<36606910280015

<36606910280015

Bayer. Staatsbibliothek

1055 Bibl. Mont. 55/

Kurzer Abriß

der

Geographie

entworfen

von

D. Johann Ernst Fabri,

ordentlichem Professor an der Königl. Baierschen Universität zu Erlangen, wie auch ordentlichem Mitgliede der naturforschenden Gesellschaft zu Halle ꝛc.

Nebst einem Anhange

und

ausführlichem Register.

Vierzehnte

rechtmäßige, durchgehends verbesserte Auflage.

Halle und Berlin,

in den Buchhandlungen des Hallischen Waisenhauses.

1812.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorrede

zur vierzehnten Auflage.

Die **erste Ausgabe** dieses Abrisses erschien im Jahr 1785, die **zweyte** im J. 1786, worauf zwey ungerechte Nachdrucke folgten. Eine **dritte** rechtmäßige Ausgabe war jedoch wiederum erforderlich im J. 1789, die **vierte** im J. 1791, die **fünfte** im J. 1794, die **sechste** im J. 1796, die **siebente** im J. 1799, die **achte** im J. 1800, die **neunte** im J. 1802, welche letztere von einem bekannten Wiener Nachdrucker mit der Jahrzahl 1804 auf dem Titel, in einem Afterdrucke geliefert wurde. Fast zu gleicher Zeit mit diesem Nachdrucke folgte im Jahr 1804 die **zehnte**, im J. 1805 die **eilfte**, im J. 1806 die **zwölfte**, im J. 1811 die **dreyzehnte** rechtmäßige Auflage *). Unausgesetzt erhielt jede

von

*) Zu den fernern bemerkenswerthen erfreulichen Schicksalen dieses kurzen Abrisses gehört unstreitig die Auszeichnung, daß einzelne Ausgaben dieses Abrisses in's holländische, in's französische (in zwey verschiedenen Ausgaben), in's dänische, in's russische übersetzt worden sind. Die holländische Ausgabe erschien mit dem Titel: Beknopte Handleiding tot de Aardryksbeschryving ontworpen door *J. E. Fabri*, Hoogleerar te Erlangen etc. naar den X^en^ druck uit het Hoogduitsch vertaald met een Voorbericht van d. *H. Jac. de Gelder*, Haarlem 1805; hiemit erfolgte

von den obgedachten rechtmäßigen Ausgaben zahlreiche Aenderungen, zuweilen fast auf jedem einzelnen Blatte, theils nach Anleitung der mehr oder minder reichlich neu hinzugekommenen schriftlichen und gedruckten **Quellen** und **Hülfsmittel**, theils nach Maaßgabe der in neuern Zeitläuften, in und außerhalb Europa, unaufhörlich erlebten zahllosen politischen **Trennungen**, mannichfaltigen **Abwechselungen** in Länder- und Völkerverbindungen, und anderweitigen geographischen und politischen Veränderungen, auf welche in jeder Auflage die möglichst genaueste Aufmerksamkeit verwendet wurde.

Auch in der diesmaligen **vierzehnten Ausgabe** wird man in allen einzelnen Abschnitten von Europa, so wie von andern Erdtheilen, zahlreiche Beweise einer fortgesetzten, sorgfältigen Pflege aller Textes-Inhalte, selbst bey dem flüchtigsten Ueberblicke abermalen gewahr werden. Durchgehends findet man, wie bey den vorigen Ausgaben, ältere Anzeigen von Anzahl der Einwohner ganzer **Landestheile** und **einzelner Orte**, nicht minder von **Längen-** und **Breiten-Graden**, desgleichen von **Landkarten**, in

---

folgte diese Uebersetzung von der **zehnten** Ausgabe, als bereits eine zwölfte rechtmäßige Ausgabe der Presse übergeben war. Ganz gleicher Fall war bey der einen französischen Uebersetzung dieses Abrisses, die mit dem Titel: Précis élémentaire de Geogr. Haarlem 1805, erschien. Die übrigen erwähnten Uebersetzungen kenne ich nur aus brieflichen Nachrichten. — Von anderweitigen Ehrenbezeugungen, ähnlich denen in meinem Handbuche der Geographie, achten und neunten Auflage, 1803 und 1806 (Halle, bey Hemmerde und Schwetschke), Vorrede, S. II. ff. ausführlich erwähnten, bey einer anderen schicklichern Gelegenheit.

in so ferne mir solche bekannt wurden, mit neuen oftmalen vertauscht. — Völlig neue Ausarbeitung erforderten mehrere Abschnitte des großen Kaiserstaates **Frankreich**, mit einigen dazu gehörigen Bestandtheilen, einzelne **Rheinische Bundesstaaten**, so auch **Abtheilungen** von **Amerika** und von **Australien**. Hingegen konnten in Betreff des nunmehr wieder hergestellten **Königreichs Polen**, desgleichen in Absicht der in westlichen Abschnitten **des russischen Reichs** eintretenden Veränderungen, nur kurze andeutende Winke Statt finden.

Uebrigens wird man aus dem beygefügten **Anhange** erkennen, wie sehr ich beflissen war, auch während dem Abdrucke des Textes für Berichtigung und für Vervollkommnung desselben fortgesetzt zu wirken.

So wie bey der 13ten Ausgabe, so auch bey diesem neuen Abdrucke, hat mein vieljähriger Freund, Herr Professor **Ersch** in Halle, als dem Druckorte dieses Abrisses, abermalen die Gütigkeit gehabt, ohnerachtet seiner mannichfaltigen Geschäfte, die Revision von den einzelnen Druckbogen freundschaftlichst zu übernehmen, um hiemit zu genauerem Abdrucke des Textes sichtbarlich beförderlich zu seyn, wofür ich mich zu öffentlicher Dankbezeugung verpflichtet finde. Gleichen öffentlichen Dank heischen von mir mehrere lehrreiche Mittheilungen, welche einzelne verehrliche Gönner und Freunde mir haben zukommen lassen.

Aber auch bey dem unausgesetzten eifrigsten Bestreben des Verfassers und seiner Freunde, zu fernerer Vervollkommnung dieses Versuchs eines Abrisses der neuesten Erdkunde, war es in dieser neuen Ausgabe dennoch nicht möglich, etwas ganz fehler-

freyes

freyes zu liefern. Noch gar manches blieb immerfort zu verbessern übrig. Um so angelegentlicher finde ich mich veranlaßt, auch diesmalen an bekannte und unbekannte liberale Sachkundige jeden Ranges und Standes die offne Bitte zu erlassen, mir fernerhin alles und jedes mitzutheilen, was man etwa in gegenwärtiger neuen Ausarbeitung berichtigt und verändert wünschen dürfte. Der dankbarste Gebrauch, und nach Umständen, auch anderweitige Erkenntlichkeit, wird wiederholt zugesichert.

Möge auch fernerhin der Gebrauch dieses Versuchs eines kurzen Abrisses der Erdkunde gesegnet seyn, zu immer reinerer Verherrlichung des ewig unveränderlichen Welten-Regierers, wozu praktische Ansichten unsers so reichhaltigen Erdballs, in seinen belebten und unbelebten Naturen, auch bey den mehr oder minder verletzenden physischen und politischen Erscheinungen, vielfältig ermunternde Aufforderungen darbieten.

Erlangen, den 1. Oktober 1812.

D. Johann Ernst Fabri,
Professor.

In-

Inhalt.

Einleitung.

I) Begriff der Erdbeschreibung. Seite 1
II) Eintheilung der Erdbeschreibung. 1
III) Hülfsmittel des geographischen Studiums, insonderheit Landkarten und Erdkugeln. 2
IV) Abriß der mathematischen Erdbeschreibung. 4
V) Abriß der physikalischen Erdbeschreibung. 12
VI) Politische Erdbeschreibung. 17

Erster Abschnitt. Europa.

A) Allgemein.

§. 1. 2. Karten, Grenzen, Größe. 26
§. 3 — 5. Zahl der Einwohner, geographische und politische Abtheilung von Europa. 27
§. 6. 7. Meere, Meerbusen, Meerengen 29
§. 8. 9. Seen, Boden, Gebirge, allgemeine Ansicht der Oberfläche. 30
§. 10. 11. Flüsse, Lufttemperatur. 31
§. 12. 13. Naturprodukte, Nationalabtheilung. 32
§. 14. Gewerbsbeschäftigungen, Handlung, Wissenschaften, Künste. 32
§. 15. Hauptreligionsbekenntnisse. 33

B) Ins=

B) Insbesondere.

§. 1. Kaiserthum Frankreich. S. 33
a) Alt-Frankreich: I) Nord-Frankreich. 36
Fürstenthum Wagram. 40
II) Süd-Frankreich. 41
Fürstenthum Eßlingen 42
b) Neu-Frankreich: I) Vormalige päbstliche Gebiethe. 45
II — VI) Andere italienische Gebiethe. 45
VII) Vormalige schweizerische Gebiethe. 48
VIII) Vormalige teutsche Reichs-Gebiethe. 48
Fürstenthum Eckmühl. 49
IX) Vormaliges Königreich Holland. 51
§. 2. Italien. 53
I) Kaiserl. franz. Italien. 55
II) Königreich Italien. 55
III — VII) Fürstenthümer Lucca, Massa, Carrara, Piombino, Benevento, Ponte-Corvo. 59
VIII — IX) Königreiche Neapel und Sicilien. 59
X) Insel Malta. 60
XI) Königreich Sardinien. 61
§. 3. Schweiz. 61
I) Schweizer Eidgenossenschaft. 62
II) Fürstenthum Neufchatel. 64
§. 4. Königreich Spanien. 65
§. 5. Königreich Portugal. 68
§. 6. Königreich Großbritannien und Irland. 70
I) England. 72
II) Schottland. 74
III) Irland. 75
§. 7. Königl. dänische Staaten. 75
Königreich Dänemark nebst dem Herzogthum Holstein. 77
Königreich Norwegen nebst den färöischen Inseln und nebst Island. 79
§. 8. Königreich Schweden nebst schwedisch-Pommern. 80
§. 9. Königl. Preußische Staaten. 83
Königreich Preußen. 84

Mark Brandenburg. S. 85
Preuß. Schlesien. 87
Preuß. Magdeburg und Preuß. Pommern. 89
§. 10. Kaiserthum Oestreich. 89
A) Teutsche Provinzen, Erzherzogthum Oestreich, Herzogthümer Steyermark und Kärnthen. 92
Königreich Böhmen. 93
Markgrafschaft Mähren nebst östr. Schlesien. 94
B) Nicht-teutsche Provinzen, 95
Königreich Ungern. 96
Königreich Slavonien und Kroazien. 96
Großfürstenthum Siebenbürgen. 97
Königreich Galizien und Lodomirien. 97
§. 11. Teutschland, Rheinische Bundesstaaten. 98
I) Königreich Baiern. 102
II) Fürstenthum Lichtenstein. 108
III) Königl. sächsische Lande. 108
Königreich Sachsen. 108
Fürstenthum Querfurt, Stifte Merseburg, Naumburg-Zeiz, Markgrafschaften Ober- und Nieder-Lausitz, Antheil an der gef. Grafschaft Henneberg. (Vergl. Anhang.) 112
IV — VIII) Herzogl. sächsische Lande, S. weimarische, gothaische, koburg-saalfeldische, meinungische, hildburghausische. 112
IX. X) Herzogl. schwarzburgische Lande. 114
XI — XIV) Fürstl. reussische Lande. 114
XV) Großherzogthum Würzburg. 114
XVI) Königreich Westphalen. 115
XVII — XVIX) Herzogl. anhaltische Lande. 118
XX — XXI) Herzogl. mecklenburg-schwerinische und strelitzische Lande. 119
XXIV) Großherzogthum Berg. 120
XXV) Großherzogthum Hessen. 121
XXVI) Fürstl. waldeckische Lande. 123
XXVII — XXVIII) Herzogl. und fürstl. nassauische Lande. 123
XXIX) Fürstl. isenburgische Lande. 124
XXX) Großherzogthum Frankfurt. 125

III) Zwölf Rasputen- und Dschaten-Fürstenthümer: Alwahr, Bhurtpuhr, Kischenghar, Battnihr, Bickamehr, Seselmehr, Dschypur, Kehrli, Dschudpuhr, Kotta, Bondee, Udipuhr. S. 190
IV) Marasden-Staaten. 192
B) Europäische und königl. brasilische Besitzungen. 194
1) Brittische. 194
2) Französische, nebst bisherigen holländischen. 197
3) Konigl. brasilische. 197
4) Königl. dänische. 197
§. 8. Halbinsel jenseits des Ganges. 197
I) Bomanisches Reich. 198
II) Siam. 198
III) Malacka. 199
Prinz Wallis-Insel.
IV. V) Tongkin und Laos. 199
VI) Reich Aynan, nebst Kodschin-Sina. 199
VII) Ponthiamas. 199
§. 9. Sinesisches Reich. 199
Sina. 199
Mongholei, Kaschgar. 201
Mantschuland. 202
Die Schutzlande: Korea, Thibet, Nepal, Liquios-Archipelagus. 203
§. 10. Schapanisches Reich. 204
§. 11. Folgende Inseln: Marien-, Karolinische, Palaos-, Philippinen-Inseln, Insel Magindanao, Sulu-Inseln, Moluckische Inseln, Celebes, sundische Inseln, Borneo, Java, Sumatra, nikobarische und andamanische Inseln, Ceylon, maldivische und lakedivische Inseln. 205

Dritter Abschnitt. Afrika.

A) Allgemein.

§. 1. 2. Karten, Grenzen, Größe. 210
§. 3. Zahl der Einwohner. 210
§. 4. Geographische Abtheilung. 211

§. 5. 6. Meere, Meerbusen, Meerengen. S. 211
§. 7. Boden. 211
§. 8. Flüsse. 212
§. 9. 10. 11. Seen, Lufttemperatur, Natur-Produkte. 213
§. 12. Hauptnational-Abtheilungen. 214
§. 13. Beschäftigungen in Landwirthschaft, in Werkstätten, Handlung, Wissenschaften, Künsten. 215
§. 14. Hauptreligionsbekenntnisse. 216
§. 15. Politische Abtheilung. 217

B) Insbesondere.

§. 1. Aegypten. 218
§. 2. Nubien, nebst der Küste Abex, dem Reiche Fur, und dessen Vasallenstaaten. 220
§. 3. Berberische Staaten und Lande. 222
I) Barka. 223
II) Tripolitanischer Staat, nebst Audschila und Fezzan. 224
III) Tuneser Staat. 224
IV. V) Alschier, Fez und Marokanischer Staat. 225
§. 4. Biled-ul-dscherid, Gademes- und Mosselemis-Lande. 226
§. 5. Sahara. 227
I) Maurische Sahara. 228
II) Kabylische. 229
1) Tuarikisch-Sahara, nebst dem Staate Asben. 229
2) Tibbuisch-Sahara. 229
§. 6. Senegambien, nebst dem Sierra-Leona-Distrikte und einigen Küsten-Inseln. 230
A) Inländische Gebiethe, Fulier-, Dschalofer-, Mandingoër- und andere Negernlande. 231
Die Bissao- und Bidschugas-Inseln. 235
B) Europäische Besitzungen. 236
I) Französische. 336
II) Brittische. 236
C) Königl. brasilische Besitzungen. 237
§. 7. Nigritien. 237
I) Kaiserthum Burna. 238

II—IV)

II—IV) Die Reiche Tombuktu, Bambara. S. 238
§. 8. Küste Guinea. 239
I) Nord-Guinea. 1—4) Malaghetta, Zahn-, Gold-, Sklaven-Küste, nebst innern Landen. 239
Die Reiche Benin, Eyoes, Dahomeh. Europäische und königl. brasilische Besitzungen. 240
II) Süd-Guinea, Loango, Kakongo, Kongo, Angola, Benguela; Matamba. 241
§. 9. Kaffernlande, nebst den südafrikanischen Cap-Landschaften. 242
§. 10. Sofala und Monomotapa. 243
§. 11. Mosambique, Zanguebar, Adschan, Adel. 244
§. 12. Gallas-Lande. 244
§. 13. Abyssinien. 245
§. 14. Folgende Inseln:
I) Ost-Afrikanische: Admiranten-, Sechelles-, komorrische Inseln, Madagaskar, maskarenische Inseln. 246
II) West-Afrikanische: St. Helena, St. Ascension, Guinea-Inseln, grüne Vorgebirgs-Inseln, Madera, Porto-Santo, kanarische, azorische. 247

Vierter Abschnitt. Amerika.

A) Allgemein. 249
§. 1—3. Karten, Grenzen, Größe, Zahl der Einwohner. 249
§. 4. Geographische Abtheilung. 250
§. 5. 6. Meere, Meerbusen, Meerengen. 250
§. 7—9. Seen, Flüsse, Boden. 251
§. 10. Lufttemperatur. 252
§. 11. Natur-Produkte. 253
§. 12. Haupt-National-Abtheilungen. 254
§. 13. Gewerbsbeschäftigungen, Handlung, Wissenschaften, Künste. 255
§. 14. Politische Abtheilung. 256
§. 15. Haupt-Religions-Bekenntnisse. 256

B) Ins-

B) Insbesondere.

I) Nord-Amerika. S. 257
§. 1. Grönland, dänische Besitzungen. 257
§. 2. Brittische Besitzungen in Nord-Amerika. 258
I) Hudsonsbusen-Lande, II) Insel Newfoundland, III) Brittisch-Kanada, IV) Neu-Schottland. — 258
§. 3. Nord-Amerikanische vereinigte Staaten. 261
§. 4. Spanisch-Nord-Amerika. — 265
I) Florida. 266
II) Neu-Mexiko, mit Neu-Navarra und Kalifornien. 267
III) Neu-Spanien, Alt-Mexiko. — 268
IV) Generalkapitänerie Guatimala, mit Costarica und Nicaragua. 271
Neu-Albion. 272
§. 5. Russisch-Amerika. 272
§. 6. Freye Indianer-Lande in Nord-Amerika. 273
II) Antillen oder westindische Inseln.
A) Eigentliche Antillen. 274
a) Große antillische Inseln. 275
b) Kleine antillische oder karaibische Inseln. 276
B) Bahama Inseln. 277
C) Bermudische Inseln. 278
III) Süd-Amerika.
§. 1. Spanisch-Süd-Amerika. 278
I) Vicekönigreich Neu-Granada, nebst bisheriger Generalkapitänerie Karakas. 278
II) Vicekönigreich Peru und Generalkapitänerie (West-) Chili. 280
III) Vicekönigreich Rio de la Plata. 281
§. 2. Königreich Brasilien. 283
§. 3. Französisches Süd-Amerika. 285
§. 4. Brittisch-Süd-Amerika. 286
§. 5. Freye Indianer-Reviere. 286
§. 6. Die Inseln, Feuerland, Orlows-Inseln, Neu-Georgien. 286

Fünfter Abschnitt. Australien, Süd-Indien.

§. 1 — 3. Karten, Lage, Größe, Natur-Produkte. S. 288
§. 4. Einwohner. 289
§. 5. Theile.
1) Neu-Holland. 290
2 — 4) Neu-Guinea, Neu-Britannien, Admiralitäts-Inseln. 291
5 — 8) Neu-Kaledonien, Neu-Seeland, Neuhebridische und Charlotten-Inseln. 292
9 — 12) Freundschaftliche, Schiffer-, Harveys-, Gesellschafts-Inseln. 293
13 — 17) St. Georgs- und Paliser-Inseln, alte und neue Markesas-, Oster-, Pfingst- und Sandwich-Inseln. 294
Anhang. 296

Ein-

Einleitung.

I. Begriff der Erdbeschreibung.

Die **Geographie**, oder Erdbeschreibung, lehrt, theils unsern **Erdkörper** (**Weltkörper**), mit seinen Produkten, theils die Menschen, welche ihn bewohnt haben, oder noch bewohnen, kennen. In der **neuesten Geographie**, (welche Inhalt dieses **Abrisses** ist), beschränkt man sich indessen nur auf Erörterung des gegenwärtigen Zustandes der Erde (Erdrinde) und des jetzt lebenden menschlichen Geschlechts, ohne auf die Beschaffenheiten in vorhergehenden Jahrhunderten und Jahrtausenden Rücksicht zu nehmen.

II. Eintheilung der Erdbeschreibung.

In Absicht der **Materialien**, welche man in der Geographie abhandelt, wird diese historische Wissenschaft in unsern Schulen eingetheilt: 1) in die **mathematische**, 2) in die **physikalische**, und 3) in die **politische**.

Die mathematische Geographie betrachtet unsern Erdkörper als einen totalen Weltkörper, und macht uns bekannt: a) mit dessen Gestalt, Größe, Bewegung, Verhältnissen zu andern Weltkörpern, b) mit einzelnen, zu diesen Bestimmungen, auf Abbildungen der Erde, auf Globen und Landkarten, angenommenen Hülfslinien und Hülfspunkten.

Die physikalische Geographie verbreitet sich über die Erde (Oberfläche der Erde), als einen physischen Körper, beschreibt die Erde, mit ihren festen und flüssigen Bestandtheilen, mit Rücksicht auf die Atmosphäre, die Naturprodukte, und die Vernunftwesen unsrer Gattung, die Menschen, nach ihren natürlichen, räumlichen Verschiedenheiten.

In der politischen Geographie betrachtet man den Erdkörper als einen Inbegriff von Wohnplätzen der Menschen, nach den von ihnen auf der Oberfläche getroffenen willkührlichen, politischen, gesellschaftlichen Raumabtheilungen, mit den erheblichsten, in dieser Beziehung vorhandenen, gesellschaftlichen Anstalten. S. *J. C. Fabri* Encyklopädie der historischen Hauptwissenschaften und deren Hülfs-Doctrinen. Erlangen, 1808. 8. S. 128-175.

III. Hülfsmittel, Landkarten und Erdkugeln.

Geographische Studien werden durch Gebrauch der **Landkarten** und künstlicher **Erdkugeln** (Erdgloben) sehr erleichtert. Uebersicht und Auffassung der wichtigsten geographischen Inhalte finden, durch diese Hülfsmittel, die vortheilhafteste Beförderung.

I) **Landkarten**, (Abbildungen von der Oberfläche der Erde, oder von Theilen derselben, auf einer ebenen Fläche) hat man: A) von verschiedenem Inhalte, in welcher Hinsicht man unterscheidet, a) in Betreff des **Umfangs des Inhalts**, 1) **Universalkarten, Halbkugeln, Planiglobien, Weltkarten**, (Mappemondes) welche den gesammten Erdkörper, (Land und Wasser) darstellen, α) theils in **halben Erdkugeln**, auf zwey getheilten Flächen, β) theils in einer ebenen Fläche, bisweilen in einförmiger Figur. S. die beiden Halbkugeln der Erde, nach neuesten Entdeckungen, von *D. F. Sotzmann*, 1807. 2 Bl. Nürnberg bey Schneider und Weigel; *J. C. Bode's* obere oder nördliche, und untere oder südliche Halbkugel der Erde, Berlin, 1783. 2 Bl. Allgemeine Weltkarte, auf welcher die Entdeckungen eines Pérouse, Wilson, Vancouver, Mungo Park, Browne dargestellt

stellt sind, 1 Bl. gr. Fol. Berlin, bey Schropp, 1801. *M. Lotter's* Mappemonde, 2te Auflage, Augsb. 1782; vergl. J. E. Fabri geographisches Magazin. 1783. Heft II. S. 235.

2) Partikularkarten, auf welchen ein Haupttheil der Erde abgebildet ist.

3) Specialkarten, welche Abbildungen von einzelnen Landabschnitten enthalten. Aber eine Specialkarte, so wie eine Partikularkarte, kann in andrer Beziehung eine Generalkarte heißen.

b) In Betreff der Auswahl des Inhalts, hat man unter andern: 1) hydrographische Karten, welche Ströme, Flüsse, mit ihren Zuflüssen, desgleichen Seen, auch wol Meeresküsten ꝛc. darstellen; 2) Seekarten, stellen vor Seeküsten, Inseln, Häfen, Rheden, Sandbänke, Seeklippen, nebst Untiefen ꝛc., 3) Kriegskarten, liefern Darstellungen von einzelnen Gegenden, wo denkwürdige Kriegsbegebenheiten vorgefallen sind; 4) Post- und Reisekarten, enthalten, außer den gewöhnlichen Zeichen und Namen, Postwege und Postwechsel von einem, oder von mehrern Landen; 5) Sprachkarten, und 6) andere, α) sowol für einzelne Gegenstände, β) als auch für besondre Zwecke, bestimmte Darstellungen.

B) Von verschiednem Materiale, außer den gewöhnlichen von Papier, auch von Pergament, von Linnen, von Kattun, von Seide, desgleichen von Holze, (als: von J. G. Semler zu Olbernhau), von Metall, desgleichen von Stein, (z. B. in der k. k. Bibliothek zu Wien, J. 1805., eine Karte vom Herzogthum Wirtemberg), u. dgl. m.;

C) Von verschiedner Kunstanwendung:

1) theils in Abdrücken von Kupfer- und von Zinnplatten, von Holzformen, von Steinplatten, auf welchen die geographischen Inhalte eingetragen sind;
2) theils in Abdrücken von beweglichen Buchdruckertypen.

D) Von verschiednem Formate, und

E) von sehr abweichendem Werthe, und sehr verschiednen wissenschaftlichem Gehalte.

Eine Sammlung von Landkarten nennt man einen Atlas. S. *A. C. Gaspari* methodischer Schulatlas von *F. L. Güs-*

F. L. Güssefeld, 1ster Cursus. Weimar, Quersol. 1792. — *J. G. Klinger's* sechs Landkärtchen, (1 Weltkarte, 8vo, und 5 Kärtchen von den 5 Erdtheilen, 12mo), mit 32 Kupfertafeln, (Abbildungen von verschiednen Völkerschaften in 5 Erdtheilen, nebst Abbildungen ihrer Nationaltrachten), von J. W. Müller u. J. G. Klinger, Nürnberg 1797. 12.

II) **Erdkugeln, Erdgloben** sind künstliche Kugeln von Pappe, von Holz, auch wol von Kupfer, Messing ꝛc., worauf die vorzüglichsten Länder, Städte, Meere, Seen, Flüsse ꝛc., nach ihrer Lage gegen einander, auch außerdem verschiedene in der mathematischen Geographie angenommene Punkte, Linien, Kreislinien, angegeben sind.

Brauchbare Erdkugeln sind die von J. E. Bode in Berlin, die von Klinger in Nürnberg, desgleichen die von D. Fr. Sotzmann, herausgegeben von J. G. Franz jun. in Nürnberg, 1808. — Zweckmäßig sind die Erdkegel von C. B. Funk, (Leipzig 1781. s. J. E. Fabri, geogr. Magazin, Heft. I. S. 118.); desgl. Ebendess. Abbildungen der Erde (Leipzig 1780), wo die Erde auf einem besondern, von ihrer wahren Gestalt wenig abweichenden, Körper dargestellt wird.

S. übrigens C. G. Schütz, Prof. in Halle, Methodenbuch des neuen Elementarwerks für angehende Lehrer. Halle 1783. 8. S. 113 — 158.

IV. Abriß der mathematischen Geographie.

Hierin beschränken wir uns nur auf Auszeichnung: A) einiger **Hauptsätze** der mathematischen Geographie, B) einiger in derselben angenommenen (idealen) **Hülfspunkte** und **Hülfslinien.**

A) Folgende Hauptsätze:

1) Unser Erdkörper (Erdball), ein Planet, hat eine **kugelähnliche** (sphäroidische) **Gestalt**, welche man mit der einer Pomeranze vergleichen kann. In sofern unser Erdkörper von allen Seiten bewohnt seyn kann, so giebt es auf demselben Plätze mit Einwohnern, welch

andern

andern in gerader Linie die Füße zukehren. Diese nennt man **Gegenfüßler, Antipoden.**

2) Ununterbrochen befindet sich unser Erdkörper (Erdball) in einer zweifachen Bewegung.

a) Alle 24 Stunden drehet sich die Erde um sich selbst herum, b) außerdem schwingt sie sich, in Begleitung des Mondes, binnen Jahresfrist, in einer länglicht runden Bahn um unsre Sonne (einen Fixstern), welche Quelle unsres Lichtes, unsrer Wärme, unsers Lebens und Gedeihens ist. Der mittlere Abstand der Erde von der Sonne beträgt an 20 Millionen geographischer Meilen. Die Dauer des eben erwähnten Sonnenjahrs beträgt 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 45 Sekunden (nach einigen 46½ Sekunden).

3) Die **Oberfläche** unsers Erdkörpers berechnet man auf 9,288,000 geographische Quadratmeilen, den körperlichen Inhalt auf 2,662,560,000 Kubikmeilen, s. im Folgenden B. 3. b. Seite 6. 7.

Auf Berge nimmt man in dieser Berechnung keine Rücksicht, weil der höchste von allen Bergen unserer Erde, der Tschimborasso, noch keine teutsche Meile hoch ist.

Eine geographische **Meile** beträgt 1972 rheinländische Ruthen, = 23664 rheinl. Fuß, = 12000 gemeine Schritte ungefähr. Eine **Quadratmeile** ist eine Fläche, welche 1 Meile lang und breit ist. Die Kubikmeile ist ein Würfel, der 1 Meile lang, breit und dick ist.

4) Außer der **Erde**, (♁), rollen, in weitern und engern Bahnen, um unsre Sonne (s. oben, Nr. 2.) 10 andere Weltkörper, **Planeten** genannt, als: 1) **Merkur** (☿), 2) **Venus** (♀), 3) **Mars** (♂), 4) **Jupiter** (♃), 5) **Saturn** (♄), 6) **Uranus** (♅), 7) **Ceres** (⚳), 8) **Pallas** (⚴), 9) **Juno** (⚵), 10) **Vesta** (⚶), letztre im J. 1807., so wie **Pallas** J. 1804., von dem teutschen Astronomen **Olbers** entdeckt. Auch die Entdeckungen des **Uranus** und der **Juno** verdankt man teutschen Astronomen; letztre wurde

von

von **Harding**, J. 1803., ersterer von **Herschel**, jetzt in England, J. 1781. zuerst bemerkt; die **Ceres** fand ein italienischer Astronom, **Piazzi**, 1801 auf.

Um einige von diesen Planeten bewegen sich wieder kleinere Körper, die man **Trabanten** oder **Monde** heißt; von diesen kennt man jetzt eine Anzahl von 17. Unser Mond ist 50mal kleiner als die Erde; seine Bewegung um die Erde wird binnen 27 Tagen, 7 Stunden, 43 Minuten vollendet. — Den Planeten setzt man entgegen die **Fixsterne**, welche in ihrer Stellung fast durchgehends gleiche Entfernung behalten, und von denen jeder eine Sonne ist. Mit bloßen Augen sieht man deren auf 2000. Zwischen den Fixsternen und Planeten bewegen sich noch **Kometen**, von welchen man zur Zeit ungefähr 100 kennt.

B) Folgende **Hülfslinien** und **Hülfspunkte**.

1) Eine gerade Linie (Durchmesser), welche man sich vorstellt von einem Pole (Endpunkte) zum andern, durch den Mittelpunkt der Erde gezogen, und um welche Linie sich die Erde bey ihrer Bewegung schwinget, nennt man **Erdachse**. Die mittlere Länge dieser **Erdachse** (**Erddiameters**, **Polar-Diameters**) berechnet man auf 1720 geogr. Meilen.

2) Der äußerste Punkt, Endpunkt (Cardo, Vertex), dieser Erdachse gegen Norden, heißt **Nordpol**, so wie gegen Süden, **Südpol**.

3) Eine Cirkellinie (Kreislinie), welche in Abbildungen unsers Erdkörpers vom Nordpole eben so weit, als vom Südpole (90 Grade von jedem Pole), entfernt ist, und welche die Oberfläche eines Globus in die **nördliche** und in die **südliche** Hälfte theilt, heißt **Erd-Aequator**, auch schlechthin **Aequator** (auch **Mittelkreis**, **Gleicher**, oder **die Linie**). Der **Umfang** des **Erd-Aequators** beträgt 5400 geographische Meilen. S. im Folgenden, Nr. 9.

a) Jede

a) Jede Cirkellinie wird in der Mathematik in 360 Theile, oder Grade (°) eingetheilt, jeder Grad wieder in 60 **Minuten** (′), die Minute in 60 **Sekunden** (″), so auch der Aequator, wie überhaupt jede andere Cirkellinie auf dem Globus.

b) Den Umfang des Erd-Aequators (=5400 g. M.), mit der Länge des Erddiameters (= 1720 g. M.) multiplicirt, giebt die bereits oben, A) Nr. 3. S. 5. angegebne Oberfläche des Erdkörpers.

4) **Cirkellinien**, welche von einem Pole zum andern gezogen sind, und den Aequator, an zwey einander gegenüber liegenden Punkten, durchschneiden, theilen für jeden Punkt oder Ort, durch welchen sie geführt werden, die Erdkugel in den **östlichen**, und in den **westlichen** Theil ab; diese Cirkellinien heißt man **Meridiane** oder **Mittagscirkel**, weil die Sonne für die Orte, durch welche diese Cirkel gehen, Mittags um zwölf Uhr in demselben steht. Vom **ersten** Meridiane s. im Folgenden, Nr. 10. S. 10.

5) Ein Punkt am sogenannten Himmel, welchen man sich gerade über dem Scheitel denkt, wenn man senkrecht auf der Ebne der Erde steht, heißt das **Zenith**, auch der **Scheitelpunkt**, (Punctum verticale). Der demselben, in der entgegengesetzten Halbkugel gerade entgegengesetzte Punkt heißt das **Nadir**, oder der **Fußpunkt** (Punctum pedale).

Für jeden Ort giebt es also einen besondern Scheitel- und Fußpunkt. — Der Scheitelpunkt des Nordpols der Erde ist der Nordpol des Himmels; Scheitelpunkt des Südpols ist der Südpol des Himmels.

6) Ein Cirkel, welchen man allenthalben um 90° vom Zenith, oder vom Nadir entfernt annimmt, heißt der **Horizont**, und zwar der **wahre Horizont**, welchem man entgegensetzt den **scheinbaren** oder **natürlichen Horizont** (**Gesichtskreis**), d. i. den, welchen man in einem kleinen Raume der Erdoberfläche übersehen

kann,

kann, eine Linie, welche den sichtbaren Himmel von dem unsichtbaren scheidet. Den natürlichen Horizont findet man auf einem freien Felde, da, wo der Himmel auf der Erde aufzuliegen scheint.

Für jeden Ort giebt es einen besondern Horizont, über welchen man nicht sehen kann. Auf offener See übersieht man, von Verdecken und Mastkörben der Schiffe, mehr als die halbe Himmelskugel, d. i. mehr als 180°; hieraus ergiebt sich der **Meerhorizont**, von den Schiffern die **Kimme** genannt.

7) Alle Linien, die man nach einem von den vielen Punkten eines Horizonts zieht, heißen **Weltgegenden, Winde, Striche** (plagae); **Morgen** oder **Osten, Mittag** oder **Süden, Abend** oder **Westen, Mitternacht** oder **Norden**, nennt man **Hauptgegenden.**

Wenn man am vollen Mittage sich gerade vor die Sonne stellt, so hat man vor sich **Mittag**, im Rücken **Mitternacht**, links **Morgen**, rechts **Abend**. Diese Hauptgegenden theilt man wieder in kleinere Theile, gewöhnlich in 32 oder 64. — Die Mitte zwischen **Nord** und **Ost** ist **Nordost** (N. O.); die Mitte zwischen **Ost** und **Süd**, **Südost** (S. O.) u. s. w. Will man diese Zwischenräume fernerhin abtheilen, so ist Nordnordost (N. N. O.), Ostnordost (O. N. O.), Ostsüdost (O. S. O.), Südsüdost (S. S. O.) u. s. w. Ein Kästchen mit einer Scheibe nach den Himmelsgegenden abgetheilt, und mit einem Stifte, im Mittelpunkte eines in Grade abgetheilten Cirkels versehen, auf welchem eine Magnetnadel, oder auch ein künstlich magnetisirter eiserner Stab, schwebt, heißt ein **Kompaß**. Die Magnetnadel zeigt uns ungefähr, wo Norden oder Süden ist. Nach einem genauen Verfahren war in Paris im J. 1802. den 2. Mai, die Abweichung 22,°3′ westlich. Mehr hiervon s. in J. E. Fabri Handbuche der neuesten Geographie, 9te Aufl. I. Th. S. 12.

8) Ein großer Cirkel, welcher auf einem Globus den Aequator in zwey entgegengesetzten Punkten, unter einem

einem Winkel von 23°,28′, ungefähr durchschneidet, heißt **Ekliptik, Sonnencirkel, auch Sonnenbahn.** Dieser Cirkel zeigt die scheinbare Bewegung der Sonne um die Erde in Jahresfrist, von Westen gegen Osten, wobey sich die Erde der Sonne bald nähert, bald wieder von ihr entfernt. Im Winter ist der Stand der Sonne gegen den Horizont tiefer, im Sommer höher.

a) Punkte, wo die Ekliptik den Aequator durchschneidet, nennt man **Aequinoctialpunkte.** Einer heißt der **Frühlingspunkt.** Von diesem kommt die Sonne scheinbar dem Nordpole näher; so wie hingegen der **Herbstpunkt** derjenige ist, von welchem sie sich dem Südpole scheinbar mehr nähert. Die Zeit, in welcher sie in einem von diesen Punkten erscheint, heißt **Nachtgleiche** (Aequinoctium).

b) Die Punkte in der Ekliptik, wo die Sonne in derselben am höchsten, oder am tiefsten steht, heißen **Solstitialpunkte**; und die Tage, worin dieses geschieht, sind **Sonnenstillstandstage** (solstitia); denn in diesem Falle bemerkt man einige Tage lang keinen merklichen Unterschied in der Mittagshöhe. Von diesem schiefen Gange der Sonne in der Ekliptik durch den Aequator kommen die ungleichen Tage und Nächte, auch die verschiedenen Jahreszeiten her.

c) Die Ekliptik wird, nach der Zahl unserer Monate, in zwölf gleiche Theile oder Zeichen eingetheilt. Jeder von diesen Theilen hat 30°, wenn auch gleich die Sonne in einem Zwischenraume nicht so lange verweilet, als in dem andern. Diese Zeichen führen ihren Namen von Sternbildern, denen die Sonne vor ungefähr 2000 Jahren nahe war.

Die zwölf Sternbilder, in welchen man damals die Sonne, während ihres jährlichen Laufes, bemerkte, sind folgende, mit ihren herkömmlich gewöhnlichen Zeichen:

1) gegen Norden:

Widder,	Stier,	Zwillinge,	Krebs,	Löwe,	Jungfrau,
♈	♉	♊	♋	♌	♍

2) gegen Süden:

Wage,	Skorpion,	Schütze,	Steinbock,	Wassermann,	Fische.
♎	♏	♐	♑	♒	♓

In

In den drey ersten Zeichen befand sich ehemals die Sonne, vom 21. März bis zum 21. Junius. Daher heißt man sie **Frühlingszeichen**; so wie die drey folgenden, **Sommerzeichen**, die drey nächstfolgenden, **Herbstzeichen**, und die drey letzten **Winterzeichen**. Jetzt stehen diese Gestirne ungefähr 30° weiter gegen Osten. Da, wo man den Widder anführt, befinden sich die Sterne der Fische. In 72 Jahren beträgt diese Veränderung **Einen** Grad.

9) Entfernung eines Punkts oder Ortes vom Aequator, nach Norden oder nach Süden, oder die Zahl der Grade, Minuten, Sekunden des Meridians von dem Aequator gezählt, giebt seine **geographische Breite.** Erhebung des Pols über den Horizont eines Ortes, heißt dessen **Polhöhe.** Diese ist der **Breite** eines Ortes gleich. **Nördliche** oder **südliche Breite** findet sich in sofern, nachdem ein Ort auf der nördlichen oder südlichen Halbkugel liegt, s. oben, Nr. B. 3.

10) Entfernung eines Ortes von einem der Meridiane, welchen man willkührlich als den **ersten Meridian** annimmt, heißt seine **geographische Länge.**

a) Manche nehmen den ersten Meridian von der Insel Ferro, der westlichsten Insel des Canarischen Archipelagus; andere 20° westlich von Paris; noch andere führen ihn von Teneriffa, von Greenwich, von Wien, von St. Petersburg, von Upsal ꝛc.

b) Einige Geographen theilen den Aequator in 2 halbe Cirkel, und zählen bey Bestimmung der Länge eines Orts, 180° vom ersten Meridiane gegen Osten, und eben so viel gegen Westen. Daher zuweilen der Unterschied einer östlichen und einer westlichen Länge. Andere zählen die Grade der Länge durch den ganzen Aequator bis auf 360°.

11) Parallel mit dem Aequator werden mehrere Cirkellinien angenommen, die man in dieser Rücksicht **Parallelcirkel** (Parallelkreise) nennt. Von diesen sind vornehmlich 4 zu bemerken: a) 2 **Wendecirkel** oder **Wendekreise** (Tropici) und b) 2 **Polarcirkel.**

a)

a) **Einer** dieser Wendecirkel ist in der nördlichen Halbkugel, folglich zwischen dem Aequator und dem Nordpole; der andere zwischen dem Aequator und dem Südpole, hiemit auf der südlichen Halbkugel; jeder derselben in einem Abstande von $23\frac{1}{2}$ Graden von dem Aequator. Den erstern, **Sommerwendecirkel**, oder **Wendekreis des Krebses** (Tropicus cancri), genannt, berührt die Sonne, dem Augenscheine nach, in unserm (in Teutschland ꝛc., so wie in allen Landen gleicher Breite) **längsten Tage**; den letztern **Wendecirkel des Steinbocks**, oder **Winterwendekreis** (Tropicus capricorni), in unserm **kürzesten Tage**.

b) Von den 2 Polarcirkeln ist jeder ungefähr $23\frac{1}{2}$ Grade von jedem Pole des Aequators entfernt. Der nördliche (Circulus polaris arcticus, auch borealis, oder septentrionalis), ist etwa $23\frac{1}{2}^{\circ}$ vom Nordpole, der südliche eben so viele Grade vom Südpole entfernt.

12) Ebengenannte 4 Parallelkreise des Aequators theilen die Erde in 5 **Zonen** (Erdgürtel, Erdstriche) ein.

a) Die heiße Zone (Zona torrida), auf jeder Seite des Aequators bis $23\frac{1}{2}^{\circ}$, b) c) 2 gemäßigte Zonen, (Zonae temperatae), von $23\frac{1}{2}^{\circ}$—$66\frac{1}{2}^{\circ}$ nördlich und südlich vom Aequator, die nördlich-gemäßigte, (Z. temperata borealis), und die südlich-gemäßigte, (Z. temperata australis), d) e) 2 kalte Zonen, von $66\frac{1}{2}^{\circ}$ bis an die Pole, die nördliche und die südliche, kalte Zone, (Z. frigida borealis, et australis). — Wir Europäer, so wie die Einwohner in Ländern gleicher nördlicher Breite, wohnen größtentheils in der nördlichen gemäßigten Zone.

13) Diejenigen Mittagscirkel, welche beide Pole und den Aequator in den Aequinoctial- und Solstitialpunkten (s. oben Nr. 8. a. b.) durchschneiden, heißen **Coluren**.

Einen dieser Coluren, welcher den Punkt berührt, wo sich der Aequator und die Ekliptik durchschneiden, nennt man Colur der **Tag- und Nachtgleichen** (Colurus aequinoctiorum); der andere, welcher die beiden einander gegenüber stehende Sonnenstillstandspunkte durchschneidet, ist der **Colur der Sonnenwenden** (Colurus solstitiorum).

14) Je

14) Je entfernter ein Ort vom Aequator liegt, desto ungleicher wird die Länge der **Winter-** und **Sommertage.** Abtheilungen der Erdfläche, welche sich auf die Dauer des längsten Tages beziehen, nennt man **mathematisches Klima.**

In den Ländern **unter dem Aequator** ist Jahr aus, Jahr ein, Tag und Nacht von gleicher Dauer. In den zur heißen Zone gehörigen Landen macht der Unterschied des längsten und des kürzesten Tages bis gegen 4 Stunden aus. Von der Grenze der heißen Zone bis zur Grenze der kalten, beträgt der Unterschied des längsten Tages auf 10 Stunden. In der Breite von $66\frac{1}{2}$ Graden wird der längste Tag 24 Stunden, und eben so lang die längste Nacht. Noch weiter gegen die Pole ist die Sonne im Sommer mehrere Tage (von 24 Stunden) über dem Horizonte; bis, unter den Polen selbst, der sogenannte 6 Monate lange Tag mit einer 6 Monate langen Nacht abwechselt.

Diese **lange Nacht** darf man sich indessen nicht von einer halbjährigen Dauer vorstellen. Indem man, in den nördlichsten und südlichsten Erdgegenden, auf die Dämmerung wenigstens 54 Tage rechnen muß, so kann es in diesen Erdgegenden nicht viel über 2 Monate dunkel seyn; und auch diese Dunkelheit wird noch durch hellen Mondenschein, und in N. durch öftere Nordscheine, so wie in S. durch öftere Südscheine verkürzt. Ausführliche Erläuterung von allem obigen, s. in A. G. Walch's mathemat. Geographie. Göttingen, 3te Auflage, mit Kupf. 8.

V. Abriß der physikalischen Erdbeschreibung.

Land, Wasser, Luft und Atmosphäre, Klima, Produkte und Menschen, alle diese Gegenstände nach ihren natürlichen räumlichen Unterschieden betrachtet, sind **Hauptkapitel in der physikalischen Erdbeschreibung.**

1) Die Oberfläche unsers Erdballs besteht aus **Land** und **Wasser.** Den festen Theil unsrer Erdkugel

gel nennt man **Land**, im Gegensatze des **Wassers**. Mehr als zwey Drittel von unserer Erde sind von Wasser bedeckt, über welches die festen Landmassen hervorragen; d. i. mehr als 6,192,000 Quadratmeilen von dem obgenannten (s. oben, IV. 3. S. 5.) Flächeninhalte unsrer Erdrinde haben Wasserbedeckung. Obgedachte, über der Meeresfläche hervorragende, Landmassen bestehn: a) aus 3 großen, von allen Seiten vom Meere umflossenen **Mineralklumpen**, welche man **festes Land** nennt, von denen 2 Massen viel größer sind, als die dritte, b) aus einer Menge, theils einzelner, theils in Gruppen (Archipelagen) im Meere zerstreuter **Inseln**, (s. im Folgenden, VI. 1. S. 18.)

a) Land ohne Gebirge, oder wenigstens nicht mit vielen Bergen und Anhöhen, nennt man flach und eben. Ein aus vielen und hohen Bergen bestehender Landabschnitt heißt ein **Gebirge**. Eine zwischen Bergen tiefer liegende Fläche wird **Thal** genannt. Wenn durch Gebirge ein enger Durchgang führt, so heißt dieser ein enger Paß. Eine in das Meer sich ausdehnende hoch hervorragende Landspitze, ist ein **Vorgebirge, Cap.**

b) Der **höchste Berg** auf der bekannten Erde ist der **Tschimborasso** (Chimborallo) in Süd-Amerika, = 19,985(21000) F. Höhe über der Meeresfläche.

c) Selten stehen Berge ganz einzeln, meistens in verbundenen Reihen, welche nur durch Thäler und Flüsse von einander getrennt werden, und selbst unter der Meeresfläche zuweilen wegstreichen, (Seegebirge, von denen Inseln bisweilen die höchsten Spitzen sind). Einige Berge sind feuerspeiende Berge, **Vulcane.**

d) Ein von allen Seiten mit Wasser umgebenes Land, ist eine **Insel**, Eiland. Wenn dergleichen Land an einer Seite mit dem festen Lande zusammenhängt, so nennt man es eine **Halbinsel**. Ein schmaler Landstrich, zwischen zwey Meeren, oder zwischen andern Gewässern, welcher zwey größere feste Landmassen mit einander verbindet, heißt eine **Landenge, oder Erdenge** (Isthmus). Einen schmalen,

in

in einen Fluß, oder auch ins Meer sich ausdehnenden, Landstrich nennt man Erdzunge,

2) Unter den Wasser-Inhalten unserer Erdrinde hat man vornehmlich zu unterscheiden: a) **Meere**, b) **Seen**, c) **Flüsse, Bäche**, mit ihren **Quellen**.

A) Flüsse und Bäche nehmen von Quellen ihren Ursprung. Einige Flüsse rinnen zwar aus Seen, oder aus stillstehenden Gewässern; aber auch diese haben ihre Zuflüsse aus Quellen. Den Ausfluß der Flüsse ꝛc., am Ende ihres Laufes, nennt man **Mündung**. Durch Vereinigung mehrerer Flüsse wird ein **Strom** gebildet. Einige Flüsse führen **Goldkörner** in ihrem Sande.

Manche Quellen sind in den wärmsten Jahreszeiten unausgesetzt eiskalt; andere frieren selbst im kältesten Winter nicht zu. Wasser, welche in einem merklichen Grade mit mineralischen Theilen vermischt sind, heißen **Mineralwasser**; diejenigen, welche wärmer als der Luftkreis sind, nennt man **warme Bäder**.

B) Unsere Erde hat eine zahllose Menge größerer und kleinerer Wassersammlungen, welche, ohne sichtbaren Ablauf, von allen Seiten vom festen Lande eingeschlossen sind; diese heißen **Seen**.

C) Das feste Land unsers Erdkörpers, nebst den Inseln, ist von einer großen Wassermasse umflossen, welche man nennt das große **Weltmeer**, die offenbare See, den **Ocean**.

a) Der gesammte Ocean besteht aus folgenden fünf Hauptmeeren: 1) dem nördlichen **Eismeere**, 2) dem südlichen **Eismeere**, 3) dem indischen **Oceane**, 4) dem amerikanischen oder westlichen **Oceane**, 5) dem **Süd-** oder stillen **Meere** (Mar del zur, oder Mare pacificum), welche durch Landmassen in mehrere abgesonderte Theile getrennt sind, die mit verschiedenen Benennungen bezeichnet werden (s. im Folgenden, Europa, §. 6.; desgleichen auch Asien, Afrika, Amerika, §. 4. 5.)

b) Diejenigen Meeresgegenden, wo viele Inseln beisammen liegen, heißen Archipelagi.

c) In allen Erdabtheilungen hat das Meerwasser Einschnitte in das feste Land gemacht; diese nennt man **Meerbusen**,

busen, Golfo (Sinus). Baien und Buchten sind kleinere Meerbusen. Ein kleiner Meerbusen, der entweder von der Natur, oder durch Kunst angelegt ist, wo Schiffe einlaufen können, und gegen Sturm mehr oder weniger gesichert sind, heißt ein Hafen. Meerenge, Straße, Sund, Bosporus, (Kanal) ist, wo das Meerwasser zwischen zwey Ländern durchfließt, und zwey Meere verbindet.

d) Das Meerwasser hat einen salzigen, bittern und widrigen Geschmack. Die gewöhnliche Farbe desselben ist dunkelblau; in mehrern Gegenden sieht es roth, grün, schwarz, trübe, grau, weiß aus. Bey Nachtzeit leuchtet es, in manchen Abtheilungen, vielfältig. In verschiedenen Flächen ist es mit Seegrase und mit Polypengebäuden durchwachsen.

e) Die meisten Meere (vornehmlich die zwischen den Wendekreisen) strömen von Osten nach Westen zu.

f) Eine merkwürdige Bewegung der Seegewässer ist Ebbe und Fluth. Fluth ist die Bewegung des steigenden Wassers; Ebbe die Bewegung des fallenden Wassers. Jeder Auflauf desselben dauert gewöhnlich etwas über 6 Stunden. Zum Fallen wird meistentheils mehr Zeit als zum Steigen erfordert. In einzelnen Gegenden dauert zu manchen Zeiten die Ebbe auf 9 Stunden, die Fluth nur 3 Stunden ꝛc.

g) Einige Meeresgegenden sind, wegen der kreisförmigen Bewegung ihres Wassers, merkwürdig, die man Wirbel, Strudel, Mahlstrohm nennt.

3) Unser Erdkörper ist mit einer feinen, flüssigen, durchsichtigen, äußerst wirksamen Materie umgeben, welche zugleich schwer und elastisch ist, und **Luft** heißt.

4) So weit die Ausdünstungen und Dämpfe von flüssigen und allerley festen, auch von vermischten Körpern aufsteigen, nennt man sie **Atmosphäre, Dunstkreis, Dunstkugel.**

Alle sichtbare Veränderungen in diesem Kreise heißen Lufterscheinungen, Luftzeichen oder Meteore. Hieher gehören: Niederschlag, Thau, Nebel, Wolken, Wolkenzüge, Regen, Wolkenbrüche, Regenbogen, Wasserhosen, Reif, Schnee, Hagel, Nebensonnen, Nebenmonde,

monde, Kimmungen, (Seeluftgebilde, Mirages) Sonnenrauch oder Landrauch, Dämmerung, Morgen- und Abendröthe, Irrlichter, feurige Luftkugeln, Sternschnuppen, Steinregen, Gewitter, Nord- und Südlichter, Winde, Stürme, Zugwinde, Orkane.

5) In der mathematischen Geographie nennt man eine Abtheilung der Erdfläche, welche sich auf Dauer des längsten Tages bezieht, **Klima**, (s. oben Nr. 14. S. 12.) Aber das **physische Klima** eines Orts, oder einer Gegend, ist die durch Lage, Boden und Witterung bestimmte natürliche Beschaffenheit seiner Atmosphäre, (**Lufttemperatur**).

a) Nicht alle Landstriche unter dem Aequator haben so außerordentliche Hitze, als man in manchen Geographieen gewöhnlich behauptet. Einige hohe Gebirgsgegenden der heißen Zone (s. oben, Nr. 12. S. 11.) sind im Gegentheile unausstehlich kalt. b) Je höher ein Ort über der Meeresfläche liegt, desto kälter ist sein physisches Klima. c) Länder, welche in weiter Entfernung vom Meere liegen, mit Bergen, Wäldern, Morästen und inländischen Seen besetzt sind, haben kälteres Klima als andere, die, ohne diese Beschaffenheit des Bodens, die offenbare See in ihrer Nachbarschaft haben.

6) Alles, was Erde und Meer, theils mit, theils ohne Beywirkung der Menschen hervorbringen, nennt man **Produkte, Natur-Produkte.**

Diese theilt man in drey Hauptklassen oder Naturreiche, ins Thierreich, Pflanzenreich, Steinreich.

7) Vor allen Geschöpfen unsers Erdkörpers zeichnen den **Menschen** geistige, zum Theil auch körperliche, Vorzüge ganz besonders aus.

Ihre Anzahl berechnet man auf 900 Millionen. In den Hauptkennzeichen sind die Menschen, auch in den entferntesten Himmelsgegenden, einander sehr ähnlich: so: Teutsche, Kalmucken (Chalmucken), Irokesen, Hottentotten 2c. Aber wie verschieden in Absicht der Größe, Stärke, Bildung, Sprache, Einsichten, besonders in Absicht der Farbe. 1) Einige haben weiße Farbe; 2) andere

dere sehen schwarz aus, so die Mohren und Negern; letztere haben wolligte Haare; 3) noch andere, als die Hottentotten 2c., sind olivenfarbig; 4) andere sind braungelb; 5) in einigen Ländern findet man gelbbraune; 6) auch rothbraune Menschen.

Andere Verschiedenheiten: Einige leben bloß von wildwachsenden Vegetabilien, ohne Priester, ohne Fürsten, ohne König oder Kaiser; andere suchen ihre Hauptnahrung von Jagd und vom Fischfange; noch andere (nomadische Völker) schweifen mit ihren Viehheerden herum, können weder schreiben noch lesen. Schon gesittete Völker sind ansäßig, treiben Ackerbau, Handwerke, Künste, haben Schriftkunde, Unterrichts-Anstalten 2c.

Hiervon, (so wie auch vom Unterschiede der Geologie, Geognosie, der Geïstik und Geogonie), s. Fabri Abriß der natürlichen Erdkunde, insonderheit Geïstik, in ausführlicher Darstellung für Akademieen und Gymnasien, Nürnb. 1800. 8. Desgl. Ebendes. Elementargeographie, I—V. Band. Neueste Aufl. Halle 1796—1804. 8.

VI. Politische Erdbeschreibung.

Die **politische Geographie** betrachtet den Erdkörper als Inbegriff von Wohnplätzen der Menschen, nach den von Menschen auf der Oberfläche der Erde, und auf Abschnitten derselben, willkührlich begrenzten politisch gesellschaftlichen Raumabtheilungen, mit den in diesen räumlichen Abtheilungen, für verschiedenartige gesellschaftliche Zwecke, vorhandenen Einrichtungen.

Menschenfamilien, im hülflosen, häuslichen, patriarchalischen Nebeneinander-Leben, ohne politische gesellige Einrichtungen, sind bloß Betrachtungs-Gegenstände der physikalischen Geographie, aber dessen ungeachtet nicht immer als Wilde, als Barbaren zu characterisiren. Vergl. *J. E. Fabri* Encyklopädie der histor. Hauptwissenschaften etc. S. 165.

1) Die über der Meeresfläche hervorragenden **großen Landmassen**, nebst den im Meere zerstreueten

Inseln (s. oben, N. V. 1. S. 13.), pflegt man in der politischen Geographie, herkömmlich in 5 Theile, **Erdtheile** (unschicklich **Welttheile** genannt), abzutheilen: I) **Europa**, II) **Asia**, III) **Afrika**, (welche 3 einen zusammenhängenden Erdklumpen ausmachen) IV) **Amerika**, V) **Süd-Indien** oder **Australia**.

Obgenannte 3 erstere Erdtheile werden in europäischen, auch wohl in asiatischen und afrikanischen Studierstuben, **alte Welt**, so wie Amerika und Australia, **neue Welt** genannt; ohne zu beherzigen, daß für Ur-Amerikaner und deren Descendenz, Amerika unstreitig ihre alte Welt, und hingegen Europa, Asia, Afrika, Australia, ihre neue Welt ist. Von der frühern Bekanntschaft der Nord-Europäer mit einem Abschnitte von Nord-Amerika (Winland), 500 J. vor Colon, welcher im J. 1492. jenes große Continent wieder fand, s. *J. E. Fabri* Encyklopädie der histor. Hauptwissenschaften etc. S. 228.

2) In jedem von obigen Erdtheilen sind wieder mehrfache, in eigenthümlichen Grenzbestimmungen abgesonderte, **Land-Abtheilungen** von verschiednen **Nationen** und **Verfassungen**, deren Einwohner in größern und kleinern Gesellschaften, vermittelst einer gemeinschaftlichen **Oberregierung**, unter einander verbunden sind.

3) Inbegriffe von gesellschaftlichen Familien-Vereinen, in einem bestimmten Landbezirke, unter **gemeinschaftlicher Oberregierung** (mit dem **Rechte** in bestimmten Fällen **für alle zu wollen** und mit **Macht** dieses Wollen, im Nothfalle durch Zwang, **auszuführen**), nennt man **Staaten**, **Staaten-Vereine**. Die zu einem Staats-Inbegriffe **gehörigen** Einwohner heißen **Nation**, **Volk**. Nur europäische Mächte besitzen zur Zeit Staatengebiethe in mehreren Erdtheilen; einige Mächte in 4 — 5 Erdtheilen.

Aber der Ausdruck: Volk, wird nicht selten noch in vielfachem andern Sinne gebraucht. (S. *J. E. Fabri* Encyklo-

cyklopädie der hiſtor. Hauptwiſſenſchaften etc. S. 97 und 98. vergl. S. 92—95.)

4) Der Wille der Oberregierung in einem Staate iſt a) entweder **abhängig** von einem andern Staate, (auch) zuweilen für einzelne Regierungshandlungen von gewiſſen geſetzlich berechtigten Mitgliedern im Staate) b) oder **unabhängig, unumſchränkt, ſouverän.**

5) Wenn der Wille der Oberregierung in allgemeinen Regierungsangelegenheiten, oder wenigſtens in weſentlichen Regierungsgegenſtänden, von Einer phyſiſchen Perſon (einem **Regenten** oder **Herrſcher**) abhängt, ſo nennt man einen ſolchen Staat eine **Monarchie, Einherrſchaftlichen Staatsverein** (ſ. im Folgenden, Nr. 6.); ihre Regenten heißen **Monarchen.**

a) Regenten in großen monarchiſchen Staaten heißen Kaiſer, König, Sulthan, Padſchah oder Padiſchah, Radſchah (Rajah), Khane oder Chane, Groß-Emire. Aber auch kleinere Staatsvereine haben monarchiſche Regenten, Erzherzoge, Großherzoge, Herzoge, Fürſten, Burggrafen, Grafen; in einigen Erdgegenden Kaziken, Emirs, Schechs ꝛc. genannt. (Vergl. übrigens im Folgenden das Großherzogthum Toskana des franzöſiſchen Reichs, und das Herzogthum Warſchau.)

b) In eingeſchränkten monarchiſchen Staaten ſind gewiſſe Perſonen berechtigt, bey einzelnen geſetzlich beſtimmten Regierungsgeſchäften, ihr Gutachten zu geben. Die hierzu berechtigten Mitſprecher heißen Landſtände, Reichsſtände, geſetzgebendes Korps (Corps législatif), Parlement.

c) Monarchen gelangen regelmäßig zur Regierung, theils durch Erbrecht, theils durch Wahl, theils durch Verträge. Ein Reich, deſſen Regent gewählt wird, heißt ein Wahlreich.

6) Wenn in einem Staate mehrere Perſonen (moraliſche Perſon), in einem geſetzlich beſtimmten Lebensalter, an Ausübung der höchſten Gewalt verfaſſungsmäßigen Antheil haben, ſo nennt man einen ſolchen Staat **Republik.**

Nimmt nur eine gewisse beschränkte Anzahl gesetzlich ausgezeichneter Familien an den Oberregierungsgeschäften Antheil, so ist die Regierung aristokratisch; demokratisch, wenn die höchste Gewalt auf einem ganzen Volke, oder auf einem vom Volke erwählten Ausschusse, beruht. — Würde eines Staats und eines Regenten ersieht man zum Theil aus Titel und Wappen derselben.

7) Noch giebt es Gegenden, wo Menschen in Höhlen, unter Zelten, auch unter Bäumen ihre Wohnung haben (**Nomaden, Hirten-** und **Fischervölker**). Aber in gesitteten Ländern sind feste Wohnplätze, mit mehrfachen Lebensbequemlichkeiten: **Dörfer, Weiler, Flecken, Marktflecken, Städte, Festungen.**

Dörfer und Weiler nennt man eine Anzahl nahe an einander liegender Häuser, meistentheils ohne Ringmauern, deren Einwohner gewöhnlich **Bauern** sind, die sich vornehmlich mit **Ackerbau** beschäftigen. Mit diesem ist in kultivirten Theilen von Europa, nach Beschaffenheit der örtlichen Verhältnisse, verbunden: **Viehzucht** (Pferdezucht, Rindviehzucht, Schafzucht, Schweinezucht, Federviehzucht, Bienenzucht, Seidenbau); **Obstbaumzucht, Weinbau, Forstnutzung** (außer der eigentlichen Holznutzung, Potaschsiederey, Glashütten, Sägemühlen), Jagd und Fischerey. **Kirchdörfer** sind diejenigen, wo eine Kirche ist; **Pfarrdörfer**, wo ein Pfarrer wohnt. Städte, Orte, mit Stadtrecht und mancherley Lebensbequemlichkeiten begünstigt, — und gewöhnlich — aber nicht durchgehends, mit Mauern und Thoren versehen, werden vorzüglich von Handwerkern, Handelsleuten, Künstlern und Gelehrten bewohnt. **Flecken** und **Marktflecken** haben meistentheils weder Mauern, noch Thore; ihre Einwohner beschäftigen sich theils mit Landwirthschaft, theils mit Künsten und Handwerken.

Diejenige Stadt, wo in einem Staate, oder in einer Provinz, die allgemeinen Regierungskollegien ihren Sitz haben, heißt gewöhnlich **Hauptstadt** (Metropolis). Aber man hat auch **Titular-Hauptstädte**. Ortschaften, wo der Regent sich meistentheils aufhält, nennt man Residenzen, andre Städte **Landstädte**. Städte, welche nahe am Meere liegen, heißen **Seestädte**. Zu Beförderung der Sicherheit

und

und Vertheidigung der Einwohner eines Landes gegen Feinde, sind manche Wohnplätze mit künstlichen Schutzanlagen versehen. Dergleichen Wohnplätze nennt man **Festungen**.

In Gegenden, wo Bergwerke sind, und Bergbau getrieben wird (oder wenigstens in ältern Zeiten dergleichen getrieben wurde), haben manche Städte, auch Flecken, besondere Bergwerksrechte; dergleichen Orte heißen **Bergstädte, Bergflecken**. Der **Bergbau** besteht im Gewinne nützlicher **Mineralien**. Wenn mehrere Personen auf gemeinschaftliche Kosten Bergbau treiben, so heißt man dieß **Gewerkschaften**. Ein Revier, wo von einer Gewerkschaft oder Zeche, die von der Oberregierung damit beliehen ist, auf Gänge geschürfet, oder eingegraben wird, heißt **Grube** oder **Schacht**. Antheile der Gewerkschaft nennt man **Kuxe**.

Städte, wo viele Einwohner mit Verkaufe und Vertausche einheimischer und auswärtiger Waaren sich vortheilhaft beschäftigen, nennt man **Handelsstädte**. In solchen Orten sind, zum Versammlungsorte der Kaufleute und andrer Handelspersonen, gewisse Häuser oder Plätze gewöhnlich bestimmt, die man **Börsen** nennt. Einige Handelsstädte, in welchen man sich vornehmlich mit Einfuhr auswärtiger Waaren zur Versorgung umliegender oder entfernter Gegenden, — nebst Ausfuhr der Produkte, beschäftigt, heißen **Stapelstädte**. Diese haben zuweilen die Begünstigung: 1) daß durchgehende, oder auch nahe vorbeigehende Güter ausgeladen, und den Einwohnern feil geboten werden müssen; zuweilen erstreckt sich dieses Privilegium auf alle, bisweilen nur auf gewisse Waaren; 2) andere Stapelstädte haben das Recht, die eingebrachten Waaren nur von Fuhrleuten und Schiffern ihrer Stadt weiter verführen zu lassen.

In manchen Handelsstädten kommt zu bestimmten Zeiten, unter gewissen Privilegien, eine größere Anzahl von inländischen und ausländischen Kaufleuten und Käufern, als auf den gewöhnlichen Wochen- und Jahrmärkten, zusammen. Ein solcher Hauptmarkt wird eine **Messe** genannt.

8) In weiten Raumausdehnungen unsers Erdkörpers besitzen die Menschen in unsern Tagen a) die herrliche **Kunst, Sprachtöne und Worttöne** (von mündl-

mündlichen Ausdrücken der Empfindungen, Gedanken, Begriffe) — durch bleibende schriftliche Zeichen (in **Buchstabenschrift**), auf verschiedentlichem Materiale anschaulich vorzulegen; eine Kunst, welche indessen Millionen unserer unkultivirten Zeitgenossen noch entbehren. Manche Völker pflegen in schwer zu enträthselnden bildlichen Darstellungen (**Hieroglyphen**) ihre Gedanken und Begriffe anzudeuten.

b) Die, für menschliches Kulturleben so einflußreiche — (zur Zeit bereits in 5 Erdtheile verbreitete) — **Kunst** handschriftliche Inhalte, vermittelst **Buchdrucker-Officinen, mit** und **ohne** bewegliche Typenformen, — mit wenigem Kostenaufwande allgemeinnützi-ger zu machen. S. *J. E. Fabri* Encyklopädie der historischen Hauptwissenschaften etc. S. 77—81.

9) Nur wenige Völkergruppen auf unserem Erdboden sind so verwildert, daß sie nicht eine künftige, mit dem jetzigen Leben zusammenhängende **Fortdauer**, in Verbindung mit Vorstellungen von **Einem Urschöpfer** und **Allregierer**, (oder von mehreren Weltschöpfern und Weltregierern, Ober- und Untergöttern) glauben, oder wenigstens vermuthen, hiermit zugleich eine Art von Gottesverehrung, **mit** oder **ohne** übersinnliche Offenbarung, annehmen sollten. Aber die Art und Weise ihrer **Gottesverehrung**, so wie die hieraus **zum Lebenswandel abgeleiteten Regeln** und **Grundsätze** sind höchst verschieden. Alle jene verschiedne Zweige lassen sich indessen in 2 Hauptklassen zurückführen: I) in **Monotheisten**, II) **Polytheisten**, oder richtiger **Pleiotheisten**.

I) **Monotheisten**, Bekenner **Eines Gottes**, in 3 Hauptabtheilungen:

1) Juden, in 4 Erdtheilen verbreitet, abgesondert **in** 2 Hauptparteyen: Karaiten und Rabbiniten;

2) Christen, in 2 Hauptabsonderungen:

A) Abend-

A) Abendländische Kirche.

a) Katholische, in 4 Erdtheilen, b) Lutherische, in 4 Erdtheilen. c) Reformirte, in 3 Erdtheilen. d) Englisch-Reformirte, in 5 Erdtheilen, mit ihren Zweigen, den Episkopalen, Presbyterianern und Independenten. Letztre 3 (b—d) nennt man evangelisch-christliche, auch protestantische Bekenner. Aus diesen sind entsprossen: Socinianer, Unitarier, Arminianer, Mennoniten, Anabaptisten, vereinigte Brüder (diese in 5 Erdtheilen), Quäker (in 4 Erdtheilen), Methodisten ꝛc.

B) Morgenländische Kirche, ebenfalls mit mehreren Abtheilungen, unter welchen wir auszeichnen: die griechische Kirche, die armenische, nestorianische, maronitische, jakobitische, koptische ꝛc.

3) Mohammedaner, in 3 Erdtheilen, abgetheilt in 2 Hauptzweige: Sunniten und Schiiten.

Auch die Sihks-(Seikhs-) Bekenner in Ostindien sind, nach mehrern Nachrichten, zu den Monotheisten zu rechnen.

II) Polytheisten oder Pleiotheisten, Bekenner und Verehrer von mehrern Göttern, sogenannte Heiden, als: Fetischanbeter (Verehrer von leblosen und lebenden Naturgegenständen, auch von Kunstgegenständen, Menschenanbeter, Bilderverehrer). Sonne-Verehrer, oder Verehrer der Weltkörper (Sabier), Feuer-Verehrer. Alle diese zum Theil mit und ohne geweihte Gebäude (Tempel), mit und ohne Priester, Schamanen, Jongleurs, mit und ohne Opfergebräuche ꝛc. Von allen diesen verdienen vornehmlich Auszeichnung, die in Asien sehr verbreiteten Braminischen und Lamaischen Bekenner.

10) Fast jedes Kirchenbekenntniß hat besondere kirchliche (nicht eben geistliche) Vorsteher, von verschiedenen Namen und Ansehn. Vorsteher der mohammedanischen Bekenner heißen Mufti; der lamaischen Religion, Dalai-Lama und Bogdo-Lama. In der katholischen Kirche sind die vornehmsten Häupter: Papst, Kardinäle, Patriarchen, Primaten, Erzbischöfe, Bischöfe, Aebte, Aebtissinnen, Propst ꝛc. Letztere

kirch-

kirchliche Würden findet man auch in einigen protestantischen Landen, desgleichen bey den griechischen Kirchen.

11) Zu Beförderung der innern und äußern Sicherheit, — so wie zu Befriedigung anderweitiger Staatsbedürfnisse, hat man in Staats-Vereinen mehrfache öffentliche Anstalten, als: **Gerichtliche** und **Polizey-Anstalten, Schul-, Kirchen-, Finanz-, Kameral-, Militär-Einrichtungen.**

12) In einzelnen Staaten ist in **Kriegszeiten** jeder waffenfähige Staatsbürger verpflichtet zu Felde zu ziehen. Aber in den größern europäischen, und in mehreren aussereuropäischen Staaten unterhält man zum Angriff und zur Vertheidigung stehende, jederzeit streitfertige **Kriegsmacht**, von welcher man die größern Staaten **Mächte** zu nennen pflegt. Je nachdem ein Staat zu Lande oder zur See vorzügliche Streitkräfte besitzt, nennt man ihn eine **Landmacht**, oder eine **Seemacht**, und spricht von **herrschenden Landmächten, herrschenden Seemächten.**

a) Bey unkultivirten Völkern, die mit wenigem oder gar keinem Feuergewehr versehn sind, sind die gewöhnlichsten Waffen: Bogen, Pfeile, Wurfspieße, Schleudern, Keulen, Schwerter 2c. Aber kultivirte und mehrere halbkultivirte Völker führen keinen Kriegsproceß ohne Gebrauch der Feuergewehre und ohne grobes Geschütz (Artilleriestücke), in Verbindung mit anderweitigen Schutz- und Angriffs-Waffen.

b) Die **Landmacht** besteht bey den Hauptmächten unsers Erdballs:

1) **Aus regulirten Truppen**, a) aus **Fußvolke** oder **Infanterie**, b) **Reiterei** oder **Kavallerie**, diese gewöhnlich **Kürassiren, Dragonern, Chevauxlegers, Husaren, Lanciers** 2c.; außer welchen noch **Ingenieurs, Artilleristen, Kanoniers, Bombardiers, Sappeurs, Mineurs, Gensd'armerien**, gehalten werden. Sowohl Kavalleristen, als als auch Infanteristen werden nach Regimentern, auch nach Briga-

Brigaden und Halbbrigaden eingetheilt. Die Infanterie-Regimenter theilt man wieder ab: in Bataillons und Compagnien, die Kavallerie-Regimenter gewöhnlich in Escadrons.

2) Bewaffnete Bürger, National-Garden, Landmilitzen, Landwehr, Reservemannschaften, Heerbann ꝛc.

Seemacht nennt man eine Anzahl großer und kleiner Schiffe (Linienschiffe von 50—120 Kanonen, Fregatten, Galeeren, Schaluppen, Bombardiergallioten, Kutter, Schebecken, Kanonierböte ꝛc.), die zum Angriff oder auch zur Vertheidigung mit Artillerie und mit Besatzung, theils Matrosen, theils Seesoldaten (Equipage) versehn sind. Eine große Anzahl von Kriegsschiffen nennt man eine Flotte, eine kleine, ein Geschwader (Escadre). In Kriegszeiten werden von Privatleuten Kaperschiffe ausgerüstet.

Die im Kriege gefährlich verwundeten oder abgelebten Soldaten finden zuweilen Verpflegung in besondern Häusern, welche man Invalidenhäuser, Invaliden-Hospitäler nennt.

Erster Abschnitt.

Von Europa.

A. Allgemein.

§. 1. Karten.

F. L. Güssefeld's K. von Europa, 1809. Nürnb. bey Hom., 1. Bl. Fol. — *C. Ritter's* 6 Karten von Europa, Schnepfenthal, 1807. Querfol.

§. 2. Grenzen, Größe.

Gegen **Norden** grenzt das feste Land von Europa an das nördliche Eismeer und an das atlantische Meer; g. **Westen** ebenfalls an das atlantische Meer; g. **S.** an das mittelländische Meer; g. **O.** an das griechische ägeische Meer, an den Hellespont, an das Marmor-Meer, an die Meerenge von Konstantinopel, an das schwarze Meer, an den Fluß Don, an die uralischen und werchoturischen Gebirge, welche Gebirge Europa von Nord-Asien (asiatisch-Rußland) trennen. Der **Flächeninhalt** dieses Erdtheils beträgt ungefähr 160000, (150000) Quadratmeilen, ohne die hierzu gehörigen Meere. — **Ausdehnung**, 1) nach **Graden: Länge**, (ohne Island) 8° — 77°; **N. Breite** 36° — 71°, 2) nach g. Meilen: **Länge** vom Cap. St. Vincent (in S. W. von Portugal) bis zum nördlichen Ende des werchoturischen Gebirgs gegen 900; **Breite** vom Cap Matapan in Süd-Morea bis zum Nord-Cap am nördlichen Eismeere 550 g. M.

§. 3.

§. 3. Zahl der Einwohner.

Europa ist, nach Verhältniß seiner Größe, unter allen übrigen Erdtheilen am besten bevölkert. Die **Anzahl** der Einwohner rechnet man auf 150 Millionen.

§. 4. Geographische Abtheilung.

Europa enthält in **geographischer** Hinsicht folgende **Lande**, in 2 Hauptabtheilungen:

I) In **West-Europa**, die

1) **Pyrenäische Halbinsel:** Spanien, Portugal;

2) **Alpen-, Apenninen-, Rheinische Lande:** Frankreich, Italien, Schweiz, Teutschland (in weiterm Inbegriffe, nebst Neu-Illyrien).

3) **Nordsee-Inseln:** Großbritannien, Irland, Färoeische Inseln, Island.

4) **Nordsee- und Ostsee-Lande:** Norwegen, Schweden, Dänemark, Preußen, nebst dem **Oder-lande:** Schlesien.

II) **Ost-Europa.**

1) **Zwischen** der **Ostsee**, dem **Eismeer**, dem **schwarzen Meer:** Rußland.

2) **Nord-** und **Süd-Karpathen-Lande:** Ungern, Siebenbürgen, nebst ungerschen Landen, **Galizien** und **Polen.**

3) **Osmanische** Halbinsel, nebst den osmanischen Archipelagen.

Hierzu noch, außer obengenannten Inseln, mehrere **einzelne** Inseln und mehrere **Gruppen** von Inseln.

§. 5. Politische Abtheilung.

Europa hat gegenwärtig in seinem Umfange:

I) **Vier** Reiche mit **Kaiser-Regenten.**

1) Das

1) Das **Französische Kaiserthum**,
2) das **Russische**,
3) das **Oestreichische**,
4) das **Osmanische Kaiserthum.**

Das bisherige kaiserliche teutsche Reichssystem wurde, Kraft einer im J. 1806 den 6. Julius zu Paris, unter Protektion des Kaisers der Franzosen und Königs von Italien, **Napoleon I.**, von einigen teutschen Ständen verhandelten Bundes-Akte, und Kraft der im August des ebengenannten Jahres von Kaiser **Franz II.** (jetzt Kaiser **Franz I.**), in Betreff der teutschen Kaiserkrone erfolgten Verzichtserklärung, völlig aufgelöst.

II) Folgende **Königreiche:** 1) **Portugal**, nebst **Algarbien**. 2) **Spanien**. 3) **Großbritannien** und **Irland**. 4) **Dänemark** und **Norwegen**. 5) **Schweden**. 6) **Preußen**. 7) **Ungern** nebst Zubehör. 8) **Galizien** und **Lodomirien**. 9) **Böhmen**. 10) **Neapel** und **Sicilien**. 11) **Italien**. 12) **Baiern**. 13) **Westphalen**. 14) **Sachsen**. 15) **Wirtemberg**. 16) **Sardinien**. 17) **Polen**.

Das im J. 1802 proklamirte Königreich **Hetrurien** wurde im J. 1808 mit Frankreich vereinigt, so wie das im J. 1806 proklamirte Königreich **Holland** im J. 1810 eine gleiche Bestimmung erhielt.

III) Die **Großherzogthümer Frankfurt, Berg, Baden, Hessen** (Darmstadt), **Würzburg.**

IV) Die **Markgrafschaften Brandenburg, Mähren, Ober- und Nieder-Lausitz.**

V) Die **Großfürstenthümer Siebenbürgen und Finnland.**

VI) Die **Herzogthümer Schlesien, Pommern, Mecklenburg, Lucca** und **Piombino, Neufchatel** nnd **Valengin, Benevento, Ponte-Corvo**; überdies mehrere herzogliche

und

und fürstliche rheinische Bundesstaaten der Rhein-Conföderation, s. im Folgenden, Rheinische Bundesstaaten.

VII) Die Republik Schweiz.

Von dem bisherigen weltlichen Gebiethe des Papstes (sogenannten päpstlichen Kirchenstaate) wurde a) im J. 1808 ein Theil dem Königreiche Italien, b) das übrige aber im J. 1809 dem Kaiserstaate Frankreich einverleibt.

§. 6. Meere.

1) Das **nördliche Eismeer** oder **Nordmeer** (Oceanus septentrionalis), im Norden, mit dem Meerbusen, dem **weißen Meere** und andern.

Wallfischfang, nebst Gewinne von fett- und thranreichen Wasserthieren.

2) Der **skandinavische**, oder **Nordocean**, nordwestlich von Europa. Theile davon sind:

a) Das norwegische **Meer**, westwärts von Norwegen; b) das brittische **Meer** (Mare britannicum), ostwärts von der Insel Großbritannien; c) das teutsche **Meer** oder die Nordsee (M. germanicum), reicher schettländischer Heringsfang; d) das **Kattegat** oder Skagerrak (Sinus codanus), ebenfalls reicher Heringsfang; e) die Ostsee (M. balticum), mit dem bothnischen und finnischen **Meerbusen** (Sinus bothnicus et finnicus).

3) Das **atlantische oder westliche Meer.** Theile davon sind:

a) Das spanische oder biskajische **Meer** (Mare cantabricum); b) das aquitanische **Meer** bey Frankreich; c) der brittische **Kanal** (la Manche), auch schlechthin der **Kanal** genannt, südlich von England (s. §. 7); d) das irrländische **Meer** zwischen England und Irland; e) das mittelländische **Meer**, südwärts von Europa, wozu gehören: das adriatische **Meer** (Golfo di Venetia, mare adriaticum); ferner die osmanischen Archipelagen, oder das ägeische **Meer**, nebst dem Marmor-Meere (Mar di

Mar-

Marmora (Propontis), dem schwarzen Meere (Pontus Euxinus), und dem asowischen (Palus Maeotis) u. a.

§. 7. Meerengen.

Folgende, A) in Norden:

1) Die oben (§. 6.) genannte Straße la Manche, oder Straße von Calais, oder Pas de Calais (Fretum caletanum), führt aus dem atlantischen Meere in die Nordsee.

2) Der Sund, Oresund (zwischen Seeland und Schweden), so auch der große und der kleine Belt vereinigen das Kattegat mit der Ostsee.

B) In Süden.

1) Die Straße von Gibraltar, auch schlechthin die Straße (Fretum gaditanum, herculeum) genannt, verbindet das mittelländische Meer mit dem atlantischen Meere.

2) Die sicilische Meerenge, oder Faro di Messina, im mittelländischen Meere, zwischen Neapel und Sicilien.

3) Der Hellespont, oder die Straße der Dardanellen, und

4) die Meerenge von Konstantinopel (Bosporus Thraciae), verbindet das schwarze Meer mit dem Marmor-Meere.

5) Die Straße von Feodosia oder von Kaffa (Bosporus cimmerius), führt aus dem schwarzen Meere ins asowische Meer.

§. 8. Seen.

Die merkwürdigsten sind folgende: a) in Helvetien, der Genfer-, Züricher-, Neuenburger-, Bieler-See; in und bey Teutschland der Bodener oder Bregenzer-See (lacus bodamicus); c) die oberitalienischen Seen, der Luganer, Comer- und größere See (Lago maggiore); d) der Platten-

ten-See in Ungern; e) der Ladoga- und Onega-See in Rußland; f) die Mälar-, Hielmar-, Wener- und Wetter-Seen in Schweden.

§. 9. Boden, Gebirge, allgemeine Ansicht der Oberfläche.

Die **Pyrenäen**, zwischen Frankreich und Spanien; die **Helvetischen**, **Savoyischen** (im franz. Depart. Montblanc), die **Tyroler** und **Salzburger Alpen**; die **Apenninen**; die **Karpathen**, das **Uralgebirge**, der **Hämus** u. a.

Der höchste Berg in Europa ist der Montblanc (=14,676 F. Höhe). Die merkwürdigsten Vorgebirge, Nordcap, Finisterre in N. W. von Spanien, St. Vincent, Matapan. — In N. und S. viele öde und unfruchtbare, zur Kultur minder oder gar nicht benutzte Flächen; in der Mitte mehrere tausend g. Quadratmeilen fleißig und einsichtsvoll angebaut.

§. 10. Flüsse.

Gegen **Norden** zu fließen: **Garonne**, **Loire**, **Seine** in Frankreich; **Rhein** an der französisch teutschen Grenze, **Elbe** und **Oder** in Teutschland; **Weichsel** im Herzogthum Warschau und in Preußen, **Düna**, **Dwina** in Rußland u. a. Einen **südlichen Lauf** haben: der **Ebro** in Spanien, die **Rhone** in Frankreich, der **Dnieper**, der **Don**, die **Wolga** in Rußland u. a. **Ostwärts** fließen die **Donau** und der **Po** u. a. **Westwärts** der spanische und portugiesische Fluß **Tajo**, (Tejo) u. a.

§. 11. Lufttemperatur.

Höchst verschieden, jedoch nirgends die Hitze der asiatischen Gewürz-Inseln, nirgends die Winterkälte, wie

wie in den nördlichsten Einöden von Asien und von Amerika.

§. 12. Natur-Produkte.

Mehrere Thier- und Pflanzen-Gattungen anderer Erdtheile entbehrt Europa, besitzt indessen vielfache Gaben: a) zum Lebensunterhalt und zum Wohlleben sowohl, b) als auch zur einträglichen Verarbeitung in Werkstätten, aus allen 3 Naturreichen; jedoch Gold und Silber weniger als andre Erdtheile.

§. 13. Haupt-Nationalabtheilungen.

Nach Abstammung sind insonderheit zu unterscheiden: Abkömmlinge der alten **Römer** und **Griechen**, **Germaner** (in mehrern Zweigen, so wie) **Slaven**, **Türken** (Zweig der Tataren), **Juden**, **Zigeuner**. Hierzu mehrere kleine National-Gruppen: **Vasker**, **Kymren**, **Galen**, **Finnen**, vielfältige Mischungen von obengenannten.

§. 14. Beschäftigungen in Landwirthschaft, Werkstätten, in Handlung, Wissenschaften, Künsten.

Europa hat den besten Acker-, Obstbau (auch edeln Obstbau), Weinbau, die kultivirteste (selbst nach Regeln vervollkommnete) Landwirthschaft und Hausviehzucht, unterhält mehrfachere Industrie-Werkstätte, als alle andere Erdtheile; liefert viele (nicht alle) Waaren weit vollkommner, als Außer-Europäer. Die **Handelsgeschäfte** der Europäer verbreiten sich über alle Erdtheile. Die jetzige **Seehandlung** einiger europäischen Landsmannschaften ist die ausgedehnteste in der ganzen Weltgeschichte. In **Wissenschaften**, **Künsten** und vielen **Gewerben** sind die heutigen Europäer Lehrer von andern Erdtheilen.

§. 15.

§. 15. Haupt-Religionsbekenntnisse.

Diese sind: 1) die **christlichen**, nach ihren fünf Hauptparteien (s. S. 23.); 2) die **jüdischen**; 3) die **mohammedanischen**; 4) die **heidnischen**, nur in einem kleinen Theile von Rußland und Norwegen.

B. Insbesondere.

§. 1.

Frankreich (Gallia),

Französischer Kaiserstaat.

Karten: Von C. **Mannert**, Nürnb. 1804. 1 Bl. — Streit's K., Weimar 1810. 1 Bl.

Grenzen und Größe: Frankreich J. 1812 von einem Flächeninhalte von 14000 Q. M., grenzt gegen **Norden** an die Nordsee, an Holstein, Ostsee, gegen **W.** an das atlantische Meer; gegen **S.** an Spanien und an das mittelländische Meer; gegen **O.** an die Königreiche Neapel und Italien, an Schweiz, Fürstenthum Neufchatel und Teutschland, (rheinische Bundesstaaten). **Länge** von 14° — 29°; **Breite** von 41° — 50°.

Flüsse: Garonne, (Garumna), nebst dem **Süd-Kanale** (vormals Kanal von Languedoc genannt, welcher das atlantische Meer mit dem mittelländischen verbindet), **Loire** (Ligaris), **Seine** (Sequana), **Schelde** (Scaldis), **Rhône** (Rhodanus), **Rhein, Maas, Mosel, Ems, Weser, Elbe, Po, Arno, Ombrone, Tiber.** Außer dem gedachten Kanale, noch viele andere, besonders im vormaligen **Belgien** (s. Nr. VIII. 112 — 116 Departem.), und im vormaligen **Holland** (s. Nr. IX. 123 — 130 Depart.).

Seen und Meerbusen: Genfer-See, Harlemer Meer, die Süderseе, das Y (Ey), Dollart.

Boden, Klima: 1) An den Grenzen sind die Pyrenäen; ferner zum Theil die Alpen (Montblanc, Cenis); der nördliche Theil der Apenninen. — 2) Im Innern sind, nebst Alpen-Zweigen, die Sevennen (montes cemmenii), die Gebirge von Auvergne, unter denen der hohe Cantal und Mont-d'or die höchsten sind; ferner das vogesische Gebirge, (Wasgau, Vogesus), Hundsrük, Ardennen. Uebrigens ist der größte Theil des Landes eben und fruchtbar, in mehreren Theilen gartenmäßig gebauet. Ausnahmen: die Landes, (Heiden, s. Depart. 65.), die Crau, die pomptinischen Sümpfe, auch obgedachte rauhe Gebirgsstriche.

Luftremperatur: in einigen höhern Flächen rauh; in den übrigen meistentheils gemäßigt, im südlichsten Theile in den Sommermonaten sehr heiß.

Produkte: Schafzucht mit feiner Wolle, Rindvieh, (im bisherigen Holland, auch in Belgien, vornehmlich beträchtliche Butter- und Käsebereitung), Bienenzucht, Fische (Fluß- und Seefische), Austern, Muscheln; viel Wein, Getreide, Küchengewächse, Baumöl, Obst, Kapern, verschiedene Südfrüchte, Flachs, Hanf, Tabak, Krapp, Versuche mit Baumwollen-Kultur, Seide, Kermes; See- und Quellsalz, Torf, (in Holland ꝛc.), mehrere einträgliche Eisen-, Steinkohlen- und andere Bergwerke.

Einwohner: an 42 Millionen. In einem Zeitraume von 25 Jahren findet man Frankreichs Einwohner mit veränderten innern und äußern Verhältnissen. Wissenschaften, Künste, Manufakturen und Fabriken, welche, während der vorherigen (seit 1790 — 99) unruhigen Zeitumstände, sehr zurückgesetzt waren, sucht man mit Thätigkeit wieder in Aufnahme zu bringen. Mehrere Gewerbe, Seiden-, Wollen-, Linnen-, Porcellan-, Metallfabriken und andere wurden seit 1800 blühender. In Absicht des Wasser- und Mühlenbaues übertreffen die bisherigen Holländer alle Europäer. Die See-Handelsgeschäfte, welche noch vor wenigen Jahren sich durch alle Erdtheile ausbreiteten, sind während der jüngsten Kriegsstörungen in einigen

gen Verfall gerathen. Aber wichtig sind die Land-Handelsgeschäfte.

Regierungsverfassung: Monarchisch. — Frankreich hat nach verschiedenem, seit J. 1789 erlittenem politischen Wechsel, an der Spitze seiner Regierung, seit J. 1804 einen Kaiser, (jetzt Napoleon I., König von Italien, Protektor des Rheinbundes, Vermittler des Schweizerbundes, vormals seit J. 1800 Premier-Consul de la rep. franc.) mit ausgedehnten souveränen Regierungsrechten, welche, vermöge des organischen Senats-Consults vom 28. Floreal J. XII. (10. May 1804) in Napoleons rechtmäßiger männlicher Nachkommenschaft vererbt werden. Noch beruht die allgemeine Staatsgesetzgebung, in Fällen die der Kaiserlichen Willkühr nicht ausschließlich überlassen sind, bey einem jährlich zu ordinären und außerordentlichen Sitzungen einige Zeit hindurch nach kaiserlichem Gutbefinden versammelten gesetzgebenden Korps, von mehr als 370, aus sämmtlichen Departements des franz. Staats erwählten Deputirten, von welchen jährlich $\frac{1}{3}$ erneuert wird. Aber nur a) die von dem kaiserlichen Staats-Conseil an diese Behörde erlassenen Gesetzes-Entwürfe sind Gegenstände ihrer Verhandlungen, und b) gesetzliche Kraft erhalten Beschlüsse, durch Beytritt des Senats (Senat conservateur) und durch kaiserliche Bekräftigung. Thronerbe, mit dem Titel: König von Rom.

Kirchenbekenntnisse: Die Mehrheit der Einwohner ist von der katholischen Kirche; jedoch haben auch andere christliche Glaubensgenossen, so wie die Juden, (in Livorno Mohammedaner) freyen Gottesdienst nebst Bürgerrechten. Die Katholiken zählten im J. 1810 (ohne die in den Departements des vormaligen Kirchenstaates) 14 Erzbischöfe und mehr als 60 Bischöfe; aber keine Mannsklöster. Innerhalb Frankreich hat jetzt das kirchliche Oberhaupt der katholischen Bekenner, der Pabst, seinen Sitz.

Theile: Ohne die außereuropäischen Gebiethe, J. 1812 130 Provinzen, Departements genannt, von denen jedes aus mehrern Arrondissements, mit einzelnen Gemeinden besteht. Hier folgen die einzelnen De-

partements, mit Beyfügung der vormals eingeführten und bis jetzt noch zuweilen vorkommenden Gouvernements-Namen (Alt-Frankreichs) in ( ), mit verschiedenen Haupt- und Unterabtheilungen:

A) **Alt-Frankreich**, d. i. mit dem Umfange, welchen Frankreich unter der Regierung seines letzten Königs, aus der Bourbonischen Dynastie (Ludwig XVI.) umfaßte, in folgenden Abschnitten:

I) **Nord-Frankreich**, d. i. die nördliche Hälfte, westlich nach Süden, bis zur Nordspitze der Insel Noirmoutier, von da in einer Linie in Süden der Nieder- und Mittel-Loire, bis zur südlicheren Spitze des Departements Ober-Rhein. In diesem Abschnitte sind die Departements:

1) **Norden**, (Flandern, Hennegau *). Douay, Hauptstadt, mit Universitäts-Akademie, 18000 E. Die Festungen: Dünkirchen oder Dünkerque, 20000 E., mit Seehafen; Lille oder Ryssel, 54700 E.; Valenciennes; Nord-Libre, noch kürzlich Condé genannt; die Stadt Cambray oder Cammerich, 14000 E.

2) **Pas-de-Calais**, (Artois *, Picardie *, Bourbonnois *). Arras, Hauptst., 20000 E. Die Festungen: St. Omer, Calais, mit Seehafen, so wie auch Boulogne-sur-Mer, Städte.

3) **Somme**, (Picardie *). Amiens, Hauptst., mit einer Universitäts-Akademie, 41200 E., Abbeville, Stadt.

4) **Nieder-Seine**, Seine infer. (Normandie *). Rouen, Hauptst., mit Universitäts-Akademie, 86000 E. Sitz eines katholischen Erzbischofs. Die Städte: Dieppe und Hâvre (vor der Revolution Hâvre de Grace), mit Seehafen.

5) **Calvados**, (Normandie *). Caen, Hauptst., 30900 E., mit Universitäts-Akademie. Honfleur, Stadt.

6) Man-

Anmerk. Zur Ersparung des Raums sind die Gouvernements, welche nur zum Theil in den Departements-Abtheilungen begriffen sind, mit einem Asterisçus * bezeichnet.

6) Manche, (Normandie *). St. Lo, 6900 E. Coutances, Städte. Cherbourg, Stadt, mit befestigtem Seehafen.

7) Orne, (Normandie*, Perche*). Alençon, Stadt, 12,400 E.

8) Eure, (Normandie*, Perche*). Evreux, Hauptstadt, 8400 E.

9) Oise, (Isle de France *, Picardie *). Städte: Compiègne, mit Artillerieschule, Beauvais, Hauptst., 12390 E., Senlis, Clermont-Oise.

10) Seine und Oise, (Isle de France *). Versailles, Hauptst., im J. 1789 mit mehr als 80,000 E., J. 1812 27,500 E., wo eine neue automatische Uhrmacheranstalt und merkwürdige Gewehrfabrik; Museum der franz. Mahlerschule; Groß- und Klein-Trianon, kaiserl. Schlösser, J. 1810 mit neuen Verschönerungen. Marly, Flecken, kaiserl. Schloß, mit berühmten Wasserwerken. Die Orte: St. Germain-en-Laye, mit kaiserl. Kavallerieschule; St. Cyr, Flecken, mit einer kaiserl. Militärschule; Montmorency; Ecouen, kaiserl. Legionär-Mädchenschule; Rambouillet, kaiserl. Maierey, mit vortrefflichen Anstalten zur Verbesserung der Viehzucht; St. Cloud, Flecken, mit kaiserl. Residenzschlosse und Park. Malmaison.

11) Seine, (Isle de France). Paris (Lutetia Parisiorum), an der Seine, eine der merkwürdigsten Städte des ganzen Erdballs, Hauptstadt des franz. Kaiserreichs, J. 1811 mit 547,700 E., Sitz eines kaiserl. Universitäts-Conseils (Centralpunkts der Leitung von den gesammten Unterrichtsanstalten in Frankreich, mit Ausnahme der Schulen für den öffentlichen Dienst).

Paris hat (J. 1806) 14 Brücken, 1068 Straßen, 30 Gassen, 128 Sackgäßchen, 35 Uferstraßen (Quais), 24 Märkte, 88 öffentliche Plätze, 5 Hallen (überdeckte Märkte), 22 Boulevards, 21 mit Bäumen besetzte Straßen, viele ausgezeichnete öffentliche Gebäude, als das kaiserl. Residenz-Schloß Tuillerien, mit Gärten; das Palais du Senat, vormals Luxemburg, das Palais royal, (im Umfange gleich einer Stadt), das Louvre (ein Haupt-Etablissement der Wissenschaften und Künste); 12 kath. Pfarrkirchen, darunter die Metropolitan-Kirche Unsrer lieben

Frauen,

Frauen, 400 Fuß lang, 70 Fuß breit, 200 Fuß hoch, mit einem kathol. Erzbischofe, nebst 25 Filialkirchen; das Pantheon (St. Genovève-Kirche) mit 2 übereinandergebauten Kirchen, von denen die obere zum Gottesdienste, die andere zur Gruft für die Leichen der höchsten Reichs- und Staatsbeamten und andrer ausgezeichneten Personen eingerichtet ist; 4 protestantische (3 reformirte, 1 lutherische) Kirchen; mannichfaltige wissenschaftliche und Kunst-Vereine, mit vielfältigen Unterrichts-Anstalten für alle wissenschaftliche und Kunstzweige; ein kaiserl. Institut der Wissenschaften und Künste, eine neueingerichtete Universitäts-Akademie (hohe Lehranstalt mit 5 Fakultäten, der Theologie, kath. Bekenntnisses, des Rechts, der Medicin, der mathematischen und physischen Wissenschaften (des sciences), der Litteratur), eine Bildungsschule für angehende Professoren, 4 kaiserl. Lyceen, eine polytechnische Schule, mehrere militärische Schulen, ein Conservatorium der Musik, mit Unterrichte in Musik und im Deklamiren; — Zeichner-, Mahler-, Bildhauer-, Baukunst-Schulen, eine kaiserl. Mosaik-, auch Steinschneideschule, eine Lehranstalt für Taubstumme, eine andere für Blinde; weltberühmte wissenschaftliche und Kunst-Depots, darunter Napoléons Museum, mit reichen Antiken-, Gemählden-, Kupferstich-Sammlungen, eine Sammlung franz. alter Denkmäler, eine beträchtliche kaiserl. Münz- und Medaillensammlung; eine wichtige kaiserl. Bibliothek, ein reichhaltiges Land- und Seekarten-Archiv, ein höchst beträchtliches kaiserl. Museum der Naturgeschichte (das reichste in Europa), mit einem großen botanischen Garten, (Jardin des plantes), und einer Menagerie; ein Conservatorium der Künste und Handwerke (Musée d'industrie), eine kaiserl. Sternwarte, 4 große Schauspielhäuser; — ausgezeichnete Wohlthätigkeits-Anstalten, ein großes Invalidenhospital, mit einer sehenswürdigen Kuppel, eines der prächtigsten Denkmäler neuerer Baukunst, mit Bibliothek für die Bewohner dieser Anstalt; — ein kaiserl. Militär-Hospital (Hôtel de Dieu), ein Findelhaus, ein Blindenhospital, 2 Waisenhospices; — Fabriken und Manufakturen: Die kaiserl. Tapetenfabrik des Gobelins, die kaiserl. Savonneriefabrik, Spiegelf., — mehrere

rere Porzellanfab., zahlreiche Gold-, Silber-, Juwelier- und andre Künstler-Werkstätte aller Art, unzählige Modenarbeiter, 80 Buchdruckereyen, eine derselben mit Typen für 131 Sprachen; musivische Werkstätte; beträchtliche Handelsgeschäfte, jedoch in minderer Ausdehnung als in einigen andern Städten des franz. Reichs, eine kaiserl. Bank. Haupt-Fernschreiber (Telegraphen), in Verbindung mit denen zu Strasburg, Brest, und in andern Orten.

St. Denis, Stadt, mit kaiserl. Begräbnißkirche, Legionärmädchenschule. **Vincennes**, Flecken, mit Schlosse, nun Staatsgefängnisse.

12) Seine und **Marne**, (Brie und Gâtinois). **Melun**, Hauptst., 6100 E. **Fontainebleau**, (Fons Bliaudi), Städtchen, kaiserl. Schloß, mit Park, mit kaiserl. Militärschule. **Meaux**, Stadt.

13) **L'Aisne**, (Isle de France*, Picardie*). **Laon**, Hauptst., 6690 E. **St. Gobin**, Flecken, mit Spiegelf. Die Städte: St. Quentin, mit merkwürdigem neuen Kanale; La Fère, mit Artillerieschule, Soissons.

14) Ardennes (Champagne*, Sedan). **Mezières**, Hauptst., mit Citadelle. Die Städte: Rethel, Sedan, Festung, Charleville, Givet, Festung, so wie auch Philippeville.

15) **Marne**, (Champagne*). **Châlons sur Marne**, 11,100 E., Hauptst., mit kaiserl. Gewerbsschule, zur Vorbereitung für mechanische Künste. Die Städte: Epernay, wo die besten Sorten Champagner Weine, **Rheims**, Méhould.

16) **L'Aube**, (Champagne*, Bourgogne*). **Troyes**, Hauptst., 24,000 E.

17) **Ober-Marne**, **Haute-Marne**, (Champagne*, Brie*). **Chaumont**, Hauptst., 6100 E. Die Stadt: Langres.

18) **Maas**, Meuse, (Lothringen*, Lorraine). **Bar-sur-Ornain**, vorhin **Bar-le-Duc** genannt, Hauptst., 8900 E. Die Städte: **Verdun**, Festung, **Varennes**.

19) **Mosel**, Moselle, (Lothringen*). **Metz**, Hauptst., mit 38,600 E., Universitäts-Akademie, Artillerieschule. Die Städte und Festungen: **Longwy**, **Thionville**, oder **Diedenhofen**, **Bitche**.

20) **Meur-**

20) **Meurthe**, (Lothringen *, Elsaß *). **Nancy**, Hauptst., mit 28,200 E., mit Universitäts-Akademie. Die Städte: **Lüneville**, franz. Friedens-Traktat mit Oestreich und dem vormaligen teutschen Reiche, J. 1801, Toul.

21) **Wasgau**, Vosges, (Lothringen *), **Epinal**, Hptst., 7300 E. Die Städte: **Mirecourt** und **Plombières**.

22) **Nieder-Rhein**, Bas-Rhin, (Elsaß * Alsace und Lothringen *, desgleichen mehrere, vor den neuen Erweiterungen der Grenzen des franz. Reichs, zum teutschen Reiche gehörige Besitzungen, auch seit J. 1808 mit dem vormaligen großherzoglichen Badenschen Kehler-Distrikte auf der rechten Seite des Rheins, s. im Folgenden Neu-Frankreich, Nr. VIII. β.). **Straßburg**, Hauptst. ohnweit dem Rheine, starke Festung mit Citadelle, 50,000 E., berühmten Münsterkirche und hohen Münsterthurme, Universitäts-Akademie, mit einer lutherischen theologischen Fakultät. Die Städte und Festungen **Hagenau**, **Landau**, **Fort-Vauban**. Die Städte **Buchsweiler**, **Bischweiler** oder **Bischwiler**, **Saverne**, **Weißenburg**, **Bergzabern**.

23) **Ober-Rhein**, Haut-Rhin, (Elsas *, vormaliges bischöfl. baselsches weltl. Gebiet, nebst den vormaligen schweizerischen Städten Biel und Mühlhausen, desgl. der vormaligen wirtembergischen Grafschaft Mümpelgard ꝛc.). **Colmar**, Hauptst., 12,000 E. Die Städte und Festungen: **Neu-Breisach**, **Hüningen**. Die Städte: **Sultz**, **Mühlhausen**, **Bruntrut**, **Biel**, **Mümpelgard**.

24) **Ober-Saône**, Haute-Saône, (Franche Comté *). **Vésoul**, Hauptst., 5400 E. Die Stadt Gray.

25) **Goldküste**, Côte d'or, (Bourgogne *). **Dijon**, Hauptst., 18,800 E., mit Citadelle, Universitäts-Akademie. Die Stadt **Beaune**.

26) **Yonne**, (Champagne *, Bourgogne *, Orleans *). **Auxerre**, Hauptst., 12,000 E. Die Stadt **Sens**.

27) **Loiret**, (Orléans *). **Orléans**, Hauptst. an der Loire, 42,000 E., mit Universitäts-Akademie.

28) **Eure und Loire**, (Orléans *, Isle de France *). **Chartres**, Hauptst., 13,000 E. Das Fürstenthum Wagram des Fürsten von Neufchatel, mit dem Schlosse Chambord.

29) Loire

29) Loire und Cher, (Orléans). Blois, Hauptst., 14,000 E. Die Stadt Vendôme.

30) Sarthe, (Maine*, Anjou*). Mans, Hauptst., 18,000 E. Die Stadt La Flêche, mit militärischem Prytanee.

31) Mayenne, (Maine*, Anjou*). Laval, Hauptstadt, 15,000 E.

32) Isle (oder Ille) und Villaine, (Bretagne). Rennes, Hauptst., 25,900 E., mit Universitäts-Akademie, die Stadt und Festung Malo, mit einem Seehafen.

33) Nördliche Küsten, Côtes du Nord, (Bretagne*). St. Brieux, Hauptst., mit einem kleinen Seehafen, 8000 E.; die Stadt und Festung Dinant.

34) Finis-terre, (Bretagne*). Quimper, Hauptst. Brest, Seehandelsstadt und Festung, mit 25,860 Einw., vortrefflichem Kriegsseehafen, Schiffsbauschule; die Insel Quessant; die Stadt Morlaix.

35) Morbihan, (Bretagne*). Vannes, Hauptst., 10,000 E., mit Seehafen. Die Städte: l'Orient, mit Seehafen, Napoléonville, vorhin Ponthivy genannt. Die Halbinsel Quiberon. Die Insel Belle-île.

36) Nieder-Loire, Loire-inférieure, (Bretagne*). Nantes, Hauptst., 77,000 E., unweit der Loire-Mündung, mit Seehafen, mit Citadelle, Handelsst.; Painboeuf, Flecken, mit Seehafen; Ancenis, Städtchen.

37) Mayenne (Maine) und Loire (Anjou*). Angers, Hauptst., mit 33,000 E., mit Universitäts-Akademie. Die Stadt Saumur.

II) **Süd-Frankreich**, d. i. die südliche Hälfte von Alt-Frankreich, (nach der Nr. I. angenommenen Grenzlinie) — welche nachfolgende Departements begreift, ohne jedoch die vorhin bereits erwähnten, südwärts von obengenannter Abgrenzung gelegnen, Abschnitte der Departements (Nr. 36. 37. u. a.) hier nochmals zu wiederholen.

38) Vendée, (Poitou*). Napoléon-Vendée, Hauptst. seit J. 1804, — im J. 1811 mit 1500 E., (vormals Roche-sur-Yonne genannt). Die Städte: Fontenay-le-peuple. Die Insel Noirmoutier.

39) Bei-

39) Beide Sèvres, Deux Sèvres, (Poitou *). Niort, Hauptst., 15,000 E. Das Fürstenthum Eßlingen des Herzogs von Rivoli, mit dem Schlosse Thouars.

40) Vienne, (Poitou *). Poitiers, Hauptst., 18,200 E. mit einer Universitäts-Akademie, die Stadt Châtellerault.

41) Indre und Loire, (Touraine *). Tours, Hptst. an der Loire, 20,200 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs.

42) Indre, (Berry *). Châteauroux, Hauptst., 8000 E.

43) Cher (Berry *), Bourges, Hptst., Sitz eines kath. Erzbischofs, mit einer Universitäts-Akademie, 16,000 E.

44) Nièvre, (Nivernois *). Nevers, Hauptst., 11,200 E.

45) Saône und Loire, (Bourgogne *). Macon, Hauptst., 10,800 E. Die Städte: Châlons sur Saône und Autun. Der Loire-, Seine- und Saône-Kanal.

46) Jura, (Franche-Comté *). Lons-le-Saulnier, Hauptst., 6000 E. Die Städte: Longwy, Salins.

47) Doubs, (Franche-Comté *). Besançon oder Bisanz, Hauptst., 28,400 E., Festung mit Universitäts-Akademie und einer neuen Uhrmacherschule.

48) L'Ain, (Bourgogne *). Bourg, Hauptst., 6900 E.

49) Rhône (Lyonnois *, Beaujolois *). Lyon, Hptst. (Lugdunum), an der Mündung der Saône in die Rhône, berühmte Manufaktur- und Handelsstadt, 88,900 E.; Sitz eines kathol. Erzbischofs, mit Universitäts-Akademie, mehrern Lehranstalten, auch einer kaiserl. Land-Oekonomie-Veterinärschule, wichtigen Seidenfabriken. Die Stadt Forez.

50) Loire, (Lyonnois *, Beaujolois *). Montbrison, Hauptst., 4700 E. Die Stadt: St. Etienne.

51) Allier, (Bourbonnois *). Moulins, Hauptst., 14,000 E.

52) Puy-de-Dome, (Auvergne *). Clermont-Ferrand, Hauptst., 30,000 E., mit Universitäts-Akademie. Die Stadt Thiers.

53) Cantal, (Auvergne *). Aurillac, Hptst., 10,300 E.

54) Corrèze, (Limousin *). Tulle, Hauptst., 9300 E.

55) Creuse, (Marche *, Auvergne *). Gueret, Hauptst., 3100 E.

56) Ober-

56) Ober-Vienne, (Haute Vienne), Limousin *, Marche *). Limoges, Hauptst., 20,000 E., mit Universitäts-Akademie.

57) Charente, (Angoumois, Saintonge *). Angoulême, Hauptst., 13,000 E. Die Stadt Cognac.

58) Nieder-Charente, Char. infer., (Saintonge * und Aunis *). Rochelle, (Rupella), wichtige See- und Handelsstadt, Festung mit Seehafen, 17,500 E., jetzt Hauptst., (vorhin Saintes). Die Festung Rochefort. Die Insel Oléron.

59) Gironde oder Bec d'Ambes, (Guienne *). Bordeaux, Hauptst., am Ausflusse der Garonne ins aquitanische Meer, 90,900 E., mit Seehafen, berühmte Handelsstadt, Sitz eines kathol. Erzbischofs.

60) Dordogne, (Périgord). Périgueux, Hauptst., 5700 E.

61) Lot und Garonne, (Guienne *, Gascogne *). Agen, Hauptst., 10,500 E.

62) Lot, (Guienne *, Gascogne *). Cahors, Hauptst., mit Universitäts-Akademie, 11,200 E.

63) Aveyron, (Guienne *, Gascogne *). Rhodez oder Rodès, Hauptst., 6200 E.

64) Gers, (Guienne *, Gascogne *). Auch, Hauptst., 7600 E.

65) Landes, (Guienne *, Gascogne *). Mont-de Marsan, Hauptst.

66) Nieder-Pyrenäen, Basses-Pyrénées, (Guienne *, Navarre *, Béarn). Pau, Hauptst., 8400 E., mit Universitäts-Akademie; die Stadt Bayonne, mit Seehafen, Handelsstadt.

67) Ober-Pyrenäen, Hautes-Pyrénées, (Guienne *, Gascogne *). Tarbes, Hauptst., 6700 E. Die Stadt Bagnères.

68) Ober-Garonne, Haute Garonne, (Languedoc *, Guienne *, Gascogne *). Toulouse, Hauptst. an der Garonne, mit 50,000 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs und Universitäts-Akademie. Die Stadt Ville-Franche.

69) L'Ariège, (Foix *, Gascogne *, Guienne *, Languedoc *). Foix, Hauptst., 3600 E.

70) Ober-

70) Ober=Loire, Haute-Loire, (Languedoc *, Auvergne *). Le Puy=en=Velay, 12,000 E., Hauptst.

71) Hérault, (Languedoc *). Montpellier, Hptst., 32,700 E., mit Universitäts=Akademie und berühmten medicinischen Schule. Cette, Stadt mit Seehafen; Frontignan, Béziers, Städte.

72) Ardèche, (Languedoc *). Privas, Hauptst. Die Städte: Tournon, Annonay.

73) Ost=Pyrenäen, Pyrénées orientales. (Languedoc *, Roussillon *). Perpignan, Hauptst. und Festung, 10,000 E. Die Städte: Rivesaltes, Bellegarde, Mont=Libre, Festungen.

74) Tarn, (Languedoc *). Hauptst. Alby, 9600 E.

75) Tarn und Garonne, (Languedoc *), Montauban, Hauptst., 21,900 E., Sitz einer theologischen Fakultät für Reformirte.

76) Lozère, (Languedoc *). Mende, Hptst., 5000 E.

77) L'Isère, (Dauphiné Delphinatus *). Grenoble, Hauptst., 20,000 E., mit einer Universitäts=Akademie; Vienne, Stadt.

78) Nieder=Alpen, Basses-Alpes, (Provence *). Digne, Hauptst.; Barcelonette, Festung.

79) Var, (Provence *). Draguignan, Hauptst., 6500 E. Toulon, Seestadt und Festung mit berühmtem Seehafen. Die Seestädte: Grasse, Frejus. Die orangen= und citronenreichen Hierischen Inseln.

80) Ober=Alpen, Hautes Alpes, (Dauphiné *). Gap, Hauptst., 8000 Einw. Die Städte: Embrun, Briançon.

81) Drôme, (Dauphiné *, Provence *). Valence, Hauptst., 7500 E.

82) Aude, (Languedoc *). Carcassonne, Hauptst., 15,200 E. Die Stadt: Narbonne.

83) Gard, (Languedoc *). Nismes oder Nimes, Hauptst., 39,500 E., mit Universitäts=Akademie. Die Stadt: Baucaire.

84) Rhône=Mündungen, Bouches-du Rhône, (Provence *). Marseille, Massilia, Hauptst., 96,400 E., berühm=

berühmte Seehandelsstadt, mit Seehafen, Arles (Arelatum), Stadt an der Rhône. Die Städte: Tarascon, Aix, (Aquae sextiae), Sitz eines kathol. Erzbischofs, einer Universitäts-Akademie. (Von Orange, in Dptm. Vaucluse, s. im Folgenden, B. 86.)

85) Korsika, Insel im mittelländischen Meer, deren bisherige 2 Departements, Golo und Liamone seit J. 1811 in Ein Departement vereinigt sind. Hauptst. Bastia, 11,300 E. Die Städte: Calvi, Corte, St. Fiorenzo oder St. Florent, Seehäfen. Ajaccio, mit Universitäts-Akademie.

B) **Neu-Frankreich**, d. i. die seit der Regierung des letzten Königs aus der Bourbonischen Dynastie erworbenen, und dem franz. Staate einverleibten Theile.

α) In Süden und S. O. folgende Bestandtheile:

1) Von päbstlichen Gebiethen.

1) Innerhalb Alt-Frankreich, in O. der Rhône, an der Durance-Mündung, seit J. 1797.

86) Vaucluse, (Avignon und Venaissin, in Verbindung mit dem vormaligen, noch zu Alt-Frankreich gehörigen, Fürstenthum Orange, und dem Apter-Distrikte). Avignon, Hptst., 21,400 E. Die Städte: Orange, Apt.

2) In Italien, seit J. 1809, die Stadt Rom mit den vormaligen Provinzen (Legazionen) Spoleto, Perugia, Viterbo, jetzt vertheilt in die 2 Departements, unter einem kaiserl. General-Gouverneur, Großdignitär:

87) Tiber mit der Hauptst. Rom.

Rom, an der Tiber, 2te Stadt des franz. Kaiserstaats, franz. kaiserl. freye Reichsstadt (Ville impériale et libre), vormalige Hauptstadt und Residenz des Pabstes; auch nach den neuern Veränderungen eine der merkwürdigsten Städte in der Welt; Hauptsitz berühmter Maler, Bildhauer, Architekten; im J. 1806 mit 130,000 E., darunter an 9000 Juden; Sitz eines kathol. Erzbischofs.

Vorzüglichste öffentliche Gebäude: Die St. Peterskirche, die größte und schönste Kirche in der Welt, das größte Architekturwerk in Europa, 730 F. lang, 520 F. breit, 142 F. hoch, durchgehends mit marmornem Fußbo-

den,

den, mit einem herrlichen Dom, mit einer zweyfachen, auf 4 starken Pfeilern (von 90 Fuß im Diameter) ruhenden Kuppel; dabey a) der schöne auf 2 Seiten mit Säulengängen, mit mehr als 300 Statüen gezierte St. Petersplatz. b) Der vatikanische Pallast mit 11,000 Zimmern und Kammern und 22 Höfen. c) Auf einer andern Seite die Engelsburg (Castello de Genio), starke Citadelle; — die Rotonda, oder das Pantheon, ein aus einem einzigen runden und hohen Gewölbe bestehendes Gebäude von Quadersteinen, ohne Pfeiler, ohne Fenster, im Innern mit Marmor bekleidet, nur durch eine Oeffnung in der Mitte des Gewölbes erhellet. — Von den im J. 1806 bestandenen 186 Klöstern waren im J. 1810 nur 4 Nonnenklöster erhalten. Mehrere wissenschaftliche und berühmte Kunst-Vereine; eine Universität, mehrere andre Schulen, berühmte Kunstschulen, reiche wissenschaftl. und Kunstsammlungen, geschätzte Bildhauer, Maler, Kupferstecher. Handel mit Alterthümern und Kopien davon. — Die Städte: Rietti, Tivoli, Velletri, Viterbo, Ostia und Civita vecchia, Festung mit Seehafen.

88) Trasimene, Hauptst. Spoleto, 6000 E. Die Städte: Foligno, Perugia.

Folgende II — VI.) ebenfalls in **Italien.**

II) Königreich Hetrurien, nebst der Insel Elba, jetzt kaiserl. franz. General-Gouvernement Toskana, mit der Großherzoglichen Würde, s. Fürstenth. Lucca in Italien, seit J. 1808 vertheilt in nachstehende 3 Departements:

89) Arno. Hauptst. Florenz, am Flusse Arno, in einer trefflich angebauten Gegend, mit 70,000 E., Sitz des ebengenannten großherzogl. General-Gouvernements, eines kathol. Erzbischofs, mit prächtigen Pallästen und Kirchen, wichtigen Kunstsammlungen, höhern und niedern Lehranstalten, desgleichen mit Kunst-Akademien, einigen Fabriken und Handelsgeschäften. Die Städte: Arezzo, Pistoja.

90) Mediterranée, Mittelländisches Meer. Livorno, Hauptst. mit 50,000 E., darunter mehr als 10,000 Juden; berühmte Seehandelsstadt, mit einem Seehafen, mit erheblichen Werkstätten, Strausfederhandlung. Die Städte: Pisa, mit einer kaiserl. Universitäts-Akademie; Volterra. Die Insel Elba, mit dem Hauptorte Porto-Ferrajo.

91) Om-

91) Ombrone. Siena, Hauptst., 24,000 E., mit kaiserl. Universitäts-Akademie.

III) Die vormalige Republik Genua, (von welcher ein kleiner Abschnitt dem Departement Marengo, [s. im Folgenden 98.] beygefügt, und dagegen ein Distrikt der vormaligen piemontischen Lande zugewiesen ist), in folgenden Departements:

92) Genua, Genova. Hauptst. Genua, prächtige Stadt und Festung, mit einem Seehafen, 76,000 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs, einer Universitäts-Akademie, einer Taubstummenschule mit andern Lehranstalten, prächtige Albergo di Poveri, erhebliche Seiden- und Sammtfabriken, ausgebreitete Handlung, wichtiger Oelhandel. Die Städte: Novi, Voghera, Tortona, Spezzia, mit sehr gutem Seehafen, wichtigen Schiffswerften.

93) Montenotte. Savona, Hauptst., 24,000 E., Acqui, Stadt.

94) Apenninen. Chiavari, Hauptst. Die Stadt Sarzana.

IV) Die vormaligen Herzogthümer Parma und Piacenza (ohne Guastalla, welches zum Königreiche Italien gehört), jetzt das Departement

95) Taro. Parma, Hauptst., 30,100 E., mit Citadelle, mit einer Universitäts-Akademie, mit weltberühmten Buchdruckereyen. Die Stadt Piacenza.

V) Vormalige königl. sardinische Besitzungen α) vom Herzogthum Piemont, und vom vormal. sardin. Antheile des Herzogthums Mailand; (Verglichen oben Nr. IV., auch im Folgenden, Königreich Italien), unter einem kaiserl. General-Gouverneur.

96) Po, oder Eridan. Turin, Hauptst. an der Mündung der Doria in den Po, Sitz eines General-Gouverneurs der Departements jenseits der Alpen, 79,000 E., Sitz eines katholischen Erzbischofs, einer Universitäts-Akademie, mit mehreren Lehranstalten, auch einer Vieharzneyschule. Die Städte: Pignerol (Pinerolo), Susa, Fenestrelle, Festung.

97) Sesia oder Sessia. Vercelli, (Verceil), Hptst., Festung, 16,100 E.

98) Ma-

98) Marengo. Alessandria della Paglia oder Alexandria, Hauptst., wichtige Festung, 32,000 E. Die Städte: Casale, Asti.

99) Doria (Doire). Ivrea, Hauptst., 7000 E. Die Stadt Aosta.

100) Stura. Coni, Hauptst., 16,500 E. Die Städte: Mondovi, Saluzzo, Alba. — Die Waldenser Thäler.

β) Die vormalige Grafschaft Nizza, s. im Folgenden, Dptm. 101.

γ) Das Herzogthum Savoien, s. im Folgenden, Dptm. 102 — 103.

VI) Das vormalige Fürstenthum Monaco, im jetzigen Departement

101) See-Alpen, (Alpes maritimes, mit Einschluß der oben erwähnten β) Grafschaft Nizza). Nizza oder Nice, Hptst., mit 5000 E., mit Seehafen. Die Städtchen: Monaco, Puget-de-Theniers.

VII) Von schweizerischen Gebiethen, seit J. 1797. 1) Die Städte Biel und Mühlhausen, s. oben Dptm. 23. Ober-Rhein. 2) Stadt und Gebiethe Genf, diese mit Einschluß des obenerwähnten Herzogth. Savoien, vertheilt in 2 Departements:

102) Leman. Genf, Genève, Hptst. am Ausflusse der Rhône aus dem Genfer-See, berühmte Handelsstadt, 22,000 E., mit einer Universitäts-Akademie und einer theologischen Fakultät für reformirte Bekenner; mit zahlreichen Uhrmacher-Werkstätten. Ferney-Voltaire.

103) Montblanc. Chambery, Hauptst., 10,800 E. Die Städte: Montmelian, Novalaise, Annecy, Moutiers, St. Jean-de-Maurienne.

3) Vormalige Republik Wallis, seit J. 1810.

104) Departement Simplon, mit der Hauptst. Sitten oder Sion, und den Orten: Leuck, Martinach, St. Moritz.

β) In Osten und Nord-Osten von Alt-Frankreich.

VIII) Vom vormal. teutschen Reichsgebiethe, α) seit J. 1801 alle auf der linken Rheinseite, zwischen dem Rheine, der Mosel und Maas gelegene Lande, nebst dem weltlichen Gebie-

Gebiethe des vormaligen Bisthums Lüttich und den Abteyen Stablo und Malmedy, desgleichen den vormaligen östreichischen Niederlanden oder Belgien, β) seit J. 1806 und 1807 auf der rechten Rheinseite, 1) Kehl, im Großherzogthume Baden, 2) Kastell und Kostheim im Nassau-Usingischen, 3) Wesel, im großherzogl. Bergischen; von S. nach N. γ) seit J. 1810: 1) Hanseestädte: Hamburg, Bremen, Lübeck, mit ihren Gebiethen, 2) vom Königreiche Westphalen das vormalige Herzogthum Bremen, die vormaligen Fürstenthümer Verden und Osnabrück, Theile von den Fürstenth. Minden, Calenberg, Lüneburg, 3) Theile von dem Großherzogthume Berg, 4) das herzogl. arembergische Fürstenthum Meppen, nebst der standesherrlichen Grafschaft Dülmen, 5) das fürstl. Salm-Salm- und Salm-Kyrburgische Fürstenthum Salm, nebst der Herrschaft Anholt und der standesherrlichen Herrschaft Gehmen, 6) das Herzogthum Oldenburg.

105) Donnersberg, (Mont-Tonnerre). Mainz, (Mayence), Hauptst., Festung, an der Mündung des Main's in den Rhein, 22,300 E., mit Universitäts-Akademie. Die obengenannten Orte: Kastell und Kostheim; folgende Städte: Worms, Speier (Spire), Germersheim, Zweibrücken (Deux-ponts), Kaiserslautern, Frankenthal.

106) Saar (Sarre). Trier, Hauptst., 9100 E. Die Städte: Saarburg (Sarrebourg), Saarbrück, Birkenfeld.

107) Rhein und Mosel. Koblenz, Hptst., 10,600 E., an der Mündung der Mosel in den Rhein, mit einer Rechtsschule. Die Städte: Bonn, Simmern, Andernach, Bacharach, Kreutznach.

108) Ruhr (Roer). Aachen (Aix-la-Chapelle), Hauptst., 24,400 E. Die Städte: Cöln (Cologne), 38,000 E., Cleve, Wesel, mit Citadelle, Crefeld, Goch, Dueren, Jülich (Juliers), Xanthen, Meurs, Geldern oder Gueldre. Das Fürstenthum Eckmühl, des Herzogs von Auerstädt, mit dem Schlosse Brühl.

109) L'Ourthe. Lüttich oder Liège, Hauptst., 50,000 E., mit Universitäts-Akademie. Die Orte: Huy, Malmedy, Spa, Stavelot oder Stablo, Verviers.

110) Sambre und Maas. Namur, Hptst., 15,000 E. Die Städte: Dinant, St. Hubert.

111) Wälder (Forêts). Luxemburg, Hauptst., starke Festung, 9000 E.

112) Beide Nethen-Gebiete. Antwerpen (Anvers), Hauptst., 56,000 E., wichtige Spitzenfabrikationen. Die Städte: Mecheln (Malines), Sitz eines kathol. Erzbischofs, Tournhout, s. im Folgenden Breda, Nr. X. b.

113) Nieder-Maas, Die Städte: Tongern, Ruremonde, (s. im Folgenden Nr. X. a.), Hauptst. Mastricht, 17,960 E.

114) Jemmapes. Hauptst. Mons, 18,290 E. Die Städte: Charleroy, Tournoy (Doornik).

115) Lys. Brugge (Bruges), 33,000 E. Die Städte: Ostende, Courtray (Cortryk), Ypern (Ypres); Kanäle.

116) Schelde (l'Escaut), in Verbindung mit einigen von Holland (s. im Folgenden Nr. X.) abgetretenen Gebiethen. Gent (Gand), Hauptst., 55,100 E.; Kanäle.

117) Dyle. Brüssel (Bruxelles), Hptst., 66,200 E., mit Universitäts-Akademie. Die Städte: Löwen (Louvain), Nivelles.

118) Lippe, Hauptst. Münster, am Aafluß, ohnweit dessen Mündung in den Emsfl., 13,000 E.; Rees, Steinfurt, Northorn.

119) Ober-Ems, Hauptst. Osnabrück, am Hasefl., mit 7000 E.; Meppen, Minden, Quackenbrück.

120) Weser-Mündungen, Hauptst. Bremen, an der Weser, 37,700 E. Seehandelsstadt mit dem Seehafen Vegesack. Die Städte: Oldenburg, Bremerlehe, Nienburg.

121) Elbe-Mündungen, Hauptst. Hamburg, an der Elbe, Bill, Alster, mit dem Seehafen Kuxhafen, 106,000 E., darunter 3800 Juden; mehrere ansehnliche öffentliche Gebäude, darunter eine Börse, 3 Zeughäuser, 3 Schauspielhäuser, die neue Michaelis-Kirche; ferner das Matrosen-Hospital, wo alte ausgediente Matrosen aufgenommen werden; eine andere Anstalt, wo arme kranke Reisende umsonst verpflegt werden; ein großes Waisenhaus, welches gegen 800 Kinder unterhält, von denen 400

bis

bis 500 im Gebäude selbst wohnen; die übrigen läßt man auf dem Lande verpflegen; mehrere wohleingerichtete Lehranstalten, öffentliche Bibliotheken, erhebliche Fabriken und Manufakturen, unter diesen J. 1806 über 300 Zuckersiedereyen, welche sich aber seitdem sehr vermindert haben. In Absicht der Handelsgeschäfte behauptet Hamburg unter gesammten europäischen Handelsstädten einen vorzüglichen Rang. Sie hat eine berühmte Handelsbank.

Lüneburg, an der Ilmenau, 10,000 E, Handelsst., mit berühmten Salinen. Die Städte: Haarburg, 5300 E., Stade, 6200 E., Buxtehude, Lauenburg.

Lübeck (Lubeca), ansehnliche Handelsst. und Festung, an der Trave, Steckenitz und Wackenitz, 30,000 E., Börse. Das Städtchen **Travemünde**, mit Seehafen. Neues Seebad.

122) **Ost-Ems**, (Ostfriesland, Jever, Kniphausen,) Hauptst. **Aurich**, 3000 E. Die Stadt: **Emden**, mit 12,000 E., Seehafen. Die Inseln **Norderney** und **Borkum**. Die Hauptst. **Jever** und **Kniphausen**. Die Insel **Wangerooge**.

IX) Von holländischen Gebiethen, seit J. 1795, 1807, 1810, unter einem kaiserl. General-Gouverneur.

123) **Schelde-Mündungen**, (die Inseln **Walchern**, **Süd-** und **Nord-Beveland**, **Schouwen**, **Tholen**); Hauptst. **Middelburg**, Festung mit Seehafen, 17,000 E. Die Städte: **Vließingen**, Festung mit Seehafen, Goes, Zierikzee, mit Seehafen.

124) **Rhein-Mündungen**, (Theil von batavisch Geldern und Brabant); Hauptst. Herzogenbusch (Den Bosch, Hertogenbosch), Festung, 13,300 Einw. Die Städte: **Nymegen** (Nimwegen), 12,000 E., **Endhoven**.

125 — 126) **Zuider-Zee** und **Maas-Mündungen**, oder die ehemalige Provinz Holland, nebst Prov. **Utrecht**. Darin ist: **Amsterdam** (Amstelodamum), dritte Stadt Frankreichs, so wie insonderheit Hauptstadt des Departements Zuider-Zee, eine der größten und wichtigsten, (jetzt zugleich eine der ärmsten Städte in Europa), mit Seehafen; J. 1808 mit 26,400 Wohnhäusern, davon 1136 in den Vorstädten, 200,800 E., darunter an 20,000 Juden, (J. 1806 an 106,000 von Unterstützung lebende arme

Leute), von zahlreichen Kanälen durchschnitten, mit 40 gottesdienstlichen Gebäuden, von 14 Bekenntnissen, mit Gottesdienst in 8 Sprachen, 5 Theater, J. 1809 mit Schauspielen in 5 Sprachen. Aber das ansehnlichste Gebäude ist das Rathhaus, (vom J. 1808 — 1810 königl. Residenzschloß), welches auf 13,659 Pfählen gebaut ist. Auch die hiesige Börse, von 250 Fuß Länge, und 140 Fuß Breite, ist ein bemerkenswerthes Gebäude. Die Admiralitätsgebäude mit berühmten Schiffswerften, haben einen weitläuftigen Umfang, gleich einer kleinen Stadt. Von den wissenschaftlichen und Kunst-Instituten verdient vorzügliche Auszeichnung, das bisher königl. Institut der Wissenschaften und Künste, eine Ackerbaugesellschaft, das Institut Felix meritis, die Schifffahrts- und Seemannsschule, die bisher königl. Bibliothek, nebst den Kunst- nnd Naturaliensammlungen. Aufs vortheilhafteste zeichnen sich aus die Rettungsgesellschaft, (die älteste in Europa), die Hospitäler, Armen- und Waisenhäuser. Zahlreiche, hier vormals blühende, Fabriken und Manufakturen, sind neuerlich in großem Verfalle. Im J. 1798 bestanden hier 101 Zuckersiedereyen. Schiffbau wird fortgesetzt lebhaft betrieben. Unter den europäischen Handelsplätzen behauptet Amsterdam noch bey seinen neuesten Beschränkungen, einen vorzüglichen Rang, wenn auch nicht, wie früherhin, den ersten Rang.

Das Dorf Broek im Waterlande. Saandam oder Zaardan, Flecken mit mehrern hundert Windmühlen zu vielfachem Gebrauche. Die Städte: Edam, Enkhuysen. Die Insel Texel. Die Städte: Alkmaar, Haarlem, 12,100 E., mit weltberühmten Bleichen. Leyden, vor der im J. 1808 durch eine schreckliche Pulver-Explosion erfolgten Verheerung mit mehr als 30,000 E., Universität, berühmten Bibliothek. Haag, oder Gravenhaag, vormaliger Sitz der ehemaligen Generalstaaten, jetzt Hauptst. des Dptments Maas, mit einem militärischem Institute für Findlinge und Kinder armer Aeltern. Ryswik, Dorf. Hundsholredyk, mit einer Militärschule. Die Stadt Delft. Folgende Städte, mit Seehäfen: Rotterdam, berühmte Handelsst., Dordrecht, Helvoetsluis, Schiedam. Desgleichen die Städte: Utrecht, 32,000 E., mit Universität, Amersfoort, Stadt.

127) Friesland, Westfriesland. Hptst. Leeuwarden, 15,000 E. Die Stadt Franeker, mit Universität.

128) Westerns, (vormal. Landschaft Gröningen und Drenthe), Hauptst. Gröningen, Festung, mit 23,700 E. Delfzyl, Stadt und Festung.

129) Yssel-Mündungen, (vormal. Landschaft Ober-Yssel), Hauptst. Zwoll, 12,200 E. Stadt Deventer.

130) Over-Yssel, (vormalige Landschaft Geldern), Hauptst. Arnheim, Festung am Rhein, 10,000 E. Die Festung Zütphen, Stadt Harderwyk.

§. 2.

Italien oder Welschland.

Karten: Ad. *Stieler's* K. v. Italien, 1. Bl. Nürnberg, b. S. u. W. 1806. — C. *Mannert's* K. v. Italien u. Dalmatien, 2 Bl. Nürnb. b. ebend. 1807.

Name, Grenzen und Größe. Der Name **Italien** hat in unsern Tagen eine zweifache Bedeutung. **Italien** heißt: 1) altherkömmlich, a) die in S. O. von Alt-Frankreich, (s. oben, S. 33.) sich ausdehnende **Halbinsel**, welche geschieden ist in N. durch die Alpen von Alt-Frankreich, von der Schweizer und Walliser Republik, desgleichen vom Königreiche Baiern, (Provinz Tirol), und g. O., S., W. begrenzt ist von Neu-Illyrien vom adriatischen und dem mittelländischen Meere, b) nebst einigen größeren und kleineren im mittelländischen und im adriatischen Meere gelegnen Inseln; 2) nur ein **Abschnitt** dieser Halbinsel, in Ober- und Mittel-Italien, das seit J. 1805 proklamirte **Königreich Italien**, (vorherige Republik **Italien**, jedoch damals in einem engern Umrisse als das heutige Königreich), nebst einem Theile vom vormaligen Schweizer-Gebiethe, und seit J. 1810 mit dem südlichen Tirol, s. im Folgenden, Nr. II.

A) Halbinsel **Italien. Länge** von 24°, 20′ — 36°, **Breite** 35° — 46°.

Flüsse

Flüsse und Seen: Po (Padus), Adige oder Etsch, (Athesis), Brenta, Tagliamento, Piave, Arno (Arnus), Tiber (Tiberis). Der Lokarner-See, oder Lago maggiore (Lacus verbanus), mit den herrlichen Borromäischen Inseln, der Luganer-See zum Theil, der Comer-See (Lacus larius), der Iseo- und Gard-See.

Meerbusen: Golf von Genua, von Gaëta, von Napoli, von Salerno, von Squillace, von Taranto, von Puglia u. a.

Luft: Größtentheils mit gelinden Wintern, und mit sehr heißen Sommern, außer im nordwestlichen Theile, und in einigen andern erhabenen Gegenden. Der Sirokkowind. **Boden** und **Produkte.** Außer den Apennimen (mit dem Vesuv), sind auf der Halbinsel die Alpen vornehmlich nennenswürdig (nebst dem nun zu dem franzöſ. Staate gehörigen Montblanc, und dem Berge Cenis). Auf der Insel Sicilien, der Aetna oder Monte Gibello. Uebrigens ist der Boden der Halbinsel, so wie der meisten Inseln, größtentheils fruchtbar, aber nicht durchgehends fleißig angebauet. Fast $\frac{1}{25}$ der Halbinsel hat vulkanische Produkte. Erdbeben J. 1805. 1808. Italien liefert fast durchgehends viel Getreide, Reiß, Wein, reichlich Baumöl, Safran, Manna, Zitronen, Pommeranzen, Feigen, Mandeln, Johannisbrod, nebst andern edlen Früchten in Menge. Man bauet Baumwolle, Flachs, Hanf, Zucker, hat einen Ueberfluß an Rind- und Schafvieh, zum Theil (vornehmlich im Neapolitanischen, neuerlich auch im Mailändischen) mit der vortrefflichsten Wolle, viele gute Pferde, viele Esel und Maulesel, Jumarren, viele Ziegen, sehr starken Seidenbau, hin und wieder erhebliche Bienenzucht, sehr einträgliche Fischereyen, Reichthum an Austern, Muscheln; desgleichen Korallen-Bänke; verschiedne nützliche Mineralien, Eisen, Kupfer, grüne veronesische Erde und andre Farben-Erden, Küchensalz, Salpeter, Schwefel, Alaun ꝛc. Kalte und warme Bäder, mit theils in Flammen auflodernden, theils sichtbar aufsteigenden Gasarten. In den nordwestlichen (nunmehr zu Frankreich gehörigen) Gegenden sind Gemsen, Steinböcke, Murmelthiere.

Einwohner: Ihre Anzahl beläuft sich, mit Einschluß der nun zu Frankreich gerechneten Theile, auf mehr als

16 Millionen. **Manufakturen** und **Fabriken** sind nur in einigen Gegenden in blühendem Zustande. Die **Handlungsgeschäfte** der Italiener sind jetzt nicht mehr so ausgebreitet als vor 200 Jahren. **Musik**, insonderheit **Singkunst**, **Bildhauer- Mahlerkunst** werden in einigen Hauptorten mit dem ausgezeichnetsten Erfolge genährt. Auch die **Wissenschaften** haben zahlreiche Verehrer und Pfleger.

Kirchenverfassung: Die katholische Religion war bisher in ganz Italien fast durchgehends ausschließliche Landes-Religion; aber auch andre christliche **Bekenntnisse**, desgleichen Juden, waren (und sind noch) in einzelnen Gemeinden einheimisch. In einigen piemontesischen Thälern leben an 13,000 **Waldenser** im Genusse bürgerlicher Rechte.

B) **Hauptrtheile**: Gemeiniglich theilt man Italien in **Ober-Italien**, **Mittel-Italien**, **Unter-Italien** und die größern **Inseln**. Aber in politischer Rücksicht sind folgende 11 Theile:

I) **Kaiserlich Französisch-Italien** begreift: das vormalige **Herzogthum Savoyen** (vertheilt in den Departem. **Montblanc** und **Leman**), die vormals piemontesische **Grafschaft Nizza**, nebst dem vormal. Fürstenthume **Monaco**, beide jetzt Dptm. **See-Alpen**; das vormalige Herzogthum **Piemont**, nebst dem ehemal. königl. sardinischen **Mailand**, auch dem vormal. Fürstenthum **Masserano**, die vormalige **ligurische Republik**, das vormalige Königreich **Etrurien** (Toskana), die vormal. Herzogthümer **Parma** und **Piacenza**, einen Theil des päbstlichen weltlichen Gebiethes (Kirchenstaats), desgleichen die Insel **Elba**. Alle ebengenannte Gebiethe sind ohne die Insel **Elba**, in 16 Departements des französ. Kaiserstaats vertheilt, s. oben, S. 45 — 48. Frankreich, §. 1. 87 — 101.

II) Das **Königreich Italien**, an den Flüssen: **Etsch**, **Tessino**, **Adda**, **Oglio**, **Mincio**, **Brenta**, **Piave**, **Tagliamento**, **Lisonza**; Flächeninhalt = 1530 Quadr. M., 6,500,000 E.

Regierungsverfassung: Ein Erbkönigreich des franz. Kaisers Napoleon I., welcher sich vertreten läßt, in einigen Regierungsgeschäften, von einem Vicekönige, Prinzen **Eugen Napoléon**, Prinzen von Venedig, (aus dem Hause Beau-

Beauharnois, Stiefsohne des franz. Kaisers), präsumtiven Erben der italienischen Krone, auch Erbgroßherzoge von Frankfurt. An einigen königl. Regierungsbeschlüssen hat Antheil eine Staats-Consulta, nebst einem aus der Mitte der Gutsbesitzer, der Gelehrten, der Handelsleute und Fabrikanten aus allen Provinzen des Königreichs, vom Wahl- und Censur-Collegium in Vorschlag gebrachten Mitglieder des gesetzgebenden Raths.

Theile: Folgende Departements:

1) **Olona**, am Flusse dieses Namens und an Kanälen, Hauptst. ist **Milano**, **Mailand** (Mediolanum), Hauptst. des Königreichs Italien, erhebliche Handelsstadt, hat an 128,000 E., einen kathol. Erzbischof, mit einer großen noch unvollendeten **Metropolitan-Kirche**, (nächst der St. Peterskirche in Rom, dem größten Tempel in Italien); ein Pantheon, (mit gleicher Bestimmung, wie das Pariser, s. oben, S. 37., vormalige Kirche **Toppone**); das herrliche Gebäude, **Brera**; eine kaiserl. öffentl. Bibliothek, wichtige Kunstsammlungen, eine kaiserl. **Militär-Akademie**, ein Findelhaus, ein Militärwaisenhaus, ein National-Institut; Manufakturen, besonders Seidenf. und ausgebreitete Handelsverbindungen, neue Börse. Die Städte: **Pavia** (Ticinum), 23,000 E., mit einer Universität, auch einer Kriegsschule, **Monza**.

2) **Agogna** oder **Gogna**, am Flusse dieses Namens, Hauptst. ist: **Novara**: mit 12,000 Einw. Die Städte: **Vigevano**, **Domo d'Ossola**, **Varalla**, **Arona**.

3) **Lario**, ebenfalls an einem Flusse gleiches Namens. Hauptst. **Como**, 14,000 E.

4) **Serio**, am Flusse Serio. Hauptst. **Bergamo**, 25,000 E. Die Stadt **Treviglio**.

5) **Mella**, gleichfalls am Flusse dieses Namens. Hptst. **Brescia**, 41,000 E. Die Städte: **Chiari** und **Salo**.

6) **Ober-Po**. Hauptst. **Cremona**, mit 22,000 E., Handelsstadt. **Lodi** (Laus Pompeja), 12,000 E., **Casal maggiore**. **Pizzighetone**, Festung.

7) **Mincio**, am Flusse gleiches Namens. Hauptst. die berühmte Stadt und Festung **Mantua**, mit 20,000 E. **Pietole** (Andes), Geburtsort des berühmten römischen Dichters Virgils.

8) Cro-

8) Crostolo, am Flusse gleiches Namens. Hauptst. Reggio, 10,000 E., Schloß Canossa.

9) Panaro, am Flusse gleiches Namens. Hauptst. Modena, mit 26,000 E., mit einer Kriegsschule.

10) Nieder-Po. Hptst. Ferrara, 24,400 E. Die Stadt Commacchio.

11) Reno, von einem Flusse dieses Namens benannt. Hauptst. Bologna (Bononia), mit 64,000 E., mit einer Universität und andern wissenschaftlichen Anstalten, hat einträgliche Manufakturen. Die Städte: Imola, Cento.

12) Rubicone, am Flusse dieses Namens. Hauptst. Cesena. Die Städte: Forli, 15,000 E., Faenza, 16,000 E., Ravenna, 17,000 E., Rimini, Pesaro.

13) Etsch, oder Adige. Hauptst. Verona, 36,000 E., mit wichtigen Seidenmanufakturen.

14) Adda, mit der Hauptst. Sondrio. Die Orte: Plars, Cleven, beide an der Maira.

15) Das adriatische Meer, mit der weltberühmten Hauptst. Venedig, eine der berühmtesten Handelsstädte in Europa, auf vielen Inseln gebaut, von vielen Kanälen durchschnitten (welche die hiesigen Hauptstraßen ausmachen), auf denen man in Gondeln fährt; hat 150,000 E., darunter 4000 Juden, an 20,000 H., sämmtlich auf Pfählen gebauet. Venedig ist der Sitz eines kathol. Patriarchen, eines griechischen und eines armenischen Erzbischofs. In einer Lehranstalt (Conservatorium), (vormals in 4), lernen Mädchen, nebst andern weiblichen Beschäftigungen, Verfertigung von Wachsblumen, auch Musik. Ueberdieß hat Venedig mehrere bemerkenswürdige Schulen, auch ein griechisches Gymnasium, zahlreiche öffentliche Bibliotheken und Kunstsammlungen, viele Hospitäler, ein großes Findelhaus, vielfältige Manufakturen und Fabriken, unter welchen die Glas- und Perlenfabriken, auch die Schiffswerfte am berühmtesten sind. Großer Seehafen; Freyhafen bey der Insel St. Georg.

Seit J. 1808 sind dem Departement des adriatischen Meers, die vorhin zu den Dptm. Passeriano, Tagliamento und Nieder-Po gehörigen Küstenstriche von Aquileja bis Adria beygelegt.

16) Bren-

16) Brenta. Hauptst. Padua (Patavium), mit Universität.

17) Bachiglione. Hauptst. Vicenza.

18) Tagliamento. Hptst. Treviso. Bassano, Stadt.

19) Passeriano, (Friaul). Hauptst. Udine. Die Festungen Palma nova und Gradiska.

20) Piave. Hauptst. Belluno, abwechselnd mit Feltre und Cadore.

21) Istrien. Hauptst. Capo d'Istria. Rovigno, Stadt mit 2 Seehäfen.

22) Musone. Hauptst. Macerata. Die Städte: St. Loreto, Tolentino.

23) Metauro. Hauptst. Ancona, wichtige Festung, mit Seehafen. Die Seestädte: Pesaro, Sinigaglia, Urbino. Das vormalige päbstl. Schutz-Republikchen St. Marino, mit kaum 7000 E., Stadt gl. N.

24) Tronto. Hauptst. Fermo. Die Städte: Ascoli, Camerino.

25) Ober-Etsch, (Süd-Tirol), mit den Städten Trient, Botzen (Bauzanum), Roveredo oder Rovereith. Die Bergfestung Kofel.

III) Das franz. Lehns-Fürstenthum (vormal. Republik) Lucca, seit J. 1805 des Fürsten von Lucca und Piombino, Felix I. (v. Bacciocchi), Gemahls der Prinzessiu Elisa, Großherzogin von Toskana, ältesten Schwester des franz. Kaisers Napoléon, am mittelländischen Meere, in Norden des Nieder-Arnoflusses. Hauptst. ist Lucca, eine Festung, mit 20,000 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs. Wichtiger Oel-Handel.

IV) Die franz. Lehns-Fürstenthümer Massa und Carrara, in W. von Lucca, mit dem Distrikte Garafagnana. Unweit dem Städtchen Carrara sind berühmte Marmorbrüche.

V) Das franz. Lehns-Fürstenthum Piombino, in S. O. von Lucca, am Meere, am Golf Piombino, wo die Hauptst. gl. N. mit einem Seehafen; — der oben erwähnten Großherzogin Elisa, so wie auch die Fürstenth. Massa und Carrara gehörig. Ebengenannte 3 Lehns-Fürstenthümer (III—V.) haben einen Flächeninhalt von 50 g. Q. M., J. 1810 mit 174,800 E.

VI) Das

VI) Das franz. Lehns-Fürstenthum Benevento, des Fürsten Moritz, aus dem Hause Talleyrand Perigord, (kaiserl. franz. Vicegroßwahlherrn), am Calorefluß, 8 Q. M. 24,000 E. Hauptst. Benevent, mit 14,000 E., Sitz eines kath. Erzbischofs, mit mehrfachen vortheilhaften Gewerben.

VII) Das franz Lehns-Fürstenthum Pontecorvo, am Gariglianofl., mit der Hauptst. gl. N., mit 6000 E., Besitz des Fürsten Jean, Kronprinzen von Schweden, aus dem Hause Bernadotte. (Franz. Reichsmarschalls.)

VIII) Das Königreich Neapel (Napoli), (1200 Q. M. 4,952 000 E.), eines der fruchtbarsten Länder in der Welt, aber größtentheils von trägen Einwohnern bewohnt. Hier ist der feuerspeyende Berg Vesuv. König von Neapel und Sicilien, (auch König beider Sicilien genannt), ist (mit Widerspruche Königs Ferdinand IV.) jetzt Prinz Joachim Napoléon, aus dem Hause Murat, kaiserl. franz. Großadmiral, vormaliger (seit J. 1806) Großherzog von Berg. Die Regierung ist erblich in männlicher Linie.

Theile: 1) Terra di Lavoro, oder Campanien. 2) Abruzzo. 3) Apulien. 4) Calabrien, neuerlich abgetheilt in 14 Provinzen: Stadt Neapel mit Gebiethe, Terra di Lavoro, Abruzzo citra, Abruzzo oltra, I., II., Molise, Terra di Bari, Capitanata, Terra d'Otranto, Principato citra, Principato oltra, Basilicata, Calabria citra, Calabria oltra. Hier die Hauptorte nach der erstern Abtheilung:

1) Terra di Lavoro, im mildesten Klima Europens, Jahr aus Jahr ein ein beständiger anmuthiger Garten, wo die Hauptstadt vom ganzen Königreiche, die Seestadt Neapel, königl. Residenzstadt, die größte (aber nicht die schönste) Stadt in Italien, mit 412,000 E., einem großen Seehafen, Sitz eines kath. Erzbischofs, einer Universität, mit einem Kollegium der Griechen, mehreren Akademien, einer polytechnischen Schule, einem Taubstummen-Institute, Musikschulen (Conservatorien), minder bedeutenden Fabriken und Seehandlung. Der Flecken Portici, mit königl. Pallaste, wo eine unterirdische mit Lava-Massen bedeckte Stadt Herculan (wie auch Pompeji und Stabiä). Der See Agnano. Die Schwitzbäder St. Germano. Die Hundsgrotte. Die Solfatara. Der neue Berg (Monte nuovo),

erst

erst J. 1538 entstanden. Die Stadt **Puzzuolo** (Puteoli). Der See **Averno**. Die **Sybillen-Höhle**. Die Stadt **Caserta**, mit prächtigem königl. Schlosse. Die Stadt und Festung **Capua**. Die ehemals berühmte Abtey **Monte Cassino**. Die Seestädte und Festungen **Gaëta** und **Salerno**. An der Westküste, unter andern Inseln, die Insel **Ischia**, (Aenaria, Pithecusa).

2) **Abruzzo**. Hauptst. **Civita di Chieti**, oder **Teti** (Teate).

3) **Apulien** (d. i. **Capitanata**, **Terra di Bari** und **d'Otranto**). Die Städte: **Foggia**, **Canne**, **Taranto**, **Gallipoli**, Festung, **Lecce**, **Brindisi**, mit Seehafen.

4) **Calabrien**, welches im Erdbeben vom J. 1783 sehr viel gelitten hat. Die Städte: **Cosenza**, **Reggio**, Orange-Gärten; **Catanzaro**.

IX) **Sicilien**, eine ungemein fruchtbare Insel, vom Reiche Neapel, vermittelst der Meerenge **Faro di Messina** abgesondert; die größte Insel im mittelländischen Meere, (580 Q. M., 1,600,000 E.), an deren Nordseite die altberühmten, (in unsern Tagen weniger als vor 2000 J. gefürchteten) heftigen **Wasser-Bewegungen**, der Strudel **Calofaro** oder **Charilla** (Scylla) und **Rema** (Charybdis), letztere kein Strudel (s. J. E. Fabri Elementar-Geographie, III. Band, neueste Aufl. 1801).

Hauptst. der ganzen Insel ist **Palermo** (Panormus), Sitz eines kath. Erzbischofs, mit Seehafen, 150,000 E., Universität, berühmter Sternwarte, Fabriken, lebhafter Handlung. Die Städte: **Trapani**, **Girgenti**, beide mit Seehäfen, **Montreale** (Mons regalis), Sitz eines kathol. Erzbischofs, **Messina**, wichtige Handelsst. mit Seehafen, 40,000 E., **Catania**, 50,000 E., Universität, **Siragossa** oder **Syrakus**, mit Seehafen. Bey **Catania** der feuerspeyende Berg **Monte Gibello** (Aetna). Bey **Girgenti** der Erd- und Wasser-Vulkan **Macaluba**.

Nördlich von Sicilien, die liparischen Inseln (Insl. aeolicae), wo die Insel **Stromboli** mit einem Vulkane; westlich die ägatischen Inseln, darunter die Insel **Maretimo**, mit Kastell, südlich die Insel **Pentalaria**.

X) Die Insel **Malta**, eine felsigte, mit vielem Fleiße angebaute Insel, nebst den Eilanden **Gozzo** (Gaulos) und

Comi-

Comino, Besitz der St. Johanniter- oder Malteser-Ordensritter, seit J. 1800 von den Britten besetzt, wiewohl mit Widerspruche fast aller europäischen Mächte. Malta, (8 Q. M., 120,000 E., guten Seefahrern), ein vortrefflicher Stapelplatz, Haupthafen für den italienischen, levantischen und russischen Handel. Hauptst. Valetta, Festung, mit zwey Seehäfen.

XI) Sardinien, eine Insel und Erbkönigreich, jetzt des K. Victor Emanuel I., (430 Q. M., 530,000 E.). Hptst. Cagliari, Handelsst., 36,000 E., mit Seehafen und Rhede; Sassari, Stadt, mit dem Seehafen Torre, beide Sitze von kathol. Erzbischöfen und von Universitäten.

§. 3.

Schwyz, Schweiz (Helvetia).

Karte: C. *Mannert's* K. von Helvetien, 1805. 1 Bl. Nürnb. b. S. u. W.

Name und Grenzen: Der Name **Schwyz** oder **Schweiz** wird in dreyfachem Sinne gebraucht:

a) In **weiterm Sinne** begreift man darunter das gesammte, von Frankreich, von den Königreichen Italien, Baiern, Wirtemberg und dem Großherzogthume Baden umgrenzte, Binnenland von Europa, mit Inbegriff der folgenden 2 abgesonderten politischen Körper: 1) Der schweizerischen **Eidgenossenschaft**, einer Republik von 19 Kantonen, 2) des **Fürstenthum Neufchatel.**

b) In **engerm Begriffe** wird nur die obengenannte **Eidgenossenschaft** unter obigem Namen angedeutet.

c) Noch in einem **engsten** Inhalte ist bloß ein kleiner Theil der Eidgenossenschaft, der **Kanton Schwyz** (s. im Folgenden, Nr. 13.) also bezeichnet.

A) Schweiz, **in weiterem Sinne**, Grenzen, s. oben, Nr. a.

Flüsse: **Rhône** (Rhodanus), **Rhein** (Rhenus), mit einem berühmten Wasserfalle, **Aar** (Arola).

Seen:

Seen: Der Genfer-See (Lacus lemanus), der Neuenburger oder Neufchateller-See (Lacus neocomensis), der Vierwaldstädter-See, auch ein Theil des Bodensees.

Boden: Sehr gebirgigt, mit zahlreichen Gletschern. Der große St. Bernhard (Alpes penninae), mit einem Kapuziner-Hospiz, mit einer neuen Kunststraße, so wie über den Simplon; der St. Gotthard, von 8500 F. Höhe, der Finsteraahorn, von 13,270 F. Höhe.

Luft: In einigen gebirgigten Theilen ist rauheres Klima, als in irgend einer Landschaft des nördlichen Frankreichs und Teutschlands, (9 Monate Winter, 3 Monate kalt); dennoch hat man in manchen niedrigen Thälern, im Sommer fast unerträgliche Hitze, mit Vegetation des mildern Italiens.

Produkte: Butter und Käse sind im Ueberfluß. Rindviehzucht, Schafzucht, und zum Theil Jagd sind wichtig. Ackerbau wird nicht hinlänglich betrieben. Man hat Kartoffeln, Obst, Wein, Flachs, herrliche Viehweiden, nützliche Mineralien, auch Metalle, Mineralwasser, Gemsen, Steinböcke, Fische; Salz, bey weitem nicht hinreichend.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt 1,780,000. Viehzucht macht einen Hauptnahrungszweig der Schweizer aus; in einigen Thälern blühen Manufakturen und Fabriken, welche viele Uhren, Galanteriewaaren, Leinwand, baumwollne auch seidene Waaren liefern, und einträglichen Handel veranlassen. Wissenschaften und Künste finden in einigen Landabschnitten fleißige Pfleger. In den Kantonen Zürich, Bern, Basel, Schafhausen, im Fürstenthum Neufchatel, nebst der Graffch. Valengin, sind reformirte Bekenner; die Kantone Glarus, Appenzell, St. Gallen, Waadtland, haben reformirte und katholische; in den übrigen Distrikten sind meistentheils katholische einheimisch.

B) Hauptheile: 1) Schweizer-Eidgenossenschaft a) Regierungs-Verfassung: Eine souveräne Republik, welche 1) besteht aus 19 Kantonen, von denen jeder seine eigne unabhängige, mehr oder minder demokratische oder aristokratische Verfassung hat, die aber 2) insgesammt zu Einem Staatskörper vereinigt sind, durch verschiedentliche allgemein gesetzliche Verbindungen, insonderheit vermittelst

einer

einer allgemeinen Tagesatzung (eidgenossenschaftlichen Versammlung) von Kantonal-Deputirten, die jährlich einmal oder auch mehrmal zusammentreten, wechselsweise zu Freiburg, Bern, Solothurn, Basel, Zürich, Lucern, welche 6 Kantone daher gewöhnlich (aber unschicklich) Direktorial-Kantone genannt werden, an deren Spitze sich, ein jährlich neuernannter Landammann (aus einem der 6 obengenannten Orte) befindet.

b) Theile der Eidgenossenschaft, folgende 19 Kantone:

1) Bern, mit der Hptst. dieses Kantons gleiches Namens an der Aar, mit 12,000 E., Akademie, Kunstschule, anderen Lehranstalten, ökonomischen Gesellschaft. Die Orte: Arberg, Lauterbrunn, mit dem Staubbache; Hofwyl, mit berühmten (von Fellenbergischen) landwirthschaftlichen Anstalten zu Veredlung des Ackerbaus, auch zu Veredlung der Menschheit.

2) Freiburg im Uchtlande (Friburgum Nuithonum), mit der Hauptst. gl. N. am Sanensl. Die Orte: Murten, Stäffis.

3) Solothurn, mit dem Hptort gl. N. Die Orte: Olten, Dornach.

4) Aargau. Hptort Aarau. Die Orte: Zofingen, Habsburg, Schinznach, Aarburg, Zurzach, Bremgarten, Baden, Laufenburg, Rheinfelden, letztre zwey des Frickthals.

5) Basel, Hauptst. gl. N. am Rheine, Fabrik- und Handelsst., die größte Stadt in der gesammten Schweiz, mit 15,000 E., einer Universität, wichtigen Bandf.

6) Schafhausen, Hptst. gl. N. am Rheine.

7) Thurgau, an beiden Seiten des Thurflusses, Hptst. Frauenfeld.

8) St. Gallen. Hptst. St. Gallen, 8100 E. Die Orte: Toggenburg, Rheinthal, Sargans, mit dem Pfeffersbade.

9) Appenzell, in innere und äußere Rhoden getheilt. Hptort gl. N. Die Orte: Herisau, Trogen.

10) Zürich, im S. des Rheins, mit der Hptst. gl. N. am Ausflusse der Limmat aus dem Züricher See, Festung, mit 10,000 E., einträglichen Fabriken und Manufakturen, erheblichem Handel, bemerkenswerthen Lehranstalten,

stalten, auch einem Taubstummen- und Blinden-Institute, wissenschaftlichen und Kunstsammlungen. Der Flecken Horgen. Die Orte: **Winterthur**, Stadt, mit wichtigen Manufakturen; **Lauffen** am Rhein, mit dem berühmten Rheinfalle.

11) Zug. Hptstädtchen gl. N. Der Berg **Morgarten.**

12) **Lucern.** Hauptst. gl. N., am Ausflusse der Rüß aus dem Lucerner-See, mit Priesterseminar. Die Orte: **Sembach, Rußweil**, Schullehrerseminar.

13) Schwyz. Hptflecken gl. N. Die Orte: **Gersau, Maria-Einsiedeln.**

14) **Uri.** Hauptort Altorf. Das **Ursernerthal.**

15) **Glarus.** Hauptflecken gl. N.

16) **Unterwalden.** Hptflecken **Stanz** und **Sarnen.** Das Gebieth von **Engelberg.**

17) **Bündten** oder **Graubündten** (Rhaetia), vertheilt in drey **Bünde** (Ligues): a) den **obern** oder **grauen Bund**, b) den **Gotteshausbund**, c) den **Bund der zehn Gerichte.** Darin sind die Städte: **Ilanz, Chur**, Hptst. des bündtner Kantons. Die vormaligen Herrschaften **Meienfeld, Haldenstein, Trasp, Unter-Engadein, Räzüns**, letztre Herrschaft kraft des Wiener Friedens, J. 1809.

18) **Tessino**; die Orte: **Mendris, Locarno, Valmaggia** (Meynthal), **Bellenz** oder **Bellinzona**, Hauptst., **Livinen.**

19) **Waadtland**, oder **Leman**, wo der Hauptort **Lausanne** mit Akademie. Die Orte: **Aigle, Morges, Aubonne, Yverdon** oder **Iferten**, mit berühmtem **Pestalozzischen Lehr-Institute**, seit J. 1805, vorhin in **Burgdorf**, einige Zeit in **Münch-Buchsee**; **Peterlingen** und **Wiflisburg** (Aventicum). **Jourthal** (la Vallée du lac de Joux), von zahlreichen Uhrmachern und andern Künstlern bewohnt.

II) Das Herzogl. **Wagramsche Fürstenthum Neufchatel** oder **Neuenburg**, des Fürsten Alexander, aus dem Hause **Berthier** (kaiserl. franz. Vice-Connetable), am See gl. N., mit der Grafschaft **Valengin**, mit 46,000 E., von vielen Künstlern, Uhrmachern, Mechanikern, Spitzenklöpplerinnen ꝛc. bewohnt. Die Orte: **Neuenburg, Locle, Chaux-de-fond.**

§. 4.

§. 4.

Das Königreich Spanien (Hispania).

Karten: Von *C. Mannert*, Nürnb. 1799. 1 Blatt. Nachstich von Lopezischen Karten, 4. Bl. Nbg.

Grenzen und Größe: Spanien enthält an 8500 Q. M., und grenzt gegen N. und N. O. an Frankreich und an das atlantische (biscajische) Meer; g. W. an das atlantische Meer und an Portugal; g. S. und O. an das atlantische Meer, an die Meerenge von Gibraltar und an das mittelländische Meer. Seit dem J. 1801 ist das Gebieth von **Olivenza** (= 2 Q. M.) von Portugal an Spanien abgetreten. **Länge** vom 8° — 21°; **Breite** vom 36° — 44°.

Flüsse: Minho (Minius), Duero (Durius), Tajo (Tagus), Guadiana (Anas), Guadalquivir (Baetis), Ebro (Iberus). Der Kaiser-Kanal.

Boden, Lufttemperatur, Produkte: Außer den Pyrenäen sind hier die kantabrischen Gebirge und die Sierra Morena Hauptgebirge. In diesen höhern Gegenden ist die Luft kalt; aber an den Küsten am mittelländischen Meere so milde, als in den lieblichsten Theilen von Italien. Spanien liefert die schönste europäische Schafwolle, Seide, Baumöl, Honig, gute Weine, mit Rosinengewerbe, Safran, Kapern, Zuckerrohr, Baumwolle, Reiß, Tabak, (wenig Waid, Krapp, Flachs), Sode und Barille, Sumach, Korkholz, verschiedne edle Südfrüchte, vortreffliche Pferde, Maulesel, Kermes, Fische, Salz, mehrfache Bergwerksprodukte, Queckfilber, Eisen, Seesalz, hat Mineralquellen.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt an 9 Millionen. Künste, Manufakturen, Handlung und Wissenschaften wurden, seit einigen Jahren, mit glücklicherm Erfolge betrieben, als vor 60 Jahren.

Kirchenverfassung: Katholisches Bekenntniß wurde bisher allein geduldet; nur in der Hauptst. Madrid und in einigen Handelsstädten wohnten auch andere Glaubensgenossen ungestört.

Regierungsverfassung: Monarchisch, und erblich in männlicher Descendenz. Nach der von dem vormaligen König Carl IV. und von seinen Thronerben im J. 1808 vollzogenen Verzichtleistung auf die spanische Krone, ist nun König von Spanien der kaiserl. Prinz von Frankreich, Joseph Napoléon (vorher vom J. 1806—1808 König beider Sicilien), Bruder des franz. Kaisers Napoléon I., kaiserl. franz. Großwähler. Kraft einer im J. 1808 publicirten Verfassungs-Urkunde ist in gewissen allgemeinen Regierungsbestimmungen einiger Antheil gewährt den aus Spanien und Indien (europäischen und außereuropäischen Gebiethen des spanischen Staats) vom Könige zusammenberufenen Reichsständen, Cortes genannt, welche vertheilt sind in 3 Kurien (Estamentos), 1) Geistlichkeit, einige Erzbischöfe und Bischöfe, 2) Adel, einige Grandes, 3) Volk, Deputirte des Bürgerstandes. Der Kronprinz führt den Titel Prinz von Asturien; die übrigen königl. Prinzen und Prinzessinnen heißen Infanten und Infantinnen. Seit dem J. 1808 befindet sich ein Theil des Königreichs unter Regierung einer brittisch-spanischen Regentschaft.

Theile: Sehr gewöhnlich (aber unrichtig) wird Spanien in 14 Königreiche und Provinzen abgetheilt. In Spanien selbst zählt man 30 Hauptlandschaften, von welchen bisher noch eine Stadt (Antequera) mit ihrem Gebiethe getrennt war. Hierzu kommen einige Inseln. Wir verbinden hier obgedachte beide Abtheilungen.

I) **Neu-Castilien:** 1) Die Provinz **Madrid**, worin die Haupt- und Residenzstadt **Madrid**, J. 1800 mit 7200 H., und mehr als 130,000 E., einem königl. Residenz-Pallast, mehreren Akademien und Schulen, öffentl. königl. Bibliothek, königl. Kunst- und Naturalien-Sammlung, verschiedenen erheblichen Manufakturen und Fabriken. Zum Behufe der in Spanien so beliebten Stiergefechte ist ein großes Amphitheater. Die königl. Lustschlösser El Retiro, mit Citadelle, und El Pardo.

2) Die Provinz **Toledo**. Hptst. Toledo, am Tajo, mit Universität, Sitz eines Erzbischofs, welcher Primas von Spanien ist; das königl. Lustschloß Aranjuez.

3 — 5) Die Provinzen Guadalaxara, Cuenca und La Mancha, wo das Dorf Almada.

II) Alt-

II) Alt-Castilien: 6 — 9) Die Provinzen Burgos, Soria, Segovia, Avila, nebst den Hauptst. Burgos, Segovia, Avila, wo eine Universität. In der Provinz Segovia ist auch der Flecken S. Ildefonso, mit königl. Schlosse, und das Dorf Escorial, mit dem berühmten (vormaligen) Kloster und königl. Pallaste S. Lorenzo al Real.

III) Leon: 10—15) Die Provinzen: Leon, Palencia, Toro, Valladolid, Zamora, Salamanca; darin die Städte: Leon, Valladolid und Salamanca, mit Universitäten.

IV) Asturien: 16) Fürstenthum Asturien. Hauptst. Oviedo, mit Universität.

V) Galicien: 17) Königreich Galicien, die Städte: S. Jago di Compostella, mit Universität, Corunna und Ferrol, Städte mit Seehäfen; letztere Stadt mit dem wichtigsten Kriegs-Schiffszeughause von ganz Spanien. Das ehemalige Kloster St. Just.

VI) Estremadura: 18) Provinz Estremadura. Hptst. und Festung Badajoz, an der Guadiana. Die Stadt Olivenza.

VII) Nieder-Andalusien: 19 — 21) Die Königreiche Cordova, Sevilla, Jaen. Die Städte: Cordova, am Flusse Guadalquivir, Sevilla, (90,000 E., von denen im J. 1800 über 14,000 Menschen an der Pest starben), Sitz eines Erzbischofs und einer Universität, große Tabaksf., Seidenf. Cadiz (Gades), wichtigste Handelsst. in Spanien, Festung mit Forts, Seehafen, J. 1800. 70,000 E., davon in ebengenanntem J. an 8000 ein Opfer der Pest wurden. Flecken Isla. Hafenbau Caracca. Bay von Cadiz. Die Stadt Puerto-Real. Gibraltar, Bergfestung, den Britten gehörig. Jaen, nebst den Kolonien: Carolina, Carlotta, Luisiana.

VIII) Granada, oder Ober-Andalusien: 22) Königreich Granada. Hptst. Granada, Sitz eines Erzbischofs, mit Universität, 52,300 E. Malaga, berühmte Handelsst. mit Seehafen.

IX) Murcia: 23) Königreich Murcia, mit der Hptst. gl. N. Die Stadt und Festung Carthagena, mit bequemen Seehafen.

X) Valencia: 24) Königreich Valencia, wo die Hptst. gl. N. (90,000 E.), Sitz eines Erzbischofs und einer Universität. Die Stadt Alicante.

XI) Catalonien: 25) Fürstenthum Catalonien, Hptst. und Festung Barcelona, Handelsst., 94,000 E., mit Universität. Barcelonetta. Das Kloster Montserrat. Der Flecken Cardona, mit Salzfelsen.

XII) Aragonien: 26) Königreich Aragonien; Hptst. ist Saragossa, am Ebro, Sitz eines Erzbischofs und einer Universität.

XIII) Navarra: 27) Königreich Navarra, wo die Stadt Pamplona, mit Universität.

XIV) Biscaja oder Viscaja: 28—30) Die Provinz Guipuscoa, die Landschaft Alava, die Herrschaft Biscaja, wo die Städte: Bilbao, S. Sebastian, eine Festung, beide See-Handelsst. Hierzu noch: 1) die Stadt Antequera mit ihrem Gebiethe; 2) das Königreich Majorka oder Mallorka. Dieses letztere begreift: a) die balearischen Inseln (Baleares s. Gymnesiae ins.): Die Insel Mallorka, wo die Stadt Palma, mit Seehafen; die Insel Minorka, auf welcher die Stadt Mahon, mit Forts, und mit vortrefflichem Seehafen, Ciudadella, Festung.

b) Die pityusischen Inseln: Iviza, Formentera.

§. 5.

Das Königreich Portugal (Lusitania).

Karten: s. Spanien.

Grenzen und Größe: Gegen N. und O. ist Spanien; gegen S. und W. das atlantische Meer. Es enthält an 1700 Q. M. **Länge** vom 8°—11°; **Breite** vom 37°—42°.

Flüsse: Minho, Douro (Duero), Tejo, Guadiana.

Boden, Lufttemperatur: Klima und Boden sind fast wie in Spanien; ersteres doch größtentheils gemäßigter. Das Vorgebirge St. Vincent.

Produkte: Wein, mit erheblichem Rosinen-Gewerbe, Baumöl, Reiß, Seide, Johannisbrod, wenig Getreide und

und Flachs, Honig, Wachs, Anis, Korkholz, Sumach, Südfrüchte, besonders Feigen, Mandeln; hat wenig Viehzucht, jedoch Schafzucht mit sehr guter Wolle; Gelegenheit zu einträglichen Fischereyen; Eisen, Kupfer, Marmor, Seesalz-Gewinn.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt über drey Millionen, von denen man in Algarbien allein 93,000 zählt. Fleiß in Manufakturen, Fabriken, Künsten und Wissenschaften, fehlt hier mehr als in Spanien. Jedoch wurden in neuern Jahren einige nützliche wissenschaftliche und Kunst-Anstalten gestiftet. Die Handelsgeschäfte sind größtentheils in den Händen anderer Handlungsnationen.

Kirchenverfassung: Nur die Katholischen hatten (bisher) öffentlichen Gottesdienst.

Regierung: Bisher unumschränkt monarchisch und erblich, auch in weiblicher Linie. Die zeitherige Königin von Portugal, Maria Francisca Isabelle, heißt nun seit J. 1807 Königin von Brasilien, (s. Süd-Amerika, §. 2.), und residirt in Rio de Janeiro, nebst ihrem im J. 1799 (wegen lange anhaltender Kränklichkeit der Königin zum Regenten von Portugal, nunmehrigen Regenten von Brasilien ꝛc.) erklärten Sohne und Thron-Erben, Johann. Die königl. Prinzen und Prinzessinnen heißen Infanten und Infantinnen. Der Thronerbe führte bisher den Titel: Prinz von Brasilien. Seit dem September 1808 befindet sich Portugal unter Regierung einer brittisch-portugiesischen Regentschaft.

Hauptheile: 2 von sehr ungleicher Größe. A) Das Königreich Portugal, im engern Sinne. B) Das kleine Königreich Algarbien (Algarve).

A) Das Königreich Portugal, mit nachfolgenden Provinzen:

1) Entre Douro e Minho. Hptst. Porto, am Douro, 30,000 E., Handelsst., mit Seehafen; Braga, Sitz eines Erzbischofs, Ponte de Lima.

2) Traz os montes, (Tra los montes). Hptst. Miranda de Douro, Festung; Bragança, Stammort des königl. brasilischen Hauses.

3) Beira, wo die Städte: Coimbra, mit Universität, Nova-Braganza, vormals Aveiro genannt.

4) Estre-

4) **Estremadura.** **Lisboa**, oder **Lissabon** am Tejo, Hptst. des ganzen Reichs, wichtige See-Handelsst., mit mehreren vortrefflichen Forts, mit geräumigen Seehafen, J. 1800 mit 44,000 Feuerstellen, 350,000 E., Sitz eines Patriarchen, mit mehreren königl. Akademien, königl. Sternwarte, einem Findlingshause, einem großen Josephs-Hospitale. **Belem** oder **Bethlehem**, Flecken. Die Stadt **Cintra**, mit dem Korkkloster. Das Dorf oder der Flecken **Mafra**, mit berühmtem Kloster und königl. Pallaste. Die Städte: **Santarem** und **Setubal** oder **St. Ubes.**

5) **Alem Tejo:** die Stadt **Evora**, Sitz eines Erzbischofs; die Stadt und Festung **Elvas**, die Festung **La Lippe.**

B) **Königreich Algarve.** Hptst. **Tavira**; die Stadt und Festung **Lagos.**

§. 6.

Großbritannien und Irland.

Karte: Die *Stieler*sche, Weimar 1801. 1 Bl.

Grenzen, Größe: Großbritannien, (die größte europäische Insel), umgrenzt von der Nordsee, vom atlantischen Meer und dem brittisch-franz. Kanale **la Manche**, begreift **England** und **Schottland.** Hierzu kommt die Insel **Irland** im atlantischen Meere, nebst mehrern kleinern Inseln, insonderheit die in W. und N. O. von Schottland befindlichen Archipelage. **Flächeninhalt** von England und Schottland, = mehr als 4800 Q. M.; von Irland ungefähr 1600 Q. M. **Länge** 7° — 20°; **Breite** 50° — 61°.

Flüsse: **Themse, Saverne, Trent** oder **Humber, Tay, Shannon.** Seen: der schottländische **Loch-Neß.** Viele sehr nützliche Kanäle, besonders in England.

Boden, Luft: Schottland hat meistentheils kalte und reine Luft; in England und Irland ist größtentheils (an den Küstenstrichen) feuchte und gemäßigte Seeluft. Ein großer Theil von Schottland, so auch der nördliche und westliche Theil von England, ist gebirgigt.

Haupt-

Hauptprodukte in England: Getreide, seit mehrern Jahren nicht hinlänglich; Hopfen, Obst, Flachs, Safran, (auch etwas Rhabarber), Viehzucht, vorzüglich gute Pferde, große Hunde (Doggen), viele feine Wolle, Fischereyen, Austern, Muscheln, Küchensalz, Alaun, Walkererde, viele Steinkohlen, nebst andern nützlichen Mineralien; von Metallen insonderheit Zinn, Kupfer, Bley, Wasserbley, Eisen; in Schottland und Irland, Viehzucht, Eiderdunen, Fischereyen, Flachs- und Hanfbau, Bergwerke. Irland gewinnt viele und gute Wolle, Flachs reichlich, Kartoffeln, Torf. — Wein und edle Südfrüchte fehlen.

Einwohner: Anzahl in England, Schottland, Irland nebst zugehörigen Inseln über 14 Millionen, davon in England allein fast 9 Millionen. Ackerbau, Gartenbau, Viehzucht, sind in vielen Abschnitten ein sehr ergiebiger Nahrungszweig, und werden durch zahlreiche landwirthschaftliche Vereine befördert. Alle in europäischen Werkstätten verarbeitete Waaren liefern hiesige Werkstätte; einige dieser Waaren (aber nicht alle) von vorzüglicher Güte. Am wichtigsten sind: die Schafwoll- und Baumwollenfabriken, unterstützt von zahlreichen Spinnmaschinen; die Leder-, Steingut- und Metallfabriken. Von der gesammten Seehandlung ist gegenwärtig der größte Theil in den Händen der Britten. Im J. 1804 beschäftigten ihre Handelsleute auf 21,000 Schiffe, mit 2 Millionen 200,000 Tonnen Gehalte, an welcher die Hauptst. London allein an $\frac{3}{5}$ Antheil hat. Wissenschaften und Künste haben fleißige Pfleger und wohlthätige Beförderer. Die Seemacht der Britten ist gegenwärtig die größte in Europa, so wie überhaupt in allen Erdtheilen, im Anfange des J. 1810 mit 1160 Kriegsschiffen, davon 152 von der Linie.

Kirchenverfassung: Allen kirchlichen Bekenntnissen (in England und Irland), auch Juden, ist freye Religionsübung verstattet; aber vorzügliche bürgerliche Rechte genießen in England und in Irland die Bekenner der hohen oder Episkopalkirche, so wie in Schottland die Presbyterianer. (S. oben Einleitung, S. 23.).

Regierungsverfassung: Großbritannien und Irland sind ein durch Reichsgesetze und durch die Versammlung der

Reichs-

Reichsstände in 2 Kurien, Parlament genannt, eingeschränktes vereinigtes Erbkönigreich, erblich in männlicher und in weiblicher Linie. König der vereinigten Reiche Großbritannien und Irland ist jetzt Georg III. Der Thronerbe führt den Titel: Prinz von Wales, oder Wallis.

Theile: 1) Das Königreich England insbesondere, deren zwey Haupttheile: A) England, B) das Fürstenthum Wales.

A) England, gewöhnlich in 8 Landschaften, und diese insgesammt in 40 Grafschaften (Shires) eingetheilt:

a) Das Königreich Essex. Hier ist:

1) Die Landschaft Middlesex, wo London an der Themse, an Volkszahl, Reichthum, Thätigkeit zur Zeit die erste europäische Stadt, die Hauptstadt von England, so wie überhaupt des ganzen brittischen Staats, Residenz des Königs, und Sitz des **vereinigten brittischen und irländischen Parlaments**, mit einem Seehafen; der größte und wichtigste Handlungsplatz in der Welt, J. 1800 mit 160,000 Häusern, 1,100,000 E., darunter 16,000 Juden, mit mehr als 8000 Straßen und Gäßchen, 482 Gebäuden zum Gottesdienste, unter welchen vornehmlich bemerkenswerth sind:

1) Die St. Pauls-Kirche, eine der berühmtesten Kirchen in Europa, 690 Fuß lang und 130 Fuß breit; 2) die Westmünster Abtei-Kirche, 360 Fuß lang, Krönungs- und Begräbnißkirche der Könige von Großbritannien, sehenswürdig wegen ihrer gemahlten Fenster, noch mehr wegen ihrer mannichfaltigen Kapellen und Denkmähler von mehr oder weniger berühmten Personen. 3) Die königl. Residenz, St. James-Pallast. 4) Die Börse. 5) Das brittische Museum. 6) Der Tower, eine alte Festung, zum Theil Staatsgefängniß. Freyschulen sind in dieser großen Stadt (J. 1800) 166, Hospitäler 22, und noch 107 Armenhäuser, überhaupt 1854 milde Anstalten und wohlthätige Gesellschaften, darunter eine Rettungsgesellschaft,

ein

ein großes Entbindungshaus (das größte in der Welt), mehrere Findelhäuser, mehrere Tollhäuser, 4050 Erziehungs- und Lehranstalten, hierunter die Westmünsterschule, (deren Rektor 16,000 Fl., so wie dessen Subrektor 10,000 Fl. Einkünfte sich zu erfreuen hat); vielfältige wissenschaftliche Institute, darunter eine königl. Societät der Wissenschaften, große Schauspielhäuser. Sehr beträchtlich sind die Manufakturen und Fabriken. Die Handelsgeschäfte der hiesigen Kaufleute gehen durch die ganze Welt. London ist der Hauptsitz einer höchst merkwürdigen ostindischen Handlungs-Kompagnie, welche in Süd-Asien große Reiche besitzt. Die königl. Lustschlösser: Kensington und Hamptoncourt. Die Stadt Chelsea, mit Invalidenhause für Landtruppen.

2) Essex, mit der Stadt Colchester.

1) Ost-Angeln. 3) Suffolkshire, wo Newmarket. 4) Northfolkshire: die Stadt Norwich, mit 42,000 E. Yarmouth, Handelsstadt, mit Seehafen.

5) Cambridgeshire: die Universitätsstadt Cambridge.

6) Mercia, begreift: 6—8) Herfordshire, Buckinghams., Oxfords., mit der Stadt Oxford, mit Universität und der Stadt Woodstock.

9) Glocestershire, wo die Stadt Glocester.

10—12) Monmouthshire, Herefordshire, Worcestershire: die Stadt Worcester, der Flecken Stourbridge.

13) Warwikshire: Birmingham, die wichtigste Fabrikstadt in England, mit Inbegriff einiger benachbarten Ortschaften 70,000 E.

14—20) Northamptonshire, Bedfords., Huntingtons., Rutlands., Leicesters., Staffords., mit wichtiger Steingutfabrication, Shropshire.

21) Cheshire, mit den Städten Chester und Northwich, mit Salzfelsen.

22—24) Derbysh., Nottinghams., mit der Fabrikst. Nottingham, von beynahe 30,000 E., Lincolnshire.

d) Northumberland, mit Cumberland. Dazu gehört: 25) Yorkshire, hier ist die Stadt York, Sitz des zweyten Erzbischofs der engl. Kirche; die Seehandelsstadt Hull, mit fast 30,000 E. Die Städte: Leeds, Sheffield.

26)

26) Lancashire, wo die Städte: Manchester, mit 60,000 E., und Leverpool, jetzt zweyte Seehandelsstadt Englands, mit 76,000 E.

27 30) Durhamshire: Northumberland, wo die Städte Newcaste-of Tyne, mit Seehafen bey der Stadt Shields; Cumberlands.: Westmoreland. Westwärts ist die Insel Man.

e) Kent. 31) Kentsh., die Stadt Kanterbury, mit einem Erzbisthume der englischen Kirche, dessen Erzbischof der erste im Reiche ist, welcher gewöhnlich in London (Southwark) residirt. Die Städte mit Seehäfen, Dover, Chattam, Gravesand, Greenwich, mit berühmten Sternwarte und Marinehospitale.

f) Sussex. 32–33) Sussex und Surrey, wo die eine Vorstadt von London, Southwark, und das königl. Lustschloß Kew ist.

g) Westsex. 34) Berksh. das königl. Schloß Windsor.

35) Hampshire. Stadt und Festung Portsmouth, mit 32,000 Einw., mit wichtigen geräumigen Seehafen und Festungswerken. Die Insel Wight. Hierher rechnet man die brittischen Inseln Jersey, Guernsey ꝛc. an der französischen Küste.

36) Devonshire: die Stadt und Festung Plymouth, mit Seehafen, Citadelle und Forts, 42,000 E. Plymouth-Dock, auch schlechthin the Dock genannt, neue volkreiche Stadt.

37) Sommersetsh: die Stadt Bristol, nach London und Leverpool die größte Stadt in England, mit 80,000 E. Bath.

38) Wiltsh: Stadt Salisbury.

39) Dorsetsh., mit der Halbinsel Portland.

h) Cornwallis. 40) Cornwallis: Falmouth, Stadt, mit bequemen Seehafen. Die scillischen oder sorlingischen Inseln.

B) Das Fürstenthum Wales (Wallis). Die Hptst. Pembrok, die Stadt Swansea, mit berühmten Seehafen. Die Insel Anglesea.

II) Schottland (Scotia), nebst Inseln. Schottland wird unter andern eingetheilt:

1)

1) In Süd-Schottland. Hier ist Edinburgh, Hptst. von Schottland, mit blühender Universität, hat über 85,000 E., mehrere erhebliche Fabriken und Manufakturen, ausgebreitete Handlung. Leith, mit dem Seehafen von Edinburgh. Die Handels- und Universitätsstadt Glasgow, mit 90,000 E., nächst London und Dublin, in Absicht der Volkszahl, die größte Stadt in Großbrittannien und Irland, mit kleinem Seehafen. Paisley, wichtige Fabrikst. mit 35,000 E. Carron, Flecken, mit erheblichen Eisenwerken. St. Andrews, Stadt, ebenfalls mit Universität.

2) Mittel-Schottland, mit einem Theile der hebridischen Inseln, als: Mull, Staffa ꝛc., und mit den Städten Alt- und Neu-Aberdon, mit Universitäten. Die Handelsst. Perth, 20,000 E., Dundee, Seehandelsst. mit 24,000 E.

3) Nord-Schottland, wo die Stadt Inverneß, ferner an den Küsten einige hebridische Inseln, als: Sky.

Die orkadischen Inseln, von denen Pomona oder Mainland die größte ist.

Die shetländischen Inseln. Unter diesen ist die Insel Shetland die wichtigste. In dieser Meeresgegend werden die meisten Häringe gefangen.

III) Irland (Hibernia). Hauptst. ist Dublin, wichtige Handelsst., nach London, in Absicht der Volkszahl die erheblichste Stadt in Großbritannien und Irland, J. 1804 mit 180,000 E., Sitz eines Erzbischofs der englischen Kirche und einer Universität, mit Seehafen. Die Handelsstädte: Londonderry, Waterford, mit 30,000 E. Cork mit 80,000 E., mit Seehäfen.

§. 7.

Königl. Dänische Staaten und Lande, (in Europa.)

Karten: Die *Sotzmannische* von Dänemark, Herzogth. Schleswig, Holstein, 1805. Nürnberg bey W. und S. 1. Bl. Ebendesselben von Schweden und Norwegen 1803. ebend. 1 Bl.

Bestand-

Bestandtheile: Das **Königreich Dänemark** nebst der Halbinsel **Jütland** (davon der südliche Theil das **Herzogthum Schleswig**); das **Herzogthum Holstein**, das **Königreich Norwegen**, die **Färöischen Inseln**, die Insel **Island**. **Flächeninhalt** = 8510 Q. M., mit $2\frac{1}{2}$ Mill. E.

Grenzen und Größe: Dänemark besteht theils aus großen, theils aus kleinen Inseln, (s. im Folgenden Nr. I.) theils aus der Halbinsel Jütland, welche durch den Schleswig-Holsteinischen Kanal eine Insel ist. In O. ist die Ostsee, in W. die Nordsee (bei den Dänen Westsee genannt). Beide Meere sind hier mit einander verbunden durch das Kattegat oder Skagerrak (Sinus codanus), und durch die Meerengen, Sund oder Oresund, den großen und kleinen Belt, desgleichen durch den Schleswig-Holsteinischen Kanal. Der Flächeninhalt beträgt 820 Q. M. Länge von 24° 20′—30° 41′; Breite von 54° 20′—58°. — Das Herzogthum Holstein, nebst der Herrschaft Pinneberg, der Stadt Altona und der Grafschaft Ranzau in Teutschland, in S. von Jütland, an der Nordsee, Elbe und Ostsee. Flächeninhalt = 154 Q. M. Länge 27°—28° 30′. Breite von 53° 34′—55°. — Das Königreich Norwegen ist auf 3 Seiten vom Meere umgeben. In Osten grenzt es an Schweden, in N. O. an Rußland. Der Flächeninhalt beträgt 5250 Q. M. Länge von 22°—50°; Breite von 57° 48′—71° 45′. Von den färöischen Inseln und von der Insel Island, s. im Folgenden Nr. IV. V.

Gewässer: Auf der Halbinsel Jütland: der große Meerbusen Liimfiord. Die Flüsse, in Holstein: die Elbe, Eyder, Stoer, Trave; in Norwegen: Glommen, Drammen. Der Ploener-See in Holstein.

Boden, Luft und Produkte: Dänemark hat ebenen Boden, mit gemäßigter, aber feuchter Luft, unterhält gute Viehzucht, erhebliche Pferde-, Rindvieh-, Schafzucht, Bienenzucht, hat viel Getreide, Fischereyen, Torf, Kreide, Porcellanerde, auch Bernstein. Das Herzogthum Holstein hat zum Theil den fruchtbarsten Marschboden, überflüssig

flüssig Getreide, wichtige Rindvieh- und Pferdezucht; Fischereyen, Kalk, Torf, Salz.

Norwegen ist gebirgig, wo die Gebirge Dofrefield und Fjaellen (vormals Kjoelen genannt); im östlichen Theile ist die Luft rauher als in W.; in N. mit sehr kurzen, aber heißen Sommern und langen Wintern. Hauptprodukte sind Holz, in ansehnlichen Waldungen, erhebliche Viehzucht, Wild, auch Elenthiere, Rennthiere, einträgliche Fischereyen, wichtige Bergwerksprodukte, auch Kobolt. Wein fehlt in obgedachten Theilen ganz.

Einwohner: Dänemark zählte J. 1809. 1,315,000 E. Das Herzogth. Holstein 326,000 E. Norwegen, fast 900,000 E. Fabriken und Manufakturen wurden in den neuesten Zeiten durch mehrfache Anstalten befördert. Handelsgeschäfte unterhielt man (bey friedlichen Zeiten) in 4 Erdtheilen.

Kirchenverfassung: Hauptlandesbekenntniß ist die lutherische Religion; in Dänemark und in Holstein sind auch andere Glaubensgenossen einheimisch. Juden werden in Norwegen nicht geduldet.

Regierung: Seit J. 1660 unumschränkt monarchisch, mit Ausnahme der Herzogthümer Schleswig und Holstein (wo in ritterschaftlichen Conventen auch Landesangelegenheiten verhandelt werden); nach Abgange der männlichen Linie, in der weiblichen erblich. König von Dänemark und Norwegen ist: Friedrich VI.

Einzelne Theile: I) **Dänemark** (Dania) wird (mit Ausnahme des Herzogth. Schleswig), so wie Norwegen, in **Stiftsgebiethe** oder **Stiftsämter** abgetheilt:

1) Stift Seeland, wozu gehört: a) die Insel Seeland, wo die Stadt Kopenhagen (Hafnia), Hptst. des ganzen Reichs, Residenz des Königs, Festung, mit vortrefflichem Seehafen, mit schönen ansehnlichen Plätzen, darunter der Friedrichsmarkt mit der Bildsäule des Königs Friedrich V. am bemerkenswerthesten ist, im J. 1806 97,400 E., darunter an 2000 Juden; 21 Kirchen, drey portugiesische Juden-Synagogen, ohne die teutschen, hat

einen

einen luth. Bischof, zahlreiche Hospitäler und Armenhäuser, wichtige Fabriken und Manufakturen, eine Universität, verschiedne Akademie- und Lehranstalten, auch eine Taubstummenschule, Thierarzneyschule, eine Schiffahrtsschule, Kunstsammlungen, ausgebreitete Handlung. Sehenswürdig ist hier, unter vielen Gegenständen, der runde Thurm, von 150 F. Höhe, einem Durchmesser von 54 F. Man ersteigt denselben wie auf einem Schneckengewölbe, kann auch mit Wagen und Pferden auf- und abwärts denselben fahren.

Städte: Helsingör, mit Rhede und Seehafen. Kronenburg, Festung, Rothschild (Roeskild), die königl. Begräbnißstadt; Soroe, Stadt, mit einer Ritterakademie.

b) Die Inseln: Sams, Moen, Bornholm, Christianse, Festung.

2) Stift Fyen: Hptst. Odensee, nebst den Inseln Langeland, Laaland, Falster.

3) Die jütländischen Gebiethe:

a) Nord-Jütland, oder eigentliches Jütland, die Stifter Aalborg, wo Wiborg, Hptst. vom eigentlichen Jütland; Aarhuus, Ribe oder Rypen, mit den gleichnamigen Städten, und mit der Festung Friedericia. Die Stadt Coldingen von 10,000 E.

b) Süd-Jütland, oder Herzogth. Schleswig. Hier ist die Stadt Schleswig, am Meerbusen Schley, mit dem Schlosse Gottorp, mit Seehafen; die Festung Friedrichsort oder Christianpreis. Die Städte: Flensburg, Tondern, Tönningen, mit Seehafen. Die Erblande der Herzoge von Holstein-Glücksburg und Augustenburg, unter königl. Landeshoheit. Die Inseln Sylt, Föhr, Helgoland.

II) Das Herzogthum Holstein (Hollatia), nebst der Herrschaft Pinneberg und Stadt Altona, auch der Grafschaft Ranzau. Hptst. Glückstadt (Tychopolis), Festung an der Elbe und am Flüßchen Rhin, 5100 E. Die Stadt und Festung Rendsburg an der Eyder, 7500 E. Die Stadt Ploen. Die Seehandelsstadt Kiel (Kilonia), 7000 E., mit Universität, Taubstummenschule, Seehafen. Die Stadt Altona, an der Elbe, wichtige Handelsstadt, 23,000 E., darunter 2500 Juden, mit mehrern wichti-

gen

gen Manuf. Die Dörfer Ottensen und Blankenese. Der Flecken Elmshorn in der Grafschaft Ranzau.

III) Norwegen (Norwegia).

1) Stift Christiania oder Aggerhuus, mit der Haupt- und Handelsst. des Königreichs Christiania, dem Sitze eines luth. Bischofs, 10,000 E. mit neuer Universität. Die Bergfestung Aggerhuus. Die Stadt Kongsberg, 10,000 E. und die Festung Friedrichstadt.

2) Stift Christiansand, wo die Stadt Christiansand, nebst der Festung Friedrichsholm.

3) Stift Bergen, mit der Handelsst. Bergen, mit 16,000 E., der größten Stadt Norwegens, mit Seehafen, Sitz eines luth. Bischofs.

4) Das Stift Drontheim. Dazu gehört: das Amt Drontheim nebst der Stadt gl. N., mit Seehafen. — Nordland und die Inseln Moskoe, wo der Malestrom.

Findmarken, mit Norwegisch-Lappland, s. im Folgenden Schwedisch-Lappland. Die nördlichste Spitze von Europa, das Vorgebirge Nordkap auf der Insel Mageroe, und die nördlichste Festung Wardöehuus, auf der Insel Wardöe. Maeso, der nördlichste Seehafen des norwegischen Lapplands.

IV) Die färöischen Inseln, 25 an der Zahl, von denen nur 17 bewohnt sind, mit 5000 E., Viehzucht, besonders Schafzucht, Vögelfang, Fischerey und Strumpfstrickerey machen die Hauptnahrung der Einwohner aus. Die größte Insel heißt Strömöe, wo der Hauptort Thorsbavn ist.

V) Die Insel Island (1400 Q. M. 46,000 E.), gebirgigt, ohne Getreide und ohne hinlänglich Holz. Einige Berge sind mit beständigem Eise und Schnee bedeckt. Hier sind auch die feuerspeienden Berge Hekla, Krabla, Leihrmukr und das merkwürdige heiße Springwasser Geiser. Rindvieh- und Schafzucht nebst Fischerey sind die Hauptbeschäftigungen der Einwohner. Hauptorte waren bisher Holum und Skalholt, noch neuerlich beide mit bischöflichen Sitzen, von welchen der zu Holum bereits J. 1807 aufgehoben, und zu Skalholt J. 1805 nach Bessastader, einem Haupthafen dieser Insel, auch Sitz eines Stiftamtmanns, verlegt wurde. Hptst. Reikewig, mit 300 E., Hafen.

§. 8.

§. 8.

Königreich Schweden (Svecia), nebst Schwedisch-Pommern.

Karten: K. v. Schweden, Norwegen, Finland, nach dem neuesten Frieden von Friedrichshamm, 17. September 1809. Weimar 1809. 1. Bl., s. auch S. 76.

A) **Königreich Schweden.** **Grenzen:** g. S. die Ostsee, g. O. die Ostsee, der Alandshaff, der bothnische Meerbusen, Rußland; g. N. u. W. Rußland, Norwegen, das Kattegat, der Oeresund.

Flächeninhalt, vor dem Friedrichshamner russisch-schwedischen Friedenstraktate vom 7. Sept. 1809 (ohne Schwedisch-Pommern), 10,320 Q. M. (nicht 13,500 Q. M.); nach der in diesem Traktate erfolgten Abtretung von Finland, nebst einem Theile von Norland, bis an die Flüsse Torneå und Muonio, nebst den Alands-Inseln, verblieben noch 5,600 Q. M. **Länge:** von 28° 40′—41° 20′; **Breite** von 55° — 69° — 30′.

Flüsse: Dal-Elfwe, und Götha-Elfwe. Seen; Der Mälar und Hielmar, der Wener und Wetter. Der Trollhätta-Kanal.

Boden, Luft, Produkte: Schweden (eines der ärmsten Reiche in Europa) ist im Innern voller Seen, Sümpfe, Waldungen und Gebirge, von denen einige Gipfel mit beständigem Eise und Schnee bedeckt sind. Die Luft ist im hiesigen (langen) Winter sehr kalt und trocken; im Sommer ziemlich heiß. Der Ackerbau ist geringe. Aber einträglich sind die Viehzucht (auch Rennthierzucht), Jagd von Pelz- und Speise-Wild, die wichtigen Fischereyen (auch Heringsfischereyen), die Waldungen, Bergwerke, besonders die Eisen- und Kupferwerke, Schwefel- und Salpetergewinn. Mineralquellen. Salz und Wein fehlen ganz. Obst und Flachs gedeihen in wenigen Distrikten.

Ein-

Einwohner: Anzahl seit obgenanntem Traktate vom J. 1809 = 2,100,000. **Künste, Wissenschaften, Fabriken, Handlung** kamen in neuerer Zeit in vortheilhafte Aufnahme. Unter den schwedischen Fabriken sind die Eisenwerke die einträglichsten. Außerhalb Europa wird nach der Levante, nach Ostindien, Sina, Amerika (in friedlichen Zeiten) vornehmlich Handlung getrieben.

Kirchenverfassung: Außer den lutherischen Bekennern werden auch andere Glaubensgenossen geduldet.

Regierung. Das Königreich Schweden ist eine in männlicher Linie erbliche, eingeschränkte Monarchie, unter einem machthabenden, aber an die Gesetze gebundenen Könige, und unter gesetzgebenden Ständen (zu welchen Adlige, Geistliche, Städte-Deputirte und Bauern gehören), die aber auch ihre Gesetze haben; der jetzt regierende König ist Karl XIII.

Einzelne Theile: Das Königreich Schweden besteht aus 2 Hauptländern:

A) Schweden.

1) **Schweden** an sich selbst, oder im engern Sinne, mit nachstehenden Landschaften (s. im Folgenden, Nr. III., **Gefle** in Norrland).

1) **Upland.** Hier ist **Stockholm**, Hauptst. des ganzen Reichs, Residenz des Königs; eine große, zum Theil schöne Stadt, auf Inseln (Holmen) und Halbinseln erbaut, mit vortrefflichem Seehafen.

Stockholm liegt gegen den Ausfluß des Mälar-Sees in die Ostsee, mit 6000 H., 80,000 E., darunter 160 Juden; einem prächtigen königl. Schlosse, einer Börse, mehreren wissenschaftlichen und Kunstvereinen, wissenschaftlichen und Kunstsammlungen, wohl eingerichteten Lehranstalten, zahlreichen Armenanstalten, mehreren Manufakturen und Fabriken, auch lebhaften Handelsgeschäften. Auf dem Nordmalms-Markte ist die Statue König Gustav Adolphs, auf einem andern Platze die Statue König Gustav III.

Die königl. Lustschlösser: Ulrichsdal, Drotningholm, Haga. Die Universitätsst. Upsal, 4400 E., vormalige königl. Krönungsstadt, Sitz eines luther. Erzbischofs. Das königl. Lustschloß Karlsberg, mit einer Land- und Seekriegs-Akademie. Das Seestädtchen Veregrund.

2) Soedermannland: die Handelsst. Nyköping, das königl. Schloß Gripsholm; das Fabrikstädtchen Eskilstunna. 3) Nerike oder Niederreich; die Stadt Verebro. 4) Westmannland: die Bergstadt Sala oder Salberg. 5) Thal-Land oder Dalekarlien mit der Bergstadt Falun.

II) Gothland besteht aus drey Theilen: 1) Ost-Gothland, wo die Handelsstädte: Norköping, mit Hafen, 9000 E.; und Linköping, Finspånge, mit wichtigen Eisenf., auch Kanonengießereyen; die Stadt und Festung Calmar. Die Inseln Oeland und Gothland. 2) West-Gothland: die See-Handelsst. und Festung Gothenburg, der beträchtlichste Ort nach Stockholm in Schweden, J. 1800 mit 20,000 E., mit Seehafen, mit erheblichen Manufakturen und Fabriken. 3) Süd-Gothland, wo Halmstadt, Seestadt; die Stadt und Festung Malmoe, die Universitätsst. Lund, Sitz eines lutherischen Erzbischofs. Landskrona, Stadt und Festung. Helsingborg, Stadt. Die Sund-Insel Hween. Die Stadt Karlskrona, mit wichtigem Seehafen und Festungswerken.

III) Norrland oder Nordland, nebst Lappland, wo die Stadt Gefle, im Gestriker-Lande, eine der wohlhabendsten Städte dieses Reiches, mit Seehafen und Rhede, 5500 E. (von schwedischen Geographen, so wie die Provinzen Gestriker-Land und Herjedalen, von Norrland getrennt, und zur Landschaft Schweden im engern Sinne, s. oben Nr. I. S. 81. gerechnet).

Lappland (Lapponia), zum Theil gebirgig und morastig, von 14,000 Lappen und sparsam schwedischen und andern Kolonisten besetzt. Die Lappländer (welche sich selbst Same nennen) sind ein herumziehendes Volk, ohne Ackerbau und ohne geordnete Viehzucht, aber nicht ganz ohne mechanische Künste. Die unentbehrlichsten Bedürfnisse befriedigt ihnen das Rennthier. Hierher gehört

nur

nur das schwedische Lappland, außer welchem noch ein Theil dänisch, und ein anderer russisch ist.

B) Schwedisch-Pommern, in Teutschland an der Ostsee, der westliche Theil von Pommern, bis an den Fluß Peene, nebst der Ostsee-Insel Rügen, 66 Q. M., 112,000 E. Hptst. Stralsund, Seehandelsst., vormal. Festung, 10,000 E., mit Seehafen. Die Städte: Greifswalde (Gryphiswalda), mit Universität; Wolgast. Die Insel (Fürstenth.) Rügen, mit dem berühmten Kreidegebirge, der Stubbenkammer. Hptst. Bergen.

§. 9.

Königl. Preußische Staaten und Lande.

Karten: *Sotzmannische* 1808. Nürnb. b. W. u. S., C. *Mare's* K. v. d. Preußischen Staate vor und nach dem Tilsiter Frieden, 1807. Berl. 1 Bl. K. v. Schlesien, 1 Bl. bey W. u. S. Nürnb. 1800.

Bestandtheile: Königreich Preußen, Mark Brandenburg, Herzogth. Schlesien, nebst der Grafschaft Glatz, die Herzogthümer Magdeburg und Pommern (Preußische Antheile).

Flächeninhalt: 2780 Q. M., mit 4,594,000 E.

Grenzen: Ostsee, Rußland, Herzogth. Warschau, kaiserl. östreichische, königl. sächsische, herzogl. anhaltische, königl. westphälische, herzogl. mecklenburgische und königl. schwedisch-pommersche Gebiethe.

Flüsse: Elbe, mit Havel (diese mit der Spree); Oder, mit Neisse, Bober, Warta (mit Netze); die Weichsel, nebst Nogat, Pregel, Memelfl., poln. Niemen. Kanäle: Der große und kleine Friedrichsgraben, der Friedrich-Wilhelmsgraben, der Finowkanal, der Plauensche Kanal.

Seen, Meerbusen: Spirdingsee, Uckersee, Rupinersee, Madüesee, das stettinsche frische Haff mit den Ausflüssen Divenow, Swinemünde und Peenemünde; das preussische frische Haff, mit der frischen Nehrung (Niederung),

derung), das kurische frische Haff, mit der kurischen Nehrung. Das Pauzkerwick.

Boden: Größtentheils eben, in den nördlichen Abschnitten mit vielen Landseen, Morästen, Sandstrichen; südlich in Schlesien, ein Theil vom Riesengebirge, mit der hohen Schneekoppe. Der Zobtenberg. Die Glatzischen Gebirge.

Klima: Milder als in Schweden, aber doch rauher, als in manchen westlichen Gegenden.

Produkte: Getreide, Kartoffeln, Küchengewächse, Cichorien, Hopfen, Obst, auch Wein (wenig, und von geringer Güte), viel Flachs und Hanf, Tabak, Krapp, Medicinalkräuter, Tuchmacher-Karden, Rübesaat, Futterkräuter, Waldungen; Viehzucht, besonders wichtige Schafzucht, Bienenzucht, Speisewild, auch Pelzwild (in N. O. Bären, Wölfe, Biber, daher preußisches Bibergeil), See- und Flußfischereyen; Bernstein, Eisen, Bley, Kupfer, wenig Silber, Kobolt, Kalk, Gyps, Alabaster, Chrysoprase (in Schlesien), Stein- und Braunkohlen, Küchensalz, Salpeter, Alaun, Vitriol, gute Thonarten, auch Porcellanthon, Torf, Mineralwasser.

Einwohner: Teutsche, Litthauer, Polen, Franzosen, Juden. Ackerbau, Gartenbau, Manufakturen, Handlung, Künste und Wissenschaften werden in mehrern preußischen Provinzen vortheilhaft betrieben. Schlesien hat wichtige Linnen- und Schleierfabriken, welche die wohlfeilsten Waaren dieser Gattung in Europa, mit innerer Güte, liefern.

Kirchenverfassung. Nebst andern Glaubensgenossen, sind einheimisch, Lutheraner, Katholiken, Reformirte, vereinigte Brüder, Mennoniten, Unitarier, Philipponen (in Preußen), Juden.

Regierung: Unumschränkt monarchisch, unter Regierung eines Erbkönigs, jetzt Friedrich Wilhelm III.

Einzelne Theile: I) Königreich Preußen (Borussia), (1044 Q. M., 1,200,000 E.) an den Flüssen, Weichsel, Pregel, Niemen, bestehend:

1) Aus Ost-Preußen und Preußisch-Litthauen, 2) aus einem Theile von dem bisherigen West-Preußen, und von dem Netz-Distrikte.

a) Ost-Preußen und Preußisch-Litthauen, dem östlichen Theile der königl. preußischen Lande, wo Königsberg (Regiomontum), Hptst. des Königreichs am Pregelfl. J. 1803 mit 4600 H., 56,000 E., darunter 891 Juden, mit königl. Schloße und einer Citadelle, oder dem Fort Friedrichsburg, 276 Straßen und Plätzen, 23 Kirchen, einem Mennonitenbethause; mit einer Universität, mehreren andern wohleingerichteten Lehranstalten, verschiedenen wissenschaftlichen Vereinen, erheblichen Manufakturen und Fabriken, Seehandlung. Die Städte: Pillau, mit Festung und gutem Seehafen, Welau, Friedland, Preußisch-Eylau, Insterburg, Gumbinnen, Tilsit, Memel, mit Festung, Seehafen, 8000 E., Gerdauen, Braunsberg.

b) West-Preußen. Die Städte: Marienwerder, Marienburg, Elbing, See-Handelsst, mit 20,000 E., Graudenz, mit Fort.

Von der Hansestadt Danzig, s. Herzogth. Warschau.

II) Mark Brandenburg, in W. und S. W. vom Königreiche Preußen seit dem Tilsiter Frieden, mit Ausschlusse a) des, dem Königreiche Westphalen überlassenen größten Theiles der Altmark Brandenburg, auf der linken Elbseite, von 59 Q. M., b) des dem Königreiche Sachsen zugewiesenen Kottbuser Distriktes von der Neumark. Diesemnach gehören hieher:

1) Die Mittelmark, wo Berlin (Berolinum), an der Spree, Hptst. der gesammten königl. preußischen Lande.

Sie besteht aus fünf Städten: dem eigentlichen Berlin, Köln an der Spree, Friedrichswerder, der Dorotheenstadt oder Neustadt und Friedrichsstadt; dazu noch vier Vorstädte; in allen diesen Theilen J. 1808., mit 7300 H., 145,900 E. ohne Militär (3600 Juden), mit 18 öffentlichen Plätzen und Märkten, 224 Straßen und Gassen, 15 Thoren, 32 Brücken, 31 Kirchen (davon J. 1809 eine eingeäschert wurde, für lutherischen, reformirten, 1 für katholischen Gottesdienst, 1 Judensynagoge. Bemerkungswerth sind: das schöne brandenburger Thor,

der

der Wilhelmsplatz, die lange Friedrichsstraße, die Lindenallee, die lange Brücke, nebst der Bildsäule des Kurfürsten Friedrich Wilhelm, das königl. Schloß, das Zeughaus, das Gießhaus, das Opernhaus, die königl Bibliothek, das Invalidenhaus, in einer Vorstadt von Berlin; mehrere Anstalten zur Beförderung der Wissenschaften und Künste, als: eine Akademie der Wissenschaften, eine Kunst- und Maler-Akademie, eine (im J. 1794 errichtete) königl. Akademie der Baukunst, eine J. 1810 neubegründete Universität, mehrere gute und berühmte Schulanstalten, auch eine merkwürdige Sing-Akademie, eine Vieharzneyschule, eine Taubstummenschule, eine Blindenschule, mehrere wissenschaftliche und Kunstsammlungen, eine Sternwarte, ein reichhaltiger botanischer Garten; zahlreiche Fabriken und Manufakturen. Gleich bey der Stadt ist der königl. Thiergarten, einer der schönsten Volksgärten.

Ferner: Oranienburg, Städtchen, mit königl. Lustschlosse; Schönhausen oder Nieder-Schönhausen, Dorf und königl. Lustschloß. Die Städte: Neustadt-Eberswalde, Freienwalde, Frankfurt an der Oder, 10,000 E. seit J. 1811 ohne Universität; Charlottenburg, Teltow, Alt- und Neu-Brandenburg, mit Landarmenhause, Spandau, mit Festung, Rathenau.

Die Stadt Potsdam, zweyte königl. Residenz, 18,000 E. nebst Sanssouci, desgl. dem neuen königl., und dem Marmorpalais und andern sehenswürdigen Anlagen. Die Städte: Neu- und Alt-Ruppin, Neustadt an der Dosse, Rheinsberg. Dorf Mögelin, mit neuem landwirthschaftlichen Institute.

2) Altmark, wovon seit dem Tilsiter Frieden nur 3 Q. M. hieher gehören.

3) Prignitz; die Städte: Perleberg, Hptst. am Stepenitzfl. (2500 E.), Havelberg, Wittstock, mit Landarmen- und Invalidenhause.

4) Uckermark; Hptst. Prenzlow, am See und Flusse Ucker, 6300 E. Die Städte: Zehdenik, Schwedt. Hierzu noch der Beeskow- und Storkowsche Kreis.

5) Die Neumark, mit ihrer Hptst. und Festung Küstrin, an der Oder, 4400 E. Die Städte: Landsberg

an

an der Warta, mit Landarmenhause, Sonnenburg, Kroßen, Züllichau, Soldin, Königsberg.

III) Das königl. **preuß. Herzogth. Schlesien** (Silesia), nebst der Grafschaft **Glatz**, an den Flüssen **Oder, Neisse, Bober, Queiß**, in S. O. von der Mark Brandenburg, von 660 Q. M., mit fast 2 Mill. E., darunter 11,000 Juden, mit wichtigen Linnen- und Schleierf. — Von **Oestreichisch-Schlesien**, s. im Folgenden, §. 10.

Abtheilung: A) Niederschlesien. Hier sind nachfolgende

a) königl. **unmittelbare Fürstenthümer:**

1) **Breslau** (Princip. Vratislaviensis), mit der Hptst. von ganz Schlesien, gl. N. und dem Städtchen **Namslau**. **Breslau** (Vratislavia), an der Oder und Ohlau, hat über 3300 H., und über 60,000 E., davon 2840 Juden, mehrere lutherische und katholische Kirchen, unter diesen 1 katholische **Domkirche** mit einem **Bischofe**, 1 reformirte Kirche, 1 griechisches Bethaus; eine **Universität**, nebst wohleingerichteten und berühmten **Schulen**; auch eine neue Schule für Judenkinder (Friedrich-Wilhelms-Schule), mehrere **Waisenhäuser**, eine preiswürdige Gesellschaft für vaterländische Cultur, mehrere öffentliche Bibliotheken, verschiedene **Manufakturen** und **Fabriken**, treibt wichtige **Handlung**.

2) **Brieg**; Hptst. **Brieg** an der Oder; die Dörfer **Mollwitz, Tarnowitz**, die Bergfestung **Silberberg**.

3) **Münsterberg**, mit der Hptst. gl. N. Das Kloster **Heinrichau**. Das Städtchen **Frankenstein**.

4) **Schweidnitz**, die Stadt und Festung **Schweidnitz** (Svidnicium), Hptst. Die Städte: **Landshut** und **Waldenburg**.

5) **Jauer**; die Stadt **Jauer** (Jauravia), Hptst. Die Städte: **Bunzlau, Hirschberg, Warmbrunn**, die merkwürdigen Dörfer **Krumhübel, Flinsberg**.

6) **Liegnitz**. Die Städte: **Liegnitz**, Hptst., und **Goldberg**.

7) Woh-

7) Wohlau; die Stadt Wohlau.

8) Glogau; die Stadt und Festung Groß-Glogau, an der Oder, Hptst., und die Stadt Grünberg (Praſia Elyſiorum, ſ. Thaloria).

b) Mittelbare, unter königl. Landeshoheit ſich befindliche

aa) Fürſtenthümer

1) Sagan, Beſitzthum der älteſten Prinzeſſin des im J. 1799 verſtorbenen Herzogs von Kurland, Gemahlin des Fürſten Trubezkoi. Hptſt. iſt Sagan, am Bober.

2) Oels, Herzogl. Braunſchweig-Oelſiſch, ſeit J. 1809 unter königl. Sequeſter; mit dem Hauptſtädtchen Oels.

3) Trachenberg, mit dem Hauptſtädtchen Trachenberg (Dracomontium), an der Bartſch, iſt gräfl. Schönbornisch.

4) Karolath, oder Nieder-Beuthen, Beſitz des Fürſten von Karolath-Beuthen (Grafen von Schönaich). Darin iſt das Städtchen Beuthen.

bb) Freye Standesherrſchaften, als; (Polniſch-) Wartenberg, Militſch (mit dem neuerlich eingegangenen Fabrik-Etabliſſement, jetzt mit einem Kunſtbade, Goſchütz, nebſt der Herrſchaft Feſtenberg.

cc) Freye Minderherrſchaften, als: Neuſchloß, Freyhan, Sulau, Münſterberg-Frankenſtein.

B) Ein Theil von Oberſchleſien (der übrige kleinere Theil iſt kaiſerl. öſtreichiſch). Hier ſind:

a) Folgende königl. unmittelbare Fürſtenthümer:

1) Oppeln, mit der Hptſt. gl. N., an der Oder, und der wichtigen Feſtung Koſel.

2) Ratibor, mit der Hptſt. gl. N.

b) Folgende mittelbare:

aa) im königl. preußiſchen Gebiethe befindliche Theile von den Fürſtenthümern 1) Neiſſe, dem Fürſt-Biſchof von Breslau gehörig. Hptſt. iſt Neiſſe, Feſtung.

2. 3) Troppau und Jägerndorf (Carnovia), beide fürſtl. Lichtenſteiniſch, wo Leobſchütz, Städtchen.

bb) Freye Standesherrſchaften: Loslau und Oderberg, letztre zum Theil hieher gehörig, ſ. Oeſtreich, Schleſien,

sien, §. 10. Von dem vormaligen Neuschlesien, s. Herzogth. Warschau.

IV) Das königl. preuß. Herzogth. Magdeburg, in O. der Elbe, indem der in W. gelegene Theil mit der Hptst. Magdeburg und dem Saalkreise, Kraft des Tilsiter Friedens, königl. westphälisch ist. Im königl. preuß. Antheile ist die Stadt Burg.

V) Das königl. preuß. Herzogth. Pommern, 442 Q. M., 500,000 E. Ganz Pommern besteht aus zwey Haupttheilen, welche die Oder scheidet.

A) Vor-Pommern, davon der westliche Theil bis zur Peene, königl. schwedisch ist (s. oben §. 8. S. 83.); der übrige Theil, zwischen der Peene und Oder, ist königl. preußisch. In diesem ist die Hptst. und Festung Stettin, an der Oder, ansehnliche Handelsst., mit Seehafen in Swinemünde, 22,000 E., mit erheblichen Fabriken und Manufakturen, Statüe König Friedrichs II. Die Städte: Anklam und Demmin, nebst den Inseln Usedom und Wollin.

B) Hinter-Pommern ist ganz königl. preußisch, wo die Städte: Stargard, Stolpe, Kamin, die Festung Kolberg, die Stadt Köslin. Hierzu die Herrschaften: Lauenburg und Bütow.

§. 10.

Kaiserl. östreichische Staaten und Lande.

Karte des östr. Kaiserthums, nach dem Wiener Frieden, v. 14. Oct. 1809. Weimar, 1 Bl.; K. von Böhmen, 1 Bl. Nürnberg b. W. und S. 1800; C. *Mannert's* Karte von Ungern, 1804 1. Bl. ebend.

Bestandtheile seit J. 1809. Die Königreiche **Ungern**, **Slavonien**, mit Syrmien, **Kroatien**, **Galizien**, **Lodomirien**, **Böhmen**; das Erzherzogthum **Oestreich**, die Herzogth. **Steyermark** und **Kärnthen**, die Markgrafschaft **Mähren**, nebst östreichisch-**Schlesien**, das Großfürstenthum **Siebenbürgen**. (S. übrigens Königreich **Baiern** und Französ., oder **Neu-Illyrien**.)

Flächen-

Flächeninhalt: 8600 Q. M. (9500 Q. M.) mit 20 Mill. E. **Länge** 31° — 44° 11′, **Breite** 44° 40′ — 51°.

Grenzen: g. N. Sachsen, Ober-Lausitz, preuß. Schlesien, Grafschaft Glatz, Herzogthum Warschau, Rußland; g. O. Rußland, Türkey; g. S. Türkey, Neu-Illyrien; g. W. königl. baiersche Gebiethe.

Flüsse: Donau, nebst ihren zahlreichen Zuflüssen, Enns, Morawa oder March, Raab, Leitha, Theiß, nebst Marosch, Drau oder Drag, Save, Aluta oder Olta; Elbe, mit der Moldau, Eger und Iser; Oder; Weichsel, Dniester. Der Franz-Kanal. Der Wiener-Neustädter-Kanal.

Seen: besonders in Ungern: Der Neusiedler-, Platten- und Palitzer-See, mehrere Sümpfe.

Boden: Zum Theil mit den fruchtbarsten ebenen Flächen, zum Theil mit meilenlangen Haidestrichen, theils mit waldigten und waldlosen Gebirgen, als die hohen Karpathen, mit der Lomnitzer Spitze, von mehr als 8000 F. H., der Krwang, mit 7800 F. H., das Riesengebirge, die Sudeten, der böhmische Wald, die norischen Alpen, mit Zweigen derselben, wo die Stangalpe (in Steyermark), 7140 F. H. Der schwefeldampfende Vulkan, Budoesch in Siebenbürgen.

Luft: Theils mildes italienisches, theils rauhes norwegisches Klima, und Abstufungen zwischen beiden.

Produkte: Mannigfaltige, für die Einwohner höchst nützliche Naturgaben, aus allen 3 Naturreichen; überflüssig Getreide, viel Obst, viel Wein, besonders von den ungerischen, an 400 Sorten, Hopfen (in Böhmen den besten in Europa), viel Flachs, Hanf, Safran, Senf, Süßholz, Tabak, Rübensaat, Farbekräuter, Futterkräuter, Rhabarber; weitläuftige Waldungen, mit Gewinne von vielfachen Forstprodukten, auch von Knoppern; ergiebige Viehzucht, insonderheit Schafe, mit veredelter Wolle, Rindvieh, zum Theil von den stärksten Racen in Europa; viel Speise-, auch etwas Pelzwild, Bären, Wölfe, Gemsen, Steinböcke, wichtige Bienenzucht, wenig Seidenbau, reichliche Fischereyen, (Hausenfang in Ungern, mit Kaviarbereitung); alle euro-

päische Metalle und Halbmetalle, Gold aus Bergwerken und Flüssen, in grösserer Menge als in allen übrigen europäischen Landen; Silber, Kupfer, Bley, Zinn, Eisen, Queckſilber, Kobolt, viel Küchensalz, Alaun, Vitriol, Salpeter, Schwefel, Steinkohlen, mehrere Arten von Edelsteinen, insonderheit Opale; ferner Galmey, Kalk, Marmor, Alabaster, Asbest, nützliche Thonarten, darunter Porcellanthon, Walkererde, Farbe-Erden, Torf, mannichfaltige wohlthätige Mineralwasser.

Einwohner: Zahlreiche Völkerschaften von verschiedener Abstammung, Sprache, Dialekten, Sitten. 1) **Teutsche**, mit den abweichendsten Dialekten (darunter sogenannte **Sachsen**, **Schwaben**); 2) **Slaven**, in mehrfachen Zweigen, **Polen**, **Rusniaken** (Ruthenen), **Raizen** oder **Servier** (zuweilen mit andern, unter dem Namen **Illyrier** begriffen), **Czechen**, **Hanaken**, **Slowaken**; 3) **Romanier** (Wlachen, mit halblateinischer Sprache); 4) **Madscharen**, **Ungern** mit **Cumanern**, Jazygern und **Szeklern**; 5) **Macedonier** oder **Neu-Griechen**, überdieß **Armenier**, **Franzosen**, **Osmanen**, **Juden**, **Zigeuner** u. a. — **Manufakturen** und **Fabriken** sind in einer großen Hälfte dieser Lande (in Osten), noch in ihrer Kindheit. Die übrigen östreichischen Gebiethe enthalten zahlreiche und mannichfaltige Werkstätte für Waaren (besonders Linnen-, Schafwoll-, Baumwollen-Waaren, böhmisches Glas u. a.), die auch auf außerösstreichischen Märkten (so wie mehrere östreichische Naturgaben) vortheilhaften Absatz finden. Wichtig und sehr einträglich sind die **Handelsgeschäfte** mit der Türkey. Mehrere **Kunststudien** finden mildere Unterstützung, als einzelne **Wissenschaften**, welche letztere indessen nicht minder zahlreicher Pfleger und Liebhaber sich zu erfreuen haben. **Religion**, a) von 10 christlichen **Bekenntnissen**: **Katholische**, diese am zahlreichsten, **unirte Griechen**, **unirte Armenier**, **Reformirte**, **Lutheraner**, **disunirte Griechen** (zum Theil noch mit Vielweiberey), **disunirte Armenier**, **Socinianer** oder **Unitarier**, **Mennoniten**, **Philipponen** (die ihre Leichen verbrennen), b) von nicht christlichen: **Juden**, **Mohammedaner**.

Regierungsverfassung: Ein aus mehrern Staaten und Landen bestehendes, mit verschiedenartigen Regierungsbestim-

bestimmungen vereinigtes, in männlicher und in weiblicher Linie erbliches **Kaiserthum**, jetzt Kaisers **Franz** I., (vormaligen bis J. 1806, Kaisers des heiligen römischen Reichs teutscher Nation, Franz II.). Alle Hauptbestandtheile des Kaiserreichs haben privilegirte Stände, mit ständischen Versammlungen; in **Ungern** und **Siebenbürgen** insonderheit mit ausgezeichneteren Vorrechten, als in den übrigen Bestandtheilen.

Einzelne Theile: in folgenden 2 Hauptabtheilungen:

A) Teutsche Provinzen:

1) **Erzherzogthum Oestreich** (Austria), an beiden Seiten der **Donau** und der **Enns**, davon der westliche Theil, das Innviertel, nebst einem Theile des Hausruckviertels, Kraft des Wiener-Traktats 1809, abgesondert ist. Hptst. ist **Wien** (Vindobona), an der Donau, Hauptst. des gesammten östreich. Kaiserreichs, Residenzst. des östreich. Kaisers, J. 1807 mit 6917 H., davon in der **Stadt** 1316, in den **Vorstädten** (unter welchen die **Leopoldstadt**, mit dem **Augarten** und dem **Prater**, die größte ist), mit 5601 H., in allen Theilen mit 250,000 E., darunter mehr als 3000 Familien von hohem und niederm Adel, 984 Geistliche, 1490 Juden, ferner mit 29 kathol. Pfarrkirchen, 17 Klöstern, 1 lutherischen und 1 reformirten Bethause, 2 Kirchen für nichtunirte, 1 für unirte Griechen, 1 Judensynagoge, 1 mohammedanischen Betsaal (mit einem Imam).

Bemerkenswerth sind insonderheit: die kaiserl. **Burg** (Residenz des Kaisers), mehrere von den hiesigen zahlreichen Palläsren, die erzbischöfl. Hauptkirche des heil. Stephans, die schöne Carls- oder St. Borromäuskirche, der neue Börsen-Pallast, mehrere öffentliche Plätze, als: der Josephsplatz mit einer metallnen Statue Kaisers Joseph II., der Hof, mit einer marmornen Mariensäule, der **Graben**, mit einer Dreyfaltigkeitssäule; die Hofgemälde-Gallerie (im Belvedere), die reiche Hof-Bibliothek, von beynahe

300,000

300,000 Bänden, die beträchtliche Münz- und Medaillensammlung, das mechan. physikal. Kunstkabinet, zahlreiche Lehranstalten und wissenschaftliche und Kunst-Vereine, eine Universität, eine Akademie der Maler-, Bildhauer-, Baukunst, Zeichnungs- und Kupferstecherkunst, eine Zeichenschule, eine medicinisch-chirurgische Akademie, eine Ingenieur-Akademie (im J. 1808 mit 260 Zöglingen, darunter Türken, Russen, Engländer waren); das Theresianum, Gymnasien, eine Sternwarte, mehrere Manufakturen und Fabriken, hierunter eine Porcellanf., die im J. 1808 mehr als 780 Personen, darunter 165 Maler, beschäftigte, und für ½ Mill. Waaren jährlich absetzte; zahlreiche Künstler in allen europäischen Kunstzweigen, auch ruhmwürdige Landkarten-Officinen, ein allgemeines Armen- und Krankenhaus, ein allgemeines Waisenhaus, nellst vielfachen milden Unterstützungs-Anstalten. Die kaiserlichen Lustschlösser: Schönbrunn (Fons bellus) und Laxenburg. Die Städte: Baden (Thermae cetiae), Wienerisch-Neustadt, Ips, Fridau, Krems, Linz, mit 18,000 E., wichtigen Wollenzeug-, Tuch- und Teppichf., die J. 1808 an 25,000 Menschen beschäftigten. Ischl, Hallstadt, Enns, Steyer, vor der Einäscherung im May 1809 mit einer Hauptgewehrf. für die östr. Armee, im Umkreise mit mehr als 12,000 Eisenarbeitern. — Der Schneeberg.

II) Herzogthum Steyermark (Styria), an der Enns, Muhr, Drau, mit wichtigen Sensenf.: Hptst. Grätz am Muhrfl., wichtige Handelsst., J. 1805 über 40,000 E., Lyceum, mit einer öffentlichen Bibliothek von mehr als 100,000 Bänden. Die Städte: Leoben, Judenburg, Cilly, Eisenerz, mit dem reichhaltigen Erzberge, Aussee, Radkersburg, mit Bergschlosse. Der Wallfahrtsort Marienzell.

III) Herzogthum Kärnthen (Carinthia), seit dem Wiener Traktate, 1809, ohne den Villacher Kreis. Hptst. Klagenfurt, 10,000 E. Die Städte: Ferlach, wo vormalen eine wichtige Gewehrf. war; Gurk, Friesach, St. Andree.

IV) Königreich Böhmen (Bohemia), in W. des Riesengebirges an den Flüssen Elbe, Moldau, Eger, (950 Q. M., 3,140,000 E., darunter 46,000 Juden), mit wichti-

wichtigen Linnen- und Wollenwebereyen, und sehr erheblicher Glasfabrikation. Hptst. Prag, Festung, wichtige Handelsst. an der Moldau, Mittelpunkt des böhmischen Handels, in Absicht der Zahl der Einwohner die zweyte Stadt der östreich. Monarchie; J. 1808 mit 3380 H., 84,000 E., darunter an 9000 Juden, Sitz eines kathol. Erzbischofs, mit 92 Kirchen und Kapellen, darunter die erzbischöfliche Kirche zu St. Veit, mit der, vermittelst großer Edelgesteine, auch reicher Golverzierungen, ausgeschmückten St. Wenzeslaus-Kapelle; desgleichen die Kapuzinerkirche, mit der reichen Loretto-Kapelle, 2 lutherische Gemeinden, 1 böhmische, 1 teutsche; mit mehr als 60 ansehnlichen Pallästen, mit einer königl. böhmischen Akademie der Wissenschaften, einer praktisch-ökonomischen Gesellschaft, einer hydrotechnischen Gesellschaft zur Beförderung der Flußschifffahrt, mit einer Universität, mehrern wohl eingerichteten Schulen, auch einer polytechnischen Schule, mit beträchtlichen öffentlichen Bibliotheken, einem allgemeinen Krankenhause, mehrern Fabriken und Manufakturen.

Die Städte: Jungbunzlau (Boleslavia junior), am Iserfl., Melnik, Turnau, Reichenberg, Trautenau. Das Dorf Adersbach, mit dem berühmten Steingebirge. Königingrätz, Festung. Die Städte: Kuttenberg, Budweis. Die Dörfer Sedlitz und Seidschütz, mit Bitterbrunnen. Die Städte: Eger, Festung, mit berühmten Sauerbrunnen, Carlsbad, mit warmen Bädern, Joachimsthal, Töplitz, mit warmen Bädern. Die Festungen Leutmeritz, Josephsstadt, Theresienstadt.

V) Die Markgrafschaft Mähren (Moravia), nebst Oestreichisch-Schlesien, östlich und südöstlich von Böhmen, an den Flüssen March, Theya, Oder, mit wichtigen Tuch- und Leinwebereyen.

A) Mähren. Die Städte: Brünn, erste Hauptst. der Markgrafschaft, wohlhabende Stadt, J. 1806 mit 1880 H., 34,000 E., Festung, mit einem allgemeinen Versorgungs- und Krankenhause; der vorzüglichste Handelsplatz in Mähren, mit erheblichen Tuchmanufakturen und andern einträglichen Werkstätten. Die ehemalige Festung Spielberg. Olmütz (Olmucium), zweyte Hauptst.,

11,000 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs. **Iglau**, 10,000 E., mit wichtigen Tuchmanufakturen. **Znaym**, Nikolsburg, 7500 E., darunter über 3000 Juden. **Eisgrub**, an der Theya, Marktflecken, mit einem prächtigen Sommerschloß des Fürsten **Lichtenstein**, mit Kunstgärten, reicher Orangerie und Baumschulen. Die Städte Austerlitz, 3000 E., Hradisch, **Kremsier**, gewöhnlicher Sitz des Erzbischofs von Olmütz, Fulnek.

B) Oestreichisch-Schlesien (s. §. 9 Nr. III.); mit nachfolgenden mittelbaren, unter kaiserl. östreichischer Landeshoheit befindlichen

a) Fürstenthümern, 1) **Teschen**, dem Herzoge von Sachsen-Teschen gehörig, mit der Hptst. gl. N.

2) **Bielitz**, Besitz des Fürsten von **Sulkowski**, mit der Hptst. **Bielitz**.

3. 4. 5) Den im kaiserl. östreichischen Gebiethe befindlichen Theilen von dem fürstl. bischöfl. breslauischen Fürstenthum **Neisse**, und den fürstl. Lichtensteinischen Fürstenthümern **Troppau** und Jägerndorf, mit der Hauptst. **Troppau**, 9500 E. (mit dem erzbischöfl. olmützischen Städtchen Hotzeplotze).

b) Minderherrschaften: **Teutschleuten**, **Freudenthal**, **Freystadt**, **Fridek**, **Oderberg**, **Olbersdorf**, **Reichwaldau**, nebst dem Gute **Dombrau**, **Roy** und **Orlau**.

B) Nicht-teutsche Provinzen.

1) **Königreich Ungern** (Madscharen-Land, Hungaria), an den Flüssen **Donau**, **Theiß**, **Drau**, **March**, östlich vom Erzherzogthum Oestreich und von der Markgrafschaft Mähren (=4000 Q. M., 7 Mill. Einwohner).

Theile: A) **Nieder-Ungern** in W., nicht ganz genau abgetheilt, in a) den **Kreis** diesseits der **Donau**, in N.; b) den Kreis jenseits der **Donau**, in S.; B) **Ober-Ungern**, bestehend aus a) dem Kreise diesseits der **Theiß**, in O., b) dem Kreise jenseits der **Theiß**, in W. dieses Flusses, von denen jeder in mehrere

rere Gespanschaften (Comitatus), und in einzelne Distrikte vertheilt ist.

A) Nieder-Ungern: 1) Kreis diesseits der Donau. Ofen (Buda), an der Donau, Hptst. des Reichs und Festung, mit 27,000 E., königl. Schloß, berühmten Bädern, Sternwarte. Jenseits der Donau, Pesth, schönste Stadt in Ungern, erste Handelsst. Ungerns, mit den seit J. 1792 angelegten Leopold- und Franciscus-Vorstädten, 2900 H., 34,000 E., Universität, Vieharzneyschule. Die Städte: Waitzen, mit der militärischen Luisen-Akademie, auch einer Taubstummenschule, Kolotza, Sitz eines Erzbischofs. Der volkreiche Marktflecken Ketsch-Kemet, mit 3000 H., 24,000 E. Große Haide. Die Städte: Gran, Festung, Preßburg (Posonium), mit königl. Schlosse, Krönungsstadt, schönste, aber nicht volkreichste Stadt im Königreiche, 29,000 E., bisweiliger Sitz des kathol. Erzbischofs von Gran, mit einer königl. Akademie (Collegium); Tyrnau, Sitz des erzbischöfl. Graner Domkapitels, Schemnitz, 22,000 E., mit Berg-Akademie, Kremnitz, 10,000 E., Neusol.

2) Kreis jenseits der Donau. Die Städte: Oedenburg, 12,000 E., Raab, Komorn, beide Festungen, Stuhlweißenburg. Der Flecken Keßthely, mit berühmter theoretisch-praktischer landwirthschaftlicher Schule.

B) Ober-Ungern. 1) Kreis diesseits der Theiß. Die Stadt Erlau, 16,000 E., Sitz eines kathol. Erzbischofs, der Flecken Tokai, Dorf Szilitze. Die Städte: Kaschau, 15,000 E., Eperies, Sarosch-Patak, Munkatsch, Festung.

b) Kreis jenseits der Theiß. Die Stadt und Festung Szegedin. Mezehögyes, wichtige Stuterey. Großwardein, Festung, 21,000 E. Debreczin, volkreichste Stadt in Ungern, 35,000 E., große Haide. Temeswar, 10,000 E., Temeswarer Militär-Grenzdistrikt, wo Pantschova, Stadt, Mehadia.

II) Königreich Slavonien, mit dem Herzogthum Syrmien, zwischen den Flüssen Drau und Sau, 284 Q. M. 470,000 E. Die Städte Essek, Peterwardein, beide Festungen, die Städte Karlowitz, Sitz eines griechischen Erzbischofs;

bischofs; **Semlin**, Festung, 9000 E. **Slavonische Militär-Grenzdistrikte.**

III) **Königreich Kroazien**, seit dem Wiener Frieden, J. 1809, nur mit den auf dem linken Ufer des Saufluſſes gelegenen Theilen des Königreichs (320 Q. M., 550,000 E.) S. **Neu-Illyrien.** Die Stadt **Agram** oder **Sagrab**, Hauptst. mit Akademie (Collegium), 9000 E. Die Stadt **Warasdin.**

IV) **Großfürstenthum Siebenbürgen** (Transylvania), an den Flüssen **Marosch** und **Aluta**, ostwärts von **Ungern** (800 Q. M., mit 1½ Mill. E.). **Hauptheile**, nach dem **Unterschiede** der 3 privilegirten **Hauptnationen** abgetheilt in: 1) das **Land der Ungern**, welches aus 7 Gespanschaften besteht, 2) das **Land der Szekler** (Siculi), 3) das königl. **Land der Sachsen** (Teutschen), letztere beide in Stühle (Sedes) eingetheilt, 4) die königl. **Fiskalgüter**, 5) die **siebenbürgischen Militär-Grenzdistrikte.** Hauptst. des Großfürstenthums ist **Hermannstadt** (Cibinium), im Lande der Sachsen, 15,000 E. **Kronstadt**, auch im Lande der Sachsen, 18,000 E. Die Städte: **Clausenburg** und **Carlsburg**, letztere mit Citadelle und Sternwarte (der südöstlichsten in Europa), beide Orte im Lande der **Ungern.**

V) **Königreich Galizien und Lodomirien**, nördlich von Siebenbürgen und von Ungern, an den Flüssen **Weichsel, Dniester, Pruth**, seit den im Wiener Frieden J. 1809 an das Herzogthum Warschau und an Rußland bewilligten Cessionen nun mit einem Flächeninhalte von 1400 Q. M., 2,500,000 E. Hptst. **Lemberg** (Leopolis), mit 2500 H., 41,000 E., darunter mehr als 12,000 Juden, Sitz eines kathol. und eines armenisch-unirten Erzbischofs, mit mehrern Schulen, mit erheblichen Handelsgeschäften. Die Städte: **Jaroslaw**, 7300 E., **Landshut**, **Bochnia**, **Sambor**, **Halitsch**, **Brody**. Die Städte: **Czernowitz** und **Suczawa**, in der zu diesem Königreiche gehörigen **Bukowina.** — **Wieliczka**, nebst dem Gebiethe des dasigen wichtigen **Salzwerks**, hat der Kaiser von Oestreich, mit dem Könige von Sachsen, als Herzoge von Warschau, gemeinschaftlich.

Bayerische Staatsbibliothek München

§. 11.

Teutschland (Germania).

Rheinische Bundesstaaten.

Karten: Karte für die neuen Verhältnisse von Teutschland, von *F. L. Güssefeld*, enthaltend die sämmtl. Staaten des rhein. Bundes, Nürnberg bey Hom. 1807. 1 Bl. — Das teutsche Reich nach den neuesten Friedensschlüssen. Nürnberg bey S. u. W. 1805. 1 Bl.

Teutschland, noch im J. 1806 ein **Inbegriff** von ungefähr 200 größern und kleinern **Staaten**, Kurfürstenthümern, Herzogthümern, Pfalz-, Markund Landgrafschaften, Fürstenthümern, Burggrafschaften, gefürsteten Grafschaften, Graf- und Herrschaften, Reichsstädten, Ritterkantonen 2c., welche insgesammt mit einander verbunden waren, a) vermittelst eines gemeinschaftlichen, von den Kurfürsten gewählten **Reichs-Oberhaupts** (Kaisers), b) vermittelst einer allgemeinen **Reichstags-Versammlung**, und anderweitiger politischer Verfassungs-Bestimmungen; — dieser, über tausend Jahr hindurch in einem Vereine bestandne, germanische Staaten-Inhalt umfaßt nunmehr, Kraft einer, unter Protektion des mächtigen Kaisers der Franzosen, **Napoléon** I., von einigen vormaligen teutschen Reichsständen, ursprünglich in W. und S. W. Teutschlands, angenommenen neuen **Bundes-Akte** (Paris, vom 12. Julius 1806), und vermöge der (im August ebengenannten Jahres) von dem damaligen teutschen Kaiser Franz abgegebenen Verzichtleistung auf die teutsche Reichskrone und der hiemit erfolgten allgemeinen Auflösung aller bisherigen innern und äußern teutschen Reichsverhältnisse, Kreisordnungen und anderer Reichseinrichtungen und Reichsgerechtsame, ein **neues**, unter unmittel-

mittelbarer erblicher Protektion der französischen Kaiser, constituirtes Bundessystem, **Rheinischer Bund, Rheinische Bundesstaaten** (Etats confédérés du Rhin) genannt.

A) **Ueberhaupt**, von dem **Rheinischen Bunde**, hier noch ohne das bisweilen zu diesem politischen System gerechnete **Herzogthum Warschau.**

1) **Glieder des Bundes** (J. 1812), und allgemeine **Verfassung** desselben. Mit Ausnahme 1) der in Teutschland gelegenen **Erblande** des kaiserl. **östreichischen**, **königl. preußischen**, **königl. dänischen und königl. schwedischen Staates**, 2) desgleichen der noch mit **Frankreich** in unmittelbarer **Verbindung** stehenden, und 3) an **Holland cedirten** vormaligen teutschen Reichsprovinzen ist in dem Rheinischen Bunde enthalten, das ganze vormalige Teutschland, mit nachstehenden souveränen Regenten:

I) 4 **Königen**: von **Baiern, Sachsen, Wirtemberg, Westphalen.**

II) 5 **Großherzogen**: von **Frankfurt**, zugleich **Fürst-Primas, Baden, Berg, Würzburg, Hessen.**

III) Folgenden **Herzogen** und **Fürsten**: **Anhalt-Dessau, Anhalt-Bernburg, Anhalt-Köthen, Hohenzollern-Sigmaringen, Hohenzollern-Hechingen, Holstein-Oldenburg** (wegen des Fürstenthums **Eutin** oder **Lübeck**), **Isenburg-Birstein, Leyen, Lichtenstein, Lippe-Detmold, Lippe-Schauenburg, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenb.-Strelitz, Nassau-Usingen, Nassau-Weilburg, Reuß-Greitz, Reuß-Schleitz, Reuß-Lobenstein, Reuß-Ebersdorf, Sachsen-Weimar, Sachsen-Gotha, Sachsen-Meinungen, Sachsen-Koburg-Saalfeld, Sachsen-Hildburghausen, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck.** (In Betreff des **Herzogthums Warschau**, s. im Folgenden, **Königreich Sachsen.**)

Alle obengenannte germanische **Könige, Großherzoge, Herzoge und Fürsten** a) haben, Kraft der Rheinbundes-

Akte, in ihren alten Staatsgebiethen sowohl, als auch in den, seit J. 1806, vermöge eben dieser Constitutions-Urkunde, theils mit Eigenthume und Souveränität, theils bloß mit Souveränitätsrechten erworbenen Besitzungen vormaliger Stände und unmittelbarer Glieder des heil. röm. Reichs, freye Ausübung aller oberherrlichen landeshoheitl. Rechte in Betreff der Gesetzgebung, der obersten Gerichtsbarkeit, der Militär-Conscription, und der Besteurung; b) sind **verbunden unter einander**, 1) durch gemeinschaftlichen Schutz, den der Protektor des Rheinbundes übernommen hat; 2) durch ein genaues Vertheidigungs-Bündniß unter einander selbst, theils auch mit dem französischen Staate, 3) durch eine, zu gemeinschaftlicher Berathung der souveränen Bundes-Regenten angekündigte (im Jahre 1812 jedoch noch nicht eröffnete) **Bundes-Versammlung** (zu Frankfurt am Main), in Abtheilung von 2 Kollegien, 1) dem königlichen, 2) dem fürstlichen Kollegium.

2) **Grenzen und Größe**: königl. preußische, kaiserl. östreichische, königl. italienische, schweizerische Gebiethe, Frankreich. **Länge**, von 23° 40′ — 33°. **Breite**, 46° 50′ — 54°. **Flächeninhalt**, 5400 Q. M.

3) **Hauptflüsse und Seen**: **Donau**, mit Iser, Lech, Inn; **Rhein**, mit dem **Main** (Moenus) und **Neckar**, **Weser** (Visurgis), **Elbe** mit Saale. — Der Boden- oder **Bregenzersee**, der Chiemsee in Baiern, der mansfeldische süße und salzige See, der **Dümmersee**, die mecklenburgischen Seen.

4) **Boden**: mit vielen ebenen höchst fruchtbaren Flächen, aber auch mit sandigen, und mehr oder weniger gebirgigten Landstrichen, letztere mehr in S. als in N. Der Ortelos oder Oertler, von etwas über 13,000 F. Höhe, der Großglockner, 12,700 F. H.; ferner die baierischen und salzburgischen Gebirge, die schwäbische Alp, der Schwarzwald, die Rhöngebirge; der Spessart, das Fichtelgebirge, das sächsische Erzgebirge, der Harz, wo der Brocken, 3500 F. H., Thüringer Waldgebirge, die Wesergebirge, der Odenwald.

5) **Luft**: Gemäßigt, jedoch in manchen höher liegenden Gegenden rauheres Klima, so wie hingegen ein Abschnitt am Bodensee italienisches wärmeres Klima genießt.

6) Pro-

6) **Natur-Produkte**: Viehzucht ist, wenigstens in manchen Gegenden, sehr einträglich, und wird in einzelnen Distrikten durch Anbau von Futterkräutern immer wichtiger. Man hat Speisewildpret, zahmes und wildes Federvieh, Fische, Perlen, zum Theil erhebliche Bienenzucht, wenig Seidenbau; bauet mehrfältige Getreidearten an, vielfältige Gartenkräuter, Kohl-, Wurzel- und Zwiebelgewächse, Hülsenfrüchte, Hanf, Flachs, Tabak, Hopfen, Rübesaat, Senf, Krapp und andere Farbekräuter; Obst und Weine in der größten Mannichfaltigkeit. In einigen Landschaften wenigstens hat man mehr Bau- und Brennholz, als man bedarf. Man gewinnt Silber, viel Eisen, Kupfer, Bley, Kobalt, Arsenik, Zink, Schwefel, Steinkohlen, Marmor, Alabaster, Kalk, Gyps, Alaun, Vitriol, Torf, Porzellanerde, Edelgesteine und andere nützliche Mineralien, überflüssig Küchensalz; auch giebt es viele Gesundbrunnen und warme Bäder.

7) **Einwohner**: Anzahl J. 1812 = 13,500,000. In allen **Wissenschaften und Künsten**, insonderheit im Gebiethe der mechanischen Künste und Gewerbe, haben Teutsche in obbezeichneten Grenzen sowohl, als auch in benachbarten germanischen Heimathen, theils viele wichtige **Erfindungen**, theils manche erhebliche **Verbesserungen** gemacht. Innerhalb dieser Bundesstaaten zählt man 16 **Universitäten**, viele **Gymnasien** nebst andern **Schulen**, auch mehrere zu Beförderung wissenschaftlicher Bemühungen gegründete gelehrte **Gesellschaften**. Vielfältige schöne **Waaren** und **Kunstarbeiten** liefern Augsburg, Nürnberg, Dresden, Leipzig ꝛc. Man hat vortreffliche und viele Leinwebereyen, gute Wollen-, Seiden-, Leder-, Baumwollen-Fabriken, Wachsbleichen u. s. w. Man verfertigt Spitzen, Tapeten, Papier, Glas, Spiegel, Porzellan, Fayence, Schmelztiegel, allerhand Gold- und Silberarbeiten, Eisen- und Stahlarbeiten, Waffen aller Art, Schießpulver u. s. w. **Land-** und **Seehandlung** sind in mehrern teutschen Handelsstädten in friedlichen Zeiten blühend, und fast nach allen Erdabschnitten ausgebreitet.

8) **Kirchenverfassung**: Katholische und protestantische Religionsgenossen haben in den meisten Bundesstaaten gleiche bürgerliche und rechtliche Verhältnisse. Aber auch

andere Glaubensgenossen sind in den meisten Staaten im Genusse gleicher Freyheiten. Den Juden sind in mehrern Bundesstaaten einzelne, früherhin entbehrte, Freyheiten gewährt.

9) **Einzelne Bundesstaaten**, von S. noch N. und gegen N. O. und gegen W.; hier zunächst:

I. Königreich Baiern (Regnum Bavaria).

Karten: *Schramm's* K. des Königr. Baiern, J. 1809. auf Stein gezeichnet, 1 Bl. Fol. *F. L. Güssefeld's* K. v. Königr. Baiern. Weimar 1810. 1 Bl.

Grenzen: Großherzogl. wirzburgische, herzogl. S. hildburghausische und S. koburgische, fürstl. reussische, königl. sächsische, kaiserl. östreichische, (Böhmen, Erzherzogthum Oestreich), königl. italienische Lande, das Fürstenthum Lichtenstein, desgleichen königl. wirtembergische [redacted] Lande. **Länge** 27° 15′ — 31° 30′. **Breite** 46° 50′ — 53°.

Flächeninhalt: 1760 Q. M., mit 3,500,000 E., darunter 500,000 Protestanten.

Flüsse: 1) **Donau**, nebst Altmühl, Nab, Regen, Vils, Inn (mit der Salzach), Iser, Lech, Iller; 2) **Main**, nebst Tauber, Regnitz, mit der Pegnitz, Retzat; 3) Etsch mit Eysack, 4) **Drau**, 5) der **Rhein**.

Boden: Zum Theil bedeckt mit Seen (Chiemsee, Tegernsee, Walchensee, Wurmsee, Ammersee u. a.), mit Sumpfgegenden, Moosen (sogenannten Filzen), Waldungen, Gebirgen, unter welchen die Tyroler Gebirge, mit dem höchsten Berge Germaniens, dem Ortelos, ferner dem Großglockner, dem **Brenner**; die salzburgischen und baierschen Alpengruppen, mit ihren Nebenzweigen. Aber einige ebne Landabschnitte am **Main**, an der **Altmühl**, an der **Donau**, und insonderheit an der **Retzat** u. s. w., gehören zu den fruchtbarsten Flächen Teutschlands. Manche höhere Gegenden drückt 6 — 9 monatliche Winterkälte.

Produkte: Alle teutsche Getreidearten, nebst mehrfachen, aus dem Auslande zur Kultur eingeführten, höchst ergiebi-

giebigen Getreidesorten, alle teutsche Küchengewächse und Obstarten, beide zum Theil von den schmackhaftesten Sorten; wenig Wein, reichlich Hopfen (nebst dem böhmischen der beste in Europa), Tabak, viel Flachs, wenig Hanf, Süßholz, Safran, Saflor, Anis, Fenchel; Wiesenwachs, Futterkräuter; alle teutsche Hausvieharten, zum Theil veredelt, Speisewild, auch Gemsen, Pelzwild, Bienenzucht, Fischerey, etwas Perlen; reichlich Küchensalz, Vitriol, Salpeter, Schwefel, viel Eisen, Bley, Kupfer, wenig Gold und Silber, Kobalt, Steinkohlen, Flintensteine, Schleifsteine, Kalk, Marmor, Marmorschiefer, Gyps, Alabaster, Speckstein, Serpentin, mehrere Arten von Bausteinen, vielfältige Thonerden, Torf, zahlreiche Mineralwasser.

Einwohner: Landwirthschaftliche Beschäftigungen, nebst Viehzucht, Forstwirthschaft und bergmännischer Thätigkeit sind für die Gesammtheit des Königreichs Haupterwerbzweige. Nicht minder ist im blühendsten Zustande die Gartenbau-Industrie, welche an 60 verschiedne Artikel, zum Theil von den besten Sorten erzeugt. Veredlung einheimischer und auswärtiger Produkte, für europäische und außereuropäische Märkte, ist in mehrern städtischen Wohnplätzen des Königreichs alter Erwerbzweig. Mehrere Waaren liefern hiesige Officinen, theils wohlfeiler, theils in vorzüglicherer Güte als die Werkstätte aller Erdtheile. Vermittelst dieser ersprießlichen einheimischen Vortheile, so wie durch Begünstigung der geographischen Lage, vermag man in einigen Haupthandelsstädten des Königreichs einen ausgedehnten, gewinnreichen Antheil am Welthandel, nach 3 Erdtheilen zu nähren und zu pflegen. Wissenschaftlicher und Kunstfleiß, welche in mehrern Hauptstädten des Reichs mit gedeihlicher Kultur, seit Jahrhunderten einheimisch waren, werden seit 10 Jahren durch zahlreiche vermehrte Anstalten und Mittel aufs wohlthätigste befördert.

Religion: Alle Kirchenbekenntnisse genießen gleiche privat-bürgerliche und staatsrechtliche Freyheiten. Jedem Reichseinwohner ist vollkommne Gewissensfreyheit zugesichert. Nebst katholischen, lutherischen und wenigen reformirten, sind in einigen Orten auch zahreiche Juden einheimisch.

Regie-

Regierung: Der baierische Staat ist ein von einem **Erbkönige** in allen Reichsbestandtheilen, nach **gleichen Grundsätzen**, und nach **gleichen Gesetzen**, souverain regiertes und verwaltetes, in Einheit und Untheilbarkeit bestehendes **Königthum**; laut königl. Erklärung vom J. 1808, mit Antheile einer aus allen Reichsprovinzen, nach königl. Gutbefinden zusammenberufnen **Nationalversammlung** von Grundbesitzern, Kaufleuten, Fabrikanten aus allen Reichstheilen. **König**, jetzt **Maximilian Joseph.**

Reichsprovinzen, hier **Kreise** genannt:

1) **Iser-Kreis** (Theil vom Herzogthum Baiern, nebst Abschnitten vom Fürstenth. Freisingen), wo die Hptst. des Königreichs **München**, an der Iser, prächtige Residenzstadt des Königs, die größte Stadt des Königreichs, von 50,000 E., darunter 360 Juden; mit ansehnlichen **öffentlichen Plätzen**, einem auszeichnungswerthen königl. **Residenzschlosse**, 22 **Kirchen**, mit Einschluß der neuen lutherischen Hofkirche.

München, Sitz einer Akademie der Wissenschaften, einer Akademie der Künste, mit Anstalten zum Unterrichte in Malerey, Bildhauer-, Bau- und Kupferstecherkunst, in Verbindung mit reichhaltigen, wissenschaftlichen und Kunstsammlungen, mit einer erheblichen Centralbibliothek, J. 1810 von 350,000 Bänden, einem polytechnischen Kabinet, desgleichen mathematisch-physikal. Sammlungen, einer Gemäldesammlung, einem Münzkabinet, einer Sammlung von vaterländischen und andern Alterthümern, einem botanischen Garten, mit vielfachen wohleingerichteten Lehranstalten zu verschiednem Lebensberufe, auch einer Militär-Akademie, einer Viehharzneyschule. Unter den hiesigen zahlreichen Kunstwerkstätten sind am bemerkenswerthesten eine vortrefflich eingerichtete lithographische Officin (Steindruckerey), welche auch brauchbare Landkarten liefert, und eine berühmte Officin für mathemat. Instrumente (welche die besten englischen Werkzeuge dieser Art nun-

nunmehr entbehrlich macht). Mehrfache zweckmäßig unterhaltene Hospitäler, Armenanstalten.

Die königl. Lustschlösser: Nymphenburg, mit Porcellanfab., Schleisheim, mit reichhaltiger Gemäldesammlung. Die Städte: Freisingen, mit Taubstummen-Institute. Landshut, seit J. 1800 mit Universität, Murnau, Mittenwald. Das vormalige Stift Benediktbeuern, mit Kunstglasf. Die Städte: Friedberg, Wasserburg, Rosenheim.

2) Salzach-Kr. (Theile vom Herzogth. Baiern, vom Fürstenth. Freisingen; von Tyrol bloß das Gericht Kitzbühel; das Frstth. Salzburg, mit Ausnahme des Zillerthals, das Frstth. Berchtesgaden, Theile vom bisherigen östr. Innviertel und Hausrukviertel). Hptst. Salzburg, 12,000 E., seit J. 1810 ohne Universität. Die königl. Lustschlösser Hellbrunn und Kleßheim; die Stadt Hallein an der Salza, mit erheblichen Salinen. Die Marktflecken Gastein, Berchtesgaden, wo, so wie in einigen benachbarten Orten, viele Holz- und Knochenwaaren versertigt werden, die in vier Erdtheilen Absatz finden. Der Marktfl. Schellenberg, mit Salzwerken. Die Städte: Traunstein und Reichenhall, mit wichtigen Salinen; Burghausen.

3) Unterdonau-Kr. (Fürstenth. Passau, Theile vom Herzogth. Baiern, vom Fürstenth. Freisingen, vom bisherigen östr. Innviertel und Hausrukviertel). Hptst. Passau (Batava castra), an der Vereinigung des Inns und der Ilz mit der Donau, Festung, 9000 E., mit dem festen Bergschlosse Oberhaus. Die Städte: Straubing, Vilshofen, Deckendorf, Minterfels, Schärding.

4) Regen-Kr. (Theile vom Herzogth. Baiern, und vom Herzogth. Oberpfalz, Fürstenth. Sulzbach, Stadt und Fürstenth. Regensburg). Hptst. Regensburg, 20,000 E., an der Mündung des Regenfl. in die Donau, vormaliger Sitz der teutschen Reichsversammlung, erhebliche Donauschifffahrt. Die Städte: Stadt am Hof, Kelheim, Kallmünz, Burglengenfeld, Sulzbach, Amberg, Waldmünchen.

5) Main-Kr. (Theile von den Fürstenth. Bamberg und Bayreuth oberhalb Gebirges, von dem Herzogth. Oberpfalz, vormalige reichsritterschaftliche Besitzungen, auch das

gräfl.

gräfl. schönbornische Gut Pommersfeld; neuerlich ohne die vormal. teutsche Reichsstadt Schweinfurt, welche J. 1810 an das Großherzogthum Würzburg überlassen wurde). Hptst. Bayreuth, am rothen Main, 10,000 E. nebst St. Georg. Die Städte: Culmbach, am weißen Main, nebst der vormaligen Bergfestung Plassenburg, Hof (Curia Variscorum), Creussen; Bamberg, 19,300 E.; Kronach, Festung, mit der Bergfestung Rosenberg. Der Marktflecken Lauenstein, das Dorf Tettau.

6) Retzat-Kr. (Theile von dem Fürstenth. Ansbach, Bayreuth, Unterland, Bamberg, das bisherige würzburgische Amt Schlüsselfeld, Theile der Mediatherrschaften der Fürsten von Oettingen, von Hohenlohe-Schillingsfürst und Kirchberg, der Grafen von Schönborn, Kastell zum Theil, Rechtern, die vormaligen teutschen Reichsstädte, Nürnberg, Rothenburg, Windsheim, Dünkelsbühl). Hptst. Ansbach (Onoldinum), an der Retzat, 17000 E. Kloster Heilsbronn. Die Marktfl. Brukberg, Dürrwangen. Die Städte: Wassertrüdingen, Dinkelsbühl, Rothenburg, Uffenheim.

Die exemte Stadt Nürnberg (Norimberga), weltberühmte Fabrik- und Handelsst. am Pegnitzfl., 2280 H., 30,000 E, mit mehrern wohleingerichteten Schulen, auch einem Real-Institute, liefert noch, nach dem neuern Verfalle einiger Gewerbe, mannichfaltige theils zum menschlichen Leben, theils zur Bequemlichkeit brauchbare, in mehrern Erdtheilen gesuchte Waaren, theils vielfache Spielereyen unter dem Namen Nürnberger Tand. Neue Steindruckerey. Die gewerbsame Stadt oder der Marktfl. Fürth, am Zusammenflusse der Pegnitz und Rednitz, mit 12,700 E., davon 2670 Juden. Die wichtige Fabrikstadt Schwabach, das Städtchen Altorf, seit J. 1809 ohne Universität. Die Bergfestung Rothenberg, mit dem Marktfl. Schnaitach, Zollhofen. Die Städte: Erlangen, 9000 E., mit Universität und erheblichen Baumwollen- und andern Gewerben; Windsheim.

7) Oberdonau-Kr. (Theile von den Fürstenthümern Ansbach, Eichstädt, Neuburg, Herzogth. Baiern, vom Fürstenth. Augsburg, nebst der Stadt Augsburg, Theile der Markgrafsch. Burgau, der Herrsch. Elchingen, Söflingen,

Theile

Theile von den fürstl. ötting. spiegelbergischen und wallerſteinischen Mediatlanden, nebst Neresheim, die Mediatgrafsch. Pappenheim, einige gräfl. fuggersche Herrsch., vormalige teutsche Reichsstädte Nördlingen und Weißenburg, seit J. 1810 das bisherige königl. wirtembergische Amt Weiltingen). Hptst. Eichstädt, am Altmühlfl., 6000 E., mit dem festen Schlosse Willibaldsburg; die Städte: Ingolstadt, Neuburg, Donauwerth (Danubii insula), Monheim, Weißenburg, die Bergfestung Wülzburg. Die Städte: Abenberg, Spalt, Roth. Das Donaumoos. Die Städte: Lauingen, Dillingen, Höchstädt, Burgau, Nördlingen, Bopfingen.

Die exemte Stadt Augsburg, am Lech, berühmte Fabrik- und Handelsstadt, J. 1809 mit 29,000 E., Festung, eine der schönsten Städte Teutschlands, mit ansehnlichen öffentlichen Plätzen, als: dem Maximilians-, Caroliner- und dem Ludwigs-Platze, öffentlichen Springbrunnen, zahlreichen sehenswürdigen Gebäuden, darunter besonders das Rathhaus, eines der schönsten Gebäude in Teutschland, mit dem berühmten goldnen Saale, und mit andern merkwürdigen Inhalten. Seit mehrern Jahrhunderten sind hier verschiedne Kunstgewerbe einheimisch. Hiesige Gold- und Silberarbeiten, nebst vielen andern Waaren, werden weit und breit geschätzt. — Bemerkenswerthe Lehranstalten, darunter eine polytechnische Schule. — Unterstützungs-Institute der Armuth.

8) Iller-Kr. (die Fürstenthümer Kempten und Lindau, mit vormal. Reichsstiften, Theile vom Frstth. Augsburg, vom Herzgth. Baiern, Herrsch. Mindelheim, von der Markgrafsch. Burgau, vormalige östr. vorarlbergische Herrschaften, vormal. Stiftsgebiete Ottobeuern, Ursberg, Irsee, Theile von den fürstlichen und gräflichen fuggerischen Besitzungen, Babenhausen, gräfl. osteinsche Herrschaft Buxheim, gräflich stadionsche Herrschaft Tannhausen und Burggrafschaft Winterrieden, fürstl. esterhazische Grafschaft Edelstetten, das Landgericht Reutte der Grafschaft Tyrol, die vormalige Reichsstadt Memmingen, Kaufbeuern, Wangen, vormalige reichsritterschaftliche Güter, einige seit J. 1810 an Baiern cedirte, bisherige königl. wirtembergische Landestheile). Hptst. Kempten (Campidonum), Handelsstadt.

stadt. Die Stadt Füssen, mit wichtigem Passe. Der Marktflecken Sonthofen. Die Städte: Wangen am Argenfluß, Ravensberg am Schußfluß, Buchhorn am Bodensee, Lindau, auf angenehmen Inseln, im Bodensee, Festung Bregenz, an ebengenanntem See. Der gewerbsame Marktflecken oder Dorf Dornbirn. Die Städte: Feldkirch, Pludenz, Schloß Sonneberg. Thal Montafon, jährliche Sommer-Wanderungen der Montafoner und anderer Vorarlberger, selbst dasiger Kinder.

9) Inn-Kr. (Theile von Tyrol, weniger vom Herzogthum Baiern, vom Fürstenth. Salzburg). Hptst. Innsbruk (Oenipons), am Innfluß, 10,000 E., seit J. 1810 ohne Universität. Schloß Ambras, Stadt Hall, mit Salinen. Der Bergflecken Schwatz. Die Festung Kufstein. Die Städte: Brixen, Meran.

11) Das souveraine Fürstenthum Liechtenstein oder Lichtenstein, vormalige Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg, am Oberrheine, an der Schweizer Grenze, in S. W. vom Iller-Kreise des Königreichs Baiern (2 Q. M. mit 5000 E.), nächst dem Königreich Baiern, das südlichste Land von gesammten rheinischen Bundesstaaten, Besitz des Fürsten Liechtenstein. Das Schloß Vaduz, mit Flecken.

III) Königl. Sächsische Lande.

Karten: *F. W. E. A. v. Schliebe's* Schulk. des Königreichs Sachsen. Dresd. 1810. 1 Bl. — *F. L. Güssefeld's* Postkarte des Königr. Sachsen und der angrenzenden Lande, 1809.

Bestandtheile: A) Folgende germanische Lande:

1) Sieben in einen Staatskörper durch Landtagsversammlungen und anderweitige mehrfache Bedingungen vereinigte Provinzen oder Kreise: Wittenberger, Thüringer, Meißner, Leipziger, Erzgebürger, Voigtländer, Neustädter Kreis, nebst den fürstl. und gräfl. schönburgischen, auch gräfl. stolbergischen Mediatlanden; alle diese zuweilen mit und ohne Nr. 2 — 8. (nicht ganz geogra-

phisch

phisch richtig) Königreich Sachsen im engern Sinne genannt; 2) Fürstenthum Querfurt, 3—4) Stifte Merseburg und Naumburg-Zeitz, 5—6) die Markgrafschaften Ober- und Nieder-Lausitz, nebst dem Kottbuser-Kreise, 7—8) königl. sächs. Antheil an Henneberg und Mannsfeld; alle obige an den Flüssen Elbe, mit Saale (deren Zuflüssen, weißen Elster, Unstrut), mit Mulda; an der Spree; Oder mit Neisse und Queiß. Die Werra. Länge 28°—33°, Breite 50° 10′—54° 20′. Flächeninhalt seit 1809 = 740 Q. M. mit 2,100,000 E.

Boden: In S. und W. gebirgigt, jedoch mit weit minder hohen Gipfeln als im Königreich Baiern: denn die hiesigen höchsten Bergspitzen erreichen noch nicht eine Höhe von 4000 Fuß über dem Meere (Höhe des erzgebirgischen Fichtelgebirges = 3700 F., Höhe der oberlausitzischen Tafelfichte = 3500 F.); zum Theil mit Sandflächen, zum Theil mit höchst ergiebigen und fleißig angebauten Grundstücken. — Die sächsische Schweiz an der Elbe unweit Dresden.

Luft: Für germanische Kultur größtentheils günstig.

Produkte: Getreide, Küchengewächse, viel Kartoffeln, Obst, wenig Wein, Flachs reichlich, minder Hanf, Hopfen, Tabak, Holz, alle Arten germanisches Hausvieh, zum Theil veredelt, Speisewild, Bienenzucht, teutsche Kochenille, Fische, etwas Perlen; mannichfaltige Mineralschätze, insonderheit von Metallen, Silber, Kupfer, Zinn, Eisen, Bley, Kobalt, wenig Gold. Küchensalz in 5 nicht durchgehends ergiebigen Salinen. Mineralwasser.

Einwohner: Eines der bevölkertsten Lande, in einigen Orten mit den wohlhabendsten Einwohnern Germaniens. Nebst Teutschen und wenigen Juden, 2 slavische Volkszweige, Wenden und Czechen (Böhmen). Die bisher in einigen Provinzen bestandnen kirchlichen und bürgerlichen Rechte der Lutheraner sind seit J. 1806 auch auf Katholische ausgedehnt, welchen indessen in den Lausitzen bereits früherhin öffentlicher Gottesdienst, mit andern Rechten gewährt war. Reformirte und vereinigte Brüder genießen in einzelnen Gemeinden öffentlichen Schutz. Von Juden zählt man (J. 1809) nur wenige hundert Familien. Fleiß und Industrie zeigt sich in Ackerbau, Bergbau, Manufak-

turen,

turen, Fabriken, Handel, Wissenschaften, Künsten, in preiswürdiger Wirksamkeit. Einzig in ihrer Art sind die jährlichen Buchhändler Messen zu Leipzig.

Regierung: Ein aus mehrern Staaten und Landestheilen, mit verschiedenartigen Regierungs- und Verwaltungs-Bedingungen, auch mit verschiedentlich privilegirten Landständen und Landtagen der einzelnen Provinzen vereinigtes Erbkönigreich. König jetzt Friedrich August.

Theile: a) Obengenannte 7 **Kreise:**

1) **Meißner**, wo die Hauptst. des Königreichs **Dresden**, an der Elbe (über welche eine schöne, massive Brücke führt), prächtige Residenzst. des Königs, bisher Festung; ausgezeichnet durch ihre Lage und Prachtgebäude; so wie wegen der Menge und Mannichfaltigkeit ihrer Merkwürdigkeiten, eine der vorzüglichsten Städte Teutschlands.

Dresden, abgetheilt in Alt- und Neustadt, Friedrichsstadt und Vorstädte, hat in allen diesen Theilen 2644 H., 49,000 E. ohne Militär, ein ansehnl. königl. Schloß, eine reiche, auserlesene königl. Bildergallerie, königl. Kunst- und Naturaliensammlung, eine beträchtliche öffentliche Bibliothek, erhebliche Antiken- und Porcellansammlung, mehrere sehenswürdige Kirchen, darunter die katholische Hofkirche, in Absicht ihrer innern und äußern Einrichtungen, einer der herrlichsten Tempel Teutschlands, desgleichen die lutherische Kirche zu unsrer lieben Frauen, mit einer vortrefflichen doppelt gewölbten Kuppel; übrigens mit vielfachen, wohleingerichteten Lehranstalten, unter 7 Bildungsanstalten, für besondre Stände, eine Artillerie-, eine Kadettenschule, Blindenschule, eine Vieharzneyschule, eine Akademie der Malerey und Baukunst. Fabriken und Manufakturen beschäftigen viele Menschen. Der große königl. Garten bey der Stadt. Die königl. Lustschlösser: Pilnitz und Moritzburg.

Die Städte: **Meißen** (Misnia), 5600 E., mit berühmter Porcellanfab. (unter allen europäischen Porcellanf. der ältesten); **Torgau**, **Dohna**, **Pirna**, 4500 E., die berühmte Festung **Königstein**.

2) Wit-

2) Wittenberger Kreis, davon J. 1808 das Amt Gommern mit Elbenau, auch die Grafschaft Barby an das Königr. Westphalen abgetreten wurde. Hptst. Wittenberg, mit Universität; Städtchen Annaburg, mit Erziehungsanstalt für Soldatenkinder. Die Herrsch. Baruth.

3) Thüringer Kreis (Theil von der Landgrafschaft Thüringen), wo die Städte: Tennstädt, Weißenfels (Leucopetra), das Dorf Roßbach, die Schulpforte, die Stadt Langensalze (Longosalissa), mit großen Maschinen-Baumwollspinnereyen. Dorf Auerstädt. Die Mediatbesitzungen der Fürsten von Schwarzburg, wo die Städtchen Ebeleben und Heeringen, und der Grafen von Stollberg-Stollberg und Stollberg-Rosla, wo das Städtchen Stollberg am Harze, und das Dorf Rosla.

4) Leipziger Kreis, nebst dem Stifte Wurzen, wo die berühmte Handelsstadt und Universität Leipzig (Lipsia), an der Pleiße, Elster und Parda (35,000 E.), jährlich mit 3 wichtigen Messen, hat unter andern guten Schulen, eine für Taub- und Stummgeborne. Sternwarte; wichtige Buchdruckereyen, mit höchst erheblichem Buchhandel, auch eine lithographische Officin. Neu-Leipzig. Das Dorf Alt-Rannstädt. Die Städte: Wurzen und Grimma. Das Jagdschloß Hubertsburg.

5) Erzgebirgischer Kreis (Circulus metalliferus), mit der Hptst. Freiberg (Freiberga), (7000 E.), wo eine Bergwerks-Akademie. Die Städte Chemnitz, 14,000 E., Altenberg, Zöblitz, Zwickau, 7000 E., Schneeberg (Schneeberga, s. Nivemontium), 4000 E.

6) Voigtländischer Kreis, die Städte: Plauen, Hptst., (5600 E.), Reichenbach und Schöneck, Neukirchen, wo viele musikalische Instrumente gemacht werden, Oelsnitz.

7) Neustädtischer Kreis, die Stadt Neustadt an der Orla (Neostadium ad Orlam.) Hiezu, die fürstl. und gräfl. schönburgischen Lande an der Mulda, unter königl. sächsischer Landeshoheit, theils mit dem Leipziger Kreise, theils mit dem erzgebirgischen Kreise in Verbindung, von denen die fürstl. schönburg-waldenburgische, und die gräfl. schönburg-penigksche, Hauptlinien sind. Vorzüglichste Orte: Waldenburg und Glauchau.

b) Für-

b) Fürstenthum Querfurt, in getrennten Theilen, gewöhnlich zum Thüringer Kreise des Königreichs Sachsen gerechnet, hat eigene Landstände. Hier ist das Städtchen Querfurt, 3000 E.

c) Stift Merseburg (Martisburgum), mit der Stadt gl. N. an der Saale. Rittergut Dürrenberg. Die Städtchen Lützen und Lauchstädt.

d) Stift Naumburg-Zeitz, an der Saale und an der Elster, mit den Städten: Naumburg (8000 E.), und Zeitz (Ciza).

e — f) Markgrafsch. Ober- und Nieder-Lausitz (Lusatia), an den Flüssen Neisse, Spree, Queis, umgrenzt von dem meißner und wittenberger Kreise des Königreichs Sachsen, von der Mark Brandenburg, Schlesien, Böhmen.

1) Ober-Lausitz, wo erhebliche Linnengewerbe, und die sogenannten Sechsstädte: Bautzen oder Budissin, an der Spree, Hptst. der Markgrafschaft Ober-Lausitz, 9000 E., Görlitz, an der Neisse, Zittau am Queis und an der alten Lauban; Löbau, Kamenz, Lauban. Die Standesherrschaften: Hoyerswerda, Königsbrück, Muskau, Reibersdorf oder Seidenberg. Folgende Orte: Herrnhut, Hauptsitz der in 5 Erdtheilen verbreiteten vereinigten Brüder, Klein-Welka, Ubyst und Niesky.

2) Nieder-Lausitz, seit J. 1807 mit dem vormaligen königl. preuß. Kottbuser Distrikte (der Neumark-Brandenburg.) Die Städte: Guben, Hptst. an der Neisse, 4000 E., Sorau, Luckau, Lübben, Kottbus. (S. im Folgenden, Königreich Polen.)

IV—VIII) Die herzogl. sächsischen Lande (zum Theil in Thüringen, an der Saale, Ilm, Werra), Besitzungen der ernestinischen oder ältern Linie des Hauses Sachsen, bestehend aus den souveränen Fürstenthümern, Weimar, Eisenach, nebst dem jenaischen Distrikte, den Fürstenth. Gotha, Altenburg, Coburg, und Antheilen von der, in Nr. III. S. 109. bereits erwähnten Grafschaft Henneberg, = 140 Q. M., mit 420,000 E., meistentheils lutherischen Bekenntnisses; mit Landflächen, welche zu den ergiebigsten und wohlangebautesten Theilen Germaniens gehören. In Kultur der Wissenschaften und

Künste

Künste ragen einige hiesige Landabschnitte vortheilhaft hervor. Alle obige Lande sind unter 5 souveräne Herzoge vertheilt.

A) Herzoglich S. weimarisch sind die Fürstenthümer a) Weimar (Vimaria), mit der Haupt- und Residenzst. des Herzogs von S. Weimar, 8000 E. Die Städte: Apolda und Jena, an der Saale und Leitra, mit Universität, 6000 E. b) Eisenach (Ilenacum), mit der Hptst. gl. N., 8000 E. Das Bergschloß Wartburg, c) Ein Antheil an der Grafschaft Henneberg; die Bergst. Ilmenau.

B) Herzogl. S. gothaisch sind: a) Das Fürstenth. Gotha, mit der Haupt- und Residenzst. gl. N., wo das Residenzschloß Friedenstein, 12,400 E., Sternwarte zu Seeberg. Das Fabrikdorf Rubla, halb zum Fürstenth. Eisenach gehörig, Schnepfenthal mit dem Salzmannischen Lehrinstitute. Ein unter sächsisch-gothaischer Landeshoheit stehender Theil der Grafschaft Gleichen. b) Ein Theil des Fürstenthums Altenburg, (s. Nr. C. herzogl. koburg-saalfeldisch.) mit der Hptst. Altenburg, 8700 E. Das Städtchen Ronneburg. c) Ein Antheil von der Grafschaft Henneberg, wo Römhild, seit 1805, mit Einschlusse des vorherigen sächs. koburg. Antheils.

C) Herzogl. S. koburgisch-saalfeldisch sind: a) Ein Theil des Fürstenth. Koburg (s. S. Meinungen und S. Hildburghausen), wo die Hptst. Koburg, mit dem Residenzschlosse Ehrenburg, 7000 E. b) Ein Theil vom Fürstenthum Altenburg, mit der Stadt Saalfeld. c) Auch ein kleiner Abschnitt im Hennebergischen, wo das Städtchen Themar.

D) Herzogl. S. meinungisch sind: a) Ein Antheil vom Hennebergischen, wo die Haupt- und Residenzst. des Herzogs von S: Meinungen an der Werra, 3800 E. Stadt Wasungen, Salzungen mit Saline, Antheil von Römhild. b) Ein Theil vom Koburgischen, wo das Fabrik- und Handelsstädtchen Sonneberg, 1800 E.

E) Herzogl. S. hildburghausisch: a) Ein Antheil vom Koburgischen, wo Hildburghausen (Hilpershulia), Haupt- und Residenzst. des Herzogs. Die Saline Fried-

drichshall. b) Antheil vom Hennebergischen, wo der Marktflecken Behringen.

IX—X) Herzogl. schwarzburgische Lande, in Thüringen, theils an der Saale und Ilm, theils an der Wipper und Unstrut (mit der goldnen Aue); 54 Q. M., 114,000 E.), haben 2 souveräne Herzoge zu ihren Landesherrn, deren Haupt- und Residenzstädte sind: Sondershausen und Rudolstadt; im schwarzburg. rudolstädtischen Antheile noch die Stadt Frankenhausen, nebst den Orten Volkstädt und Schaale.

XI—XIV) Fürstl. reussische Lande, Gera, Greitz, Schleitz, Lobenstein, (ein Theil des Voigtlandes), an der Saale und weißen Elster (28 Q. M., 76,500 E.), mit erheblichen Wollen- und Baumwollen- und andern Gewerben, vertheilt jetzt unter den Fürsten Heinrich XIII., älteren Reuß zu Greitz, und die Fürsten Heinrich XLII., Heinrich LI., Heinrich LIV., jüngere Reusse zu Schleitz, (davon ein regierender gräfl. Nebenzweig zu Köstritz), zu Ebersdorf, zu Lobenstein. Die Städte: Gera, 6800 E. Greitz (Graecium), 5000 E. Zeulenroda, Schleitz, Lobenstein, die Dörfer Ebersdorf und Köstritz, mit Schlosse.

XV) Großherzogthum Würzburg, am Mayn mit der Tauber und fränkischen Saale, am Rhöngebirge und Spessart (92 Q. M., 260,000 E.); ohne die im J. 1810 von dem Königreiche Baiern hinzugekommenen Theile, von der Itschmündung, sodann vom rechten Mainufer, ein Theil vom linken Ufer, vormalige Bestandtheile der Fürstenthümer Bamberg und Würzburg, der Grafschaft Castell, desgleichen die vormalige Reichsstadt Schweinfurt, die vormaligen R. Dörfer Gochsheim und Sennfeld; mit erheblichem Weinbau, auch wichtigem Getreidebau, ergiebiger Viehzucht; Besitzung des Erzherzogs, Großherzogs Ferdinand von Oestreich, vormaligen (J. 1790) Großherzogs von Toskana, nachherigen (1802—1806) Kurfürsten von Salzburg. Haupt- und Residenzst. Würzburg (Herbipolis), am Main, mit 21,000 E., einer Universität; das feste Schloß Marienburg. Die Städte: Kitzingen, Marktbreit, Kissingen, das befestigte Städtchen Königshofen im Grabfelde; die gräfliche ortenburgische

Mediat-

Mediatherrschaft Tambach, die Mediatherrschaft Tann. Hiezu die Stadt Schweinfurt.

XVI) Das Königreich Westphalen.

Karten: Schwedlersche, Halle bey Hemmerde und Schwetschke, 1808 1. Bl., die Streitische, Weimar, 1808. 1. Bl.

Ein seit J. 1807 neuerschaffnes Königreich des franzós. Prinzen **Hieronymus Napoléon.**

Lage: An den Flüssen Elbe mit Saale, Weser, mit Leine, und mit der Aller und Ocker, desgleichen an der Lahn, an und mit dem Harzgebirge, wo der hohe Brocken; ferner südwestlicher, der Meißner, der Malchen, der Vogelberg; nördlicher der Sollingerwald, Deister, Süntel. — Die Lüneburger Haide. — Die mannsfeldischen Seen, der Arendsee, das Steinhuder-Meer.

Grenzen: Nordsee, Holstein, königl. und herzogl. sächsische, großherzogl. frankfurtsche, hessische, bergische, französische Lande. Länge 25° — 29° 50′; Breite 50° 20′ — 53°.

Produkte: Ueberflüssig Getreide, Küchengewächse, Hopfen, Tabak, Rübsaat, Krapp, Tuchmacherkarden, Trüffeln; erhebliche Pferde-, Rindvieh-, Schaaf-, Schweinezucht, Speisewild, Bienenzucht, Fischereyen; zahlreiche sehr ergiebige Salzwerke, Torf, vielfältige anderweitige Mineralschätze, alle Metalle und Halbmetalle, außer Platina, Zinn, Queckfilber; Gold nur sparsam.

Einwohner: Nebst Teutschen, Franzosen und Juden. Alle Kirchenbekenntnisse sind im Genusse gleicher bürgerlicher Rechte. In den meisten Landestheilen wirkt preiswürdige Thätigkeit in Fabriken, Manufakturen (besonders Linnen-, Wollen- und Metallfabriken), desgleichen in Bergbau, Schiffarth und Handlung. Ueber alle Zweige der Wissenschaften ist rastlose Regsamkeit mit preiswürdigstem Erfolge verbreitet. Schöne Künste finden neuerlichst mehr Unterstützung, als in vorherigen Jahren.

Regierung: Das Königreich Westphalen ist eine von einem Erbkönige in allen Provinzen, nach gleichen Grundsätzen und Gesetzen, souverän regierte und verwaltete Monarchie, jedoch für einige Regierungsangelegenheiten, in Verbindung mit einem aus allen Reichsbestandtheilen jährlich zusammenberufnen **gesetzgebenden Corps**, welches besteht aus Deputirten von Grundeigenthümern, Kaufleuten und Fabrikanten, Gelehrten und andern um den Staat verdienten Bürgern.

Bestandtheile: Dieses souveräne Königreich begreift:

A) Als eigenthümliche Besitzung: 1) einige vormalige kurhessische Lande, 2) königl. preußische, einen Theil des vormaligen Herzogthums **Magdeburg**, mit dem Saalkreise und dem **Mannsfeldischen**, die vormaligen Fürstenthümer Hildesheim, Halberstadt, Eichsfeld, Quedlinburg, nebst Goslar, **Mühlhausen**, Nordhausen, Theil der Grafschaft Ravensberg, 3) kurbraunschweigisch-lüneburgische Lande, (südliche Theile), 4) herzoglich braunschweigische Lande, 5) einen Theil von sächsisch-Mannsfeld, und die vormalige königl. sächs. Grafschaft Barby und A. Gommern mit Elbenau.

B) Mit Souveränitätsrechte: Herrsch. Philippsthal und Rothenburg; Grafschaft Stolberg-Wernigerode und Rietberg.

Alle obigen Länder sind vertheilt, (J. 1812) in folgende Reichsprovinzen, Departements genannt:

1) **Fulda**, (Theile von Nieder-Hessen, mit Corvey, dem größten Theil des Fürstenthums **Paderborn**, auch der Grafschaft **Rietberg**). Hptst. **Cassel**, Hptst. des ganzen Königreichs, mit 20,000 E., darunter an 500 Juden.

Abgetheilt in die Altstadt, Unter-Neustadt und Ober-Neustadt, mit ansehnlichen öffentlichen Plätzen, langen und geradegeführten Gassen, unter denen die Königsstraße am bemerkenswerthesten; mit mehreren ausgezeich-

zeichneten Gebäuden, als: dem Pallaste der Stände (vormaligen Museum), mehreren öffentlichen Lehranstalten, einigen Werkstätten. Das königl. Lustschloß Orangerie, mit erheblichen, sehenswürdigen Gärten, und mit dem Marmorbade; das königl. Lustschloß Napoléons-Höhe, (vorhin Wilhelms-Höhe, auch Weißenstein genannt), mit berühmter Cascade, nebst andern, durch Natur und Kunst ausgezeichneten Anlagen. Auf dem Gipfel eines Berges ist hier ein steinernes, achteckiges Gebäude, von einem Durchschnitte von 224 Fuß; und oben darüber erhebt sich eine 96 Fuß hohe Pyramide von Quadersteinen, mit einer kupfernen Bildsäule des Herkules (von 31 Fuß Höhe auf einem Fußgestelle von 11 Fuß Höhe), mit einer so geräumigen Keule, daß 5 bis 6 Personen bequem Raum darin finden. Das königl. Lustschloß Katharinenthal (vormals Wilhelmsthal). Die Städte: Hofgeismar, Karlshaven; Groß-Almerode, Paderborn, mit 4700 E. Driburg, Hoexter, Lüde, Bielefeld, Herford.

2) Werra (Theile von Ober-Hessen, mit einem Theile von Nieder-Hessen.) Hptst. Marburg an der Lahn, mit Universität, 6000 E. Philippsthal, Ziegenhayn, Festung; die Städte: Rothenburg an der Fulda, Eschwege, Allendorf.

3) Harz, (mit dem Oberharze, dem Fürstenthum Eichsfeld, dem Hohensteinischen, den Städten Mühlhausen und Nordhausen). Hptst. Heiligenstadt; die Städte: Mühlhausen, am westlichen Ende des thüringer Waldes, an der Unstrut und Schwemmotte, 9200 E.; Nordhausen an der Sorge, 8700 E.; Duderstadt, Herzberg, Osterode, Clausthal, Cellerfeld.

4) Saale, (Theile des vormaligen Fürstenthums Halberstadt, die vormaligen Fürstenthümer Blankenburg und Quedlinburg, der Elbingeroder Distrikt, der Saalkreis und Antheil an Mannsfeld.) Hptst. Halberstadt, an der Holzemme, 13,800 E. Die Städte: Wernigerode, wo der berühmte Brockenberg, Blanckenburg, mit großem Schloße, mit der berühmten Baumannshöhle; Quedlinburg, 11,000 E., Aschersleben, Eisleben, Mannsfeld, Halle, an der Saale, 20,000 E., mit Universität und weltberühmtem Waisenhause, und einem eben so ausgezeichnungs-

wer-

werthen königl. Pädagogium, nebst mehreren hiemit verbundenen wichtigen Anstalten, mit ergiebigen Salzwerken, und andern erheblichen Gewerben. Neue Badeanstalt.

5) Elbe (Theile vom Herzogthum Magdeburg, und von der Altmark.) Hptst. Magdeburg an der Elbe, wichtige Festung und Handelsstadt, 25,280 E., mit bedeutenden Fabriken; die Städte: Groß-Salze, mit Salinen, Barby, Kalbe, Gnadau, Kolonie der vereinigten Brüder. Städte: Stendal, Salzwedel.

6) Ocker (Theile von den vormaligen Fürstenth. Wolfenbüttel, Halberstadt, Hildesheim mit vormaligen calenbergischen Theilen.) Hptst. Braunschweig, wichtige Handelsstadt am Ockerfl., 28,000 E., königl. Schloß, neue Militärschule. Die Städte Wolfenbüttel (Guelferbytum), Helmstädt, seit J. 1810 ohne Universität; Scheppenstädt, das königl. Lustschloß Salzdalum. Die Städte Hildesheim (Hildelia), an der Innerste, 12,000 E., Goslar, am mineral- und metallreichen Rammelsberge, Marktfl. Salzgitter, mit Salinen.

7) Leine (Theile von den vormaligen Fürstenth. Grubenhagen, Göttingen, Wolfenbüttel, Hildesheim, Calenberg, nebst dem Harzdistrikte.) Hptst. Göttingen, 11,000 E., berühmte Universität; die Städte: Münden, am Zusammenfluß der Werra und Fulda, Holzmünden, Einbeck, Hameln, Festung, 5000 E. Rinteln, seit J. 1810 ohne Universität.

8) Aller (Theile von den vormaligen Fürstenth. und Herzogth. Calenberg, Lüneburg und Hildesheim, nebst Abschnitten von den Grafsch. Hoya und Diepholz. Hptst. Hannover, an der Leine, mit 20,000 E., königl. Schlosse, mehreren Schulen, Fabriken. Die königl. Lustschlösser: Herrenhausen und Montbrillant. Die Städte: Rehberg, Celle, Nienburg, Osterwald, Uelzen.

XVII—XIX) Herzogl. anhaltische Lande, Fürstenthum Anhalt.

Länge: 28° 40′—31° 40′; Breite: 51°—52° 30′, an den Flüssen Elbe, Saale, Mulde, in O. vom Saaldepar-

departement des Königreich Westphalen (48 Q. M. 120,000 E., lutherischen und reformirten Bekenntnisses); unter 3 souveräne Herzoge getheilt, deren Hauptstädte sind: Dessau, 9500 E. nebst dem Städtchen und Schlosse Wörlitz, desgleichen die Stadt Zerbst (Servesta), 7000 E., Bernburg (nebst dem bisweiligen Residenzstädtchen Ballenstädt,) Köthen.

XX—XXI) Herzogl. mecklenburg-schwerinische und strelitzische Lande.

Karte: Graf v. *Schmettauische*, Berlin 1794 1½ Bl. *Sotzmannische* 1803. 1804. Schwerin 2 Bl.

Lage: L., 28° 20′—31° 4′; B., 53° 4′—54° 40′; an der Ostsee, und an den Flüssen, Elbe, Warnow, Rekenitz, um den Müritz-. den schwerinischen und andere Seen.

Bestandtheile: die Herzogth. Schwerin und Güstrow, nebst der Herrschaft Rostock; die Fürstenthümer Schwerin und Ratzeburg, die Stadt und Herrsch. Wismar, nebst dem Amte Neukloster, und der Insel Pöl (= 274 Q. M., 389,000 E., meistens lutherischen Bekenntnisses); mit ebenen, flachen, getreide- und holzreichen Landstrichen und einträglicher Viehzucht, insonderheit wichtiger Pferdezucht, ergiebigen Fischereyen. Von obgenannten Landen besitzt:

1) Der souveräne Herzog von Mecklenburg-Schwerin (328,000 E.)

a) Herzogthum Schwerin, wo die Altstadt Schwerin (mit der Neustadt, s. im Folgenden, Nr. d) J. 1808 mit 8040 E.); die Vorderstadt Parchim, 3300 E., das herzogl. Residenzschloß Ludwigslust, mit Flecken; die Städte: Sternberg, Flecken Dobberan, mit Seebadeanstalt. Mecklenburg (Megalopolis), Dorf. b) Einen Theil des Herzogthums Güstrow, wo die Vorderstadt: Güstrow, 5500 E. Die Städte: Boizenburg, Malchin, Plau. c) Rostocker Herrschaft, mit der Seehandelsstadt Rostock, 10,740 E., Universität; Seehafen Warnemünde. d) Fürstenthum Schwerin, wo die Neu-

stadt

stadt Schwerin, die Stadt Bützow, 3800 E. e) Stadt und Herrschaft Wismar; die Stadt Wismar, 6250 E.

Diese 5 Abschnitte sind seit J. 1811 abgetheilt in folgende 6 Distrikte: 1) Warnow=, 2) Ostsee=, 3) Elbe=, 4) Elden=, 5) Reckenitz=, 6) Müritz=Distrikt.

2) Der Herzog von Mecklenburg Strelitz besitzt (70,000 E.): a) Die Herrschaft Stargard (einen Theil des Herzogth. Güstrow), wo die Städte Alt= und Neu=Strelitz; die Vorderstadt Neu=Brandenburg, 4000 E.

b) Fürstenthum Ratzeburg, mit einem Theile der Stadt Ratzeburg.

XXII) Fürstl. Lippe=Detmoldische Lande (Theil der Grafschaft Lippe, mit der Grafschaft Sternberg, an der Weser und Emmer (28 Q. M., 70,000 E.), wo ein Theil der Sennehaide.) Haupt= und Residenzst. Detmold; die Städte: Lemgo und Ufeln, oder Salzufeln. Die Externsteine.

XXIII) Gräfl. Lippe=Schauenburgische Lande, nördlich von den vorigen Landen, Theile der Grafschaften Lippe und Schauenburg, an der Weser, und am Steinhudersee (10 Q. M., 20,100 E.) Die Städtchen: Bückeburg, mit Residenzschloß, Stadthagen, die Insel und Festung Wilhelmstein am Steinhudersee.

XXIV) Großherzogthum Berg.

Karte: *F. W. Streits* K. von dem Grosherzogthum Berg und Hessen, den fürstl. primat. Landen, dem Herzogthum Nassau u. s. w. Weimar 1808.

Lage: An den Flüssen **Rhein** mit **Lippe, Ruhr, Wipper, Sieg,** seit J. 1809 Besitzthum des im J. 1804 geborenen, ehemaligen Kronprinzen von Holland, **Louis Napoleon,** bis zur Volljährigkeit desselben, unter kaiserl. franz. Vormundschaft.

Bestandtheile: seit J. 1811. Theile von dem vormaligem pfalzbaierschen Herzogthum Berg, von vormaligem preußischen Gebiethe: Herzogthum Cleve, diesseits des Rheins, mit Ausnahme der mit Frankreich vereinigten

Stadt

Stadt und Festung Wesel; Fürstenth. Essen, Grafsch. Mark, 3) vormalige oranien-nassauische Fürstenthümer Siegen, Dillenburg, Hadamar, nebst Herrschaft Beilstein und Dortmund, 4) einige nassau-weilburgische Aemter Deutz, Villich, Königswinter ꝛc. 5) vormalige herzogl. aremberg. Grafsch. Recklinghausen, mehrfache angrenzende standesherrliche Besitzungen, — alle diese mit 270 Q. M., J. 1808 mit 770,000 E., theils katholischen, theils lutherischen und reformirten Bekennern, wenigen Juden; mit vielfältigen Naturgaben aus den drei Naturreichen; südwärts von der Ruhr, mit den zahlreichsten Eisen- und Stahlf. (darunter berühmte Schwert- und Messerf., die unter den größten Anlagen dieser Art in Europa, einen vorzüglichen Rang behaupten), mit wichtigen Messing- und Eisendrathzügen, erheblichen Baumwolle-Werkstätten, hier und anderwärts mit starken Linnenwebereyen, und mit ausgebreiteten Handelsgeschäften.

Orte: Düsseldorf, an der Düssel und am Rheine, 13,000 E., Hptst. des gesammten Großherzogthums, mit vortheilhafter Handlung. Die Städte: Elverfeld, 18,000 E., wichtige Manuf.- und Handelsstadt, so wie auch Solingen, 3000 E., wo beträchtliche Eisen- und Stahlfabriken und Baumwollengewerbe, mit Baumwollspinne-Maschinen. Das neue Industrie-Etablissement Birmingham. Die Städte: Mühlheim an der Ruhr, Werden, Essen, Dillenburg, 3000 E., Herborn, Hadamar. Brunnenort Fachingen, Siegen, Dortmund, 600 E. Die Städte: Unna, Hamm, Rheda, Soest, Schwelm, Flecken Limburg; die erheblichen Fabrikstädte Iserlon, Altena.

XXV) Großherzogthum Hessen.

Karten: s. oben, §. 11.

Hauptbestandtheile (von N. nach S.): 1) Herzogthum Westphalen, an den Flüssen Ruhr und Lippe; 2) Fürstenthum Ober-Hessen, an den Flüssen Lahn, nebst der Ohm und der Nidda,

wo

wo das Vogelgebirge, dessen höchste Spitze der Taufstein; 3) **Fürstenthum Starkenburg**, am Rheine, Mayn, Neckar, wo ein Theil des Odenwaldes, und die Bergstraße.

Länge, 25° 20′—27° 30′; Breite, 49° 25′—51° 45′; alle diese mit den standesherrlichen Besitzungen = 220 Q. M., 556,000 E., Lutheraner, Reformirte, Katholiken (diese am zahlreichsten im Herzogthum Westphalen), 3 Waldensergemeinden, Juden.

Boden, Produkte: Das Fürstenthum Starkenburg; der am besten angebaute Theil des Großherzogth. liefert reichlich Getreide, geschätzte Küchengewächse, Obst, auch Mandeln, Kastanien, Wein, Flachs, Krapp, Rübsaamen, etwas Seide, Eisen. Das Fürstenthum Ober-Hessen und Herzogthum Westphalen, mit gebirgigten Landstrichen, und nicht hinlänglichem Getreidebau, liefern viel Flachs; mit beträchtlichen Waldungen, wichtiger Viehzucht, Eisen, Kupfer, Bley, Galmey, Küchensalze, andern nützlichen Mineralien, auch Mineralwässern.

Regierung: Großherzog von Hessen, jetzt Ludwig.

Einzelne Theile: 1) Fürstenthum Starkenburg. Hptst. Darmstadt, Hptst. des gesammten Großherzogth. großherzogl. Residenzst., 11,000 E.; die großherzogl. Sommer-Residenz Auerbach. Das Städtchen Zwingenberg. Folgende standesherrliche Besitzungen, a) Grafschaft Erbach, auf dem Odenwalde, mit dem Städtchen Michelstadt, b) fürstl. löwenstein-wertheimische Herrschaften Breuberg und Habitzheim, seit J. 1810 auch Klein-Heubach.

2) Fürstenthum Ober-Hessen, Hptst. Gießen an der Lahn, 5100 E., mit Universität; die Städte: Nidda, Friedberg, in der Wetterau, an der Höhe, 2000 E. Folgende standesherrliche Besitzungen: a) die Burggrafschaft Friedberg (nach dem Tode des jetzigen Burggrafen Gr. Waldbott-Bassenheim, eigenthümlicher Besitz des Großherzogs); b) die landgräfl. hessen-homburgische Herrschaft Homburg, mit dem Residenzstädtchen des Landgrafen Homburg vor der Höhe; c) ein Theil der fürstl.

und

und gräfl. solmsischen Lande, als: des Fürsten von Solms-Braunfels, mit den Städtchen Hungen, Laubach (s. herzogl. nassauische Lande); d) fürstl. und gräfl. Sayn-Wittgensteinische Grafschaft Wittgenstein, wo im fürstl. Antheile Hptst. Berleburg mit Residenzschl., im gräfl. Antheile das Residenzschl. Wittgenstein, auf einem Berge, mit dem Städtchen Laasphe, e—f) gräfl. görzische, freiherrl. riedeselsche; g) gräfl. stolberg-wernigerodische (Grafschaft Geudern), und gräfl. stolberg-rosslaische; h) gräfl. leiningsche Besitzungen; i) desgleichen die vormalige Ganerbschaft Staden an der Nidda.

3) Herzogthum Westphalen, Hptst. Brilon, 2500 E. Die Städte: Stadthagen, Arensberg, Werl, mit Salinen.

XXVI) Fürstl. waldeckische Lande.

1) Das Fürstenthum Waldeck; (L. 26° 10′—26° 45′; B. 51° 8′—51° 35′), an den Flüssen Eder und Diemel; Hptst. Corbach, und der Flecken Arolsen; 2) die Grafschaft Pyrmont, (L. 26° 45′—27°; B. 51° 50′—52 5′), an dem Flusse Emmer des Wesergebieths, wo der Marktfl. Pyrmont mit fürstlichem Schlosse, und mit berühmten Gesundbrunnen; Quakerkolonie. Flächeninhalt von beiden, = 22 Q. M. 50,000 E.

XXVII und XXVIII) Herzogl. und fürstl. nassauische Lande, des Herzogs von Nassau (Usingen), und des Fürsten von Nassau (Weilburg), (L. 24° 40′—26° 30′; B. 49° 50′—50° 46′), am Rheine, Mayn, Lahn, Sieg, (90 Q. M., 230,000 E.), zum Theil mit den edelsten Weinen und andern germanischen Produkten, insonderheit Eisen, Kupfer, Bley, Silber (in der Grafschaft Holzapfel); Traß, Mineralwasser.

1) Herzogl. nassauisch sind: a) Das Fürstenthum Usingen, wo die Hptst. Wisbaden, mit warmen Bädern, das Dorf Biberich, mit herzogl. Residenzschloß; b) vormalige erzstift maynzische Besitzung, mit den Flecken Elfeld oder Elvil und Rüdesheim, wo auch die Mediatbesitzung Johannesberg, mit dem edelsten Weine. Das Städtchen Höchst am Mayn, c) vormalige rheinpfälzische Besitzun-

sitzungen, mit dem Städtchen Kaub und Rheinschlößchen Pfalz; d) vormalige hessendarmstädtische Besitzungen, darunter Epstein, am Rhein, Ems an der Lahn, mit warmen Bädern; e) ein Theil der Grafschaft Sayn, mit dem Städtchen Altenkirchen: f) einige vormalige erzstiftcöllnische Besitzungen, wo die Städtchen Linz und Unkel, am Rheine.

2) Fürstl. nassauisch sind: a) das Fürstenth. Weilburg, mit der Stadt Weilburg an der Lahn, b) die ehemaligen erzstift-trierschen Besitzungen, mit den Städten Thal-Ehrenbreitstein am Rhein, Montabaur, Limburg an der Lahn, und dem Dorfe Nieder-Selters, wo ein berühmter Gesundbrunnen; c) ein Theil der Grafschaft Sayn, mit dem Städtchen Hachenburg; d) das Dorf Mensfelden; e) ein Theil von Nieder-Isenburg.

Unter herzoglicher und fürstlicher nassauischer gemeinschaftlicher Landeshoheit stehen folgende standesherrliche Besitzungen: a) fürstl. solms-braunsfelsische und lichische Herrschaften; b) die fürstl. anhalt-bernburg-hoymsche Grafschaft Holzapfel, mit der Herrsch. Schauenburg an der Lahn, das Städtchen Holzapfel, mit silberhaltigem Bleybergwerk, c) Antheil der Grafschaft Wied des Fürsten von Wied-Neuwied, wo Haupt- und Residenzst. Neuwied, 3600 E., der Flecken Grenzhausen, der Marktplatz Seimel; des Fürsten von Wied-Runkel, mit der Residenzstadt Dierdorf; auch dessen Antheil an der Grafschaft Nieder-Isenburg (s. Großherzogthum Berg); d) fürstl. nassau-oranische Fürstenth. Diez, mit dem Hauptorte gl. N. an der Lahn, und dem Brunnenorte Fachingen.

XXIX) Fürstl. isenburg-birsteinischen Lande, mit den standesherrlichen Besitzungen der Grafen von Isenburg Büdingen, Meerholz und Wächtersbach, desgleichen den gräfl. schönbornischen Herrschaften Heußenstamm u. a. vormaligen reichsritterschaftlichen Besitzungen. (L. 26° 30′—27° 20′; B. 50° 7′—50° 35′), in der Wetterau, am Mayn und Kinzig (18 Q. M. mit 44,000 E.) Hptst. Offenbach, am Mayn, Fabrik- und Handelsstadt, 9000 E., mit fürstl. Schloß. Der Flecken Birstein, mit Residenzschloß Philippseich, Residenz einer gräfl. isenburg-birsteinischen Nebenlinie. Die Stadt Büdingen.

XXX) Großherzogl. frankfurtische Lande, an den Flüssen Main, Kinzig, Fulda, fränkischen Saale, Eigenthum des Großherzogs von Frankfurt, Fürst-Primas, auch Erzbischofs von Regensburg, Karl Theodor, aus dem freyherrlichen Hause Dalberg. L. 26° 5′ — 27° 40′; B. (ohne die Grafschaft Wetzlar), 49° 42′ — 50° 54′; bestehend aus den Fürstenth. Frankfurt (vormaligen teutschen Reichsstadt mit Gebiethe), Aschaffenburg, Hanau (größtentheils), Fulda und die Grafsch. Wetzlar (vormal. teutscher Reichsst.), an der Lahn, desgleichen Mediatbesitzungen. Flächeninhalt (ohne die Grafsch. Wetzlar = ½ Q. M., mit 5000 E.) = 80 Q. M., 290,000 E. Erb-Großherzog von Frankfurt ist der kaiserl. franz. Prinz, Eugen Napoléon, Vicekönig von Italien.

Produkte: Getreide, Küchengewächse, Obst, Wein, Tabak, Flachs, erhebliche Waldungen, Viehzucht, Speisewild, Fischereyen, Eisen, Kupfer, Bley, Silber, Kobolt, Kalk, Steinkohlen, Porcellanthon, Küchensalz, Mineralwasser.

Theile: 1) Fürstenth. Frankfurt. Hptst. Frankfurt am Mayn, berühmte Handelsst., J. 1804 mit 3300 H., 40,000 E., darunter an 500 Judenfamilien; hat, nebst einigen katholischen Kirchen und Kapellen, 5 lutherische Kirchen, 2 reformirte Bethäuser, 2 Juden-Synagogen, mehrere gute Lehranstalten, darunter eine neue Judenschule, Karlsschule genannt, verschiedne Fabriken und Manufakturen, erhebliche Handelsgeschäfte, jährlich 2 berühmte Messen.

2) Fürstenthum Aschaffenburg, wo der Spessart. Hauptst. Aschaffenburg (Asciburgium Schafnaburgum), mit Universität. Das Dorf Dettingen; der Flecken Orb, mit Salinen.

3) Fürstenthum (Grafschaft) Hanau, Hptst. Hanau, am Einflusse des Kinzigflusses in den Main, 12,000 E., mit erheblichen Fabriken, die großherzogl. Schlösser Wilhelmsbad, mit Bade, und Philippsruhe; der Flecken Nauheim, das Städtchen Gelnhausen.

4) Fürstenthum Fulda, wo ein Theil des Rhöngebirges. Hauptst. Fulda, 9000 Einw., das Städtchen Brückenau.

Von

Von der Grafschaft Wetzlar, s. oben. Ferner folgende Mediatländer: der Theil von den fürstl. und gräfl. löwenstein-werthheimischen Besitzungen auf der rechten Mainseite (s. Großherzogth. Baden), der fürstl. colloredoische Theil an der Grafsch. Rieneck. Mehrere vormalige reichsritterschaftl. Güter.

Alle obige großherzogl. Besitzungen sind abgetheilt in die 4 Departements: Frankfurt, Hanau, Fulda, Aschaffenburg.

XXXI) Großherzogthum Baden.

Karte: *F. W. Streit's* K. vom Königr. Wirtemberg mit dem Grofsherzogthume Baden. Weim. 1808. 1 Bl.

Lage: Längst dem **Rheine** und am Bodensee, zwischen großherzogl. hessischen, königl. wirtembergischen, schweizer und kaiserl. franz. Gebiethen. **Länge** 25° 14′—28° 10′; **Breite** 47° 30′—49° 5′.

Flächeninhalt: 290 Q. M., 950,000 E., Katholiken, Lutheraner, Reformirte, Juden.

Flüsse: **Rhein**, mit dem **Neckar** (nebst der **Ens**, diese mit der **Nagold**), desgleichen mit der **Kraich**, **Murg**, **Elz**, **Kinzig** oder **Kinzing**, **Ober-Donau**, **Main**, nebst der Tauber.

Boden: Gebirgigt, mit einem großen Theile des Schwarzwaldes, dessen höchster bekannter Gipfel, der Feldberg, 4670 F. Höhe, der Belchen, 4350 F., desgleichen mit einem Theile des Odenwaldes; mit mehrern kleinen Seen, dem Schluchsee, dem Eichnersee, dem Mummelsee, auf dem Seekopfe; außerhalb der hohen Gebirgsgegenden, mit milderm Klima, als in den meisten teutschen Landschaften, und mit den angebauetsten Flächen Germaniens.

Produkte: Getreide, Küchengewächse, Obst, (auch eßbare Kastanien und Mandeln), Wein, Hopfen, Flachs, Hanf (der beste in Teutschland), Tabak, Krapp, Rübesaat, Waldungen, mit zahlreichen Theerbrennereyen und Potaschsiedereyen, Hausvieh, auch veredelte Schafe, Speisewild, Fische, Perlen (ein Perlenbach bey Kreuzsteinach im Odenwalde); Eisen, Bley, Silber, Kupfer (nicht hinlänglich), Zink,

Zink, etwas Waschgold, Gagat, Kalk, Gyps, Alabaster, Rheinkiesel, nützliche Thonerde, Torf, Küchensalz, nicht hinreichend; merkwürdige Steinbrüche zu Oeningen. Mineralwasser. — Linnen-, Wollen-, Baumwollen-, Leder-, Fajence-, Tabak-, Krapp-, Metall-, auch Bijouteriefabriken, Glasfab., Krystall- und Granatschleifereyen, Schiffbau, Verfertigung hölzerner Uhren, die in 4 Erdtheilen Absatz finden. Wichtiger Schiffsbau-Holzhandel.

Regent: Großherzog, jetzt Karl Ludwig Friedrich.

Theile: Nebst den alten markgräflich badenschen Landen, das vormalige östreichische Breisgau und Ortenau, die vormal. fürstl. kostanzische, heitersheimische, bruchsalsche 2c. Gebiete, desgleichen fürstl. fürstenbergische, schwarzenbergische, auersbergische, löwensteinische, salmische Mediatlande; alle diese abgetheilt seit J. 1811 in folgende 9 Kreise:

1) Pfinz- und Enzkreis, wo Carlsruhe, die Hptst. des ganzen Großherzogthums, am Hartwalde, 10,500 E., darunter 670 Juden; mit sehenswürdigen Kunst- und Naturaliensammlungen, wohleingerichteten Lehranstalten, verschiednen Kunstwerkstätten. Die Städte: Durlach, Pforzheim, mit erheblichen Werkstätten, Bruchsal, mit schwachen Salinen, Philippsburg.

2) Neckarkreis. Hptst. Mannheim, an der Neckar-Mündung in den Rhein, größte Stadt des Großherzogthums, eine der schönsten Städte Teutschlands, 1500 H., 18,000 E., mit einem ansehnlichen Schlosse, Handlung. Die Städte: Weinheim, Heidelberg, mit einer Universität. Bergstraße nach Darmstadt. Das Städtchen Schwetzingen, mit großherzogl. Lustschlosse.

3) Main- und Tauberkreis. Hptst. Wertheim, an der Tauber-Mündung in den Main, Krautheim, (Mediatstädte).

4) Murgkreis, Hauptst. Rastadt, 3800 E. Die Städte: Baden und Ettlingen.

5) Kinzigkreis, Hauptst. Offenburg. Die Städte: Oberkirch, Gengenbach, Zell am Harmersbach.

6) Treisamkreis, Hptst. Freiburg im Breisgau, am Treisamfl., mit Universität. Die Städte: Alt-Breisach, Waldkirch.

7) Wie-

7) Wiesenkreis. Hptst. Lörrach; Waldshut, Badenweiler, Städtchen. St. Blasi.

8) Donaukreis. Hptst. Villingen. Die fürstl. fürstenbergischen Mediatstädtchen Donaueschingen, Neustadt, in dessen Gegend viel hölzerne, auch zuweilrn metallene Uhren gemacht werden. Der 2 Stunden lange Paß Hölle.

9) Seekreis. Hptst. Costanz, 4000 E.; die Städtchen: Mörsburg, Ueberlingen, Pfullendorf, Möskirch; die Orte: Salmansweiler, Tellenburg.

XXXII) Königreich Wirtemberg.

Karte: S. Grosherzogthum Baden.

Lage: Umgrenzt von dem Königreiche Baiern, dem Bodensee, den Großherzogth. Baden und Würzburg; an der **Ober-Donau**, am **Neckar**, mit der **Enz, Nagold, Kocher, Jart**, an und mit der schwäbischen **Alp**, auch einem Theile des **Schwarzwaldes**. (**Länge** 25° 40′ — 28°, **Breite** 47° 30′ — 49° 40′). Innerhalb obigem Umfange liegen die souveränen herzogl. und fürstl. hohenzollerischen Lande.

Flächeninhalt: J. 1811 = 360 Q. M. mit 1,230,000 E., Lutheranern, Katholiken, Reformirten, vereinigten Brüdern, Waldensern, Juden.

Bestandtheile: 1) nebst den ältern wirtembergischen Landen: dem Herrzogth. Wirtemberg (mit Ausnahme einzelner Orte), den Herrsch. Hausen und Welzheim, Antheilen an der Grafsch. Limpurg, 2) seit J. 1803 — 1810: a) fürstl. elwangische und mergentheimische größtentheils, Herrsch. Wiesensteig, b) rothmünsterische und zwiefaltensche (vormal. abteyliche), c) Biberach, Eßlingen, Giengen, Gmünd, Heilbronn, Reutlingen, Rothweil, Ulm, Weil, (vormal. Reichsstädte), mit Gebiethen, d) Mediatlande: fürstl. hohenlohische, fürstenbergische, thurn- und taxische, oranische, dietrichsteinische, fürstl. und gräfl. truchsessische, salmreiferscheidische, mit anderen Mediat-Gebiethen.

Boden: Mit Ausnahme der oben ausgezeichneten, zur Kultur ungünstigen Gebirgsgegenden, mit vielen ergiebi-

gen

gen Frucht- und Weinlanden. — Der Federsee, der Blautopf.

Produkte: Getreide, Küchengewächse, Obst, Wein, Tabak, viel Flachs, minder Hanf, Krapp, Rübsaat, beträchtliche Waldungen; alle Arten von teutschem Hausvieh, zum Theil veredeltes Schafvieh, Speisewild, Fische, Küchensalz in 5 Salinen, aber nicht hinlänglich, Salpeter, Schwefel, Steinkohlen, vielfache nützliche Thonerden, Torf, Eisen, Kupfer, Bley, Kobalt, Mineralwässer. — Erhebliche Linnenwebereyen, wichtige Eisen- und Stahlwerke; Fabrikation von hölzernen Uhren; mehrere bedeutende Kunstanstalten und wissenschaftliche Institute.

Regierung: Souveränes Königreich, jetziger König Friedrich I.

Theile: J. 1812. 12 Reichs-Provinzen, Landvogteien genannt.

1) Rothenburger-L. V., wo Stuttgard, die erste Haupt- und Residenzst. des Königs, mit 22,700 E., darunter 100 Juden, mit schönen heitern Gassen, ansehnlichen Gebäuden, unter denen besonders das neue königl. Schloß, mit wichtigen wissenschaftlichen und Kunstsammlungen, auszeichnungswerthen Lehranstalten, Sitz mehrerer Künstler. Die königl. Lustschlösser: Hohenheim, Solitude, Montrepos; die Städte: Kanstadt, 2700 E., Eßlingen am Neckar, 5270 E., Weil oder Weilerstadt, an der Wurm.

2) Enzer-L. V., mit der Stadt Ludwigsburg, zweyte königl. Residenzstadt, 5890 E., mit ansehnlichem königl. Schlosse, großem Opernhause, Festung Hohenasperg. Das Städtchen Marbach.

3) Unter-Neckar-L. V. Hauptst. Heilbronn, am Neckar, Handelsstadt, 5850 E., Städtchen Weinsberg. Die fürstl. und gräfl. Mediatherrschaft Löwenstein, mit dem Hauptorte Löwenstein.

4) Jaxter-L. V., Hauptst. Gebringen, die Städte: Waldenburg und Mergentheim, die Marktfl. Kupferszell und Künzelsau.

5) Kocher-L. V., Hptst. Ellwangen, am Jaxtfl., 2000 E., mit Salinen. Die Städte: Giengen, am Brenzfl., Aalen, am Kocherfl., 2000 E., Creilsheim.

6) Rems- und Filser-L. V., Hauptst. Göppingen, 4100 E.; die Städte: Schorndorf, Welzheim, Gmünd oder Schwäbisch-Gmünd, an der Ober-Rems, 5200 E., mit bemerkenswerthen Industrie-Werkstätten. Wiesensteig.

7) Alper-L. V., mit der Hauptst. Urach, die Stadt Reutlingen, 7600 E., Nürtingen.

8) Donau-L. V., Hptst. Ulm, an der Donau, mit 12,000 E., Handelsstadt. Donauschifffahrt. Ehingen, 3800 E., an der Donau; die Städte: Munderkingen, Biberach, Blaubeuern; die vormal. Stifte Zwiefalten, Ochsenhausen.

9) Bodensee-L. V., Hauptst. Weingarten. Die Städte: Altorf, Ravensburg, Leutkirch, Wangen, Buchorn mit Hofen, Freyhafen, mit mehrern Mediatbesitzungen.

10) Ober-Neckar-L. V., Hptst. Rothweil, 2640 Einw. Tübingen, Universität. Das Städtchen Stockach, die ehemalige Bergfestung Hohentwiel; das Städtchen Tuttlingen, 3600 E., Sulz.

11) Schwarzwalder-L. V., Hptst. Calw, 3000 E., das Städtchen Freudenthal.

12) Ober-Neckar-L. V., Hauptst. Rothweil; die Städte Ehingen, Bahlingen.

XXXV) Folgende vom **franz. Gouvernement** reservirte und unter franz. Administration noch stehende **germanische Lande:**

1) Das vormalige königl. preußische **Fürstenthum Erfurt**, mit der Grafschaft **Untergleichen**, und den Herrschaften **Blankenhayn** und **Kranichfeld**, zwischen den herzogl. S. weimarischen, S. gothaischen und herzogl. schwarzburgischen Gebiethen. L. 82° 35′ — 29° 5′, B. 50° 45′ — 51° 15′; Flächeninhalt: 16 Q. M. 51,000 E. Hptst. Erfurt, am Gerafluß, 18,000 E., Universität; die 2 Citadellen, Cyriaksburg und Petersberg. — Erheblicher Anbau von Küchengewächsen.

2) Die niedere Grafschaft **Katzenellenbogen**, am Rhein, im Süden der Lahn, in der Wetterau, umgrenzt von den herzogl. nassau-usingischen Landen, Besitz des Landgrafen von Hessen-Rothenburg, vormals unter kurhessischer Hoheit.

Hoheit. Der Flecken St. Goarshausen, oder Hausen genannt. Das Felsenschloß Katz, die Brunnenorte: Langenschwalbach und Schlangenbad.

3) Fürstenthum Eutin oder Lübeck, L. 28° 15′ — 28° 38′; B. 53° 36′ — 53° 55′, bisher herzogl. Oldenburgisch. Hptst. Eutin, 3000 E. Dorf Sielbeck.

§. 12.

Illyrische Provinzen, Neu-Illyrien.

Karte: S. oben §. 10. die vom J. 1809 angeführte.

Name: Illyrien wurde in ältern und neuern Zeiten von verschiedentlichem Umfange und Inbegriffe angenommen. Aber seit J. 1809 und 1810 umfaßt **Neu-Illyrien** (auch **französ. Illyrien** genannt) die von östreich. Kärnthen, Steyermark, östreich. Kroatien, Slavonien, osmanischen Landen, vom adriatischen Meere, von den Königreich Italien und Baiern umgrenzten Landabschnitte, nebst Inseln im adriatischen Meere.

Bestandtheile: a) laut kaiserl. französ. Dekrets vom 14. Okt. 1809 **Ober-Kärnthen**, (der Villacher Kreis des Herzogth. Kärnthen), das vormal. Herzogth. **Krain**, nebst der windischen Mark, das Hydriaer Gebieth und der Görzer **Kreis**, die ehemals östreich. Provinz **Istrien**, die Provinz **Triest** und **Fiume**, der im Süden des Savestusses gelegne Theil von **Kroatien**, desgleichen vormal. östreich. **Dalmatien**, mit der vormaligen Republik Pogliza; b) laut fernerer kaiserl. franz. Verfügungen vom J. 1810, die vormalige **Republik Ragusa** und die Herrschaft Cattaro, nebst obgedachten Inseln im adriatischen Meere; c) die vormaligen tyrolischen Gebiethe von Lienz und Sillian.

Flächeninhalt: 632 Q. M., mit 1,240,000 E.

Flüsse: Save, mit der Kulpa; die Drave, die Cettina, Kerka. **Seen:** der berühmte Cirknitzer-See, der Weißensee, der Nühlstädter-See.

Boden: Zum Theil sehr gebirgigt, mit Fortsetzungen von tyroler Alpengebirgen, und mit hohen Berggipfeln, die

unter den höchsten Bergspitzen Europas einen Rang behaupten, darunter der krainische Terglou, von mehr als 10,000 Fuß Höhe; übrigens mit vielen ergiebigen Alpenweiden, und sehr fruchtbaren ebnen Flächen, in diesen mit so mildem italienischen Klima, daß Oelbäume und Lorbeerbäume gedeihen; zum Theil mit ungesunden Sumpfgegenden.

Produkte: Getreide, Mais, Reiß, Obst, Südfrüchte, Wein, Baumöl, Tabak, Flachs, Waldungen; Pferde, Rindvieh, Büffel, Esel Schweine, reichlich Schafe, Pelz- und Speisewild, Bienenzucht, Seide, See- und Flußfische, alle Metalle und Halbmetalle, mit Ausnahme von Zinn und Platina, vornehmlich viel Eisen, auch stahlhaltiges Eisen, Bley, Kupfer, Silber, etwas Gold, Wismuth, Quecksilber, Galmey, Marmor, insonderheit herrlicher Muschelmarmor, Steinkohlen, Seesalz, Vitriol, Alaun, Salpeter, Schwefel, Mineralwasser.

Einwohner: Von mannichfaltigen Nationalunterschieden, abweichenden Sitten und verschiedenartigsten Kulturstufen: Teutsche (darunter Gottscheer), mehrere slavische Zweige, Wenden, Kroaten, Tschitschen, Uskochen, Morlachen 2c., Wlachen, Ungern, Italiener, Franzosen, Juden; katholische, unirte und nicht unirte Griechen, wenige Armenier, wenig Lutheraner und Reformirte. Viehzucht, Fischerey, auch Seefischerey; Bergbau, Verarbeitung der Bergwerksprodukte, insonderheit Eisen- und Stahlfabrikationen sind in einem großen Theil dieser Lande wichtige Erwerbzweige. In einigen Theilen beschäftigen Leinweberey, Spitzenklöppeln, Wollenf., Lederf., Branntwein- Liqueurf und Schiffbau viele Hände. Anderweitige Thätigkeit in Tabakf., Zuckersiedereyen, Fayencef., so wie Seehandelsspekulationen (diese in Triest und Ragusa am meisten), beschränken sich nur auf wenige Plätze. Einige Küsten- und Inselbewohner sind regsame Seefahrer. Wissenschaftlicher Fleiß fand bisher, nur durch Benutzung auswärtiger Lehranstalten, bey Einzelnen einiges Gedeihen. Ehrenvolle Erwähnung verdient jedoch in dieser Beziehung vornehmlich die Stadt Ragusa. Höhere Lehranstalten fehlen durchgehends.

Regierung: Kaiserl. franz. General-Gouvernement und Administration.

Theile:

Theile: A) 6 Civil-Provinzen:

1) Krain, Hauptst. Laybach oder Lublan, Hauptst. von Neu-Illyrien, 18,000 Einw., Sitz eines Erzbischofs. Die Städte: Neustadt, Adlersberg, Hydria oder Idria, mit berühmtem Queckſilberbergwerke.

2) Kärnthen, Hauptst. Villach, Marktfl. Bleiberg, die Stadt Lienz. Paß Pantoffel oder Ponteba.

3) Istrien, Hauptst. Triest, See- und Handelsstadt, 30,000 E., davon 1240 Juden, mit Seehafen und erheblichen Werkstätten, Citadelle.

4) Civil-Kroatien, Hauptst. Karlstadt, die Seestädte Fiume oder St. Veit am Flaum, Zengh oder Segna; die Inseln Veglia, Cherso.

5) Dalmazien, Hauptst. Zara, Festung; die Städte Spalatro, mit Seehafen, Sebenico, Macarska, Lesina, Insel.

6) Ragusa, mit der Hauptst. gl. N., Festung, Seehandelsst., 8000 E., Lyceum, Cattaro, Festung, mit vortrefflichem Seehafen, Curzola, Insel.

B) Militär-Kroazien, mit 6 kroatischen Grenz-Regimentern besetzt, wo obgedachte Hptst. Karlstadt.

§. 13.

Jonische Inseln.

Neuerlich eine Zeitlang sieben vereinigte **Inſel-Republik** genannt, westlich von Albanien und Griechenland; **L.** 37° 35′—40°, **B.** 38°—40°, bestehend aus den Inseln **Corfu, Paxo, Santa-Maura, Cefalonia, Zante, Theaki** (Ithaka), **Cerigo,** (56 Q. M. 160,000 E.).

Bis J. 1797 zu den Besitzungen der ehemaligen Republik Venedig gehörig, J. 1797—1799 von den Franzosen besetzt, nachher von Russen und Osmanen erobert, vom russischen Kaiser und vom osmanischen Sulthan zu einer Republik, unter Lehnsherrlichkeit der Pforte erklärt, J. 1807 jedoch dem französischen Gouvernement abgetreten, seit welcher Zeit sie von solchem abhängig geblieben sind.

Pro-

Produkte: Wein (viel Rosinenhandel), Feigen, vortreffliches Baumöl, vielerley Südfrüchte, Getreide, so wie andre Lebensmittel, nicht hinlänglich, Fische, Seide, Wachs, Salz, Mangel an Holze, Mineralwasser.

Einwohner: Vornehmlich Griechen, überdieß Italiener, Franzosen, auch Juden. Fleißige Schifffahrt, Fischerey, wenige Fabriken, fleißige Baumwollenspinnerey, erhebliche Branntweinbrennereyen.

Theile: Insel Corfu, mit 60,000 E., wo die Hptst. gl. N., 12,000 E., Sitz der Regierungs-Kollegien der jonischen Inseln, Festung, mit Seehafen, Sitz eines kathol. Erzbischofs. — Insel Cefalonia, mit 7000 E., Hauptst. Cefalonia, mit dem Seehafen Argostoli. — Insel Zante, mit der Hauptst. gl. N., einer volkreichen Stadt, mit Festungswerken, Seehafen.

§. 14.

Die europäische Türkey.

Karten: Von *Reineke*, Weimar 1800, 1 Bl., auch von *C. Mannert*, Nürnberg 1804. bey W. und S.

Grenzen: Gegen N. ungerische und russische Lande; geg. W. Neu-Illyrien, das adriatische und jonische Meer; geg. S. das mittelländische Meer; geg. O. das schwarze Meer, die Meerenge von Konstantinopel, Meer di Marmora, Hellespont, auch russische Landschaften. **L.** 34° — 47°; **B.** 34° 30′ — 45° 10′.

Flüsse: Donau, Save, Pruth, der Strymon. — Die Seen Rosowa und Copais.

Flächeninhalt: 9800 Q. M., jedoch mit Einschluß mancher abtrünnigen Landschaften und Distrikte.

Boden und Produkte: Größtentheils fruchtbar, aber nicht fleißig angebaut. Das Gebirge Hämus (Tchengie und Balkan), nebst andern Bergreihen; sonst meistens ebene Gegenden, mit mildem italienischen Klima; in Morea, Getreide-Aerndten am Ende des Maymonats. — Pest, — Erdbeben. Uebrigens hat man Getreide, besonders viel

Reiß,

Reiß, Wein, überflüssig Kürbisse, Melonen und allerley Südfrüchte, Baumwolle, Oliven, Tabak, Holz, Harze, Küchensalz, Eisen, Marmor, Siegelerde, Farbenerden, Schleifsteine, Meerschaum, Alaun, Schwefel, sehr erhebliche Viehzucht, Rindvieh, Büffel, Schafe, zum Theil mit feiner Wolle, erhebliche Pferdezucht, Esel, Maulesel, Wild (mit unbeschränkter Jagdfreyheit), vielfältig zahmes und wildes Geflügel, Seide, Honig, Wachs.

Einwohner: In allen osmanischen Ländern von Europa wohnen etwa 10 Millionen Menschen, von verschiednen Nationalzweigen und Kulturstufen, darunter **Osmanen**, gewöhnlich **Türken** genannt, ein tatarischer Zweig, in physischer Rücksicht eine sehr edle Menschenrace; **Griechen** (Neu-Griechen), verschiedne slavische Zweige, **Servier**, **Bulgaren**, **Bosniaken**, **Arnauten**, desgleichen **Franken**, (Europäer von verschiednen Nationalzweigen), **Armenier**, **Juden**, **Zigeuner**. Die **Gelehrsamkeit** der Osmanen verdient kaum diesen Namen; dennoch haben sie Schulen, Kollegien und Akademien. Aber mehrere hohe Staatsbeamte können zuweilen weder schreiben, noch lesen. Man betreibt Mathematik, auch etwas Astronomie; unterdessen astronomisirt (oder vielmehr astrologisirt) der erste Astronom im türkischen Reiche zu Stambul, ohne hinlängliche mathematische Instrumente. Buchdrucker-Pressen unterhielt man seit ungefähr 70 J. mit wenigem Gedeihen, bis J. 1807 in der Hptst. des Reichs. — **Baukunst**, **Gartenkunst**, mit einer wilden, rohen **Musik**, finden vor andern Künsten, einige Pflege, aber **Malerey**, **Bildhauerkunst**, **Kupferstecherkunst**, sind hier ganz unbekannt. In verschiedentlichen wissenschaftlichen Fächern sind von Griechen (Neugriechen), während der letzten 30 Jahre, mehr Bücher geschrieben worden, als in den vorherigen 3 Jahrhunderten. Außer einzelnen Tuch-, Seidenzeug-, Stickerey-, Baumwollen- und trefflichen Lederf., findet man wenige Fabrik- und Manufaktur-Anlagen. Man betreibt Land- und Seehandlung, ohne sonderlichen Antheil der Osmanen. Die meisten Handelsgeschäfte sind in den Händen der **Griechen**, **Armenier**, **Arnauten**, **Juden**. **Seehandlung** wird von den Griechen, insonderheit von den regsamen Inselbewohnern auf **Hydra**, **Poro**, **Psara** ꝛc., seit 30 J. mit erweiterter

terter Ausdehnung (J. 1806 mit 600 von bloßen Griechen benannten Handelsschiffen) bis Amerika unterhalten.

Kirchenverfassung: Landes-Religion ist die mohammedanische, deren Oberhaupt der **Mufti** ist. Aber auch andre Religionsgenossen werden geduldet.

Regierung: Nicht durchgehends, mit selbstständigem freyen Willen, unumschränkt monarchisch (wie in manchen Lehrbüchern behauptet wird); erblich in männlicher Linie, jedoch mit Wahl verbunden. Der Landesherr heißt **osmanischer Kaiser** (Großsulthan, Großherr), jetzt **Mahmud II.**, Kraft hiesiger Staatssitte, einziger Besitzer aller unbeweglichen Güter, mit Ausnahme der kirchlichen von der herrschenden Religion. Sein Hof wird genannt die **erhabne Pforte.** Der oberste Staats- und Kriegsminister heißt **Groß-Vezier.** Die Statthalter in den Provinzen nennt man **Beglerbegs**, **Paschas** und **Sandschaken**, einzelne derselben mit ansehnlichem Hofstaate; unter welchem sich gewöhnlich ein Scharfrichter befindet. In einigen osmanischen Provinzen haben **Woiwoden** und Aga's, unabhängig von Paschen und Sandschaken, die Verwaltung der ihnen überlassenen Gebiethe. Allgemeine Staatssachen werden in dem **Divan** (höchsten Staats-Collegio, unter Vorsitze des Vezirs) abgehandelt.

Theile: Romanien oder **Rum-Ili.** 1) **Romanien** selbst. Hier ist die Hptst. des ganzen osmanischen Reichs **Konstantinopel** oder **Stambul**, Residenz des osmanischen Sulthans, wichtige Handelsstadt, mit vortrefflichem Seehafen, mit 4 herrlichen Wasserleitungen, 600,000 (nach Eton 300,000) Einw.

Bemerkenswerth sind: 1) das **Serai**, die Residenz des Sulthans, welche allein schon den Umfang einer mäßigen Stadt hat; 2) einzelne **Moscheen** (mohammedanische Tempel), darunter die **Sophien-Moschee** die prächtigste und reichste; 290 F. lang, 260 F. breit, mit 10 marmornen Säulen; Fußboden und Treppen sind ebenfalls von Marmor. Um dieses Gebäude sind Kapellen angelegt, die zu Gräbern für die Sulthane und ihre Familien dienen; in diesen werden Tag und Nacht Lampen brennend unterhalten,

halten, auch täglich zu gewissen Stunden Almosen an Arme ausgetheilt. Bey einigen Moscheen sind Schulen, bey andern Hospitäler für Kranke, Arme und Pilgrimme. 3—5) Die Kans, die Basars, desgleichen die zahlreichen Bäder. Die Kans oder Karawanserais sind eine Art von Herbergen, worin man weder Hausgeräthe, noch Essen, noch Viehfutter findet. Die Basars oder Gewölbe der Kaufleute und verschiedener Handwerker bestehen aus 2 Reihen Laden, von denen eine gewisse Anzahl zu einem besondern Gewerbe oder zu einer Kunst bestimmt ist; so für die Seidenkrämer, Tuchhändler, Goldschmiede. 6) Zahlreiche Schulen (J. 1800) 518 Lehranstalten, worin junge Osmanen in Sprachen und Wissenschaften unentgeldlich unterrichtet werden, noch überdieß freyen Tisch und freye Wohnung erhalten; auch seit J. 1794 eine neue mathematische und Seeschule; Elementarschulen, worin im Lesen, Schreiben, Rechnen, in der Religion ebenfalls unentgeldlich Unterricht ertheilt wird, sind 1250. Die Griechen haben einen Patriarchen, in der Stadt und im nächsten Bezirk (J. 1806) an 23 Kirchen; die Armenier einen Erzbischof (Patriarchen) und 3 Kirchen; die Katholiken besitzen 6 Klöster und die Juden Synagogen. Unter den hiesigen Werkstätten sind die Seidenzeuch-, Saffian-, und vornehmlich die Chagrinfabriken die erheblichsten. Mit der Handlung beschäftigen sich unter den hiesigen Einwohnern insonderheit Griechen, Armenier und Juden.

Die Vorstadt Pera, Bojukdereh, bisher pestfrey. Beschiktasch, Sommeraufenthalt des Sulthans. Ferner die Städte: Adrianopel, Filipa, oder Filipopel, mit 120,000 E., griechischem Erzbischof.

2) Bulgarien, Hptst. Sophia, ansehnliche Handelsst. 46,000 E. (welche aber von andern zu Romanien gerechnet wird). Die Städte: Widdin, Nicopoli, Warna und Szistowe an der Donau, letztere merkwürdig, wegen des Friedenscongresses vom J. 1791.

3) Arnauth-Vilajeti oder Makdonien, und Osmanisch-Albanien. In Makdonien ist der Monte Santo (Athos), mit 23 griechischen Klöstern, ferner die wichtige Handelsst. Saloniki (Thessalonica), mit 70,000 E., griechischem

chischem Erzbischof; berühmter Judenschule. — In Albanien ist die Festung Skutari, und die Stadt Dulcigno, davon die räuberischen Dulcignoten. Die Handelsst. Janina, mit 30,000 E. Der Sullioten-Distrikt. Seit dem J. 1800 gehören hierher, aus der Verlassenschaft der ehemaligen Republik Venedig, folgende Orte: Prevesa, Stadt und Festung, mit 7000 E., mit dem Hafen Vathi; die Städte: Voiniza, Parga, Butrinto.

Gegen N. W. ist der gebirgigte Strich Landes Monte Nero (Czernogora), von welchem die tapfern, bisher unabhängigen Montenegriner den Namen führen, unter weltlicher und kirchlicher Regierung eines griechischen Bischofs. Hauptort ist Cetigna; das Dorf Negussi.

4) Janja, oder Thessalien, wo die Berge Meszovo (Pindus), und Lacha (Olympus). Hauptst. ist Larissa, Farsla (Pharsala), Sitz eines griechischen Erzbischofs.

5) Livadien (Hellas s. Graecia propria), Livadia, Thiva, Athinia (Athenae), 8000 E., Castri (Delphi).

6) Morea-Vilajeti (Peloponnesus), noch mit Schätzen seines altberühmten Klima und seiner fruchtbaren Gegenden, nun aber (so wie auch Livadien) nicht mehr Vaterland klassischer Männer und berühmter Helden, wie vor 2000 J., nun nur mit wenigen Ruinen seiner ehemaligen gepriesenen Denkmähler. Die Städte Korinth, oder Gereme, 5000 E., Napoli di Romania (Nauplia), Festung, so wie Napoli di Malvasia (Epidaurus s. Limeria), Patras, 30,000 E., beste Handelsstadt dieser Halbinsel, Misitra (Sparta), in deren Nachbarschaft ein kriegerisches Volk, Mainotten genannt, einheimisch ist. Die Kakovounioten, ein höchst bösartiges Räubervolk. Die Insel Hydra, mit den besten Seeleuten in der Türkey.

II) Servien (Moesia superior), Stadt und Festung Semendrien, oder Senderow, Belgrad oder Griechisch-Weißenburg, 30,000 E., Stadt-Passarowitz.

III) Bosnien, nebst Osmanisch-Kroazien und Dalmazien, Hptst. ist Serajo oder Seraglio, Stadt und Festung, 60,000 E. Die Festung Türkisch-Gradiska, oder Berbir.

IV) Statt-

IV) Statthalterschaft Gallipoli, nebst den Inseln: Samondrachi, Lemnos, Negroponte (Euboea), Delos, Antiparos und Paros, Grande-Kammeni (Hiera), Mikri-Kammeni, Kandia (Creta).

V) Die Fürstenthümer Walachey und Moldau, (letztes seit J. 1812 bis zum Pruthflusse), bisher unter Regierung eigner vom Großsulthane abhängiger Hospodars von griechisch-christlicher Religion:

a) Fürstenth. Walachey, Hptst. Bukarescht, J. 1810 mit fast 1800 H., 40,000 E., einem Lyceum.

b) Fürstenthum Moldau, Hauptst. Jasch, Jassy, mit 50,000 E.

Der ganze osmanische Staat in Europa, Asia, Afrika, begreift 48,000 geograph. Q. M., in welchem Umfange indeß mehrere Befehlshaber neuerlich ganz unabhängig vom osmanischen Sulthane sich befinden.

§. 15.

Das Königreich Polen.

Karte: — — — — Weimar 1812. — Nürnberg 1812.

Grenzen und Lage: Umgrenzt von Preußen, Rußland, Galizien, Schlesien, Neumark, (Brandenburg), an den Flüssen **Weichsel**, nebst **Bug** und **Narew, Warta**, mit **Netze, Brahe.**

Bestandtheile: I) Das bisherige Herzogthum (oder Großherzogthum) Warschau, seit J. 1807 — 1809 mit dem vormaligen Süd-Preußen, auch mit Neu-Schlesien, desgleichen mit Theilen vom ehemaligen West- und Neu-Ost-Preußen, von Alt-Galizien. (L. 33° — 40°; B. 50° — 56°). — Flächeninhalt = 2700 Q. M. mit 3,300,000 E.

Boden: Größtentheils eben, fruchtbar, in O. mit einigen höhern Bergzügen, in S. mit niedrigen Hügelreihen und Landrücken; zum Theil mit sumpfigen Landstrichen.

Der

Der Gopler-See, die wigryschen Seen. Der bromberger Kanal.

Luft: In O. rauher als in W., überhaupt mit kälteren Wintern als in den nördl. Landstrichen Teutschlands.

Produkte: Viel Getreide, Flachs, Hanf, Tabak, Viehzucht, auch gute Pferdezucht, wilde und zahme Bienenzucht, Fischereyen, Speise- und Pelzwild, Bären, Wölfe, Biber; Waldungen, Eisen, Bley, Steinkohlen, Torf, Kalk, gute Thonarten, Küchensalz, Salpeter.

Einwohner: Nebst Polen und Lithauern, Tataren, Teutsche, Juden. Staatsreligion ist die katholische; aber auch andern Bekennern sind kirchliche Rechte gewährt. Ackerbau, Viehzucht, Forstwirthschaft, Bienenzucht, größtentheils nachlässig betrieben, sind dennoch einträglich. Vor andern Gewerben sind Wollen- und Leder-Verarbeitung die erheblichsten. Zum Vorschreiten in Wissenschaften und Künsten sind in einigen Hauptorten angemessene Anstalten, die aber auf die Nationalmasse bisher minder vortheilhaft wirken konnten.

Regierung: Ein mit wenigen republikanischen Beschränkungen monarchisch regiertes Erbkönigreich des königl. sächsischen Hauses, unter Protektion des franz. Kaisers. In bestimmten allgemeinen Regierungsangelegenheiten hat einigen Antheil ein alle 2 Jahre zusammenberufner Landtag, welcher besteht: 1) aus einer Senatoren-Kammer von Bischöfen, Woiwoden, Kastellanen; 2) aus einer Landboten-Kammer, wobey nebst den königl. Staatsministern a) adlige, in Distriktsversammlungen erwählte Deputirte, (Landboten), b) nicht-adlige, in Communalversammlungen erwählte Deputirte. Theile: 10 Provinzen, Departements genannt.

a) **Aeltere Departements**, seit Jahr 1807.

1) **Warschauer**, mit der Hptst. gl. N. an der Weichsel, Hptst. des ganzen Reichs, J. 1803 mit 64,000 E., darunter 9700 Juden (ohne die Vorstadt **Praga**, von 880 H.), mit 80 prächtigen und minder prächtigen, ältern und neuern Pallästen, mehr als 30 großen und kleinen Kirchen, darunter, nebst mehrern katholischen,

1 lutherische, 1 reformirte, 1 katholisch-griechische, mit Kloster, eine altgriechisch disunirte Gemeinde; mit mehrern guten Schulen, auch einer neuen Rechtsschule; erhebliche Handelsgeschäfte.

Das Dorf Wola. Die Städte: Lowicz, Leczic, Festung.

2) Kalisch, mit der Hptst. gl. N. von 7000 E., darunter 1800 Juden. Die Städte: Petrikau, Alt- und Neu-Częstochau, befestigtes Kloster.

3) Posen, mit der Hptst. gl. N. von 20,000 E., darunter 3000 Juden. Die Städte: Gnesen, Sitz eines katholischen Erzbischofs, Fraustadt, Meseritz.

4) Bromberg, mit Hauptst. gl. N. Die Städte: Inowroclaw, Culm, Culmsee, Thorn.

5) Plock, mit der Hptst. gl. N. Stadt Pultusk. — Die ostrolenker Wildnisse.

6) Lomza, mit der Hauptst. gl. N. Das Städtchen Wigry.

b) Neue Departements, seit 1809.

7—10) Krackau, Radom, Lublin, Siedlce, mit den Städten: Krakau, J. 1808 mit 25,700 E., Universität, Haupt-Handelsstadt des Herzogthums, Podgorze, Olkusz, Kielce, Sendomirz, Lublin, wichtige Handelsst., Lentschna, Chelm, Terespol, Zamosc. Die Wieliczker Salzwerke, gemeinschaftlicher Besitz des Königs von Sachsen und des östreichischen Kaisers.

Unter dem Schutze des Königs von Sachsen, in Verbindung mit dem König von Preußen, ist die Hansestadt Danzig (Dantiscum s. Gedanum), an der Weichsel, Mottlau und Radaune, Festung, wichtige Seehandelsstadt. Das Gebieth dieser Hansestadt, mit Oliva und der Halbinsel Hela.

II) Die durch glückliche Waffen-Erfolge der französischen Armeen und deren verbündeten Truppen, J. 1812, August, reunirte Theile vom russischen Reiche, bis jenseit des Dünaflusses 2c. 2c.

S. am Ende des Abrisses, Anhang.

§. 16.

Das russische Reich,

nach seinem Inbegriffe

vor dem französisch-russischen Kriege, J. 1812.

S. Königreich Polen, §. 15. Desgleichen s. Anhang.

Karten: *J. L. Späth's* K. v. russ. Reiche. Nürnberg 1807. 1 Bl. Desgl. Wien 1807. 1 Bl.

Dieses **ungeheure Reich**, — in Absicht der Ausdehnung der Gebiethe seiner Bodenfläche, das **größte** Reich in der gesammten Weltgeschichte, begreift: 1) mehr als die **Hälfte** von unserm Erdtheile **Europa**, 2) ganz **Nord-Asien** (davon ein großer Abschnitt, **Sibirien** genannt), mit einem Theile von **Mittel-Asien**. 3) mehrere **Inseln** zwischen **Nord-Asien** und **Nordwest-Amerika**, 4) einige **Küstenstriche** von **Nordwest-Amerika**, von welchem **Russisch-Asien** in N. O., vermittelst einer Meerenge von 35 geographischen Meilen, getrennt ist. Hier zunächst vom **europäischen Rußland.**

Grenzen: Gegen N. die Ostsee, Norwegen, das nördliche Eismeer, das weiße Meer; g. O. asiatisch-Rußland, auch das schwarze Meer; g. S. das schwarze Meer, die europäische Türkey; g. W. Siebenbürgen, Galizien, Polen, Preußen, Ostsee, das alandische Meer, der bothnische Meerbusen, Schweden. Flächeninhalt bis zur Don-Mündung und dem uralischen und werchoturischen Gebirge (mit Einschlusse der bis zum J. 1809 hinzugekommenen neuen Erwerbungen von Preußen, von Galizien, von Finland), 85,000 Q. M. Aber **Europäisch- und Asiatisch-Rußland** zusammengenommen haben, ohne die neuen an Rußland gefallenen georgischen Provinzen, auch ohne **Neu-Sibirien**, einen Flächeninhalt von mehr als 343,000 Q. M., in ununterbrochenem Zusammenhange, folglich um die Hälfte mehr als die Oberfläche vom gesammten Europa beträgt.

Asia-

Asiatisch-Rußland wird begrenzt gegen N. vom nördlichen Eismeere, g. O. auch von dem ebengenannten Eismeere und von dem Nordmeere des großen Oceans, gegen S. von dem sinesischen Reiche (Soongarey, Mongholey, Tungusien), vom Aralsee, von der freyen Tatarey, von Persien, vom kaspischen See, wovon aber ein großer Theil zum russischen Gebiethe gehört, vom osmannischen Gebiethe, vom schwarzen Meere. Länge, in Ausdehnung von mehr als 170°, von 39° — 210°, ohne die aleutischen Inseln, und ohne die amerikanischen Küstenstriche; Breite, in Ausdehnung von 38 Graden, 40° — 78°.

Flüsse im europäischen Rußland: Düna, Niemen, Dwina, Torneå, Wolga, Don, Dnieper, Bog, Dniester, Donau, mit dem Pruth und dem Alutafluß. Die Seen: Ladoga, größter See in Europa, von 290 Q. M. Onega, Peipus, die Saima-Seen; in S. der Rosowa; — der wolotschokische Kanal, der Ladoga-Kanal und andere sehr nützliche Kanalanlagen; — im asiatischen Rußland Wolga, Kur, Ural; insonderheit die großen, jedoch wegen ihrer langdauernden Eisbedeckung zur Schifffahrt minder vortheilhaften Flüsse: Ob, Jenisei, Lena, desgleichen der Anadyr; Seen: der kaspische See, der Baikal-See, der Aral- und der Altin-See. — Salzseen.

Boden: Von obgedachtem Flächeninhalte des gesammten Reichs ist ungefähr $\frac{1}{4}$ (der nördliche Abschnitt über 65° Breite zum Theil wenig) bewohnbar, gegen die unwirthbaren Gestade des Eismeers bloß mit Moos und Seekraut, selten mit dürftigen Weiden- und Birkengesträuchen, von 1 Fuß Höhe bedeckt; aber auch diese traurige Einöde ist, ungeachtet des drückenden Kampfes mit Frost und Hunger, nicht durchaus ganz menschenleer. Von den übrigen 250,000 Q. M. sind mehr als 170,000 Q. M. theils öde, wasserlose, häufig mit Salztheilen geschwängerte, minder urbare Steppenlande, theils mit Gebirgen bedeckt, unter denen an der Ostgrenze von Europa das uralische und werchoturische Gebirge (davon die höchste Spitze, der Iremeltau, von 6000 F. Höhe), nebst verschiednen westlicher und südlicher sich verbreitenden Bergrücken, so wie im asiatischen Theile, der Kaukasus, das altaische und das sajanische Gebirge, mit ihren Nebenzweigen; mithin kann man an 90,000 Q.

M.

M. etwa als fähig zu ergiebiger europäisch-methodischer Kultur rechnen.

Luft: In O., in gleichen Breitegraden weit rauher als in den westlichen Landschaften des russischen Reichs; in den nördlichsten Abschnitten, mit 8—9 monatlicher Winterkälte, mit minder erquickenden kurzdauernden Sommerwochen, wo selbst die Eismassen der Sonnenwärme trotzen; in den südwestlich-ebnen Abschnitten, milde, italienische Lufttemperatur mit Gedeihen von Südfrüchten, innerhalb dieser Zwischenräume alle unserm Erdtheile eigenthümliche Abstufungen von Wärme und Kälte.

Produkte: In den nördlichsten Abschnitten nur Moose, Gesträuche, Beeren, Marienglas; von Thieren, Pelzthiere, Renn- und Elenthiere, wildes Geflügel; an den Küsten Fische, fett- und thranreiche Wasserthiere. In andern Abtheilungen a) des europäischen Rußlandes, hat man theils den reichsten üppigsten Produkten-Ueberfluß, zuweilen ohne große Betriebsamkeit der Einwohner, theils anderwärts den empfindlichsten Mangel an manchen unmittelbaren Grundbedürfnissen des menschlichen Lebens. Auf mehreren tausend Quadratmeilen ärntet man überflüssig alle Getreidearten, viel Hanf, viel Flachs, Tabak, bezieht vielfache Vortheile von ungeheuern Waldflächen (die aber in manchen südlichen, so wie in den nördlicheren Abschnitten fehlen), — hat Obst, Küchengewächse, herrlichen Wiesenwachs, unterhält wichtige Viehzucht, die ergiebigste Rindviehzucht, mit dem wichtigsten Talghandel, Schweine-, Schaf- und Pferdezucht, eine Menge zahmes Hausgeflügel, benutzt wilde und zahme Bienenzucht, von deren Ertrage ein großer Theil vom außerrußischen Europa sein Wachs- und Honigbedürfniß empfängt; — Wildjagden, Fischereyen, mannigfaltige Mineralschätze, in und außerhalb den Bergwerksrevieren (am reichlichsten Eisen und Kupfer), gewinnt Küchensalz, welches indessen in den nordwestlichen Provinzen in weiter Ausdehnung fehlt. Die Ukraine und einige andere von Klima, Boden und Bevölkerung begünstigte Provinzen liefern viel Getreide, Tabak, herrliches Obst, Wein, Melonen, das stärkste Hausvieh, Quellsalz und Steinsalz. Die krimmischen Lande bieten dar, ohne mühsame Anstrengung der Einwohner, reich-

reichlich Getreide, Wein, Südfrüchte, Melonen, Küchensalz, wichtige Viehzucht, auch Kameelzucht, Fische, Austern. b) Das kalte Sibirien ist reich am mannigfaltigsten Pelzwerke (darunter Zobel, schwarze Füchse ꝛc.) und wichtigen Bergwerks-Produkten, liefert auch fossiles Elfenbein, Mamuthsknochen; in O. und östlichen Inseln fängt man die wegen ihres herrlichen Pelzwerks allgeschätzten Seeottern (die aber hin und wieder neuerlich ausgerottet waren); in den südwestlichsten Theilen Sibiriens gedeihet Getreidebau, auch Kameelzucht. c) In den astrachanischen, kasanischen, georgischen Gebiethen hat man eine Fülle von Getreide, von Obst, auch Wein, Oliven, reiche Fischereyen (Hausenfang, mit geschätztem Kaviar und Hausenblasen), Seidenbau; Mineralquellen, hier so wie in andern Abschnitten des russischen Reichs.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt im europäischen und asiatischen Theile über 45 Millionen, davon im asiatischen Theile kaum 6 Millionen einheimisch sind; in dem weit ausgedehnten Sibirien von mehr als 230,000 Q. M. zählt man noch nicht 2 Millionen Einwohner; unter obiger Gesammtzahl, mannigfaltige, verschiedenartige Nationalgruppen von (80) abweichenden Sprachen und Dialekten, von abweichenden Sitten, physischen und moralischen Existenzformen, in Lebens- und Ernährungs-Bedürfnissen, (diese, in großem Abstande, vom Genusse der Pasteten backwerke bis zu dem täglichen Genusse des ekeligsten Fischthrans, und des, die zärtere west-europäische Nerve tödtenden, Fliegenschwammes); nicht minder von mannigfaltiger Abweichung in Religionsansichten, auch in Schönheits- und Anstands-Begriffen, in Bekleidung, Putz- und Verschönerungs-Bestreben, desgleichen — in höchst abweichenden Vorstellungen von Reichthum und Armuth.

National-Unterschiede: 1) vom slavischen Stamme, als Russen, die den größten Theil der Volksklasse ausmachen, so wie die Kosaken, von den westlichsten bis zu den östlichsten Theilen des Reiches verbreitet; Polen; — 2) vom tatarischen Stamme, in S. vornehmlich in mehrfachen Zweigen zum Theil in nomadischen Haufen, reiche Viehhirten, als: Kirgisen, Baschkiren ꝛc., zum Theil

ärmer und roher, als: der gefräßige Jakute ꝛc., theils in festen Wohnsitzen, thätiger, reinlicher, gebildeter, als die meisten russischen und polnischen Bauern; — 3) vom finnischen Stamme, in den nördlichen europäischen Landstrichen, zahlreicher als in den südlicheren Gegenden; zum Theil nomadisch, als: die Lappen — in festen Wohnungen die finnischen Bürger und Bauern, und die Letten; die Nordwinen; — 4) vom mongholischen und mandschurischen Stamme, in S. mit wenig Ausnahme nomadisch, zu diesen gehören, Kalmucken, Soongaren, Burāten; 5) Teutsche und Schweden, seit mehreren Jahrhunderten in einigen Provinzen einheimisch, theils — (insonderheit erstere), in sehr verschiednem Berufe und Standesverhältnissen, in weiter Ausdehnung, eingewandert; 6) Juden, auf einige westliche Provinzen beschränkt. — Hierzu Georgier (Grusiner) Romanier (Moldauer und Wallachen), Samojeden, Tschuktschen, am Eismeer, die Korjāken, Kamtschadalen, Kurilen, Aleuten, und mehrere in patriarchalischen Existenz-Formen zerstreute Völkergruppen. — Ueberdieß Kolonisten mit verschiednen Berufsbedingungen, von mannigfaltigen europäischen Nationen, darunter Griechen, Franzosen, Engländer ꝛc., auch von asiatischen Nationen, als: Armenier, Bucharen, Hindus ꝛc., desgleichen Zigeuner.

Gewerbsverhältnisse, Beschäftigungen: Alle Arten von menschlichen Beschäftigungen, von der einfachsten bis zur zusammengesetztesten Arbeit der kultivirtesten Menschheit, umfaßt dieses ungeheure Reich in zerstreuten Absonderungen:

Viehwirthschaft (in einigen Theilen mit Rennthierzucht, auch mit Kameelzucht ꝛc.) ist weit ausgebreiteter als Ackerbau. Ganze Nationen von Jägern, Fischern, nomadischen Hirten, leben hier durchaus ohne allen Ackerbau. Von Fischerey, Bergwerks-Betriebsamkeit, Forstwirthschaft nähren sich theils ausschließlich, theils in Nebenbeschäftigung, Millionen Einwohner.

Manufaktur- und Fabrik-Industrie, neuerlich von Ausländern zum Theil sehr vermehrt, dennoch nicht hinreichend für die Gesammtheit, beschränkt sich vornehmlich auf die bevölkerten Provinzen. Aber in einigen Landabschnit-

schnitten sind uralt einzelne vortheilhafte Industriezweige, als: Lederbereitung (besonders Juftenbereitung), grobe Linnenweberey, Matten- und Filzbereitung, Schönfärbereyen. Ohne europäische Kunstwerkzeuge nähen die aleutischen Unalaschkerinnen u. a. minder kultivirte, zur Bewunderung der Europäer, die feinsten Zwirnarbeiten aus Seehundssehnen, von der Feinheit eines Menschenhaars bis zur Stärke eines Bindfadens, vermittelst des Gebrauchs eines rohen Flügelknochens von einem Seevogel, anstatt der europäischen Metallnadel. Auch die armen, rohern nomadischen Jagd- und Fischervölker, deren unsteter Wohnwechsel den erfolgreichen Vorschritten in mechanischen Künsten nicht günstig seyn kann, sind nicht ganz ohne technische Kunstfertigkeiten. See- und Land-Handelsgeschäfte werden durch die Mannigfaltigkeit der im Reiche vorhandenen Naturgaben aufs vortheilhafteste befördert. Landhandel unterhält man zum Theil in Karavanen. Wissenschaftliche und höhere Kunstkultur, diese Quelle von vielfachen wohlthätigen gesellschaftlichen Lebensgenüssen, sieht man in neuern Zeiten durch mehrfache äußerliche Anordnungen und glänzende Anstalten, zum Theil mit großem Kostenaufwande, mit Hülfe eingewanderter brauchbarer Ausländer immer weiter sich verbreiten. Aber noch leben zahlreiche Völkergruppen, ohne Schrift, ohne Buchstabenkunde, ohne Sehnsucht nach weiterer Ausbildung ihrer geistigen Anlagen. Der Gebrauch der Buchdruckerkunst (mit Anwendung beweglicher Typen), war indessen neuerlich bis zu der Irtischgegend hin vorgerückt.

Kirchenverfassung: Hauptreligion, auch Hofreligion ist die griechische, jedoch mit der weisen Duldung, bey Besetzung der Amtsstellen jedes weltlichen Standes und Ranges, auf Unterschied der christlichen Bekenntnisse keine Rücksicht zu nehmen. Den Juden sind nur in einigen westlichen Provinzen bürgerliche Rechte gewährt. Nebst diesen christlichen und jüdischen Bekennern sind hier auch einheimisch: Mohammedaner (mit 2 Mufti's), Lamaiten, Schamaniten, Fetischanbeter, andere, die falschen Göttern opfern. Mehrere Völkergruppen leben ohne geordneten Gottesdienst. Manche christliche Pfarrkirche umfaßt einen Kirchsprengel von mehr als 100 Q. M.

Regierung: Das **russische Reich** ist a) ein von einem Erbkaiser griechischer Religion (jetzt Kaiser Alexander I.), mit unbeschränkten Regierungsrechten beherrschter, monarchischer und untheilbarer Staat, erblich in männlicher und weiblicher Linie, nach dem Erstgeburtsrecht; b) aber bey einigen, dem russischen Scepter unterworfnen, tatarischen und mongholischen Völkerstämmen, äußern sich die kaiserlichen Regierungsrechte nur in oberhoheitlicher Wirksamkeit — Prinzen und Prinzessinnen des kaiserl. Hauses führen den Titel **Großfürsten** und **Großfürstinnen**, ohne Vorzug der Erstgeburt.

Theile: 1) **Europäisch-Rußland**, besteht (J. 1809) aus 39 Provinzen, **Gouvernements** genannt, jedoch mit Ausnahme: 1) der Provinzen **Moldau** und **Walachey**, 2) der im J. 1809 von Schweden abgetretenen finländischen und norländischen Landschaften, 3) desgleichen des **Landes** der **donischen** und der **schwarzmeerigen Kosaken**, welche in obgenannten Gouvernements-Abtheilungen nicht begriffen sind. Zu leichterer Uebersicht der weit ausgedehnten Theile dieser gesammten Landmassen, wird hier zum Grunde gelegt die selbst in Rußland in einigen politischen Beziehungen angenommene Abtheilung in drey Landabschnitten, in das A) **nördliche**, B) **mittlere**, C) **südliche** europäische Rußland.

A) **Nördliche Abschnitte** vom Eismeer bis zur **Ober-Wolga**.

a) **Ostsee-Provinzen**, die Gouvernements:

1) **St. Petersburg**, wo die Stadt **St. Petersburg**, die zweyte Hauptstadt, kaiserl. Residenzst., eine große, prächtige regelmäßig gebaute Stadt, erster Seehandelsplatz des gesammten russischen Reichs an der Newa, und an mehreren Kanälen, mit einer Festung und mit einem Seehafen, J. 1809 mit mehr als 4000 H, und 250,000 E., darunter Kolonisten fast von allen europäischen und mehreren asiatischen Nationen.

Bemer-

Bemerkenswerth sind: 1) die prächtigen kaiserl. Pallaste, insonderheit der Marmor-Pallast, in allen seinen Theilen ohne einige Holzanwendung, durchgehends mit Marmorbekleidung; Fußboden, Fensterrahmen, Thüren ꝛc., sind von gegoßnem Messinge; das Dach ist von Kupfer; anstatt der Balken und Bretter sind Eisenmassen gebraucht; 2) der taurische Pallast; 3) das Gebäude der kaiserlichen Kollegien, 4) die Embarren, oder Waaren-Magazine; 5) die Bildsäule des Kaisers Peters des Großen; 6) das Kloster des heil. Alexanders Newsky, Sitz des hiesigen Groß-Erzbischofs; 7) zahlreiche und reich ausgestattete Lehr- und Erziehungsanstalten, darunter die See- und Landkadettenschulen, die Artillerie- und Ingenieursschulen; 8) die kaiserliche Akademie der Wissenschaften, mit ihrer Bibliothek, mit Sternwarte und mit beträchtlichen Kunst- und Naturaliensammlungen, die kaiserliche Akademie der Künste; 9) mehrere Kirchen, außer zahlreichen griechischen Kirchen, 3 teutsch-lutherische, 1 schwedische, 2 finnische, 1 teutsch- und franz. reformirte, 1 englisch-bischöfliche, 1 holländische, 1 katholische, 1 armenische Kirchengemeinde, 1 Bethaus der vereinigten Brüder; 10) mehrere große Hospital- und Krankenanstalten. Unter allen russischen Fabrik- und Manufakturstädten behauptet St. Petersburg, so wie unter allen russischen Handelsstädten den ersten Rang.

Die kaiserlichen Lustschlösser Zarskoje-Selo (seit J. 1808, mit der Stadt Sofia, wegen vermehrter Bevölkerung derselben vereinigt); die kaiserl. Lustschlösser Petershof, Oranienbaum, Gatschina. Die Lustorte Baba und Haha. Das gr. Kloster Troizkaja-Sergiewskaja-Pustina. Die Festungen: Schlüsselburg und Kronstadt, mit einem Seehafen. Die Stadt Narwa.

2) Riga (Herzogth. Liefland), Hptst. Riga, 32,000 E., Festung und Handelsstadt, mit Seehafen; die Stadt Dorpat, mit Universität, die Insel Oesel.

3) Reval (Herzogthum Esthland), Hptst. Reval, 10,000 E., mit Seehafen, so wie bey der Stadt Baltisch-Port.

4) Mitau (Herzogth. Kurland), Hptst. Mitau, 12,000 E. Die Seestädte, Libau, Windau.

b) Fin-

b) Finnisch-Bothnische Busenlande, mit den Gouvernements:

5) Wiburg (altrussisches Finnland), Hptst. Wiburg, Handelsst., Festung, so wie Friedrichshamm, beide mit Seehäfen.

Hiezu seit J. 1809., Kraft des Friedrichshammer Friedenstraktats, das bisherige schwedische Finnland, bis zum Torneå- und Muoniofluße, nebst einem Abschnitt von Norrland, und vom bisherigen schwedischen Lappland. Abo Hptst., 10,000 E., Universität, Handelsst., mit Seehafen; die Seestädte: Helsingfors, mit der berühmten wichtigen See-Festung Sweaborg, Nystad, Wasa, Torneå; ein Theil von Russisch-Lappland. Die Alands-Inseln, an 80 kleine, meistens unbewohnte Inseln. Die Hauptinsel Aland hat 5 Kirchspiele.

c) Dwina- und Petschora-Provinzen, mit folgenden Gouvernements:

6) Archangel, von 11,970 Q. M., d. i. weit mehr als der gesammte östreichische Staat, jedoch nur mit 200,000 E. Hptst. Archangel, wohlhabende Seehandelsst., 8000 E. Hierzu ein Theil von Russich-Lappland. Die Insel Waigatz. Die Inseln Nowaja-Semlja, 4250 Q. M., folglich fast so groß als England und Schottland, aber ohne häuslich angesesne menschliche Einwohner; von russischen Jägern und Fischern fleißig besucht.

7) Wologda, Hptst. gl. N.

d) Die Onega-, Ladoga- und Peipus-See-Provinzen (mit Ausnahme der Nr. A. angeführten), wo die Gouvernements:

8) Olonez, Hptst. gl. N.

9) Nowgorod, Hptst. Nowgorod-Weliki (Groß-Nowgorod), 10,000 E., 50 griechische Kirchen.

10) Pskow oder Pleskow, Stadt gl. N.

e) Ober-Wolga-Landschaften, mit den Gouvernements:

11) Twer, Hptst. gl. N., eine der schönsten Städte des russischen Reichs, mit 16,000 E. Wyshny-Wolotschock, Stadt, Hauptpunkt der merkwürdigen Wasserverbindung zwischen der Ostsee und dem Kaspischen See. Die Stadt Torshok, 12,000 E.

12) Ja-

12) Jaroslaw, Hptst. gl. N., 22,000 E., erhebliche Linnenf.

13) Kostroma, Hptst. gl. N.

B) Mittlere Landabschnitte, von der Ober-Wolga bis gegen den Nieder-Dnepr und Nieder-Don.

a) Wolga-Provinzen, mit den Gouvernements:

14) Moskwa; hier ist die alte Hptst. des russischen Reichs, und wichtige Handelsst. Moskwa, große Stadt, mit Einschluß der Vorstädte, von mehr als 5 teutschen Meilen im Umfange, mit mehr als 20,000 H., darunter viele ansehnliche prächtige Palläste, 200,000 (im Winter gegen 300,000) E., kaiserl. Krönungsstadt, Sitz zweyer griechischen Erzbischöfe, mit 10 großen griechischen Pfarrkirchen, überhaupt 265 steinernen und 6 hölzernen großen Kirchen, 24 dergleichen Klöstern, 7 Kirchen von nicht griechischen Religionsbekennern, darunter 2 lutherische, 1 reformirte, 1 katholische, 1 armenische; ferner mit einer Universität, einem großen kaiserl. Erziehungshause (Findelhause), verschiednen wohleingerichteten Hospitälern; unter mehreren Werkstätten, mit einer großen Linnenfabrik. Für den gesammten innern Handel ist Moskwa ein Hauptplatz. — Troizka-Sergiew-Laura, das größte und prächtigste Kloster im russischen Reiche, mit einem Flecken.

15—19) Wladimir, Nischegorod oder Nischneigorod, Rjäsan, Kaluga, Orel, mit den Hptst. gl. N.

b) Düna-Provinzen, mit Ausnahme der in Nr. A. erwähnten, wo das Gouvern.

20) Witebks, Stadt gl. N.

c) Niemen-Provinzen, mit den Gouvernements:

21—22) Wilna und Grodno, wo die Stadt Wilna, mit Universität, Brzesc, Grodno, Slonin.

23) Bialystock (seit dem Tilsiter Frieden, J. 1807), mit der Hptst. gl. N.

Hierzu die, Kraft des Wiener Traktats, J. 1809 von Oestreich an Rußland abgetretenen Abschnitte vom Tarnopoler, Zloczower, Brzezaner und Zalescyker Kreise des Königreichs Galizien, am Dniesterfluß-Gebiethe.

d) Dnepr-Provinzen, mit den Gouv.

24) Smolensk, mit der gleichnamigen Hptst., 12,590 E.

25—28)

25—28) Mobilew, Minsk, Tschernigow, Kursk, mit den Hptst. gl. N.

29) Poltawa, mit der Hptst. gl. N. und den Handelsstädten Neschin, Gluchow, Krementschuk.

e) Don-Provinzen, die Gouvernements:

30) Tula, mit Hptst. gl. N., wo wichtige Eisen- und Stahlf.

31—32) Tambow, Woronesch, mit den Hptst. gl. N.

33) Slobodische Ukraine, mit der Hptst. Charkow, wo eine Universität.

C) Südliche Landabschnitte, bis zum schwarzen Meere und den Donau-Mündungen.

a) Binnenlande, am Bug, Dniester, Dnepr, mit den Gouvernements:

34) Volhynien, Hptst. Zitomierz, die Stadt Dubno.

35) Podolien, Hptst. die Festung Kaminiec.

36) Kiew, die Stadt Kiew, nebst der petscherskischen Festung, und nebst Podol, in allen 3 Abtheilungen 22 000 E.

b) Küstenlande des schwarzen und des asowschen Meers.

37—39) Die neureussischen Gouvernements: Ekaterinoslaw, Cherson, Taurien, mit den von den Gouvernementsregierungen unabhängigen, unter einem eignen Oberbefehlshaber bestehenden Handelsstädten Odessa, 10,000 E., Kaffa, 5000 E., Taganrog, 8000 E., alle 3 mit Seehäfen.

Die Städte: Ekaterinoslaw, Cherson, Festung, 15,000 E., mit Seehafen, beide Hauptstädte der obengenannten gleichnamigen Gouvernements. Otschakow, Festung, mit Seehafen. Tiraspol, Marienpol, mit Seehafen. Die armenische Kolonie, Nachtschiwan, oder Nachtshaan.

Hiezu A) die zwey von den Gouvernements abgesonderten Landstriche, a) der donischen Kosaken, letztere zum taurischen Gouvernement, so wie das Land der bugischen Kosaken, zum chersonschen Gouvernement gewisser Maßen gehörig.

Ein kleiner Abschnitt von der Moldau (seit J. 1812) bis an den Pruthfl., wo die Städte und Festungen: Choizin

und

und Bender; desgleichen Ismail in der Landschaft Bessarabien.

II) Asiatisch-Rußland.

Theile: Folgende Gouvernements und Landschaften:

A) Wolga-Ural-Provinzen, in S. W. mit den Gouvernements:

40) Astrachan, Hpt.- und Handelsst. gl. N., 30,000 E., 2340 H., Uralskoi-Gorodok, Städtchen und Festung, Hauptort des uralischen Kosakenheers.

41) Saratow, Hptst. gl. N. Die Kolonie der vereinigten Brüder Sarepta.

42) Pensa, Hptst. gl. N.

43) Simbirsk, Hptst. gl. N., und die Städte Samara und Stawropol.

44) Kasan, Hpt.- und Handelsst. gl. N., mit Universität.

45) Wjätka, Hptst. gl. N.

46) Orenburg, Hpt.- und Handelsst., Festung. Ufa, Handelsst., Sitz eines Mufti. Die Kirgisen-Horden.

B) Kaukasische Lande, a) in N. der Flüsse Kuban und Terek, wo

47) das Gouvernement Kaukasien, dessen Hptst. Georgiewsk. Die Städte: Mosdok und Kisljar.

b) In S. der Flüsse Kuban und Terek, wo

48) das Gouvernement Georgien oder Grusien (die Provinzen Kartalinien und Kachetien), Hptst. Tiflis, 20,000 E., Handelsst. Die Festungen Telawi und Signach.

Hierzu a) die georgische Provinz Imirete, deren Erb-Zaar (Mepe) griechischen Bekenntnisses, seit J. 1785 russischer Vasall war, im J. 1810 aber der russischen Krone diese Besitzung abtrat. Hptst. Kutatis, am Flusse Fasch, neuerlich ein armseliger Ort, dennoch Sitz eines großen Metropolitans. Zu Imirete wurden bisher gerechnet a) die Distrikte:

1) Swaneti, an den Flüssen Laschgur und Engur, 2) Radscha oder Rhädsch, am Dschedsanfluß des Rionfl., wo der Hptort gl. N., und die Festung Oni am Rionflusse, ein lebhafter Handelsplatz.

b) Die unter Oberhoheit des Fürsten von Imirete gestandne Mediatfürstenthümer:

1) Min-

1) Mingrelien oder Mingreul, auch Land des Jaars Tschadian oder Dadian (Fürsten des schwarzen Meers) genannt, wo die Städte Khazia, Taqueri, Isgaur, Jalikara.

2) Guria oder Guriel, mit der Stadt Titizighe.

Auch die vormaligen persischen Chanschaften Derbend, Baku, mit den Hauptstädten gl. N. (letztere mit berühmten Naphthaquellen), befanden sich neuerlich bisweilen unter russischer Herrschaft.

In eben diesem Landesabschnitte (zwischen dem schwarzen Meer und dem kaspischen See) sind Vasallen der russischen Krone:

Die Kumükischen Fürstenthümer Arai und Enderi (Andreewa), nebst einigen tscherkessischen, awchasischen, kisterischen, dagesthanischen und lesghischen Gebieten; einige derselben bisweilen mit wandelbarem Gehorsame. S. Asien, kaukasische Lande. B. §. 2.

C) Das menschenleere Sibirien, s. oben, Grenzen, Boden, Produkte des russischen Reichs, S. 142—146.

a) Alt-Sibirien, mit folgenden Gouvernements:

49) Permien (Biarmia), von 5954 Q. M., J. 1804, 940,200 E., an beiden Seiten des Uralgebirges, folglich der diesseitige Theil noch im europäischen Abschnitte, wo die Städte: Perm, Hptst., Kungur, Tscherdyn; in der asiatischen Hälfte sind: Katharinenburg, 12,000 E., Hptplatz für die sibirischen und permischen Berg- und Hüttenwerke; die Städte: Nischnei-Newiansk, 10,000 E., Irbitsk, mit jährlichem meßähnlichen Jahrmarkte.

50—51) Die Gouvernements Tobolsk und Tomsk. Die Städte: Tobolsk, an der Tobolmündung in den Irtisch, Hptst. dee Gouvernements gl. N., weiland Hptst. von ganz Sibirien, Handelsst., Festung, 20,000 E. Beresow am Soswafluß des Ob, Pelim, Omsk, Kolywan, an der Berdamündung in den Ob, Lokiewsk, Jeniseisk, am Jeniseifluß, Handelsst., Turuchansk, vorhin Mangasea genannt, an der Turuchanmündung in den Jenisey.

52) Irkutsk, 126,460 Q. M., 500,000 E. Irkutsk, wohlhabende Hptst. an der Lena, Festung; Nertschinsk und Kiachta, beide an der sinesischen Grenze. Die Städte: Jakutsk an der Lena, Olensk, an der Mündung des

Olenek-

Olenekflusses ins Eismeer, nördlichste Stadt des russischen Reichs; Ochotsk, an der Ochotamündung ins ochotskische Meer, Stapelplatz des sibirischen Handels mit Kamtschatka.

Die unwirthbare Halbinsel Kamtschatka, mit feuerspeienden Bergen. Hauptort Bolscherezk, mit Seehafen; der Seehafen Petropaulsk. Nordwärts ist das Land der Tschuktschen, welche seit 1778 dem russischen Gouvernement zuweilen Tribut entrichteten.

b) Neu-Sibirien, im Eismeere, davon ein Küstenstrich die Nicolaiküste, mit 3 (bisher bekannten) Flüssen, entdeckt J. 1808 von dem Physiker Heidenström, mit steilen Felsen und Küstenbergen, welche verkohlte Holzlager enthalten, übrigens ohne Bäume, aber wohl mit Gesträuchen; ohne menschliche Einwohner, bewohnt von Bären, auch von allerley Sommer- und Wintergeflügel, reich an fett- und thranreichen Thieren, übrigens mit gigantischen Ueberresten von höchst merkwürdigen, bisher auf unserm gesammten Planeten ganz unbekannten Vögeln.

Ferner im Eismeere, der Lena-Mündungs-Archipelagus, der Lächow-Archipelagus, mit fossilem Elfenbeine; die Bären- und Kreuz-Inseln.

Im östlichen Meere folgende von russischen Wildschützen besuchte, nicht ohne drückende Beschwerden der Insulaner benutzte, Inseln von S. nach N. Die kurilischen Inseln, von denen sich die südlichen unter japanischer Regierung befinden; die aleutischen Inseln, die Negho- oder andreanowschen Inseln, die Fuchsinseln, darunter die große Insel Unalaschka, und die Insel Kadjak, beide mit russischen Kolonisten; letztere Insel, Hauptbesitzung einer russisch-amerikanischen Compagnie.

III) Endlich hiezu noch Russisch-Amerika, oder die russischen Privat-Etablissements in Nord-West-Amerika, bisher ohne Gouvernements-Verbindung, mit folgenden Niederlassungen: 1) dem Osterhafen, mit Schiffswerfte, 2) der Alexandersschanze, Krepost und Oster-Redoute, 3—4) der neureussischen und der simionowschen Schanze; allesammt J. 1807 mit 400 Einwohnern, die vom Haupt-Etablissement Kadjak abhängig sind.

Zweyter Abschnitt.

Von Asien.

A. Allgemein.

§. 1. Karten.

Mannert's Karte von Asien. Nürnb. bey S. und W., 1. Bl. f. russisches Reich.

§. 2. Grenzen und Größe.

Asien grenzt g. **N.** an das nördliche Eismeer, g. **O.** an das Südmeer (östliche Weltmeer); g. **S.** an den indischen Ocean und dessen große Busen, auch an die afrikanische Landenge von Suez; die westlichen Grenzen, s. oben, S. 26. §. 2. **Flächeninhalt** = 640,000 (700,000) Q. M. (folglich vierfach so groß, als der Flächeninhalt von Europa beträgt).

Ausdehnung: 1) nach Graden, Länge, 44°—210°, ohne die aleutischen Inseln; Breite, in Ausdehnung durch 3 Zonen, in S. B. von 11° bis N. B. 78°; 2) nach geograph. Meilen. Länge, a) von der Kuban-Mündung bis zur südlichsten Spitze von Kamtschatka, 1350 M.; b) von der westlichsten Spitze Klein-Asiens bis Tschuktschkonos, 1980 M. Breite, vom Kap Comorin an (folglich hier ohne die südlichern Inseln), bis an das Eiskap, 970 M.

§. 3. Zahl der Einwohner.

Dieser in Länge und Breite so weit ausgedehnte Erdtheil umfaßt an 550 Millionen Einwohner, folglich mehr Einwohner als die übrigen Erdtheile zusammengenommen.

Nach

Nach Verhältniß des ausgedehnten Flächeninhalts ist Asien indessen weit minder als Europa bevölkert. Die stärkste Bevölkerung haben Sina, Japan, Hindostan.

§. 4. Meere und Meerbusen.

Auf vier Seiten werden die Küsten des festen Landes von diesem großen Erdtheile von folgenden Meeren bespült:

1) Vom nördlichen Eismeere (s. oben S. 29. §. 6.) mit den obischen, tasischen, jeniseischen, lenaischen Busen.,

2) Von der Nordsee des östlichen Weltmeers, dessen Haupttheile sind: a) das nördliche Inselmeer, mit dem kamtschatkischen Meere und dem anadyrschen Busen; b) das ochotskische oder tungusische Meer, mit dem kurilischen und dem mantschuischen Meere, und mit den penschinskischen und tschiginskischen Busen; c) das japanische Meer; d) das Inselmeer obgedachten Oceans, wo die karolinischen und marianischen Inseln.

3) Die Mittelsee, das ostsinesische Meer mit dem koreischen Meere und dem Whangbusen.

4) Der indische Ocean, dessen Haupttheile: a) die indischen Inselmeere mit dem tongkinischen und siamischen Busen, b) der bengalische Busen, c) das arabische und persische Meer, mit den arabischen (rothen Meere), persischen, sindischen und kambojischen Busen.

§. 5. Meerengen.

Mit Ausschluß der minder merkwürdigen, auch der bereits S. 30. §. 7. angeführten, hier nur folgende 7:

A) In N. die Straße Waigatz, zwischen Sibirien und den Nowaja-Semlja-Inseln. B) In N. O. die Beeringsstraße, zwischen Asien und Amerika. C) In S. 1) die sundische Straße, zwischen Sumatra und Java, 2) die Straße von Malakka, zwischen Sumatra und der Halbinsel Malakka, 3) die Straße von Selan (Ceylon), zwischen der Insel Selan und der ghatischen Halbinsel, 4) die Straße von Ormus, zwischen Persien und Arabien, 5) die Straße Bab el mandab, zwischen Arabien und Afrika.

§. 6.

§. 6. Geographische Abtheilung.

Asien enthält folgende 16 **Landschaften**, mit zahllosen Inseln, in 3 Hauptabtheilungen:

I) In **Nord-Asien**, **Sibirien**, nebst der Halbinsel **Kamtschatka** und den **östlichen Inseln Nord-Asiens** (s. oben, russisches Reich, S. 154. und 155.).

II) In **Mittel-Asien**, 1) dessen festen Lande: die **Nieder-Wolga-** und **Ural-Provinzen** (s. russisches Reich, S. 153.), **Kaukasien**, **Tatarey**, **Mongholey**, mit **Kalmukey**, **Tangusien** (Amurland), nebst dem **Mandschulande**, Halbinsel Korea; 2) die japanischen Inseln u. a.

III) In **Süd-Asien**, 1) dessen festen Lande A) in S. vier große Halbinseln, a. b) die 2 großen indischen Halbinseln, die ghatische und die demasisch-semantische (unschicklich **Hinter-Indien** genannt), mit der Halbinsel Malakka (s. im folgenden, §. 8.), c) die Halbinsel Arabien, d) die taurisch-armenische Halbinsel (s. §. 8.), mit den Ländern Natolien, Syrien, Al-Dschesira (Mesopotamien), Armenien.

B) Folgende See- und Binnenlande: Persien, Hindostan, Thibet, Nepal, Benghalen, Sina.

2) Mehrere Archipelagen, einige derselben mit Inseln von größerm Flächeninhalte, als jede der größten europäischen Inseln, als: Borneo von 14,250 Q. M., Sumatra von 8500 Q. M. Eine Anzeige der einzelnen Archipelagen dieses Erdtheils, s. im Folgenden, B. §. 11.

§. 7. Politische Abtheilung.

Asien's Einwohner sind **unterwürfig**, 1) theils **europäischen Regenten**, 2) theils **asiatischen National-Regenten**, a) einige dieser letztern Staaten sind vereint in **monarchischen**, b) andre in **republikanischen Formen**. c) Noch leben in ausgedehnten Abschnitten des festen Landes, so wie auf einzelnen Inseln, **Menschengruppen ohne staatsgesellschaftliche Vereine**, in mehr oder minder gutartigen oder bösartigen **patriarchalischen Stamm-** und

Hor-

Horden-Abtheilungen, zum Theil in fortdauerndem anarchischem, faustrechtlichem, räuberischem Zustande.

I) **Europäisch-Asien.** Mehr als die Hälfte dieses Erdtheils ist europäischen Sceptern unterworfen. Hierzu gehört:

1) Russisch-Asien (= $\frac{1}{3}$ vom gesammten Asien). 2) Osmanisch-Asien. 3) Brittisch-Asien, a) theils königl. brittisches, b) theils brittischer Compagnie Indien (Besitzungen einer mächtigen europäischen Kaufmannsgilde), 4) Französische, nebst den ehemals holländischen, 5) königl. brasilischen, 6) spanischen, 7) dänisch-indischen Besitzungen.

II) **Asiatische Staaten**, mit asiatischen National-Regenten, mehrere hunderte; einige derselben mit sehr geringfügigem Inbegriffe, die größten derselben mit drückenden, knechtschaftlichen Zwangsformen. Folgende sind die erheblichsten:

1) Die Kaiserthümer, das sinesische (mit dem Vasallen-Staate eines kirchlichen Regenten, des Dalai-Lama u. a.), das japanische, das marasdische oder marattische, letzteres mit mehreren souveränen Regenten.

2) Die Königreiche Persien (Westpersien), Kandahar, das Wechabiten-Reich, die Reiche Siam, Boman, Borneo, Kandy 2c.

3) Die Eidgenossenschaft der Sihks. (Mehreres s. im Folgenden, B. §. 2. f.).

Kein asiatischer Regent hat zur Zeit außer-asiatische Besitzungen.

§. 8. Boden, Gebirge.

Mannichfaltiger abwechselnd als in Europa, ist die Oberfläche dieses Erdtheils.

A) Allgemeine Ansicht der Oberfläche: 1) in N. weit ausgedehnte, unwirthbare rauhe Wildnisse, mit karger Vegetation; 2) südlicher, weitläufige Sand- und Salzgefilde, wasserarme Steppen, mit ergiebigen, von nomadischen Hirtenvölkern seit Jahrtausenden wohlbenutzten, Weideplätzen; hier die an 30 Längegrade sich ausdehnende hohe

Wüste

Wüste Schamo oder Kobi (höchster bekannter Erdstrich der sogenannten 3 alten Erdtheile); 3) zum Theil waldige, auch holzlose Alpenmassen, mit hohen, in ewigen Schnee und Eis verhüllten, Berggipfeln, von mehr als 12,000 F. Höhe über dem Meere, mit Gletschern oder Fernern; 4) theils herrliche, ewig grünende Frucht-Ebnen, zum Theil mit den üppigsten, vegetabilischen Naturgaben, abwechselnd mit Sandboden und Gebirgsstrichen.

B) Haupt-Gebirgsreihen: Das bereits S. 31., desgleichen bey Rußland erwähnte uralisch-werchoturische Gebirge, mit seinen östlichen Zweigen; das altaische, sajanische, daurische Gebirge; der Mustag (Imaus). mit den kandaharischen, kaschmirischen Gebirgen (Paropamisus), und deren östlichen und südlichen Fortsetzungen, mit verschiednen Namen; letztere in südlicher Ausdehnung bis zu den damasischen und semanthischen Bergzügen (im sogenannten Hinter-Indien); sodann in S. W. die tauri-schen, armenischen und kaukasischen Gebirge. Auch einige Inseln dieses Erdtheils enthalten Gebirge mit sehr hohen Gipfeln, als: die Insel Sumatra, wo der Berg Ophir eine Höhe von 13,800 F. haben soll.

§. 9. Vorzüglichste Landseen.

Der kaspische See, die Seen: Aral, Baikal, Kokonor, das todte Meer, der See Wan; mehrere Salzseen.

§. 10. Hauptflüsse.

Nördliche Richtung haben: der Ob, Jenisey, Lena (die größten Flüsse der sogenannten alten Welt); g. O. zu fließen: der Amur, der Hoang-Ho, der Yantse-Kiang; g. S. der Euphrat nebst Tigris, Ganges, und Buremputer. Hierzu die Flüsse des kaspischen Sees: Wolga und Ural; desgleichen des Aralsees; Gihon (Oxus), Sir, oder Sir-Darja (Jaxartes).

§. 11.

§. 11. Luft, Klima.

Noch abweichendere Abstufungen, in Rücksicht der Grade und Dauer von Frost und Wärme, der Dauer der Jahreszeiten, der Winde ꝛc., als im Inbegriffe des gesammten Europa (s. oben, S. 31. §. 11., desgleichen **russisches Reich**, S. 144.), nach Maßgabe der weitern Ausdehnung der Bestandtheile dieses Erdabschnitts durch 3 Zonen. Vermittelst der in einigen südlichen Gegenden einheimischen brennenden Gluthhitze, reifen hier einzelne, in andern Erdtheilen nicht so vollkommen gedeihende, edlere vegetabilische Produkte.

§. 12. Naturprodukte.

Nebst allen europäischen Produkten, liefert dieser Erdtheil verschiedne Naturgaben, die Europa und andere Erdtheile entbehren, insonderheit in Süden die kostbarsten, allen kultivirten Völkern in allen Himmelsstrichen so nothwendig gewordnen Gewürze, Gewürznelken, Muskatnüsse, Muskatblüthen, Zimmet, die geschätztesten Spezereywaaren, den besten Kaffee, desgleichen Betel, Areka, Kokosnüsse, Sago, die edelsten Edelsteine, die reinsten Perlen. Aus dem Thierreiche sind in Süden einheimisch Löwen, Tiger, Elephanten, Kameele, Affen, Vögel mit dem prachtvollsten Gefieder, große Schildkröten; in N. die edelsten Pelzthiere, in S. sind wie in N. vielfache Mineralschätze, Küchensalz, Tinkal, Metalle, auch Gold (s. Russisch-Asien, S. 144.).

§. 13. Hauptnational-Abtheilungen der Einwohner.

Nach Abstammung sind am bemerkenswerthesten: **Slaven, Finnen, Tataren**, nebst **Türken, Mongholen, Tungusen**, mit **Mandschuern** und **Koreanern, Araber, Hindus, Malabaren, Malajer, Sineser, Japaner, Anamiten** (Tunkineser,

ser, Kochinsineser, Kambodscher ꝛc.), Bomaner, Siamer, Perser, Armenier, Syrer, Georgier, Abghanen oder Afghanen, Tscherkessen, Osseten, Cingalesen, Juden, Abkömmlinge von Altgriechen, nebst andern, eingewanderte Europäer und Afrikaner, vielfache Mischungen von allen obigen.

§. 14. Hauptreligionsbekenntnisse.

Nebst den **christlichen, mohammedanischen** und **jüdischen Bekenntnissen** sind hier einheimisch vielfältige **polytheische** Gruppen, mit und ohne Tempel-Institute.

Unter den letztern mit Kirchen-Instituten, sind vornehmlich auszuzeichnen, die **braminischen**, die **lamaischen**, die schamanischen Glaubensgenossen, mit zahlreichen Abarten, desgleichen die **Feueranbeter** (Parser).

§. 15. Gewerbsbeschäftigungen, Handlung, Wissenschaften, Künste.

Ein großer Abschnitt dieses Erdtheils umfaßt weit umherwandernde, oft räuberische **Hirten-**, **Fischer-** und **Jagdvölker**, ohne Ackerbaugeschäfte, ohne feste Wohnsitze. In Mittel- und Süd-Asien betreibt man zum Theil **Acker-** und **Gartenbau.** Man unterhält in mehrern Abschnitten dieses Erdtheils **Baumwollen-**, **Seiden-** und andere Webereyen, Färbereyen, erhebliche Metallfabriken, Porcellanfabriken, Schiffbau ꝛc. — Mannichfaltige Naturgaben, nebst mehreren brauchbaren Industrieartikeln dieses Erdtheils, veranlassen lebhaften **Land-** und **Seehandel**, an welchem europäische Nationen, auch Nord-Amerikaner, vortheilhaften Antheil nehmen. Noch leben viele Völkerschaften ohne Schriftkunde. Vor andern Asiaten zeichnen sich in **Wissenschaften** und **Künsten** aus, **Hindus**, **Sineser**, **Japa-**

Japaneser, Bucharen, Perser, einzelne **Arabergruppen,** ohne jedoch die europäischen Kultur-Vorschritte zu erreichen. **Sina** und **Japan** haben seit alten Zeiten **Buchdruckereyen,** ohne bewegliche Typen.

B. Insbesondere.

§. 1.

Asiatisch Rußland.

Siehe Seite 153.

§. 2.

Kaukasien, kaukasische Herrschaften und Gebiethe.

Karte: (*A. Güldenstädt's*) Generalkarte des kaukasischen Gebirges. 1 Bl. St. Petersburg. ohne Jahrsz.

Grenzen: G. N. russische Gebiethe, g. O. der kaspische See und persische Lande, geg. S. und W. ebenfalls persische, sodann osmanische Gebiethe, nebst dem schwarzen Meere. **L.** 55° — 69°; **B.** 40° 20′ — 45°. **Flächeninhalt** 3700 Q. M.

Boden: Das Kaukasusgebirge mit waldreichen Bergflächen, auch mit Eis- und Schnee-Alpen, deren höchster Gipfel jedoch nur 5400 F. über dem schwarzen Meere erhaben seyn soll.

Die merkwürdigen **Päße:** die kaukasische und die albanische (kaspische) **Pforte.** Innerhalb der Gebirge sind sehr fruchtbare Thäler, nur in wenigen Gegenden fleißig angebaut. — Aufbrausende Schlammquellen und wachsende Berge.

Luft: Meistentheils kalt, in wenigen Flächen zu Südfrüchten günstig.

Flüsse: Kur (Cyrus), Rion oder Fasch (Phasis), Terek, Kuban.

Produkte: Viehzucht, besonders Schafe, Rindvieh, sehr geschätzte Pferde, Kameele, Ziegen, Pelzwild, vielerley Geflügel, Fasanen in Menge, Seide, Wachs, Honig, (auch wilder berauschender Honig), wenig Getreide und Reiß, Hanf, Flachs, Tabak, Safran, Saflor, Baumwolle, Obst, Südfrüchte; Silber, Gold, Goldsand aufgesammelt aus dem Flusse Rion, mit ausgespannten Schaffellen im Flusse (daher die Mythe vom goldnen Vließe); ferner Eisen, Kupfer, Bley, Küchensalz, Salpeter, Marmor, Steinkohlen, Schwefel, Bergöl, Naphtha, mineralische Wasser.

Einwohner: Mannichfaltige in Sprachen und Sitten höchst verschiedne Völkerschaften, unter diesen Tscherkessen, nebst Awchasen, Ossetten, Kistinzen, Georgier, Lesghier, mehrere tatarische Zweige, auch Turkomannen, Russen, Armenier, Juden, Zigeuner u. a. Zahl = $1\frac{1}{2}$ Mill. Einw. Hauptreligionen: die griechische, die mohammedanische, zum Theil ohne Tempel, ohne Religionslehrer und ohne öffentlichen Gottesdienst, nur mit wenigen Gebräuchen dieser Bekenntnisse, bey einigen mit eignen kirchlichen Festen, mit Thieropfern; überdieß armenische Christen mit Kirchen, Juden mit Synagogen.

Hauptgewerbe: Viehzucht, zum Theil verbunden mit ununterbrochenen wilden Räubereyen, auch mit Sclavenhandel; in einigen Gebiethen bey friedlichen Einwohnern, Ackerbau, Handwerke, Kunstfleiß, mit geordneten Handelsgeschäften. Die meisten Einwohner leben im Zustande der rohesten Menschheit.

Haupttheile: I) Nord-Kaukasien, die tscherkessisch-kabardinischen Lande, nebst einem Theile von Awchasien, mit den Tschegen- und Karabulaken-Distrikten, desgleichen die Kumüken-Lande, von diesen insonderheit die Fürstenthümer Axai und Andreewa.

II) Ost-Kaukasien, Daghestan und Lesghistan, mit den Chanaten a) Tarku des Schamchal, b) Chaidak des Hemse, c) den tabesseranischen Herrschaften, d) dem Chanate Awar, den ghasikumükischen Herrschaften, nebst andern Gebiethen. Die in dieser Abtheilung gelegnen schyrwanschen Chanate, Derbend, Kuba, Schamachie, Scheki,

Scheki, waren neuerlich theils von Persien, theils von Rußland abhängig.

III) Mittel-Kaukasien, wo die Distrikte Ossetien und Kistien, mit dem Fürstenthume Tschetschen.

IV) Süd- und West-Kaukasien, nebst einem Theile von Awchasien, Georgien, mit den Landschaften Imirete, Mingrelien, Guriel, Kardnel, Kacheti (s. asiatisch Rußland, Nr. 48., desgleichen asiatische Türkey, §. 4. Nr. 4.). Hierzu mehrere in obigen Inbegriffen zum Theil enthaltne Truchmenen-Horden.

I) Nord-Kaukasien,

1) Tscherkessisch-kabardinische Lande, zum Theil in Vasallen-Verpflichtung von russischen Gouverneuren. Ein Haupttheil hievon ist: die Kabardah, am Nordfuße des Kaukasus. Diese wird in 2 Theile getheilt, a) Groß-Kabardah, b) Klein-Kabardah. Beide Abtheilungen mit mohammedanischen Einwohnern, bestehen aus mehrern kleinen Herrschaften, von regierenden Erbfürstlingen in eidgenossenschaftlicher Vereinigung, aber nicht selten mit wechselseitigen Befehdungen.

Die Kabardiner und Tscherkessen haben keine Städte; nur Dörfer und Flecken sind ihre Wohnplätze. Ihre Hauptbeschäftigungen sind: Viehzucht, besondees erhebliche Pferdezucht, Jagd, Raub, Krieg, — Sklavenhandel.

Zu hiesigen Gebiethen sind zu rechnen: a) von Abasien oder Abchasien, der nordöstliche Theil, die übrigen Theile s. im Folgenden, Nr. IV.

Die Abaser (Abonen oder Absne), friedfertiger als die meisten benachbarten Kaukasus-Völker, mit verarmtem Adel und Fürstlingen, distrikt- und familienweise von Aeltesten regiert, unter tscherkessischen Einflüssen, sprechen auch einen tscherkessischen Dialekt. Die meisten Einwohner beobachten einige christlich-griechische Gebräuche, die großen Fasten, die Sonntagsruhe ohne Gottesdienst, mit Feyer eigner kirchlicher Nationalfeste. Fürsten und übriger Adel bekennen sich zum Islam. Wichtig sind ihre Viehzucht und Bienenzucht, Acker- und Gartenbau; aber auch nicht unerheblich sind ihre Schafwollen- und Baumwollenwebereyen, desgleichen ihre Eisenwerkstätte mit Gewehr- und Messerfabri-

fabriken, ihr Sklavenhandel. Die vorzüglichsten Handelsgeschäfte sind in den Händen der Armenier. Ein Haupteinfuhrartikel ist Salz.

b) Lande der **Tschegen** (**Dschiki**) und **Balkar**, oder **Basianer**, welche von tatarisch-noghaischer Abkunft sind, und in kleinen Dorfschaften wohnen, mit gleichen Beschäftigungen, auch mit gleichen Standes- und Religionsverhältnissen, wie die Abaser.

c — d) Ein Theil von **Ironistan** oder **Ossetien**, desgleichen von **Kistien** (s. im Folgenden, Nr. III.); hier insonderheit von den Kistischen Landen folgende: aa) Gebiethe der **Karabulaken** am Martanfluß, eines halbnomadischen Volkes von 1000 Waffenfähigen, unter Regierung einzelner Schechs, theils unter **russischer**, theils unter **kumükischer** und **tscherkessischer** Oberherrschaft. Das Dorf Boko.

bb) Die Gebiethe der **Inguschen** oder Galgar von 5000 Waffenfähigen, zum Theil mohammedanischen Bekenntnisses, theils mit Beobachtung einiger Gebräuche der christl. griechischen Kirche, wie bey den Abasern, unter Regierung einzelner Schechs, theils unter **russischer**, theils unter **schambalscher** und **tscherkessischer** Oberherrschaft, mit einigem Ackerbau und geringer Viehwirthschaft, hingegen einträglichem Salzhandel aus ihren ergiebigen Salinen, auch mit Absatze thönerner Trink- und Wassergefäße aus ihren Werkstätten.

e) Abtheilungen von nomadischen **Turkmanen**, auch von lesgbischen Stämmen.

2) **Kumüken-Lande**, oder **Kumükische Tatarey**, deren Haupteinwohner die **Kumüken**, ein Zweig von noghaischen Tatarn, mohammedanischen Bekenntnisses, 20,000 Einw., mit **nomadischen** Turkomanen, Armeniern und andern, am Terek, am Nieder-Sundschafluß und am Axaifl.; Haupträubersitze des Kaukasus, zum Theil unter Regierung eingeschränkter, vom russischen Gouvernement abhängiger **Erbfürstlinge** und **Herren** (**Bii's** und **Bei's**), wohnen zum Theil in festen Häusern. Fleißigen Baumwollen-, Wein- und Seidenbau unterhalten die hier ansässigen Armenier. Der hiesige Sklavenhandel ist der wichtigste in ganz Kaukasien. Unter den **Kumüken-Fürstenthümern** sind die erheblichsten:

a) Axai,

a) Arai, mit Hptst. oder Dorf gl. N.

b) Andreewa oder Endery, mit der Handelsst. Neu-Andreewa, mehr als 10,000 Einw., darunter Armenier und Juden; letztre haben 2 Synagogen, so wie die Armenier ihre Kirchen, und die Tatarn ihre Moschkeen.

II) Ost-Kaukasien, Dagbestan und Lesghistan, mit zahlreichen, gesonderten, in Betreff ihres Flächeninhalts, ihrer Religionsweise, Wohnarten ꝛc. sehr von einander abweichenden Gebiethen. Einzelne Abtheilungen leben unter Fürstlingen; einzelne Stämme bestehen unabhängig; andere Bestandtheile erkennen russische und persische Oberherrschaft.

Religion. Zum Theil Mohammedaner, mit und ohne Priester und Tempel, theils Fetischanbeter, ohne gesellschaftlichen Gottesdienst.

Gewerbe: Viehzucht, Ackerbau, zum Theil auf hohen Gebirgsflächen, Wollenweberey, Filzbereitung, Räuberey.

A) Dagbestan. 1) Chanat Tarku, am kaspischen See und an den Flüssen Osen und Manassa, mit 10,000 waffenfähigen Einw., unter Regierung eines vom russischen Reiche abhängigen mohammedanischen Erbfürsten, mit dem Titel Schamchal oder Schambal. Hptst. ist Tarku oder Targku, volkreiche Handelsst., Residenz des Schamchals, mit 10,000 Einw., Landbau, Seidenbau, Handelsgeschäfte. — Unweit der Stadt ein Salzsee. Das Dorf Boinak. Zum Schamchals Gebiethe gehören einige a) nogbaische Dörfer, b) russisch-tscherkessische Vasallen.

2) Das chaidaksche Chanat, an beiden Seiten des Buampfl., hat einen mohammedanischen Erbfürsten, mit dem Titel Hemse, auch Usmei-Chan oder Sultan. Hier ist Ahmed-Kent, Dorf, Residenz des Usmei, nach andern ist dessen Residenz im Dorfe Barschlii. Ferner die Vasallen-Distrikte:

a) Republik Kubascha oder Kuwatscha, am Koisanfluß, mit der Stadt gl. N., Festung, mit 8000 wohlhabenden Einwohnern, den gebildetsten unter allen Kaukasiern, ohne Fürsten, ohne Adel, mohammedanischer Religion, ohne Polygamie, nach ihrer eignen Volkssage, Nachkommen christlicher Europäer (aus Italien); Hauptfabrikort Kaukasiens, liefert Filze, Teppiche, Waffen aller Art, auch Kanonen, Gold- und Silberarbeiten, türkische und persische

sische Münzen; Handelsgeschäfte ohne Antheil an den kaukassischen Raubsitten. Ackerbau wird vernachlässigt.

b) **Republik Akuscha**, am Koisusl., mit 8000 E., Zweige der Lesghier-Nation, minder friedlich als die Kubaschaner; unter Regierung eingeschränkter Stamm-Aeltesten, und eines zuweilen versammelten **National-Congresses**. Hauptort Akuscha, 6000 Einw.

3) Die Herrschaften **Tabasseran** oder **Tabosseran**, im J. 1798 unter 5 mohammedanische Erbfürsten vertheilt, davon der älteste **Rustom** den größten Antheil mit dem Titel eines **Kadhi Bei** von Tabasseran hat. Hptst. **Tabasseran**, ummauerte Stadt, Residenz des obgenannten Rustom, Mittelpunkt aller Handelsgeschäfte zwischen Persien und Daghestan. — Viehzucht, Acker- und Gartenbau, Naphthaquellen. — Von den schyrwanschen **Fürstenthümern**, die man bisweilen zu Daghestan rechnet, s. **Persien**.

B) **Leghistan** oder **Lesghistan**. Theile:

1) Der awarische **Staat**, zwischen den Flüssen Koisu und Axai, zum Theil außerhalb der Grenze dieser Flüsse, unter Regierung eines mohammedanischen Erbfürsten, unter dem Titel **Nuzal** oder **Nuzal**, **Awar Chan**. Die Haupteinwohner, **Awaren**, sind Ueberreste von dem in der Mittelzeit berühmten mongholischen Volke dieses Namens. — **Unterschied der Stände**: Außer der regierenden fürstl. Familie sind hier: 1) **Fürsten** (Bei), 2) **Adel**, (Tschenkah, zur Regierung Unfähige, von einer nichtfürstlichen Mutter geboren), 3) **Volk**, — allesammt gefürchtetes Raubgesindel.

Hauptort ist **Awar**, am Koisufluß, J. 1784 mit 600 Häuser, 4000 Einw., Fabrikort, mit Wollenwebereyen, auch feinen Schawlsfabr. **Amascha**, mit Salzquellen.

2) **Kasi-Kumükische** oder **Ghasi-Kumükische** Herrschaften, östlich von Awar, J. 1798 unter 3 bis 4 Erbfürsten vertheilt, von welchen der eine über die andern kasi-kumükischen Regenten einige Oberherrschaft sich anmaßte.

Orte: **Kasanisch**, wohlbevölkerte Fabrikstadt, mit Wollenfabrik, Eisen-, Silber-, Stahl- auch Waffenfabriken, Handlung. **Kumuk** oder **Kumbasa**, Stadt, mit 2500 Einw.

3) Mehrere unabhängige lesghische Gebiethe:

a) Die

a) Die Tschäer- oder Dschäer-Fürstenthümer, im südöstl. Theile von Lesghistan, mit 9000 mohammedanischen Einw., Zweige von Georgiern, unter Regierung schwacher Fürstlinge und Aeltesten; sehr gefürchtete Räuber. Hauptort das Dorf Tschaer.

b) **Duscher** oder **Tuschi**, **Tuscheten**, 8000 E., ebenfalls georgischer Nationalzweig, Hirten und Ackerleute; in ihren Wohnungen mit europäischem Meublement, übrigens ohne Theilnahme an dem Raubunfuge ihrer Nachbarn, s. im Folgenden, N. c. 2.

c) **Republik Anzug**, begreift:

1) Die Provinz Anzug, am Samuraflu\u00df, mit 7000 Einw., Zweig der Awaren, in mehrern Dörfern, zum Theil mohammedanischer Religion, ohne Fürsten, ohne Adel, lassen sich von selbsterwählten Familien-Aeltesten regieren.

2) Von Anzug abhängige Distrikte: aa) **Dido**, in W. von den Duschern, mit mehreren Salinen; bb) **Unso**, in N. O. von Dido; in beiden Abtheilungen leben die Einwohner (so wie die Duscher) ohne namentliche Religion, jedoch mit Beobachtung der Fastenzeiten der griechischen Kirche.

III) **Mittel-Kaukasien**, nebst einzelnen von den vorhin genannten Bestandtheilen, insonderheit:

1) **Ironistan**, oder **Ossetien**, Land der Oßzy. Ganz Ossetien begreift die Landstriche zwischen den Flüssen Ober-Rion, Argun (Aragus) und Urup, wo die kaukasische Pforte. Ein Theil dieser Nation ist russisch, andere sind den Tscherkessen zinsbar, noch andere leben unabhängig unter eignen Chanen, Mursen oder Aeltesten. Die Einwohner sind theils Mohammedaner, ohne Moscheen und Priester; mehrere beobachten die Fasten der griechischen Kirche, halten zuweilen in Hainen Gottesdienst mit Thieropfern.

Ahmed, Dorf, Sitz eines Osseten-Chans. Die unabhängigen Ossetenlande: 1) Tagata, 2) Dugorien, 3) Donifarsien, 4) Badilien, letztres mit friedlichen, fleißigen Einwohnern, die Tabakbau und Eisenfabr., auch Waffenfabriken und Handlung unterhalten. Andre Ossetier sind gefürchtete Räuber.

2) **Kistien** oder **Kissetien**, ost- und nordwärts vom Ossetenlande, dessen Einwohner furchtbare Räuber, theils Moham-

Mohammedaner; andre mit einzelnen kirchlichen Gebräuchen, wie ein Theil der Inguschen. Einige Abtheilungen sind Vasallen der Tscherkessen; verschiedne Stämme haben unabhängige Fürsten; andre erkennen die Aeltesten ihrer Stämme als Richter und Regenten. Acker und Gartenbau, Teppich- und Filzbereitung ist hier fast ausschließliche Beschäftigung des weiblichen Geschlechts. Das erheblichste kistische Gebieth ist das Fürstenthum Tschetschen, des mohammedanischen Fürstlings Aslan-Bei (Löwen-Fürsten), an beiden Seiten des Nieder-Argunflusses. Residenz desselben ist das große Räuberdorf Tschetschen. Unterthänig sind diesem Fürsten verschiedne lesghische Gebiethe.

IV) Süd- und West-Kaukasien, nebst einem Theile von Awchasien, Georgien, mit den Landschaften Imirete, Mingrelien, Guriel, Karduel, Kacheti, s. asiatisches Rußland, Nr. 48., desgleichen osmanisch Georgien, §. 4. Nr. 4.

§. 3.

Tatarey.

Grenzen: Gegen N. russisch Asien; g. O. sinesische Gebiethe; g. S. eben diese, nebst Thibet, indische und persische Gebiethe; g. W. der kaspische See, auch russische Gebiethe. **Länge** 72° — 97°; **Nord-Breite** 39° — 48°.

Seen: 1) Der kaspische See, 2) der Aral-See. Mehrere Salzseen.

Flüsse: 1) Sir-Darja (Sirfluß), auch Sihon (Jaxartes), 2) Kisil-Darja, 3) Amu- und Ulu-Darja, Gihon, oder Dschiyun (Oxus), im Anfange seines Laufs Harrat genannt.

Boden: Größtentheils ebnes Land, mit weit ausgedehnten wüsten Steppenstrichen, auch gebirgig, wo das Gebirge Mustag (Imaus).

Produkte: Pferde, Kameele, Rindvieh, Schafe, Speise- und Raubwild, vielfältiges Geflügel, Seide; Getreide, Baumwolle, Flachs, Hanf, Wein, Obst, Südfrüchte,

früchte, Gemüse; Eisen, Kupfer, Bley, Goldsand, Salz aus Seen, auch Steinsalz, Karniole, Smaragd, Lasursteine.

Einwohner: Hauptvolk sind durchgehends Tatarn, von verschiednen Stämmen und von verschiednen Benennungen, darunter insonderheit Usbegken, allesammt mohammedanischer Religion. Einige Völkerschaften sind Nomaden; bey diesen ist Viehzucht, oft in Verbindung mit wilder Räuberey und mit Sklavenhandel, vorzüglichster Nahrungszweig. Andere sind Halb-Nomaden, noch andere sind in festen Häusern ansässig. Ackerbau, Handwerke und Kunstfleiß betreibt man nur in wenigen städtischen Wohnplätzen. Am gesittesten sind die Bucharen. Merkwürdige Rückschritte seit 400 Jahren in Manufakturen, Handel, wissenschaftlichen Kenntnissen, in Schriftstellerey.

Regierungsverfassung: Verschiedenartig. Einige Abtheilungen der Tatarey haben Sulthane und Chane, theils mit souveränen Regierungsrechten, theils mit beschränkter Regierungsgewalt. In einem großen Abschnitte behaupten Kirgisen-Prinzen die Oberherrschaft, jedoch neuerlich in beschränkterem Umrisse. Einzelne Distrikte, mit mehreren Nomaden-Ulussen oder Orda's, werden regiert von Starschinen (Aeltesten) und von Erb-Mursen, als: ein Theil der freyen Turkomanen.

Theile und einzelne Orte der Tatarey:

I) Truchmenen- oder Terekhemenen- (Turkmanen-) Lande (Theil von der ehemaligen Landschaft Chowaresm oder Chorasm), in S. des Jembasl., zwischen dem kaspischen und dem aralischen See. — Die Truchmenen, ein armes aber streitbares Räubervolk, Stammvolk von den Nationalzweigen dieses Namens in andern Gegenden Asiens, mohammedanischer Religion, ohne Fürsten, ohne Adel, unter Regierung ihrer Aeltesten und Erb-Mursen. Viehzucht ist eine Hauptbeschäftigung derselben. Der Seehafen und Handelsplatz Mankischlak oder Mangischlak, ohne feste Wohnhäuser.

II) Der Chiwenser- oder Khiewenser-Staat, an beiden Seiten des Amuflusses bis an den Sirfluß (Theil von Chowaresm), begreift:

1) Das

1) Das Chanat Chiwa, am Amufluß und dessen Kanälen, J. 1800 mit 200,000 E., in Absicht ihrer Beschäftigung abgetheilt in Sarten und Tadtschiken (d. i. Kaufleute und gemeine Leute), übrigens von verschiednen tatarischen Nationalzweigen, darunter auch Karalkalpaken, Usbegken, J. 1800 unter Regierung eines von seinen Ministern ganz eingeschränkten Titular-Chans (im g. J. aus der Karakalpaken-Nation).

Haupt- und Residenzstadt ist Chiwa, Handelsstadt an Kanälen aus dem Amufluß, eine mit Wall und Mauer von Lehm, seit J. 1780, versehene Stadt, J. 1800 mit 3000 H., 10,000 E., 30 Moschkeen. Urghens, Urganitsch oder Urgantschi (auch Neu-Urghens genannt, zum Unterschiede der jetzt größtentheils wüsten, ehemals volkreichen Stadt Alt-Urghens), an einem Kanale des Amuflusses, Handelsplatz, J. 1800 mit 1500 H., 5000 E. Folgende Städte: Schabat, mit 500 H., 2000 E.; Ket (Cath), 300 H., 1500 E.; Anbary, Festung mit 200 Häus., 1000 E., lauter Turkomanen; Chanka, 500 H., 2000 E.; Asaris, mit 1500 E. Festung Harlsan.

2) Die dem Chiwenser-Staate zinspflichtigen Gebiethe der Araler oder Konrater, am See Aral und am Kisilfluß; Konrater genannt von ihrer Haupt-Niederlassung Konrat, Araler von dem erwähnten See; = 100,000 Einw., Halb-Nomaden, mit Usbegken, theils mit Karakalpaken und Turkomanen; noch im vorigen Jahrhunderte unter Herrschaft chiwenser Usbegken; seit J. 1792 unter Regierung zwey eigener aus ihrer Mitte erwählter Begks, welche nach Chiwa einen jährlichen Tribut abgeben müssen. Hauptniederlassung ist Konrat, an der Mündung des Amuflusses, Winteraufenthalt der Araler, mit einem Walle umgeben. Die Winter-Etablissements: Kisil-Chosja oder Kisil-Ghosja, am Amufl., und Manhuf. Die Festung Koptschak, von Usbegken bewohnt.

III) Der Thaschkenter-Staat, in O. und N. O. von dem vorherigen Gebiethe, am Kisil- und Sirfluß; seit J. 1799 durch Kriegsglück sehr erweitert, bestand J. 1800 unter Regierung eines unumschränkt herrschenden Chanes, Chan Junus Chotscha, und begriff: 1) Thaschkent, nebst zube-

zubehörigem Gebiethe; 2) zehn kleine ummauerte Niederlassungen, am und im Gebirge Alatau ꝛc.; 3) Turkhestan, nebst Gebiethe; 4) einen Theil vom Kirgisenlande; 5) einen Theil des Chanats Kukan, am rechten Ufer des Sir-Darja; alle diese Theile J. 1800 mit 60,000 Waffenfähigen; im J. 1808 war es jedoch dem Haider-Schah zu Buchara gelungen, sich diese Theile unterwürfig zu machen; s. im Folgenden, Nr. VI.

Vorzüglichere Orte: Thaschkent oder Thaschkund, eine große, etwas befestigte Handelsstadt, Haupt- und Residenzstadt des obgenannten Chans, an Kanälen aus dem Sir, J. 1800 von $2\frac{1}{2}$ teutsch. Meilen Umfange, mit 10,000 Hütten, in engen Gassen, 40,000 E., mit vielen Obstgärten, hat Baumwollen- und Seidenwebereyen, eine Eisengießerey, Kanonengießerey, Pulverfabrik, eine Münze. Tschemegem, mit 700 H., 2800 E. Turkhestan oder Türkestan, d. i. Land der Türken, einstens große berühmte Stadt am Sirfluß, lange Zeit unter kirgisischer, sodann unter bucharischer Herrschaft, nunmehr sehr verwüstet, mit etwa 300 Hütten.

IV) Karakalpaken-Stämme, von welchen ein Theil (die untere Ulasse) unter russischer Oberherrlichkeit sich befindet. Nur die obere Ulusse gehört hierher.

V) Freyes Kirgisen-Land, Land der freyen Kasatschia-Orda (großen Kirgisen-Orda), jetzt in engerer Begrenzung, s. Thaschkent.

VI) Die Bucharey, oder hier vielmehr nur die West-Bucharey, mit den Städten Buchara und Samarkand, J. 1808 unter Regierung des Hayder-Schah, welcher neuerlich seine Herrschaft über Thaschkent und Turkhestan ausgebreitet hat.

§. 4.

Asiatische Türkey.

Grenzen des festen Landes: Gegen Norden das schwarze Meer und Georgien; g. O. Persien; g. S. der persische Meerbusen und Arabien; g. W. das mittelländi-

sche Meer, der Hellespont u. s. w. L. 44° — 66°; N. B. 30° — 42°. Flächeninhalt, mit Einschluß mehrerer abtrünnigen Gebiethe, 30,000 Q. M.

Flüsse: Euphrat, Tigris, Meinder (Maeander), Fachs, Oront, Jordan oder El Urdanno.

Seen: Benischer oder Beischer, Wan, todte Meer (Sodum und Amur), Genezaret.

Boden: Zum Theil gebirgig, wo die Gebirge Taurus, Libanon, Olymp, in einigen Gegenden sandig und morastig; dennoch in großen ebnen Flächen sehr fruchtbar; fast durchgehends schlecht angebauet.

Luft: Weit ausgedehnte ebne Flächen von mehreren tausend Quadratmeilen ohne Schnee, Eis, Reif, mit ununterbrochnen Blüthen vom Herbste bis zum Frühjahre. Einige hohe Gebirgsgipfel sind mit ewigem Eise und Schnee bedeckt. — Der Wind Samum.

Produkte: Getreide, Reiß, Wein, Olivenöl, Mohn, Tabak, Safran, viel Baumwolle, Manna, Galläpfel, verschiedne Südfrüchte; Pferde, Rindvieh, Kameele, syrische Schafe, angorische Ziegen (diese wie andre behaarte oder bewollte Thiere in einigen hiesigen Gegenden mit feineren Haaren oder Wolle), viel Wild, Seide, Wachs, Honig, Purpurmuscheln; Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Bley, Küchensalz, Alaun, Meerschaum, Mineralwasser, Naphtha- und Theerquellen; Heuschreckenzüge.

Einwohner: Ihre Anzahl beträgt ungefähr 9 Millionen. Außer den Osmanen wohnen hier Armenier, Araber, Turkomanen, Kburden (Zweig der Perser), Drusen, Juden, Zigeuner 2c. Von europäischen Künsten und Wissenschaften kennt man hier kaum einzelne Namen. Arzneykunde ist Geschäft der Juden und Christen. Jedoch haben Osmanen auch in hiesigen Wohnplätzen öffentliche und Privatbibliotheken. Einige Fabrik- und Manufaktur-zweige in Metall-, Leder-, Baumwollen-, Seiden- 2c. Arbeiten, sind von Bedeutung. Wichtig ist die hiesige Handlung. Ein großer Theil der Land-Handelsgeschäfte ist in den Händen der Armenier.

Reli-

Religion: Landesreligion ist die mohammedanische, mit mehrern Sekten, darunter Sabier (Johannis-Jünger, nicht Johannis-Christen), Nassarier u. a.

Regierung: Wie in den osmanisch-europäischen Landen; in verschiedenen Landestheilen bestehen auch hier einzelne, von der Pforte mehr oder weniger abhängige, Vasallenstaaten. Auch von den Wahabiten wurde neuerlich ein Theil an der Grenze von Arabien mit Erfolge behauptet.

Theile: 1) Natolien, Klein-Asien, wo Bursa (Prusa), große, prächtige Handelsstadt, J. 1800, mit 130,000 E., Sitz eines griechischen Erzbischofs, Baumwollenf., Metallf. Die Städte: Ismir oder Smyrna, 120,000 E., vornehmste Handelsst. in Klein-Asien, Sammelplatz zahlreicher Kaufleute, fast aus allen Erdgegenden; Pergamo, seit alten Zeiten mit Pergamentf., Kiutahya, oder Kutaje (Cotyaeum), Hptst. in Natolien; Eskiudar oder Skutari; Angora, mit Schawls- und Kamelotf. (wie auch in Istanos); Beibasor, 100,000 E., Sinope, Seestadt, 60,000 E., Siwas, 60,000 E., Tarabosan (Trapezunt), Cerasonte (Kirisonte), 25,000 E., Konia, wichtige Handelsstadt, Sitz eines griechischen Erzbischofs. Nomadische Karamanen und Turkomanen.

Die Insel Cypern, mit 60,000 E., und mit den Städten Nikosia und Famagusta. Die Inseln Rhodus, Patimo (Pathmos), Sussum-Athassi (Samos), Saki-Athassi (Scio, Chios), Metelino (Lesbos), Boghtscha-Athassi (Tenedos).

2) Soria, Soristan. Die Städte: Haleb, oder Aleppo, wichtige Handelsstadt, mit mehr als 150,000 E., darunter 6000 Juden; Antaki, Sitz eines Patriarchen der kath. unirten Nestorianer; Damask, 200,000 E., wichtige Fabrik- und Handelsst.; Gasa; Jerusalem oder Solima, Hptst. in Palästina, mit dem Kastelle Davidsburg, mit mehrern christlichen Kirchen und Klöstern, und mit dem angeblichen heiligen Grabe Christi. Noch liegt die Stadt Jerusalem (wie zu Christus Zeiten) auf vier Hügeln; sie hat eine Stunde im Umfange, 18,000 E. Unter den hiesigen Klöstern sind das armenische und das katholische ansehnliche Gebäude. Das armenische Kloster enthält über

100 Zimmer für Pilgrime, ohne die Mönchszellen. Die griechischen Christen haben hier 20 Kirchen und einen Patriarchen; die Armenier einen Erzbischof, nebst Kirchen und Klöstern. Auch andere christliche Religionsgenossen besitzen hier Klöster und Kirchen. Den Handel mit kirchlichen Reliquien fanden neuere Reisende hier noch erheblich. Die Stadt und Festung Akre (Ptolemais). Die Stadt Said (Sidon).

Das Land der Drusen, 160,000 E., mit fleißigem Ackerbau, unter einem der Pforte zinsbaren Groß-Emir. Das Maroniten-Kloster Mar-Hanna, mit einer arabischen Buchdruckerey (der einzigen im gesammten Oriente). Die Stadt Dair el Kama, Residenz des Groß-Emirs der Drusen, nebst der Stadt Baruth, Hafen.

3) Mesopotamien, oder Al Dschesira, wo die Hptst. Diarbekir, mit 30,000 E., die Stadt Mardin, 15,000 E., mit Kastelle, Sitz eines Jakobiten-Patriarchen (von Antiochien); die Handelsst. Mosul, 60,000 E.

4) Osmanisch-Georgien, mit einem Theile von Abchasien ꝛc., wo die Festung Akalzike (s. oben, Russisch-Asien, auch kaukasische Lande).

5) Turkomanien, oder Osmanisch-Armenien. Die Städte: Erzerum, Wan, Baghdaad am Tigris, 80,000 Einw., mit Seidenwebereyen und Baumwollenwebereyen, wichtige Handelsstadt. — Hella, Stadt, 10,000 Einw. Ruinen von Babylon. Basra, am Schatt-al-Arab, 50,000 E., erhebliche Handelsstadt. Verschiedne arabische Gebiethe unter eignen Emirs.

Khurdistan (Assyrien), mit gefürchteten räuberischen Einwohnern (Zweigen der Perser), mit eignen Erbfürsten, die zum Theil frey, zum Theil persische, theils osmanische Vasallen sind, letztere mit 1 Million Einw., darunter auch Christen, größtentheils Nestorianer, Jakobiten, Armenier, stehen in Verbindung mit dem Gouvernement von Baghdaad. Hier ist die Hptst. Kierkuk, die Stadt Schezur, der Flecken Pelenkian. Die nestorianischen Patriarchensitze Kotschianissi und Kloster Raban Ormes. Ein Zweig der Khurden sind die Jesiden oder Assidi in Mesopotamien, mit eigenen Religionsmeinungen.

§. 5.

§. 5.

Arabien oder Dschesirah al Arab.

Grenzen und Größe: Gegen N. die asiatische Türkey, von den übrigen Seiten sind Meergrenzen. **L. von 51°—76°, N. Breite von 12°—34°. Flächeninhalt = 45,200 Q. M.**

Flüsse: Der Euphrat auf der Nordgrenze, übrigens Küsten- und Steppenflüsse.

Boden und Produkte: Größtentheils eben, mit einigen Flüssen, mit vielen sandigen, völlig unfruchtbaren Salzflächen, übrigens auch mit sehr fruchtbaren Gegenden. Das Land hat Reiß, Wein, Manna, verschiedne Südfrüchte, Kaffee in ganzen Waldungen, Balsam, Weihrauch, die besten Pferde in der Welt; auch Kameele, zahme und wilde Esel, Büffel-Ochsen, Löwen, Tiger, Schakals, eßbare Heuschrecken, Küchensalz, Karniol, Onyxe, Achate.

Einwohner: Hauptbewohner sind Araber, ein Volk, welches sich seit mehr als 3000 J. in Sitten und Sprache rein und unvermischt erhalten hat. Einige Araber-Gruppen leben als freye Zelt- und Feldvölker (Beduinen) unter Zelten, Hütten und in Höhlen, unter Regierung von Schechs oder Emirs. Andere leben in Städten und Dörfern unter mächtigern Fürsten. Viehzucht, Karawanenhandel, minder Ackerbau, aber auch Räuberey, gehören zu den vorzüglichsten Nahrungszweigen. Von Künsten und Wissenschaften kennen einzelne kultivirtere Araber kaum die Elemente.

Religion: Haupt-Religion ist die mohammedanische, insonderheit die in neuern Zeiten mit bewaffneter Hand sehr verbreitete Lehre der Wahabiten oder Wechabiten (von Abdul Wahâb, und seinem Sohne Schech Mohammed, Reformatoren des Mohammedanismus); überdieß werden Christen, Juden und andre geduldet.

Regierung: Einige Stämme leben (s. oben Einwohner) ganz unabhängig. Andere haben zum Theil von mächtigern Regenten abhängige, zum Theil unabhängige Fürsten. Unter allen Staaten Arabiens ist zur Zeit der mächtigste der Staat der Wahabiten, eines religiösen Ober-

obernden Araber-Volks unter Regierung 1) eines Kirchenhauptes, Schech Mohammed, 2) eines weltlichen Regenten, J. 1809 Ab del Azize, Fürsten von Lachsa und Drehieh (nach Niebuhr Darajeh), welche bis 1809 ihre Herrschaft ausgebreitet haben: 1) über den größten Theil von Arabien, in W. und N. von dem arabischen bis zum persischen Meerbusen, mit Einschluß der Insel Baharein, bis östlich nach Maskate einschließlich, bis an das arabische Meer, jedoch mit Ausnahme einiger Abschnitte im Innern und an gedachten Küsten; 2) über einen Theil im osmanischen Gebiethe in S. O. desselben, 3) über einen Theil der Küstenstriche von Persien, am persischen Meerbusen. Einer ihrer Hauptplätze Rael-Kimah (L. 12°, B. 55°, 30') wurde J. 1809 von einem brittisch-persischen Militärdetaschement fast gänzlich zerstöhrt. Hingegen hatten die Wechabiten im J. 1810 ihre Eroberungen bis in die Gegend von Jerusalem mit dem glücklichsten Erfolge erweitert.

Hauptttheile: Die Provinzen **Hedsjas, Jemen, Hadramaut, Oman, Lachsa, Nedsjed;** aber gewöhnlich, wiewohl unrichtig, theilt man Arabien in folgende 3 Theile:

1) Das wüste Arabien, neuerlich größtentheils unter wahabitischer Herrschaft, wo die Städte Lachsa, Ana, und insonderheit Drehieh, Hpt.- und Residenzst. des weltlichen Wahabiten-Regenten. Ferner Tadmor (Palmyra), mit merkwürdigen Ueberresten von Gebäuden einer alten berühmten Stadt.

2) Das peträische Arabien, wo die Berge Sinai und Horeb, und die Handelsstädte Mekka und Medina, Mohammed's Begräbnißort. Dschidda (Gedda) mit Seehafen, sämmtlich unter wahabitischer Herrschaft. Vornehmlich ist bemerkenswerth die Stadt Mekka, Haupthandelsmarkt von Natur- und Kunst-Erzeugnissen dreyer Erdtheile, in einer ganz unfruchtbaren Gegend, mit der sogenannten Kaaba, oder dem Hause Gottes, welches schon von alten Zeiten her von den Arabern in Ehren gehalten wird. Jeder Mohammedaner ist verpflichtet, wenigstens einmal in seinem Leben hieher zu wallfahrten.

3) Das

3) Das glückliche Arabien. Jemen, nur zum Theil wahabitisch, wo die Seehandelsst. Maskate, mit Hafen und Rhede, Sitz eines Imans von Oman, von welchem der Saib, Fürst der Insel Sokotora, so wie auch das Gebieth Zanzibar an der Ostküste von Afrika, noch neuerlich abhängig waren. Die Städte: Sanna und Mochha, Seehandelsst. mit 18,000 E. Sanna, Sitz des Imans von Jemen im engern Sinne. Die Insel Sokotora. (s. Maskate).

§. 6.

Persien oder Iran,

nebst dem

abghanischen Staate Kandahar.

Karte: C. G. *Reichard's*, Weimar; 1 Bl. 1804.

Grenzen: Gegen N. kaukasische, russische, tatarische Gebiethe, auch der kaspische See; g. O. Hindostan, Sihks- und Rasbuttenlande, g. S. das indische Meer, mit dem persischen Busen, g. W. asiatische Türkey. **L.** 61°—92°, **N. B.** 25°—43°. **Flächeninhalt** fast 60,000 D. M.

Boden und Luft. Die nördlichen Landstriche sind zum Theil gebirgigt und kalt; hier ist der Demavend, dessen Gipfel mit ewigem Schnee bedeckt ist, und bisweilen Rauchwolken auswirft. Nebst diesem Gebirgsstriche sind hier, theils ausgedehnte wasserlose Sand- und Salzsteppen, welche an $\frac{1}{2}{}^{0}$ der gesammten Oberfläche zur Kultur unfähig machen, theils auch sehr fruchtbare Flächen. Die südliche Hälfte bis an den persischen Busen hat brennend heiße Sommer, ohne die mindesten Thau- und Regenfälle; letztre sind auch im Winter hier selten. Der Wind Samum.

Flüsse: Kur, mit dem Aras, Ilment, Indus oder Scind; mehrere Steppenflüsse.

Produkte: Vortreffliche Pferde, Esel (auch wilde Esel), Maulthiere, Schafe mit Fettschwänzen, auch mit

kostbarer hellbrauner, ins Aschgraue fallender Wolle, Wild, Seide (ein Hauptprodukt), Perlen; ungeachtet des Mangels an natürlicher Bewässerung viel Reiß, Baumwolle, Zucker, Safran, Taback, Flachs, Hanf, Krapp, Küchengewächse, vielfältiges Obst, Datteln, edle Früchte, Wein, Manna, Mohn, mit Opiumbereitung, Balsam, Gummi, Mastix, Galläpfel, Küchensalz, Porcellanerde, Marmor, Eisen, Bley, Kupfer, echte Türkisse.

Einwohner: Außer den eigentlichen **Persern**, die eine mit der teutschen verwandte Sprache reden (auch **Parser**), **Kurden**, **Turkomanen**, **Abghaner** oder **Afghaner**, **Armenier**, **Juden**, **Russen**, **Zigeuner**, in Osten auch **Hindus**. Mit **wissenschaftlichen Kenntnissen** sind die Perser nicht viel mehr als die Osmanen bekannt; man unterhält indessen Schulen, Akademieen, Bibliotheken. **Viehzucht** ist erheblicher als **Ackerbau**. Die **Werkstätte** liefern geschätzte metallne Arbeiten, herrliche Teppiche und Tapeten, seidne Zeuche, Filze, Kamelotte, Kattune, Schawls, Saffian, Chagrin ꝛc. An den **Handelsgeschäften** haben **Armenier**, **indische** und **europäische** Kaufleute vorzüglich Antheil.

Religion: Landesreligion ist die **mohammedanische**. Man duldet auch **Christen** (unter denen die **Armenier** am zahlreichsten), und **Juden**. In einigen Provinzen leben Feueranbeter (**Parsi**, **Behdie**, **Guebern**, **Gauren**); in O. sind Bekenner der braminischen Lehren.

Landesregierung und **Eintheilung:** Außer einigen kleinen Gebiethen, welche im Folgenden (s. Nr. b und c) genannt werden, begreift Persien 2 größere Staaten: 1) **West-Persien**, dessen Regent **Feth-Ali**, oder **Fatih-Ulje-Shah**. 2) **Ost-Persien**, in Verbindung mit **indischen** und **bucharischen** Gebiethen, der **Abghanen-** oder **Afghanenstaat**, wo nach Dethronisirung des geblendeten **Schah Seman** (Zemaun), seit J. 1804 drey Kron-Prätendenten um den Thronsitz kämpften.

1) **West-Persien**, in 3 Hauptabtheilungen,

a) **Besitzungen** des **Feth-Ali**, mit ungefähr 12 Mill. E., dessen **Haupttheile:**

1) Irak-

1) Iraak-Adschiemy, wo die jetzige Haupt- und Residenzstadt des Feth Ali, Theran oder Teheran, eine ansehnliche, im Sommer ungesunde Stadt, J. 1796 mit kaum 15,000 E. (einschließlich 3000 M. Garnison), J. 1807, nach Gardanne, im Winter mit 50,000 E., hat ansehnliche Palläste, 4 ausgezeichnete Basars, mehrere Moschkeen, liefert wollne Tapeten, verschiedene Metallartikel. Die Städte: Kasbin, oder Kaswyn, J. 1806 60,000 E., (nach andern 25,000 E.), vortreffliche Säbelklingenf., Tapetenf., auch Werkstätte für Ackerbaugeräthe, Reiß- und Seidehandel; Hamedan oder Amadam (Ecbatana), nach Gardanne, mit 12,000 H., mit Seide- und Baumwollef.; Kom, am Steppenflusse Dschubadgar (Jubadgar), noch neuerlich mit mehr als 100,000 E., J. 1796 mit kaum 60 H. und 300 E.; Ispahan (Sfahan), vormalige Hpt.- und Residenzst. von ganz Persien, einst mit 600,000 E. J. 1796 nur 60,000 E.; noch nach ihrem Verfalle mit einem sehenswürdigen königl. Pallaste, einer 3000 Schritte langen Brücke; die armenische Vorstadt Dschulfa (Julfa), mit 800 E. von vormaligen 12,000 E.; Kermanschah mit Citadelle, 9000 E.

2) Khurdistan (Land der persischen Khurden; von den osmanischen Khurden, s. oben §. 4) Persisch-Khurdistan begreift den nördlichen Abschnitt vom vormaligen Chusistan oder Susistan, vom Havisasl. und von der Stadt Toster (Schuster) bis an die Grenze von Eriwan und von Aserbydschan. Hptst. neuerlich Sine, überdieß der Flecken Hassanabaad. Ein Theil von dem vormaligen Chusistan: ist seit langer Zeit von arabischen Stämmen besetzt.

3) Aserbydschan (nicht Aderbydschan), bisweilen in Verbindung mit Iran oder Eriwan (Persisch-Armenien), neuerlich mehrmalen davon getrennt, unter eignen Chanen. Hptst. in ersterem, Tauris, mit 100,000 E., erhebliche Handelsst., mit zahlreichen Moschkeen und Basars, Kanonengießerey.

In Iran oder Eriwan ist die Hptst. gl. N., ferner das berühmte armenische Kloster Idschmiazim. Die Stadt Natschiwan oder Nachtschaan.

4) Ghi-

4) Ghilan, wo Husum oder Rescht, erhebliche Handelsst., mit wichtigen Seiden-Manufakturen. Insily, Seestadt.

5) Maasanderan, mit den Distrikten Thabrestan und Astrabaad. Die Städte: Ferahhabad, erheblicher Seehandelsplatz; Astrabaad, Balfrusch.

6) Derhthistan (Land der Daher), auch Dabistan oder Debestan genannt (vormals zum ostpersischen Reiche gerechnet), mit der Stadt Save oder Jaaweh.

7) Chorasan oder Korassan (nicht mit Chowareß'm zu verwechseln), davon der östliche und südliche Theil zum ostpersischen Staate gehört. Im westpersischen ist die Stadt Mesched oder Meschehed, auch Thus genannt. Die Stadt Merw oder Maru.

8) Kerman oder Kherman, nebst Mogostan; die Städte Keherman oder Sirdshjan, Ghamron oder Bender-Abbas, große Stadt mit Seehafen. Die Inseln: Ormus oder Hormus, mit der Stadt gl. N. und Kischmisch oder Queixoma; beide Inseln nebst der Stadt Ghamron, bieweilen zu Laristan gerechnet.

9) Laristan oder Laaristan, wo die Stadt Laar oder Lar, s. Nr. 10. Faarszistan.

10) Faarszistan oder Farsistan, davon die Küstentheile, so wie von Laristan, größtentheils von zinsbaren oder freyen Arabern besetzt sind. Persisch sind: Schiras oder Schyras, Hptst. der Provinz, zum Theil in Ruinen, 20,000 E., unterhält Glashütten, liefert beliebte Rosenessenz, treibt Handel mit einer kostbaren Art von Tropfpech, Mumie von Schyras genannt. Yezd, oder Jesd, Hauptsitz der Parser. Khaaserun, große Stadt mit Kastell, zum Theil in Ruinen. Die Ruinen von Persepolis (Istaakar). Abuschaer oder Bender-Abbas, Seehandelsst., mit Seehafen, wo viele hinduische Kaufleute. Die Insel Karck oder Charadj.

b) Die schyrwanschen Fürstenthümer am kaspischen See, östlich von Persisch-Armenien, zuweilen mit West Persien, vorhin auch mit dem russischen Reiche in Verbindung, zuweilen von beiden unabhängig.

1) Cha-

1) Chanat Derbend, die Stadt und Festung gl. N., mit Citadelle und Seehafen; der Seehandelsplatz Nisabat.

2) Chanat Kuba, nebst dem salianischen Gebiethe. Hptst. Kuba. Das Gebirge Peschparmak (Fünffinger-Berg), mit dem griechischen Kloster Ghyttr-Ilya. Die Stadt Salian oder Sallian, auf einer Insel des Kurfl.

3) Chanat Baku, merkwürdig wegen seiner Naphtha und Bergölquellen. Hptst. Baku, Festung.

4) Chanat Schaamachie, mit der Stadt Neu-Schaamachie.

5) Chanat Scheki oder Kabalah, am Mittel-Alasanfl., wo Nuchi, Hptst. mit Bergfestung; der Marktfl. Akdasch, Handelsplatz.

c) **Arabische Besitzungen** von West-Persien im vormaligen Chusistan, desgleichen in Laaristan und Faarsistan, s. oben Nr. 2. 9. 10.

II) **Ost-Persien**, nebst Zubehör von **indischen** und **bucharischen** Gebiethen, oder das Reich **Kandahar**, auch **Reich** der **Abghanen** oder **Afghanen** von **Kandahar**, desgleichen **Reich** der **Abdallen** (Name eines Abghanenstammes) genannt.

A) Ost-Persische Lande.

1) Dsordschian, oder Schorsan, mit der Stadt gl. N., auch Korkan oder Ekurkhan genannt.

2) Ein Theil von Chorasan, oder Korassan, der östliche und südliche Theil, wo die Stadt Heri, oder Heraat, eine Zeitlang Residenz des Schahs von Kandahar, erheblicher Handelsplatz.

3) Sedschestan, oder Systan; die Stadt Sarend oder Sarengk.

4) Arrochadsch, die Stadt Rochadsch, am Hindmendfl., nach andern Weyen oder Waihend.

5) Mekran oder Mekbran, wo unter andern Einwohnern in M. die wilden Balludschen, ein Zweig des abghanischen Völkerstammes unter einem eignen Regenten, bisherigen Vasallen vom Schah von Kandahar. Hauptst. Goadel oder Guadel.

B) Hin-

B) Hindostanische und bucharische Erwerbungen. Die Provinzen:

1) Kandhar (Kandahaar), die Stadt gl. N. am Hirfl. mit Forts, neuerlich gewöhnliche Residenz des abghanischen Schah's, J. 1805 Sitz des Schah Zade Kamron, Prinzen des abgesetzten Schah Mahmud; die Stadt Nagar.

2) Ghaur, Hptst. gl. N. oder Zouf.

3) Balch, nebst der Landschaft Tocharestan. Hptst. ist Balch, erhebliche Handelsst., so wie auch Anderab.

4) Khaabul (Kabul) oder Kabulistan. Hptst. Kabul, erhebliche Handelsst., bisweilen Residenz des Schah von Kandahar.

5) Ghisni oder Ghasna. Hptst. ist Ghisni, indisches Medina genannt, wegen der zahlreichen Grabstätten mohammedanischer Heiligen in hiesigem Orte.

6) Pischauer oder Pischawir. Die Hptst. gl. N.

7) Kaschmir, ein herrliches Alpenthal. Hptst. ist Serinagar, auch Kaschmir genannt, eine große Stadt, Hauptwerkstätte von feinen Schawls-Zeuchen.

8) Sindy, hat einen eignen mohammedanischen Fürsten, welcher ein zinsbarer Vasall von dem Schah von Kandahar ist. Die Residenz desselben ist im Fort Hydrabad, nach andern in Khudabad; Tatta oder Sindi, Hptst., auf einer Mündungsinsel des Flusses Sind.

§. 7.

Ostindien.

Karte: von C. *Mannert*, Nürnb. bey W. und S., 1 Bl. 1804. *H. C. Albers* K. von Ostindien. Lüneburg, 1807.

Grenzen und Größe: Ostindien nennt man gewöhnlich: a) In weiterm Sinne, den Theil von Süd-Asien südwärts von Thibet und Nepal, zwischen Persien und Sina, nebst den zwey indischen Halbinseln ost- und westwärts des Ganges und des Buremputer; des-

desgleichen mit den Inseln im indischen Meere, von den lakediviſchen und malediviſchen Archipelagen bis zu den Carolinen- und Marianen- oder Ladronen-Inseln, b) im **engern** Verstande den Landabschnitt zwischen den Flüssen Indus und dem Buremputer (nebst einem Abschnitte jenseits des Buremputer), mit der südwärts gelegenen ghatischen Halbinsel. **Flächeninhalt** von diesem letzten Inbegriff = 70,000 Q. M. **L.** 85°—110°, 10′; **N. B.** von 7°, 55′—33°.

Flüsse: Indus oder Scind, Ganges, nebst dem Dschumna (Jumna), dieser mit dem Dschumbul (Chumbul); der Buremputer, Padar, Narbada (Nerbudda), Godawery.

Boden, Luft: Der Mustag (Imaus), mit mehreren aus Mittelasien sich verbreitenden Gebirgszweigen bis hin auf die eben erwähnte Halbinsel, wo die ghatischen Bergketten (mit dem Cap Comorin), vermittelst welcher die (auch in andern südasiatischen Gegenden nicht ungewöhnliche) Veränderung in der Lufttemperatur bewirkt wird, daß man auf der Ostküste Sommer hat, wenn auf der Westküste Winter mit Regenwetter eingetreten ist. Mit Ausnahme einiger unfreundlichen, unwirthbaren Gebirgs-, Sumpf- und baumlosen Sand-Einöden (letztre insonderheit gegen den Indus hin), deckt die meisten ebnen Landschaften die üppigste Vegetation. Das Klima, nicht durchgehends dem menschlichen Leben zuträglich, ist in N. kälter und gemäßigt; südlicher ist in ebnen Flächen die Hitze durch Monate lang anhaltende Regenfälle und Seewinde gemilderter, als man nach der Lage erwarten dürfte. Manche Landschaften entbehren Jahre lang Regen.

Produkte: Auf mehreren tausend Quadratmeilen vielfältige zum menschlichen Unterhalte, zur Bequemlichkeit und Verschönerung des Lebens, zum Theil ohne große menschliche Anstrengung ersprießliche Naturgaben; Reiß, das gewöhnlichste Nahrungsmittel in hiesigen Gegenden, davon in manchen Gegenden jährlich 3 Aerndten, mehrere Getreidearten, europäische und indische Obstarten, Südfrüchte, Brodfrüchte, Wein, davon in einigen Landstrichen jährlich

2 Aern-

2 Aernten, in der letzten von minderer Güte, Zucker, Mohn mit Opiumbereitung, Betel, Areka, Pfeffer, Ingwer, Safran, Hanf, besonders Bang, viel Baumwolle, Indigo, Kokosbäume (davon nebst anderer Benutzung eine Art Arrak, der auch aus Reiß bereitet wird), Kampfer-, Sandel-, Lak-, Thek-Bäume, Waldungen mit vielfältigem Bauholze, auch mit feinen Holzsorten, Bambusrohr; Pferde, Kameele, Rindvieh in mehreren Arten, auch Büffel, Schafe von mehreren Racen, Ziegen, Elephanten, Löwen, Tiger, Hyänen, Leoparden, Schakals und andres Wild, Papageien, nebst andrem wilden und zahmen Geflügel, Fische, Muscheln, darunter Perlenmuscheln, auch die Hohl- oder Riesenmuschel; Seidenwürmer, Schlangen; Küchensalz, in manchen Gegenden, ungeachtet des Ueberflusses desselben, äußerst selten, und in hohem Preise; Eisen, Bley, Kupfer, Gold, Zink, Schwefel, Salpeter, die schönsten Diamanten, echte Türkisse.

Einwohner: Zahl 96 Millionen, davon allein in den brittischen Provinzen Benghalen, Benares, nebst Tipra (ohne die übrigen brittischen Besitzungen), J. 1802 mehr als 30 Millionen gerechnet wurden; nach andern 184 Mill. E.) — Nationalunterschiede: 1) Hindus, Ur-Einwohner, mit verschiedenen Sprachen, seit alten Zeiten im Umgange und in Lebensordnung (in den meisten Provinzen) in 4 erbliche Haupt-Nationalklassen (Stände), abgesondert, welche sich wieder in zahlreiche Nebenzweige vertheilen. Die 4 Hauptabtheilungen sind: a) Braminen, ursprünglich Priester, Gelehrte von allen hiesigen wissenschaftlichen Fakultäten; b) Kschatres, Xetris, ursprünglich Soldaten, Radschas, Regenten, neuerlich nicht selten so gut wie die Braminen, in einigen Gegenden Ackerbauer und Viehhirten; Zweige derselben sind: ein Theil der Nairasden oder Nararten, Rasputen oder Rasbuten, Naiken oder Nairer, die Sihks (Seik's), auch Bhoger genannt, mit den Dschahten (Jhaten, Jheten, nicht Getes); c) Banjanen, Vayshu, Kaufleute, Wechsler, in manchen Gegenden auch Ackerleute; d) Schudder's, Handwerker, Künstler, in einigen Landschaften Ackerbauer, in andern höhere Beamte, selbst Fürsten. Zu den niedrigsten gehören die Parier und Palier, welche von orthodoxen

Hin-

Hindus als die verworfensten Produkte der menschlichen Gesellschaft geflohen werden; 2) Mongholen, Moguln (Mohren), vormalige Regenten in dem größten Theile dieser Landabschnitte; 3) Abghaner oder Afghaner, auch Pataner genannt, von denen die Rohilla's ein Zweig sind. In mehreren Abtheilungen sind einheimisch Perser, Araber (Mapulets, Chalisten), Armenier, Europäer (Frenghi, Franken, oft genannt), besonders Portugiesen, unter welchen man hier oft katholische Christen, ohne Rücksicht auf ihre Nationalabstammung, theils Mischlinge zuweilen versteht, Engländer, Franzosen, Holländer, Teutsche, Juden, weiße und schwarze; ferner Mischungen (Topassi, Mestizen ꝛc.). Hauptreligion der Ur-Einwohner ist die braminische, deren heilige Bücher in der Samskredasprache geschrieben sind, mit Mönchen Gosseyn's, Dschokis (Joqui) letztere angeblich an 12 Millionen. Eine abgesonderte Religionspartey der Braminen sind Sihks, von ihrem Glaubensstifter Nahnek, auch Nahneker genannt, zu und nach Nahnek's Zeiten friedliche, gutmüthige, fromme Volksgruppen, jetzt größtentheils in ihrer Heimath wenigstens wilde Räuberhorden. Einheimisch sind in mehreren Gegenden Lamaiten, desgleichen zahlreiche Mohammedaner (Afghanen, Mongholen, auch Hindus, Mapulets, darunter Bohra-Mohammedaner, mit einem eigenthümlichen Hohenpriester zu Burhampur, und mit zahlreichen Fakirs, letztre angeblich an 800,000); desgleichen Parser (Behdie, Feueranbeter), Juden, im Trawankorischen in 35 Gemeinden, Christen von mehreren Bekenntnissen, unter diesen auch Thomaschristen (Nestorianer), theils disunirte, in 32 Kirchspielen, theils katholisch-unirte, in 84 Kirchspielen, mit Gottesdienste in chaldäischer Sprache. Mit dem geduldigsten Fleiße treiben die kultivirten Hinduszweige Landwirthschaft (meistentheils sehr unvollständig), nebst andern Gewerben, liefern die feinsten Kattune, Nesseltücher, gemalte Leinwand, schaafwollne Waaren, Metallarbeiten, Waffen aller Art; von Feuergewehren (die hier noch nicht allgemein gebräuchlich sind) insonderheit Luntenbüchsen, alle diese und andre Waaren bey dem Ueberflusse an den nothwendigsten Lebensbedürfnissen, und bey der sparsamen Genügsamkeit der Einwohner, in manchen

Gegen-

Gegenden weit wohlfeiler als allenthalben in Europa, da in einzelnen hiesigen Landen eine erwachsne Mannsperson mit 14 Pfennigen seine Kleidung sich erkaufen kann, und ein Weber bey einem monatlichen Erwerbe von 10 Batzen sich befriedigt findet. Einige Brocken von alter inländischer Gelehrsamkeit (ohne neuere Forschungen) sind den Braminen bekannt. Man verfertigt Kalender, berechnet Sonn- und Mondsfinsternisse, ertheilt Unterricht in diesen und andern Kenntnissen auf Universitäten und Schulen, unterhält Sternwarten. Durch vielfältige Säkularisationen der Brahminengüter von Marasden u. a. sind ihre Studien in neuern Zeiten sehr gestört worden. Wichtig sind die innern und auswärtigen Handelsgeschäfte, an welchen Europäer, auch Nord-Amerikaner, wichtigen Antheil nehmen. An den innern Handelsgeschäften, die von Marasden, von wilden Goand's ꝛc. oft gehindert werden, haben den vorzüglichsten Antheil Sikk's, Banjanen, Gosseyns, Armenier, Parser, Bohra-Mohammedaner.

Haupttheile: I) Hindostan und Benghalen.

1) West-Hindostan (hier mit Ausnahme der ostpersischen Provinzen von diesem Theile, s. §. 6. S. 183.) mit nachfolgenden Provinzen: Punoschab (d. i. das Land der 5 Flüsse: Tschenau, Schantru, Ravi, Biah, Setledsch oder Satluz, auch Caul genannt), oder Lahor, Multan, Sindi, Guzurate.

2) Mittel-Hindostan: Delhi, Agra, Malva, Aschmir (Agimere), Kandisch, Berar.

3) Ost-Hindostan: Benghalen, jetzt nebst Tipra und einem Theile von Assem, desgleichen Bahar, Allahabad, Benares, Aubd, Ghorka.

II) Ghatische Halbinsel: Orissa, Golkonda, Visapur, Maisur, Karnatik, Kodschin, Trawankor, im W. die Küste Malabar, eigentlich Maladschalam (Malayalan), in O. die Küste Coromandel, eigentlich Dscholomandala genannt.

Regierung: Noch im Anfange der vorigen Jahrhunderte befand sich ein großer Theil dieser Lande unter Regierung a) eines sogenannten **Groß-Monguls** oder

oder **Groß-Moghuls, Padischah,** mohammedanischen Bekenntnisses, b) mehrerer minder mächtigen inländischen Fürsten, Radscha's, auch Erbstatthalter ꝛc., c) einzelner freyen **Braminen-Tempel-Herrschaften,** d) einiger größtentheils vom Padischah sehr abhängigen **europäischen Handels-Comptoire.**

Gegenwärtig sind hier vorherrschend:

A) Von asiatischen Nationalen, außer den bereits erwähnten ostpersischen, I) die Eidgenossenschaft der Sihk's Fürsten; II) die Marasden- oder Mahratten-Fürsten-Eidgenossenschaft, mit mehreren Vasallengebiethen (s. Nr. B.); III) das Reich Ghorka, mit dessen Vasallenstaate Sirinagur; IV) einige von diesen beiden (so wie von den Britten), mehr oder weniger neuerlich zuweilen unabhängige, neutrale, braminische und mohammedanische Rasputen- u. a. Fürstenthümer.

B) Von europäischen Nationen, die brittisch-ostindische Handels-Compagnie (unter Oberaufsicht der brittischen Krone, zur Zeit Erste Hauptmacht in diesen reichen Landen; nächst dem sinesischen Kaiser, erste Macht Asiens, mit mehreren Vasallenstaaten, darunter neuerlich zuweilen selbst einzelne Marasden-Gebiethe). Auch die Franzosen (nebst den Holländern, desgleichen Brasilien (Portugiesen) und die Dänen haben hier Besitzungen.

A) Asiatische Staatengebiethe:

1) Sihk's eidgenossenschaftliche Gebiethe, Länge 87°—93°; Breite 29°—35° in der Landschaft Pandschab, d. i. Provinz Lahor, nebst dem Distrikte Sirhind oder Dschokla (Chucla), von der Provinz Delhi, auch einem Theile der Provinz Multan, umgrenzt von Kaschmir, dem Ober-Dschumna, von marasdischen und rasputischen (besonders Battner-) Gebiethen, vom Indus und dem abghanischen Stammsitze (J. 1800) des Insuff-Bey; neuerlich in O. und S. beschränkter, als vor 20—30 J., daher jetzt kaum 2000 Q. M. mit $3\frac{1}{2}$ Mill. E., mit wichtigen Salzwerken. Haupt-Einwohner sind 1) Sihk's (welche außerdem noch in andern indischen Gebiethen bis Aschem hin zerstreuet leben). 2) Dschaten, Nationalverwandte

wandte der Sihk's. Die Regierung ist in den Händen mehrerer (ursprünglich) zur gemeinschaftlichen Vertheidigung, auch durch einen National-Congreß verbundnen (nicht selten einander befehdender) Sihk's-Fürsten, die allesammt J. 1802 kaum 80—90,000 M. (sonst auf 160,000—250,000 M.) Krieger stellen konnten; neuerlich meistentheils wilde Räuberhorden, jedoch mit fleißigem Ackerbau, und mit Werkstätten, die schafwollne, baumwollne und seidne Zeuge, auch Luntenbüchsen, mit andern Waffen liefern; übrigens mit ausgezeichneten Handelsgeschäften. Die vorzüglichsten Sih's-Chefs sind: der Fürst von Lahor (J. 1802 Landschiht Sing), und der Fürst von Puttialah oder Pattalah (Bughil Sing).

Die Städte: Lahor, an einem Kanale des Rawiss., wird als Hptst. der gesammten Sihk's-Staaten angesehn; Attok, Multan, Khetel oder Korela, Hptst. des Fürsten von Puttialah.

II) Das Reich Ghorka, nebst dessen Vasallen-Fürstenthume Sirinagur, zwischen den Sihk'slanden, Nepal, Mokampur, Auhd, auch den Marasden-Gebiethen; am Ganges, und an den obern Theilen der Flüsse Setledsch und Biah; sehr gebirgigt, von Hindus bewohnt, mit Goldwäschereyen, Eisen-Blei-Kupferbergwerken, Tuch- und andern Werkstätten. In Ghorka ist die Hpt.- und Residenzstadt gl. N. In dem Fürstenthume Sirinagur, dessen Radscha seit J. 1792 dem Radscha von Ghorka zinsbar ist, und neuerlich sein Gebieth mit einem Abschnitte von den Sihk'slanden, einem Theile von Lahor, zwischen den Flüssen Biah und Setledsch vermehrt hat, ist die Hptst. Sirinagur (nicht zu verwechseln mit der Kaschmirischen Stadt Serinagar), Residenz des Vasallen-Radscha, 800 H., Handelsst. Der Hindustempel zu Boddernah (Buddrenah).

III) Folgende Rasputen- und Dschaten-Fürstenthümer, von N. nach S., Alwahr, Bhurtpuhr, Kischenghar, Battnihr, Bickamehr, Seselmehr (Jeselmere), Dschypuhr (Jyepoor), Kehrli (Carolee, Carowlee), Dschudpuhr (Judpore, auch Jadepoor), Kotta, Bondee (Bundey), Udipuhr in Theilen von den Provinzen Delhi, Agra, Aschmir 2c. (Länge 89°—94°, Breite 24°—29°, 30°); unter Regierung theils von brami-

nischen,

schen, theils von mohammedanischen Rana's und Radschas, welche allesammt mehr als 200,000 M. Kavallerie und Infanterie, mit mehr als 220 Artilleriestücken, stellen können, von denen jedoch nur die Fürsten von Dschypuhr, Dschudpuhr, Udipuhr und Bickamehr (die allein an 80,000 M. Truppen unterhalten), in einem lockern Conföderations-Systeme sich befanden; alle obige neuerlich größtentheils unabhängig, einzeine derselben in stetem Wechsel, den Marasden zinsbar, zum Theil auch unter brittischem Einflusse.

1) Alwahr, am Sadisl. des Dschumna, von Mewa- ter- (Gebirgs-) Dschaten und von Ahirs (Aheers), einem wilden Stamme der Dschaten-Nation bewohnt. Haupt- und Residenzst. ist Alwahr, mit einem Bergkastelle.

2) Bhurtpuhr, in O. und S. von Alwahr, größtentheils von Dschaten bevölkert, unter Regierung eines Dschaten-Radschas, mit der Hauptst. gl. N. und den Städten Komere und Biana. Aber die Festung Digh (Deeg) nebst einigen Distrikten sollte, kraft eines Traktats mit dem brittischen Gouvernement 1805, an den Marasden Radscha abgetreten werden.

3) Kishenghar oder Kishengahr, in S. und W. von Alwahr, vornehmlich von Dschaten bevölkert, Hptst. gl. N. mit Bergkastell.

4) Batnihr oder Battyland, am Kuggerfluß in S. von den Sihkslanden, bewohnt theils von mohammedanischen Dschaten, theils von den fleißigen und friedlichen Ryis, theils von Battern, Hauptfeinden der Sihks, einem wilden Räubervolke, von welchem nicht selten Raubzüge bis jenseits der großen westlichen Wüste unternommen werden; sie unterhalten übrigens erhebliche Viehzucht in den bewässerten Gegenden, auch Ackerbau; leben unter Regierung mohammedanischer Rasputen — Radschas. Hptst. ist Batnihr (Batinda); die volkreichen Städte: Arroab, Futtabad oder Futtiabad.

5) Bickamehr oder Bikaner, südlich von Batnihr, von Rasputen und Dschaten bewohnt mit der Haupt- und Residenzst. gl. N., in einer sandigten, wasserlosen Gegend.

6) Sesselmehr (Jesselmehr), südlich von Bickamehr, mit der Hptst. gl. N., ebenfalls in einem sehr unfruchtbaren Landstriche, mit Tuchmanufakturen, Kupferbergwerken.

7) Dschud-

7) **Dschudpuhr**, auch **Marwar** genannt, südöstlich von Sesselmehr, noch im vorigen Jahrhunderte mit 9 bis 10,000 wohlbevölkerten Flecken und Dörfern, J. 1800 nur mit 5000 bewohnten Dörfern und mindern Einwohnern derselben; kann mit Einschluß von 4000 Söldnern an 24,000 M. Truppen stellen; hat wichtige Kameel-, Pferde-, Rindviehzucht, Bleyminen, Handel mit diesen Gegenständen, auch mit Salz aus dem zum Theil hierher gehörigen Sambersee. Hptst. **Dschudpuhr**, mit Bergkastelle; die Stadt **Pali** (Pacoley) mit Kastelle, wichtiger Marktplatz, Hauptniederlage von indostanischen, dekanischen, persischen, europäischen Waaren.

8) **Dschypuhr** (Jyepoor), östlich von den 2 letztern, bewohnt von **Dschaten**, **Rasputen**, **Braminen**, auch obgedachten räuberischen **Minas**; mit Kupferbergwerken, Küchensatz aus dem zum Theil hierher gehörigen Sambersee, Viehzucht, minder Ackerbau. Hptst. **Dschypuhr**, die volkreiche Stadt **Futtahuhr**.

9) **Kehrli**, S. O. von Dschypuhr, Hauptst. gl. N. mit Kastell.

10 — 11) **Kotta** und **Bundy**, in S. vom vorigen, bewohnt von **Rasputen**, **Dschaten**, **Braminen**, räuberischen **Bihl's** (Beels), mit Waffen- und Tuchfabr. Hptst. gl. N., erheblicher Handelsplatz.

12) **Udipuhr**, auch **Mewahr** genannt, in W. und S. W. von vorigen, unter Regierung des **Ranah** von **Dschittuhr** (Cheitore), auch **Uisee Ranah** genannt, ungeachtet seiner mindern Macht, als Haupt der Rasputen geehrt. Hauptst. **Udipuhr**, mit Bergkastelle; die Festung **Dschittuhr**. Von **Gohud**, **Tschinaguhr** ꝛc., s. **Marasden-Staaten**.

IV) Die **Marasden-Staaten**, in Abschnitten von **West-Mittel-** und **Ost-Hindostan**, und in Theilen von der ghatischen Halbinsel, von allen Hindus-Staaten die mächtigsten, J. 1806 von 16,000 Q. M. mit 28 Mill. E., neuerlich unter immer mehr wirksamem brittischen Einflusse. Hauptttheile sind: 1) die **westlichen** (Punah-) Gebiethe, 2) die **östlichen** (Berar-) Gebiethe, nebst 3) einigen südlich und nördlich von diesen liegenden unmittelbaren und mittelbaren Vasallen-Landschaften. In allen diesen sind

mehre-

mehrere einzelne souveräne, und nicht souveräne Erbfürsten, welche gewissermaßen (besonders die minder Mächtigen) ein allgemeines Oberhaupt mit dem Titel Peschwa, oder Paischwa (der aber in den letzten Jahren selbst von dem brittischen Gouvernement abhängig war) anerkennen, mit diesem aber, so wie unter einander selbst, nicht selten in Kriegsfehden leben. Die mächtigsten Marasden-Regenten sind jetzt, nebst dem Peschwa, 1) Ali Dschah Daulet Rao Schindia (Scindia), mit dem Titel: Maha Radscha (Großfürst), dessen Macht seit den Traktaten mit den Britten vom J. 1803 und 1805 sehr gemindert wurde, 2) Senah Saheb Subah Ragodschah, Bhounsla, Radscha von Berar, deren Kriegsmacht (mit Einschluß der übrigen Marasden-Verbündeten) im J. 1798 auf 274,000 Mann Kav. und Inf. (J. 1806 auf weit weniger) berechnet wurde.

A) Unmittelbare Marasden-Lande.

a) Westliche und nördliche Theile. Die Stadt Punah, Hptst. der gesammten Marasden-Staaten, Residenz des Paischwa; die Städte: Sitterah, mit Bergkastell, Ahmednagahr, Aurungabad, Burhanpuhr (Burhampore), Sitz eines Hohenpriesters der Borah-Mohammedaner; Indohr (Endore), Handelsst, so wie Udsen, Hindus-Wallfahrtsort, mit Sternwarte, Gwalcor, berühmte Festung, Hansi, Handelsst.

b) Oestlicher Theil. Berar, mit einem Theile von Oressa; die Städte: Nagpur, Hptst. des Regenten von Berar, Kattanpur, Reypur, Omerkuntuk, bey den Soane- und Nerbudda-Quellen, berühmter Hindus-Wallfahrtsort.

B) Mittelbare Lande.

a) In den östlichen Theilen, das Fürstenthum Singroola mit der Hptst. Shawpuhr; die Fürstenth. der Radscha's von Bohd, Sohnpuhr, Sumbelpuhr, mit Demantgruben u. a.

b) In den westlichen und nördlichen Theilen, die Rasputen-Fürstenthümer Gohud, Dschinagahr (Jeinagahr), oder Ambher, welchem letztern der Radscha von Uniara zinspflichtig ist. S. übrigens oben, Nr. III. Rasputen- und Dschaten-Fürstenthümer.

B) Besitzungen der Europäer, nebst dem königl. brasilischen Antheile, und zwar:

1) Der Britten, oder vielmehr der brittisch-ostindischen Compagnie, deren Besitzungen auf dem festen Lande (folglich mit Ausschluß ihrer Inselgebiethe der Präsidentschaft Benkulen, auf Sumatra, von 400 Q. M. und 600,000 E.), sich ausdehnen in Länge von 89° — 110° 10′; Breite von 7° — 30°; mit Inbegriff ihrer tribut- und contingentpflichtigen Vasallengebiethe, J. 1806 von einem Flächeninhalte von 27,000 Q. M., 48 Mill. E., vertheilt in die drey Präsidentschaften: 1) Kalkutta, 2) Madras, 3) Bombay.

a) Unmittelbare Gebiethe = 17,300 Q. M., 38 Millionen Einw.

1) Die Präsidentschaft Kalkutta begreift die Provinzen Benghalen, mit Tipra, und einem Theile von Assem, desgleichen Brittisch-Bahar, ganz Auhd, Ellahabad, Benares, nebst Theilen von Dehli und Agra, 10,100 Q. M., 32 Mill. E. Die Provinzen:

aa) Benghalen. Die Stadt Kalkutta, am Gangesarme Hugley, Hauptst. dieser ersten Präsidentschaft, auch Hptst. des gesammten brittischen Ostindiens, in dieser Rücksicht Sitz eines General-Gouvernements, berühmte Fabrik- und Handelsst.; mit Ausnahme einzelner Gebäude, größtentheils mit dorfmäßigen Häusern und Hütten. Dabey das Fort William. Die Städte: Dakka und Nursedabad.

bb) Tipra, wo die Hauptst. Komere.

cc) Brittisch-Assem, oder Ascham, wo die Hptst. Borgaum, am Burremputer.

dd) Brittisch-Bahar, mit der Stadt Patna und der Festung Rotas.

ee) Auhd und Ellahabad, nebst Duab; die Städte: Ellahabad, Fesabad (Fysabad), Luknow.

ff) Benares, Stadt gl. N. am Ganges, J. 1804 mit 28,000 Häusern, davon mehr als 12,000 massiv gebauet, von 1 — 6 Stockwerken, mit 580,000 E., darunter

ter 50,000 Mohammedaner; berühmter Wallfahrtsort der Hindus, indische hohe Schule, Sternwarte, Schawlsfabr.

gg) Einige Theile von Debli und Agra, wovon jedoch Abschnitte zu den mittelbaren Gebiethen gehören; mit den Städten Agra und Debli, beide früherhin mit ausgezeichneten Gebäuden, neuerlich mit vielen Ruinen.

2) Präsidentschaft Madras, enthält: die Madraser Sirkars (Circars), nebst vormaligen Lehndistrikten (Jaghier), desgleichen brittisch Oressa (Orixa) mit Kuttak, Karnatik, Theile von Tanschaur (Tanjore), von Condiman, Madhura, und von Marawa (nach einigen auch Brittisch-Maysore, welches von andern, so wie auch hier geschieht, zur Präsidentschaft Bombay gerechnet wird), = 4000 Q. M., 4 Mill. E.

aa) Madraser Sirkars; die Stadt Madras am Palierfl., mit dem Fort St. Georg, Hptst. dieser Präsidentschaft, See- und Handelsst., 300,000 E., mit Rhede; die Stadt Mallampuram, oder Mailapubr (St. Thomas), mit sehenswürdigen Architektur-Alterthümern, Illura (Elore), ebenfalls mit bemerkenswerthen Alterthümern indischer Architektur.

bb) Britisch-Oressa, wo die Städte Midnapubr, die Seestadt Kuttak und Dschaggernabr (Jaggernaut), mit merkwürdigen Architektur-Alterthümern; der Hafen Balasore.

cc) Karnatik mit den Städten Arkot und Welubr.

dd) Gebiethe im Reiche Tanschaur, insonderheit Negapatnam; seit J. 1800 fast alle Besitzungen des Radschas von Tanschaur, darunter Madelipatnam, mit Ausnahme der Stadt und Festung Tanschaur, nebst Distrikte.

ee) Brittisch-Madhura, wo die Festung Tritschinapoli, oder Tritschinapalli, Hauptwaffenplatz der Britten, Seringam, mit berühmtem Hindus-Tempel. Die Stadt Madhura, die Festung Timavelli. Ein Theil vom Lande Madhura ist fürstlich travankorisch.

ff) Brittisch-Marawa, d. i. der nördliche Theil, mit der Hauptst. Ramanad; das übrige ist zum Theil travankorisch. Ein Theil, welcher seit alten Zeiten unter mehrern inländischen zinspflichtigen Regenten (Poleygaren) vertheilt war, ist seit den siegreichen Fortschritten der Brit-

ten in diesem Landstriche, J. 1800—1802, ebenfalls brittisch, nachdem die noch von den zahlreichen Hinrichtungen übrig gebliebenen Poleygar's zu bloßen Gutsbesitzern unter brittischer Herrschaft degradirt sind. Auch verschiedne Kallier-Gebiethe in der Landschaft Tondiman gehören ebenfalls hierher.

3) Präsidentschaft Bombay. Der Distrikt Bombay mit Salsette, Antheil an Gudscherat (Guzurate), mit Brodsch (Broach), Maisuhr und Polnaud = 3300 Q. M., 2 Mill. E. Die Stadt Bombay, Hptst. dieser Präsidentschaft, Stadt und Festung, 600,000 E., mit vortrefflichem Seehafen. Die Inseln Elephante und Salsette, mit sehenswürdigen alten Pagoden, die See- und Handelsstädte Surat und Brodsch (Broach, auch Baroach), das Fort Ahmednagor. Die Städte: Karwar, Onor, Tellitscheri, Vaypuhr, Kranganor, Andschengo (Anjengo), Palakatscheri. Die Festung Seringapatnam.

b) Mittelbare Gebiethe = 10,000 Q. M., 10 Millionen Einw.

1) Auf der ghatischen Halbinsel:

aa) Das Reich Golkonda, wegen seiner Diamantengruben berühmt, unter Regierung des Nisam von Golkonda, auch Subah (Vicekönig) von Dekan genannt, = 5000 Q. M., $5\frac{1}{2}$ Mill. E., Hptst. ist Hederabad (Hyderabad, auch Bagnagahr genannt). Die Festung Golkonda. Mehrere dem Subah zinspflichtige Radscha-Gebiethe.

bb) Der neumaysarische Staat, wo die Hauptstadt Maysur.

cc) Das Fürstenthum Kurga, mit dem Hauptorte Merkara.

dd) ee) ff) Die Lande Kananur, Kalikut, ein Theil von Kodschin (Cochin) Trawankor, unter mehreren Fürsten vertheilt, unter denen am bemerkenswerthesten ist der Fürst von Trawankor, zu dessen Gebiethe gehört: außer dem Lande Trawankor, auch ein Theil von den Landen Madhura, Marawa und von Kodschin. Hauptstadt ist Trawankor.

Der Staat von Kodschin, jetzt in engeren Grenzen als vor 50 J., mit dem Hauptorte Tripantry, oder Tripunatre.

2) In

2) In Mittel- und West-Hindostan:

aa) Die Bundelen-Rasputenlande, unter mehreren Vasallen-Fürsten, von denen der erheblichste in Rua oder Rewah residirt; die Stadt Parna, wo Diamantengruben.

bb) Einige mittelbare Gebiethe von den Provinzen Dehli und Agra, darunter verschiedene Rasputen- und Marasden-Gebiethe. S. übrigens Nr. I. ff.

B) Französische und bisherige holländische Besitzungen, in erstern die Handelsst. Pondischerry (Pondichery) mit mehr als 40,000 E.; in letzteren Palliakate und Kodschin, nebst Gebiethen.

C) Das königl. brasilische Gouvernement Goa (34 Q. M., 40,000 E.). Die Städte: Goa, Hptst., und Diu.

D) Dänische Kolonie (20 Q. M., 50,000 E.). Die Stadt Trankebar, Sitz einer berühmten lutherischen Mission; Serambore, oder Friedrichsnagor. (Obige B—D gegenwärtig von den Britten besetzt.).

§. 8.

Die Halbinsel jenseit des Ganges und Buremputer, auch die östliche ostindische Halbinsel (unschicklich) genannt, oder die demasisch-semanthische Halbinsel.

Grenzen und **Flächeninhalt**: Gegen N. Sina und Thibet; g. W. Gebiethe der brittischen Präsidentschaft Kalkutta; auf den übrigen Seiten ist das indische Meer. **Flächeninhalt** 38,000 Q. M.

Haupttheile: Ein Theil von **Ascham** oder **Assem** (der andere Theil ist brittisch), **Ava**, **Pegu**, **Arrakan**, **Kassay** oder **Mieckley**, **Siam**, **Laos**, **Rambodscha**, **Kodschin-** (**Cochin-**) **Sina**, **Tsiampa**, **Tunkin**, die Halbinsel **Malakka**.

Das sonst bey dieser Halbinsel genannte Reich Tipra, ist nun brittische Besitzung, und mit Benghalen verbunden.

Flüsse:

Flüsse: 1) der Irawatti, Irabatti, desgleichen Ava-Fluß genannt, dessen westlicher Arm, Kihn-Dün (Keen-Deen); 2) der Siam-Fluß, durch den Ananfluß mit dem Kambodiafluß vereinigt; 3) der Pegufluß, auch Bagu-kium, desgleichen Thauluand genannt; 4) der Menam, Menam-Kom, und der Sitofluß.

Boden: Hier insonderheit die demasisch-semanthischen Gebirge, übrigens herrliche Fruchtfluren. Luft, Produkte, wie in den §. 7. genannten Landen; insonderheit viel Elephanten, hiemit beträchtlicher Handel mit Elfenbein, eßbare Vogelnester, vortreffliches Zinn, die besten Rubinen in Pegu.

Einwohner: Zahl = 22 Mill., unter denen die Bomaner, Peguaner, Siamer, Tunkineser, Kodschinsineser, insonderheit die auf den indischen Inseln weit verbreiteten Malayen, desgleichen Armenier am bemerkenswerthesten sind. Hauptreligionen sind die budhistische und die braminische; aber auch andere Glaubensgenossen werden geduldet, und im birmanischen Reiche selbst Christen zu Staatsämtern befördert. Man unterhält Ackerbau, Schiffbau, und einzelne Gewerbswerkstätte, betreibt in einigen Punkten einige wissenschaftliche Studien. Die auswärtigen Handelsgeschäfte sind größtentheils durch Staats-Anstalten beschränkt.

Regierung: Die mächtigsten Staaten dieser Halbinsel sind: der bomanische, der siamische, der Kodschin-sinesische, der tunkinesische Staat, monarchische Staaten, in vielfältigen knechtschaftlichen Formen.

I) Das bomanische oder birmanische Reich, zu welchem gehören die Lande Pegu, Ava, der westliche Theil von Siam, die Länder Arrakan, Kassay, oder Meckley, nebst einem Theil von Ascham, mit $16\frac{1}{2}$ Mill. Einw. Innerhalb dieser Lande sind mehrere Fürstlinge, deren Gebiethe unter birmanischer Oberherrschaft stehen. Haupt- und Residenzstadt des Königs von Birma ist Amarapura, mit vielen ansehnlichen Gebäuden. Die Städte Pegu (Neu-Pegu), und Rangubn, mit 30,000 E., an der Mündung eines Irawaddi-Arms.

II) Siam, unter Oberherrschaft eines Königs, dessen Hauptst. ist Bankok. Die vorherige Hauptst. war Juthia

oder

oder Schuthia. Die Handelsst. Bankasoy. Die Mergui-Inseln, von der Küste von Siam durch die Forrest-Straße getrennt.

III) Die Halbinsel Malakka, unter verschiednen Fürsten. Die Stadt Malakka, J. 1806 mit 12,000 E., darunter 8000 Sineser, mit Fort, gehörte bisher der holländisch-ostindischen Compagnie, ist neuerlich von den Britten besetzt.

Auf der Halbinsel Malakka ist auch das Fürstenthum Cudda oder Cueda, welches seinen eignen malajischen Fürsten hat, der im J. 1785 einem brittischen Kapitain die Insel (Pulo-) Prenang (Prinz Wallis-Insel) abtrat; dieser überließ sie im J. 1786 dem Könige von Großbritannien. Die Insel hat den besten Hafen in Ostindien, nebst einem neuen Fort, und ist nunmehr ein Hauptpunkt des malajischen Handels.

IV) Tongkin oder Tonquin, s. Nr. VI.

V) Laos, eine sehr unbekannte Landschaft, unter mehrern unabhängigen Fürsten, von welchen der eine in der Stadt Langschany (Langione) residirt.

VI) Kodschin-Sina, auch Aynan oder Annan genannt, ein Königreich oder Kaiserthum, mit welchem neuerlich durch Waffenglück die Landschaften Tongkin, Tsiampa und Kambodscha vereinigt worden sind. Flächeninhalt von allen diesen 75,000 Q. M., mit 10 Mill. E. Die Hptst. des ganzen Reichs ist Kehué oder Hué, welche einen Umfang von 5 teutschen Meilen haben soll. In der Landschaft Kambodscha ist die Hptst. Lewek, oder Kambodia, mit beträchtlichen Baumwollenmanufakturen. In Tongkin ist die Hptst. Kascho.

VII) Ponthiamas, ein kleiner Staat, im 18. Jahrhundert gestiftet, mit vortrefflichem Hafenplatze gl. N.

§. 9.

Das sinesische Reich.

Dazu gehört: 1) **Sina**, der Hauptstaat dieses großen Reichs.

Grenzen und **Größe**: Gegen N. die **Mongholei**, an deren Grenze die berühmte **große Mauer**, ein

ein höchst merkwürdiges Gebäude menschlicher Kunst und Anstrengung; g. O. der koreische Busen und das sinesische; g. S. das indische Meer, der tonkinische Meerbusen, die Halbinsel jenseit des Ganges, und Benghalen; g. W. Thibet. **Flächeninhalt** 81,343 Q. M., **Länge** 115° — 140°. **Nordbreite** 21° — 40°.

Flüsse: Hoanho und Kiang. Viele Kanäle.

Boden und Produkte: Das Land ist vortrefflich angebaut und liefert Getreide, Reiß, Obst, mehrere Südfrüchte, besonders Orangen; überdieß Rhabarber, Zucker, Thee, Baumwolle, Firnißbäume, Wachsbäume, allgemein viele und gute Seide; Viehzucht nicht hinlänglich, verschiedne Metalle, Steinkohlen.

Einwohner. Die Bevölkerung ist sehr beträchtlich. Vor einigen Jahren zählte man angeblich beynahe 150 Mill. Einw.; unter welchen nebst den Sinesen, Mandschuer, Tatarn u. a. In gelehrten Kenntnissen übertreffen die Sinesen (mit Ausnahme der Japaner) alle asiatische Nationen, verbleiben übrigens ohne Theilnahme an den wissenschaftlichen und Kunststudien der kultivirten europäischen Nationen. Auch in manchen Fabrik- und Manufaktur-Arbeiten haben die Sinesen es sehr weit gebracht. Ihre Seidenwebereyen, Kattune, Nesseltücher, Lackarbeiten, Elfenbeinwaaren, Färbereyen, auch ihre Porzellanfabriken sind Beweise hiervon. Die Handelsgeschäfte der Sinesen schränken sich ein auf Ostindien (besonders Java und Manila), auf Rußland, Korea, Japan. Aber auch Europäer und Nordamerikaner, holen viele Waaren.

Religion. Hauptreligionen sind in Sina drey, die Religion des Confucius, des Lao-Kium, und die Sekte Fo oder Foe, ein Zweig der buddistischen Religion. Uebrigens duldet man auch Christen, Juden, Mohammedaner.

Regierung. Ein in männlicher Linie erbliches unumschränktes Kaiserthum. Kaiser ist seit dem J. 1796 **Ka-King**, bey innerm Frieden der mächtigste und reichste Regent auf dem ganzen Erdboden.

Städte: Peking, Haupt- und Residenzstadt des Kaisers, eine große, regelmäßig angelegte Stadt, mit fast 2 Mil-

Millionen Einw. Die eigentliche Stadt Peking hat, ohne die Vorstädte, 5 teutsche Meilen im Umfange, und besteht aus vier, mit Mauern umschloßnen Städten, mit vielen langen, geraden und breiten Straßen. Zu den Merkwürdigkeiten der Stadt gehören 8 öffentliche Altäre, 33 heidnische Tempel, verschiedne Klöster, vier mohammedanische Moschkeen, ein Findlingshaus, sechs Begräbnißplätze der vorigen Landesherren, mehrere kaiserliche Höfe, eine astronomische und eine medicinische Gesellschaft, eine Akademie der Wissenschaften. Die Hauptstraßen sowohl als die kleinen Gassen haben ihre Hauptwachen, wo die Soldaten mit Seitengewehren an der Seite und mit Peitschen in der Hand, stehen. In der Nacht werden alle Straßen an jeder Ecke durch hölzerne Gitterthüren verschlossen.

Die Städte: **Nanking**, mit einer Mill. E., Kanton, Seestadt, wichtige Handelsstadt. Die portugiesische Insel **Makao**, mit der gleichnamigen Stadt. Die Inseln **Hainan** und **Formosa**, oder **Tai-Oaan**.

2) Die **Mongholei** (53,100 Q. M., mit 1 Million meistens nomadischer Einw.), mit erheblicher Viehzucht; begreift die Landschaften der

a) **Dörbön-Oerôt**, zu welchen insonderheit die Derbeten, Torgoten und Soongaren gehören. Hier ist auch der **Koko-Nor** (blaue See).

b) Der eigentlichen **Mongholen** (im Sinesischen), d. i. der gelben und **Kalkas-Mongholen**. Sie stehen unter mehrern, vom sinesischen Kaiser abhängigen, Fürsten. Das Städtchen **Urga** oder **Kuroe**, nicht weit vom Flusse Tola, Hoflager der mongholischen Großen, Sitz eines fürstlichen Statthalters, auch eines lamaischen Kutuchta, eine aus 6000 armseligen Jurten oder festen Zelten bestehende transportable Stadt, jedoch auch mit Tempeln und festen Wohnungen aus Holz. Das Städtchen **Maimatschin**. Die Stadt **Dschehol** oder **Dschihol**, Sommer-Residenz des sinesischen Regenten.

c) **Choschoten** oder **Sifanen**, ein mongholischer Stamm, in W. von Sina.

3) Die **kleine Bucharey**, auch **Kaschgar** genannt, in W. vom vorigen (10,500 Q. M.). Die Hptstädte **Yerkim** und **Kaschgar**. Die hohe Sandfläche **Kobi** oder **Schamo**.

4) Si-

4) Sinesisches Tunguſien oder Mantſchuland, am Amurfluſſe und am tunguſiſchen Meere, an den Küſten mit fruchtbaren Erdflächen und mit mildem Klima, jedoch nur dürftig bewohnt (36,250 Q. M., 1,700,000 E., folglich noch nicht 5 E. auf 1 Q. M.); beſteht aus

a) dem Gouvernement Tſitſikar, wo mehrere Völkerſtämme, darunter 1) die Mantſchuer, in engerer Bedeutung, auch Niutſchen genannt, zum Theil nomadiſch zum Theil in Städten und Dörfern anſäſſig; 2) die Daurier, oder Tagurier, von den Sineſen auch Solonen genannt. Hptſt. iſt Tſitſikar, außer welcher Ulaſſu-Mudan, die äußerſte Grenze gegen Rußland, merkwürdig iſt.

b) Dem Gouvernement Kirin, wo unter andern Volksſtämmen die Fiſcher-Nation Yupi; die Hptſt. Kirin-Ula-Choton. Im Lande Leatong oder Leao iſt die Hptſt. Mugden.

Die Halbinſel (nicht Inſel) Seghalien oder Sagalien, (Dſchoka).

5) Folgende zinsbare Schutzländer des ſineſiſchen Reichs:

1) Halbinſel Korea (Tſchao-ſien) von 4000 Q. M. mit 1½ Mill. Einw., welche ihren eignen König hat, der, als Vaſall des ſineſiſchen Kaiſers, unumſchränkt herrſcht. Ein Theil von Korea ſoll indeſſen auch von dem japaniſchen Reiche abhängen.

Der nördliche Theil hat rauhes Klima, iſt gebirgigt und unfruchtbar, hat, außer Holz und einigem Pelz-Wildpret, wenig einträgliche Produkte. Aber der ſüdliche Theil bringt Reiß, Getreide, Baumwolle, Seide ꝛc. In den Flüſſen ſind Krokodille. Man hat Perlenfiſchereyen. Die Einwohner, eine Vermiſchung von Sineſen und Mantſchu-Tunguſen, haben faſt ganz ſineſiſche Sitten, auch ſineſiſche Kultur. Die Haupt- und Reſidenzſtadt iſt Kingi-Kitao. Die Stadt Dſchoſan (Choſan) mit Seehafen. Die Inſel Quelpaert (Muſa).

2) Thibet, beſteht aus zwey Haupttheilen: a) Butan, hat ein milderes Klima; b) Thibet, iſt gebirgigter und rauher. In einigen Landſchaften findet man gute Viehzucht, inſonderheit Schafe, mit der beſten Wolle in der

Welt,

Welt, eine merkwürdige Art Kühe und Büffel (Grunz-Rindvieh, davon die berühmten Kuhschweife), Bisam; ferner Wein, Obst, Orangen, Granatäpfel, einige Getreidearten, Rhabarber; desgleichen aus dem Mineralreiche, Edelsteine, Tinkal, aus welchem Borax raffinirt wird. Man hat auch Gold, Bley, Steinsalz, Farbenerden.

Die Regierung des eigentlichen Thibets ist in den Händen des Dalai-Lama, des geistlichen Oberhaupts der schigemunischen oder buddhistischen Religion, welcher als vermeintlicher unbefleckter, unsterblicher, allgegenwärtiger und allwissender Stellvertreter Gottes, auch als Vermittler zwischen Gott und Menschen, göttliche Verehrung genießt, und unter sinesischer Oberherrschaft regiert. Außer diesem ist noch ein Bogdo-Lama (Taischo oder Teschu-Lama) in Süd-Thibet, fast von gleichem Ansehen, unabhangig vom sinesischen Kaiser. Einige Theile von Thibet scheinen von jedem dieser zweyen geistlichen Herrn unabhängige Rajahs zu haben. Die Anzahl der Einwohner im ganzen Lande giebt man ziemlich übertrieben auf 30 Mill. an.

Die Hauptst. des erstern Lama ist: Lassa oder Baranthola; nicht weit davon ist das Kloster Putala. Die Stadt Trascilumba ist der Sitz des Bogdo-Lama.

3) Das Land Nepal oder Nekpal am Kosafluße des Ganges. Nepal besteht aus verschiednen Fürstenthümern, unter denen Patan, Batgao, Katmundu, mit den gleichnamigen Städten am bekanntesten sind. Die Haupteinwohner sind Hinduer. Das Land liefert Baumwolle, Eisen, Kupfer ꝛc.

Die Liquios-Inseln, 36 an der Zahl, von einem kultivirten, fleißigen, gutmüthigen Völkchen, meistentheils buddistischen Bekenntnisses bewohnt; unter Regierung eines, dem sinesischen Reiche zinsbaren, Erbkönigs, neben welchem man auch einen kirchlichen Erbfürsten (Dairo) hat. Hauptst. ist Kindsching (Kinching), auf der Hauptinsel Lieukieu, oder Groß-Liquejo. Die Insel Dschadscharna (Jajarna), Sitz des kirchlichen Erbfürsten. Von dem Könige dieses Archipelagus ist abhängig die Madschi-Kosima Inselgruppe. (Laut einer, in mehrfacher Rücksicht zweifelhaften Nachricht vom J. 1803 sollte der Liquios-Archi-

pela-

pelagus seit geraumer Zeit vom sinesischen Gouvernement ganz unabhängig seyn)

S. übrigens die Reiche Tongkin und Kodschin-Sina.

§. 10.

Das schapanische (japanische) Reich.

Es besteht aus drey Hauptinseln: **Niphon, Ximo, Xikoko,** und unzähligen fruchtbaren Inseln, Klippen und Sandbänken. **L.** von 146° — 159°; **N. B.** von 30° — 40°; **Flächeninhalt** 8600 Q. M., mit 15 Mill. E.

Die Hauptinseln sind sehr gebirgigt, einige mit feuerspeyenden Bergen. Fleißig sind übrigens diese Inseln angebaut; sie liefern Getreide, Reiß, Obst, edle Früchte, auch Orangen, Kokosnüsse, Thee, Tabak, Senf, Baumwolle, Flachs, Hanf, Kampher, Firniß; europäische Hausthiere, Seide; Perlen, Silber, Gold, das feinste und geschmeidigste Kupfer, andre Metalle; Diamanten, Schwefel, die feinste Porcellanerde. An den Küsten hat man, nebst andern nützlichen Wasserthieren, Wallfische.

Hauptreligion ist die buddistische, mit zahlreicher Geistlichkeit und mit Klöstern. Christen werden nicht geduldet. In Künsten und Wissenschaften sind die Japaner weiter fortgeschritten, als alle asiatische Nationen, auch weiter als die Sinesen. Ihre Werkstätte liefern schöne seidne, baumwollne und andre Zeuge, feines Porzellan ꝛc. Strenge Einschränkungen des auswärtigen Handels.

Die Regierung ist unter viele kleine Fürsten getheilt, die von einem sogenannten Kuba (unumschränkten Erb-Kaiser) abhängen. Ein anderer regierender Herr, Dairo-Soma, japanischer Erb-Papst, hat, außer seinen Titeln, von seiner ehemaligen Macht nur wenig übrig behalten.

Die vornehmsten Städte sind: Miako, Dscheddo (Jeddo), Ossaka, Nangasaki, auf der Insel Desima, der einzige Ort, wo Sineser und Holländer landen dürfen. Jeddo ist die Haupt- und Residenzstadt des weltlichen Kaisers, die ansehnlichste Stadt im ganzen Reiche; angeblich

von

von einer so ausgedehnten Größe, daß man einen ganzen Tag braucht, um von einem Ende der Stadt bis ans andre derselben, in einem mäßigen Schritte zu reiten. Sie enthält eine Menge prächtiger Palläste, und wird von vielen Künstlern, Kaufleuten und Handwerksleuten bewohnt; mit schlechtem Seehafen.

Zum dschapanischen Reiche wird gerechnet: die Insel Chicha (Dschischa), auch Jeso oder Jedso, desgleichen Insu genannt, von einem kurilischen Volke bewohnt. Matsmai, Stadt und Distrikt der Insel Insu.

§. 11.

Asiatische Inseln.

Hierher rechnen wir:

1) Die Marien- oder Lazarus-Inseln, sonst auch Ladronen- oder Diebs-Inseln genannt, welche sich Spanien (mit weniger Benutzung) zueignet; (Länge, 161° — 164°; Nord-Breite 13° — 20° 30′); schlecht bevölkert, haben aber vielfache herrliche Produkte des warmen südasiatischen Klimas, auch Brodfruchtbäume. Hauptinsel ist Guam oder Agana, mit dem Hptorte gl. N., Seehafen.

2) Die karolinischen oder neuphilippinischen Inseln, nebst den Palaos-Inseln (Länge 158° — 171°; Nord-Breite 6° — 11°), werden ebenfalls zu den spanischen Besitzungen gerechnet, wiewohl die Ur-Einwohner ihre eignen, freyen, vom spanischen Gouvernement unabhängige Fürstlinge haben. Die größte Insel von den ersten heißt Hagolen.

Unter den Palaos- oder Pelew-Inseln ist vornehmlich die Insel Kururaa merkwürdig.

3) Die philippinischen oder manilischen Inseln, mit 3 Mill. E., zum Theil königl. spanische Besitzung, zum Theil von unbezwungnen Einwohnern besetzt, unter denen nebst den wenigen Spaniern, 1) wilde menschenscheue, negerartige Schwarze (Ygolotten), 2) weiße, (auch etwas gebildetere) Tagalen und Bissajer, Horaforas oder Alfurier, 3) die auf mehreren Inseln dieser Insel-Reiche verbreiteten Malajen, 4) Sineser.

Pro-

Produkte. Getreide, Reiß, Baumwolle, Indigo, Tabak, Ingwer, Pfeffer, Kampher, Sago, Kakao, Zimmet, Brodfrüchte, Ebenholz; Goldsand, Schwefel, Salpeter, Bley; gute Viehzucht, eßbare Vogelnester, Wachs ꝛc. Die größte Insel heißt Manila oder Luzon, mit der Hptst. und Festung Manila, einem erheblichen Handelsplatze, Sitz eines kathol. Erzbischofs.

4) Die Insel Magindanao, auch Mindanao genannt, von welcher die Spanier einen Theil inne haben; im übrigen Theile sind inländische Regenten. Hauptort derselben ist Sambuangam, Festung.

5) Der Salu- oder Jolo-Archipelagus, hat seinen eignen Sulthan.

6) Die molukkischen oder Gewürzinseln. Eigentlich rechnet man hierzu nur Ternate, Tidor, Motir, Machian ꝛc., aber bisweilen auch Gilolo, Ceram, Amboina, die bandaischen Inseln, nebst Timor ꝛc. Außer Kokos, Sago, Zuckerrohr, Mangos, Brodfrüchten ꝛc., sind Muskatennüsse, mit Muskatenblüthen und Gewürznägelein Hauptprodukte.

Amboina ist, nebst den bandaischen Inseln, französisches (vormals holländisches) Eigenthum, aber im J. 1810 (so wie einige andere molukkische Inseln) von den Britten besetzt. Ueber verschiedne Inseln des molukkischen Archipelagus herrschen inländische, von den europäischen Besitzern dieser Inseln abhängige, Sulthane, als: in Ternate, dessen Sulthane einige benachbarte Eilande, nebst einem Theile von Celebes unterwürfig sind.

Die Insel Amboina, nebst 5 dieser Insel nahe liegenden Eilanden, liefert, außer verschiednen ostindischen Pflanzen-Produkten, echte Gewürznelken, jährlich an 600,000 Pfund, seit Ende des 18ten Jahrhunderts auch echte Muskatennüsse und Muskatenblüthen; wiewohl ihr Anbau früherhin nur auf 4 Banda-Inseln ausschließlich beschränkt war, wo indessen dieser Gewürzbau noch sehr sorgfältig kultivirt wird. Auf der Insel Amboina ist die Stadt Amboina, und das Fort Vittoria. Auf der Banda-Insel ist Nassau die Hauptfestung.

Die Insel Timor, mit vielfachen nützlichen Pflanzengaben, darunter auch Sandelholz; von negerartigen Ein-

Einwohnern, von Malajen, Sinesern, Holländern, Portugiesen ꝛc. bewohnt; zum Theil unter inländischen Fürstlingen; die bisherige holländische Besitzung mit der Hauptst. Kaupang, und dem Fort Konkordia, neuerlich von den Britten besetzt.

7) Die Insel Celebes oder Makassar. Eigentlich heißt die Ostküste Celebes, und die Westküste Makassar. Ein Theil der Einwohner ist unter dem Namen Badschus (eine Art von wandernden Fischern auf dieser, und auf andern Inseln) und Budschinesen (Buginesen) bekannt.

Die Insel ist fruchtbar an Reiß, Kokosnüssen, Sandelholz, Baumwolle; liefert Gold, Diamanten, Wachs ꝛc. Sie enthält mehrere Reiche, unter denen die Staatengebiethe Boni und Makassar genannt zu werden verdienen. Frankreich (vormals Holland) hat hier wichtige Besitzungen, darunter Rotterdam, s. oben Ternate, S. 206.

8) Die sundischen Inseln, darunter Borneo, Dschava (Java) und Sumatra die größten sind; bisweilen wird auch die oben genannte Insel Celebes hierzu gerechnet.

Borneo, die größte asiatische Insel, enthält 14,250 Q. M., und liefert Reiß, Bambusrohr, Brodfrüchte, Kokosnüsse, Mangos, Pfeffer, Kampher, Ingwer, Sago, Betel, Baumwolle, Benzoin; Gold, Eisen, Kupfer, Diamanten, Bezoar, Ambra, Wachs ꝛc. Man findet hier Affen (auch Orang-Utangs), Büffel, Tiger, eßbare Vogelnester ꝛc. Unter andern wohnen hier Sinesen, Malajen, obgenannte Badschus, Oran-Lidahaner; zum Theil Mohammedaner. Die Herrschaft über diese Insel ist unter mehrere Sulthane getheilt, unter denen die von Borneo, von Benjaar-Massen (Baniermassing), Samban, Sukadana die mächtigsten sind. Auch Frankreich (vormals Holland) hat hier Besitzungen.

Java, von 2400 Q. M., bringt verschiedne Gewürze, auch Brodfrüchte, Mangos, Ananas, Reiß, Kokosnüsse, Pisang, Zucker, Kaffee, Baumwolle, Indigo, Pfeffer, Ingwer, Bambusrohr, Salz; hat Büffel, Rhinoceros, Ziberhkatzen, Affen, Tiger ꝛc. Hier ist die Stadt Batavia, vormalige Hptst. von allen holländischen ostindischen Besitzungen, Festung, mit einer gelehrten Gesellschaft, 160,000 Einw., unter denen auch viele Sinesen. Einige

Theile dieser Insel haben inländische Fürsten (Vasallen der Franzosen, vormals Holländer). Hierher gehört auch die Insel Madure.

Sumatra, von 8400 Q. M., liefert Reiß, Baumwolle, Brodfrüchte, Kokosnüsse, Kaffee, Pfeffer, Ingwer, Kampher, Indigo, Benzoin, Betel, Areka, Kassia; Wachs, Elfenbein, indische Vogelnester, Seide, Fische; Ambra, Gold, Silber, Kupfer, Eisen, Salpeter ꝛc.

Sumatra enthält mehrere größere und kleinere Staaten, von denen die meisten von den Engländern und Franzosen abhängig sind. Hauptort der englischen Niederlassungen ist Benkulen, Sitz einer englischen Präsidentschaft.

Hauptort des französischen Gebiethes ist Padang.

Die erheblichsten inländischen Staaten sind: Aschem (Achem) und Menangkabo. Minder bedeutend ist der Staat Palembang. Alle drey stehen unter mohammedanischen Regenten.

Die Insel Banka, Besitzung des Sulthans von Palembang, mit ergiebigen Zinnbergwerken. Die Pogkkis- (Nassau-) Inseln, von einem gutmüthigen Völkchen bewohnt.

9) Die nikobarischen Inseln (zum Theil) unter dänischer Oberherrschaft, von Malajen bewohnt. Die wichtigsten dieser Inseln sind: Nikobar und Trinkotte. Auf der Insel Nankawry hatten die vereinigten Brüder noch neuerlich ein kleines Etablissement. Die Insel Komorte.

10) Andamanische Inseln, von welchen Groß- und Klein-Andaman am bekanntesten sind. Auf erster ist eine brittische Niederlassung Port-Cornwallis, mit vortrefflichem Hafen.

11) Die Insel Selan oder Ceylon, von 1730 Q. M., sehr fruchtbar, jedoch mit Gebirgen, unter denen der Pico d'Adam am bekanntesten ist.

Produkte. Reiß, Brodfrüchte, Kaffee, Kardamomen, Pfeffer, Manna, verschiedne Südfrüchte, Ebenholz, vornehmlich den besten Zimmet; Pferde, Elephanten, Affen; verschiedne Metalle, Edelsteine. Die Einwohner (zum Theil von der buddistischen Religion) haben ihre eignen Fürstlinge und Häupter, von denen der in Kandy residi-

rende

rende König der mächtigste ist. Die vormaligen holländischen Besitzungen wurden im Friedenstraktate von Amiens, J. 1802, den Britten abgetreten; unter diesen sind die Städte Colombo und Trinkonomale.

12) Die maldivischen und lakedivischen Inseln.

Erstere ein Archipelagus von ungefähr 12,000 Inseln und Inselchen, welche aber nicht durchgehends bewohnt sind. Die größte Insel ist Maldiva oder Male, unter Regierung eines Sulthans. Hauptprodukte sind Kokosnüsse, Kauris.

Nördlicher liegen die lakedivischen Inseln, von denen Lakondy die merkwürdigste ist. Sie haben, nebst andern Produkten, Kokoswaldungen. Die Einwohner befinden sich unter Regierung eines eignen mohammedanischen Fürsten.

Dritter Abschnitt.

Von Afrika.

A. Allgemein.

§. 1. Karten.

Karte von Afrika, bey W. und Sch. Nürnb., J. 1794. 1. Bl., auch von *J. D. Reineke*, Weimar, 1800. 1. Bl., desgl. v. *C. Lapié*, Paris 1806. 1. Bl.

§. 2. Grenzen und Größe.

Afrika, eine Halbinsel, die größte auf der Erde, hängt in N. O. mit Asien nur durch eine 12 M. schmale Erdzunge zusammen. G. N. grenzt dieser Erdtheil an das mittelländische Meer; g. W. an das atlantische und äthiopische Meer; g. S. und O. an den indischen Ocean und den arabischen Meerbusen. Hierzu mehrere Inseln.

Ausdehnung: 1) nach Graden: Länge vom Cap Verd bis C. Guardafui, 0° 9′ 15″ — 72°. Süd-Breite 45° — 38° Nord-Breite; 2) nach g. Meilen, L. von N. nach S. an 1000; größte B. 1200. 3) Flächeninhalt ungefähr 530,000 Q. M., davon den Europäern etwa $\frac{2}{5}$ bisher bekannt sind.

§. 3. Zahl der Einwohner.

Nach einigen an 160 Millionen, nach andern kaum 90 Millionen.

Auf manchen gut bewässerten Küsten wohnen innerhalb 1 Q. M. an 7—8000 E.

§. 4.

§. 4. Geographische Abtheilung.

So wie die vorhin abgehandelten Erdtheile, begreift Afrika theils **festes Land**, theils mehrere **Inseln** und **Inselgruppen.**

A) Festes Land, in 3 Haupttheilen.

I) Nord-Afrika: Aegypten, Berberey oder Baerberey (Barka, Tripolis, Tunis, Aldschier, Fez, Marokko), Sahara, Biled-ul-dscherid (Biled-ul-gerid, d. i. Dattelnland).

II) Mittel-Afrika: Senegambien, mit Sierra-Leona-Gebiethe, Nord- oder Ober-Guinea, Nigritien, Nubien, Habesch, Adel, Adschan (Ajan.)

III) Süd-Afrika: Süd- oder Nieder-Guinea, Zanguebar, Sena-Lande, Monomotapa, Kaffern- und Hottentottenlande, nebst den südlichen Caplanden.

B) Inseln, theils in Westen, theils in Osten, weniger in S. dieses Erdtheils (s. im Folgenden §. 15.)

§. 5. Meere und Meerbusen.

Das **mittelländische Meer**, mit dem **syrtischen Busen**, das **atlantische Meer**, das **äthiopische Meer**, mit dem **Golf von Guinea**, und dem **Süd-Capmeere**, wo die **Tafel-** und **Falsbay**; der **indische Ocean**, nebst dem **Kanale von Mosambik**, und dem **arabischen Meere.**

§. 6. Meerengen.

Die **Straße von Gibraltar**, die **Straße Mosambik**, die **Straße Babel mandeb.**

§. 7. Boden.

Nebst zahlreichen 1) ebenen, öden, wasserlosen **Sandwildnissen**, von Flugsande, Kiesen, Salzstoffen, in ungeheurer Ausdehnung (**Saharas** und **Karros**), welche indessen a) doch zuweilen wohlriechende **Pflanzen** und **Gesträuche**, mit **Nahrungsstoffen** für

Kameele, Rindvieh-, Schaf- und Ziegen-Herden erzeugen, und b) einzelne **bewohnbare** und **bewohnte**, mit Wasserquellen bewässerte, **Distrikte** (Oasen) enthalten, c) auch von **Karawanen**, gleich bequemen Landstraßen, wiewohl nicht ohne Ungemach und Gefahren, in vielfältigen Richtungen jährlich **durchstrichen** werden; 2) mehrere beträchtliche **Gebirgsreihen**, 3) anderwärts reichlich bewässerte **fruchtbare Landschaften**, mit der mannigfaltigsten und üppigsten, zum Theil in keiner Jahreszeit unterbrochnen Vegetation.

a) Hauptgebirge: Das Atlasgebirge, nebst den Barutschwildnissen, die Cap- Verd- und abyssinischen Bergzüge, die Mondgebirge, Konggebirge, und deren vielfältige Zweige, die Lupata, die süd-capländischen Schneegebirge u. a. b) Einige Gebirgsspitzen haben eine Höhe von 11—16,000 F., und sind mit ewigem Schnee bedeckt. c) Vorzüglichste Vorgebirge: 1) in W., Cap Bojador, Blanc, Verd, Verga, Sierra-Leona, oder Tangrim, Palmen, Dreyspitzen, Lobo-Gonsalve, St. Paul, Formoso, 2) in S. a) Vorgebirge der guten Hoffnung, auch schlechthin Cap genannt, b) Nadel-Cap, südlichste Spitze dieses Erdtheils; 3) in O., C. d. Courents, S. Sebastian, Delgado (südliches), C. de Bakas, C. Delgado (nördliches), Guardafui, 4) in N., C. Spartel, Bona u. a.

§. 8. Flüsse.

Nil, Senegal, Gambia, Joliba (Dscholiba), auch **Gulbi, Niger, Gaora, Nil-il Kibiht** genannt, dessen Quelle und Mündung noch nicht historisch bekannt sind; **Rio grande, Raschao** oder **St. Domingo**, zwey **Oranienflüsse, Zaire, Zambese.** Zahlreiche Steppenflüsse.

Mehrere Flüsse (nicht bloß der ägyptische Nil), mit zahlreichen periodischen Ueberschwemmungen.

§. 9.

§. 9. Seen.

So wie die Flüsse, so auch die **Seen**, sind hier nicht zahlreich, und von minderer Ausdehnung. Die erheblichsten sind: der See **Marawi**, der **Fiddre** u. a.

§. 10. Luft-Temperatur.

In einigen ausgedehnten ebnen Sandflächen wirkt, einen großen Theil des Jahres hindurch, glühende Sonnenhitze stärker als in allen Abtheilungen unsrer gesammten Erde, dermaßen, daß Hühner-Eyer im Sande zum Genusse der Menschen abkochen, und Vögel, von heftigen Winden aus mildern Gegenden herbeygetrieben, hier ersterben. Andere Gegenden, selbst unter dem Aequator, haben milderes, theils kaltes Klima, mit Schneelagen.

Die Winde: Khamsi und Harmattan. — Periodische Regenzeiten. Mangel an Regenfällen. — Einige für Menschen höchst ungesunde Landschaften.

§. 11. Natur-Produkte.

Große Landschaften entbehren nicht selten Nahrungs- und Erfrischungsmittel aus dem Pflanzen- und aus dem Thierreiche. Nebst vielfältigen südasiatischen und europäischen Natur-Erzeugnissen hat Afrika auch mancherley eigenthümliche Produkte.

Man hat Reiß, Getreide, indisch Korn, Moorhirse, Hülsenfrüchte, Patáten, Maniok, Pfeffer, Sennesblätter, Lotos, europäische und südasiatische Obstarten, nebst europäischen Südfrüchten, Dattelbäume in großer Menge, nebst andern Palmbäumen, Oelbäume, Butterbäume (Shihbäume mit schmackhafter Pflanzenbutter), Wein, Kaffee, Zuckerrohr, Harzbäume, Gummiwaldungen — das beste Gummi auf der Welt, Tamarinden, Taback, Indigo, Baumwolle; Kameele (Afrika's nützlichstes Thier; am häufigsten in der Nordhälfte; die besten in den Tibesti-Revieren der Tibbulande); Pferde, Schafe, zum

Theil

Theil mit feiner Wolle; Ziegen, Rindvieh, Büffel, Hunde (selbst in fleischreichen Gegenden, hier zum Theil Schlachtvieh, so wie anderwärtss in Afrika Ratzen, Maulwürfe, Schlangen); Elephanten (hier seltner als in Asien gezähmt, mit wichtigem Elfenbein-Handel, Stücken von 100—172 Pfund), Löwen, Tigerkatzen, Panther, Hyänen, Schakals, Antilopen, Zibethkatzen, Zebra, Giraffen, Affen von mannigfaltiger Art, Krokodille, Strauße, Pfauen, Flamingos, Papageien, mit andrem zahmen und wilden Geflügel, Bienen, Fische, Ambra, Schlangen; Gold, Küchensalz, Mineralwasser ꝛc.

§. 12. Haupt-National-Abtheilungen.

Eigenthümlich sind diesem Erdtheile, die in $\frac{2}{3}$ desselben (von 18° N. B. bis 16° S. B.), insonderheit einheimischen **schwarzen** bis zur dunkelsten Schwärze gefärbten, kraus- und wollhaarigen **Neger-Völker** in zahlreichen **Nationalzweigen**, als: **Mandingoern, Dschalofen** (Jalofen) ꝛc.

Außer diesen sind vornehmlich zu unterscheiden: 1) **Kabylen** oder **Gebalen**, auch **Berbern** genannt, mit ihren Nebenzweigen, den Schilla's, Tuarik's, Tibbus, auch Fessanern ꝛc. 2) **Kopten**, 3) **Habeschiner**, nebst den Dschibbertis (Gibberti's), 4) **Nubier**, 5) **Gallas**, 6) **Hottentotten**, 7) **Kaffern**, welche von einigen, so wie die Habeschiner, desgleichen die **Fulier** (der Neger), zu den arabischen Nationalen gezählt werden, 8) **Araber**, oft **Mauren** und **Mohren** genannt, mit gleicher Sprache und Religion, wie die Araber in S. Asien, 9) **Osmanen**, 10) **Mameluken**, aus den asiatischen Landen zwischen dem schwarzen Meere, und dem kaspischen See, 11) **Juden**, 12) mehrere europäische Nationalen und deren Abkömmlinge (theils frey, theils Sklaven). Vielfältige **Mischungen**, unter verschiednen Namen, als Mulatten, Coloris ꝛc.

a) **Neger** (ein Völkername, welcher nicht Menschengruppen von einerley Abstammung begreift), — allerdings verschieden, vom Kopfe bis zum Fuße, vom Europäer an

der

der Donau, so wie an der Tiber u. a., dennoch keine unedlere Abart unsrer Gattung, nicht vernunftlose Thier-Race, nicht bloß zur Knechtschaft der Europäer von der Natur geboren, wie man seit Jahrhunderten in der Christenheit wähnte. Neger sind vollständige Menschen, mit gleichen physischen, moralischen und Verstandes-Fähigkeiten, wie Europäer und Asiaten ꝛc. Beweise sind: der Kopfrechner Fuller, der Astronom Banaker, und andere berühmte Genies der Neger-Nationen; aber freylich wegen Mangel unsrer Kultur in ihren Heimathen, sind diese Afrikaner anders gebildet, und durch mannigfache widrige Verhängnisse zum Theil oft sehr verbildet. —

b) Menschenfleisch ist nirgend in Afrika (so weit unsre Kunde reicht), bey ganzen Völkergruppen, tägliche gewöhnliche Mahlzeit, wohl aber Genußgegenstand einzelner ausgearteter Individuen.

§. 13. Beschäftigungen in Landwirthschaft, Werkstätten, Handlung, Wissenschaften, Künsten.

Nur wenige hiesige Völker beschäftigt geordneter **Ackerbau**, mit eigenthümlichem **Besitze** abgetheilter Grundstücke. Am gewöhnlichsten wird Ackerbau nur, gleich dem Gartenbaue, ohne Gebrauch von Hausthieren, selbst ohne Pflug betrieben. **Viehwirthschaft** (in der Nordhälfte mit erheblicher **Kameelzucht**) ist meistentheils nomadisch. Zum außer-afrikanischen **Handel** liefern Elephanten- und andre Wildjagd, Bergwerke, mehrfache geschätzte Gegenstände; minder die Werkstätte, welche überhaupt in diesem ganzen Erdtheile zum europäischen Handel kaum so viel Waaren abgeben, als manche einzelne größere europäische Haupt-Fabrikstadt.

Mit Ausnahme einiger guten Lederarten und verschiedner Gewebe, liefern die afrikanischen Werkstätte — (die überhaupt meistentheils in unvollkommnerem Zustande als durchgehends in Asien sind) nur wenig zum Bedürfnisse anderer Erdtheile. Der auswärtige Seehandel ist größtentheils

theils in den Händen der europäischen seefahrenden Nationen, und einiger Handelsstädte in den nordamerikanischen vereinigten Staaten. In weiter Ausdehnung werden die innern Handelsgeschäfte von Nord- und Mittel-Afrika, durch uralt-herkömmliche Karawanenzüge, auch außerhalb dieses Erdtheils, bis nach Mekka befördert. Einen erheblichen, wiewohl traurigen Commerzial-Gegenstand, macht der die Menschheit entehrende Sklavenhandel, wobey, mit Einschlusse des ägyptischen Sklavenhandels, vormals binnen einjähriger Frist an 200,000 (folglich in 10 Jahren an 2 Millionen, — in heutigen Tagen weit weniger), an 2 Erdtheile zuweilen überlassen wurden. (Preis eines Sklaven im Innern des Landes, z. B. in Kaschna, 30—40 Fl.) Einige Brocken von wissenschaftlichen Studien (mit Besitz handschriftlicher Bücher, meistens theologischen, geschichtlichen, geographischen und dichterischen Inhalts), kennt man zur Zeit fast nur in Fez, Marocko, und in einigen ägyptischen und abyssinischen Orten. Schriftkunde, eben sowohl als Dichtkunst, selbst in rohen Formen, ist in vielen Abschnitten dieses Erdtheils unbekannt. Nur die Habessynier haben Bücher in der Landessprache mit einigen Schriftzügen. Fertigkeit im Lesen und Schreiben heißt hier oftmals Gelehrsamkeit. Pyramiden, Obelisken und andere ausgezeichnete Kunstwerke werden, seit mehreren Jahrtausenden, in Afrika nicht mehr gebaut. Noch hat keine afrikanische Nation in Wissenschaften es so weit gebracht, als die Sineser und Japaneser; folglich ist an Vergleichung mit Europäern gar nicht zu denken. Nächst Süd-Indien hat Afrika die wenigsten wissenschaftlichen und Kunst-Institutionen. Unter allen Künsten wird Tanz und Musik, letztere indessen mit rohem wilden Getöse, am allgemeinsten betrieben. J. 1810 besaß Afrika nur eine einzige Buchdruckerey, um's J. 1798 (3 Jahre hindurch), einige mehr.

§. 14. Hauptreligionen.

Am zahlreichsten sind: 1) **Mohammedaner**, im innern Theile, vom 8—12° N. B., vornemlich verbreitet, jedoch in östlichen Landstrichen dieses Erd-

theils

theils noch südlicher (in Habesch **Gibberti** genannt); in einigen Theilen mit sehr geehrten **Marabuts**, 2) **Fetischanbeter** mit Schlangen- u. a. Verehrung, mit und ohne Priesterschaft. 3) **Gestirn-Anbeter.** Aber auch **Christen** von mehrfachen Bekenntnissen, darunter **Kopten**, in Habesch und in Aegypten (beide mit Glaubens- und Ceremonien-Abweichungen), desgleichen **Juden** beherbergt dieser Erdtheil.

a) Mit den Ausdrücken **Majus**, **Kaffern**, **Nazari** wird in Afrika oft jeder Nicht-Mohammedaner angedeutet.

b) **Juden** genießen (ohngeachtet mancher gewaltsamen Plackereyen), an hiesigen mohammedanischen Höfen die in Europa bisher ihnen verweigerte Ehre, als dirigirende Staatsminister, großmächtigst zu wirken, — erfreuen sich in diesem Erdtheile auch eines eignen Staats-Vereins (s. im Folgenden, §. 15.)

§. 15. Politische Abtheilung.

In politischer Beziehung ist Afrika, mit seinen Inseln, in folgende Hauptttheile abzutheilen: I) **Europäisch-Afrika**, II) **Amerikanisch-Afrika**, III) **Asiatisch-Afrika**, in sofern einige ostafrikanische Gebiethe (Zenzibar, Quiloa) von dem arabischen Fürsten von Omanetwa noch abhängig sind. IV) **Inländische** (monarchische und republikanische) **Staatengebiethe**, darunter auch ein **Judenstaat**, V) **freye Reviere**, mit mehr oder minder gutartigen und bösartigen patriarchischen **halben** oder **ganzen Nomaden-Stämmen.**

I) Viel weniger Landabschnitte als in Asien und in Amerika, besitzen die Europäer in Afrika. Am erheblichsten ist Osmanisch-Afrika, welches begreift: Aegypten, die Küste Habesch, einen Theil von Barka, die Oberherrlichkeit über die Kaperstaaten Tripolis, Tunis, Algier. Von den christlichen Europäern haben hier Besitzun-

sitzungen: Franzosen (nebst den Holländern), Britten, Spanier, Dänen.

II) Amerikanisch-Afrika, oder Besitzungen des Reichs Brasilien.

III) Inländische Staatengebiethe, Erb- und Wahlreiche; sehr zahlreich, — darunter das in unsern Tagen mächtige Kaiserthum Burnu, die Reiche Dahomé, Asben, Habesch, Fez und Maroko, nebst mehreren Neger- und Mohren- (Araber-) Staaten; diese zum Theil mit den brutal-wildesten und blutdürstigsten Regierungsformen; die meisten mit geringer Volkszahl, und mit armseligen fürstl. Residenzen, zuweilen in Hüttenräumen mit minderer Bequemlichkeit als in einer großen Anzahl unserer vorzüglicheren Hundeställe in Europa.

B. Insbesondere.

§. 1.

Aegypten (Aegyptus.)

Grenzen und Größe: G. N. das mittelländische Meer und Arabien; g. O. der arabische Busen und Arabien; g. S. Nubien, nebst Wüsten; g. W. Barka und die große Sandwüste, Lebetae (Libya). L. 45°—54°; B. 22°—32°. **Flächeninhalt,** mit Einbegriff der Bergländer = 8600 Q. M.

Boden. Sehr wasserarm. Das Nilthal, nebst dem Delta, durch die jährliche Ueberschwemmung des Flusses Nil und seiner Kanäle fruchtbar gemacht. Die Seen: Mensalé und Moeris. Salzseen. Nilgebirge, in O. und W. dieses Flusses.

Luft. Heiße Sommer, oft mit mehr Hitze, als in südlicher liegenden Landen; im nordlichen Theile mit angenehmern Wintern als die Sommer, nur mit kalten Nächten.

ten. Trockne mit Salztheilchen geschwängerte Luft; daher schnelleres vegetabilisches Wachsthum, und häufige Augenentzündungen, nicht selten mit unheilbarer Blindheit. In Ober-Aegypten selten Regenfälle. Oefters Pest.

Produkte. Reiß, Getreide, auch ungeachtet der trägen Agrikultur, überflüssig; Küchengewächse, Zuckerrohr, Oliven, wenig Wein, europäische Südfrüchte, Datteln, Flachs, Hanf, Baumwolle, Tabak, Sennesblätter, Rosinen, Safranon (unechter Safran), Indigo, Papierstauden, Soda, Lotus, Gummi; Salmiak, Salpeter, Natrum, Steinkohlen; ferner Rindvieh, Büffel, Schafe, Pferde, Esel, Kameele, Bienenzucht, Krokodille, Fische. Unter den einheimischen Vögeln verdient der wohlthätige Ibis vorzüglich genannt zu werden.

Einwohner. Ihre Anzahl beträgt kaum 4—4½ Mill. unter denen die Kopten (150,000 E.), die Nachkommen der alten einst hochberühmten Aegypter, vornehmlich merkwürdig sind. Außer diesen findet man viele Osmanen (hier herrschend), insonderheit Mameluken, Armenier, Arnauten, Araber (Fellahs und Beduinen), Juden, Neger, Griechen, mehrerley Europäer (auch hier Franken genannt). Von den in den älteren Zeiten in Aegypten blühenden Künsten findet man jetzt keine weitern Ueberreste als die Pyramiden, die Obelisken, nebst Ruinen von einigen alten Gebäuden, Verfertigung von grober Leinwand, einiger wollnen Waaren, irdener Gefäße; desgleichen die Kunst in Oefen Hünereyer auszubrüten. In Rücksicht zahlreicher technischer Bedürfnisse ist Aegypten europäischen Werkstätten zinsbar. Viehzucht ist erheblicher als Ackerbau, welcher durch unzählige Drangsale gestört wird. Wichtig sind die hiesigen Handelsgeschäfte, aber weit minder, als die günstige Lage verstattet. Auch erheblicher Sklavenhandel ist hier im Gange.

Religion. Die mohammedanische Religion ist die herrschende. Aber auch Kopten (Zweig der morgenländischen Kirche) und andere Christen haben Kirchen und Klöster, erstere mit einigen Patriarchen und Bischöfen.

Regie-

Regierung. Aegypten wird zu den osmanischen Provinzen des Sulthans von Stambul gerechnet. In einem großen Theile des Landes tyranniſiren vorherrschend Mameluken-Beys, und freye räuberische arabische Hirtenſtämme, unter Anführung von Schechs und Emirs.

Theile: I) Nieder-Aegypten (Bahri), am Ausfluſſe des Nils, mit dem Delta.

Darin iſt Alexandria, oder Skanderik, bekannte Handelsſt., 10,000 E., mit zwey Seehäfen. Die Städte: Roſette, 40,000 E. Damiate, Abukyr, Dorf, mit Caſtelle uud Rhede, Suez, Stadt, mit Seehafen.

II) Mittel-Aegypten (Woſtani), wo Kairo oder Kahira, 200,000 E., Hptſt. vom ganzen Lande, mit Feſtungswerken, und mit dem Hafen Bulak, wichtige Handelsſt., mit zahlreichen Moſchkeen, berühmten mohammedaniſcher Schule, auch 1 kath. Miſſionshauſe und Mannskloſter. Dſchiſeh (Gizeh), berühmte Pyramiden. Die Städte Fajum und Medine, wo Roſenwaſſer-Officinen, auch Schawlsfabr.

III) Ober-Aegypten (Said). Die Städte: Dſchirdſche (Girge), Koſſeir, Handelsſt., mit Hafen, Luxor, erhebliche Ruinen, Aſſuan.

Die weſtliche Sandwüſte mit ausgedehnten Salzlagen, anderwärts mit zahlreichen verſteinerten Holzſtämmen.

§. 2.

Nubien.

In S. von Aegypten, an beiden Seiten des Nils und des Takaſſeſl., 9000 Q. M. mit Sand- und Gebirgswüſten, jedoch auch mit ſehr fruchtbaren Landſchaften.

Produkte. Getreide (darunter Tof), Reiß, Zuckerrohr, Melonen, Wein, die beſten Sennesblätter, Flachs, Tabak, Eben- und Sandelholz, Gummi; Löwen, Hyänen, Tiger-

Tigerkatzen, Elephanten, Kameele, Rindvieh, Pferde, Schafe; Gold, Silber, Küchensalz.

Einwohner. Nebst den eigentlichen Nubiern, auch Berbern, Araber, Neger, Osmanen, Juden. Herrschende Religion ist die mohammedanische. Man findet aber auch viele Heiden, auch Orte mit jakobitischen Christen.

Theile. 1) Osmanischer Antheil von Nubien, mit welchem die sogenannte Küste Abex (von Habesch), am arabischen Busen, verbunden ist. Die Städte: Suakem, mit Kastell und Hafen; Arkiko, mit Hafen. Die Inseln Massuah und Dahalek, sämmtlich in geringer Verbindung mit der osmanischen Pforte, neuerlich zuweilen vermittelst des osmanischen Paschaliks Dschidda in Arabien.

2) Das Negerreich Sennar oder Fungi, durch innere Unruhen seit 20—30 J. sehr geschwächt; unter Regierung eines mohammedanischen Erbfürsten (Mecque). Hptst. Sennar, am mittleren Nilarme Abawi. Die vormalige zum Reiche Sennar gehörige Provinz Kardofan, war J. 1795 Besitzung des Sulthans von Fur oder Darfur. Auch die sennarische Provinz Dongola oder Dunkala (wo vortreffliche Pferdezucht), mit der Hptst. gl. N. war in neuern Zeiten von Sennar unabhängig.

Ebengedachte Landschaft Fur oder Darfur, mit ungefähr 250 Q. M. und 200,000 E., Berbern, Negern, Arabern, theils ansässigen, theils freyen nomadischen Viehhirten, unter Regierung eines mohammedanischen Sulthans (auch zuweilen Chalif genannt), dessen Residenz sonst zu Kil, J. 1796 zu El-Fasher war. Aber Haupthandelsplätze sind die Städte Kobbe und Kubrabia, letztre mit Baumwollen-Weberey, auch mit Lederf., welche Schläuche und andre lederne Waaren liefern. Zum Reiche Fur gehören 1) nebst der oben erwähnten Provinz Kardofan, die Landschaften, 2) Jeghawa oder Seghawa in N. und N. O. von Kardofan, 3) Bego oder Dageulan, in W. von Darfur, 4) Dar-Berti, 5) Dar-Runga, letztres unter einem eignen Regenten, welcher im J. 1795 mehr vom Reiche Burnu, als von Fur abhängig war.

§. 3.

Berberische Staaten und Lande.

Lage: Von Aegypten bis zum atlantischen Meere, zwischen der Sahara (großen Wüste) und dem mittelländischen Meere.

Theile: Die wüste Landschaft **Barka**, die osmanischen Vasallenstaaten: **Tripolis**, **Tunis**, **Aldschier** (Algier), die Reiche **Fez** und **Maroko**, nebst den Landschaften **Sus**, **Drah**, **Tafilet** und **Seschelmesa** (Sesgelmesa). **Flächeninhalt** = 35,000 Q. M.

Boden. Nebst ausgedehnten trocknen, sandigen Steppenlanden, viele, besonders in W. sehr fruchtbare (aber nicht hinlänglich angebaute) Landschaften, die zu den schönsten in ganz Afrika gehören; auch Gebirge, darunter der hohe Atlas, mit ewigen Schneegipfeln, nebst dem Gareangebirge.

Flüsse. Küsten- und Steppenflüsse; in W. besonders der Mulavia (Mulva), der Schellif, der Wedel-Kibi.

Luft. In den ebnen Flächen milde Winter, mit ununterbrochener Vegetation, in den höhern Gegenden sind rauhere Winter mit anhaltenden Schneelagen.

Produkte. Reiß, Getreide, Melonen, Datteln, Oliven, Mandeln, Feigen, Wein, Zucker, Safran, Baumwolle, verschiedene Südfrüchte; Wachs, vortreffliche Pferde; nächst den arabischen die besten in der Welt; Schafe, Esel, Kameele, Dromedare, Löwen, Tigerkatzen, Affen, wilde Schweine, Strauße; Eisen, Bley, Kupfer, wenig Silber und Gold, Küchensalz, Salpeter, Mineralwasser.

Einwohner. **Berbern** (Ur-Einwohner, daher diese Lande auch Staaten der **Berberey**, unrichtig **Barbarey**, genannt werden), nebst **Kabylen**, **Osmanen**, **Araber**, auch räuberische **Beduinen**, und sogenannte **Mauren**, **Griechen**, **Juden**, **Neger**, und Nachkommen derselben. Schifffahrt und Seeräuberey machen bey den Mauren ein Hauptgewerbe aus; Fabriken fehlen in einzelnen Städten

nicht

nicht ganz, einige darunter, als Lederf., Wollwebereyen sind wichtig. Viehzucht ist wichtiger als Ackerbau. Die hiesigen Handelsstädte werden von mehreren europäischen Seehandlungs-Nationen, auch von einigen nordamerikanischen Handlungsorten besucht.

Religion und Regierung. Hauptreligion ist die mohammedanische; doch werden auch Juden und Christen (letztre als Konsuln, Kaufleute, Künstler, Sklaven) geduldet. Algier, Tunis, Tripolis, sind Vasallen-Republiken der osmanischen Pforte, und haben ihre Deys oder Beys, die von hiesigen türkischen Soldaten (ohne Rücksicht auf ihre vorherigen Gewerbe und Herkunft) erwählt werden, und an der Spitze eines Divans regieren. In Algier und Tunis ist der Dey jedesmal zugleich Pascha: in Tunis indessen etwas abhängig von einem Divan. Die Landschaft Barka, gewöhnlich zu den Provinzen der osmanischen Pforte gerechnet, ist größtentheils vom Dey in Tripolis abhängig. In Fez und Maroko regiert ein unumschränkter Sulthan, aus dem Geschlechte der Sherifs.

Hauptttheile der Berberey.

I) Landschaft Barka, zwischen Aegypten und Tripolis, am mittelländischen Meere; mit Ausnahme einzelner wohlbewässerter Landstriche, meistentheils unwirthbare, sparsam bewohnte Wüsteney, mit wenigen zusammengebauten Wohnplätzen, besetzt von nomadischen und ansässigen mohammedanischen Berbern, nebst Kabylen, Arabern, Osmanen, allesammt meistentheils in der armseligsten Lebensweise.

Produkte. Großer Reichthum an Datteln, wenig Reiß- und Waitzenbau.

Regierung. Ein Theil steht unter Herrschaft der Pforte; dieser Abschnitt ist mit dem ägyptischen Paschalik verbunden. Aber der größte Theil wird zu den unmittelbaren und mittelbaren Landen des tripolitanischen Staats gerechnet. Einzelne Abschnitte sind von beiden unabhängig.

A) Osmanischer Theil, zu welchem man noch neuerlich die Städte Barka, Tolometa, Kurang ꝛc. rechnete.

Unter osmanischer Oberherrlichkeit, ohne Tributleistung, befindet sich die souveräne Berbern-Republik

Siwah,

Siwah, in S. O., innerhalb einer Oase, deren Regierung auf einigen vom Volke beschränkten Schech's beruhet. Hauptort ist Siwah, 6000 Einw., mit erheblichem Dattelhandel.

B) Tripolitanischer Theil. a) Die unmittelbaren Herrschaften Derne und Bengasi, mit den Hptst. gl. N.

b) Die mittelbare Republik Audschila (Augila), in N. W. von Siwah (nicht mit Lewata, wie einige meinen, gleichlautend), liefert die schmackhaftesten Datteln. Einwohner: mohammedanische Berbern, Araber ꝛc. Hauptst. gl. N., ein Haupträuberneſt dieses Abschnitts von Afrika. Die Stadt Moschabra (Mojabra).

II) Tripolitanischer Staat, 1) unmittelbare Gebiethe, wo die Hauptst. Tripolis, mit dem Zusatze di Barbaria, mit gutem Seehafen und Forts, 5 Moscheen, 1 kathol. Mannskloster, Handelsst., Korduanf., Zeuchf. Die Stadt Mesrata oder Mesurata. Obgedachte barkanische Herrschaften Derne und Bengasi.

2) Mittelbare Gebiethe. a) Obgenannte Republik Audschila (s. oben Z. 7.).

b) Die Landschaft Fezzan oder Fessan (Oase, innerhalb Sahara), mit ungefähr 70,000 E., mohammedanische Berbern, Tuarik's, Tibbus, deren Sprache hier einheimisch ist, Arabern ꝛc. unter Regierung eines Sulthans (am tripolitanischen Hofe Schech genannt, aus dem Geschlechte der Scherif's), der einen jährlichen Tribut von 400 Speciesthalern, oder den Werth an Golde, Sklaven ꝛc. nach Tripolis zu senden verpflichtet ist. Nebst Ackerbau treibt man Viehzucht, einigen Kunstfleiß, nicht hinlänglich für Kleidung und Hausgeräthe, ausgebreitete Handlungsgeschäfte. Unter allen Afrikanern machen die Fezzaner vielleicht die weitesten Handels-Reisen. Hptst. Mursuk, ummauerte Stadt, vom Oktober bis Februar Sammelplatz verschiedner Karawanen von 11 bis 12 verschiednen Richtungen her. Natronseen. Erhebliche Dattelwaldungen. S. im Folgenden Sahara, Tibbus von Tibesti.

III) Tuneser Staat, 3400 Q. M., 1 Mill. Einw. Hptst. Tunis, 150,000 E., darunter 30,000 Juden, mit Linnen-,

Linnen-, Seiden-, Sammet-, Turbanf., erheblicher Handlung. Städte: Susa und Biserta. Ein Theil von Bileds-ul-gerid, s. im Folgenden, §. 4.

IV) Alschier (Algier), mit den erfahrensten Seeleuten dieses Erdtheils, 4280 Q. M., $1\frac{1}{2}$ Mill. E. Hauptst. Alschier, Festung mit Hafen, 15,000 H., 60 Moschkeen, 80,000 E., darunter 12,000 Juden, zahlreiche öffentliche Bäder, 1 kathol. Kirche, mohammedanische hohe Schulen, Seide-, Gold-, Lederf. Die Städte: Buschia (Bugia), Oran, Masalquivir, Constantina. Die Franzosen besitzen hier La Calle, die Spanier Masalquivir.

V) Fez und Marokanischer Staat, der westlichste Theil der gesammten Berberey. Flächeninhalt = 7000 Q. M. mit Einschluß mancher Reviere mit unsteten Unterthanen, 13,000 Q. M. und 4 — 5 Mill. E., (nach J. G. Jakson J. 1808 mit 14 Mill. E.).

Theile. 1) Reich Fez, Hauptst. gl. N. 30,000 (70,000) E., 500 Moschkeen, mohammedanische Lehrinstitute für wissenschaftliche Studien, öffentliche Bibliotheken, Saffian-, Seiden-, Turbanf., erhebliche Handlung. Die bisweilige Residenzst. Mekines, 10,000 E., kath. Mannskloster. Die Städte: Sale, mit Seehafen und Kastelle, so wie Larache, Festung, Tanscher (Tanger), Tetuan, 20,000 E., mit dem Seehafen Martin.

Den Spaniern gehört hier: Velez de Gomera, mit Seehafen, die bisherige spanische Stadt Ceuta (Sebta), mit Seehafen, ist seit J. 1809 von den Britten besetzt.

2) Reich Maroko. Hptst. Maroko oder Merakesch, gewöhnliche Residenz des Sulthans, 20,000 E., darunter viele Juden, spanisch-kathol. Kloster; die Stadt Mogador (Suira), mit Kastell und Seehafen.

3) Landschaft Sus. Die Städte: St. Croix (Agades), mit Seehafen, Tarudant, Hptst. von Sus, liefert viel Kupferwaare, auch baumwollne Zeuge (Haiks).

4 — 6) Die Landschaften Tafilet, Seschelmesa (Segelmesa) und Dra, bisweilen zu Biled-ul-dscherid gerechnet.

§. 4.

Biled-ul-dscherid (gerid).

Ein Name, welcher bisweilen im **weitern**, öfterer aber in einem **engern** Sinne gebraucht wird.

1) Im **weitern** Sinne begreift man darunter einen großen, in Süden der nordafrikanischen Berbern-Staaten, und in Norden der Sahara gelegnen Landstrich, in Ausdehnung von der ägyptischen Wüste bis zum atlantischen Meere, bisweilen selbst mit Einschlusse der Wüste Barka, auch des Landes Fezzan; 2) im **engern** Sinne rechnet man hiezu den Abschnitt von eben bezeichnetem Landstriche, in S. vom tuneser Staate, von der algierischen Grenze bis zur Insel Dscherbe (Gerbe); 3) zuweilen mit diesen letztern Inhalten, noch oben erwähnten westlichen Theil bis zum atlantischen Meere, so, daß die Landschaften **Dra**, **Tafilet**, **Sus**, nebst den Landen der **Mosselemis**, auch die Landschaft **Gademes**, als Theile davon angenommen werden. Hier nach Follié u. a. im letzteren Inbegriffe. **Biled-ul-dscherid**, d. i. Dattelland, mit Recht also genannt, wegen der in einigen Theilen dieser Landschaft vorhandnen Menge von Dattelbäumen; größtentheils dürre Sand-Einöde, jedoch, wie in andern afrikanischen Wüsten, mit einzelnen bewässerten fruchtbaren Landabschnitten (Oasen). In W. das Cap Nun (Non).

Einwohner. **Berbern** mit **Kabylen** und **Tuariks**, **Araber** nebst **Mauren** und **Mosselemis**, alle diese größtentheils Mohammedaner, theils nomadisch, theils ansässig. Nebst Viehzucht und Räuberey sind Handelsreisen Hauptgeschäfte. Für hiesigen Dattelhandel ist Tozer (Tisarus), am Lowdeah (Kennzeichen-See), Hauptmarkt.

Hauptheile. 1) **marokanisches**, 2) **algierisches**, 3) **tunesisches**, 4) **freyes unabhängiges Biled-ul-dscherid.** Vom marokanischen, s. oben §. 3. Nr. IV.

Im **freyen Antheile** sind: 1) In O. die Landschaft **Gademes**, mit der Haupt- und Handelstadt gl. N., deren Einw. vornehmlich **Tuariks**.

2) Die **Mosselemis**, in W. und S. der marokanischen Lande, ein wohlhabendes, mächtiges Volk, moham-

medanischer Religion, im Rufe einer etwas vortheilhafteren Kultur, als die benachbarten Landsleute; treiben Landbau, ohne Privatbesitz von Landeigenthume, verändern alle 15 bis 20 Jahre ihre Wohnsitze. Wichtig sind ihre Handelsgeschäfte nach der Berberey.

Regierung. Ein unumschränkt regierendes religiöses Oberhaupt, im Bunde mit andern biled-ul-scheridschen Völkern; daher auch vom Sulthan von Fez gefürchtet. Residenz des Fürsten: Illerik.

§. 5.

Sahara.

Grenzen. G. N. Biled-ul-dscherid und berberische Gebiethe, desgleichen, vermittelst der zu Sahara gehörigen Wüste Sudah, in N. O. der syrtische Golf des mittelländischen Meeres; g. O. in Absicht von Sudah, Tripolis, übrigens die ägyptischen Wüsten; g. S. Nigritien und einige Nord-Senegalgebiethe; g. W. das atlantische Meer. **L.** 0° 9′ — 50°; **N. B.** 15° — 31°.

Flächeninhalt an 60,000 Q. M.

Ein Theil von der Sahara in W., wird neuerlich hiervon getrennt, und unter dem Namen Ober-Senegambien zu Senegambien gerechnet; so wie hingegen andre zuweilen einen Strich von Biled-ul-dscherid, desgleichen von der Landschaft Barka, mit der Sahara verbinden.

Boden. Ein ungeheurer, meistentheils trockner, mit feinem beweglichem Triebsande und mit Kieseln bedeckter heißer Landstrich, in O. so wie in W. mit einigen Gebirgen, in W. mit den Caps: **Bojador**, **Blanc** (nördlicher Anfang des afrikanischen Sklavenhandels); in O., wo die Harutschgebirge, im Innern mit einzelnen (bisher 32 bekannten) bewässerten, wohnbaren Oasen, desgleichen mit einzelnen ausgedehnten, für Viehheerden nutzbaren Weideplätzen; in W. mit den kleinen Küstenflüssen, Gold-, St. Cyprian- und St. Johannfluß u. a.

Produkte. Datteln, wichtige Gummiwälder, Manna; Kameele, Schafe, Ziegen, Rindvieh, Pferde, afrikanisches

Wild, von Geflügel besonders Strauße; Honig, Wachs; reichlich Steinsalz; an der Westküste, Schildkröten, Fische, darunter auch Kabljaus.

Einwohner. Araber, nebst Beduinen und Mauren, letztre im Besitz von 17 Oasen, auch von den erheblichsten Gummiwäldern in S. W., Berbern, mit Kabylen, Tuariks, Fezzanern und Tibbus, sämmtlich meistentheils Mohammedaner; Viehhirten, Jäger, Räuber, Kaufleute, mit Land-Handelsgeschäften in weiter Ausdehnung.

Theile. Herkömmlich seit Jahrhunderten nennt man als Haupttheile dieses großen Landstrichs folgende fünf: 1) Zanhaga, 2) Zuenziga, 3) Targa, 4) Lemta, 5) Berdoa. Vermöge neuerer glaubwürdiger Nachrichten ist man berechtigt, in Hinsicht der Hauptbewohner und Besitzer dieses ungeheuern Landstrichs zwey (ungleiche) Haupttheile anzunehmen:

I) Einen kleineren westlichen, an der Küste: Arabische, Beduinische, Maurische Sarah, diesen Theil wieder in 2 Hauptabschnitten:

1) Nördlicher Abschnitt, von Biled-ul-dscherid bis St. Johannfl., einem Theile von Zanhaga, in welchem die rohen nomadischen räuberischen Beduinen, Horden der Montscharten (Rudscharen), der Wadelimen und Labdesseben (wildesten Einwohner in der gesammten Sarah), Viehhirten und Räuber, mit nicht unerheblichen Handelsgeschäften.

2) Südlicher Abschnitt, vom St. Johannflüßchen, und östlich von diesem bis zu den Senegaldistrikten, im südlichen Theile von Zanhaga, nebst Tergaza, von maurischen Stämmen besetzt, unter denen die Stämme Trarschas (Tarschaner), Brachnas (Ebraghener), und Ouled (Auled) el Hadschi (auch Damarker genannt), jeder derselben unter einem eignen Oberhaupte, und Hordenfürstlingen; in 7 Oasen, mit einigen festen Wohnungen; übrigens nomadisch, in wüsten Steppen (Einöden) im Besitze drey wichtiger Gummiwälder, und einträglicher Steinsalzgruben; wegen des erheblichen Gummihandels seit der Mitte des 18ten Jahrhunderts mit französischen und englischen Handelsleuten in Verbindung.

Das

Das vormalige französische Etablissement Portendik (Port d'Addy), neuerlich so wie die Insel Arguin (an der Küste des nördlichen Abschnitts) verlassen, jedoch mit fortgesetzter Behauptung der franz. Eigenthumsrechte.

II) Größerer, östlicher Theil der Sahara, Kabilisch-Sahara in zwey Hauptabschnitten.

1) Tuarikisch-Sahara, in W. und S. von Fessan. Die Tuariks, neuerlich ausgebreitet bis in die nördlichen Distrikte von Nigritien, an die nördliche Grenze von Tombuktu und Burnu (L. 15° — 32°; B. 17° — 30°), die geselligsten, liebenswürdigsten unter sämmlichen Bewohnern der Sahara, eine große mächtige Nation, meistentheils Mohammedaner, theilen sich in mehrere abgesonderte Stämme und Zweige, die sämmtlich einerley Sprache reden; theils nomadisch, theils in festen Wohnsitzen leben. Hier ist:

A) in S., der Tuarik-Koelluwische Staat Asben, mit der Neger-Provinz Agades und den Vasallen-Landen, Guber, Sanfara u. a., zum Theil in den Landstrichen Zuenziga, Targa, Lemta. L. 15° — 31°; B. 18° 30' — 23°; Flächeninhalt, = 2300 Q. M. Regent und Einwohner des Hauptstaates sind von dem Koelluwi-Stamme der Tuariks. Haupt- und Residenzst. ist Agades (Aghades), erhebliche Handelsst., vormals zum Reich Kaschna gehörig. Die Wohnplätze: Wotares, Asuda, Begzam, Tegoma. Die reiche Handelsst. Tuarik.

B) Die tuarikschen Stämme:

a) Hagara oder Agara, in O. von Asben; ein Stamm, welcher sich vornehmlich durch Freyheitssinn, bürgerliche Ordnung, Kulturkeime auszeichnet. Hier ist das Städtchen Ghad, erheblicher Marktplatz.

b) Tegama, oder Tegoma, in W. von Asben.

c) Natkara.

d) Nomadische Tuariks-Horden, in N. der vorigen, in W. von Fessan.

2) Tibbuische Saharah, östlich von den Tuariks, in O. und S. und S. O. von Fessan, südwärts von der Wüste Barka, zum Theil in den Landstrichen Berdoa, Bilma und Levaia, bis in Nigritien, in die Gebiethe des Kaiserthums Burnu, von diesem in andern Strichen zum Theil durch noma-

nomadische Araber geschieden, L. 29° — 44°; B. 22° — 30°. Die Tibbus, ein großes Volk, minder als die gutmüthigen Tuariker gesellig, theils Mohammedaner, theils Heiden, in mehrere abgesonderte Stämme vertheilt, unter welchen am bemerkenswerthesten sind: a) die Rschade- oder Felsen-Tibbus, in S. und S. O. von Fessan, wohnen zum Theil im Winter in Felsenhölen, im Sommer unter leichten Hütten; scheinen vom Staate Fessan abhängig zu seyn. Hauptort ist Abo, Sitz des Oberhaupts des Stammes. Der Wohnplatz Tibesty.

b) Die Febabo-Tibbus, in N. O. von den vorigen, in S. von Barka.

c) Die Bürgu- oder Birgu-Tibbus, südlich von den Febabos, berüchtigte Räuberhorde.

d) Die Arna-Tibbus, östlich von den beiden vorhergehenden.

e) Die Bilma-Tibbus, südlich und südwestlich von den letzteren, der vorzüglichste Stamm dieses Volkes, dessen Oberhaupt in der Stadt Dyrke seinen Sitz hat. Von diesem Stamme sind mehrere Abtheilungen in dem Kaiserreiche Burnu einheimisch.

§. 6.

Senegambien,

nebst dem Sierra-Leona-Distrikte und einigen Küsten-Inseln.

Grenzen: Sahara, Nigritien, das atlantische Meer. S. übrigens oben Sahara und im Folgenden, Guinea.

Boden: An den Küsten größtentheils wohl bewässert, im Innern zum Theil mit Sandflächen, in O. etwas gebirgigt, an den Küsten mit den Caps: Verd, Verga, Tagrin, oder Sierra-Leona; übrigens mit sehr fruchtbaren Flächen.

Flüsse: Senegal, mit dem Falémefl., Gambia, Casamansa, Rio grande, mit dem Beynamen de Biguba, Nunfl., Sierra-Leonafl. (Mitombo).

Pro-

Produkte: Reiß, Mais, Hirse, Maniok, Wassermelonen, Ananas, Tabak, Palm- auch Kokosbäume, Gummi, Mastix, Kassia, Tamarinden, Ebenholz, Affenbrot, Mangleb., Baumwolle, Indigo; Kameele, Rindvieh, Büffel, Pferde, Schafe, Elephanten, Löwen, Tigerkatzen, Affen, Strauße, Papageyen, Krokodille, Schlangen, Fische; Honig, Wachs; Ambra, Küchensalz, Gold, Kupfer, Marmor.

Einwohner: 1) Meistentheils **Negern**, unter denen in Rücksicht der Sprache, **Fulier** (Fulier-Peuls, mit andern Fuliern), **Mandingoer**, **Dschalofer** (Jalofer), **Serawallis**, **Serreren** oder **Serären**, **Felupier**, vornehmlich zu unterscheiden sind. 2) **Mauren** (arabischer Herkunft), mit den auch in mehreren Negerlanden zerstreuten **Marabuts**. 3) **Europäer** in einigen westlichen Etablissements.

Ein großer Theil der Negern hat von den **Mauren** und ihren **Marabuts** die **mohammedanische Religion** (mit verschiedentlicher Abweichung im Glauben und Ceremonien) angenommen; andre sind meistentheils **Fetischanbeter**. **Viehzucht**, **Ackerbau** (fast durchgehends auf gemeinschaftlichem National-Boden, und ohne große Anstrengung), **Handlung** sind Hauptgeschäfte. Von technischen Gewerben unterhält man wenige Webereyen, Färbereyen, Töpfereyen (ohne Gebrauch der Drehscheibe), Schmiedearbeiten (zum Theil in Stahl und Golde), am meisten einheimisch. In den mohammedanischen Negerlanden sind Schulen zu Erlernung der arabischen Schrift und ihrer Katechismen sehr gewöhnlich.

Regierung: Verschiedne Landesabtheilungen haben **republikanische Verfassung**; andre befinden sich theils **unter unumschränkten**, theils unter sehr **beschränkt regierenden Erb- und Wahlfürsten**, von verschiedner Macht und Ohnmacht, und von verschiednen Titeln. Ueberdieß haben Britten, Franzosen, auch das Königreich **Brasilien** einzelne Besitzungen.

A) Inländische Gebiethe.

I) **Lande der Fulier**, einer zahlreichen Neger-Nation (meistentheils Mohammedaner), an beiden Seiten des Nieder-Senegalfl. (mit Ausnahme der Distrikte an seiner

Mün-

Mündung); einheimisch zwischen europäischen, maurischen, dschalofer und mandigoer Gebiethen; überdieß in abgesonderten Gruppen; besonders in W. bis an die Guinea-Küstenlande, bis jenseits des Cap Palmas (wo die Fulier-Susus). Die Fulier sind, nebst den Mandingoern, die aufgeklärtesten Eingebornen dieser Landstriche; in einigen Abschnitten, mit Ackerbau auf Privat-Eigenthume, auch mit Benutzung zwey jährlicher Aernten, auf einem und eben demselben Grundstücke; übrigens in verschiednen Staats-Vereinen. — 1) Reich der Senegal-Fulier (Peuls), neuerlich unter Regierung eines mohammedanischen Priesters, der den rechtmäßigen Staats-Chef, mit dem Titel Siratik, von der Regierung entfernte, und mit seinem Regierungsantritte den Sklavenhandel, selbst die Sklaven-Transitos, in seinen Gebiethen untersagte. — Residenz in Agnam oder Gumel. Zu seinem Gebiethe gehören auch die Senegal-Inseln: Morfil (Elfenbein-Insel), Bilbas 2c., bisweilen einige dschalofische Vasallen-Lande.

2) Aber die Hauptmasse der Fulier ist einheimisch in der Landschaft gegen die Quellen des Rio grande, wo das Königreich Timbu (Tembo), auch Fula genannt, mit der Hauptst. gl. N., 8000 E.; Stadt Lady, 5000 E., beide Orte (und andre) mit marabutischen Schulen, Eisen-, Seiden-, Leder-Arbeitern.

3) Fulier-Susus, in S. W. und W. von den vorherigen, in der Gebirgskette der Sierra-Leona, übrigens auch südlicher und nördlicher, unter mehreren Fürsten.

II) Lande der Dschalofer, eines zahlreichen Volks, mohammedanischen (mit grobem Fetischmus vermischten) Bekenntnisses, mit etwas mehr bürgerlicher Ordnung in ihren Gebieths-Abtheilungen, als in manchen andern afrikanischen Landestheilen; zwischen den Senegal-Fuliern, dem Falémefluß, mandingoer Gebiethen und dem atlantischen Meere, unter mehrere Fürsten und Fürstlinge vertheilt, von deren Gebiethen am bemerkenswerthesten ist: Das Reich des Bur-Dschalof (Kaisers von Jalof) zu welchem noch um das Ende des 17ten Jahrhunderts gehörten, die Küsten-Lande Hoval, Kadschor (Cajor) Baol, Sin, u. a., welche jetzt ihre eigene Regenten haben, von welchen der Fürst von Kadschor den Titel Damel, und der

Fürst

Fürst von Hoval den Titel des großen Brak führt. Residenz des Bur-Dschalof: Hikarkor, vormals Tubakatum. Auch nach der Zerstückelung des vormaligen mächtigen dschalofischen Kaiserreichs genießt der Bur-Dschalof noch von den übrigen dschalofischen Landesregenten einige Beweise von äußerlichen Vorzügen.

In einem Theile vom Kadschorlande, und in einigen benachbarten Gebiethen, sind die Seraeren, zum Theil in weitläuftigen Waldungen, neuerlich im rohesten Naturzustande. S. übrigens im Folgenden, Nr. III., Ober-Dschany.

III) Mandingoër, in S. und O. der Dschalofen, an beiden Seiten des Faléme, und des Gambiafl. bis zum atlantischen Meere; aber auch außerhalb dieser Grenzlinien sind Mandingoer-Gruppen; so, südlicher an beiden Seiten des Kissihfl., zwischen Susuern und Timaniern; im Ganzen minder zahlreich als die Fulier, zum Theil eifrige Mohammedaner, übrigens Ackerbauer, reiche Viehwirthe, meistentheils regsame Handelsleute. (Aber oft werden mohammedanische Neger Mandingoer genannt, auch die Mandingoer mit den Marabuts verwechselt.) Hier sind,

Aa) in N. des Gambia:

1) das Land Galam, am Nieder-Falémefl., unter Regierung eines schwachen Wahlkönigs und mehrerer Fürstlinge, auch mit republikanischen Gruppen. Der Ort Galam, unbedeutend, aber als Handelsplatz berühmt, mit einer jährlichen, von zahlreichen Karawanen, Mauren u. a. besuchten Messe. Dramanet, Dorf, 4000 E. Unter den Einw. dieses Landes sind auch Serawallis. Der galamsche Vasallenstaat Kasson.

2) Das Reich Bambuk, in S. O. von Galam, hat Mangel an Salz, besitzt aber reiche Goldbergwerke, Eisen, Magnetstein, unterhält geringen Ackerbau, leidet deshalb oft Mangel an den nöthigsten Lebensbedürfnissen. Die Einwohner sind nicht ganz ohne Kunstfleiß, waren einstens fromme Mohammedaner, leben nun ohne Marabuts, die man seit 300 J. mit ihren Schullehrern fortgejagt hat: seit welcher Zeit die Bambuker weder lesen, noch schreiben lernen, und in der Kultur merkliche Rückschritte gemacht

haben:

haben; sind vertheilt in drey republikanische Staaten mit beschränkten Siratiks.

3) Das Reich **Bondu**, in S. und S. W. von Bambuk, am Falémefl., zum Theil mit **Fuliern**, daher von einigen zum Fulierlande gerechnet, auch mit Serawaller-Einwohnern, unter Regierung eines Erb-Siratiks; mit erheblichem Baumwollenbau und Verarbeitung dieses Produkts, und mit andern Gewerben, auch mit reichen Goldminen. Hauptort **Kuschan**, **Sambakolo** (Afrikanisch-Birmingham), mit zahlreichen Grob-, Klein-, Messerschmidten, Schlossern, Schwertfegern, welche Spaten, Aexte, Messer, Meisel (meistens aus europäischem Eisen) eben sowohl, als goldne Armbänder, Ohrenringe und dergl. sehr gut liefern; **Bogbel**, Sitz eines Ober-Marabuts.

4) **Salum**, am Küstenflusse gl. N., 300,000 E., unter Regierung eines Fürsten, von welchem das Reich **Barrah** bisweilen abhängig war; Hptst. **Kahone**; **Kiaewer**, vorzüglichster Handelsort für hiesige baumwollne Zeuge.

5 — 13) Folgende Negerreiche von W. nach O., **Badibu**, **Nieder-** und **Ober-Dschany**, davon letztres bisweilen zum Dschalofer-Land gerechnet, desgleichen **Barre** oder **Manding**, **Walli** oder **Bambuk** (nicht mit dem goldreichen **Bambuk** Nr. 2. zu verwechseln), **Futatore**, **Merine**, **Wully**, **Tenda**, **Neola**, **Dentilla**, **Satadu**, **Konto**, u. a., von welchen wir auszeichnen: a) **Barre**, mit mohammedanischen E., öffentlichen Schulen, unter wohleingerichteter republikanischer Regierungsverfassung, mit einem Rathe der Aeltesten, und einem beschränkten Regenten, welchem die vollziehende Gewalt und die Ober-Polizey überlassen. — b) **Walli** oder **Bambuk**, dessen Einw. eifrige Mohammedaner, unterhalten erheblichen Indigobau, und Handel mit diesem Produkte; unter Regierung eines Neger-Fürsten. Hptst. **Malehme**. — c) **Futatore**, nördlich von den zwey letztern Gebiethen, wo die E. **Laoben**, in Waldungen wohnhaft, gute Holzarbeiten, hölzerne Mörser, Stempel ꝛc. liefern. Aber unentschieden ist noch, ob Futatore von Mandingoern oder Dschalofen abhängig ist. — d) **Merine**, großes Mandingoer-Reich am Nord-Gambia, südlich von Futatore, mit arbeitsamen Einw., theils

Moham-

Mohammedanern, theils Heiden (letztre sind am zahlreichsten), unter Regierung eines Negerfürsten. Der Handelsort Gambye. Die waldige Wildniß **Simibani** oder Simbani — e) **Wulli** oder Dschuly (July), mit heidnischen und mohammedanischen E., letztre sind ohne Antheil an der Regierung, an deren Spitze ein beschränkter Neger-Fürst mit dem Titel: **Mansa**, dessen Residenz in der Stadt Kassana oder Medina.

Bb) In S. des Gambia das kleine Neger-Gebieth **Kombo**, am Meere.

IV) Folgende **Negergebiethe**, in S. des Gambia bis zu den Guinea-Küstenlanden.

a) Vom Gambia bis zum St. Domingofl. 1) Theils Küstenland, das Neger-Gebieth **Kombo**, und die Felupenlande, deren Einw. **Felupen** oder **Flupen**, meistentheils rohe, wilde Neger, 50,000 E., ohne geordnete Regierung, Fetischanbeter, wohnhaft zum Theil in Waldungen, in 60 bis 62 Dörfern; bey nachbarschaftlichen Communicationen doch gutmüthig. — 2) Theils innere Lande. aa) Längst des Südufers des Gambiafl., von W. nach O. die Negerlande: Foni, Schereschа (Jerejo), Schagra, Schamina (Ramina), Eropina, Schemarru (Remarru), Tomani, Kantor. bb) Zwischen dem Casamansafl. und dem Nieder-St. Domingo, wo die Bagnanen, ruhige Ackerbauer.

b) Zwischen dem St. Domingofl. und Rio grande.

1) Küstenlande, Halbinseln und Inseln; die Papels-, Balanter- und Biafarenlande, nebst den bissajischen Inseln, deren Neger-Einw. (insonderheit die Balanter und Papels) zum Theil die wildesten Rotten sind, da hingegen die Biafaren von Europäern als die geselligsten und humansten Neger erkannt werden; unter mehreren Häuptlingen, von denen die von **Khanabak** und **Ghinala** am bekanntesten sind. — Die **Bissao-Inseln**, nebst den **Bidschugas-** (Bijugas) oder **Bidschi-**, auch **Bissagotsch-Inseln**, mit vortrefflichen Häfen, theils bewohnte, theils unbewohnte Inseln und Sandbänke. Die erheblichsten sind: Bissao und **Bulam**, auf welcher letzteren J. 1792 eine britische Kolonie zur Kultur westindischer Produkte (Kaffee, Zucker ꝛc.) angelegt wurde, die aber im J. 1793 bereits ihr

Ende

Ende erreichte. Nebst den Papels sind auf einigen dieser Inseln einheimisch wilde Bidschuger-Neger, auch Portugiesen, Mulatten. S. königl. brasilische Besitzungen, Nr. C.

2) Im Innern, das Reich Kabo, am Ober-St. Domingo und am Gebasl.

c) Zwischen dem Rio grande und den Guinea-Küstenlanden, und südlicher, — 1) zwischen dem Rio grande und Nunezfl., die Lande der Nalver und Lantime oder Landimer, — 2) zwischen dem Nunez- und Berveriasl., nebst den Götzen-Inseln, wo Susuer und Bagoer, (letztre ohne Sklavenhandel); beide Völker regsame Fischer, bauen fleißig Reiß, bereiten Salz aus Seewasser, fertigen allerhand grobe baumwollne Zeuge, Matten, thönerne Gefäße, handeln mit Elfenbein. In mehreren Küstengegenden, auch im Mandingoerlande ist die Susiersprache üblich, — 3) zwischen dem Berveria- und dem großen Scarciefl., wo Mandingoer-Gebiethe, an beiden Seiten des Kissihfl., — 4) bis zu und in die Guinea-Küstenlande, Timanier- und Bullamer-Lande, unter Wahlfürsten, nebst den Bananas-Inseln, die Scherbro-Inseln. Vergl. im Folgenden §. 8. S. 239.

B) Europäische Besitzungen.

I) Französische, die Insel Senegal, in der Mündung des Flusses d. N., mit 5000 Einw., und dem Fort St. Louis, J. 1809 von den Britten besetzt; seit J 1800 die Inseln: Babaje, Safal, Geber. Die Insel Goree, südlich vom Cap Verd.

II) Brittische: 1) die Insel James, in Nieder-Gambia, mit Fort gl. N., nebst zahlreichen Comtoiren an diesem Flusse. — 2) Die bissaische Insel Bulam, kurze Zeit, J. 1792 und 1793 mit einer neuen Kolonie, s. oben, Nr. b. 1., S. 235. Bissao-Inseln. — 3) Die Götzen-Inseln (Idolos), oft nur Los-Inseln genannt, in S. W. vom C. Verga, an der Zahl 7, davon 3 bewohnte, darunter die Insel Tamara die erheblichste, mit vortrefflichem Hafen und einer Handelsloge einiger leverpooler Kaufleute. — 4) Sierra-Leona-Kolonie-Etablissement (nicht mit der J. 1793 eingegangnen Bulam-Kolonie zu verwechseln, oder in Verbindung zu setzen), seit J. 1788

mit

mit dem menschenfreundlichen Zwecke, westindische Produkte hier anzubauen, und unter den Neger-Völkern Kultur zu verbreiten. Haupt-Etablissement Freetown (Freystadt) an der St. Georg- und Susannenbay, J. 1809 mit 400 H., 1400 E., einem Kastelle, 4 Schulen; die Festung Thonston, auch seit J. 1809 einer Kriegsschule für junge Neger. Seit J. 1809 die neue Stadt **Kingston**, am Schweinfl. — **Leicester**, eine Neger-Kolonie.

C) **Königl. brasilische Besitzungen:** 1) mehrere **Etablissements** in dem großen Landstriche vom St. Domingofl. bis zum Nunezfl., J. 1800 mit 15,000 portugiesischen E., ohne die andern E. — Die Stadt Kaschao (Cachao, Cacheu), unweit der Mündung des St. Domingofl., in einer höchst ungesunden Gegend, mit eigenen Quartieren für die Papels-E., mit Festungswerken, Mannskloster, Handlung mit den Cap-verdischen und azorischen Inseln, auch mit Madera. — 2) **Farim**, am St. Domingofl.; nebst mehreren Faktoreyen an diesem Flusse, so wie auch **Casamansa**, am Geba, **Rio grande**. — 3) Die fruchtbare Insel **Bissao**, mit mehreren Flecken, Festungswerken.

§. 7.

Nigritien oder Sudan.

Lage: An beiden Seiten des Nigerfl. (Guin, Issa), umgeben von der Sahara, von Senegambien, mit dem Sierra-Leona-Landstriche; ferner von Guinea, von den Schaggas- und Kaffernlanden, desgleichen von Nubien und den Gallas-Landen.

Boden: Die Mondgebirge, die Konggebirge, übrigens Sandflächen, nebst ansehnlichen fruchtbaren Distrikten.

Flüsse: Außer dem Niger, der Bahr- (oder Wad-) al-Gazal, Bahr-al-azar, Bahr Misselad. Mehrere Seen, darunter der Fidri-See.

Luft, Hauptprodukte (mit Ausnahme der Kameele) wie §. 6., desgl. Einwohner. Unter den verschiednen Negern werden die Haussaner, als die aufgeklärtesten im Innern gepriesen, sie zeichnen sich auch aus durch Kunstfleiß, Weberey, Färberey, Lederf.

Hauptttheile: I) Das Kaiserthum Burnu oder Barni, mit Einschluß seiner Vasallenstaaten, L. 23—41°; B. N. 13—22° (in O.) Flächeninhalt = 7000 Q. M. an der Grenze von Tombuktu, des tuarikschen Staats Asben, verschiedner Tibbusstämme, der nubischen Wüste, der Staaten Fidri und Wadey; unter Regierung eines mohammedanischen Wahl-Sulthans (Kaisers). Haupt-Mineralprodukt in der Provinz Burnu: Kupfer.

a) Unmittelbare Lande des Kaisers: 1) Provinz Burnu, mit der Hptst. gl. N., 10,000 E., mehreren Moscheen, Schulen, Baumwollen-, Hanflinnen-, mit Ziegen- und Kameelhardeckenf., wichtiger Handlung mit Fessan, meistentheils vermittelst der Bilma-Tibbus und Tuariks-Koellawis, auch Handel mit andern afrikanischen Gegenden. — 2) Die Provinzen: Ungara (Wangara) und Kaugha, oder Gaoga.

b) Mittelbare Lande. 1) Die Haussaischen Staaten: Kaschna, Daura, Ghana oder Kano, Sofan, Noro, Nyffé, Gauri, Kabi, Guber, sämmtlich unter Vasallen-Sulthanen, von denen der von Guber auch dem Staate Asben zinsbar ist. Die mächtigsten unter diesen Vasallen sind: a) der von Kaschna, mit der wichtigen Handelsst. gl. N., und b) der von Kano. — 2) Begarmie, unter einem Sulthan, dessen Hptst. Messma.

II) Das Negerreich Tombut oder Tombuktu, unter Regierung eines mauriſchen Sulthans, mit der Hptst. gl. N. am Niger, 25,000 E.

III) Das Negerreich Bambara, mit der Hauptst. Sego, oder Dschenneh (Genneh).

IV) Einige Theile vom Tuariks-Staate Asben, s. oben §. 6.

§. 8.

§. 8.

Küste Guinea.

Der Theil von W. Afrika vom Sierra-Leona-Gebirge, bisweilen auch vom Cap Tagrim, oder von St. Anna an, bis ans Hottentotten- und Kaffernland; gewöhnlich abgetheilt: 1) in das **eigentliche Guinea**, auch **obere**, aber richtiger **Nord-Guinea** genannt, 2) in das **untere**, richtiger **Süd-Guinea**.

Eines der heißesten Länder, jedoch durch bisweilige anhaltende Regen, durch Seeluft, auch durch Gleichheit der Tage und Nächte in den Landstrichen unter dem Aequator mit gemäßigtem Klima.

Boden: Nebst mehreren fruchtbaren ebenen Flächen an den Küsten wenig erhebliche Gebirge, mit den Caps: St. Anna, Tagrin, Palmas, Monte, Labo, Apollonia, Dreyspitzen (3 Puntas), St. Paul, Lobo Gonsalvo, C. Negro.

Flüsse: Scherbro, Mesurado, Sestro, Formoso, Sueira da Costa, Volta, Formoso oder Benin-, Zaire, Coanza oder Quanza.

Produkte: Jams, Getreide, Reiß, Mais, Hirse, Maniok, Ananas, mehrere Obstarten, Datteln, Zucker, Pfeffer, Ingwer, Baumwolle; Rindvieh, Büffel, Schafe, Schweine, Ziegen, Elephanten, nebst andern diesem Erdtheil eigenthümlichen Thieren, große Ameisen (Termiten), Fische; Ambra, Küchensalz, Gold, Silber, Eisen.

Einwohner: Neger, darunter nebst Bulamern, Quaqua, Amina, Tembu, Sokko, Fidah, Ibo, Bibi ꝛc., meistentheils Fetischverehrer, zuweilen mit Tempeln und Schulen. In einigen Küstenplätzen sind auch Europäer. Ackerbau und Kunstfleiß werden nachlässig betrieben.

Hauptttheile: I) Nord- oder Ober-Guinea, 1) die Küste Malagbetta (Körner- oder Pfefferküste), nordlichster Abschnitt bis zum Cap Palmas, nebst den bisweilen hierher gerechneten Inseln Bananas, Sombreros, Scherbro

oder

oder Serbero. (S. oben S. 236.). Die wenig bekannten Negerreiche: Mitombo, Maun, Sanguin (Sanguim), Sestos, Mesurando ꝛc. Die Städte: Groß- und Klein-Sestre (Groß- und Klein-Paris.)

2) Zahn- oder Elfenbein-Küste, bis an das Cap Apollonia, wo das Negerreich Issini, mit der Hauptst. Assoko, u. a.

3) Goldküste, bis zum Voltafl.

a) Küstenlande, die Neger-Gebiethe: Axim oder Atschim, Anta oder Hante, Schabba (Jabba), Komendo oder Kommani, Fetu, Sabu, die Neger-Republik Fanthin, die Negerreiche Klein-Akron, Agonna oder Augwina; die Neger-Republik Akra (s. Nr. b. Assiante), die Ningo oder Adampi-Republik.

b) Innere Lande, unter mehreren insonderheit: aa) das Negerreich Assiante, von welchem die Republik Akra, auch die Gebiethe Aquapim, Aquambo ꝛc. abhängig sind. bb) Die kleine Neger-Republik Krobbo. S. übrigens Nr. 4. b. Ayos und Dahomeh.

4) Sklavenküste, bis zum Cap Gonsalves, a) mit den Küstenland-Gebiethen: Aunah oder Augna, Quitta oder Koto, Klein-Popo, Groß-Popo oder Aflo; besonders das Reich Benin oder Binin, unter Regierung eines wilden despotisch-regierenden Neger-Königs, eines der mächtigsten Regenten in Afrika. Jährliche Blutfeste mit schauerlichen Menschenopfern. Das beninsche Vasallenreich Awerri (Owhereh) mit andern Vasallengebiethen. Das Reich Biafara, mit der Hptst. gl. N. b) Innere Gebiethe: Das Negerreich der Eyoer oder Ayoer, eines mächtigen Volks, unter Regierung eines Königs, welchem zinspflichtig ist das bedeutende Negerreich Dahomeh, mit der brutalsten Regierungsverfassung mit blutdürstigen Menschenopfern. Hptst. ist Abomeh oder Bomeh, Residenzpallast (oder Hütte mit Menschenschädeln geschmückt); Sklavenopfer zum Zeitvertreibe des Regenten und seiner Höflinge. Dem Staate Dahomeh sind unterwürfig: die Provinzen Fuin, Paui, Fida (Schuda, Juda), von Ardra ein Theil. Abhängig ist von Dahomeh der Staat Badagri. Aber obgedachter Regent der Eyoer soll selbst

Vasall

Vasall von dem (wenig bekannten) Staate Tappa im Innern seyn. Das Land der Maheier.

An den Guinea-Küsten besitzen: a) die Britten, Cabo-Corso, Hauptort der Britten in diesem Abschnitte; Anamaboe.

b) Die Franzosen, 1) die vormaligen holländischen Etablissements: Axim, Friedrichsburg, Fort Nassau, Elmina, oder St. George Mina, Hauptort dieser Etablissements auf der Goldküste; 2) das alt-franz. Fort François.

c) Die Dänen, Christiansburg, Friedrichsburg 2c.

d) Ist hier noch das königl. brasilische Kastell zu Gluegueh (Glegoa) u. a.

II) Süd- oder Nieder-Guinea, auch die Küste Kongo genannt. — Haupt-Einwohner sind nebst Negern, Portugiesen; unter den Einwohnern in Loango sind einzelne weiße Neger, Dondos genannt. — In einigen Gebiethen hat die katholische Religion einigen Eingang gefunden, aber die meisten Eingebornen sind Fetischdiener. Auch dieser Abschnitt von Afrika enthält mehrere Negerstaaten von verschiedner Größe; überdieß hat die königl. brasilische Regierung hier erhebliche Besitzungen.

Theile. Die Negerreiche: 1) Loango, mit dem Hptorte gl. N. oder Baali, Residenz des Königs von Loango, von welchem abhängig ist das Gebiet Ngoja, bisweilen Kabenda oder Gabinde genannt, mit dem Seeplatze Gabinde.

2) Kakongo, Hptort Kingela, der Seehafen Malemba.

3) Kongo, wo die königl. brasilische Stadt St. Salvador, mit Citadelle, 40,000 E., kathol. Kirche. Pemba, gewöhnliche Residenz des Negerfürsten von Kongo.

4) Angola, die königl. brasilische Stadt St. Paul de Loanda, 18,000 E., kathol. Kirchen und Klöster, etwas befestigter Seehafen.

5) Benguela, mit der königl. brasilischen Stadt St. Philipp de Benguela.

6) Malamba, wo die Schaggas, eins der wildesten Negervölker herrschend sind. Der Ort St. Maria de Matamba.

Südlicher von obigen Küstenstrichen sind die Lande der Cimbebaer, Makessan u. a. weniger bekannte Reviere.

§. 9.

Kaffernlande,

nebst den südafrikanischen Cap-Landschaften.

Kafer, Ekafir, d. i. **Ungläubige**, ein Name, den die Mohammedaner allen beylegen, die sich nicht zum Islam bekennen. Unter dem **Kaffernlande** begreift man gewöhnlich in der Geographie einen Theil von Süd-Afrika (vergl. §. 10.) südlich und westlich von den Küsten **Zanguebar, Mosambik**, nebst der **Küste Lagoa**, mit welchen wir hier in Verbindung setzen die **Lande** der **Hottentotten**, nebst den vormaligen **holländischen**, nun **französischen**, südafrikanischen **Cap-Landen** (die aber seit J. 1806 von den Britten besetzt sind).

Boden: Zum Theil große, dürre Steppenländer (Karrogefilde), mit wenigen fruchtbaren Landstrichen. Die Schneegebirge Lupata, mit dem Teufels-, Tafel-, Löwen-Berge; das Vorgebirge der guten Hoffnung, das Nadelvorgebirge (südlichste Spitze von Afrika).

Flüsse: Der große und kleine Fischfluß, der östliche und westliche Orangefluß. Die Meerbusen: Tafel- und falsche Bay.

Luft: In den innern gebirgigten Gegenden zum Theil harter Frost, mit Schnee- und Hagelstürmen, südlicher ist das Klima gemäßigt.

Produkte: Getreide, Obst, vielerley Südfrüchte, vorzüglich guter Wein, Gartengewächse, Harze, Wachs, Honig; Pferde, Esel, Zebra's, Elephanten, Löwen und andre afrikanische Thiere, Fische; Kupfer, Eisen, Küchensalz.

Einwohner: 1) Kaffern, eine gutmüthige, etwas gebildetere Nation als manches andre afrikanische Volk, vertheilt in mehrere schwache Fürsten-Gebiethe, unter denen wir hier nur auszeichnen in S., die Länder der Bihtschuaner-(Beetschuanas-) Kaffern, welche unter 9 Stämme vertheilt sind, von denen der mächtigste der Macquini-Stamm. Im Reviere des Maraklong-Stammes ist die sogenannte Stadt Litäkah.

2) Hottentotten, ein friedliches nomadisches Hirtenvölkchen, theils frey unter Stammhäuptern und Aeltesten, theils Sklaven der europäischen Kolonisten, theils verwilderte Räuberhorden, letztre Buschmanns-Hottentotten genannt.

3) Europäische Kolonistenlande, wo Holländer, Teutsche, Britten, mit Neger-, auch südasiatischen- und mit Hottentotten-Sklaven, = 6030 Q. M., J. 1798 mit 67,940 E., davon 23,754 Sklaven, 14,247 Hottentotten. Haupt-Etablissement: die Capstadt, mit 18,000 E., Kastell, Schifswerfte. Constanzia, wegen seines Weins bekannt.

§. 10.

Die Küstenlande Sofala und Monomotapa.

Von dem Heil. Geistfl. oder Lorenz-Marquisfl. bis zum Sambese oder Kuamafl., davon ein Theil **Sena** genannt, auch bisweilen zum **Kaffernlande** gerechnet wird.

Einwohner: Araber, Neger, Kaffern, Portugiesen. In beiden Landen sind königl. brasilische Besitzungen.

Das Reich Sofala, mit der Seestadt gl. N., Sitz eines von dem königl. brasilischen Gouvernement abhängigen Königs.

Das Reich Monomotapa, mit der königl. brasilischen Stadt Sena, Handelsst. mit einer schwachen Festung am Sambesefl. Mehrere kathol. Missionsposten.

§. 11.

Die Küstenlande Mosambique, Zanguebar, Adschan (Ajan), Adel.

Vom Sambesi. bis an die Straße Bab-el-mandab.

Die Eingebornen, Araber, Mauren, Negern, Parsis (aus Asien) und deren Nachkommen, leben unter mehr oder weniger souverainen Fürsten, von denen einige vom königl. brasilischen Gouvernement abhängen.

An der Küste von Mosambique ist die Insel gl. N., mit der königl. brasilischen Hptst. dieses N., 2340 E. ohne die zahlreichen Sklaven, deren eine wohlhabende Familie wohl 30—40 zur Bedienung hat; mit sehr gutem Hafen, Fort, Hauptplatz des portugiesischen Handels in dieser Gegend nach drey Erdtheilen (Verbannungsort der Portugiesen).

Auf der Küste von Zanguebar ist die königl. brasilische Stadt Melinde, mit Seehafen, die Stadt Monbaza, unter einem arabischen Fürsten. Die Inseln Zenzibar (Zensibar) Sindsjibar, so wie auch Quiloa, unter Regierung eines Gouverneurs des Imam von Oman in Arabien, und Pemba.

Die Landschaften Adschan (Ajan) und Adel, sandichte, heiße Landstriche unter arabischen Fürsten.

§. 12.

Gallas-Lande.

Die Gallas, eine rohe, aber tapfere, mächtige Hirten- und Jäger-Nation, ohne Ackerbau, mit erheblicher Viehwirthschaft, theils Fetischverehrer, theils Mohammedaner, leben in drey Hauptabtheilungen:

1) Ostwärts am indischen Meere, 2) auf der Südseite des Nils, um Gojam, in der Nähe der Agowsländer, 3) in der abessinischen Landschaft Walaka. — Jede von diesen Abtheilungen hat einen aus seinem Adel erwählten König. Der Regent der östlichen Gallas führt den Titel Lobo, der von den südlichen Mody.

§. 13.

§. 13.

Abyssynien oder Habesch.

Grenze: g. N. der arabische Meerbusen und Nubien; g. O. Adel und der arabische Meerbusen, g. S. u. W. Gallas-Lande und Nigritien. **Flächeninhalt:** 15,000 Q. M.

Boden: Der größte Theil des Landes ist gebirgigt, einige Gipfel sind mit Schnee bedeckt. In manchen Theilen sind heiße Sommer; in höheren Flächen ist rauhere Luft. Regelmäßige Regengüsse vom May bis September mit Anschwellung des Nils.

Flüsse: Nil, Hawasch u. a. Der See **Dembea** oder **Tzana**, mit vielen Inseln.

Produkte: Reiß, Getreide, Küchengewächse, Wein, Südfrüchte, Kaffee, Zucker, Taback, Sennesblätter, Baumwolle, Flachs; Rindvieh, Pferde, Kameele, Schafe, Ziegen, Elephanten, Rhinocerosse, Krokodille, Zebras, Löwen, Tigerkatzen, Hyänen, Affen, Gemsen, wilde Schweine, Gasellen, Strauße; Wachs, Honig, Seide; Gold, Silber, Eisen, Steinsalz, Marmor.

Einwohner: Außer den eigentlichen **Habessiniern** (von schwarzbrauner Farbe), **Türken**, Araber, mit **Mauren**, **Juden**, Griechen.

Landesreligion, auch **Hofreligion**, ist die christlich-koptische, mit jüdischen Gebräuchen und mit Sabbathfeyer. Das kirchliche Oberhaupt ist der, dem koptischen Patriarchen in Kahira untergeordnete Abuna, dessen Sitz zu Dobsanz; übrigens duldet man auch Mohammedaner, hier Dschilbertis (Gilbertis) genannt, Fetischanbeter, Juden. Man betreibt Ackerbau und Viehzucht. Künste sind, außer den gemeinsten Hand- und einigen Fabrikarbeiten (vornehmlich Beschäftigung der Juden), ganz unbekannt. Gelehrsamkeit beschränkt sich hier nur auf Kunde im Lesen und Schreiben.

Regierung, unumschränkt monarchisch unter einem Könige (Negasch oder Nagasch). Die Thronfolge ist in männlicher Linie erblich, ohne Rücksicht auf Erstgeburt, alle Einwohner sind geborne Sklaven des Königs. Hptst.

Gon-

Gondar, große Handelsst. mit 10,000 Familien. Die Stadt Axum, Krönungsst., 300 H., mit merkwürdigen Ruinen, liefert Pergament.

In der Bergkette von Samen ist der Judenstaat der Falashas (10,000 E.), welcher unter abyssinischer Oberherrschaft seinen eignen Regenten aus der ebräischen Nation hat.

Nordnordwestwärts und nordostwärts von Abyssinien sind die Shangallas, eine Negernation, theils in Höhlen, theils unter Bäumen. Die mächtigsten unter ihnen sind die Dobenahs, die eine Art von Oberherrschaft über die übrigen Stämme ihrer Nation ausüben.

Nördlich von der Gallas-Landschaft Damot sind die Reviere der Agows.

§. 14.

Folgende Inseln.

I) Ostafrikanische, von N. nach S.

1) Admiranten-Inseln, unbewohnt, mit Kokos- und andern Palmbäumen, vielen Fischen ꝛc. werden zu den königl. brasilischen Besitzungen gerechnet. Die bekannteste ist Kebella (Quebella.)

2) Sechelles- oder Mahé-Inseln, von den Franzosen in Besitz genommen, zum Versuch der Kultur der Muskatennüsse und Gewürzpflanzen; liefern viele Seekokosnüsse, Schildkröten.

3) Komorrische Inseln, von Arabern und Negern bewohnt. Die Hauptinsel Andschuan (Anjouan, Joanna), ein bequemer Landungsplatz für die europäischen Ostindienfahrer, hat einen arabischen Fürsten, dessen Residenz in Domoni.

4) Insel Madagaskar, sonst St. Lorenz- oder Dauphins-Insel genannt, die größte afrikanische Insel, hat einen Flächeninhalt von mehr als 10,000 Q. M., unter Regierung mehrerer Häuptlinge und Fürsten.

Produkte: Jams, Reiß, Mais, Wein, Zucker, Pfeffer, Baumwolle, Indigo; Rindvieh, Schafe; Seide, Wachs;

Wachs; Fische; Ambra, Gold, Silber, Eisen, Kupfer, Edelsteine.

Die Einwohner (Madegassen oder Malgaschen), Negern, Mohren und Malajen. Die Bewohner der Küste sollen zu den schönsten unter den afrikanischen Völkerschaften gehören. Man betreibt Ackerbau, Jagd, Viehzucht, Fischerey, Handel bis zu den komorrischen Inseln, und nach den afrikanischen Küstenstrichen: in einigen technischen Künsten, besonders in Geweben, Färbereyen, Metallarbeiten, hat man ziemliche Fortschritte gemacht. Schriftkunde ist noch größtentheils unbekannt.

Die Bayen: St. Augustin, Antongil, Luc. Das arabische Handlungs-Etablissement Bombertoque oder Bombetok, wo Handelsverbindungen mit Mosambique.

5) Maskarenische Inseln, franz. Besitzung: 1) Die Insel Bonaparte, sonst Bourbon, auch Maskarenha genannt, mit Port-Napoléon und Port-imperial, J. 1810 von den Britten besetzt; 2) Isle-de-France (oder Moritz-Insel) wo Port-de-la montagne, vormals Port-Louis.

Hauptprodukte: Kaffee, Zucker, Baumwolle, Indigo, Tabak, Muskatennüsse, Gewürznelken, Brotfrüchte.

II) West-Afrikanische Inseln, von S. nach N.

1) Insel St. Helena, Besitzung der brittisch-ostindischen Compagnie, 6000 E., wohlangebaut, Hauptlandungsplatz der ostindischen Seefahrer. Jamestown, mit Fort und Rhede.

2) Insel St. Ascension, wasserlose, unbewohnte Insel, königl. brasilische Besitzung, mit gutem Seehafen, liefert große Schildkröten, viel Fische.

3) Guinea-Inseln: Annaboa, Prinzen-Insel (wo die Stadt gl. N., 200 H.), und die Insel Fernando del Po, seit J. 1778 unter spanischer Herrschaft; die Insel St. Thomas, 5000 E., unter königl. brasilischer Herrschaft, mit Stadt gl. N., Seehafen, Citadelle.

4) Inseln des grünen Vorgebirges oder capverdischen Inseln, 42,000 E., sind königl. brasilisch; liefern für die Handlung Seesalz, Ziegenhäute, Baumwolle, Orseille, Zuckerrohr, edle Früchte, Schildkröten ꝛc. Hauptinsel

insel ist: St Jago oder St. Jakob, neuerlich mit sehr geminderter Anzahl E., nach dreyßigjähriger Hungersnoth; mit dem Seehafen Praja, verfallnem Orte. Die Insel Fuego, mit einem Vulkane.

5) Madera, 80,000 E., und Porto-Santo (1200 E.) sind königl. brasilisch. Madera, ungeachtet der Lage in der heißen Zone, mit Berggipfeln, die mit Schnee bedeckt sind. Hauptprodukte: vornehmlich guter Wein, Honig, Wachs, Zucker, Gummi ꝛc. Hptst. ist Funchal.

6) Die kanarischen Inseln (157,700 E.), in unsern Tagen wenigstens unschicklich die glücklichen Inseln genannt, unter spanischer Herrschaft, arm an Wasser, liefern Orangen, vortrefflichen Wein, Weizen, Zucker, Adlerwurzel (zu Brot benutzt), Honig, Wachs, Häute ꝛc. Die vornehmsten dieser Inseln sind: Kanaria, 40,000 E., mit der Hptst. Palmas, Teneriffa, wo der hohe Berg Pico de Teyde; die Inseln: Palma und Ferro.

7) Die azorischen Inseln, auch terceirischen Inseln genannt (104,000 E.), sind königl. brasilisch. Sie liefern Getreide, Wein, Honig, Wachs, Zucker ꝛc. Merkwürdig sind insonderheit die Inseln: Terceira, mit dem Hafen Angra, und St. Miguel.

Vierter Abschnitt.

Von Amerika.

A. Ueberhaupt.

§. 1. Karten.

Die von C. *Mannert* (nach der Londner Weltkarte von Arrowsmith), Nürnberg b. W. u. S., 1. Bl., desgl. C. G. *Reichard's* K. von den vereinigten Staaten von Nord-Amerika, ebend. bey Hom. 1809 1. Bl.

§. 2. Grenzen und Größe.

Gegen O. ist der atlantische Ocean; g. S. das magellanische Meer; g. W. das Südmeer mit der Beringsstraße, die Amerika von Asien in einer Breite von 39 M. scheidet; g. N. verhindern Schnee und ewiger Winter genauere Grenzen-Untersuchung. **Flächeninhalt** gewiß über 600,000 (750,000) Q. M. **Länge vom nördlichen Amerika** (ohne Grönland), von 210°—324°; von **Süd-Amerika**, von 295°—344°, **Breite** von ganz Amerika, 56° in S. B. bis über 80 N. B.

§. 3. Zahl der Einwohner.

Unter allen Erdtheilen hat Amerika die dürftigste Bevölkerung, nach den wahrscheinlichsten Angaben kaum 30 Mill. E., andere wollen indessen an 60 Mill. zusammenrechnen.

§. 4.

§. 5. Geographische Abtheilung.

Haupttheile sind: 1) **Nord-Amerika**, 2) **Süd-Amerika**, 3) **Westindien**, oder **Antillen-Inseln.**

I) Zu **Nord-Amerika** rechnet man: 1) **Grönland**, nebst den **Hudsonsbusen-Ländern**, **Spitzbergen** und andern nördlichsten Theilen, 2) die Insel **Neu-Foundland**, 3) **Kanada**, 4) **Neu-Schottland**, 5) die **nordamerikanische Republik**, seit J. 1803 mit **Luisiana**, 6) **Florida**, 7) **Neu-Mexiko**, nebst **Neu-Navarra** und **Kalifornien**, 8) **Alt-Mexiko**, oder **Neu-Spanien**, 9) freye **Indianer-Landschaften.**

II) **Süd-Amerika** begreift, nebst mehrfachen freyen **Indianer-Landen**, folgende Haupttheile: 1) **Neu-Granada**, 2) **Guiana**, 3) **Peru**, 4) **Rio de la Plata**, 5) **Brasilien**, 6) **Patagonien**, 7) **Feuerland**, nebst den **Falklands-Inseln** ꝛc. Vormals theilte man **Süd-Amerika**: in **Terra-Firma**, **Guiana**, **Amazonen-Land**, **Peru**, **Brasilien**, **Paraguay**, **Chili**, **Patagonien** ꝛc.

III) Zu **West-Indien** gehören: die **mittel-amerikanischen** großen und kleinen **antillischen Inseln**, wozu man bisweilen auch die **bermudischen** und die **Bahama-Inseln** rechnet.

§. 5. Meere und Meerbusen.

Der **skandinavische** oder **Nord-Ocean**, davon ein Theil die **Westsee**, oder das **eskimoische Meer**, nebst dem **eskimoischen**, **Hudsons-**, **James-** und **Baffins-Busen.** Der **atlantische Ocean**, mit dem **St. Lorenz-**, **akadischen**, **mexikanischen Busen**, mit bemerkenswerthen Strömungen (Golfströmen), mit dem **amazonischen Busen**; der **west-äthiopische Ocean**, mit dem **brasilischen** und **magellanischen Meere**, dem **Golf von Panama**; das **Süd-Meer**, das **kalifornische**, das **Dixons-Meer** u. a.

Merk-

Merkwürdige Wasser-Verbindung (von einem spanischen Mönche befördert) zwischen dem atlantischen Meere und der Südsee, in der Provinz Chaco, seit J. 1788 zur Schifffahrt, jedoch nur nach starkem Regen, brauchbar.

§. 6. Meerengen.

Die Davis-, Baffins-, Cumberlands-, Hudsons-, Beerings-Straße, kenaiskische Straße, die magellanische, u. a.

§. 7. Seen.

In Nord-Amerika: die großen kanadischen Seen: der Obersee, Mitschigan-, Huronen-, Erie-, Ontario-See, der Tschapala- (Chapala-) See u. a.; in Süd-Amerika: Maracaibo, Nicaragua u. a.

§. 8. Flüsse.

Kein Erdtheil hat so große Ströme und Stromgebiethe als Amerika. Unter den hiesigen Strömen und Flüssen sind die merkwürdigsten:

a) In Nord-Amerika: der St. Lorenzfluß, der Missisippi, b) in Süd-Amerika: der Amazonenfluß, oder der Maranhon, der größte Fluß unsers Erdballs, der Orinoko, mit noch mehr Wassermasse als der Maranhon, der Fluß de la Plata; mehrere hiesige Flüsse mit periodischen Ueberschwemmungen und mit beträchtlichen Wasserfällen von großen Wassermassen.

§. 9. Boden, Gebirge.

So wie Flüsse und Flußgebiethe sind auch Gebirge, Thäler, Waldungen, hier mehr als in andern Erdtheilen, nach kolossalem Maaßstabe geformt.

1) Durch beide Hälften des festen Landes dieses Erdtheiles verbreiten sich aus Süd-Amerika, durch die Landenge

enge Darien, die ungeheuern Höhen Cordilleren de los Andes, von deren Zweigen in Nord-Amerika vornehmlich die Sierra Madre, de la Greve, Sierra Verde, die apalachischen und allighanischen Gebirgszweige auszuzeichnen sind. Der höchste Gipfel der Anden ist im Hauptstamme dieser sämmtlichen Gebirgsreihen der Tschimborasso (s. oben S. 13.). In beiden Hälften sind: 1) Bergspitzen von mehr als 10,000 bis über 17,000 F. Höhe, mit ewigem Schnee und Eishüllen, jedoch ohne eigentliche Gletscher; 2) Vulkane (J. 1800 an 54 noch brennende), einige derselben von 14,000 — 16,600 F. Höhe; 3) die höchsten Hoch-Ebenen (Plateaus), a) in Nord-Amerika, von 6000 — 8400 F. über der mittlern Meeresfläche, b) in Süd-Amerika, von 8400 — 9000 F. Höhe, während sämmtliche vorzüglichste ebene Hochländer in andern Erdtheilen nur zwischen 1200 — 2400 F. höher als der Meeresspiegel liegen; in Süd-Amerika von minderm Flächeninhalt als in Nord-Amerika. — 2) Ausgedehnte Landabschnitte deckt die üppigste Vegetation, mit den ungeheuersten, zum Theil von Menschenhänden bisher unverletzt gebliebenen Waldungen, und mit den ausgedehntesten Grasfluren (Savanen) und Beriberis (überschwemmte Savanen). — 3) Die nördlichsten Landmassen dieses Erdtheils bestehen aus traurigen, unwirthbaren Einöden. Andere Landschaften decken bald salzige, bald süße Moräste. S. übrigens §. 7.

§. 10. Lufttemperatur.

Nirgends drückt hier in den unter der heißen Zone liegenden Ländern die erstickende Sonnenhitze auf animalisches und vegetabilisches Leben so einwirkend, wie in gleichen Breitegraden von Afrika und Asien. In den nördlichsten Abschnitten hindert rauhere, strengere, und länger anhaltende nordsibirische Winterkälte vortheilhafte Entwickelung vegetabilischer Produkte; hinwiederum ist anderwärts auch wärmeres Klima, als in den europäischen Landabschnitten von gleichen Breitengraden.

Einige Striche in den mittlern Gegenden sind ohne Schneelagen, ohne Regen, ohne Nebel, ohne Hagelfälle; einige

einige Landschaften hingegen jährlich mit heftigern und stärkern Regenfällen als meistentheils in Europa, und mit schnellerer Verdünstung. Mehrere amerikanische Landschaften unterliegen stärkern und raschern Witterungs-Abwechselungen, binnen Tagesfrist, als man gewöhnlich in Europa erfährt. — Gelbe Fieber-Epidemien.

§. 11. Natur-Produkte.

Nebst mehrern (aber nicht allen) Naturgaben, welche Amerika mit andern Erdtheilen gemeinschaftlich besitzt, erfreut sich dieser Erdtheil mehrfacher Erzeugnisse, die a) andere Erdtheile **ganz entbehren**, b) zum Theil nicht von **gleicher Güte**, c) nicht in **solcher Menge** liefern; d) aber mehrere zur Zeit dem Amerikaner höchst einträgliche Gegenstände des **Landbaues**, auch der **Viehwirthschaft** verdankt Amerika **andern Erdtheilen**, so wie **hingegen Europa** einige für seine Landwirthschaft und für seine Werkstätten ꝛc. höchst **wichtige Produkte** aus Amerika gewonnen hat.

a) Zu den erstern gehören: **Lamas, Vicunnas**, mit ihrer feinen Wolle, mannichfaltiges Geflügel mit dem glänzendsten Gefieder, dann die kleinen Kolibri u. a. m.; mehrfache eigenthümliche eßbare und schmackhafte Obst- und Wurzelgewächse, peruvianischer Balsam, Chinarinde, Piment, Brasilien- und Campechefarbeholz, (letztres in allen Wäldern der Aequinoctiallande), — mit mehreren Holzarten, Platina, die von den asiatischen und von den amerikanischen **Mammuthgerippen** abweichende gigantische **Mastodengerippe**.

b) Zu den zweyten gehören die besten Sorten von Kakao, Tabak, beide ursprünglich amerikanische Produkte, Baumwolle, Indigo, Vanille, Cedern zum Schiffbau, Cochenille ꝛc.

c) Unter den dritten sind die unerschöpflichen Gold- und Silberschätze, welche mehr als alle übrige vier Erdtheile von diesen edlen Metallen liefern.

d) Aus vier Erdtheilen hat hingegen Amerika erhalten einzelne seiner jetzt trefflichst gedeihenden animalischen

und

und vegetabilischen Produkte: Pferde, Rindvieh (letzteres mit vortheilhaftem Gedeihen an Größe und Güte, auch mit höchst wichtigem Häuten-, Brühsuppen-Tablettes-Handel), Kaffee, Zuckerrohr, europäische Küchengewächse, Getreide- und Obstarten, Gewürzbäume, Brotfruchtbäume u. a. m.

e) Nebst Mais, Tabak und mehreren nützlichen Forstholzarten verdankt Europa, zum Vortheile seiner Hauswirthschaft, der Bekanntschaft mit dem amerikanischen Boden die in Europa so unentbehrlich gewordene Kartoffel.

Pisang, Mais, Maniok, sind in großer Ausdehnung Hauptnahrungsmittel.

§. 12. Haupt-Nationalabtheilungen.

Die **Ur-Einwohner**, welche man (etwas unschicklich) **Indianer** zu nennen pflegt (meistens kupferfarbig in verschiednen Nuancen), theilen sich in so zahlreiche, meistentheils sehr schwache, isolirte National-Gruppen, daß man nach **Don Felix de Azara**, in diesem Erdtheile unterscheiden kann, an 1000 verschiedne **Sprachen** und **Dialekte**, die aber bey aller Verschiedenheit doch auf ursprüngliche Verwandtschaft hindeuten; — (fast sämmtlich bisher noch schriftlos).

Ueberdieß findet man viele Europäer und Nachkommen derselben, (mit zahlreichen in europäischem Kulturstyle, in regelmäßiger Ordnung angebauten, zum Theil stark bewohnten Wohnplätzen), desgleichen Neger, meistentheils zum Plantagenbau angewendet, und Nachkommen derselben, nebst Maronen (entflohenen Negersklaven); aus Asien Sinesen, Malajer, bisher noch in geringer Anzahl; wenige Juden; mehrfache Mischungen, Pardos, Mulatten, Mestizen ꝛc. — Nirgends ist unter den Ur-Einwohnern der heißen Zone eine Neger-Race ursprünglich einheimisch. — Die meisten Ur-Einwohner, (unterschieden von den im 15ten Jahrhunderte hier einheimischen fleißigen und frommen Mexicanern und Peruanern, welche europäische Barbarey vernichtete), sind von äußerst rohen, wilden Sitten; mehrere Partien derselben nähern sich dem Zustande

der

der unvernünftigen Thiere mehr, als den europäischen kultivirten Vernunftwesen. Einzelne Partien von wilden Ur-Einwohnern schändet der nicht zu bezweifelnde Vorwurf der Menschenfresserey.

§. 13. Gewerbsbeschäftigungen, Handlung, Wissenschaften, Künste.

Noch sind große Massen von Ur-Einwohnern gewohnt mit wilden Obst- und Wurzelgewächsen, oder mit zufällig gewonnenen Jagd- und Fischprodukten, einige National-Partieen auch mit Erdstoffen, ihren Hungerschmerz zu stillen. Aber in allen Abschnitten der europäischen Besitzungen (s. §. 14.), und in mehrern Indianer-Heimathen hat man:

1) Geordneten Acker- und Obstbau, als: in den europäischen (nebst brasilischen und vereinigten Staaten), auch in Indianer-Kolonie-Etablissements; insonderheit zahlreiche und weitläuftige Plantagen-Einrichtungen, für Zucker-, Kaffee-, Baumwollenbau und andere Kulturgegenstände (wobey meistentheils Negersklaven arbeiten müssen); 2) wichtige Viehwirthschaft, nicht durchgehends mit dem, in Europa allgemein ausgedehnten (in Amerika, vor Ankunft der Europäer, von allen Thierarten ganz unbekannt gebliebenem) Milchgewerbe; 3) höchst erheblichen Bergbau; 4) wichtige Pelzwildjagden, nebst Fluß- und Landsee-Fischereyen; 5) in einigen amerikanischen Meergewässern ergiebigen Stockfisch-, Wallfisch-, und anderweitigen einträglichen Fang von fett- und thranreichen Thieren. Vielfache Waaren, die europäische Werkstätte liefern, verfertigt man in mehreren kultivirten Wohnplätzen, aber nicht hinlänglich. An den hiesigen Seehandelsgeschäften, (durch zahlreiche Häfen und Busen an zwey Meeren ungemein befördert), haben Europäer, insonderheit auch mehrere Handelsplätze der vereinigten Staaten, sehr vortheilhaften Antheil, letztre mit ausgedehnter Theilnahme an dem gesammten Welthandel. Mehr als in andern Erdtheilen hat europäische Kultur hier Fortschritte gemacht. Nächst Europa, besitzt Amerika, in seinen kultivirten Ab-

theilungen, vor andern Erdtheilen die meisten Lehranstalten, mit preiswürdigen Kunst-Instituten, die meisten Buchdruckereyen mit beweglichen Typen, auch die meisten (J. 1800 an 400) politischen Zeitungen. Mehrere Partien von Ur-Einwohnern sind nicht ohne allen Kunstsinn, insonderheit die Indianer in N. W. am Cooks-Kanal, welche bemerkenswerthe Malereyen und Skulpturen liefern.

§. 14. Politische Abtheilung.

In politischer Beziehung ist Amerika in drey Haupttheile abzutheilen.

Von diesen begreift: I) ein Theil die freyen unabhängigen amerikanischen Stamm- und Horden-Reviere, unter schwachen Häuptern, Kaziken ꝛc.; II) ein anderer Theil zwey amerikanische Staaten-Gebiethe (mit Ausschluß der auf der Insel St. Domingo oder Haity sich selbst mordenden, auch in Europa noch nicht anerkannten Neger- und Mulatten-Staaten-Versuche); III) sechs europäische Staaten-Gebiethe, davon man auf die königl. spanischen Besitzungen (in mehr als 78 Breitengraden, von 41° 3′ Süd-Breite, bis 37° 48′ N. Breite) mehr als 300,000 Q. M. bisher rechnete. Aber einige bisherige königl. spanische Provinzen in diesem Erdtheile haben in neuern Zeiten sich unabhängig erklärt. Große Landabschnitte sind noch in herrenlosem Zustande.

Obengedachte amerikanische Staatengebiethe sind: 1) die Republik der vereinigten Staaten in Nord-Amerika, und 2) das Königreich Brasilien in Süd-Amerika. Europäisch-amerikanische Staaten-Gebiethe sind: 1) das spanische, 2) das brittische, 3) das französische (nebst holländischen), 4) das russische (in Nordwest-Amerika), 5) das dänische, 6) das schwedische, welches letztre sich nur auf den Besitz einer Insel einschränkt.

§. 15. Hauptreligionsbekenntnisse.

Von den freyen Indianer-Nationen sind die meisten mehr oder minder noch **Polytheisten**, insonderheit Fetischanbeter, meistentheils ohne öffentliche gottesdienst-

dienstliche Anstalten, mehrere jedoch mit Priestern, die oft zugleich Propheten und Aerzte sind. In Brasilien und im spanischen Amerika sind zahlreiche **katholische Christen.**

Aber in den übrigen europäisch-amerikanischen Gebiethen leben, nebst katholischen, noch andre christliche Bekenner (auch zahlreiche Quäker, vereinigte Brüder ꝛc.), desgleichen Juden, in minderer Anzahl. Mohammedaner haben sich bisher von diesem Erdtheile noch entfernt gehalten.

B. Insbesondere.

I) Nord-Amerika.

§. 1. Grönland.

Ein großes, trauriges Land, davon **Neu-** oder **West-Grönland,** königl. **dänisches Kolonieland;** im nördlichen atlantischen Meere, mit mehrern kleinen **Inseln,** grenzt gegen W. an die Davisstraße. Die Ost-Nordseite (Alt-Grönland) ist wegen Eismassen unzugänglich und fast ganz unbekannt.

Die Luft ist im Winter sehr rauh; der Boden unfruchtbar. Nur im südlichen Theile, wo auch sehr heiße Sommer sind, kann man einige nützliche Gewächse anbauen. Man hat übrigens Beeren, Moose, Wallfische, Kabljaus, Lachse, Seehunde (Hauptbedürfniß der Ur-Einwohner), Seekühe, Rennthiere, Biber, weiße Bären, Füchse, Hunde (zum Gespann benutzt), verschiedne Land- und Seevögel, besonders Eidervögel; Labradorsteine, Kupfer (unbenutzt), Steinkohlen, Tuffstein ꝛc.

Außer den **Dänen,** welche sich hier niedergelassen haben, und sich nur höchst mühselig nähren können, wohnen in Grönland nur wenig **Eingeborne, Eskimos,** ein muntres, eben nicht dummes Völkchen, theils Christen, theils Nicht-Christen, beide ohne bestimmte Wohnplätze, mit

thätigem Wallfisch- und Seehundfange. Auf der Westküste (59° — 81° Breite) haben die Dänen 20 Colonien und Handelslogen, davon 14 größere Anlagen, J. 1805 mit 6040 E., auf ungefähr 300 Q. M. vertheilt. Die wichtigste Kolonie ist Julianenhaab. Die evangelischen Brüder besitzen hier drey Missionsplätze: Neu-Herrnhut, Lichtenfels und Lichtenau. Zu ihren Anbauen mußte das Holz aus Dänemark gebracht werden.

Südlich von Grönland, im eskimoischen Meere, sind verschiedne große und kleine Inseln, als James-Insel, Cumberlands-Insel 2c. Nordwestlich von Grönland ist die unbewohnte Insel Spitzbergen.

§. 2. Brittische Besitzungen in Nord-Amerika.

1) **Hudsonsbusen-Länder**, zu welchen gehören: die an der Hudsonsbay und an der **Hudsonsstraße** gelegene Landschaft **Labrador** oder **Neu-Britannien** und **Neu-Wales**, kalte und wüste Einöden, welche eine londner Handelsgesellschaft, die **Hudsonsbay-Gesellschaft**, für ihr Eigenthum hält.

Produkte: Eßbare Moose, mancherley Pelzthiere, besonders Biber, Kaninchen, Füchse, Elenthiere, Wallfische, Kabljaus, Lachse u. a. Fische sind an den hiesigen Küsten; Marienglas, Asbest, Labradorsteine, verschiedne Metalle.

Unter den Einwohnern bemerken wir die **Eskimos** und die **Kriks** oder **Kalistinos**, welche sämmtlich unabhängig, und in neuern Zeiten, vermittelst eines günstigen Einflusses der hiesigen vereinigten Brüder, zum Theil zu festen Niederlassungen gewöhnt, und zu nützlichen Mitbürgern, auch zu frommen Christen, gebildet sind.

Die brittische Hudsonsbusen-Gesellschaft, welche in diesen Wüsteneyen wichtige Pelzgewerbe, nebst Robbenschlage, und Fischereyen unterhält, hat hier verschiedne Forts und Etablissements. Vereinigte Brüder sind in drey Missionsplätzen ansässig. Auf Labrador zählte man J. 1796 — 2324 Häuser, mit 5000 E.

II) In-

II) **Insel Neu-Foundland, oder Neuland** (Terre-Neuve). Eine rauhe unfruchtbare, meistentheils in Nebel verhüllte, Insel (2000 Q. M. 25,000 E.), welche hin und wieder Holz, viele Biber, Fischottern, Lachse, Forellen liefert. Vornehmlich befinden sich in den hiesigen Meeresgegenden mehr als anderwärts gern und häufig **Kabljaus**, deren Fang mehrere tausend Seeleute aus zwey Erdtheilen jährlich beschäftigt.

Hauptort ist: Placenzia. Große **Bank** von Terreneuve. Die franz. Inseln: St. Pierre und Miquelon, von den Britten jetzt besetzt. Außer wenigen ursprünglichen Einwohnern (Eskimos) sind auf Neufoundland insonderheit Britten ansässig, welche die Oberherrschaft über die Insel, und ein eignes Gouvernement hier haben.

III) **Brittisch Kanada.** Ein weitläuftiges, zum Theil sehr rauhes Land von mehr als 35,000 Q. M. Flächeninhalte.

Seine vorzüglichsten **Flüsse** sind: der Kristino, der St. Lorenz, auch Cataraqui genannt, der Niagara, mit berühmtem Wasserfall, auch mit einer merkwürdigen Feuerquelle. Die vornehmsten Seen: der Ober-See, der Mitschigan-See, der Huron-See, der Erie-See, der Ontario-See.

Die Winter sind länger und kälter als in den europäischen Landen von gleicher Breite; jedoch genießen die innern und südlichen Landschaften, insonderheit die fleißiger angebauten Landstriche, milderes Klima.

Hauptprodukte sind: Holz, Mais, Getreide, vornehmlich trefflicher Weizen, Gartenfrüchte, in den südlichen Abschnitten auch Wein, vielfache Fische, viel Pelzwild, Elenthiere, Zibethkatzen, Kaimans (Krokodille), Schildkröten, Eisen.

Nur **ein Theil** von diesem nördlichen Lande, welches man Kanada nennt, befindet sich unter brittischer Herrschaft; dieser Antheil ist in zwey Gouvernements, Ober- und Unter-Kanada getheilt (beide J. 1808 mit 300,000 E., davon in letzterm an 200,000 E., Ober-Kanada,

noch vor 40 Jahren eine unbewohnte Wildniß, zählt nun an 100,000 E.), von denen jedes seit J. 1791 seine eigne Regierung hat. Das übrige freye Kanada ist, außer einigen wenigen englischen Faktoreyen und Forts, mehrern indianischen Völkerschaften überlassen. Im brittischen Kanada sind, nebst Engländern, zahlreiche Franzosen, auch Stämme von Ur-Einwohnern.

Vorzüglichere Orte: Quebek, Handelsstadt, vormalige Hauptstadt von dem ganzen brittischen Kanada, jetzt von Unter-Kanada. Die Städte: Trois-Rivières und Montreal. York, Hptst. von Ober-Kanada, und London. Unter den Eingebornen von Kanada, welche aus verschiedenen Völkerschaften westwärts und südwärts bestehen, sind vornehmlich zu merken: die Sioux, die Irokesen, oder sogenannten sechs Nationen, die Huronen, die Chikasaws, die Nadowessier, Tschipiwaeer u. a., diese, so wie andre hiesige Ur-Einwohner, neuerlich katholische Christen.

IV) **Neu-Schottland**, vormals **Akadien** genannt, enthält über 1800 Q. M. mit 150,000 E.; ein Theil davon heißt **Neu-Braunschweig**. Hierher gehören die Inseln **Cap Breton** und **St. John**.

Hauptfluß ist St. Lorenz. Der Winter ist lang und eben so kalt, als in den nordischen Gegenden von Europa. Viehzucht und Fischereyen, auch Wallfischfang, sind wichtig. Noch einträglicher sind die Waldungen. Man bauet Getreide, besonders Mais, auch Flachs, Hanf.

Hauptheile: 2 Gouvernements: 1) Neuschottland, dessen Hptst. Halifax, 10,000 E., 2) Neu-Braunschweig, dessen Hptst. Schelburn, mit vortrefflichem Seehafen. — Die Insel Cap Breton (sonst auch königl. Insel, Isle royale genannt) hat Steinkohlen-Bergwerke, an ihrer Küste erheblichen Kabljaufang.

Anmerk. Hiezu noch die brittischen Besitzungen: V) Im Umfange des spanischen Reichs Alt-Mexico, auf der Halbinsel Yukatan, zwischen Rio Hondo und Orno, mit Gerechtsamen — Campecheholz zu fällen, und mit Etablissements, VI) an der N. Westküste von Amerika, in N. der spanischen Besitzungen, noch ohne Etablissements.

§. 3. Nord-amerikanische vereinigte Staaten.

Grenzen und Größe: G. N. der St. Lorenzfl., Neu-Schottland und Kanada, nebst fünf großen Seen; geg. W. (seit J. 1803) Neu-Mexiko, verschiedne freye Indianer-Lande; g. S. Theil von Florida und der mexikanische Busen; g. O. das atlantische Meer. Größe (ohne Luisiana und andre neue Ausdehnungen in W. und S.) an 43,000 Q. M.

Flüsse: Missisippi, Delaware, Hudson, Konnektikut, Ohio, nebst dem Tennessihfl. Mehrere Kanäle; bemerkenswerthe Wasserfälle.

Seen: Der Ontario-, Erie-, Champlain- und andere Seen.

Boden: An den Küsten ist der Boden eben. Westlicher sind die apalachischen, allighanischen und andere Gebirge, auch große Savanen; südlich viel Morastlande.

Luft-Temperatur, in vierfachem Hauptunterschiede. Von 29° Breite südwärts ist merklich wärmeres Klima; nördlicher hat man 8 — 10 Monate jährlich Schnee und Eis. Mit den neuerlich vermehrten Anbauen werden die hiesigen Winter immer kürzer (seit 100 Jahren um 1 Monat gemindert), hiermit die andern Jahreszeiten von längerer Dauer.

Produkte: Erhebliche Viehzucht, mit europäischen Hausthieren, Schweinezucht, mit erheblichem Schinkenhandel, allerhand Wildpret, vortreffliches Pelzwerk, auch Biber, Honig und Wachs (letzteres überdieß von Wachsbäumen), Fische, Schildkröten; Getreide, Mais, Küchengewächse, Obst, insonderheit viel Pfirsichen, daher diese auch Schweinfutter; Hanf, Sassafras, Sassaparille, Jinseng, Ipekakuanha, Zuckerrohr, ungeheure Waldungen, Zucker-Ahornbäume, Cedern, Sumach, Gummibäume; viel Eisen, Bley, Kupfer (nach neuern Berichten auch Spuren von Zinn und Gold), Küchensalz, Alaun, Kalk, Steinkohlen, nützliche Thonerden, Mineralwasser; in den südlichen Landschaften, außer einigen vorhin genannten Produkten, Reiß, Indigo, Seide, Baumwolle, etwas Wein.

Ein-

Einwohner: Ihre Anzahl betrug im Jahr 1790 3,929,326, seit diesem durch Ueberfluß an Unterhaltungsmitteln rasch vorschreitend, bis J. 1810 auf 7,240,000, darunter 1,191,364 Sklaven. Unter diesen sind vorzüglich viele Engländer, Schotten, Irländer, Franzosen, Holländer, Teutsche, Schweizer, Neger. Immer mehr wird die Kultur mit Anbau neuer Wohnsitze in W., in bisherigen innern Wüsteneyen, ausgedehnt, wo vorhin nur einzelne von Jagd lebende Indianer-Horden herumschweiften; in Gegenden, wo noch vor 20 — 30 Jahren bloße Waldung und menschenleere Wüsteney war, da finden sich jetzt neue Städte und Weiler mit Fabrik-, Manufaktur-, Handlungsanstalten, selbst mit Buchdruckereyen. Fabriken und Manufakturen, selbst gemeine Handwerke, fehlen indessen noch in mehrern Landschaften, vermehren sich aber so wie Landbau jährlich. Wichtig sind die Jagd- und Fischgewerbe, desgleichen Schiffbau. Die Seehandlung (nach 4 Erdtheilen) wird immer ausgebreiteter. Künste und Wissenschaften finden in mehrern Hauptorten wohlthätige Beförderung, mit einigem Erfolge. Zahlreiche Buchdruckereyen sind in dieser Republik, selbst jenseits der alleghanischen Gebirge.

Religion: In einigen Provinzen haben alle christliche Glaubensgenossen völlige bürgerliche Rechte, in den meisten Provinzen sind die Congregationalisten, Presbyterianer, Methodisten (letztre J. 1807 mit 400 herumreisenden Lehrern, ohne die fixirten Lehrer) am zahlreichsten.

Regierung: Eine Republik, welche begreift mit Einschluß eines Theils von Florida, und der Lande Luisiana, Missisippi, Orleans und Indiana, 20 von einander unabhängige Republiken, welche allesammt 1) durch den General-Congreß (Abgeordnete im Senate und im Hause der Repräsentanten), nebst 2) zwey Gliedern der höchsten ausübenden Gewalt, mit einander verbunden sind:

Theile: Die einzelnen Provinzen sind:

1) Neu-Hampshire (nebst der Landschaft Maine). Hptst. Concord, am Merrimackfl., 1750 E. Portsmouth, mit Seehafen, im J. 1790 mit 4700 E., beide mit einer Erziehungs- und Lehranstalt, Akademie genannt, dergleichen auch in Exeter. Etwas erheblicher ist das Darmouth-Colle-

Collegium (sogenannte Universität). Portland, Seestadt, mit geräumigem Hafen.

2) Massachusets, die blühendste unter den nordamerikanischen Provinzen. Hauptst. Boston, ansehnliche Handelsstadt mit 2400 H., und ungefähr 24,000 Einw., mit Seehafen; hat mehrere Fabrik- und Manufaktur-Anlagen, auch verschiedne Gesellschaften zur Beförderung nützlicher Kenntnisse und menschlicher Wohlfahrt. Die Städte: Salem, 10,000 E., Newbury-Port und Cambridge, mit Universität. Die Inseln: Nantucket und Marthas-Weinberg (Vineyard).

3) Rhode-Island, nebst den vormals sogenannten Providenz-Pflanzungen. Hptst. Providenz, mit 7000 E., großem Seehafen, einigen blühenden Gewerben.

4) Konnektikut, Hauptst. Hartford, und die Universitätsstadt Newhawen, mit Seehafen, so wie auch New-London.

5) New-York, nebst der langen und Staaten-Insel. Hauptort ist New-York, erste Handelsst der vereinigten Staaten, nächst Philadelphia volkreichste und reichste Stadt der Republik, vor den gelben Fieber-Epidemien, J. 1801 mit 60,000 E., mit mehreren Manufakturen, vortrefflicher Rhede, einer Akademie der Künste, mehrern Lehranstalten, darunter das Kolumbia-Collegium das erheblichste. Die Insel Long-Island, mit der Stadt Albany, hat 4000 E. Westpoint, am Hudsonsfl., mit einer Kriegsschule.

6) Vermont, J. 1772 mit noch nicht 4000 Einw., J. 1800 mit mehr als 250,000 E. Hptst. Rutland.

7) Neu-Jersey, Hauptstadt Perth-Amboy, mit Seehafen.

8) Pensylvanien. Hptst. ist Philadelphia, am Delaware und Schuylkillfl., in Rücksicht auf Größe die erste Stadt der vereinigten Staaten, in Beziehung auf Handlung die zweyte Stadt, J. 1805 mit 13,000 H., 80,000 E., mehr als 30 Kirchen und gottesdienstlichen Versammlungen von verschiednen Sprachen und Bekenntnissen, darunter drey teutsche, auch ein für Neger erbautes Bethaus, mit mehrern guten Lehr-Anstalten, darunter Negerschulen, mit einer Universität, mehrern gelehrten Gesellschaften, einer

öffent-

öffentlichen Bibliothek, mit einer Kunst- und Naturalien-sammlung; Sitz vieler Künstler mehrfacher Gattungen; unterhält mehrere Manufakturen und Fabriken, auch vortrefflichen Schiffbau. Germantown und Frankfort, Lancaster, 5000 Einw., wo das Franklin-College, unterhält verschiedne Handwerks- und Kunstgewerbe, Bethlehem, Hauptort der vereinigten Brüder in Nordamerika, mit blühenden Manufakturen, dergleichen auch in Nazareth, ebenfalls einem Kolonie-Orte der vereinigten Brüder. Ephrata, Fabrikdörfchen, Sitz einer christlichen Sekte, die sich Dumplers oder Tunkerts nennt.

9) Delaware, Hptst. Newcastle; die Städte Wilmington, mit 3000 E., und einer Akademie; Annapolis, mit Universität.

10) Maryland, Hauptst. Baltimore, J. 1801 mit 30,000 E. Die Städte: Georgetown, mit kathol. Collegium, Abingdon, mit einer Universität der Methodisten (vielleicht der einzigen Lehranstalt dieser Sekte auf der ganzen Erde). Die neue Stadt Washington, am Potowmakfl., seit J. 1800 Haupt- und Bundesstadt der nord-amerikanischen Staaten, 8000 E. Mit ihrer fernern Ausbauung ist man nach einem großen Plane, auf gemeinschaftliche Kosten aller Staaten, beschäftigt.

11) Virginien, wo die Chesabeakbay. Hptst. Richmond, am Jamesfl., mit 3000 E. Mount-Vernon, bemerkenswerther Landsitz des verstorbenen berühmten Generals und Staatsmanns Washington.

12) Kentucket, Hptst. Danville; die Städte: Lexington, eine der schönsten Städte dieser Provinz, J. 1782 kaum mit zwey Häusern, J. 1796 schon mit fast 500 wohlgebauten Häusern. Ein neues Trappisten-Institut.

13) Tenessib-Land, wo Nashville, Hauptort.

14) Ohio, J. 1787 mit 11,500, J. 1804 mit 98,463 E. Hptort Mariette, mit erheblichem Handel nach den Antillen. Cincinnati, oder Fort Washington, mit 400 Häusern.

15) Nord-Karolina, Hptst. Hillsborough; Wilmington, Handelsstadt.

16) Süd-Karolina, Hptst. Columbia, mit Universität; die ansehnliche Handelsst. Charlestown, mit 2600 Häusern, 12,000 E. und Seehafen.

17) Geor-

17) Georgien, Hauptst. ist Savanna; Augusta, Stadt.

Hierzu 18—20) die Provinzen der Landschaft Luisiana, mit Einschluß einiger benachbarten Gebiethe, Mississippi, Orleans, nebst Indiana, J. 1804 mit 120,000 E., darunter an 5000 Europäer. Hier ist die Stadt Neu-Orleans, Festung auf einer Insel des Mississippi, 8000 E. Vincennes, Uyatanon, beide in Indiana. (Mit diesem Besitze machten die vereinigten Staaten auch Anspruch auf West-Florida)

§. 4. Spanisch-Nord-Amerika.

Grenzen: In N. und O. des festen Landes noch unbestimmt; überhaupt zwischen dem atlantischen Meere, dem mexikanischen Busen, dem Gebiethe der vereinigten Staaten und freyen Indianer-Landen.

Theile: I) Das Vice-Königreich Neu-Spanien oder Alt-Mexiko, welches begreift: die Königreiche Mexiko, Mechoacan, Neu-Gallicien, nebst Alt- und Neu-Kalifornien, mit den Intendantschaften Mexiko, Puebla, Vera-Cruz, Oaxaca, Merida, oder Yucatan, Valladolid (Mechoacan), Guadalaxara, Zacatekas, Guanaxuato, San Louis Potosi (mit Ausschluß von Neu-Santander, Texas, Cohahuila, s. Nr. III.) II) Die General-Kapitänerie Guatimala. III) Die General-Commandantschaft der innern Provinzen Leon und Neu-Santander, mit den Intendantschaften Neu-Biskaja, oder Durango, und Sonora, der Provinz Neumexiko, und mit den Gouvernements Cohahuila und Texas. IV) Florida. Zur leichtern Uebersicht kann für hiesige Absicht vielleicht folgende ebenfalls gewöhnliche Abtheilung im Folgenden genügen: 1) Neu-Spanien, mit 2) der General-Kapitänerie Guatimala, 3) Neu-Mexiko, nebst Neu-Navarra und Kalifornien, 4) Florida. Flächeninhalt ohne Florida, 80,000 Q. M., mit etwa $6\frac{1}{2}$ Mill. ($7\frac{1}{2}$ Mill.) E., davon fast $\frac{1}{5}$ in der Intendantschaft Mexiko.

Ein-

Einwohner: 1) Theils Europäer, insonderheit Spanier und deren Nachkommen. 2) Ur-Einwohner, zum Theil Sklaven (aus der Zahl der Kriegsgefangenen), 3) Negern, hier mit menschenfreundlicherer Behandlung, als in andern europäischen Kolonien dieses Erdtheils, 4) Sineser, 5) Malajen (noch in geringer Anzahl), vermittelst des Verkehrs mit den philippinischen Inseln in Asien; 6) verschiedne Mischungen.

Landesreligion ist die katholische, mit zahlreichem und wohl ausgestattetem Klerus. Aber die freyen Ur-Einwohner sind noch nicht Christen. Ackerbau (in Zunahme, so daß sich die Zehnten der Geistlichkeit seit J. 1780 verdoppelt haben), Plantagen-Wirthschaft, Jagd, Viehzucht, Bergbau, nebst einzelnen technischen Gewerben, werden mit ungleichem Fleiße betrieben. In einzelnen Hauptorten hat man höhere und niedere wissenschaftliche und Kunst-Lehranstalten, mit erfreulichen Fortschritten in Wissenschaften und Künsten, auch Buchdruckereyen.

1) **Florida**, zwischen Georgien, dem atlantischen Meere, dem mexikanischen Meerbusen, Luisiana. **Flächeninhalt** 3100 (4200) Q. M., davon nur ein geringer Abschnitt die spanische Herrschaft anerkennt.

Boden: Theils Sumpf- und Sandfläche, theils gebirgigt; das Innere mit sehr fruchtbaren (jedoch wenig benutzten) Flächen.

Flüsse: Missisippi, Apalachacola.

Luft: Im Sommer heiß, jedoch durch Gebirgs- und Seeluft gemäßigt.

Produkte: Reiß, Mais, Getreide, Küchengewächse, Obst, Kakao, Vanille, Wein, Oel, Baumwolle, Indigo, Sassafraß, Waldung, auch Mahagonyholz, Färbehölzer; europäische Hausthiere, Kolibri und andres Geflügel, Cochenille, Fische, Ambra.

Einwohner: Europäer, insonderheit Spanier, Franzosen, Engländer, Griechen und Nachkommen von Eingebornen, als: Kriks oder Muskogulgen, Apalachen. Hauptbeschäftigung: Ackerbau (neuerlich in Abnahme), wichtige Viehzucht, wenig Handlung.

Theile:

Theile: Vermittelst des Apalachacolafl. wird Florida getheilt,

1) in Ost-Florida, Hptst. St. Augustin (St. Agostin), mit Fort und Seehafen, 2) in West-Florida, Hptst. Pensakola, auf der Insel Santa Rosa, an der Bay gl. N., mit bequemer Rhede, etwas Handlung. Vergl. oben, §. 3. Nordamerikanische vereinigte Staaten, Nr. 18—20.

II) **Neu-Mexiko**, mit **Neu-Navarra**, und **Kalifornien**, umgrenzt von Luisiana, von dem mexikanischen Meerbusen, von Alt-Mexiko, von dem stillen Meere (mit dem Busen Mare vermejo oder Purpurmeer) und von freyen Indianerlanden. **Flächeninhalt**, 50,000 Q. M., davon nur ein kleiner Theil unter spanischer Herrschaft (daher auch nur mit 390,000 E.).

Boden: Zum Theil sehr gebirgigt, wo die Nord-Kordilleren, mit Nebenzweigen derselben; viele Steppen und fruchtbare Flächen. Große Strecken unangebautes Land.

Flüsse: Rio Bravo del Norte, Rio grande.

Luft: An den Küsten und in einigen höheren Gegenden gemäßigt, zum Theil sehr rauh, in andern niedern Flächen mit heißen Sommern.

Produkte: Getreide, Küchengewächse, Obst, Wein, Jinseng, Waldungen, auch mit Campecheholz; europäische Hausthiere, Fische, Schildkröten, Perlen (an der Westküste Seeottern, Seelöwen, und andre fett- und thranreiche Seethiere, auch Wallfische); ferner Gold, Silber, Smaragde ꝛc.

Einwohner: Europäer, insonderheit Spanier und deren Nachkommen; von den Eingebornen, Apatschen (Apachen) Pimas, Teguaer, Kalifornier, auch unter spanischer Herrschaft, größtentheils getreu ihren alten Sitten, Gebräuchen, Meinungen.

Theile: 1) Neu-Mexiko, Hptst. Santa-Fé, unweit der Quellen des Northfl., Sitz eines spanischen Gouverneurs, 3600 E. Die Städte: Albuquerque, 6000 E., Taos, 8900 E.

2) Neu-

2) Neu-Navarra, die Städte: Arispe, 7600 E., Caliacan, 10,800 E., Cinaloa, 9500 E.

3) Halbinsel Kalifornien, in N. bis zum Cap Mendocino, wo bloß einzelne schwache militärische Posten mit Dominikaner- und Franciskaner-Missionsplätzen, 12,660 E.

a) Süd- oder Alt-Kalifornien, mit dem Etablissement St. Joseph del Cabo, am St. Lucas-Cap., Loreto, Dorf, mit Weinbau.

b) Nord- oder Neu-Kalifornien, mit mildem Klima, wo San-Carlos de-Monterey, Dorf, mit Seehafen, 700 E. St. Francesko, Dorf, mit 820 E., und vortrefflichem Seehafen; nördlichste Besitzung der Spanier in Amerika.

III) **Neu-Spanien** (ein Name, welcher in neuern Zeiten oft in einer **weitern** Ausdehnung, mit Inbegriff mehrerer spanischen nord-amerikanischen Besitzungen gebraucht wird); hier in **engerm** Sinne beschränkt auf **Alt-Mexiko**, ein Vicekönigreich, umgrenzt von Neu-Mexiko, Neu-Navarra, dem stillen Meere, der Landenge Darien und dem mexikanischen Meerbusen, mit der **Honduras-** und **Kampeschebay. Flächeninhalt**, 36,500 Q. M., mit 5,770,000 E. (mit Einschluß der östlichen und westlichen innern Lande).

Boden: Die Nord-Kordilleren, mit ungeheuern Bergflächen, darunter zum Theil mit ewigem Schnee bedeckte Gipfel, desgleichen Vulkane, unter letztern der Popocatepetl (Volcan grande de Mexiko), 16,626 F. H., Citlaltepetl (Pic d'Orizaba), 16,300 F., Iztaccihuatl (Sierra nevada) 14,730 F., Nauhcampatepetl (Coffre de Perote), 12,534 F.; von denen jedoch die zwey letztern Feuerberge ruheten. Außer diesen sind ferner thätige Vulkane der von Tuxtla, der Jorullo, der von Colima ꝛc.; sämmtlich zwischen 18°—22° Breite. Nur fünf vulkanische Bergspitzen erheben sich bis über die Schneelinie. Uebrigens hat das Land sehr fruchtbare Landstriche, wiewohl auch Sumpfflächen.

chen. — Höhe einiger hochebenen Flächen, auf 6000—8400 F über dem Meere.

Flüsse: Rio de las Palmas, Panuco oder Canotsfl.

Seen: Leon, Nicaragua, Tschapala (Chapala), Tezcuco, letzterer mit Wasserabnahme.

Luft: Nach der verschiednen Höhe und Lage höchst verschieden, so daß man hiesige Landflächen wohl abtheilen kann: in heiße, gemäßigte, und in kalte. Alle drey finden sich hier oft, wie in Helvetien ꝛc. nahe beysammen. Die heißen, niedrigen Landstriche sind (wie in andern heißen Landabschnitten) zum Theil höchst ungesund, fast mit jährlicher Erzeugung des gelben Fiebers und anderer Landplagen.

Produkte: Europäische Getreidearten, insonderheit Weizen und Reiß, Mais, Maniok, Agaven, Küchengewächse, Obst, Bananasb., Aloen in Menge, mit Benutzung des Safts zum Getränke, Pulque ꝛc., überdieß andre mannigfaltige edle Pflanzenprodukte, Wein, Zucker, Kaffee, Kakao, (deren Bohne in hiesigen Landen zum Theil die kleinste Münze), Vanille, Indigo, Nopalpflanzen, mit der so kostbaren echten Coccinelle, Holzreichthum und Holzmangel, China, Färbehölzer, darunter Kampeche-, Rukubäume, Gummibäume, Oliven, Kopaivabalsam, Jalappe, Sassafraß; europäische Hausthiere, auch Maulesel; Tiger, Bisamthiere, Kolibri, Fasanen, andres Geflügel, Bienen, Fische, Ambra; alle Metalle, besonders reichlich Silber, Gold, Eisen, Kupfer, Queckſilber, Küchensalz, Alaun, Vitriol, Marmor, Smaragden, Mineralwasser. Eine einzige edle Silberader brachte, nach Abzug alles Aufwandes, einer hiesigen Familie binnen sieben Monathen einen reinen Ueberschuß von neun Mill. Fl. rheinl. Ueberhaupt gewann man J. 1790 = 2,179,400 Mark Silber, 5024 Mark Goldes, J. 1804 an Gold und Silber über 27 Mill. Piaster.

Einwohner: Europäer und deren Nachkommen, 1,200,000, davon ungefähr 70—80,000 in Europa geborne; Indianer, Abkömmlinge der alten Mexikaner (Aztecken) u. a., mit mannigfaltigen Sprachen (von Mexiko bis Pimera 32 Sprachen und Mundarten), $2\frac{1}{2}$ Mill.; indische Sklaven, Negern 6—10,000, zum Theil freye Negern.

In

In einigen Hauptplätzen haben wissenschaftliche und Kunstanstalten mit technischen Officinen, den vortheilhaftesten Fortgang gefunden. Wichtig sind die hiesigen Bergwerks- und Hüttenbaugeschäfte, die 28—30,000 E. beschäftigen, desgleichen die Handelsgeschäfte. Ackerbau ist in einigen Gegenden im Steigen.

Städte: Mexiko, Hptst. vom gesammten spanischen Nord-Amerika, am Salzsee Tezcuco, auf ziemlichem Sumpfe lande, eine der schönsten Städte in allen Erdtheilen, prächtigste Stadt dieses Erdtheils mit gerade geführten, breiten Straßen, herrlichen öffentlichen Plätzen (einer derselben mit einer metallnen Statue des Königs Karl IV. geziert, welche nur von zwey bis drey Denkmälern dieser Art in Europa übertroffen wird), mit prächtigen Pallästen, die mit den vorzüglichsten Prachtgebäuden in den ersten Hauptstädten Europa's fast wetteifern, und mit ansehnlichen kirchlichen Gebäuden; hat mehr als jede andre Stadt im gesammten Amerika, vortheilhafte Anstalten zu Beförderung der Wissenschaften, J. 1800 ohne das Militär mit 137,000 E., davon 2500 Europäer, 2392 weltliche und Klosterpersonen, und gegen 30,000 nichts besitzender, wenig bedürfender, und eben so wenig arbeitenden Saragoten und Guachinangen (amerikanischen Lazaronen) ohne Obdach; 29 Kirchen, 23 Manns- und Frauenklöster; Sitz eines Vicekönigs, eines Erzbischofs, einer Universität, mit erheblichen wissenschaftlichen und Kunstsammlungen (auch mit zahlreichen, trefflichsten Abgüssen von den Hauptdenkmälern des griechischen Alterthums), auch einem botanischen Garten, einer Akademie der Maler- und Bildhauerkunst in einem herrlichen Gebäude, einer wohleingerichteten Bergwerksschule in einem Gebäude, welches den ersten Plätzen in den Hauptstädten Europa's Ehre machen würde, und andern Lehranstalten, an welchen Menschen von allen Farben Antheil nehmen können, mit einem bemerkenswerthen Münzhofe, erheblichen Gold- Tabak- Fajence- u. a. Officinen. In Absicht der Handlung ist die Stadt als Mittelpunkt der Handelsgeschäfte zwischen Amerika, Spanien, und Spanisch-Ostindien anzusehn. Merkwürdige große Wasserleitungen. Schwimmende Küchengärten (Chinampas), d. i. im See künstlich bereitete Flösse von Schilfrohr,

rohr, Binsen, Wurzeln, Zweigen, Buschwerk mit Fruchterde bedeckt, fleißig angebaut; mit Ruderstangen fortgestoßen. Die Städte: Akapulko, armseliger, ungesunder Ort, 4000 E., Citadelle, Seehafen, bey Ankunft der manilischen Handelsflotte mit 9000 E., Zerstöhrung J. 1799 durch ein Erdbeben; Queretaco, 35,000 E., darunter 11,600 Indianer, mit erheblichen Tuchmanufakturen. Tlaskala, 3300 (5000) E., lauter Ur-Einwohner, welche, laut Privilegien, ausschließlich und unter ihren eignen Magistraten hier leben. Merkwürdige alte Piramyden von Cholula, Baumwollenwebereyen, Fajencefabriken, Gewehrfabriken, Goldarbeiten, Tressenfabriken, Stickereyen. Puebla de los Angelos 67,800 E., Hut-, Tuch-, Glasfabriken. Oaxaka, 24,400 E., Guanaxuata oder Santa-Fe de Goanajoata, in der Gegend der reichsten Bergwerke dieser Provinz, erst seit ungefähr 50 J. benutzt, hat mit Einschluß der zu den um die Stadt her liegenden Bergwerken gehörigen Familien 70,600 E., Vera Cruz, 16,000 E., am mexikanischen Busen mit schlechtem Seehafen, aus welchem alle Schätze Mexikos nach dem Mutterlande abgeführt werden; Valladolid, mit dem Beynamen de Mechoacan, 18,000 E. Guadalaxara, 20,000 E., am St. Jagosl., ohne Indianer, mit Universität, Handlung. St. Blas, Hafen, an der Mündung des St. Jagosl. — Zakatekas, 33,000 E.. — Halbinsel Yukatan, die Stadt St. Francesco de Campeche an der Kampechebay. Merida de Yukatan, 10,000 E., mit dem kleinen Hafen Sizal. Die brittischen Etablissements zwischen Rio Hondo und Orno, s. oben, brittische Besitzungen, in Nord-Amerika, §. 2. Nr. V.

In den sogenannten innern Provinzen des Vicekönigreichs a) in O. die Städte: S. Louis de Potosi, 12,000 E. Catorce, mit einem der reichsten Bergwerke in Nord-Spanien, zuweilen von einem jährlichen Ertrage von fast vier Mill. Reichsthlr., b) in W. die Städte: Durango oder Guadiana, 12,000 E., Chihuahua, Hptst. mit beträchtlichen Bergwerken umgeben.

IV) Die General-Kapitänerie Guatimala, an der Hondurasbay, und an der Grenze von spanisch-

Süd-

Süd-Amerika, mit den **Gouvernements Costa-rica** und **Nicaragua**, vormals ein Theil vom Vicekönigreiche Mexiko, äußerst fruchtbar, gut bevölkert, wohl angebaut, mit mehreren Vulkanen, wenige Bergwerke. Hptst. **Neu-Guatimala**, Sitz eines Erzbischofs, einer Universität; Handlung. **Truxillo**, an der Hondurasbay, Seehafen. Eine von St. Vincent hieher geführte **Karaiben-Colonie.**

Anmerk. Bisweilen rechnet man noch zu Spanisch-Nord-Amerika den nordwestlichen Küstenstrich von diesem Erdtheil, nordlich von Neu-Kalifornien, bisweilen Neu-Albion benannt, wovon neuerlich a) auf dem festen Lande von S. nach N. fünf Abtheilungen unterschieden werden: 1) Neu-Albion, in engerem Sinne, welches bereits einen Theil von Neu-Kalifornien begreift 2) Neu-Georgien, 3) Neu-Hanover, 4) Neu-Cornwallis, 5) Neu-Norfolk (mit Ausnahme der auf diesem Landstriche befindlichen brittischen und russischen Besitzungen, s. § 5) b) Inseln, die Quadras- und Vancouvers-Insel, die Königin-Charlotten-, Prinz-Wallis-, K. Georgs-Inseln u. a., welche aber auch zum Theil von den Britten in Anspruch genommen werden. Unterdessen sind in dem Küstenstriche von 51° — 58° N. B. keine europäische, auch keine russische dauernde Niederlassungen.

§. 5.

oder **russische Privat-Etablissements**, in N. W. Amerika (getrennt von den spanischen Besitzungen in Neu-Kalifornien, durch weit ausgedehnte von freyen Ur-Einwohnern besetzte Küstenlande, in Länge von 800 g. M.) von 58° N. B. nördlich bis über die Beeringsstraße, nebst der Halbinsel Alaschka und verschiednen Inseln, mit einigen kleinen Forts, Faktoreyen, einzelnen Hütten sibirischer Pelzwildjäger, s. oben, S. 155. Nr. III.

§. 6. Freye Indianer-Lande in Nord-Amerika.

Grenzen: Das stille Meer, das nördliche Eismeer, die brittischen, nord-amerikanisch-republikanischen und spanischen Besitzungen, nebst mehreren Inseln (**nordwestlichen Antillen**); ein ungeheurer, meistens unangebauter Landabschnitt, ungefähr so groß wie ganz Europa, und kaum mit 1 Mill. E., auf $1\frac{1}{2}$ Q. M. 1 Indianer.

Boden, s. oben im vierten Abschnitt A. §. 9. S. 251.

Flüsse: Der Kupferminenfl., Sklaven- und Mackenziefl., Oregal, Mississippi, mit dem Missuri, Bourbon und Nelsonfl., Columbiafl.

Seen: s. oben, §. 7. S. 251. Hierzu der Winnipeg, der Berg-, der Sklavensee.

Produkte: Mais, Obst, Wein, Tabak, Hanf, Baumwolle, Indigo, Jinseng, Waldungen von europäischen und von eigenthümlichen Holzarten, Zuckerahorn, Wachsbäume; wilde Ochsen, Büffel, neuerlich immer mehr Pferde; Hirsche, Rehe, Renn- und Elenthiere, Tiger, Bären, Wölfe, Füchse, Biber und Biberratzen (mit dem geschätzten Moschus), Land- und Seeottern, und andres Pelzwild, vielfaches Geflügel, Fische, Wallfische; Küchensalz (welches aber in einzelnen Abschnitten fehlt), Eisen, Kupfer, Bley, Vitriol, Alaun, Schwefel, Marmor, Mineralwasser.

Einwohner: Meistentheils rohe Nomaden-Jäger- und Fischer-Horden; weniger in zusammengebauten, dürftigen, festen Wohnplätzen, unter beschränkten Häuptlingen, Caziken; durch häufigen Branntweingenuß, und unausgesetzte blutige Kriegsfehden immer mehr geschwächt, dermaßen, daß mancher noch im J. 1700 aus 54,550 Kriegern bestehende Stamm, jetzt kaum 1500 derselben zählt; nur wenige Gruppen mit einigem Ackerbau, welcher indessen fast jährlich mehr Eingang findet, selten mit Viehwirthschaft, mit wenigen Kunsttalenten; abgehärtet, meistens träge, doch kriegerisch; oft mit Einschnitten und andern schmerzlichen Schönheitsmitteln geziert. Menschenfleisch ist unter einzelnen wenigen verwilderten Gruppen

auf der N. Westküste, eine nicht ungewöhnliche Speise der Einw., zuweilen aus Noth, wegen Mangel an Lebensmitteln. Unter den einzelnen Horden sind vielleicht am bemerkenswerthesten:

1) Die Tschipiwäer, in mehreren Stammabtheilungen, unter welchen die Ottawaer an 12,000 Krieger, die Killistinos kaum 2000 Krieger zählen, 2) die Mohaker, von denen ein Zweig, die Irokesen, 3) Huronen, 4) die Nadowessier, mit den Siwern, 5) die weißen Indianer, 6) die Missurier, 7) Ilinaeer, 8) Tscherokier, deren Zweige die Aribks (Creeks). Ueberdieß die Schlangen-, Schwarzfluß-, Hundsribben-, Hasen- und Tänker-Indianer und viele andre. In dem Küstenstriche von Bristolbay (Golf Kammischezkaja) bis nach Neu-Cornwallis (s. oben, §. 4. Anmerk. Nr. 4.) unterscheidet man: die Kaniager-, Kenayser-, Tschugatschor-, Ugalachmiuter-, Koliuger-Völkerschaften, letztere in Neu-Norfolk und im nördlichen Theile von Neu-Cornwallis. Bey einigen (aber noch wenigen) Grenz-Indianern der amerikanischen vereinigten Staaten (als, bey den Irokesen), so wie andrer europäischer Kolonielande, sind neuerlich Ackerbau, mit Gebrauche des Pflugs, desgleichen Obstbau, zahme Hausviehzucht, nebst Spinnerey, Weberey, auch Elementarschulen eingeführt worden. Für Europäer ist der Reichthum an Pelzwild in hiesigen Wildnissen eine Hauptveranlassung, einige Landstriche derselben jährlich zu besuchen.

II) Antillen oder westindische Inseln.

Die Antillen, auch westindische Inseln genannt, N. B. 10° — 20°, d. i. mehr als 360 große und kleine Inseln, mit 1½ Millionen Einwohnern, darunter an 260,000 Europäer, an 1,200,000 Neger, wenige Karaiben-Reste, sind Besitzungen der Britten, Spanier, Franzosen, Dänen, außer welchen die Schweden auch eine Insel (St. Barthelemy) inne haben.

Höchst

Höchst wichtig sind diese Inseln, wegen der Kultur des Kaffees, Zuckerrohrs, der Baumwolle und andrer Colonial-Produkte, außer welchen auch mehrere Inseln europäische Hausviehzucht, nebst vielfältigen animalischen und vegetabilischen Gaben des mildern Klima's von Amerika besitzen. Wichtig sind die hiesigen Handelsgeschäfte. Sämmtliche antillische Inseln werden abgetheilt in:

a) die großen antillischen Inseln.

1) Cuba (10 — 18° N. B.), Besitz der Spanier, 2300 Q. M., 254,000 E., liefert Zuckerrohr, Baumwolle, Ingwer, Cassia, Kakao, Tabak, Kaffee, Cassave, Mahagonyholz, Mastix, Aloe, Gold, Silber, Kupfer, rohe Häute ꝛc. Hauptst. ist Havana, 36,000 E., Festung mit vortrefflichem Seehafen, welcher ganze Kriegsflotten fassen kann, mit Universität, und mehrern preiswürdigen Lehranstalten, mit Schiffswerften.

2) Jamaika, wichtigste, brittische Insel in West-Indien, 269 Q. M., 358,000 E., darunter über 300,000 Neger; mit Berggipfeln von mehr als 7000 F. Höhe.

Produkte: Zucker, Baumwolle, Kaffee, Kakao, Cassave, Pommeranzen, Zitronen, Orangen, Kastanien, Indigo, Tabak, Ingwer, Piment, Sassaparille, Mahagony und Machinellholz, Brasilienholz, Palm- und andere nützliche Bäume, neuerlich Brodfruchtbäume, seit J. 1782 auch Versuche mit Zimmet, Gewürznelken, Mango, Campher, und andre ostindische Bäume. Hauptörter sind die Städte: St. Jago; Kingston, 15,200 E. und Port-Royal, letztere mit Seehafen. Die vereinigten Brüder haben hier sechs Missionsplätze.

Die im innern Gebirge im J. 1635 begründete Neger-Republik, welche die brittische Regierung seit J. 1738 auch vertragsmäßig anerkannte, wurde im J. 1795 von den Britten größtentheils vernichtet.

Die caimanischen Inseln.

3) Hispaniola oder St. Domingo, auch Haiti, 4500 Q. M., 679,000 E., J. 1500, mit 1,500,000 Caraiben, gehörte bisher zum Theil den Spaniern, zum Theil den Franzosen; aber in dem J. 1795, zwischen Spanien und Frankreich abgeschlossenen Frieden trat Spanien seinen Antheil an Frankreich ab. Die völlige Besitznahme wurde indessen

dessen durch bewaffneten Widerstand zahlreicher Neger-Corps gehindert.

Die Insel liefert Zucker, Indigo, Kaffee, Kakao, Baumwolle, Ingwer, Tabak, Maniok, europäisches Hausvieh, Gold, Silber, Kupfer. Im alt-französischen Theile ist: Leogane und Port-republicain, vormals Port-au-Prince; im vormaligen spanischen Antheile ist die Festung St. Domingo, J. 1809 von einem vereinigten englischen und spanischen Corps besetzt.

Ferner die Kuh-Inseln (la Vache), die Beaten-Inseln.

4) Porto-Rico, oder Puerto-Rico, fruchtbare Insel, unter spanischer Herrschaft, 1824 Q. M., 90,000 E. Hauptort ist St. Juan de Porto-Rico, Festung.

b) Die kleinen antillischen, oder karaibischen Inseln. Hierher rechnet man:

A) die eigentlichen karaibischen Inseln.

1) Die Jungfern-Inseln, von denen St. Thomas, St. Jean und St. Croix die wichtigsten sind, welche dem Könige von Dänemark gehören (seit J. 1807 von den Britten besetzt). Einige sind unter brittischer, noch andere unter spanischer Herrschaft.

St. Thomas ist vornehmlich fruchtbar an Zucker, Kaffee, bringt auch Baumwolle, Pommeranzen, Limonen, Tabak, Mais ꝛc. Hier ist die Stadt gleiches Namens. Auf St. Croix ist die Hptst. Christianstadt. Die evangelische Brüdergemeinde hat hier drey Missionsörter.

2) St. Eustaz, französ., vorhin holländ. Besitzung. Ohne eigne Produkte mit wichtiger Handlung. Nordwestlich ist die franz., vormalige holländ. Insel Saba.

3) St. Martin, ebenfalls französ., vorhin holländisches Eigenthum.

4) Anguilla, brittische Besitzung.

5) St. Barthelemi, seit J. 1781 königl. schwedisch. Hptst. Gustavia, mit dem Hafen Carenage.

6) St. Christoph, oder St. Kitts, brittische Insel, welche vielen Zucker und Baumwolle liefert. Hptst. Basse-Terre, mit Fort.

7) Antigua, oder Antigoa, ebenfalls brittische Insel. Hauptprodukte sind Tabak und Zucker. Hptst. St. John, mit Seehafen. Colonie der vereinigten Brüder.

8) Guadeloupe, franz. Insel, die eigentlich aus zwey Inseln besteht, mit Vulkane. Sie liefert Zucker, Kaffee, Baumwolle, Indigo, Reiß; ist von den Engländern besetzt. Hauptst. Basseterre.

9) Dominika, brittische Insel, mit einem rauchenden Vulkane. Hptst. Rosseau oder Roseau.

10) Martinique, französische Insel, J. 1809 von den Britten besetzt, eine der reichsten antillischen Inseln. 96,000 E., darunter an 70,000 Negersklaven, fruchtbar an vortrefflichem Kaffee, Zucker, Baumwolle, Indigo, Kakao, Gewürznelkenbäumen ꝛc. Hauptort Fort-France, mit Seehafen, St. Pierre, mit der neuen Stadt Mouillage, Rhede.

11) St. Lucia, gleichfalls franz. Insel, J. 1803 von den Britten besetzt.

12) St. Vincent, Barbados (eine der gesundesten Inseln unter allen Antillen, mit 80,000 Einw., darunter 16,000 Weiße), Grenada, nebst den Grenadillen, brittisch. Hptst. Bridgetown, auf der Insel Barbados.

13) Tabago oder Tabako, franz. Insel, im J. 1803 von den Britten besetzt. Hptst. Scarborough.

14) Die vormalige spanische Insel La Trinidad im Frieden von Amiens mit den Britten, J. 1802, diesen abgetreten, 3000 E. Hauptort Spanisch-town.

15) Die vormalige holländische, nun französische Insel Curassao, J. 1809 von den Britten besetzt. Hauptort Wilhelmstadt, mit dem Hafen St. Barbara.

B) Die Bahama-Inseln, oder lukajischen (200) Inseln, davon an 14 größre, nebst den kaikischen oder korkischen, und den Turks-Inseln, stehen unter brittischer Herrschaft. Kaffee, Zucker, Baumwolle, Salz, Brasilien- und andre Farbehölzer, Mahagonyholz, Schildkröten ꝛc., sind ihre vorzüglichsten Produkte. Hauptinsel ist Providence, Fort Nassau, Hauptort mit Seehafen, Handelsstadt. Die Inseln Lukaja und Guahanami, oder St. Salvador. Der Freyhafen auf den Turks-Inseln, mit bedeutender Salzbereitung.

C) Die

C) Die bermudischen Inseln, oder Sömmers-Inseln, ostwärts von Karolina, sind ebenfalls unter brittischer Herrschaft, 10,000 E., davon die Hälfte Neger. Baumwolle, Pommeranzen, Hanf, Flachs, Tabak, Erbsen, Mais, Fische, Wallfische, sind ihre Hauptprodukte. Wallfischfang ist eine vorzügliche Beschäftigung der Einwohner. Die größte Insel ist St. George, wo die Hptst. gl. N. mit Hafen, 250 H., 1200 E.

III) Süd-Amerika.

§. 1. Spanisch-Süd-Amerika.

Theile: J. 1810 drey Vicekönigreiche, Neu-Granada, Peru, Rio de la Plata, und 2 General-Kapitänerien, Karakas und Chili. Aber neuerlich haben in Karakas, so wie in Rio de la Plata und in andern Landestheilen, bewaffnete Insurgenten-Parteyen versucht, freye selbstständige republikanische Verfassung einzuführen.

Boden: Die dreyfachen Kordilleren, 1) die nördlichste, die von Venezuela, die höchste, aber die schmalste, 2) von Parima, oder der Katarakt des Orinoko, 3) von Chiquitos (s. übrigens oben Amerika, A. §. 9.). Furchtbare Vulkane. Mehrere Landstriche mit dem fruchtbarsten Boden.

Einwohner: Europäer, besonders Spanier, s. oben Spanisch-Nord-Amerika, §. 4. S. 265.

1) **Vicekönigreich Neu-Granada**, mit der den Spaniern selbst, wegen der feindseligen Ur-Einwohner, wenig bekannten **Landschaft Darien** (Mosquiten-Landenge), und der Landenge von **Panama**, auch nebst der bisherigen **General-Kapitänerie Karakas** (letztre mit 720,000 E.), desgleichen mit den **Gallapagischen** oder **Schildkröten-Inseln**.

Grenzen: gegen N. das karaibische Meer, gegen O. das atlantische und das französische (vormals holländi-

ländische) Guiana, gegen S. Brasilien und Peru, gegen W. die Südsee.

Boden: Eine zweyfache Reihe der andischen Gebirge, mit ewigen Schnee- und Eisdecken, auch mit Vulkanen: in dieser Reihe ist der 19,985 F. hohe Tschimborasso, davon an 4800 F. mit Schnee und Eis bedeckt; der Vulkan Pichincha, 15,000 F.; das höchste Thal, Quito, 7260 F. über dem Meere, mit öfteren Erdbeben.

Flüsse: Orinoko, mit 30 Mündungen ins Meer, während der Regenzeit bey seinen Mündungen von einer Breite von 25 M., Magdalenenfl., Ukayale, der wahre Stamm des Maranhon oder Amazonenfl., durch den Rio negro und Cassiaquara mit dem Orinoko verbunden.

Seen: Maracaibo, Valencia, vormals Tarcarogua genannt.

Luft: durch See- und Bergluft gemäßigt; zwey Jahreszeiten, trockne und nasse, jährlich jede zweymal.

Produkte: Getreide, Zuckerrohr, Kaffee, Kakao, Vanille, Tabak, Indigo und andre Farbepflanzen, China, Zimmet, Kassia, Sassaparille, Süßholz, Aloe, Kokos, Färbehölzer, Ebenholz, Gummi und Harze, elastisches Gummi; beträchtliche Viehzucht, europäische Hausthiere, Maulesel, Kameele (letztre neuerlich auch in Karakas), Jaguar (Tiger), Condoren, nebst andrem Geflügel, wilde Cochenille, Schlangen, Krokodillen, Fische, Perlen, Purpurmuscheln, Schildkröten; Stein- und Seesalz, Gold, Platina, Silber, Kupfer, Edelsteine, Mineralwasser und andre höchst schätzbare Produkte.

Abtheilnngen: 1) Vicekönigreich Neu-Granada, oder Santa Fé, westlicher Theil von Terra firma, nebst der obgenannten Landenge, auch spanisch Guiana und Provinz Quito. a) In Terra firma, die Städte: Santa-Fé de-Bogota, Hptst., Sitz des Vicekönigs, eines Erzbischofs, 18,000 E., zwey Universitäten. St. Puerto de Velo (Porto bello), mit Fort und Seehafen. Panama, an der Münd. des Flusses gl. N., 6000 E. Karthagena, Festung, an einem Arme des Magdalenenfl., 25,000 E., Hafen, Sitz eines Erzbischofs. Popayan, 20,000 Einw., Sitz des Gouverneurs, b) Provinz Quito, mit der Hptst. gl. N.,

gl. N., höchste Stadt auf der Erde, 60,000 E., zwey Universitäten, Fabriken, Handlung. Die Stadt Guayaquil, unweit der Mündung des Flusses gl. Namens; Mittelpunkt des Handels zwischen Terra firma und den Gebirgslanden. Hiesige Gegend ohne Regenfälle; aber mit jährlichen erheblichen Flußüberschwemmungen.

2) Die bisherige General-Kapitänerie Karakas, östlicher Theil von Terra firma, mit spanisch Guiana, und der Margarethen-Insel; ersteres eines der fruchtbarsten Lande dieses Erdtheils, mit wichtigen Metall- und andern Mineralschätzen, vornehmlich mit ergiebigem Ackerbau. Hauptst. Karakas (St. Jago de Leon), 42,000 E., Sitz eines Erzbischofs, einer Universität, Handlung. Der vortreffliche Seehafen Porto-Cavello mit Festungswerken, 7500 E. Die Städte: Goayre, mit befestigtem Seehafen, Venezuela, wie Venedig, auf Inseln gebaut, Barquisimato, 11,300 E., Varinas, 10,000 E., mit geschätztem Tabak, Merida, 11,500 Einw., Cumana, mit Forts, 24,000 E. In spanisch-Guiana (34,000 E.) Hauptst. St. Thomas de Guiana, mit bloßen Hütten, 7000 E. Insel St. Margaretha, 14,000 E.

II) Vicekönigreich Peru, nebst der General-Kapitänerie (West-) Chili; umgrenzt von den Landschaften Quito, Brasilien, de la Plata, freyen Indianerlanden, und von dem Südmeere.

Boden: Theils niedrig an der Küste, theils mit Bergreihen, die sich nach und nach zu den Anden erheben, worunter furchtbare Vulkane, mit mehr Zerstörungen, als von den mexikanischen Vulkanen erfahren wird. Schreckliches Erdbeben vom J. 1797.

Luft: In den Küstengegenden durch kalte Winde von den Anden, auch durch starke nächtliche Thaufälle gemäßigt, in den Gebirgsgegenden rauher; mehrere Gebirge mit ewigen Schnee- und Eisdecken.

Flüsse: Maranhon, Mapocho.

Seen: Titicaca, 80 Stunden im Umfang.

Produkte: Mais, Reiß, Getreide, Pataten, Obst, Wein, Kaffee, Zuckerrohr, Kakao, Vanille, Baumwolle, Chinarinde, peruanischer Balsam, Koko (gleich dem Betel

in

in Ostindien gebraucht), elastisches Harz, Wachsbäume, Cedern, Fächerpalmen, mehrfache Südfrüchte; erhebliche Viehzucht mit Maulthieren und andern europäischen Hausthieren, auch Lamas, Vicunnas; Cochenille, Bienen, Perlen- und Purpurmuscheln, Austern; Gold, Platina, Silber, Kupfer, Eisen, Bley, Queckſilber, Alaun, Edelsteine.

Theile. Die Provinzen: 1) Lima, mit der Hptst. gl. N., 62,000 E., 40 Klöster, Sitz des Vicekönigs, eines Erzbischofs, mit Universität, Navigationsschule, und andern preiswürdigen (jedoch minder als in der Stadt Mexiko erheblichen) wissenschaftlichen Instituten, Münze, Silber-, Lederfabrik, Handlung. Seehafen Callao de Lima oder Bon-Vista. Die Städte: Truxillo, 5500 E., Handlung, mit dem Seehafen Guanchaco. Cusco, 26,000 E., Universität, einstens Residenz der alten peruanischen Könige (Yncas). 2) Chili, Hptst. St. Jago de Chili, an Kanälen des Mapochofl., 46,000 E., Universität, Münze. Städte: La Conception, Seehafen Valparayso, Festung, Seehafen, Handlung. Coquimbo, mit dem vortrefflichsten Seehafen. Die unbewohnte Insel Juan Fernandez, und die Chiloe-Inseln oder Archipelagus de los Huaytecas, oder de los Chonos, 3000 Inseln und Inselchen, mit Inbegriff der kleinen Felsenmassen.

III) Vicekönigreich Rio de la Plata, g. N. Peru und Brasilien; g. O. das atlantische Meer; g. S. Magalhaen-Land, oder Magellanien; g. W. Peru, mit mehreren Indianer-Colonien.

Boden: In W. und N. Cordilleren, in O. zum Theil weit ausgedehnte Wildnisse, übrigens sehr fruchtbare Landstriche.

Flüsse: Paraguay, von der Urucuaymündung bis zum Ausflusse Rio de la Plata genannt, mit dem Bermejofl., Desaguadero, Rio dulce. Seen: de los Xarayes, den größten Theil des Jahrs trocken, mit Sumpfpflanzen bedeckt.

Produkte: Getreide, auch Mais, Pataten, Maniok, Arakatsch (deren Wurzel ein schmackhaftes Mehl giebt, gutes Nahrungsmittel, auch brauchbar zu Branntweinbrennerey), Zucker, Flachs, Hanf, Paraguaythee (vom Caabaum), Obst, Südfrüchte, etwas Wein, Rhabarber, Ipe-

kakuanha, Tabak, Vanille, Baumwolle, Indigo, Copaivabäume; von Rio de la Plata bis zur Magellansstraße weder Bäume, noch Sträuche, (jedoch Pfirsichbäume, deren Holz zur Feuerung dient); sehr starke Viehwirthschaft mit europäischem Hausvieh, zum Theil in wilder Zucht; in Paraguay, J. 1800 in einer Anzahl von 12 Mill. zahmen Kühen, ohne Einschluß von 2 Mill. wilder Kühe; daher wichtiger Häutehandel, 3 Mill. Pferde, ohne die wilden, nebst einer sehr beträchtlichen Anzahl Schafe; auch Esel und Maulesel, Bienen, Cochenille; Gold, Silber, Eisen, Küchensalz, Marienglas.

1) Süd-Peru, Hauptst. La Plata, Sitz eines Erzbischofs, Universität; Potosi, 18,000 E., berühmt wegen benachbarter, ehemals äußerst reicher Silberbergwerke, welche auch nach ihrer Abnahme (J. 1804) den Rang nach den Silbergruben zu Guanaxuato behaupten.

2) Tukuman (vielleicht ärmste Provinz in Süd-Amerika), Stadt Cordoba del Tukuman, 4600 E., Universität, wollne Deckenf., Handel mit Maulthieren.

3) Ost-Chili (Cujo), St. Juan de Fontera.

4) Spanisch-Paraguay (der östliche Theil ist königl. brasilisch), Hptst. Buenos Ayres, an der Plata-Mündung, wohlgebaut, 40,000 E., mit einer Akademie, mathematischen Schule, Collegium mit Unterricht in einigen wissenschaftlichen Anfangsgründen, 6 Klöster, 1 Findel-, 1 Waisenhaus, 2 Seehäfen, Citadelle, Handlung. Charruas-Indianer-Colonie. Die Städte: La Assuncion, am Paraguayfl., Collegium, wie in B. Ayres; Monte Video, 5000 E., Festung, am la Plata, Seehafen, Handel, Maldonado. Kolonie St. Sagramento, am la Plata, mit elendem Seehafen.

Zu den spanischen Besitzungen wird bisweilen gerechnet: die Halbinsel Patagonien, oder Magalhaen-Land, in S. des Vicekönigreichs Rio de la Plata, wiewohl der Einfluß der spanischen Regierung hier von keiner Wirksamkeit ist. Südlich ist die magellanische oder magalhaensche Meerenge.

Hauptprodukte: Pferde, Rindvieh, Vicunnas, Strauße und andres vielfältiges Geflügel; Wachs, Honig, wenig gemeinnützige Pflanzenprodukte.

Ein-

Einwohner: Gewöhnlich beschreibt man die **Patagonier** als eine Riesennation. Nach Zeugnissen neuerer Reisenden sind sie wenig größer als gewöhnlich andere starke, wohlgewachsene Personen.

Die **Falklands-** oder **malouinischen** Inseln, auch **Pepys-Inseln** genannt, östlich von der magellanischen Meerenge, haben außer Pinguins, Meergänsen, Wallfischen, Robben ꝛc., nicht viel erhebliche Produkte. Hier besitzen die **Spanier Port-Soledad**, oder **Port-Louis**; aber auch die **Britten** haben einige Rechte an diesem Archipelagus.

§. 2. Königreich Brasilien.

Grenzen: spanische und französische Besitzungen, das brasilische Meer, mit der Bay Allerheiligen, St. Vincent ꝛc., freye Indianerlande.

Theile: nebst dem eigentlichen **Brasilien**, ein **Theil von Guiana**, fast ganz **Amazonenland** (Montanna real), ein kleiner Abschnitt von **Peru** und **Paraguay**. Flächeninhalt von 90,000 Q. M., davon kaum 900 angebaut sind. S. **französisches Süd-Amerika**, §. 3. S. 285.

Boden: Nebst den östlichen Fortsetzungen der Anden, ungeheure ebne Flächen.

Flüsse: **Marannon**, oder **Amazonenfluß**, **Guanpara**, **Parana**, **Rio Francesco**, **Oyapok**, mehrere mit periodischen Ueberschwemmungen.

Luft: In ebenen Gegenden gemäßigt, jedoch mit heißen Sommern, die durch kühle Winde und starke Thaufälle erträglicher werden.

Produkte: Reiß, Getreide, Mais, Jams, Kaffee, Zucker, Kakao, Pisang, Kassia, Obst, Südfrüchte, Wein, Küchengewächse, Vanille, Sassaparille, Baumwolle, Hanf, Flachs, Tabak, Ingwer, Pfeffer, Indigo, Balsam, Kokosbäume, Brasilienholz, Bauholz, China, Mahagony- und andere edle Holzarten; europäisches Hausvieh, wilde Pferde und Rindvieh in Menge, treffliche Maulesel; Fische, Schildkröten and andere mannichfaltige Schaalthiere;

Papa-

Papageien, Kakadus u. a. vielfältiges Geflügel, zum Theil mit dem glänzendsten Gefieder; Wild, wilde Schweine, auch Affen, Faulthiere; Gold und andere Metalle, Edelsteine, Topasen, Amethysten, Smaragde, Saphire, Krystalle; an den Küsten Wallfische.

Einwohner: $2\frac{1}{2}$ Mill. (3 Mill.), theils Europäer, vornehmlich Portugiesen, zum Theil mit sehr schmutzigen uneuropäischen Landesgebräuchen; theils in größerer Anzahl Ur-Einwohner, darunter Quetakazen, Tupinamber, Topajer, überdies Negersklaven, hier mit milderer Behandlung begünstigt, und deren Nachkommen, auch freye Neger; Mischungen. **Landesreligion** ist die katholische, mit mehr Aberglauben und Unwissenheit, als im Mutterlande, mit zahlreicher Klerisey. Die **Ur-Einwohner** sind meistens Heiden. Gewerbsamkeit, Wissenschaften, Künste haben hier durchgehends weniger Eingang gefunden, als in einigen Hauptplätzen vom spanischen Amerika. Wichtig sind der Plantagenbau, der Wallfischfang und die Handlung, wiewohl mancher drückenden Beschränkung unterworfen. Schiffsbau ist erheblich. Technische Gewerbe sind noch in der Kindheit. Einige Lehranstalten.

Regierung: König von Brasilien, s. oben, Europa, Königreich Portugal, §. 5. S. 69.

Orte: Rio-Janeiro, mit der Citadelle St. Sebastian, Hptst., Handelsst., am Flusse Janeiro, mit Forts und Seehafen, Residenz des Regenten, 60,000 E. (100,000 E.) davon 30,000 Negern, mit ansehnlichen Kirchen und Klöstern, mit einigen Lehranstalten, mit Sternwarte, Officinen von Gold- und Silberschmieden, Steinschneidern, Juwelirern, Baumwollenwebereyen, Segeltuchwebereyen, Gerbereyen, Münze, Schiffswerften, wichtiger Handlung. Der Flecken Cochoeira. Die Städte: St. Salvador (Bahia), an der Allerheiligen-Bay, Handelsst., 100,000 E., mit Festungswerken, Sitz eines Erzbischofs, Seehafen, so wie in Porto Seguro Schiffswerfte, Fernambuk oder Olinda, 12,000 E., Seehafen, Degenklingen-Fabriken.

§. 3. Französisches Süd-Amerika.

Grenzen: Brasilien, atlantisches Meer, spanische Besitzungen, freye Indianerlande, seit J. 1801 u. 1802 vermehrt, 1) mit den (vorhin zu Brasilien gehörigen) Landstrichen bis zum Rio Ariwary in S., und bis zum Rio Branco in W. 2) seit J. 1810 mit dem vormaligen **holländischen Antheile von Guiana.**

Flüsse: Esseke oder Essequebo, Demerari, Berbice, Corentin, Surinam, Maroni, Ariwari, Sinamari.

Boden: Ein Theil sehr fruchtbar, übrigens mit weitläuftigen Waldungen, großen Sümpfen, Morästen.

Luft: Zum Theil feucht und ungesund.

Produkte: Nebst den gewöhnlichen amerikanischen Kolonial-Plantagen-Produkten, insonderheit auch Gewürznelken, und andere europäische und amerikanische vegetabilische Gaben, gute Viehzucht, Wild, Fische ꝛc.

Einwohner: 550,000, theils Europäer, Franzosen, Holländer, auch Juden, theils Neger, von letzten mehr als 400,000, überdieß Ur-Einwohner, hierunter Arowaken u. a.

Theile: 1) Alt-Französische Besitzungen, mit 32,000 E., davon 10,000 nomadische Indianer, 9500 Negern, seit Jahr 1809 von den Britten besetzt. Die Etablissements St. Paul und Sinamari, Gabriele.

Die Insel St. Cayenne, mit der Stadt und Festung gl. N., Hptst.

2) Neue französische Besitzungen (seit J. 1810), vormalige holländische, mit mehr als 400 Plantagen, ohne die kleinen, welche weniger als 20 Neger haben, mit 520,000 E., darunter an 20,000 Europäer, auch Juden; seit Jahr 1804 von den Britten besetzt. Die Kolonien: Essiquebo, Demerari, Berbice, Surinam, mit den Orten Paramaribo, Amsterdam, Demerary, Savane oder Judenstadt. Verbündete Neger in der Nähe dieser Besitzungen, mit einigem Ackerbau, Jagd, Fischfang, Bereitung von Zuckerrohr-Branntwein.

§. 4. Brittisch-Süd-Amerika.

Mit Ausschluße der, in den neuesten Zeiten von den Britten militärisch besetzten, südamerikanischen Landstriche gehören hierher: 1) auf der **Falklands-Insel, Port Egmont**, 2) von den **Feuerländischen Inseln**, die **Staaten-Insel**, mit bequemen Ankerplätzen, zum Behufe des Wallfischfanges von den Britten besetzt, s. §. 6.

§. 5. Freye Indianer-Reviere in Süd-Amerika.

Zum Theil an den Küsten, zum Theil umgrenzt von spanischen, brasilischen und französischen Besitzungen.

Meistentheils abgesonderte nomadische, schwache Jäger- und Fischerhorden; wenige derselben in dürftigen, festen Wohnhütten; einige volkreiche Stämme mit etwas mehr Kultur und Lebensbequemlichkeit als die erstern. Ackerbau, Weberey, Metallverarbeitung ist nur wenigen Indianergruppen bekannt (außer den in europäischen Kolonien vereinten Indianern). Einzelne Stämme: **Karaiben**, **Goahiver**, mit 14,000 M. berittener Kriegsleuten, **Ottomachen** (welche durch den Genuß einer fetten Letten-Erde ihren Hunger, in einer Tagesfrist mit $\frac{3}{4}$—$\frac{5}{4}$ Pfund befriedigen), **Arowaken**, **Omaquaer**, **Guaranier**, deren Sprache, so wie die der **Guanas**, am weitesten verbreitet ist, u. a. m.; allesammt meistentheils roh, kriegerisch, schmutzig, viele derselben ohne Tanz, ohne Musik, aber nicht ohne Putzliebe, die zum Theil auf eine sehr schmerzhafte Weise befriedigt wird; daher die **Barbots** (d. i. durch die durchstochnen Unterlippen befestigten Mundpflöcke).

§. 6. Folgende Südamerikanische Inseln.

In dieser Verbindung zeichnen wir aus: das **Feuerland**, und die **Mani-Tualin-Inseln**, nebst **Neu-Georgien**.

Das

Das Feuerland (Terra del fuego), in S. der magellanischen Straße, besteht aus einer großen, und aus mehrern kleinen Inseln, mit meistentheils hohen kahlen Gebirgen, in deren Nachbarschaft die Thäler mitten im hiesigen Sommer mit Schnee bedeckt sind; übrigens mit bequemen Ankerplätzen, vielen Wallfischen, Robben und andern fett- und thranreichen Wasserthieren. Auf diesen rauhen unfruchtbaren Eilanden leben die sogenannten Pescherás, in vielfachen Verlegenheiten. Zu dieser Inselgruppe gehört die noch in §. 4. genannte Staaten-Insel.

Die Mani-Tualin-, auch Orlows-Inseln genannt, ein bewohnter, erst im J. 1804 entdeckter Archipelagus, dessen Einwohner Aehnlichkeit mit den Pescherás haben. Der Wohnplatz Trisenoy, mit einer überraschenden Regelmäßigkeit angelegt.

Neu-Georgien oder Süd-Georgien, ostwärts von den Feuerlands-Inseln, ist mitten im hiesigen Sommer fast bis zur Wasserfläche mit Schnee bedeckt, und trägt nicht mehr als etwa zwey Pflanzenarten.

Fünfter Abschnitt.

Von Australien,

oder

Süd-Indien, auch Polynesien

genannt.

§. 1. Karten.

Australien, bey W. und S. Nürnberg 1810., desgl. K. bey *E. A. W. v. Zimmermanns* Australien. Hamb. 1810 1. Bl.

§. 2. Lage und Größe.

Australia, in S. und in O. von Süd-Asien, westlich von Süd-Amerika, begreift nebst dem **festen Lande, Neu-Holland**, eine Menge von größern, mittleren und kleinern Inseln der Mittel- und Südsee des großen Oceans.

Flächeninhalt = 180,000 Q. M. L. von 128° — 250°; S. B. 53°—22° 20′ N. B.

§. 3. Natur-Produkte.

Mindere Mannigfaltigkeit von **animalischen Landes-Produkten** enthält Australien als andere Erdtheile. Auf mehreren australischen Inseln sind Schweine und Hunde die einzigen vierfüßigen Hausthiere. Rindvieh und andre europäische Hausthiere (einige derselben aus Asien und Afrika), nebst manchen nützlichen vegetabilischen Produkten, sind erst seit der Mitte des achtzehnten Jahunderts eingeführt worden.

Indes-

Indessen hat Neuholland eigenthümliche Arten und Geschlechter von Thieren (als: Schnabelthiere, mehrere Arten von Beutelthieren, selbst fliegende Eichhörnchen mit Beuteltaschen ꝛc.). Aus dem Pflanzenreiche findet man fast durchgehends überflüssig: Jams, Pataten, Brodfrüchte, Pisangs von mehreren Arten ꝛc. In Absicht der Mineralgaben ist dieser Erdtheil der ärmste unter allen Erdabschnitten. Von Gold- und Silberschätzen sind bisher keine Spuren entdeckt worden; aber wohl hat Neuholland Eisen, nebst mehreren europäischen Erd- und Steinarten.

§. 4. Einwohner.

Ihre Anzahl schätzt man auf $1\frac{1}{2}$ Mill., von zwey Hauptklassen, 1) einige sind **schwarze, negerartige Menschen**, mit krausen wolligen Haaren, 2) andere sind von **hellerer**, brauner Kupfer- oder Olivenfarbe, letztre wahrscheinlich National Verwandte der Malajen; beide Klassen übrigens mit vielfältiger Verschiedenheit an Gestalten, Sprachen, Dialekten, Kulturstufen. Tättowiren (Einätzen von Figuren) ist fast durchgehends allgemeine Sitte.

Fischerey ist das allverbreitetste Geschäfte. Einige Insulaner unterhalten regelmäßigen (beschränkten) Ackerbau, verfertigen mancherley Geräthe, Werkzeuge, Waffen, bauen Schiffe, liefern zum Theil mancherley Kunstarbeiten, bemerkenswerthe Matten, Bekleidungszeuge. Mit Schriftkunde ist erst in neuern Zeiten, unter wenigen australischen Gruppen, ein sehr geringer Anfang gemacht worden, folglich kann von wissenschaftlichen Kenntnissen in diesem Erdtheile nicht die Rede seyn. Einige Insulaner haben bestimmte Regierungs- und Staatsverfassung, mit Unterschiede der Stände, auch geordneten Gottesdienst, mit Priesterschaften. Christliche Kirchen und christliche Missionen sind bisher nur allein von den Britten begonnen worden.

§. 5. Theile.

1) **Neu-Holland**, Hauptland von diesem Erdtheile (L. 129° — 171°; S. B 10° 30′ — 39° 20′), davon das Innere noch ganz unbekannt ist, hat, mit Inbegriff von dem, seit J. 1798 als eine für sich bestehende Insel anerkannten, **Diemens-Lande**, von 1150¾ Q. M., und mit Einschlusse einiger den Küsten nahe liegenden Inseln, an 152,000 Q. M. Flächeninhalt.

Der in S. und S. W. gelegne Küstenstrich von Neuholland wird neuerlich **Napoleons-Land** genannt. Auch außer der obenerwähnten Diemens-Insel sind mehrere, vorhin zum festen Land gerechnete Theile, als Küsten-Inseln befunden worden.

Boden: Zum Theil gebirgigt, zum Theil sandigt und öde, aber auch mit üppigen Flächen, durchgehends mit weniger erheblichen Flüssen als in andern Erdtheilen.

Meerbusen: a) Napoleon, in S. mit dem Hafen Champagny; b) Carpentaria in N. — Der Fluß Hawkesbury.

Lufttemperatur: Sehr verschieden, nirgend mit molukkischer Sommerhitze, in einigen höhern Gegenden mit Schneelagen.

Einwohner: Außer den nicht zahlreichen Ur-Einwohnern enthält Neuholland auch ein brittisches Etablissement. Die Ur-Einwohner des Kontinents Neuholland, zum Theil mit krausen und wolligen Haaren, überhaupt mit mannigfaltiger Verschiedenheit in Farbe, Sprachen, Dialekten und Sitten. Einige Gruppen von affenähnlicher Gestalt nähern sich den Negern. Auf der W. und N. W. Küste unterscheiden sich die Einwohner kaum durch Gestalt von den Thieren, schweifen herum ohne Bekleidung, ohne Obdach, leben vom Fischfange, nähren sich nicht selten von verfaulten Fischen, von Ameisen-Eyern, auch wohl von Gewürmen aus verfaultem Holze. Ohne gesellschaftliche Regierungs-Vereine leben die bisher bekannten Neuholländer in isolirten Familien- und schwachen Stamm-Absonderungen. Mit einigen, wiewohl geringen,

Kultur-

Kultur-Vorschritten hat man in S. die Einwohner in kleinen Dorfschaften vereint gefunden. Einige Stämme sind Menschenfresser. Auf Diemenland sind die Einwohner einzelnen neuholländischen Gruppen ähnlich, weichen aber dennoch unter einander selbst ab in Lebensweise und Sitten.

Seit dem J. 1787 haben die Britten auf der Ostküste, auf Neu-Süd-Wales, eine Verbrecher-Kolonie angelegt, J. 1810 mit 8000 Kolonisten, darunter nunmehr auch Freywillige. Hauptniederlassung ist Sidney, mit einem sehr geräumigen Seehafen. Zu diesem Etablissement gehört auch die brittische Kolonie auf der Norfolk-Insel.

Die Archipelagen Leoben und Berthier.

(2) Neu-Guinea, soviel bekannt ist, nach Größe das zweite Land Australiens, von 13,000 Q. M.

Produkte: Kokosnüsse, Brodfrüchte, Platanen und andre Fruchtbäume; Schweine Papageien, nebst andern mannigfaltigem Geflügel, vielfache Fische, Schildkröten.

Die Einwohner, Papus (Haraforas, Alfurier), sind von starkem Körperbau, zum Theil glänzend schwarz, mit krausen, wolligen Haaren, durch Verkehr mit Fremden etwas civilisirt, unterhalten zum Theil regelmäßigen Landbau.

Die Babakos-Inseln.

3) Neu-Britannien, besteht aus 2 Inseln: Neu-Britannien und Neu-Irland. Westwärts ist Neu-Hanover. Neu-Britannien mit mehreren Vulkanen.

Produkte: Kokosnüsse, Betel, Areka, Aloe, Bambus, Ingwer; wilde Tauben, Papageien und andre Vögelarten, Schlangen, Skorpionen, vielerley Fische; Ambra.

Die Einwohner haben schwarze wollige Haare, unterhalten regelmäßigen Landbau.

Südostwärts von Neu-Irland ist Neu-Georgien, oder die Arsaciden-Inselgruppe, mit theils negerartigen, theils kupferfarbigen, weißen, kriegerischen Einwohnern.

4) Die Admiralitäts-Inseln, zwanzig bis dreißig wohl bewohnte Inseln, welche Betel, Kokosnüsse, an den Küsten Schildkröten und Fische, nebst andern Produkten der Südsee-Insel liefern. Die Einwohner haben ebenfalls wolliges Haar.

5) Neu-Kaledonien, (= 325 Q. M.) mit dürrem Boden, hat nur wenige Produkte, aber zahme Hühner und anderes Geflügel, auch Papageien, vielerley Fische, Schildkröten, wenig Jams, Arumwurzel, Pisang, Zuckerrohr, Brodfrüchte, Feigen, Kokosnüsse, Manglebäume, Kajeputbäume.

Die Einwohner sind ein fleißiges, ernsthaftes, jedoch freymüthiges Völkchen, mit schwarzen, krausen, wolligen Haaren.

6) Neu-Seeland, besteht aus zwey Inseln, die durch die Cooks-Straße getrennt werden, (4290 Q. M.)

Die nördliche Insel ist fruchtbarer, als die südliche. Auf der südlichen Insel sind Schneeberge von 10,000 — 14,500 F. Höhe. Unter andern Pflanzenprodukten ist hier die so nützliche neu-seeländische Hanfpflanze, desgleichen die Thee-Myrthe. Man hat auch Jams, süße Pataten, Papier-Maulbeerbäume, Kokosbäume ꝛc. Hunde (die hier gegessen werden) und Ratten sind die einzigen einheimischen vierfüßigen Thiere; aber noch hat man vielfältig Geflügel, Schlangen, große Eidechsen, Seekrebse, Austern, zahlreiche Robbenheerden, vielerley Fische; aus dem Mineralreiche nephritische Steine.

Fast durchgehends sind die Neu-Seeländer von gelbbrauner Farbe, mit schwarzen Haaren; liefern mancherley Kunstarbeiten, ihre Feinde fressen sie mit Wohlgefallen, ungeachtet man, bey mehrern Gelegenheiten, theilnehmende Gefühle für ihre Freunde bemerkt hat. (Neuerlich hat man sie minder feindselig gefunden, als sie von ältern Reisenden geschildert werden.)

7) Neu-hebridische Inseln. Einige von diesen haben feuerspeiende Berge.

Bis zum J. 1775 hatte man von zahmen Viehe nur Schweine und Hühner; überdieß sind hier vielerley Geflügel, Fische. Von Pflanzenprodukten sind hier, außer den auf den Südinseln gewöhnlichen, auch Orangen.

Die größte und wichtigste dieser Insel ist Tierra del Espirito santo. Die Einwohner haben schwarze, wollige krause Haare, und unterhalten abgetheilte Pflanzungen.

8) Die Charlotten-Inseln bringen Zuckerrohr, Brodfrüchte, Kokosnüsse, Sago, viel Schweine, zwey Arten

von

von Schafen, vielerley Geflügel. Die größte dieser Inseln heißt Egmonts-Insel, oder St. Cruz.

Die Einwohner, negerartig, haben wolliges Haar, sind kriegerisch, unterhalten regelmäßige Pflanzungen. Nordwärts von den Charlotten-Inseln sind die Mulgraves-Inseln.

9) Die freundschaftlichen Inseln, 150 Inseln, die größtentheils bewohnt sind. Die wichtigste dieser Inseln ist Tongatabu oder Amsterdam-Insel. Kokosbäume, Papier-Maulbeerbäume, Bananas, Brodfrüchte, Zitronen, Zuckerrohr, Jams; Krabben, Fische; Schweine, Hühner und anderes Geflügel machen die vornehmsten Reichthümer der Inseln aus. Die Einwohner von hellbrauner Farbe, und von sanftem, freundlichem Charakter, unterhalten schöne Pflanzungen, und verfertigen manche Kunstarbeiten. Die Mayorga-Inseln mit dem Hafen de Refugios.

10) Die Schiffer-(Navigators-) Inseln, eine der merkwürdigsten Inselgruppen, reich an mannigfaltigen Südsee-Produkten. Diese Inseln sind gut bevölkert, haben friedlich gesinnte Einwohner, welche allerhand Kunstarbeiten verfertigen, auch besser gebaute Häuser besitzen, als die Bewohner andrer Südsee-Eilande.

11) Die Harveys-Inseln, zwey abgesonderte Inseln, von schmutzigen schwarzen Einwohnern bewohnt. Kokosnüsse, Jams, Brotfrüchte, Pisang, Schweine, sind ihre vorzüglichsten Produkte.

12) Die Gesellschafts-Inseln, von denen die Insel Taiti (= $15\frac{3}{4}$ Q. M. mit 5000 E.), eine der größten und kultivirtesten ist.

Diese Inseln sind außerordentlich fruchtbar, liefern Jams, Brodfrüchte, Kokosnüsse, Papier-Maulbeerbäume, Bananas, Pisang, Zuckerrohr; Schweine, Hunde und Federvieh, Fische, Muscheln, Perlen ꝛc. Seit kurzem haben sie auch Pferde, Schafe, Ziegen, Pfauen, Truthühner.

Die Einwohner sind nicht ohne Kunstfleiß, und liefern verschiedne künstliche Arbeiten, allerhand Zeuge von Baumrinde, geflochtne Matten, Fischergeräthe, unterhalten Pflanzungen. Die Regierungsverfassung ist erblich monarchisch. Neue brittische Mission auf Taiti, von welcher neuerlich zuerst Schriftkunde eingeführt wurde.

13) Die

13) Die St. Georgs- und Paliser-Inseln sind fruchtbar und gut bewohnt. Fischerey macht die vornehmste Beschäftigung der Einwohner aus.

14) Die Alten Markesas-Inseln, kleine, meist niedrige Inselhaufen, mit 60,000 E.

Produkte: Jams, Brodfrüchte, Zucker, Kokosnüsse, Pfeffer, Bambusrohr, Hühner, Schweine, Schildkröten, Fische. Die Einwohner, unter mehreren Häuptlingen, sind minder gebildet als die Societäts-Insulaner, auch ohne Priester, haben Häuserbau und verfertigen vorzüglich gute Nachen; speisen gerne Menschenfleisch.

15) Die Neuen Markesas-, auch Washingtons-Inseln, desgleichen Revolutions-Inseln genannt, unter mehreren Häuptlingen. Die größte derselben ist: Nukahiwah, 18,000 E. nach dem Zeugnisse des A. J. von Krusenstern, zwar die schönsten aller Südsee-Insulaner, aber so verwildert, daß sie nicht, bloß ihre Feinde, sondern auch bey Hungersnoth ihre nächsten Verwandten, Kinder und Erwachsene kaltblütig abschlachten und verzehren; auch Menschen werden ihren Göttern geopfert.

16) Die Oster- und Pfingst-Inseln; erstere mit dürrem, steinigtem, aber nicht durchaus unfruchtbarem Boden, so wasserarm, daß die Einwohner aus Noth gelernt haben, mit Seewasser ihren Durst zu stillen.

17) Die Sandwich-Inseln (= 320 Q. M.), mehrere hundert Meilen, durch einen freyen Ocean, von den nächsten bewohnten Inseln entfernt, mit guten Seehäfen, stark bevölkert, unter geordneter Regierungsverfassung eines Königs (J. 1806 Tamamah, eines glücklichen Eroberers), dessen Hauptinsel O-Waihi (= 216 Q. M., mit 150,000 E.), seit J. 1794, unter königl. brittischer Landeshoheit sich befindet, jedoch mit der Zusage von Seiten der Britten, in Religions- und Regierungssachen nichts abzuändern.

Owaihi, eine Insel, mit hohen Gebirgen, von 12—17,000 F. Höhe, liefert so wie andre Sandwich-Inseln, Jams, Ananas, Kartoffeln, Zuckerrohr, Brodfruchtbäumen, Kokosbäume, Sandelholz, Schweine, Hunde (letztere hier Speise der E.), vielerley Geflügel; Fische, Makrelen, Schildkröten, Krabben, Perlen ꝛc.; von Europäern

päern ist Owaihi auch versorgt mit Schafen, Ziegen, Rindvieh, Hausgeflügel, nützlichen vegetabilischen Gaben. Nebst den Ur-Einwohnern, sind auf Owaihi einheimisch, eingewanderte Britten, auch Kolonisten aus den vereinigten amerikanischen Staaten. Die Ur-Einwohner von schöner Bildung, von dunkler Farbe, vor andern Australiern ausgezeichnet durch Thätigkeit und Beharrlichkeit in Arbeit, durch kühnen Unternehmungsgeist; betreiben Ackerbau, Fischerey, Schiffbau; unterhalten entfernte Schiffahrten und Seehandlung, übertreffen in einigen Kunstarbeiten (als: in ihren vortrefflichen Matten, Federschmuck, Nähtereyen), die übrigen Südsee-Einwohner. Immer mehr benutzen sie in neueren Zeiten, Kenntnisse, Künste und Beyspiele der Europäer, mit Aussichten zu einem civilisirtern, genußreichern Leben. Seit kurzem ist von hiesigen Insulanern ein Anfang in europäischem Schiffbau, desgleichen in Rumbereitung aus Zucker, so wie in andern Gegenständen begonnen worden. Bereits haben diese regsamen Australier Seereisen nach nord-westamerikanischen Landstrichen versucht, welche sie durch Europäer kennen lernten. — Man unterhält Gottesdienst, zuweilen mit weitläuftigen Feierlichkeiten. Der König dieser Inseln (Tamahma) residirt in einem neuen, in europäischem Geschmacke von Ziegelsteinen aufgeführten Pallaste, hat eine Leibgarde, 15—16,000 Krieger, wirkt thätig für Beförderung europäischer Kultur unter seinen Unterthanen, mit sichtbar fruchtbarem Gedeihen.

Anhang.

S. 19. Z. 15. v. u. l. Reichs, (s. Seite 46. Nr. II.) und das bisherige Herzogthum.
— 44. Z 3. v. u. l. Beaucaire.
— 47. Z 13. 14. v. u. l. vom vormaligen Herzogthum Piemont.
— 48. Z. 11. l. γ) Das vormalige Herzogthum.
— 53. Z. 3. l. West-Ems.
— — Z. 16. v. u. l. Seite 36.
— — Z. 14. 13. v. u. l. vormalige Walliser Republik, jetziges Departement Simplon.
— 56. Z. 13. l. s. oben, Seite 38., vormalige.
— 69. Z. 20. 19. v. u. l. von Brasilien erklärten,) — Sohne.
— 72. Z. 7. v. u. l. Personen. — Andere Hauptmerkwürdigkeiten, 3) die königl.
— 85. Z. 4. l. Preußen und Preuß. Litthauen, (700 Q. M., 835,900 E.)
— 87. Z. 6. l. von 668 Q. M., mit 1,976,000 E.
— 88. Z. 6. v. u. l. Neisse, bisher dem
— 99. Z. 7. l. gerechnete Herzogthum Warschau, jetzt Königreich Polen.
— — Z. 27. l. Eutin oder Lübeck, welches Fürstenthum indessen, nach neuern Nachrichten jetzt unter kaiserl. franz. Regierung steht, s. im Folgenden S. 131.
— 112. Zwischen Z. 11. u. 12 v. u. l. 9) königl. sächsischer Antheil von der gefürsteten Grafschaft Henneberg, wo die Städte: Schleusingen, 2100 E. und Suhla, 5800 E.
— 114. Z. 16. v. u. l. 260,000 E., ohne die
— — Z. 10. v. u. l. Schweinfurt;)
— 115. Z. 16. l. Grenzen: königl. und herzogl. sächsische.

S. 121.

S. 121. Z. 8. l. J. 1811 mit 770,000 E.
— — Z. 5. v. u. l. Karten, s. oben XXIV. S. 120.
— 125. Z. 16. v. u. l. Lehranstalten, darunter eine neue medizinische Schule.
— 129. Z. 3. v. u. l. Ellwangen am Jaxtfl., 2000 E., mit einer neuen katholischen Universität. Schwäbisch-Hall, mit Salinen. Die Städte:
— 130. Nach Zeile 23. ist zuzusetzen:

XXXIII — XXXIV) Fürstl. Hohenzollern-Sigmaringen, und Hohenzollern-Hechingische Lande, im Umfange des Königreichs Wirtemberg, an beiden Seiten der Donau; Flächeninhalt, 25 Q. M. mit 44,000 E. a) Im fürstl. Hohenzollern-Hechingischen Antheile ist die Bergfestung Hohenzollern, Stammhaus des gesammten fürstl. hohenzollernschen Hauses, wovon die eine Linie Brandenburg, Preußen ꝛc. erhalten hat. Hechingen, Haupt- und Residenzstadt, 3000 E., darunter 50 Juden; Hausen, Dorf. b) Im fürstl. Hohenzollern-Sigmaringischem Antheile ist Sigmaringen Haupt- und Residenzstadt, an der Donau, 2900 E. Hiezu die Souveränität über einige fürstl. fürstenbergische und fürstl. thurn- und taxische Herrschaften.

XXXV) Die fürstl. leyensche Herrschaft Hohengeroldseck des souveränen Fürsten von Leyen, im Umfange des Großherzogthums Baden, im Kinzingerthale = $2\frac{1}{2}$ Q. M. mit 5000 E.

XXXVI) Folgende vom franz. Gouvernement. . . .

S. 133. Z. 14. l. 5) Dalmazien, (mit Einschlusse der vormaligen Republik Pogliza).
— 136. Z. 15. 14. v. u. l. Theile: I) Romanien, oder Rum-Ili. 1) Romanien im engern Inbegriffe.
— 141. Z. 2. v. u. l. bis jenseits des Dünaflusses. unter diesen insonderheit das Großherzogthum Litthauen, mit den Städten: Wilna, Troki, Grodno, Minsk, Mohilew u. a., s. im Folgenden, Seite 251. 252.
— 145. Z. 4. 5. l. und an wichtigen.
— 146. Z 8. l. die Mordwinen.
— 148. Z. 14. 15. l. mit Ausnahme 1) des im Friedenstraktate mit der Pforte J. 1812 gewonnenen Abschnit-

Abschnittes von der Moldau, s. im Folgenden, Seite 152. 153.

S. 150. Z. 5. 12. 13. v. u. l. mit Ausnahme der Nr. a angeführten.

— 152. Z. 5. v. u. l. a) der donischen Kosaken, b) der schwarzmeerigen (tschernomorischen) Kosaken, letztere zum taurischen Gouvernement.

— 157. Z. 21. l. nach andern fälschlich 180.

— 188. Z. 14. l. Nord-Amerikaner, erheblicher Antheil.

— — Z. 22. l. Pundschab.

— 189 Z. 7. v. u. l. Jusuff.

— 191 Z. 8. v. u. l. Rasputen-Radschas.

— 194. Z 6. l. Sumatra.

— 207. Z. 4. v. u. l. die von den Britten neuerlich besetzte Stadt.

— 212. Z. 7. v. u. l. auch Gilibi.

— 217. Z. 12. v. u. l. Oman etwa.

— 228. Z. 18. l. Saharah.

— 249. Z. 6. v. u. l. 80° N. B.

— 252 Z. 21. l. überschwemmten.

— 253. Z. 13 12. v. u. l. mehrern eigenthümlichen Holzarten.

— 264. Z. 12. v. u. l. Chesapeakbay.

— 268. Z. 11. v. u. l. zum Theil.

— 271. Z 22. 23. l. Guadalaxara, am St. Jagofluß, 20,000 E., ohne Indianer.

— 288. Z. 1. v. u. l. Jahrhunderts.

Register.

A.

Aachen S. 49
Aalborg 78
Aalen 129
Aar, Fluß 61
Aarau 63
Aarburg 63
Aargau 68
Aarhuus 78
Abaser, Volk 165
Abasien 165
Abawi 221
Abbeville 36
Abchasien 165
Abdallen, s. Afghanen.
Abenberg 107
Abend 8
Aberdon (Alt- und Neu-) 75
Abex 221
Abgahnen, Reich 183
Abgahner, s. Afghanen.
Abingdon 264
Abo 150. 230
Abomeh 240
Abruzzo 59. 60
Absne, Völkerschaft 165
Abukyr 220
Abuschaer 182
Abyssynien 245
Abyssinische Bergzüge 212
Achem 208
Acqui 47
Acre 176
Adam (Pico d') 208
Adampi-Republik 240
Adda, Dptm. 57
Adda, Fluß 55
Adel 211. 244
Aderbidschan (Aserbidschan) 181
Adersbach S. 94
Adige, Deytm. 57
Adige, Fluß 54
Adlersberg 133
Admiralitäts-Inseln 291
Admiranten-Inseln. 246
Adria 57
Adrianopel 137
Adriatisches Meer 57
Adschan 211. 244
Aegäisches Meer 29
Aegäische Inseln 60
Aegypten, Aegyptus 211. 218. 220
Aenaria 60
Aeolicae insulae 60
Aequator 6
Aequinoctialpunkte 9
Aequinoctium 9
Aethiopisches Meer 211
Aetna 54. 60
Afghanen, Reich der 183
Afghanen, Völkerschaft 180. 162. 187
Afrika 210
Afrikaner, Volk 162
Afrikanisch-Birmingham 234
Agades (Aghades) 225. 229
Agana 205
Agara 229
Agen 43
Aggerhuus 79
Agimere 188
Agnam 232
Agnano 59
Agogna, Dptm. 56
Agonna 240
Agostin (St.) 267

Agows, Völkerschaft S. 246
Agra 188. 190. 194. 195
Agram 97
Aheers, Ahirs 191
Ahmed 169
Ahmed-Kent 166
Ahmednaguhr 193. 196
Aiale 64
L'Ain, Dptm. 42
L'Aisne, Dptm. 39
Aix 44
Aix-la-Chapelle 49
Ajaccio 44
Ajan 211. 244
Akadien 260
Akadischer Busen 250
Akalzike 176
Akdasch 183
Akra 240
Akre 176
Akuscha 168
Aland 150
Alands-Inseln 150
Alatau 173
Alava 68
Alba 48
Albanien 137
Albanische Pforte 163
Albany 263
Albuberque 267
Albion (Neu-) 272
Alby 44
Al-Dschesira 158. 176
Aldschier, s. Algier.
Alem Teio 70
Alençon 37
Aleppo 175
Alessandria della Paglia 47
Aleuten 146
Aleutische Inseln 155
Alexanders-Schanze 155
Alexandria 47. 220
Alfurier, Volk 205. 291
Algarve 70
Algier (Aldschier) 211. 222. 225
Alicante 67
Alkmar 52
Allahabad 188
Allendorf 117
Aller, Dptm. 118
Aller, Fluß S. 115
Allerheiligen-Bay 283. 284
Allier, Dptm. 42
Alleghanischen Gebirge 252. 261
Almada 66
Alp, schwäbische Gebirge 100
Alp, Fluß 128
Alpen 31. 34. 54
= helvetische 31
= norische 30
= salzburger 31
= savoyische 31
= tyroler 31
Alper-Land-V. 130
Alpes (maritimes) 48
Alpes penninae 62
Alsace 40
Alschier 225
Alster 50
Alt-Aberdon 75
Altaisches Gebirge 143. 160
Alt-Brandenburg 86
Alt-Breisach 127
Alt-Castilien 67
Alt-Czenstochau 141
Altdorf 130
Alte Markesas-Inseln 294
Altena 121
Altenberg 111
Altenburg 112. 113
Altenkirchen 124
Alt-Frankreich 56
Alt-Griechen, Volk 162
Alt-Kalifornien 268
Altin-See 143
Altmark 85. 86
Alt-Mexiko 260. 265
Altmühl, Fluß 102
Altona 78
Altorf 64. 106. 130
Alt-Ranstädt 111
Alt-Ruppin 86
Alt-Sibirien 153
Alt-Strelitz 120
Aluta 90. 97. 143
Alwahr 190. 191
Amadam 181
Amarpura 198
Amascha 168
Amazonen-Fluß 251. 279. 283
Amazonen-Land 250. 283

Amazonischer Busen S. 250
Amberg 105
Ambher 193
Amboina 206
Ambras 108
Amerika 249
Amerika, russisches 272. 155
Amerika, spanisches 265
Amerikanisch-Afrika 217. 218
Amersfoort 52
Amiens 36
Amina, Völkerschaft 293
Ammersee 102
Amstelodamum 51
Amsterdam 51. 285
Amsterdam-Insel 293
Amu-Darja, Fluß 170. 171
Amur, Fluß 160. 174
Amurland 158
Ana 178
Anadyr, Fluß 143
Anamabon 241
Anamiten 161
Anan, Fluß 198
Anas, fluv. 65
Anbary 172
Ancenis 41
Ancona 58
Andamanische Inseln 208
Anderab 184
Andernach 49
Andes 56. 252
Andische Gebirge 279
Andreanowsche Inseln 155
Andree (St.) 93
Andreewa 164. 167. 254
Andreewa (Neu-) 167
Andrews (St.) 75
Andschengo 196
Andschuan 246
Angers 41
Anglesea 74
Angola 241
Angora 175
Angoulême 43
Angoumois 43
Angra 248
Anguilla 276
Anhalt 118
Anhalt-Bernburg 99
Anhalt-Dessau S. 99
Anhalt-Köthen 99
Anjenjo 196
Anjou 41
Anjouan 246
Anklam 89
Annaboa 247
Annaburg 111
Annan 199
Annapolis 264
Annecy 48
Annonay 44
Ansbach 106
Anta 240
Antaki 175
Antequera 68
Antigoa, Antigua 276
Antillen-Inseln 250. 274
Antiparos 139
Antipoden 5
Antongil 247
Antwerpen 50
Anvers 50
Anzug 169
Aosta 48
Apachen, Völkerschaft 267
Apalachacola 266
Apalachen, Völkerschaft 266
Apalachische Gebirge 252. 261
Apalschen 267
Apenninen, Dptm. 47
Apenninen, Geb. 31. 34. 54
Apolda 113
Apollonia, Cap 239
Appenzell 63
Apt 45
Apulien 60
Aquae Sextiae 45
Aquambo 240
Aquapim 240
Aquitanisches Meer 29
Araber, Völkerschaft 161. 174. 226. 244. 245
Arabien 177
- das wüste 178
- das glückliche 179
- das peträische 178
Arabische Sarah 228
Arabischer Meerbusen 157
Arabisches Meer 157

Aragonien S. 68
Aragus, fluv. 169
Araler, Völkerschaft 172
Aral-See 143. 160
Aranjuez 66
Aras, Fluß 179
Arberg 63
Archangel 150
Archipelagus 14
Ardèche, Dptmt. 44
Ardennen, Gebirge 34
Ardennes, Dptm. 39
Ardra 240
Areggo 46
Arelatum 44
Arezzo 46
Arendsee 115
Arensberg 123
Argen, Fluß 108
Argostoli 134
Arguin 229
Argun (Nieder-), Fluß 169
Arispe 268
Arkwari, Fluß 285
Arkiko 221
Arkot 195
Arles 45
Armenien 158. 176. 181
Armenien, persisches (Iran) 181
Armenier, Volk 135. 146 164. 174. 176. 180
Armenische Kolonie 152
Arna-Tibbus, Volk 230
Arnauten 135
Arnauth Vilajeti 137
Arnheim 33
Arno, Dptm. 46
Arne, Fluß 33. 46. 54
Arnus, fluvius 54
Arola, fluv. 61
Arolsee 123
Arona 56
Arowaken 286
Arrakan 197
Arras 36
Arroab 191
Arrochadsch 183
Arsaciden-Inselgruppe 291
Artois 36
Asaris 172
Asben S. 218. 238
Ascension (St.) 247
Aschaffenburg 125
Ascham 194. 197
Aschem 208
Aschersleben 117
Aschmir 188. 190
Asciburgium 125
Ascoli 58
Aserbydschan 181
Asia, s. Asien.
Asiatisch Afrika 217
Asiatische Inseln 205
Asiatische Nationalen 189
Asiatische Staatengebiethe 189
Asiatisch-Rußland 142. 143. 153. 158. 159
Asien 156. 157 158
- brasilisches 159
- brittisches 159
- dänisch-indisches 159
- europäisches 159
- französisches 159
- holländisches 159
- osmanisches 159
- spanisches 159
Asiatisches Meer 30
Assem 194. 197
Assante 240
Assidi 176
Assoko 240
Assuan 220
Assuncion (la) 282
Assyrien 176
Asti 47
Astla 240
Astrabaad 182
Astrachan 136
Asturien 67
Asuda 229
Athenae 138
Athesis, fluv. 54
Athiniah 138
Athos 137
Atlantischer Ocean 249
Atlantisches Meer 29. 211. 281
Atlas 3
Atlas, Gebirge 212. 222
Atmosphäre 15
Atschim 240

Attok S. 190
Aubone 64
Auch 43
Aude 44
Audschila 224
Auersbergische Besitz. 127
Auerbach 122
Auerstädt 49
Augarten 92
Augila 224
Augna 240
Augsburg 107
Augusta 265
Augustenburg 78
Augwina 240
Auhd 188. 194
Auled el Hadschi, Volk 228
Aumach 240
Au is 43
Aurich 51
Aurillac 42
Aurungabad 193
Aussee 93
Austerlitz 95
Austria 92
Autun 42
Auvergne 42
Auvergne (Gebirge von) 34
Auxerre 40
Ava, Fluß 198
Ava, Land 197. 198
Aveiro 69
Aventicum 64
Averno 60
Aveyron 43
Avignon 45
Avila 67
Awar 164
Awaren 168
Awarischer Staat 168
Awtasien 154. 164. 165. 170
Awerri 240
Atmosphäre 15
Axai, Fluß 163
Axai, Fürstenthum mit Stadt 162. 167
Axim 240. 241
Axum 246
Aynan 199
Ayoer, Volk 240
Ayos S. 240
Azorische Inseln 248

B.

Baba 149
Babaje, Insel 236
Babakos-Inseln 291
Baswa 176
Babelmandab, Str. 157. 211. 244
Babylon (Ruinen von) 176
Bacharach 49
Bachhaus 171
Bachiglione, Depart. 58
Badagri 240
Badajoz 67
Baden 63. 93. 126. 127
Badenweiler 128
Badibu 234
Badilien 269
Badschus, Völkerschaft 207
Bäder 14
Bärberey 211
Bären-Inseln 155
Baetis, Fluv. 65
Baffins-Bucht 250
Baffins-Straße 351
Baghdaad 176
Bagnaguhr 196
Bagnanen, Volk 235
Bagneres 43
Bagoer 236
Bagukium, Fluß 198
Bahama-Inseln 277
Bahar 158. 194
Bahia 284
Bahlingen 130
Bahr-al-azar 237
Bahr-al-Gazal 237
Bahri 220
Bahr-Misselad 237
Baien, s. Bayen
Baierische Gebirge 100
Baiern 102
Baikal-See 143. 160
Baireuth 106
Bakas 212
Baku 154. 183
Balanter-Lande 235
Balasore 195

Balch S. 184
Baleares, balearische Inseln 68
Balfrusch 182
Balkan, Gebirge 134
Balkar, Volk 166
Ballenstädt 119
Balludschen, Völkerschaft 183
Balticum mare 29
Baltimore 264
Baltisches Meer 29
Baltisch-Port 149
Bambara 238
Bamberg 106. 114
Bambuk 233. 234
Bananas-Inseln 236. 239
Bandaische Inseln 206
Banjanen, Völkerschaft 186
Baniermassing 207
Banka 208
Bankasoy 199
Bankok 198
Bavl 232
Baranthola 203
Barbados 277
Barbara (St.) Hafen 277
Barbarei, s. Bäiberei
Barbots 286
Barby 111. 118
Barcelona 68
Barcelonetta 44. 68
Barka 211. 222. 223
Bar-le-Duc 39
Barvach 196
Barquisimato 280
Barrah 234
Barre 234
Barschlii 167
Bar-sur-Ornain 39
Barthelemi (St.) 274. 276
Baruth 111. 176
Barutsh-Wildnisse 212
Baschkiren 145
Basel 63
Basianer 166
Basilicata 59
Bas-Rhin 40
Bassano 58
Basse-Terre 276. 277
Basses-Alpes 44
Basses-Pyrénées 43
Bastia 45
Batavæ castra S. 105
Batavia 207
Batgao 203
Bath 74
Batinda 191
Battern, Volk 191
Battner Gebiethe 189
Battnihr 190. 191
Battyland 191
Baucaire 44
Baumannshöhle 117
Bautzen 112
Bauzanum 58
Bavariae regnum 102
Bay von Cadiz 67
Bayen 15. 247
Bayonne 43
Bayreuth 106
Béarn 43
Beaten-Inseln 276
Beaucaire 44
Beaujolois 42
Beaune 40
Beauvais 37
Bec d'Ambes, Dey. 43
Bedfordshire 73
Beduinen, Volk 219. 222. 228
Beel's, Volk 192
Beerings-Straße 251. 257
Beeskowscher Kreis 86
Beetschuanas-Kaffern 213
Begarmie 238
Bego 221
Begzam 229
Behdie 180. 182
Behringen 114
Beibasor 175
Beide-Sèvres 42
Beilstein 121
Beira 69
Beischer-See 174
Belchen 126
Belem 70
Belgrad 138
Bellegarde 44
Belle-île. 41
Bellenz 64
Bellinzona 64
Belluno 58
Belt, großer und kleiner 30. 76
Benares 188. 194

Bender 153
Bender-Abbas 182
Benedictbeuern 105
Benevent 59
Beneventó 59
Bengasi 224
Bengalischer Meerbusen 157
Benghalen 158. 188. 194
Benguela 241
Benjaar-Massen 207
Benin 240
Benischer-See 174
Benkulen 194. 208
Benin 239. 240
Benin, Fluß 239
Berar 188. 193
Berberey 211. 225
Berberische Staaten 222
Berbern, Völkerschaft 214. 221. 222. 226
Berbice 285
Berbice, Fluß 285
Berbir 138
Berchtesgaden 105
Berdamündung 154
Berdoa 228. 229
Beresow 154
Berg 99. 120
Berg, neuer 59
Bergamo 56
Berge, s. Feuerspeyende
Bergen 79. 83
Bergsee 273
Bergstraße 122. 127
Bergzabern 40
Berkshire 74
Berleburg 123
Berlin 85
Bermejofluß 281
Bermudische Inseln 278
Bern 63
Bernburg 119
Bernhard (St.) Berg 62
Berolinum 85
Berry 42
Berthia 291
Berveria, Fluß 236
Besançon 42
Beschiktasch 136
Bessarabien 153
Bessastader 79
Bethlehem S. 70. 264
Beuthen 88
Béziers 44
Bhoger, Volk 186
Bhurtpuhr 190. 191
Biafara 240
Biafarenlande 235
Biah, Fluß 188
Bialystock 151
Biana 191
Biarmia 154
Biberach 128. 130
Bieberich 123
Bibi 239
Bickamehr (Bikaner) 190. 191
Bidschi-Inseln 235
Bidschugas-Inseln 235
Biel 40. 48
Bielefeld 117
Bielersee 30
Bielitz 95
Bihl's 192
Bihschuaner-Kaffern 243
Bijugas 235
Bilbao 68
Bilbas 232
Biled-ul-gerid 211. 225. 226
Biled-ul-dscherid 211. 226
Bill 50
Billma-Tibbus 230
Binin 240
Binnenlande 152
Birgu-Tibbus 230
Birkenfeld 49
Birma 198
Birmanisches Reich 198
Birmingham 73
Birmingham, Afrikanisch- 234
Birstein 124
Bisanz 42
Biscaja 68
Bischweiler oder Bischwiler 40
Biserta 225
Biskajisches Meer 29
Bissagotsch-Inseln 235
Bissajer 205
Bissajische Inseln 235
Bissao-Inseln 235. 236
Bitche 39
Blanc 227
Blankenburg 117

Blankenhayn S. 130
Blankensee 79
Blaubeuern 130
Blautopf 129
Bleiberg 133
Blois 41
Bober, Fluß 83. 87
Bochnia 97
Bodamicus lacus 77
Boddernah 190
Bodensee 30. 62. 100
Bodensee, L. V. 130
Böhmen 89. 93
Böhmischer Wald 90
Bog, Fluß 143
Bogdo-Lama 203
Boghel 234
Boghtscha-Athassi 175
Bohd 193
Bohemia 93
Bohmeh 240
Bohra-Mohammedaner 187. 226
Bojador, Cap 212
Boinak 167
Bojukdereh 137
Boizenburg 119
Boko 166
Boleslavia junior 94
Bologna 57
Bolscherezk 155
Boman 159
Bomaner, Volk 161. 198
Bomanischer Staat 198
Bombay 194
Bombay, Distrikt 195
Bombay, Präsidentschaft 195
Bombertoque 247
Bomeh 240
Bombetok 247
Bona 212
Bonaparte, Insel 247
Bom 207
Bonden 190
Bondu 234
Bonn 49
Bononia 57
Bon Vista 281
Borah-Mohammedaner 193
Bopfingen 107
Bordeaux 43
Borkun 51
Borneo S. 158. 207
Bornholm 78
Borromäische Inseln 54
Borussia 84
Bosniaken 135
Bosnien 138
Bosporus 15
Bosporus cimmerius 30
Bosporus Thraciae 30
Boston 263
Botzen 58
Bouches du Rhône 44
Boulogne-sur-Mer 36
Bourbon, Fluß 273
Bourbon, Insel 247
Bourbannods 36. 42
Bourg 42
Bourges 42
Bourgogne 40. 42
Brachnas 228
Braga 69
Braganza 69
Brahe 139
Braminen 186. 192
Braminen-Tempel, Herrschaften 189
Brandenburg 83. 85. 86
Brasilien 218. 250. 283
Brasilische Besitzungen 237
Brasilisches Meer 250
Braunfels 130
Braunsberg 85
Braunschweig 118
Braunschweig-Lüneburg und Wolfenbüttelsche Lande 116
118
Bregenz 108
Bregenzer-See 30. 100
Breisach, Neu- 40
Breisgau 127
Breite, geographische 10
Breite, nördliche und südliche 10
Bremen 49. 50
Bremerlehe 50
Brengarten 63
Brenner 102
Brenta, Dep. 58
Brenta, Fluß 54
Brera 56
Brescia 56
Breslau 87

Brest S. 41
Bretagne 41
Breton (Cap) 260
Breuberg 122
Briançon 44
Bridgetown 277
Brie 39
Brieg 87
Brieux (St.) 41
Brilon 123
Brindisi 60
Bristol 74
Bristolbay 274
Britannien (Neu-) 258. 291
Brittisch-ostindische Handels-Compagnie 189. 194
Brittischer Kanal 29
Brittisches Meer 29
Brixen 108
Broach 196
Brockenberg 100. 115. 117
Brodsch 196
Brody 97
Broek 52
Bromberg, Dep. 141
Bromberger Kanal 139
Bruchsal 127
Brückenau 125
Brügge 50
Brühl, Schloß 49
Brünn 94
Brüssel 50
Bruges 50
Brukberg 106
Bruntrut 40
Bruxelles 50
Brzesc 151
Brzezaner Kreis 151
Buali 241
Buamy, Fluß 167
Buchara 173
Bucharey, kleine 201
Bucharey, West- 173
Bucharen, Volk 146. 162
Bucharische Gebiethe 183. 184
Buchhorn 108. 130
Buchsweiler 40
Buchten 15
Buckinghamshire 73
Buda 96
Buddrenah S. 190
Budhistische Religion 198
Budissin 112
Budoesch 90
Budschinesen, Volk 207
Budweis 94
Bückeburg 120
Büdingen 124
Bündten 64
Buenos-Ayres 282
Bürgü-Tibbus, Volk 230
Bütow 89
Bützow 120
Bug, Fluß 139. 152
Bughil Sing 190
Bugia 225
Buginesen, Volk 207
Bukarescht 139
Bukowina 97
Bulak 220
Bulam 235. 236
Bulgaren 135
Bulgarien 137
Bullamor-Lande 236
Bund (grauer) 64
Bund (oberer) 64
Bund (rheinischer) 99
Bund (der zehn Gerichte) 64
Bundelen-Rasputen-Lande 197
Bundes-Akte 98
Bundesstaaten, rheinische 99
Bundi 192
Bunzlau 87
Buräten, Volk 146
Buremputer, Fluß 160. 185
Burg 89
Burgau 107
Burgdorf 64
Burghausen 105
Burg-Lengenfeld 105
Burgos 67
Burhampore 139
Burhampur 187
Burhampuhr 193
Burni, Burnu 218. 238
Bursa 175
Buschia 225
Buschmanns-Hottentotten 243
Busen, s. Meerbusen
Butan 202
Butrinto 138

Burheim S. 107
Burtehude 51

C.

Cabo-Corso 241
Cachao, Cacheu 237
Cadiz 67
Cadore 58
Caen 36
Cagliari 61
Cahors 43
Caimanische Inseln 275
Cajor 232
Calabrien 60
Calais 36
Calais (Pas de) Dep. 36
Calais (Straße von) 30
Calenberg 118
Caliacan 268
Callao de Lima 281
Calle (La) 225
Calmar 82
Calofaro 60
Calore, Fluß 59
Calvados 36
Calvi 45
Calw 130
Calwer Kreis 130
Cambodia ꝛc., s. K.
Cambray 36
Cambridge 73. 263
Cambridgeshire 73
Camerino 58
Cammerich 36
Campanien 59
Campidonum 107
Canossa 57
Canots-Fluß 269
Cantabricum mare 29
Canne 60
Cantal, Berg 34
Cantal, Depart. 42
Cap 13. 212
Cap Apollonia 239
Cap Blanc 212
Cap Bojador 212
Cap Breton 260
Cap Comorin 185
(S. übrigens Vorgebirge)
Capitanata 60
Caplande, südafrikan. S. 211
Capmeer 211
Cap d'Istria 58
Capstadt 243
Capua 60
Capverdische Bergzüge 212
Capverdische Inseln 247
Caraca 67
Caraiben, Volk 275
Carcassone 44
Cardo 6
Cardova 68
Carenage, Hafen 276
Carinthia 93
Carlotta 67
Carlsbad 94
Carlsburg 97
Carlsruhe 127
Carnovia 88
Carolina 67
Carolinen-Inseln 185
Carpentaria, Meerbusen 296
Carraca 58
Carron 75
Carthagena 67
Casale 48
Casal maggiore 56
Casamansa 237
Casamansa, Fluß 230
Caserta 60
Cassel 116
Castell 114
Castilien (Alt- und Neu-) 66. 67
Cassiaquara 279
Castri 138
Catalonien 68
Catania 60
Cantanzaro 60
Cataraqui 259
Cath 172
Catorce 271
Cattaro 131. 132
Caul, Fluß 188
Cayenne (St.) 285
Caziken 273
Cefalonia 130. 133
Celebes 206. 207
Celle 118
Cellerfeld 117
Commenii montes 34
Cenis 34. 54

Cento S. 57
Ceram 206
Cerasante 175
Cerigo 133
Cesena 57
Cetigna 138
Cette 44
Cettina, Fluß 131
Ceuta 225
Ceylon 208
Ceylon (Straße von) 157
Chaco 251
Chaidak des Hemse 164
Chaidakſches Chanat 167
Chaliaten 187
Chalons-ſür-Marne 39
Chalons-ſür-Saone 42
Chambery 48
Chambord 40
Champagne 37. 40
Champagny, Hafen 290
Champlain-See 261
Chanka 172
Chapala, See 251
Caradj 182
Charente, Dep. 43
Charente inferieure 43
Charilla 60
Charkow 152
Charleroy 50
Charlestown 264
Charleville 39
Charlottenburg 86
Charlotten-Inſeln 292
Charruas, Indianer-Colonie 282
Chartres 40
Charybdis 60
Châteauroux 42
Châtellerault 42
Chattam 74
Chaumont 28
Chaux-de-fond 64
Cheitore 192
Chelm 141
Chelſea 73
Chemnitz 111
Cher, Dep. 42
Cherbourg 37
Cherſo 133
Cherſon 152
Chesabeakbay S. 264
Cheſhire 73
Cheſter 73
Chiari 56
Chiawari 47
Chicha 205
Chiemſe 100. 102
Chihuaga 271
Chikaſaws, Volk 260
Chili 250. 278. 281.
Chiloe-Inſeln 281
Chimboraſſo, ſ. Tſchimboraſſo
Chios 175
Chiquitos 278
Chiwa, Chiwenſer Staat 171. 172
Choizin 152
Chonos (de los) 281
Chorasan 182. 183
Chorasm 171
Chosan 202
Choſchaten 201
Chotim 152
Chowaresm 171
Chriſten 22. 23
Chriſtiania 78. 79
Chriſtianort oder Chriſtianpreis 79
Chriſtianſand 79
Chriſtiansburg 241
Chriſtianſde 78
Chriſtianſtadt 276
Chriſtoph (St.) 276
Chucla 189
Chumbul 185
Chur 64
Churbraunſchweig-Lüneburgiſche Lande 114
Chuſiſtan 186
Cibinium 97
Cilly 93
Cimbebäer, Lande der 242
Cimaloa 268
Cincinnati 264
Cingaleſen, Volk 162
Cintra 70
Circulus metalliferus 111
Circulus polaris arcticus, borealis, vel ſeptentrionalis 11
Cirknitzerſee 131
Citlaltepetl 268

Ciuda-

Ciudadella S. 68
Civil-Kroatien 133
Civita vecchia 46
Ciza 112
Clausenburg 97
Clausthal 117
Clermont-Ferrand 42
Clermont-Dise 37
Cleve 49. 57. 120
Coanza, Fluß 239
Coburg 112
Coburg-Saalfeld. Lande 113
Cochin 196. 197
Cochin-Sina 197
Cochoeira 284
Codanus sinus 29
Coffre de Perote 268
Cognac 43
Cohahuila 265
Coimbra 69
Colchester 73
Coldingen 78
Colima 268
Cöln 49
Colmar 40
Cologne 49
Colombo 209
Coloris 214
Columbia 264
Columbia, Fluß 273
Coluren 11
Colurus aequinoctiorum 11
Colurus solstitiorum 11
Comer-See 31. 54
Comino 61
Commanhio 57
Como 56
Comorin, Cap 185
Compiègne 37
Conception (La) 281
Concord 262
Conde 36
Confucius (Religion des) 200
Coni 48
Constantina 225
Constanzia 243
Cooks-Straße 292
Copais 134
Coquimbo 281
Corbach 123
Cordilleren de los Andes 252
Cordoba des Tukuman S. 282
Cordova 67
Corentin, Fluß 285
Corfu 134
Cork 75
Cornwallis 74
Coromandel 188
Corrèze, Dep. 42
Corte 45
Cortryk 50
Corunna 67
Cosenza 60
Costanz 128
Costariza 272
Côte d'or 40
Côtes du Nord 41
Cotyaeum 175
Courents 212
Courtray 50
Coutances 37
Crau 34
Creeks 274
Crefeld 49
Creisheim 129
Cremona 56
Creta 139
Creuse, Dep. 42
Creussen 106
Croix (St.) 276
Crostolo, Dep. 56
Cruz (St.) 293
Cuba 275
Cudda 199
Cuenza 66
Cujo 282
Culm 141
Culmbach 106
Culmsee 141
Cumana 280
Cumberland 73
Cumberlandshire 74
Cumberlands-Insel 258
Cumberlands-Straße 251
Curassao 277
Curia Variscorum 888
Curzola 133
Cypern 175
Cyriaksburg 130
Cyrus fluvius 162
Czernogora 888

Czernowitz S. 97
Czenstochau 141

D.

Dadian 153
Dänemark 76. 77
Dageulan 221
Daghestan 167
Daghestanische Gebiethe 154
Dahalek 221
Daher, Land der 180
Dahistan 182
Dahomé 218
Dahomeh 240
Dair el Koma 176
Dairo-Soma 204
Dakka 194
Dalai-Lama 203
Dalekarlien 82
Dal-Elfwe, Fluß 80
Dalmatien 131. 133. 138. 297
Damarker, Volk 228
Damasische Bergzüge 160
Damask 175
Damiate 220
Damot 246
Dania 77
Dantiscum 141
Danubii insula 107
Danville 264
Danzig 85. 141
Dar-Berti 221
Datteln-Land 211. 226
Dauphiné 44
Dauphins-Insel 246
Daura 238
Daurien 202
Daurische Gebirge 160
Davidsburg 175
Davis-Straße 251
De Biguba, Fluß 230
Debreczin 96
Deckendorf 105
Deeg 191
Dehestan 182
Dehli 194. 195
Deister Wald 115
De la Greve, Gebirge 252
De la Plata, Fluß 251
Delaware, Fluß 261
Delaware, Provinz S. 264
Delft 52
Delfzyl 53
Delgado 212
Delhi 188
Delos 139
De los Chanos 281
De los Huaytecas 281
De los Xarayes 281
Delphi 138
Delphinatus 44
Delta 218. 220
Demasisch-semantische Gebirge 160. 198
Demasisch-semantische Halbinsel 158. 198
Demavend 179
Dembea 245
Demerari, Fluß 285
Demerari 285
Demmin 89
Den Bosch 51
Denis (St.) 38
Derbend 154. 164. 183
Derbeten 201
Derbyshire 73
Derhtsistan 182
Derne 224
Desagundero, Fluß 281
Desima 204
Dessau 119
Detmold 120
Dettingen 125
Deutschleuten 95
Deutz 121
Deux-Ponts 49
Deux-Sèvres 42
Deventer 53
Devonshire 74
Diarbekir 176
Dido 169
Diebes-Inseln 205
Diedenhofen 39
Diemel, Fluß 123
Diemens-Land 290
Diepholz 118
Dieppe 36
Dierdorf 124
Dietz 124
Digh 191
Digne 44
Dijon

Dijon S. 40
Dillenburg 121
Dillingen 107
Dinant 41. 50
Dinkelsbühl 106
Diu 197
Divenow 83
Dirons-Meer 259
Dnepr, Fluß 152
Dneper-Provinzen 151
Dnieper, Fluß 31. 143
Dniester, Fluß 90. 97. 143. 152
Dobberan 119
Dobenahs, Volk 246
Dobsan 245
Dock (the) 74
Dörbön-Deröt, Volk 201
Dofrefield 76
Dohna 110
Doire 48
Dollart 34
Dombrau 95
Domingo (St.) Festung 276
Domingo (St.) Fluß 212
Domingo (St.) Insel 275
Dominika 277
Domo d'Ossola 56
Domoni 246
Don, Fluß 31. 90. 92. 95. 102. 134. 143
Donaueschingen 128
Donau, L. V. 130
Donau-Kreis 128
Donaumoos 107
Donaumündung 152
Donauwerth 107
Dondos 241
Dongola 221
Donofarsien 169
Donische Kosaken 152
Don-Mündung 142
Donnersberg, Dep. 49
Don-Provinzen 152
Doornik 50
Dordogne 43
Doria, Dep. 48
Dornach 63
Dornbirn 108
Dorotheenstadt 85
Dorpat 149

Dorsetshire S. 74
Dortmund 121
Dordrecht 52
Douay 36
Doubs, Dep. 42
Douro, Fluß 68
Dover 74
Dracomontium 88
Drag, Fluß 90
Draguignan 44
Drah 222. 225. 226
Dramanet 233
Drammen 76
Drau, Drave 90. 91. 92.
Drehieh 178
Drenthe 53
Dresden 110
Dreyspitzen, Cap 212. 239
Driburg 117
Drôme, Dep. 44
Drontheim 79
Drotningholm 82
Drusen, Land der 176
Drusen, Volk 174
Dschadscharna 203
Dschäger Fürstenthümer 169
Dschaggernaht 195
Dschahten, Völkerschaft 186
Dschalofen, Völkerschaft 214
Dschalofer Land 231. 232
Dschang 234
Dschaten 189
Dschaten-Fürstenthümer 190. 193
Dschava 207
Dscheddo 204
Dschedsan, Fluß 153
Dschehol 201
Dschenneh 238
Dschestrah al Arab 177
Dschibbertis, Volk 214
Dschidda 178. 221
Dschihol 201
Dschiki, Volk 166
Dschilbertis, Volk 245
Dschinaguhr 193
Dschirdsche 200
Dschischa 205
Dschiseh 220
Dschittuhr 192
Dschoka 202
Dschokis (Joqui) 187

Dschokla S. 189
Dschokomandula 188
Dscholiba, Fluß 212
Dschosan 202
Dschubadgar, Fluß 187
Dschudpuhr 190. 192
Dschulfa 181
Dschuly 235
Dschumbul 185
Dschunna 185
Dschypuhr 190. 192
Dschiyun, Fluß 170
Dsiordschian 183
Duab 194
Dublin 75
Dubno 152
Duderstadt 117
Dümmersee 100
Düna, Fluß 31. 143
Düna, Provinz 151
Dünkelsbühl 106
Dünkerque, Dünkirchen 36
Düren 49
Duero, Fluß 65. 68
Dürrenberg 112
Dürrwangen 106
Düssel, Fluß 121
Düsseldorf 121
Dugorien 169
Dulcigno 138
Dumplers, Sekte 264
Dundee 75
Dunkala 221
Dunstkreis 15
Dunstkugel 15
Durango 265
Durhamshire 74
Durius, fluv. 65
Durlach 127
Duscher, Duschi, Volk 169
Dwina, Fluß 13. 143
Dwina, Provinz 150
Dyle, Dep. 50
Dyrke 230

E.

Ebbe 15
Ebeleben 111
Elbersdorf 114
Ebraghener, Volk 228
Ebro, Fluß S. 31. 65
Ecbatana 181
Eckmühl 49
Ecouen 37
Edam 52
Edelstetten 107
Eder, Fluß 123
Edingburgh 75
Eger, Fluß 90. 93
Eger, Stadt 94
Egmont, Port 286
Egmonts-Insel 293
Ehingen 130
Ehrenbreitenstein 124
Ehrenburg 113
Eichnersee 126
Eichsfeld 117
Eichstädt 107
Eider, s. Eyder.
Eidgenossenschaft 61
Eiland 13
Einbeck 118
Einsiedeln (Maria) 64
Eisenach 112. 113.
Eisenerz 93
Eisgrube 95
Eiskay 156
Eisleben 117
Eismeer 14. 29. 154. 155. 157
Ekaterinoslaw 152
Ekliptik 9
Elba, Insel 46
Elbe, Dep. 118
Elbe, Fluß 31. 33. 76. 83. 90 93. 100. 109. 118
Elbe-Mündungen, Dep. 55
Elbenau 111
Elbing 85
Elchingen 106
Elephanten-Insel 196
El-Fascher 221
Elfeld 123
Elfenbein-Insel 232
Elfenbein-Küste 240
Ellahabad 194
Ellore 195
Ellwangen 129. 297
El Lowdeah 226.
Elmina 241.
Elenshorn 79
El Parda 66

El Retiro S. 66
Elsaß 40
Elster, Fluß 109. 111. 112. 114
Eltwil 123
El Urdanno, Fluß 174
Elvas 70
Elverfeld 121
Elwangen 129
Elz 126
Embrün 44
Embs, Fluß 50
Emden 51
Emmer, Fluß 120
Ems, Dep. 50
Ems, Flecken 124
Ems, Fluß 33
Enderi 154. 167
Endhoven 51
Endorn 193
Engelberg 64
England 70. 72
Engur, Fluß 153
Enkhuysen 52
Enns, Fluß 90. 92. 93. 126
Entre Douro e Minho 69
Enz, Fluß 128
Enzkreis 127. 129
Eperies 96
Epernay 39
Ephrata 264
Epidaurus 138
Epinal 40
Epstein 124
Erbach 122
Erdachse 6
Erdäquator 6
Erdcirkel 11
Erddiameter 6
Erde 1. 5
Erde, Bewegung derselben 5
Erde, ihre Oberfläche 5
Erdenge 14. 15
Erdgloben 4
Erdgürtel 4
Erdkegel 4
Erdkugeln 2. 4
Erdstriche 11
Erdzunge 14
Erfurt 130
Eridan, Dep. 47
Erie-See 251. 259. 261
Eriwan S. 181
Erlangen 106
Erlau 96
Eropina 235
Erzerum 176
Erzgebirge 100
Erzgebirger Kreis 108. 111
l'Escaut 50
Eschwege 117
Escorial 67
Eskilstunna 82
Eskimois 259. 288
Eskimoischer Meerbusen 250
Eskimoisches Meer 250
Eskiudar 175
Essek 96
Esseke, Fluß 285
Essen 121
Essequebo, Fluß 285
Essequebo 285
Essex 72. 73
Eßlingen 42. 128. 129
Estland 149
Estremadura 67. 70
Etats confédéres du Rhin 99
Etienne (St.) 42
Etsch, Dep. 57
Etsch, Fluß 54. 102
Ettlingen 127
Euboea 139
Eulau (Preuß.) 85
Euphrat 160. 174
Eure, Dep. 37
Eure und Loire, Dep. 40
Europa 26
Europäisch-Afrika 217
Europäische Türkey 134
Europäisch-Rußland 148
Eustaz (St.) 276
Eutin 131
Euxinus Pontus 30
Evora 70
Evreux 37
Exeter 262
Exterſteine 120
Ey 34
Eyder, Fluß 76
Eyone, Volk 240
Eyſack 102

F.

Faarsistan S. 182
Fachingen 121. 124
Fachs, Fluß 174
Faenza 57
Färoische Inseln 67. 79
Fajum 220
Fakirs 187
Falashas, Volk 246
Falémefluß 230
Falklands-Inseln 250. 283. 286
Falmouth 74
Falsbay 211
Falsche Bay 242
Falster 78
Falun 82
Famagusta 175
Fanthin 240
Farim 237
Faro di Messina 30
Fasistan 182
Farla 138
Fasch, Fluß 153. 134
Fe de Bogata (Santa) 279
Febabo Tibbus, Volk 230
Feldberg 126
Feldkirch 108
Fellahs 219
Felsen-Tibbus, Volk 230
Feltre 58
Felupenlande 235
Felupier, Volk 231. 235
Fenestrelle 47
Feodosia 30
Feodosia (Straße von) 30
Ferahhabad 182
Fère (La) 39
Ferlach 93
Fermo 58
Fernambuk 284
Fernando del Po 247
Ferney-Voltaire 48
Ferrara 57
Ferro 248
Ferrol 67
Fehsabad 194
Fessan 224
Fessaner, Volk 214
Festenberg 88
Fetischanbeter 23. 146. 217. 241
Fetu S. 240
Feueranbeter 23. 162. 187
Feuerland 250. 286. 287
Feuerland-Inseln 286
Feuerspeiende Berge 13
Fez 211. 218. 222. 225.
Fez u. Marokanischer Staat 225
Fezzan 224
Fezzaner 228
Fjaellen, Gebirge 77
Fichtelgebirge 100
Fida, Fidah, Völkerschaft 239. 240
Fiddre 213
Fidri-See 237
Filipa 137
Findmarken 79
Finisterre 41
Finnen 32
Finnisch-Bothnische Busenlande 150
Finnischer Stamm 146
Finnland 150
Finowkanal 83
Finspange 82
Finsterahorn 62
Fiorenzo (St.) 45
Fischfluß 342
Fiskalgüter in Siebenbürgen 197
Fium 131. 133
Fixsterne 6
Flandern 36
Flêche (La) 40
Flensburg 78
Flinsberg 87
Florent (St.) 45
Florenz 46
Florida 250. 265. 266
Fluven, Volk 235
Fluth 15
Fa, foe 200
Föhr 79
Foggia 60
Foni 235
Fons Bliaudi 39
Fons bellus 93
Fontainebleau 39
Fontenay-le-Peuple 41
Forêts 50
Forez 42
Forli 57
Formen-

Formentera S. 68
Formosa 201
Formoso 212
Formoso, Fluß 239
Forrest-Straße 199
Fort-France 277
Fort Francois 241
Fort Friedrichsburg 85
Fort Nassau 241
Fort St. George 195
Fort Vauban 40
Fort Washington 264
Fort William 194
Foundland (Neu) 250. 259
Fränkische Saale 114
François, Fort 241
Franche-Comté 40. 42
Franeker 53
Franken 135
Frankenhausen 114
Frankenstein 87
Frankenthal 49
Frankfort 264
Frankfurt am Mayn 99. 125
Frankfurt an der Oder 86
Frankfurt. Lande 125
Frankreich 33
Franz-Kanal 90
Franzöf. Süd-Amerika 285
Frauenfeld 63
Fraustadt 141
Freetown 237
Freiberg, Freiberga 111
Freiburg 63. 127
Freienwalde 86
Freisingen 105
Frejus 44
Frenghi, Volk 187
Fretum caletanum 30
" gaditanum 30
" herculeum 30
Freudenthal 95. 130
Freundschaftliche Inseln 293
Frevhan 88
Frevstadt 95. 237
Friaul 58
Friburgium Nuithonum 63
Frickthal 63
Fridau 93
Frideck 95
Friedberg S. 105. 122
Friedenstein 113
Friedericia 78
Friedland 85
Friedrichsburg 85
Friedrichs Graben 83
Friedrichshall 113
Friedrichshamm 150
Friedrichsholm 79
Friedrichs, Kolonie 241
Friedrichsnagor 197
Friedrichsort 78
Friedrichsstadt 79
Friedrichswerder 85
Friedrichs-Wilhelms Graben 83
Friesach 93
Friesland (Weft-) Dep. 53
Frische Nahrung 83
Frisches Haff 83
Frontignau 44
Frühlingspunkt 9
Frühlingszeichen 10
Fuchs-Inseln 155
Fuego-Inseln 248
Fünffingerberg 183
Fürstenberg. Besitzungen 127. 297
Fürth 106
Füssen 108
Fuggersche Herrschaften 107
Fuin 240
Fula 232
Fulda, Dep. 116
Fulda, Fluß 117. 125
Fulda, Fürstenthum 125
Fulier-Lande 231
Fulier, Völkerschaften 214. 231. 232. 233
Fuligno 46
Fulnek 95
Funchal 248
Fungi 221
Fur 221
Fußpunkt 7
Futatore 234
Futtabad 191
Futtabuhr 192
Futtiabad 191
Fyen 78
Fysabad 194

G.

Gabinde S. 241
Gabriele 285
Gademes 226
Gades 67
Gaditanum fretum 30
Gaëta 60
Galam 233
Galen, Volk 32
Galgar, Volk 166
Galicien 67. 97
Gallapagische Inseln 218
Gallas-Lande, 237. 244
Gallas, Volk 214. 244
Gallen (St.) 63
Gallia 33
Gallipoli 60. 139
Gambia, Fluß 212. 230. 233
Gambye 235
Gand 50
Ganges, Fluß 185. 160
Ganges, Halbinsel diesseit desselben 184
Ganges, Halbinsel jenseit desselben 184
Gaoga, Fluß 238
Gap, Dep. 44
Garafagnana, Distrikt 58
Gard, Dep. 44
Gard-See 54
Gareangebirge 222
Garigliano, Fluß 159
Garonne, Fluß 31
Garonne (Haute-) Dep. 43
Garonne (Ober-) Dep. 43
Garumna, fluvius 33
Gasa 175
Gascogne 43
Gastein 105
Gatinois 39
Gatschina 149
Gaulos 60
Gauren 180
Gauri 238
Geba, Fluß 237
Gebaden 214
Geber 236
Gebern, s. Guebern
Gebirge 13
Gebirgs-Dschatten 191
Gedanum S. 141
Gedda 178
Geste 81
Gegenflüßler 5
Geiser 79
Geistfluß (heilige) 243
Geldern 49. 53
Gelnhausen 125
Generalkarte 3
Genève 48
Genezaret, See 174
Genf 48
Genfer-Gebiethe 48
Genfer-See 30. 34. 62
Gengenbach 127
Genneh 238
Genova 47
Gent 50
Genua 47
Genua (Golf von) 54
Geographie 1
Georg (St.) 106
Georg (Sankt), Fort 195
George (St.), Insel 278
Georgetown 264
Georgien 153. 165. 170. 176
Georgien, osmanisch 170. 176
Georgier, Volk 162. 164
Georgiewsk 153
Georgisches Gebieth 145
Georgs-Inseln 272
Gera 114
Gera, Fluß 130
Gerdauen 85
Germain-en-Laye (St.) 37
Germaner 32
Germania 98
Germanische Lande 108
Germano (di Sankt) 59
Germantown 264
Germersheim 49
Gers, Dep. 53
Gersau 64
Gesellschafts-Inseln 293
Gesichtskreis 7
Gestirnanbeter 217
Gestriker Land 32
Getes, Volk 186
Geudern 123
Gewürz-Inseln 127
Ghad 229

Ghamron S. 182
Ghana 238
Ghasna 184
Ghasi-kumükische Herrschaften 164. 168
Ghatische Gebirge 185
Ghatische Halbinsel 158. 188
196
Ghaur 184
Ghilau 182
Ghinala 235
Ghisni 184
Ghorka 188. 189
Ghyttr-Ilya 183
Gibbertis, Volk 214. 217
Gibraltar 67
Gibraltar (Straße von) 30. 211
Giengen 128. 129
Gießen 122
Gihon, Fluß 160. 170
Gilbertis, Volk 245
Gilolo 206
Girge 220
Girgenti 60
Gironde, Dep. 43
Givet 39
Gizeh 220
Gkurkhan 183
Glarus 64
Glasgow 75
Glatz 83. 87
Glatzische Gebirge 84
Glauchau 111
Glegoa 241
Gleichen 113
Gleicher (Aequator) 6
Globen 1
Glocester 73
Glocestershire 73
Glogau 88
Glommen, Fluß 76
Gluchow 152
Glückliche Inseln 248
Glückstadt 78
Gluegueh 241
Gmünd 128. 130
Gnadau 118
Gnesen 141
Goa 197
Goadel 183
Goahiver 286
Goarshausen (St.) S. 131
Goayra 280
Goch 49
Gochheims 114
Godaweri, Fluß 185
Göppingen 130
Görlitz 112
Gors 51
Görzer Kreis 131
Götha-Elfwe, Fluß 80
Göttingen 118
Götzen-Inseln 236
Gogna, Dep. 56
Gogna, Fluß 56
Gohud 192. 193
Goldberg 87
Goldfluß 227
Goldküste 240
Goldküste, Dep. 40
Goldne Aue 114
Golf von Gaeta 54
" " Genua 54
" " Guinea 211
" " Napoli 54
" " Panama 250
" " Puglia 54
" " Salerno 54
" " Squillace 54
" " Taranto 54
Golfo 15
Golfo di Venetia 29
(S. übrigens Meerbusen).
Golkonda 188. 196
Golo, Dep. 45
Gommern 111
Gondar 246
Gonsalves, Cap 240
Govler-See 140
Goree 236
Goschütz 88
Goslar 118
Goffeyn's, Völkerschaft 187
Gotha 112
Gothenburg 82
Gothland 82
Gothland, Insel 82
Gotteshausbund 64
Gotthard (St.) 62
Gottorp 78
Gottscheer 132
Gozzo 60

Grabfeld S. 114
Gradiska 58
Gradiska (Türkisch) 138
Graecia propria 138
Graecium 114
Grätz 93
Graitz 114
Gran 96
Granada 67
Grande-Kommeni 139
Gran-Para, Fluß 283
Grasse 44
Graubündten 64
Graudenz 85
Grauer Bund 64
Gravenhaag 52
Gravesand 74
Gray 40
Greenwich 74
Greifswalde 83
Greitz 114
Grenada 277
Grenadillen 277
Grenoble 44
Grenzhausen 124
Greve (de la), Gebirge 252
Griechen 135. 146. 245
Griechisch-Weißenburg 138
Grimma 111
Gripsholm 82
Grodno 151. 297
Gröningen 53
Grönland 250. 257
Groß-Almerode 117
Groß, Andaman 208
Groß-Britannien 70
Groß-Glockner 100. 102
Groß-Glogau 88
Groß-Kabardah 165
Groß-Liquejo 203
Groß-Moghul 189
Groß-Mongul 188
Groß-Nowgorod 150
Groß-Popo 240
Groß-Salze 118
Groß-Sestre 240
Groß-Sulthan 136
Groß-Trianon 37
Groß, Wardein 96
Grubenhagen 118
Grünberg 88
Grünes Vorgebirge, Inseln desselben S. 247
Grusien 153. 157
Grusiner 146
Gryphiswalda 83
Guadalaxara 66. 265. 271
Guadalquivir 65
Guadel 183
Guadeloupe, Insel 277
Guadiana 271
Guadiana, Fluß 65. 68
Guahanami 277
Guam 205
Guanas, Volk 286
Guanaxuato 265
Guanchaco 281
Guaranier, Volk 286
Guardafui 212
Guatimala 265
Guayaquil 280
Guben 112
Guber 229. 238
Gudscherat 196
Guebern 180
Gueldre 49
Guelferbytum 118
Guerat 42
Guernse, Insel 74
Güstrow 119
Guiana 250. 283
Guiana, spanisch 279. 280
Guienne 43
Guni, Fluß 237
Guinea 211. 239
Guinea-(Golfo von) 211
Guinea-(Küste von) 236. 239
Guinea-Inseln 247
Guipuscoa 68
Gulbi, Fluß 212
Gumbinnen 85
Gumel 232
Guria, Guriel 153. 165. 170
Gurk 93
Gustavia 276
Guzurata 188. 196
Gwaleor 193
Gymnesiae inf. 68

H.

Haag 52
Haarburg 51

Haarlem S. 52
Haarlemer-Meer 34
Habesch 211. 218. 245
Habeschiner 214. 245
Habitzheim 122
Habsburg 63
Hachenburg 124
Hadamar 121
Hadramaut 178
Hämus 31. 134
Hafen 15
Haff, Kurisches frisches 84
Haff, Preuß. frisches 83
Haff, Stettin. frisches 83
Hafnia 77
Haga 82
Hagara 229
Hagenau 40
Hagolen 204
Haha 149
Haide in Ungarn, große 96
Hainau 201
Haiti 275
Halberstadt 117
Halbinsel 13
Halbinsel jenseit des Ganges und Buremputer 197
Halbkugel, Halbugeln 2
Haldenstein 64
Haleb 175
Halifax 260
Halitsch 97
Hall am Junflusse 108
Hall, schwäbisch 297
Halle an der Saale 117
Hall an der Salze 105
Hallein 105
Hallstadt 93
Halmstadt 82
Hamburg 50
Hamerdan 181
Hameln 118
Hamm 121
Hampshire 74
Hamptoncourt 73
Hanau 125
Hannover 118
Hansi 193
Hante 248
Haraforas 291
Harderwyk S. 53
Harlem, s. Haarlem.
Harlemer Meer, s. Haarlemer Meer
Harmatten 213
Harmersbach, Fluß 127
Harrat 170
Hartford 203
Hartwald 127
Harutschgebirge 227
Harutschwildnisse 212
Harvey's-Inseln 293
Harz 100
Harz-Depart. 117
Harzgebirge 115
Hasen-Indianer 274
Hassanabad 181
Hauptgegenden 8
Hausen 128. 131. 297
Hausruckviertel 105
Haussaische Staaten 238
Haussaner, Negervolk 238
Haute-Garonne 43
Haute-Loire 44
Haute-Marne, Dep. 39
Hautes-Alpes 44
Haute Saône 40
Hautes Pyrénées 43
Haute-Vienne 43
Haut-Rhin 40
Havana 275
Havel, Fluß 83
Havelberg 86
Havisa, Fluß 181
Havre 36
Havre de Grace 36
Hawasch, Fluß 245
Hawkesbury 290
Hebridische Inseln 75
Hechingen 297
Heberabad, Hyderabad 196
Hedjas 178
Heeringen 111
Heidelberg 127
Heilbronn 128. 129
Heilige Geist-Fluß 243
Heiligenstadt 117
Heinrichau 87
Hekla 79
Helena (St.) 247
Helgoland 78

Hella S. 176
Hellas 138
Hellbrunn 105
Helleſpont 30
Helmſtädt 118
Helſingborg 82
Helſingfors 150
Heiſingör 78
Helvetia 61
Helvetiſche Alpen 31
Helvoetsluis 52
Hemſe 167
Henneberg, Grafſch. 109. 112. 296
Hennegau 36
Heraat 183
Herault, Dep. 44
Herbipolis 114
Herborn 121
Herbſtpunkt 9
Herbſtzeichen 10
Herculan 59
Herculeum fretum 30
Herefordſhire 73
Herford 73
Herjedalen 82
Heri 183
Heriſon 63
Hermannſtadt 97
Herrenhauſen 118
Herrenhut 112
Hertfordſhire 73
Hertogenboſch 51
Herzberg 117
Herzogenbuſch 51
Heſſen 121
Heſſendarmſtädtiſche Beſitzungen 122. 123
Heſſen-Homburg 122
Heſſen-Rothenburg. Beſitzungen 136
Hetrurien 28. 46
Heußenſtamm 124
Hibernia 75
Hielmar-See 31. 80
Hiera 139
Hieriſche Inſeln 44
Hikarkor 233
Hildburghauſen 113
Hildesheim 118
Hildeſia 118
Hillsborough S. 264
Hilmar-See, ſ. Hilemar-See.
Hilperhuſia 113
Hindmend, Fluß 183
Hindoſtan 157. 158. 188
Hindoſtaniſche Erwerbungen 184
Hinduer, Volk 203
Hindus, Völkerſchaft 146. 161. 186
Hinter-Indien 158
Hinter-Pommern 89
Hir, Fluß 184
Hirſchberg 87
Hiſpania 65
Hiſpaniola 275
Hoang-Ho 160
Hoanho, Fluß 200
Höchſt 123
Höchſtädt 107
Hölle, Paß 128
Höxter 117
Hof 106
Hofen 130
Hofgeismar 117
Hofwyl 63
Hohenasperg 129
Hohenheim 129
Hohenlohe-Kirchberg 106
Hohenlohe-Schillingsfürſt 106
Hohenſtein 117
Hohentwiel 130
Hohenzollern 297
Hohenzollern-Hechingſche Lande 99. 297
Hohenzollern-Sigmaringiſche Lande 99. 297
Holland 51
Holſatia 78
Holſtein 76
Holſtein-Oldenburg 99
Holum 79
Holzapfel 124
Holzemme, Fluß 117
Holzminden 118
Homburg 122
Homburg vor der Höhe 122
Honburasbay 268
Honfleur 36
Horaforas 205
Horeb 178

Horgen S. 64
Horizont, scheinbarer, wahrer 7
Hormus 182
Hottentotten-Lande 211. 242
Hottentotten, Volk. 214. 243
Hotzeplotzen 95
Hoval (Howal) 232
Hoya 118
Hoyerswerda 112
Hradisch 95
Huaytecas, de las 281
Hubert (St.) 50
Hubertsburg 111
Hudson, Fluß 261
Hudsons-Busen 250
Hudsons-Busen-Länder 250. 258
Hudsons-Straße 251. 258
Hue 199
Hüningen 40
Hugley, Fluß 194
Hull 73
Humber, Fluß 70
Hundsgrotte 59
Hundsholredyk 52
Hundsribben-Indianer 274
Hundsrück 34
Hungaria 95
Hüningen 123
Huntingtonshire 73
Hurljan 172
Huronen, Volk 260. 274
Huronen-See 251. 259
Husum 182
Huy 49
Hween 82
Hydrabad, Fort 184
Hydra, Insel 135. 138
Hydria 133
Hydrianer-Gebieth 131
Hydrographische Karten 3

J.

Jabba 240
Jägerndorf 88. 95
Jaen 67
Jaggernaut 195
Jago (St.) 275
Jago (St.) de Chili 281
Jago (St.) di Compostella 67
Jago (St.) di Leon 280
Jago (St.) Fluß S. 271. 298
Jagarna 203
Jakob (St.) 248
Jakobiten 176
Jackson 225
Jakuten 146
Jakutsk 154
Jalof 232
Jalofen, Volk 214. 231
Jamaika 275
James-Busen 250
James-Fluß 264
James-Insel 236. 258
Jamestown 247
Janeiro, Fluß 284
Janja 138
Janina 138
Japan 157
Japaner 161
Japanische Inseln 158
Japanisches Reich 204
Jaroslaw 97. 151
Jasch, Jassy 139
Jauer 87
Jauravia 87
Java 207
Jaxarthes, fluv. 170
Jaxt-Fluß 128
Jaxter Landv. 129
Iberus, fluv. 65
Ibo, Völkerschaft 239
Idolos 236
Idria 133
Idschmiazim 181
Jean (St.) 276
Jeddo 204
Jedso 205
Jeinaguhr 193
Jemba, Fluß 171
Jemen 178. 179
Jemappes, Dep. 50
Jena 113
Jenisei, Fluß 143. 154. 160
Jeniseisk 154
Jerejo 235
Jersey, Insel 74
Jerusalem 175
Jesd 182
Jesiden 176
Jeso 205
Jeso-Meer 191

Jesselmehr S. 191
Jever 51
Iferten 64
Jalau 95
Jlanz 64
Ildefenso (St.) 265
Jlinäer, Völkerschaft 274
Jlle, Dep. 41
Jller, Fluß 102
Jller, Kreis 107
Jllerik 227
Jllura 195
Jllyrien 131
Jlm, Fluß 112
Jlmenau, Stadt 113
Jlment, Fluß 179
Jlz, Fluß 105
Imaus 160. 170. 185
Jmirete 153. 165. 170
Jmola 57
Jndiana 265
Jndianer 254
Jndianer-Lande und Reviere, freye 250. 273. 274. 286
Jndien, s. Ost-, Süd-West-Jndien
Jndische Jnselmeere 157
Jndischer Ocean 157. 210. 211
Jndisches Medina 184
Jndre, Dep. 42
Jndre und Loire, Dep. 42
Jnduhr 193
Jndus, Fluß 179. 185
Jngolstadt 107
Jnguschen 166
Jnn-Fluß 100. 102. 105
Jnn-Kreis 108
Jnnerste 118
Jnnsbruck 108
Jnnviertel 105
Jnowroclaw 141
Jnselmeer, indisches 157
Jnselmeer, nördliches 157
Jnseln, Bermudische 278
" Caimanische 275
" des grünen Vorgebirges 247
" die 7 vereinigten 133
" Gallapagische 278
" Japanische 158
Jnseln, Jonische S. 133
" Kaikische oder Korkische 277
" Lukajische 277
" Ost-Afrikanische 246
" West-Jndische 275
u. a. m.
Jnsel Republik 133
Jnsilo 182
Jnsterburg 85
Jnsu 205
Jnverneß 75
Joachimsthal 94
Joanna, Jnsel 246
Johannesberg 123
Johannes Jünger 175
John (St.) 260. 276
Joliba, Fluß 212
Jolo-Archipelagus 206
Jomukna 294
Jonische Jnseln 131. 133
Jonische Republik 133
Joqui (Dschokis) 187
Jordan 174
Jokullo 268
Josephsstadt 94
Jourthal 64
Jps 93
Jraak Adschiemy 181
Jrabatti, Fluß 198
Jran 179. 181
Jrawatti 198
Jrbitsk 154
Jremeltau 143
Jrkutsk 154
Jrländisches Meer 29
Jrland 70. 75
Jrokesen 260. 274
Jronistan 166. 169
Jrsee 107
Jrtisch 154
Jschia, Jnsel 60
Jscht 93
Jserlacum 113
Jsenburg-Birstein 99
Jsenburg-Birstein. Lande 124
Jsenburg-Büdingen 124
Jsenburg-Wächtersbach 124
Jser-See 54
Jser, Fluß 90. 94. 100. 102
Jser-Kreis 104

Iserlon S. 121
Isgaur 153
Isla 67
Island 76. 79
Isle, Dep. 41
Isle de France 37. 40. 247
Ismail 153
Ismir 175
Ispahan 181
Issa, Fluß 237
Issini 240
Istaakar 182
Istanos 175
Isthmus 13
Istrien, östreich. 131. 133
Istrien, Dep. 58
Italien 53
Italien (französisch) 55
Italien, Halbinsel 53
Italienische Republik 53
Ithaca 133
Juan de Fontera (St.) 282
Juan de Porto Rio (St.) 276
Juan Fernandez 281
Jubadgar, Fluß 181
Juda 240
Juden 22. 146. 162. 164. 174. 180. 187. 217. 219. 221. 222. 254
Judenburg 93
Judenstaat 246
Judenstadt 285
Judvore 190
Jülich 49
Jütländische Stiftsgebiethe 78
Jütland 76. 78
Julfa 181
Julianenhaab 258
Juliers 49
July 235
Jumna, Fluß 185
Jungbunzlau 94
Jungfern-Insel 276
Jura, Dep. 42
Just (St.) 67
Jusuff 298
Juthia 198
Iviza 68
Ivrea 48
Jyepoor 192
Itaccihuatle 268

K.

Kaabe S. 170
Kabalah 183
Kabardah 165
Kabardiner, Lande u. Völker 165
Kabenda 241
Kabi 238
Kabo 236
Kabo-Corso, s. Cabo-Corso
Kabul 184
Kabulistan 184
Kabylen, Volk 214. 222. 226
Kabylisch-Sahara 229
Kachao, s. Kaschao
Kacheti, Kachetien 153. 165. 170
Kadjak 155
Kadschar-Lande 232. 233
Kärnthen 89. 93. 133
Kaffa 152
Kaffa (Straße von) 30
Kaffern Lande 211. 242
Kaffern, Volk 214. 217. 243
Kahira 220
Kahone 234
Kaikische Inseln 277
Kajor (Cajor) 232
Kairo 220
Kaiser-Kanal 65
Kaiserslautern 49
Kakongo 241
Kakovounioten, Volk 138
Kalbe 118
Kaledonien, s. Neu-Kaledonien
Kalenberg 118
Kalifornien 250. 268
Kalifornien, Halbinsel 268
Kalifornisches Meer 250
Kalikut 196
Kalisch, Dep. 141
Kalistino's, Volk 258
Kahkos-Mongholen 201
Kalkutta 194
Kalkutta, Präsidentschaft 194
Kallier-Gebiethe 196
Kalmünz 105
Kalmucken 146
Kalmuckey 158

Kaluga S. 151
Kambodia, Fluß 198
Kambodia, Provinz und Stadt 199
Kambodscha 197. 199
Kambodscher, Volk 161
Kamenz 112
Kamin 89
Kaminiec 152
Kammischezkaja, Golf 274
Kampesche-Bay 268
Kamtschadalen, Volk 146
Kamtschatka 155. 158
Kamtschatkischer Meerbusen 157
Kanada 250. 259
Kanadische Seen 251
Kanal, brittischer 29
- bromberger 143
- Friedrich 83
- Finow- 83
- Friedrich-Wilhelms 83
- Kaiser- 65
- Ladoga- 143
- la manche 29
- plauenscher 83
- schleswig-holsteini-scher 76
- von Languedoc 33
- von Mosambique 211
u. a. m.
Kananur 196
Kanaria 248
Kanarische Inseln 248
Kandahaar, Kandhar 179. 183. 184
Kandaharische Gebirge 160
Kandia 139
Kandisch 188
Kandy 208
Kanow 238
Kannstadt 129
Kantabrische Gebirge 65
Kanterbury 274
Kanton 201
Kantor 235
Kap, s. Cap und Vorgebirge
Karabulaken 164. 166
Karaiben, Volk 276. 286
Karaibische Inseln 276
Karaibisches Meer S. 278
Karakalpaken, Volk. 172. 173
Karakas 278. 279. 280
Karamanen, Volk 175
Kardofan 221
Kardnel 165. 170
Karek 182
Karlowitz 96
Karlsbad 94
Karlsburg, s. Carlsburg
Karlshafen 117
Karlskrona 82
Karlsruhe 127
Karlstadt 133
Karnatik 188. 195
Karolath 88
Karolinische Inseln 157. 205
Karpathen, Gebirge 31. 90
Karras 211
Kartalinien 153
Karthagena 279
Karwar 196
Kasaken, s. Kosaken
Kasan 153
Kasanisch 168
Kasanische Gebiethe 145
Kasatschia-Orda 173
Kasbin 181
Kaschao 237
Kaschao, Fluß 212
Kaschau 96
Kaschgar 201
Kaschmir 184
Kaschmirische Gebirge 160
Kaschna 216. 238
Kascho 199
Kasi-Kumükische Herrsch. 168
Kaspische Pforte 163
Kaspischer See 143. 169, 170
Kassana 235
Kassay 197. 198
Kassel, s. Cassel
Kasson, Vasallenstaat 233
Kastell 48. 106
Kaswyn 181
Katharinenthal 117
Kathrinenburg 154
Katmundu 203
Kattegat 29. 76
Katz 131

Kattak S. 195
Katzenellnbogen 130
Kaub 124
Kaufbeuern 107
Kaugha 238
Kaukasien 153. 158
Kaukasische Lande 153. 154
Kaukasische Pforte 163. 169
Kaukasus, Gebirge 143. 160. 163
Kauyang 207
Kebella 246
Keen-Deen, Fluß 198
Kehermann 182
Kehl 49
Kehrli 190
Kehué 199
Kelheim 105
Kempten 107
Kenaiskische Straße 251
Kenayser, Volk 274
Kenfington 73
Kent 74
Kentshire 74
Kentucket 264
Kerka, Fluß 131
Kerman 182
Kermanschah 181
Keßthely 96
Ket 172
Ketsch-Kemet 96
Kew 74
Khaabul 184
Khaaserun 182
Khamsi, Wind
Khanabak 235
Kherman 182
Khetel 190
Khiewenser-Staat 171
Khudabad 184
Khurden, Volk 174. 181
Khurdistan 181. 176
Kiachta 154
Kiaewer 234
Kiang, Fluß 200
Kiel 78
Kielce 141
Kierkuk 176
Kiew 152
Kihn-Dün, Fluß 198
Kiliftinos, Volk 274
Kilonia 78
Kimme S. 8
Kinching 203
Kindsching 203
Kingela 241
Kingi-Kitao 202
Kingston 237. 275
Kinzig, Kinzing, Fluß 124
125. 126
Kinzig-Kreis 127
Kinzinger Thal 297
Kjoelen 77
Kirgisen, Volk. 145. 153
Kirgisenland 173
Kirin 202
Kirin-Ulan-Choton 202
Kirisonte 175
Kischenghar, Kischenguhr 190.
191
Kischmisch 182
Kisil-Chosja 172
Kisil-Darja, Kisil-Fluß 170. 172
Kisil-Ghosja 172
Kisljar 154
Kissi, Fluß 236
Kissingen 114
Kistetien 169
Kistetische Gebiethe 154
Kistien 166. 169
Kistingen, Volk 164
Kitts (St.) 276
Kitzbühel 105
Kiutahya 175
Kitzingen 114
Klagenfurt 93
Klausenburg 97
Klausthal 117
Klein-Akron 240
Klein-Andaman 208
Klein-Asien 156. 175
Klein-Heubach 122
Klein-Kabardah 165
Klein-Popa 240
Klein-Sestre 240
Klein-Trianon 37
Klein-Welka 112
Kleßheim 105
Klima 16
Klima, mathematisches 12
Knivhausen 51
Kobbe 221
Kobi 201. 160

Koblenz

Koblenz 49
Koburg 113
Kocher, Fluß 128. 129
Kochinsineser, Volk 162
Kodschin 188. 196. 197
Kodschin-Sina 99
Kodschinsineser, Volk 161. 198
Kodschinsinesischer Staat 198
Köln (am Rhein) 49
Köln an der Spree 85
Königin-Charlotten-Inseln 272
Königingrätz 94
Königsberg 85. 87
Königsbrück 112
Königshofen 114
Königsstein, Festung 110
Königswinter 121
Körner-Küste 239
Köslin 89
Köstritz 114
Köthen 119
Kofel 58
Koisan, Fluß 167
Koisu, Fluß 168
Kokonor, Koko-Nor, See 160
Kolberg 89
Kolinoger, Volk 274
Kolotza 96
Kolumbia, s. Columbia.
Kolywan 154
Koin 181
Kombo 235
Komendo 240
Komere 191. 194
Kometen 6
Kommani 240
Komorn 96
Komorrische Inseln 246
Komorte 208
Kompagnie (brittisch-ostindische) 189. 194
Kompaß 8
Kong-Gebirge 212. 237
Kongo 241
Kongo (Küste von) 241
Kongsberg 79
Konia 175
Konkordia, Fort 207
Konnektikut, Fluß 261
Konnektikut, Provinz 263
Konrat 172
Konrater S. 172
Konstantinopel 136
Konstantinopel, Meerenge von 30
Konto 234
Kopenhagen 77
Kopten, Völkerschaft 214. 217. 219
Koptschak 172
Korassan 191
Kordilleras de los Andes 252
Kordilleren von Chiquitos 278
Kordilleren von Parima 278
Kordilleren von Venezuela 278
Korea 157. 202
Koreaner, Volk 161.
Koreischer Meerbusen 200
Korgaum 194
Korjaken, Völkerschaft 146
Korinth 138
Korkan 183
Korkische Inseln 277
Korsika, Insel 44
Kosa, Fluß 203
Kosaken, Völkerschaften 145
" " bugische 152
" " donische 148. 152. 298
" " schwarzmeerige 148. 298
" " tschernomorische 298
" " uralische 153
Kosel 88
Kosseir 220
Kostheim 49
Kostroma 151
Kotela 191
Koto 240
Kotta 190. 192
Kotschianissi 176
Kottbus 112
Kottbuser Distrikt 85. 109. 112
Krabia 79
Kraich 126
Krain 131. 133
Krakau 141
Kranjanor 196
Kranichfeld 190
Krautheim 127
Krementschuk 152
Kremnitz 96
Krems 93
Kremsier 95
Krevost 155
Kreuz-

Kreuz-Inseln S. 155
Kreuznach 49
Kriegskarte 3
Kriks, Völkerschaft 258. 274
Krimmische Lande 144
Kristino, Fluß 259
Kroazien 97. 131. 135. 138
Krobbo 240
Krobach 106
Kronenburg 77
Kronstadt 149
Krossen 87
Krumhübel 87
Krwang-Berg 90
Kschatres, Völkerschaft 186
Kuamafluß 243
Kuba, Erb-Kaiser 204
Kuba, Stadt 164. 183
Kuban, Fluß 153. 162
Kubascha 167
Kubikmeile 5
Kubrabia 221
Künzelsau 129
Küstenlande des schwarzen und des asowschen Meers 152
Küste von Guinea 239
" " Kongo 241
" " Lagoa 242
" " Mosambique 242. 244
" " Sofala 243
" " Zanguebar 244
Küstrin 86
Kufstein 108.
Kugger, Fluß 191
Kuh-Inseln 276
Kukan 173
Kulmbach, s. Culmbach.
Kulva, Fluß 131
Kumbase 168
Kumüken-Fürstenth. 154. 166
Kumüken-Lande 162. 166
Kumükische Tatarey 166
Kumuk 168
Kungur 154
Kupferminenfluß 273
Kupferszell 129
Kur, Fluß 143. 162. 179
Kurang 223
Kurden, Völkerschaft 180
Kurga 196
Kurhessische Lande 116
Kurilen, Völkersch. S. 146
Kurilische Inseln 155
Kurische Nehrung 84
Kurisches Haff 84
Kurland 149
Kuron 201
Kursk 152
Kururaa, Insel 205
Kuschan 234
Kusko 281
Kutaje 175
Kutatis 153
Kuttak 195
Kuttenberg 94
Kuwatscha 176
Kurhaven 50
Kymren 32

L.

Laaland 78
Laar 182
Laaristan 182
Laasyhe 123
La Assuncion 282
Labdesseben, Volk 228
Labrador 258
La Calle 225
Lacha 138
La Conception 281
Lacus bodamicus sive brengentinus 30
- larius 54
- lemanus 62
- neocomensis 62
- verbanus 54
u. a. m.
Ladoga-Kanal 143
Ladoga-Provinzen 150
Ladoga-See 31. 143
Ladronen-Inseln 185. 205
Lady 232
Lächow Archivelagus 155
Länge eines Ortes, östliche, westliche 10
La Fère 39
La Fléche 41
Lagoa 242
Lago maggiore 30. 54
Lagos 70
Lahn, Fluß 115. 1121. 123

Labo, Cap S. 239
Lahor 188. 189. 190
L'Ain, Dep. 42
L'Aisne, Dep. 39
Lakediviſche Inſeln 209
Lakediviſcher Archipelagus 185
Lakondy 209
La Lippe 70
Lamaiten 143. 187
La Mancha 66
La Manche 29
Lancaſhire 74
Lancaſter 264
Landau 40
Landenge 13
" " afrikaniſche 156
" " von Darien 278
" " von Panama 278
Landes 34
Landes, Dep. 43
Landimer-Lande 236
Landkarten 1. 2
Landsberg 86
Landshut in Baiern 105
" " in Galizien 97
" " in Schleſien 87
Landskrona 82
Langeland 78
Lange Inſel 263
Langenſalze 111
Langenſchwalbach 131
Langione 199
Langres 39
Langſchany 199
Languedoc 43
Languedoc, Kanal von 33
Lantime-Lande 236
Laoben, Völkerſchaft 234
Lao-Kium (Religion des) 200
Laon 39
Laos 197. 199
La Plata 281
Laponia 82
Lappen, Völkerſchaft 146
" Däniſch-Norwegiſche 82
" Ruſſiſche 150
" Schwediſche 83. 150
Lar 182
Larache 225
L'Ariège 43
Lario, Dep. 56
Lario, Fluß S. 56
Lariſſa 138
Lariſtan 182
Laſchguer, Fluß 153
Laſſa 203
La Trinidad 277
Laubach 123
Lauban (die alte), Fluß 112
Lauban, Stadt 112
L'Aube, Dep. 39
Lauchſtädt 112
Lauenburg 51. 89
Lauenſtein 106
Laufenburg 63
Lauffen 64
Lauingen 107
Lauſanne 64
Laus Pompeja 56
Lauterbrunn 63
Laval 40
La Vallée du Lac de Joux 64
Laxenburg 93
Laybach 133
Lazarus Inſeln 205
Lead 202
Leatong 202
Lebetan 218
Lecee . 60
Lech, Fluß 100. 102
Leczic 141
Leeds 73
Leghiſtan 168
Leiceſter 237
Leiceſterſhire 73
Leiden, ſ. Leyden.
Leihnukr 79
Leine, Dep. 118
Leine, Fluß 115. 118
Leipzig 111
Leipziger Kreis 108. 110
Leith 75
Leitha, Fluß 90
Leitra 113
Leman 64
Leman, Dep. 48
Lemberg 97
Lemgo 120
Lemnos 139
Lemta 228. 229
Lena, Fluß 143. 154. 160

Lena-Mündungs-Archipelagus S. 155
Leutschna 141
Leoben 93. 291
Leobschütz 88
Leogane 276
Leon 67. 265
Leon, See 269
Leopoldstadt, Wiener 92
Leopolis 97
Le Puy-en-Velay 44
Lesbos 175
L'Escaut 50
Lesghier, Volk 164
Lesghische Gebiethe 154. 168
Lesghistan 164. 167. 168
Lesina 133
Letten 146
Leuck 48
Leucopetra 111
Leutkirch 130
Leutmeritz 94
Leuwarden 53
Leverpool 74
Lewata 224
Lewek 199
Lexington 264
Leyden 52
Leyen 99
Leyensche Herrschaft 297
Liamone, Dep. 45
Libanon 174
Libau 149
Libya 218
Lichtenau 258
Lichtenfels 258
Lichtenstein, Liechtenstein 95. 108
Liefland 149
Liege 49
Liegnitz 87
Lieux 131. 133
Lienkieu 203
Ligaris, Fluv. 33
Ligues 64
Liimfiord, Meerbusen 76
Lille 36
Lima 281
Limburg 121. 124
Limeria 138
Limmat, Fluß 63
Limoges 43
Limousin S. 42. 43
Limburg 128
Lincolnshire 73
Lindau 108
Linie 6
Linköping 82
Linz 93. 124
Livarische Inseln 60
Lippe, Dep. 50
Lippe-Detmold 99. 120
Lippe, Fluß 120. 121
Lippe, Grafschaft 120
Lippe (la) 70
Lippe-Schauenburg 99. 120
Liptia 111
Liquios-Inseln 203
Lisboa 70
L'Isère, Dep. 44
Lisonza, Fluß 55
Lissabon 70
Litauen 243
Litthauen 296. 297
Livadia, Livadien 138
Livinen 64
Livorno 46
Lô (St.) 37
Loango 241
Lobenstein 114
Lobo-Gonsalve 212. 239
Locarno 64
Loch-Neß 70
Locle 64
Lodi 56
Lodomirien 89. 97
Löbau 112
Lörrach 128
Löwen 50
Löwen-Berge 242
Löwenstein 129
Loire, Dep. 40
Loire, Fluß 31. 33
Loire inférieure 41
Loire-Kanal 42
Loire und Cher, Dep. 41
Loiret, Dep. 40
Lokarner-See 54
Lokiews 154
Lonza, Dep. 141
London 72. 260
Londonderry 75
Long-Island 263

Longo-

Longosalissa S. 111
Longwy 39. 42
Lons-le-Saulnier 42
Lorenz-Busen (St.) 250
Lorenz-Fluß (St.) 251. 259. 260
Lorenz-Marquis-Fluß 24
Lorenzo al Real (St.) 67
Loreto 268
Loretto 58
L'Orient 41
Lorraine 39
Los-Inseln 236
Loslau 88
Lot, Dep. 43
Lot und Garonne, Dep. 43
Lothringen 39. 40
Louis-Port 283
Louis-(St.) Fort 236
L'Ourthe, Dep. 49
Louvain 50
Lowicz 141
Lozère, Dep. 44
Lubeca 48. 51
Lublan 133
Lublin 141
Luc 247
Lucca 46. 58
Lucern 64
Lucia (St.) 277
Luckau 112
Ludwigsburg 129
Ludwigslust 119
Lübben 112
Lübeck, Fürstenthum 131
Lübeck, Stadt 48. 51
Lüde 117
Lüneburg 51
Lüneburger Haide 115
Lüttich 49
Lützen 112
Luft 15
Lufterscheinungen 15
Luftzeichen 15
Luganer-See 30. 54
Lugdunnm 42
Luisiana 67. 250. 265
Lukaja 277
Lukajische Inseln 277
Lukas (Cap) 268
Luknow 194

Lund S. 82
Luneville 40
Lupata, Gebirge 212. 242
Lusatia 112
Lusitania 68
Lutetia Parisiorum 37
Luxemburg 50
Luxor 220
Luzon 206
Lyon 42
L'Yonne, Dep. 40
Lyonnois 42
Lys, Dep. 50

M.

Maas, Dep. 39
Maas, Fluß 33
Maas (Nieder-), Dep. 50
Maasanderan 182
Maas-Mündungen, Dep. 51
Maas und Sambre, Dep. 50
Macalula 60
Macaraibo-See 251
Macarska 133
Macerata 58
Machian 206
Mackenziefluß 273
Maçon 42
Macquini-Kaffern 243
Madagaskar 246
Madegassen, Volk 247
Madelipatnam 195
Madera 248
Madhura 195. 196
Madras 194. 195
Madras, Präsidentschaft 195
Madraser Sirkar (Cirkars) 195
Madrid 66
Madscharen-Land 95
Madschi-Kosima-Inselgruppe 203
Maduesee 83
Madure 208
Maeander, fluv. 174
Mähren 89. 94
Mälar-See 31
Maeso 79
Mafra 70
Magalhaen-Land 282

Magal-

Magalhaensche Meerenge S. 282
Magdalenenfluß 279
Magdeburg, Preuß. 83. 89
Magdeburg, Westphäl. 116. 118
Magellanien 282
Magellanische Meerenge 251. 282
Magellanisches Meer 249. 250
Magerøe 79
Magindanao 206
Mahe-Inseln 246
Maheier, Land der 241
Mahlstrom 15
Mahon 68
Maratten-Fürsten-Eidgenossenschaft 189
Mailand 47. 55
Mailapuhr 195
Maimatschin 201
Main, Fluß 100. 102. 122. 123. 124
Main (rother), Fluß 106
Main (weißer), Fluß 106
Maine, Landschaft 262
Maine und Loire, Dep. 41
Main-Kreis 127
Mainland 75
Mainotten, Volk 138
Mainz 49
Majorka 68
Maira, Fluß 57
Maisuhr 196
Maisur 188
Majus 217
Makao 201
Makassar 207
Makedonien 137
Makessan 242
Malabar 188
Malabaren, Volk 161
Maladschalam 188
Malaga 67
Malaghetta 239
Malajen 161. 205. 247. 254. 266
Malakka 158. 197. 199
Malakka (Straße von) 157
Malamba 242
Malayalon 188
Malayen, Volk 198
Malchen-Berg 115
Malchin 119
Maldiva S. 209
Maldivische Inseln 209
Maldonado 282
Male 209
Malediviſcher Archipelagus 185
Malehme 234
Malemba, Seehafen 282
Malestrom 79
Malgaschen, Volk 247
Malines 50
Mallampuram 195
Mallorka 68
Malmaison 37
Malmedy 49
Malmoe 82
Malo 41
Malouinische Inseln 283
Malta, Insel Co. 61
Maluvia, Fluß 222
Malva 188
Mameluken 214. 219
Man, Insel 74
Manassa, Fluß 167
Manche, Dep. 37
Mancha (la) 29
Manchester 74
Manding 234
Mandingoer-Gebiethe 236
Mandingoer, Volk 214. 231. 232. 233
Mandschuer, Volk 161. 201
Mandschuländer 158
Mandschurischer Stamm 146
Mangasea 154
Mangitschlak 171
Manhuf 172
Mani-Tualin-Inseln 286. 287
Manila 206
Manilische Inseln 205
Mankischlak 171
Mannheim 127
Mans 41. 117
Mansfeld 109
Mansfeldische salzige und süße See 100. 115
Manschuer, Volk 202
Mantschuland 202
Mantua 56
Mapocho, Fluß 280. 281
Mappemondes 2

Mapulets, Völkersch. S. 187
Marabuts 217. 131
Maracaibo, See 279
Maranhon, Fluß 251. 279. 280
Marannon, Fluß 283
Marasden, Völkersch. 186. 193
Marasden-Fürsten-Eidgenossenschaft 189
Marasden-Gebiethe 189. 197
Marasden-Staaten 159. 192
Maratten, Völkersch. 186
Marawa 195. 196
Marawi 213
Marbach 129
Marburg 117
March, Fluß 90. 94. 95
Marche, Stadt 42
Mar del Zur 14
Mar di Marmora 29
Mardin 176
Mare adriaticum 29
- balticum 29
- britannicum 29
- cantabricum 29
- germanicum 29
- pacificum 14
Marengo, Dep. 48
Maretimo 60
Mare Vermejo Busen 267
Margarethen-Insel 280
Mar-Hanna 176
Maria-Einsiedeln 64
Maria de Matamba (St.) 242
Marianische Inseln 157. 185
Marienburg 85. 114
Marien-Inseln 205
Marienpol 152
Marienwerder 85
Mariette 264
Marino (St.) 58
Mark 121
Markesas-Inseln 294
Marktbreit 114
Marly 37
Marmorbad 117
Marmor-Meer 29
Marne, Dep. 39
Marne (Haut-) 39
Marne (Ober-), Dep. 39
Marokko 211. 218. 222. 225
Marokanisches Bileds-ul-Dscherid S. 226
Maronen, Volk 254
Maroni, Fluß 285
Marosch, Fluß 90. 97
Marseille 44
Martan, Fluß 166
Martha's Weinberg, Martha's Vinegard 263
Martin 225
Martin (St.) 276
Martinach 48
Martinique 277
Martisburgum 112
Maru 182
Mar-Vermejo 267
Marwar 191
Maryland 264
Masalquivir 225
Maskarenha 247
Maskarenische Inseln 247
Maskate 178
Massa 58
Massachusetts 263
Massilia 44
Massuah 221
Mastricht 50
Maramba 242
Matapan 31
Matkara 229
Matsmai 205
Mauer (die große) 199
Mann 240
Mauren, s. Mohren.
Maurische Sarah 228
Mayence 49
Mayenne 41
Mayenne und Loire, Dep. 41
Mayn, s. Main.
Maynz, s. Mainz.
Mayorga-Inseln. 293
Maysur 196
Maysore (brittisch) 195
Meaux 39
Mecheln 50
Mechracon 265
Mecklenburg 119
Mecklenburg-Schwerin 99. 119
Mecklenburg-Strelitz 99. 119
Mecklenburgische Seen 100
Meckley 197

Medina S. 178
Medina, afrikanisches 235
Medina, indisches 184
Medine 220
Mediolanum 56
Mediterranée 46
Meer, adriatisches 29. 57. 134
= ägäisches 29
= äthiopisches 210. 211
= aquitanisches 29
= arabisches 157. 211
= asowisches 50
= atlantisches 29. 210. 265. 285
= baltisches 29
= biskajisches 29
= brasilisches 250. 283
= brittisches 29
= (Eis=) 29
= eskimoisches 250
= javanisches 157
= indisches 185. 200
= ionisches 134
= irländisches 29
= kalifornisches 250
= kamtschatkisches 157
= koreisches 157
= kulisches 157
= magellanisches 249
= mantschuisches 157
= mittelländisches 29. 173. 211. 218
= (Nord=) 29
= norwegisches 29
= ochotskisches 157
= ostsinesisches 157
= persisches 157
= rothes 157
= schwarzes 157
= sinesisches 200
= spanisches 29
= stilles 273
= (Süd=) 249
= teutsches 29
= todtes 160
= tungusisches 157
= weißes 29
= westliches 29
u. a. m.
Meerbusen 15
= = akadischer 250
= = amazonischer 250
= = anadyrscher 157
= = arabischer 157
= = (Baffins=) 250
= = bengälischer 157
= = bothnischer 29
= = Dolart 34
= = eskimoischer 250
= = finnischer 29
= = (Hudsons=) 250
= = (James=) 250
= = jenisenischer 157
= = kambojischer 157
= = kamtschatkischer 157
= = koreischer 200
= = lenaischer 157
= = (Lorenz=) 250
= = obischer 157
= = penschinskischer 157
= = persischer 157
= = Schley 78
= = siamischer 157
= = sindischer 157
= = sinesischer 157. 200
= = syrtischer 211
= = tasischer 157
= = Whang 157
Siehe übrigens Golf.
Meerenge 15. 30
= = magalhaensche oder magellanische 251. 282
= = Oresund 30
= = sicilischer 30
= = Sund 15. 30
= = von Konstantinopel 30
u. a. mehr.
Meerholz 124
Meer-Horizont 8
Meerströmungen 14. 15
Meerwasser, Geschmack und Farbe 15
Meerwasser, Gewächse und Leuchten desselben 15
Megapolis 119
Mehadia 96
Meienfeld 64
Meile, geographische 5
Meinder, Fluß 174
Meinungen 113
Meißen 110
Meißner Berg 119

Meißner-Kreis S. 108. 110
Mekhran 183
Mekines 225
Mekka 178
Mekran 183
Melinde 244
Mella, Dep. 56
Mella, Fluß 56
Melnik 94
Melun 39
Memel, Fluß 83
Memel, Stadt 85
Memmingen 107
Menam, Fluß 198
Menangkabo 208
Mende 44
Mendris 64
Ménéhould 39
Mensalé 218
Mensfelden 124
Meppen 50
Merakfch 225
Meran 108
Mercia 73
Mergentheim 129
Mergui-Inseln 199
Merida 265. 280
Meridian 7
Merine 234
Merkara 196
Merrimackfluß 262
Merseburg 109. 112
Merw 182
Mesched, Meschehed 182
Meseritz 141
Mesma 238
Mesopotamien 158. 176
Mesrata, Mesurata 224
Messina 60
Messina (Faro di) 30
Mestizen 187. 254
Mesurado, Fluß 239
Mesurande 240
Metauro, Dep. 58
Metelino 175
Meteore 16
Metz 39
Meurs 49
Meurthe, Dep. 40
Meuse, Dep. 39
Mewahr 192
Mewater-Dschaten S. 191
Mexikanischer Meerbusen 250. 265
Mexiko 265
Meynthal 64
Mezehögyes 96
Mezières 39
Mezzoro 138
Miako 204
Michelstadt 122
Middelburg 51
Middlesex 72
Midnapuhr 195
Miguel (St.) 248
Mikri-Kammeni 139
Milano 56
Militsch 188
Minas 192
Mincio, Dep. 56
Mincio, Fluß 55. 56
Mindanao 206
Mindelheim 107
Minden 50
Mingrelien, Mingreul 153. 165
Minho, Fluß 65. 68
Minims, Huv. 65
Minorka 68
Minsk 152
Miquelan 259
Miranda de Douro 69
Mirecourt 40
Mistra 138
Misnia 119
Missisippi 265
Missisippi, Fluß 251. 261. 266. 273
Missouri, Fluß 273
Missourier, Völkerschaft 274
Mitau 149
Mitombo, Fluß 230. 240
Mitschigan-See 251. 259
Mittagscirkel 7
Mittel-Aegypten 220
Mittel-Afrika 211
Mittel-Alasan, Fluß 183
Mittel-amerikanische Inseln 250
Mittel-Asien 158
Mittel-Hindostan 188. 197
Mittel-Italien 55
Mittel-Kaukasien 165
Mittelkreis 6

Mittelländisches Meer S. 29. 173. 211. 218
Mittelmark 85
Mittel-Schottland 75
Mittelsee 175
Mittenwald 105
Mitterfels 105
Mitternacht 8
Mochha 179
Modena 57
Mögelin 86
Moen 78
Moenus, fluv. 100
Möris 218
Moesia superior 138
Möskirch 128
Mogador 225
Mogostan 182
Moguln, Völkerschaft 187
Mohaker, Völkerschaft 174
Mohammedaner 23. 187. 216
Mohilew 152
Mohren, Volk 187. 214. 228. 231. 244. 245. 247
Mojabra 224
Moldau, Fluß 90. 93
Moldau, Fürstenthum 139
Moldauer 146
Molise 59
Moluckische Inseln 206
Molwitz 87
Monaco 48
Monbaza 244
Monde 5
Mondgebirge 212. 237
Mondovi 48
Mongholey 158. 201
Mongholen, Mongolen, Völkerschaft 148. 161. 187. 201
Monmouthshire 73
Monnheim 107
Monomotapa 211. 243
Monrepos 129
Mons 50
Mons regalis 60
Montabaur 124
Montafon 108
Montana Real 283
Montauban 44
Montblanc, Berg 31. 54
Montblanc, Dep. 48
Montbrillant S. 118
Montbrison 42
Mont-de-Marsan 43
Mont-d'Or 34
Monte, Cap 239
Monte Cassino, Abtey 60
Monte Gibello, Berg 54. 60
Montenegriner 138
Monte Nero 138
Montenotte, Dep. 47
Monte nuovo 59
Monterey 268
Monte Santo 137
Monte Video 282
Mont-Libre 44
Montmelian 48
Montmorency 37
Montpellier 44
Montreale 60
Montscharten, Volk 228
Montserrat 68
Mont Tonnere 49
Monza 56
Moravia 94
Morawa, Fluß 90
Morbihan, Dep. 41
Mordwinen 146
Morea 134
Morea-Vilajeti 138
Morfil 232
Morgarten, Berg 64
Morges 64
Moritz (St.) 48
Moritzburg 110
Moritz-Insel 247
Morlachen 132
Morlaix 41
Mosambik (Kanal von) 211
Mosambik (Küste von) 242
Mosambik (Straße von) 211
Moschabra 224
Mosdok 153
Mosel, Moselle, Dep. 39
Mosel, Fluß 33
Moskóe 79
Moskwa 151
Mosquiten-Landenge 278
Mossolemis, Volk 226
Mosul 176
Motir 206
Mottlau, Fluß 141

Mouillage S. 277
Moulins 42
Mount-Vernon 264
Moutiers 48
Mudscharen 228
Mühlhausen 40. 48. 117
Mühlheim 121
Mühlstädter-See 131
Mümpelgard 40
Münch-Buchsee 64
München 104
Münden 118
Mündung 14
Münster 50
Münsterberg 87
Müritz-See 119
Mufti 136
Mugden 202
Muhr, Fluß 93
Mulatten 214. 236
Mulda, Fluß 109. 118
Mulgraves-Inseln 293
Mull-Inseln 75
Multan 188
Muluvia, Mulva, Fluß 222
Mummelsee 126.
Munderkingen 130
Munkatsch 66
Muonio-Fluß 150
Murcia 67
Murg, Fluß 126
Murg-Kreis 127
Murnau 105
Mursedabad 194
Mursuk 224
Murten 63
Muruklong-Kaffern 243
Musa 202
Muskau 112
Muskogulgen, Volk 266
Musone, Dep. 58
Mustag, Gebirge 160. 165. 185
Muzal 168
Mysor, s. Maysur.

N.

Naab, Nab, Fluß 102
Nacht, längste, kürzeste 12
Nachtgleiche 9. 12
Nachtschaan, Nachtschiwan S. 152. 181
Nadel-Cap oder Vorgebirge 212. 242
Nadir 7
Nadowessier 260. 274
Nagar 184
Nagold, Fluß 126. 128
Nagpur 193
Nahmeker 187
Naiken 186
Nairer 186
Nalver-Lande 236
Namslau 87
Namur 50
Nancy 40
Nangasaki 204
Nankawary 208
Nanking 201
Nantes 41
Nantucket 263
Napoléon, Meerbusen 290
Napoléonshöhe 117
Napoléonsland 290
Napoléon Vendée 41
Napoléonsville 41
Napoli 59
Napoli di Malvasia 138
Napoli di Romania 138
Narbada, Fluß 185
Narbonne 44
Narew, Fluß 139
Narwa 149
Nashville 264
Nassarier 175
Nassau (Fort) 206. 241. 277
Nassau Inseln 208
Nassauische Lande 123
Nassau-Oranien 124
Nassau-Usingen 123
Nassau-Weilburg 123. 124
Natolien 158. 175
Natron-Seen 224
Naschiwan 181
Nauhcampatepetl 268
Nauheim 125
Naumburg 112
Naumburg-Zeitz 109. 112
Nauplia 138
Navarra 68
Navarre 43

Navigators-Inseln S. 293
Nazareth 264
Nazari 217
Neckar, Fluß 100. 122. 126. 128
Nedsjed 178
Negapatnam 195
Neger 214. 221. 230. 236. 239. 241. 244. 247. 254
Neger-Gebiethe und Provinzen 229. 235. 241
Neger-Reich 221. 234. 240
Neger-Republik 275
Negho-Inseln 155
Negro, Cap 239
Negroponte 139
Negussi 138
Nehrung, frische 83
Nehrung, kurische 84
Neisse, Fluß 83. 87. 88. 112
Neisse, Fürstenthum 88. 95
Neisse, Stadt und Festung 88
Nekpal 203
Nellenburg 128
Nelson, Fluß 273
Neola 234
Neostadium ad Orlam 111
Neval 158. 203
Nerbudda, Fluß 185. 193
Neresheim 107
Nerike 82
Nertschinsk 154
Neschin 152
Nestorianer 176. 187
Nethen-Gebiethe, Dep. 50
Netze, Fluß 83. 139
Netz-Distrikt 85
Neu-Aberdon 75
Neu-Albion 272
Neu-Andreewa 167
Neu-Biskaja 265
Neu-Brandenburg im Mecklenburgischen 120
Neu-Brandenburg in der Mittelmark 86
Neu-Braunschweig 260
Neu-Breisach 40
Neu-Britanien 258. 291
Neuburg 106
Neu-Castilien 66
Neu-Cornwallis 274
Neu-Czestachau 141
Neue Markesas-Inseln S. 294
Neuenburg 64
Neuenburger See 30. 62. 64
Neufchatel 61. 64
Neufchateller-See 62
Neu-Foundland 250. 259
Neu-Frankreich 45
Neu-Gallizien 265
Neu-Georgien 286. 287. 291
Neu-Granada 250. 278. 279
Neu-Grönland 257
Neu-Guatimala 272
Neu-Guinea 291
Neu-Hampshire 262
Neu-Hannover 291
Neu-hebridische Inseln 292
Neu-Herrnhut 258
Neu-Holland 288. 289. 290
Neu-Jersey 263
Neu-Illyrien 131
Neu-Irland 291
Neu-Kaledonien 292
Neu-Kalifornien 265
Neukirchen 111
Neukloster 119
Neuland 259
Neu-Leipzig 111
Neumark 86
Neu-Mayfurischer Staat 196
Neu-Mexiko 250. 265
Neu-Navarra 250. 265. 268
Neu-Norfolk 274
Neu-Orleans 265
Neu-Pegu 198
Neu-philippinische Inseln 205
Neu-Ravensburg 130
Neu-Reussen 152
Neureussische Schanze 155
Neu-Ruppin 86
Neu-Santander 265
Neu-Schaamachie 183
Neu-Schloß 88
Neu-Schottland 250. 260
Neu-Seeland 292
Neu-Sibirien 154
Neusiedler-See 90
Neusol 96
Neu-Spanien 250. 265. 268
Neustadt 128. 131
Neustadt an der Dosse 86
Neustadt an der Orla 111

Neustadt Eberswalde S. 86
Neustadt-Schwerin 120
Neustadt (Wienerisch-) 93
Neustädter-Kreis 108. 111
Neu-Strelitz 124
Neu-Süd-Wales 291
Neu-Wales 258
Neuwied 124
Neu-York, s. New-York.
Nevers 42
Newa, Fluß 148
Newburg-Port 263
Newcastle 264
Newcastle-of-Tyne 74
Newhaven 263
New-London 263
Newmarket 73
New-York 263
Ngoja 241
Niagara 259
Nicaragua 272
Nicaragua-See 251. 269
Nice 48
Nicolai-Küste 155
Nicopoli 137
Nidda, Fluß 121
Nidda, Stadt 122
Nieder-Aegypten 220
Nieder-Alpen, Dep. 44
Nieder-Andalusien 67
Nieder-Argun 169
Nieder-Beuthen 88
Nieder-Charente, Dep. 43
Nieder-Dnepr 151
Nieder-Don 151
Nieder-Dschany 234
Nieder-Guinea 211
Nieder-Hessen 116. 117
Nieder-Isenburg 124
Nieder-Lausitz 109. 112
Nieder-Loire, Dep. 41
Nieder-Maas, Dep. 50
Nieder-Po, Dep. 57
Nieder-Pyrenäen, Dep. 43
Niederreich 82
Niederrhein 40
Nieder-St. Domingo 235
Nieder-Schlesien 87
Nieder-Schönhausen 86
Nieder-Seine, Dep. 36
Niederselters 124
Niederung, s. Nehrung.
Nieder Ungern S. 95. 96
Nieder-Wolga-Provinzen 158
Niemen, Fluß 83. 84. 143
Niemen Provinzen 151
Nienburg 50. 118
Niesky 112
Nièvre, Dep. 42
Niger, Fluß 212. 237
Nigritien 211. 237
Nikobar 208
Nikobarische Inseln 208
Nikolsburg 95
Nikosia 175
Nil 212. 218. 245
Nilgebirge 218
Nil il-Kibiht, Fluß 212
Nilthal 218
Nimes 44
Nimwegen 51
Ningo-Republik 240
Niort 42
Nivhon 204
Nisabat 183
Nisam von Dekan 196
Nisam von Golkonda 196
Nischegorod, Nischneigorod 151
Nischnei Nowlansk 154
Nismes 44
Niutschen, Volk 202
Nivelles 50
Nivemontium 111
Nivernois 42
Nizza 48
Nördliche Küsten, Dep. 41
Nördlingen 107
Nogat, Fluß 83
Noirmoutier 41
Nomaden-Stämme 217
Nomaden-Völker 171
Non, Cap 226
Nord-Afrika 211
Nord-Amerika 250. 251. 257
Nord-Amerika, Spanisches 265
Nord-amerikanische Republik, oder nord-amerikanische vereinigte Staaten 250. 261
Nord-Asien 158
Nord-Beveland-Insel 51
Nord-Cap. 79

Norden S. 8
Norden, Dep. 36
Norderney-Insel 51
Nord-Frankreich 36
Nord-Guinea 211
Nordhamptonshire 73
Nordhausen 117
Nord-Jütland 78
Nord-Kalifornien 268
Nord-Karolina 264
Nord-Kaukasien 165
Nord-Kordilleren 268
Nordland 79. 82
Nord-Libre 36
Nordmeer, Nordocean 29. 250
Nordpol 6
Nordschottland 75
Nordsee 29. 30. 157
Nordwest-Amerika 142. 155
Norfolk-Insel 291
Norfolkshire 73
Norimberga 106
Norische Alpen 90
Norrköping 82
Normandie 36. 37
Noro 238
Norrland 82. 150
Northfluß 267
Northfolkshire 73
Northorn 50
Northumberland 74
Northwich 73
Norwegen, Norwegia 76. 77. 79
Norwegisches Meer 29
Norwich 73
Nottingham 73
Nottinghamshire 73
Nova-Braganza 69
Novalaise 48
Novara 56
Novi 47
Nowaja-Semlja-Inseln 150. 157
Nowgorod 150
Nubien 211. 220. 221. 237
Nubier 214. 221
Nuchi 183
Nürnberg 106
Nürtingen 130
Nukahivah 294
Nun, Cap 226
Nunezfluß S. 236
Nunfluß 230
Nuzal 168
Nyffé 238
Nyköping 82
Nymwegen, s. Nimwegen.
Nymphenburg 105
Nystadt 150

O.

Oase 224. 226
Oaxaca 265
Ob, Fluß 143. 160
Ober-Aegypten 220
Ober-Alpen, Dep. 44
Ober-Andalusien 67
Ober-Donau 126. 128
Ober-Donau-Kreis 106
Ober-Dschany 235
Ober, Dschumna 189
Oberer Bund 64
Ober-Ems, Dep. 50
Ober-Etsch, Dep. 58
Ober-Garonne, Dep. 43
Ober-Guinea 211
Ober-Harz 117
Oberhaus 105
Oberherrlichkeit über die Kayserstaaten 217
Ober-Hessen 121. 122
Ober-Italien 55
Ober-Kärnthen 131
Ober-Kanada 259
Oberkirch 127
Ober-Lausitz 109. 111
Ober, Loire, Dep. 44
Ober-Marne, Dep. 39
Ober-Neckar, Landv. 130
Ober-Pfalz 105
Ober-Po, Dep. 56
Ober-Pyrenäen, Dep. 43
Ober-Rems, Fluß 130
Ober Rhein, Dep. 40
Ober-Rion 169
Ober-Saône 40
Ober-Schlesien 88
Ober-See 251. 259
Ober-Senegambien 227
Ober-Ungern 96
Ober-Vienne, Dep. 43

Ober-Wolga, Fluß S. 148
Ober-Wolga, Landschaft 150
Ober-Yssel, Dep. 53
Ocean 14
= amerikanischer 14
= atlantischer 249. 250
= indischer 14. 157. 211
= Nord- 29. 250
= skandinavischer 250
= westäthiovischer 250
= westlicher 14
Oceanus septentrionalis 29
Ochotamündung 155
Ochotsk 155
Ochotskisches Meer 154
Ochsenhausen 130
Ocker-Depart. 118
Ocker, Fluß 115. 118
Oczakow, s. Otschakow.
Odensee 78
Odenwald 100. 122. 126
Oder, Fluß 31. 83. 87. 90. 94. 109
Oderberg 88. 95
Odessa 152
Oedenburg 96
Oeland 82
Oels 88
Oelsnitz 111
Oenipons 108
Oerebro 32
Oeregrund 82
Oeresund 30. 76. 82
Oertler 100
Oesel 149
Oestreich 89. 92
Oettingen 106
Ofen 96
Offenbach 124
Offenburg 127
Oglio, Fluß 55
Ohio, Fluß 261
Ohio, Land 264
Ohon, Fluß 121
Oise, Dep. 37
Olbersdorf 95
Oldenburg 50
Olenek, Fluß 155
Olensk 154
Oléron, Insel 43
Olinda 284
Oliva S. 141
Olivenza 65. 67
Olkusz 141
Ollmütz 94
Olmucium 94
Olona, Dep. 56
Olona, Fluß 56
Olonez 150
Olta, Fluß 90
Olten 63
Olymp 174
Olympus 138
Oman 178
Omaquaer 286
Ombrone, Dep. 47
Ombrone, Fluß 33
Omer (St.) 36
Omerkuntuk 193
Omsk 154
Onega-Provinzen 150
Onega-See 31
Oni 153
Onoldium 106
Onor 196
Ontario-See 251. 259. 261
Ophir, Berg 160
Oppeln 88
Oran 88
Oran-Eidahaner 207
Orange, Fluß 242
Orange, Fürstenthum und Stadt 45
Orangerie 117
Oranienbaum 86. 149
Oranienburg 86
Oranienflüsse 212
Oranien-nassauische Lande 121
Orb 125
Oregal, Fluß 273
Orel 151
Orenburg 153
Oressa 193. 195
L'Orient 41
Orinoko, Fluß 279
Orissa 188
Orixa 195
Orkadische Inseln 73
Orlau 95
Orleans 40. 41. 265
Orlows-Inseln 287
Ormus 182

Ormus (Straße von) S. 157
Orne, Dep. 37
Oront-Fluß 174
Ortalos 100. 102
Ortenau 127
Osen, Fluß 167
Osmanen 135. 174. 214. 219
221. 222. 223
Osmanisch-Afrika 217
" " Albanien 137
" " Armenien 176
" " Dalmazien 138
" " Georgien 176
" " Kroazien 138
Osmanische Lande 163
Osmanischer Archipelagus 29
Osnabrück 49
Ossaka 204
Osseten 162. 164
Ossetien 166. 169
Oßiy 169
Ostafrikanische Inseln 246
Ost-Angeln 73
Ost-Chili 282
Ost-Ems, Dep. 51
Osten 8
Ostende 50
Osterhafen 155
Oster-Inseln 294
Osterode 117
Oster-Redoute 155
Osterwald 118
Ost-Florida 267
Ost-Friesland, Dep. 51
Ost-Gothland 82
Ost-Hindostan 188. 192
Ostia 46
Ostindien 184
Ost-Kaukasien 164. 167
Ost-Meer 155
Ost-Persien 183
Ost-Pyrenäen, Dep. 44
Ostrolenker Wildnisse 141
Ost-See 29. 76. 119
Ostsee-Provinzen 148
Otschakow 152
Ottawaer 274
Ottenser 79
Ottobeuern 107
Ottomachen 286
Ouessant 41
Ouled el Hadschi S. 228
Ourthe, L'Ourthe, Dep. 49
Over-Yssel, Dep. 53
Oviedo 67
O-Waihi 294
Owhereh 240
Oxford 73
Oxfordshire 73
Oxus, fluvius 160. 170
Oyapok, Fluß 283

P.

Pacoley 192
Padang 208
Padar, Fluß 185
Paderborn 116. 117
Padua 58
Padus, fluv. 54
Painboeuf 41
Paisley 75
Palästina 175
Palakatscheri 196
Palaos-Inseln 205
Palembang 208
Palencia 67
Palermo 60
Pali 192
Palier, Fluß 195
Palier, Volk 186
Paliser-Inseln 294
Palitzer-See 90
Palliakate 197
Palma 68. 248
Palma nova 58
Palmas 239
Palmas, Cap 248
Palmen 212
Palmyra 178
Palus Maeotis 30
Pampluna 68
Panama, Fluß 279
Panama (Golfo von) 250
Panama (Landenge von) 278
Panaro, Dep. 57
Panaro, Fluß 57
Panormus 60
Pantoffel, Paß 133
Pantschova 96
Panuco, Fluß 269
Papelslande 235

Pappenheim S. 107
Papus 291
Paraguay 250. 282. 283
Paraguay, Fluß 281
Parallelcirkel des Aequators 10
Parallelkreise 10
Paramaribo 285
Parana, Fluß 283
Parchim 119
Parda, Fluß 111
Pardos 254
Parga 138
Parier 186
Parima 278
Paris 37. 240
Parma 47
Parna 197
Paro 133
Paropamisus 160
Paros 139
Parser 162. 180. 244
Parsi 180
Particular-Karte 2
Pas de Calais 30
Paß, enger 13
Passarowitz 138
Passau 105
Passeriano 58
Patagonien 250. 282
Patak, s. Garosch-Patak.
Patan 203
Pataner, Volk 187
Patavium 58
Pathmos 175
Patimo 175
Patna 104
Pattalah 190
Pau 43
Paui 243
Paul (St.) 212. 285
Paulerwik 84
Pavia 56
Paxo 133
Peene, Fluß 83. 89
Peenemünde 88
Pegnitz, Fluß 102. 106
Pegu, Fluß 198
Pegu, Reich u. Stadt 197. 198
Peguaner 198
Peipus-See 143
Peipus-See-Provinzen 150
Peking S. 200
Pelenkian 176
Pelew-Inseln 205
Pelim 154
Peloponnesus 138
Pemba 241. 244
Pembrok 74
Pensa 153
Pensacola 267
Pensylvanien 263
Pentalaria, Insel 60
Pepys-Inseln 283
Pera 137
Perche 37
Pergamo 175
Périgord 43
Périgueux 43
Perleberg 86
Perm 154
Permien 154
Perpignan 44
Persepolis (Ruinen von) 182
Perser 162. 180. 187
Persien 158. 159. 163. 179
Persisch-Khurdistan 181
Persischer Meerbusen 173
Persisches Meer 157
Perth 75
Perth-Amboy 263
Peru 250. 278. 280. 283
Perugia 45. 46
Pesaro 57. 58
Peschäräs 287
Peschparmak 183
Pesch 96
Peterlingen 64
Petersberg 130
Petersburg (St.) 148
Petershof 149
Peterwardein 96
Petrikau 141
Petropaulsk 155
Petscherskische Festung 152
Petschora-Provinzen 150
Pfalz-Rheinschlößchen 124
Pfefferküste 239
Pfeffersbad 63
Pfingst-Inseln 294
Pfinz-Kreis 127
Pforzheim 127
Pfullendorf 128

Phar-

Pharsala S. 138
Phasis, fluv. 163
Philadelphia 263
Philippeville 30
Philippinische Inseln 205
Philippsburg 127
Philippseich 124
Philippsruhe 125
Philippsthal 117
Piacenza 47
Piave, Dep. 58
Piave, Fluß 54
Pic d' Orizaba 268
Picardie 36
Pichincha 279
Pico d' Adam 208
Pico de Teyde 248
Piemont 47. 296
Pierre (St.) 277
Pietole 56
Pignerol 47
Pillau 85
Pilnitz 110
Pimas 267
Pindus 138
Pinerolo 47
Pinneberg 77. 78
Piombino 58
Pirna 110
Pisa 46
Pischauer, Pischawir 184
Pistoja 46
Pithecusa 60
Pityusische Insel 68
Pizzighetone 56
Placenzia 259
Plagae 8
Planeten 5
Planiglobien 2
Plassenburg 106
Plata (la), Fluß 251. 282
Plata (la), Reich 280
Plattensee 259
Plau 119
Plauen 111
Plauenscher Kanal 83
Pleiße 111
Pleskow 150
Block 141
Plön 78
Plönersee 76
Plombières S. 40
Pluvenz 108
Plürs 57
Plymouth 74
Plymouth-Dock 74
Po, Dep. 47
Po, Fluß 31. 33. 54
Pogordze 141
Podol 152
Podolien 152
Pöl 119
Pogkkis-Insel 208
Poglisa 297
Poitiers 42
Poitou 41. 42
Pol, Nord-, Süd- 6
Polar-Cirkel, nördl., südl. 10. 11
Polar-Diameter 6
Polen 99. 139
Poleygaren 195
Polhöhe 10
Polnaud 196
Poltawa 152
Polynesien 288
Pommern 83. 89
Pommersfeld 106
Pomona 75
Pompeji 59
Pomptinische Sümpfe 34
Pondichery, Pondischerry 197
Ponteba 133
Pontecorvo 59
Ponte de Lima 69
Ponthiamas 199
Ponthivy 41
Pontus euxinus 30
Popajan, Popayan 279
Popo 240
Popocatepetl 268
Poro 135
Port-au-Prince 276
Port-Cornwallis 208
Port-d' Addo 229
Port de la montagne 247
Port Egmont 286
Portendik 229
Portici 59
Port-Imperial 247
Portland 74. 263
Port-Louis 247. 283
Port-Napoléon 247

Porto S. 69
Porto bello 279
Porto Cavello 280
Porto Ferrajo 46
Porto Rico 276
Porto-Santo 248
Porto-Seguro 284
Port-republicain 276
Port-Rojal (Port-Royal) 284
Portsmouth 74. 262
Port-Soledad 283
Portugal 68
Portugiesen 187. 207
Posen 141
Polonium 96
Post- und Reisekarten 3
Potosi 282
Potowmakfluß 264
Potsdam 86
Prag 94
Praga 140
Praia, Insel 248
Prasia Elysiorum 88
Prater 92
Pregel 83. 84. 85
Prenzlow 86
Preßburg 96
Preußen 83. 84. 85. 142
Preußen (Ost-) 85
Preußen (West-) 85
Preußisch-Litthauen 85. 296
Prevesa 138
Prignitz 86
Principato citra, oltra 59
Prinzen-Insel 247
Prinzen Stadt 247
Prinz-Wallis-Insel 199
Privas 44
Propontis 30
Provence 44
Providence 277
Providenz 272
Prusa 175
Pruth, Fluß 97. 134. 143
Pskow 150
Ptolemais 176
Puebla 265
Puebla de los Angelos 271
Puerto-Real 67
Puerto-Rico 267
Puerto de Velo (St.) 279
Puget-de-Theniers S. 48
Puglia (Golf von) 54
Pulo-Peenang 199
Pultusk 141
Punah 193
Punctum pedale 7
Punctum verticale 7
Pundschab 188. 189. 298
Puntas 239
Purpur-Meer 267
Putala 203
Puteoli 59
Puttialah 190
Puy-en-Velay (le) 44
Puy-de-Dôme, Dep. 42
Puzzuolo 60
Pyrenäen 31. 34. 65
Pyrenäen (Nieder-) 43
Pyrenäen (Ober-) 43
Pyrenäen (Ost-) 44
Pyrénees basses, hautes, orientales 43. 44
Pyrmont 123

Q.

Quackenbrück 50
Quadras-Inseln 272
Quadratmeile 5
Quäker 257
Quäkerkolonie 123
Quanza, Fluß 239
Quaqua 248
Quebek 260
Quebella 246
Queda 199
Quedlinburg 117
Queiß, Fluß 87. 109. 112
Queiroma 182
Quellen 14
Quelpaert 202
Queretaco 271
Querfurt 109. 112
Quetakazen 284
Quiberon 41
Quiloa 244
Quimper 41
Quito 279
Quitta 240

R.

R.

Raab, Fluß S. 90
Raab, Stadt 96
Raban Ormes 176
Radaune 141
Radkersburg 93
Radom 141
Radscha 153
Rázüns 64
Ragusa 131. 133
Ramanad 195
Rambouillet 37
Rammelsberg 118
Ranguhn 198
Rannstädt (Alt-) 111
Ranzau 78
Rasputen- (Rasbuten-) Fürstenthümer 190. 298
Rasputen-Gebiethe 186. 192. 193. 197
Rastadt 127
Rathenau 86
Ratibor 88
Ratzeburg 119. 120
Ravenna 57
Ravensberg 108
Ravensburg 130
Ravi, Fluß 188. 190
Rechtern 106
Reckenitz, Fluß 119
Recklinghausen 121
Rednitz 106
Rees 50
Refugios (de) 293
Regen, Fluß 105
Regen-Kreis 105
Regensburg 105
Reggio 57. 60
Regiomontum 85
Regnitz, Fluß 102
Rehburg 94
Reibersdorf 112
Reichenbach 111
Reichenberg 94
Reichenhall 105
Reichenwaldau 95
Reikewig 79
Reisekarte 3
Rema 60
Rems- und Filser L. V. 133
Rendsburg S. 78
Rennes 41
Reno, Dep. 57
Reno, Fluß 57
Reschi 182
Réthel 39
Retzat, Fluß 102
Retzat-Kreis 106
Reuß-Ebersdorf 99
Reuß-Greitz 99
Reuß-Lobenstein 99
Reuß-Schleitz 99
Reußische Lande 114
Reutlingen 128. 130
Reutte 107
Reval, Rewal 149
Revolutions-Inseln 294
Rewah 197
Reypur 193
Rhädsch 153
Rhaetia 64
Rhazia 153
Rheda 121
Rheims 39
Rhein, Fluß 31. 33. 61. 100. 102. 120. 121. 122. 123. 126
Rhein (Nieder-), Dep. 40
Rhein (Ober-), Dep. 40
Rheinfelden 63
Rheinischer Bund, rheinische Bundes-Staaten 99
Rhein-Mündungen, Dep. 51
Rheinpfälz. Besitzungen 123
Rheinsberg 86
Rheinthal 63
Rhein und Mosel, Dep. 49
Rheinschlößchen Pfalz 124
Rhenus, fluv. 61
Rhin 78
Rhodanus, fluv. 33. 61
Rhode-Island 263
Rhoden (innere u. äußere) 63
Rhodes, Rhodez 43
Rhodus 175
Rhöngebirge 100. 114
Rhône, Dep. 42
Rhône, Fluß 33
Rhône-Mündungen, Dep. 44
Riásan 151
Ribe 78
Richmond 264

Riedeselsche Herrsch. S. 123
Riesengebirge 84. 90. 93
Rietberg 116
Rietti 46
Riga 149
Ril 221
Rimini 57
Rinteln 118
Rio Ariwary 285
= Branco 285
= de la Plata 250. 278. 281
= de la Palmas 269
= del Nort 267
= Dulce 281
= Francesco 283
= Grande 212. 230. 236. 237. 267
= Hondo 260
= Janeiro 284
= negro 279
= Orno 260
Rion 153. 169
Rivesaltes 44
Rochadsch 183
Rochefort 43
Rochelle 43
Roche-sur-Yonne 41
Rhodes, s. Rhodez.
Roeskild 78
Römhild 113
Roer, Dep. 49
Rohillas 187
Rom 45
Romanien 136. 297
Romanier 146
Romneburg 113
Roseau oder Rosseau 277
Rosenberg 106
Rosenheim 105
Rosette 220
Rosla 111
Rosowa, See 134. 143
Roßbach 111
Rostock 119
Rotas 194
Roth 107
Rothenberg 106
Rothenburg an der Fulda 117
Rothenburg an der Tauber 106
Rothenburger Kreis 129
Rothschild 78
Rothweil S. 128. 130
Rotterdam 52. 207
Rouen 36
Roussillon 44
Roveredo, Rovereith 58
Rovigno 58
Roy 95
Rschade-Tibbus 230
Rua 197
Rubicone, Dep. 57
Rubicone, Fluß 57
Rudolstadt 114
Rüdesheim 123
Rügen, Insel 83
Rüß, Fluß 64
Ruhla 113
Ruhr, Dep. 49
Ruhr, Fluß 120. 121
Rum-Ili 135. 297
Rupella 43
Ruvinersee 83
Ruppin (Alt- und Neu-) 86
Ruremonde 50
Russen 145. 164. 180
Russisch-Amerika 155
Russisches Reich 142
Rußland 142. 163
Rußland, asiatisches 142. 143. 159. 163
Rußland, europäisches 142. 143. 148
Rußweil 64
Rustom 168
Rutland 263
Rutlandshire 73
Ruttunpur 193
Ryis 191
Ryven 78
Ryssel 36
Ryswik 52

S.

Saale, Dep. 117
Saale, Fluß 100. 112. 114. 115. 117. 119
Saale, fränkische 113. 125
Saalfeld 113
Saalkreis 116
Saandam 52
Saar, Dep. 49
Saarbrück 49

Saars-

Saarburg S. 49
Saba 276
Sabier 175
Sabu 240
Sachsen 99. 109. 112
Sachsen (Land der) in Siebenbürgen 97
Sachsen-Altenburg 112
Sachsen-Eisenach 112
Sachsen-Gotha 99. 112. 113
Sachsen-Hildburghausen 99. 113
Sachsen-Koburg-Saalfeld 99. 113
Sachsen-Meinungen 99. 113
Sachsen-Weimar 99. 112. 113
Sadi, Fluß 191
Safal 236
Sagalien 202
Sagan 88
Sagrab 97
Sagramento (St.) 282
Saharah 298
Saianische Gebirge 143. 160
Said 176. 220
Saima-See 143
Saintes 43
Saintonge 43
Saki-Athassi 175
Sala 82
Salamanca 67
Salberg 82
Sale 225
Salem 263
Salerno 60
Salian 183
Salianisches Gebieth 183
Salins 42
Salisburg 74
Sallian 183
Salmansweiler 128
Salmische Lande 127
Salo 56
Saloniki 137
Salsette 196
Salum 234
Saluzzo 48
Salvador (St.), Insel 277
Salvador (St.), Stadt 241. 284
Salza, Fluß 105
Salzach, Fluß 102
Salzach-Kreis 105
Salzburg S. 105
Salzburger Alpen 31
Salzburgische Gebirge 100
Salzburgische Alpengruppen 102
Salzdalum 118
Salzgitter 118
Salzseen 170. 218
Salzufeln 120
Salzungen 113
Salzwedel 118
Samara 153
Samarkand 173
Sambakolo 234
Samban 207
Sambersee 292
Sambese, Fluß 243
Sambor 97
Sambre und Maas, Dep. 50
Sambuangam 206
Same 82
Samen 246
Samojeden 146
Samondrachi 139
Samos 175
Sams 79
Samum 174. 179
Samura, Fluß 169
San-Carlos de-Monterey 268
Sanct, s. Sankt.
Sandwichs-Inseln 294
Sandwüste, westliche 220
Sanen, Fluß 63
Sanfara 229
San-Francesco 268
Sanguin 240
Sangum 240
Sankt Agostin 267
" Andree 98
" Andrews 75
" Anna, Cap 239
" Ascension 247
" Augustin 267
" Augustin, Bay 247
" Barbara, Hafen 277
" Barthelemy 274. 276
" Bernhard, Berg 62
" Blasi 128
" Brieux 41
" Christoph 276
" Cloud 37
" Croix 225. 276

Sankt Cruz S. 293
" Cyprian 227
" Cyr 37
" Denis 38
" Domingo, Festung 276
" Domingo, Fluß 212. 236
" Domingo, Insel 275
" Etienne 42
" Eustaz 276
" Florent, Florenzo 45
" Francesko 268
" Francesko de Campeche 271
" Gallen 63
" Georg 106
" Georg-Bay 237
" Georg, Fort 195
" George, Insel 278
" George della Mina 241
" Georgs-Inseln 272. 294
" Germain-en-Laye 37
" Germano 59
" Goarshausen 131
" Gobin 39
" Gotthard, Berg 62
" Helena 247
" Hubert 50
" Iago, Fluß 271
" Iago-Insel 248
" Iago de Chili 281
" Iago de Leon 280
" Iago di Compostella 67
" Iakob 248
" Jean 276
" Jean-de-Maurienne 48
" Ildefonso 67
" Johann 227
" John 260. 277
" Joseph del Cabo 268
" Juan de Fontera 282
" Juan de Porto Rico 276
" Just 67
" Kitts 276
" Lô 37
" Lorenz-Busen 250
" Lorenz-Fluß 251. 259. 260
" Lorenz-Insel 246
" Lorenzo al Real 67
" Loreto 58
" Louis-Fort 236
Sankt Louis de Potosi S. 265.
" 271
" Lucas, Cap 268
" Lucia 277
" Malo 41
" Margaretha 280
" Maria de Matamba 242
" Marino 58
" Martin 276
" Miguel 248
" Moritz 48
" Omer 36
" Paul 212. 239. 285
" Paul de Loanda 241
" Petersburg 148
" Philipp de Benguela 241
" Pierre 259. 277
" Puerto de Velo 279
" Quentin 39
" Sagramento 282
" Salvador 241. 277. 284
" Sebastian 68. 212. 284
" Susannen-Bay 237
" Thomas 195. 247. 276
" Thomas de Guiana 280
" Ubes 70
" Veit am Flaume 133
" Vincent 31. 68. 277. 283
Sanna 179
Sanssouci 86
Santa Fé 267. 271. 279
Santa Maura 133
Santa Rosa 267
Santarem 70
Saône (Haute-) Dep. 40
Saône (Ober-) Dep. 40
Saône-Kanal 42
Saône und Loire, Dep. 42
Saragossa 68
Sarah 228
Saratow 153
Sardinien 61
Sarend oder Sarengk 183
Sarepta 153
Sargans 63
Sarnen 64
Sarosch-Patak 96
Sarre 48
Sarrebourg 49
Sarten 172
Sarthe, Dep. 41

Sar-

Sarzana S. 47
Sassari 61
Satadu 234
Salutz, Fluß 188
Sau 96
Saumur 41
Savane 285
Savanen 252. 261
Savannah 265
Save, Fluß 90. 131. 134
Save, Stadt 90
Saverne, Fluß 70
Saverne, Stadt 40
Savona 47
Savoyen 48
Savoyischen Alpen 31
Sayn 124
Scaldis, fluv. 33
Scarborough 277
Scarcie-Fluß 236
Schaale 114
Schabat 172
Schaamachie 164. 183
Schabba 240
Schärding 105
Schafhausen 63
Schafnaburgum 125
Schaggas-Lande 237. 242
Schagra 235
Schamanische Glaubensgenossen 162
Schamaniten 147
Schamchal, Schanchal 167
Schamina 235
Schamo 160. 201
Schantru, Fluß 188
Schapanisches Reich 204
Schatt-el-Arab 176
Schauenburgische Lande 120
Schawpuhr, s. Shawuhr
Schechs 220
Scheitelpunkt 7
Scheki 165. 183
Schelburn 260
Schelde, Dep. 50
Schelde-Mündung, Dep. 51
Schellenburg 108
Schellif, Fluß 222
Schemarru 235
Schemnitz 96
Scheppenstädt 118
Scherbro, Fluß S. 239
Scherbro, Insel 236. 239
Schereschа 235
Scherezur 176
Schiedam 52
Schiffer-Inseln 293
Schigemunische Religion 203
Schiki, s. Scheki
Schildkröten-Inseln 278
Schilla's, Volk 214
Schieznah 63
Schiras 182
Schlangenbad 131
Schlangen-Indianer 274
Schleisheim 105
Schleiz 114
Schlesien, Neu- 89. 139
Schlesien, östreich. 87. 89. 94.
Schlesien, preuß. 83. 87
Schleswig 76. 78
Schleswig-Holsteinischer Kanal 76
Schleusingen 296
Schley 78
Schluchsee 126
Schlüsselburg 149
Schlüsselfeld 106
Schnaitach 106
Schneeberg, Schneeberga 111
Schneeberg, Berg 93
Schneegebirge 211. 242
Schneekoppe 84
Schnepfenthal 113
Schönborn 106
Schönbornische Herrschaften 124
Schönbrunn 93
Schönburgische Lande 111
Schöneck 111
Schönhausen 86
Schorndorf 130
Schorsan 183
Schottland 70. 74
Schouwen, Insel 51
Schuda 240
Schudders 186.
Schul-Pforte 111
Schuß, Fluß 108
Schuster 181
Schuthia 199
Schuylkillfluß 263
Schwabach 106

Schwäbische Alp S. 100
Schwäbisch-Gmünd 130
Schwäbisch-Hall 297
Schwarzburg-Rudolstadt 99
Schwarzburg-Sondershausen 99
Schwarzburgische Lande 114
Schwarzenbergische Lande 127
Schwarzes Meer 30. 152. 154. 173
Schwarzfluß-Indianer 274
Schwarzmeerige Kosaken 148. 298
Schwarzwald 100. 126. 128
Schwatz 108
Schweden 80. 81. 146
Schwedisch-Pommern 83
Schwedt 86
Schweidnitz 87
Schweinfluß 237
Schweinfurt 106. 114. 115. 296
Schweiz 61
Schweiz, sächsische 109
Schwelin 121
Schwemmotte 117
Schwerin 119
Schwerinischer See 119
Schwetzingen 127
Schwinemünde, s. Swinemünde
Schwyz 61. 64
Schyras 182
Schyrwansche Chanate 164. 168. 182
Scillische Inseln 74
Scind, Fluß 179. 185
Scio 175
Scotia 74
Scylla 60
Sebastian (St.) 68. 212. 284
Sebenico 133
Sebta 225
Sechelles-Inseln 246
Sedan 39
Sedlitz 94
Sedschestan 183
See-Alpen, Dep. 48
Seeberg 113
See, die offenbare, s. Ocean
Seegebirge 13
Seekarte 3
See, kaspischer S. 143. 160. 170. 171. 182
See-Kreis 128
Seen 14
Seen, europäische 30
Seen, mansfeldische 115
Seen, oberitalienische 30
Seeland 77
Seschelmesa 225
Seghalien 202
Seghawa 221
Segna 123
Sego 238
Segovia 67
Seidenberg 112
Seidschütz 94
Seiks 186
Seimel 124
Seine-Kanal 42
Seine-Dep. 37
Seine, Fluß 31. 33. 37
Seine inferieure 36
Seine (Nieder-) 36
Seine und Marne, Dep. 39
Seine und Oise, Dep. 37
Selau 157. 208
Selters, s. Niederselters
Semanthische Bergzüge 160
Semendrien 138
Semlin 97
Sempach 64
Sena, Fluß 243
Sena-Lande 211
Senderow 138
Sendomirs 141
Senegal, Fluß 212. 230
Senegal, Insel 232. 236
Senegambien 211. 230
Senlis 37
Sena 243
Sennar 221
Sennfeld 114
Sennerhaide 120
Sens 40
Sequana, fluv. 33
Serären, Serreren 231. 233
Seraglio 138
Serajo 138
Serambore 197
Serawallis 231. 233. 234
Serbero, Insel 240

Serinagar S. 184
Seringam 195
Seringapatnam 196
Serio, Dep. 56
Serio, Fluß 56
Serveſta 119
Servien 138
Servier 135
Seſchelmeſa, Sesgelmeſa 222. 225
Seſelmehr 190. 191
Seſia, Seſſia, Dep. 47
Seſtos 240
Seſtre (Groß- und Klein-) 240
Seſtro, Fluß 239
Setledſch, Fluß 188
Setubal 70
Sevennen 34
Sevilla 67
Sfahan 181
Shangallas 246
Shannon, Fluß 70
Shawpuhr 193
Sheffield 73
Shetland 75
Shetländiſche Inſeln 75
Shields 74
Shropſhire 73
Siam 159. 197. 198
Siamer 162. 198
Siamiſcher Staat 198
Sibirien 142. 146. 154. 155. 158
Sicilien 60
Sicilische Meerenge 30
Siculi 97
Sidney, ſ. Sydney
Sidon 176
Siebenbürgen 89. 97
Siebenbürgen, Militair-Grenz-Diſtrikte 97
Siedlce, Dep. 141
Sieg 120. 123
Siegen 121
Sielbeck 131
Siena 47
Sierra Leona, Cap 212. 230
Sierra Leona, Fluß 230
Sierra Leona, Kolonie-Etabliſſement 211. 212. 236. 237
Sierra Madre, Gebirge 252
Sierra Morena, Gebirge 65
Sierra Nevada S. 268
Sierra Verde 230. 252
Sifanen 201
Sigmaringen 297
Signach 153
Sihk's Fürſten Eidgenoſſenſchaft 189
Sihks 186. 187
Sihon, Fluß 170
Silberberg 87
Sileſia 87
Sillian 131
Simbani, Simibani 235
Simbirsk 153
Simianowſche Schanze 155
Simmern 49
Simplon 48. 62. 296
Sin 232
Sina 157. 158. 197
Sinai 178
Sinamari 285
Sinamari, Fluß 285
Sind, Fluß 184
Sindi 184. 186
Sindiſcher Meerbuſen 157
Sindſjibar 244
Sindy 184
Sine 181
Sineſen 161. 200. 207. 254
Sineſiſcher Meerbuſen 200
Sineſiſches Meer 200
Sineſiſches Reich 159. 199
Singroola 193
Sinigaglia 58
Sinope 175
Sinus 15
Sinus bothnicus 29
- codanus 29. 76
- finnicus 29
Sion 48
Sioux 260
Siragoſſa 60
Sir, Fluß 160. 170
Sir-Daria 160. 170
Sirdſchjan 182
Sirhind 189
Sirinagur 189
Siringapatnam, ſ. Seringapatnam
Sirkar 195
Sirokkowind 54

Sito-

Sitofluß S. 198
Sitten 48
Sitterah 193
Siwah 224
Siwas 175
Siwer 274
Sizal, Hafen 271
Skagerrak 29. 76
Skalholt 79
Skanderik 220
Skandinavischer Ocean 29. 250
Sklavenfluß 273
Sklavenküste 240
Sklavensee 273
Skutari 138. 175
Sky 75
Slaven, Volk 23. 161
Slavische Zweige 135
Slavonien 89. 96
Slavonische Militär-Grenz-distrikte 97
Slobodische Ukraine 152
Slonim 151
Smolensk 151
Smyrna 175
Södermannland 82
Soane, Fluß 193
Sodum, Fluß 174
Soest 121
Söflingen 106
Sofala 243
Sofan 238
Sofia 149
Sohnpuhr 193
Soissons 39
Sokko 239
Sokotora 179
Soldin 87
Soledat (Port) 283
Solfatara 59
Solima 175
Solingen 121
Solitude 129
Sollingerwald 115
Solmische Lande 123
Solonen 202
Solothurn 63
Solstitia 9
Solstitialpunkte 9
Sombreros-Inseln 239
Somme, Dep. 36
Sommerfetshire S. 74
Sommers-Inseln 278
Sommerwendecirkel 11
Sommerwendekreis 11
Sommerzeichen 10
Sondershausen 114
Sondrio 57
Sonneberg 108. 113
Sonnenbahn 9
Sonneburg 87
Sonnencirkel 9
Sonnenstillstandstage 9
Sonora 265
Sonthofen 108
Soongaren 146. 201
Sophia 137
Sorau 112
Sorge, Fluß 117
Soria 67
Soria, Soristan 175
Sorlingische Inseln 74
Sorbe 78
Soswa, Fluß 154
Southwark 74
Spa 49
Spalatro 133
Spalt 107
Spandau 86
Spanien 65
Spanisch-Nord-Amerika 265
Spanisch-Paraguay 282
Spanisch-Süd-Amerika 278
Spanisch-Town 277
Spanisches Meer 29
Sparta 138
Spartel 212
Special-Charte 3
Speier 48
Spessart 100. 114
Spezzia 47
Spielberg 94
Spirding-See 83
Spire 49
Spitzbergen 250. 258
Spoleto 45. 46
Sprachkarte 3
Spree, Fluß 83. 109. 112
Squillace (Golf von) 54
St., s. Sankt
Staaten-Insel 263. 286. 287

Stabiä S. 59
Stablo 49
Stade 51
Staden 123
Stadt am Hof 150
Stadthagen 120. 123
Stäffis 63
Staffa, Insel 75
Staffordshire 73
Stambul 136
Stangalpe, Berg 90
Stanz 64
Stargard, Herrschaft 120
Stargard, Stadt 89
Starkenburg 122
Stavelot 49
Stawropol 153
Steckniz, Fluß 51
Steinfurt 50
Steinhuder Meer (See) 115
Stendal 115
Stepenitz, Fluß 86
Sternberg 119
Stettin 89
Steyer 92
Steyermark 89. 93
Stilles Meer 14
Stockach 130
Stockholm 81
Stoer, Fluß 76
Stollberg, Stollbergische Lande 108. 111
Stollberg-Rosla 111
Stollberg-Stollberg 111
Stollberg-Wernigerode 116
Stolpe 89
Storkowscher Kreis 86
Stourbridge 73
Stralsund 83
Straßburg 40
Straße 15. 30
Straße Babelmandab 157. 211. 244
Straße (Bafins-) 251
Straße (Berings-) 157. 249
Straße (Cooks) 292
Straße (Cumberlands-) 251
Straße (Davis-) 251
Straße der Dardanellen 30
Straße (Hudsons) 251. 258
Straße kenaiskische 251
Straße magellanische 251
Straße la Manche S. 29. 30
Straße (sundische) 157
Straße von Calais 30
Straße von Ceylon 157
Straße von Feodosia 30
Straße von Gibraltar 30. 211
Straße von Kaffa 30
Straße von Malakka 157
Straße von Mosambique 211
Straße von Ormus 157
Straße von Selan 157
Straße von Waigats 157
Straubing 105
Strelitz 120
Strömse 79
Strom 14
Stromboli 60
Strudel 115
Strymon, Fluß 134
Stubbenkammer 83
Stuhlweißenburg 96
Stura, Dep. 48
Stuttgard 129
Styria 93
Suckem 221
Subah von Dekan 196
Suczawa 97
Sudan 237
Sudeten-Gebirge 90
Süd-Afrika 211
Süd-Amerika 250. 278
Süd-Amerika, brittisches 286
Süd-Amerika, franz. 285
Süd-Amerika, spanisches 278
Süd-Asien 158
Süd-Beveland-Insel 51
Süd-Capmeer 211
Süd-Caplandische Schneegebirge 212
Süden 8
Südermannland, s. Söder-mannland.
Süder-See 34
Süd-Frankreich 41
Süd-Georgien 287
Süd-Gothland 82
Süd-Guinea 211. 241
Süd-Indien 288
Süd-Jütland 78
Süd-Kalifornien 268
Süd-Kanal 33

Süd-Karolina S. 264
Süd-Kaukasien 170
Südmeer 14. 156. 249. 280
Süd-Peru 282
Südpol 6
Süd-Preußen 139
Süd-Schottland 78
Südsee 33. 279
Süd-Tyrol 58
Süd-Wales (Neu-) 291
Suhla 112
Suira 225
Sukadana 207
Sulau 88
Sullioten-Distrikt 138
Sulu-Archipelagus 206
Sulz 40. 130
Sulzbach 105
Sumatra 158. 160. 194. 207. 208
Sumbelpuhr 193
Sund 15. 30. 76
Sundische Inseln 207
Sundische Straße 157
Sundscha, Fluß 166
Surinam 285
Surat 196
Surrey 74
Sus 222. 225
Susa 47. 225
Susannenbay 237
Susistan 181
Sussex 74
Sussum-Athassi 175
Susuer 236
Susus, s. Fulier-Susus.
Svecia 80
Svidnicium 87
Schwaneti 153
Schwansea 74
Schweinfurt 296
Sweaburg 150
Swinemünde 83
Sybillenhöhle 60
Sylt 78
Syrakus 60
Syrer 162
Syrien 158
Syrenien 89. 96
Syrtischer Meerbusen 211
Systan 183
Szegedin 96
Szekler (Land der) S. 97
Szilize 96
Szistowe 137

T.

Tabago, Tabako 277
Tabasseran, Tabosseran 168
Tabasseranische Herrsch. 164. 168
Tadmor 178
Tadtschiken 172
Tafelbay 211. 242
Tafilet 222. 225
Tagalen 205
Taganrog 152
Tagata 169
Tagliamento, Dep. 58
Tagliamento, Fluß 54
Tagrin, Cap 239
Tagurier 202
Tagus, fluv. 65
Tajo, Fluß 31. 65
Tait-Ouan 200
Taischo-Lama 203
Taiti 293
Takasse, Fluß 220
Tamara, Insel 236
Tambach 115
Tambow 152
Tanger 225
Tangrin 212
Tanjora 195
Tann 115
Tannhausen 107
Tanschauer 195
Tanscher 225
Taos 267
Tappa 241
Taqueri 153
Tarabosan 175
Taranto 60
Taranto (Golf von) 54
Tarascon 45
Tarbes 43
Tarcarogua, See 279
Targa 228. 229
Targku, Tarku 167
Tarku des Schamchals 167
Tarn 44
Tarn und Garonne, Dep. 44
Tarnopoler Kreis 151
Tarnowitz 87

Taro, Dey. S. 47
Tarschauer 228
Tarudant 225
Tataren 161. 200
Tatarey 143. 158. 170
Tatarischer Stamm 145
Tatta 184
Tauber 102. 126
Tauber-Kreis 127
Taufstein 122
Taurien 152
Tauris 181
Taurisch-Armenische Halbinsel 158
Taurische Gebirge 160
Taurisches Gouvernem. 152. 298
Taurus 174
Tavira 70
Taxis, s. Thurn.
Tay, Fluß 70
Techengie 134
Teate 60
Tegama, Tegoma 229
Tegernsee 102
Teguaer 265. 267
Teheran 181
Tejo, Fluß 31. 68
Telawi 153
Tellitscheri 196
Teltow 86
Tembo 232
Tembu 239
Temeswar 96
Temeswarer-Militär-Grenzdistrikt 96
Tenda 234
Tenedos 175
Teneriffa 248
Tennessih, Fluß 261
Tennessih, Land 264
Tennstädt 111
Terceira 248
Tercerische Inseln 248
Terek, Fluß 153. 163
Terekhemenen Lande 171
Teresvol 141
Tergaza 228
Terglou, Terklou 132
Ternate 206
Terra del Fuego 287
Terra di Bari 60
Terra di Lavoro 59
Terra d'Otranto S. 60
Terra firma 250. 279. 280
Terre Neuve 259
Teschen 95
Teschu-Lama 203
Tessino, 64
Tessino, Fluß 55
Teti 60
Tettau 106
Tetuan 225
Teufelsberg 242
Teutsche 146. 187
Teutsches Meer 29
Teutschland 48. 98
Teutschleuten 95
Texas 265
Texel, Insel 52
Tezcuco, See 269
Thabrestan 182
Thal 13
Thal-Ehrenbreitstein 124
Thal-Land 82
Thaloria 88
Thatschkent 172. 173
Thaschkenter Staat 172
Thaschkunt 173
Thauluand, Fluß 198
Theaki 133
Theiß, Fluß 90. 95
Themar 113
Themse, Fluß 70. 72
Theran 181
Theresienstadt 94
Thermae cetiae 93
Thessalien 138
Thessalonica 137
Theya, Fluß 94
Thibet 158. 184. 202
Thiers 42
Thionville 39
Thiva 138
Tholen, Insel 51
Thomas-Christen 187
Thomas de Guiana (St.) 280
Thomas (St.) Insel 276
Thomas (St.) Stadt 195. 276
Thonston 237
Thorn 141
Thorshavn 79
Thouars 42
Thüringen 111

Thüringer-Kreis S. 108. 111
Thüringer Wald 117
Thüringer Waldgebirge 100
Thur, Fluß 63
Thurgau 63
Thurn und Taxis, Herrsch. 297
Thus 182
Tibbuische Saharah 229
Tibbus 214. 224. 229. 230
Tiber, Dep. 45
Tiber, Fluß 33. 54
Tiberis, fluv. 54
Tibesty 230
Ticinum 56
Tidor 206
Tierra del Espirito santo 292
Tiflis 153
Tigris, Fluß 160. 174
Tilsit 85
Timanier-Lande 236
Timbu 232
Timor 206
Tinavelli 195
Tipra 188. 194. 197
Tirol, s. Tyrol.
Tiraspol 152
Tisarus 226
Titicaca, See 280
Titizighe 154
Tivoli 46
Tlaskala 271
Tobolmündung 154
Tobolsk 154
Tocharestan 184
Todtes Meer 174
Tönningen 78
Töplitz 94
Toggenburg 63
Tokai 96
Tola, Fluß 201
Toledo 66
Tolentino 58
Tolometa 223
Tomani 235
Tombut, Tombuktu 238
Tomsk 154
Tondern 78
Tondiman 195. 196
Tongatabu 293
Tongern 50
Tongkin, Tonquin 199
Torajer S. 284
Tovassi 187
Torgau 100
Torgoten 201
Torneå, Fluß 143
Torneå, Stadt 150
Toro 67
Torre 61
Torshok 150
Tortona 47
Toskana 46
Toster 181
Toul 40
Toulon 44
Toulouse 43
Touraine 42
Tournhout 50
Tournon 44
Tournoy 50
Tours 42
Tower 72
Tozer 226
Trabanten 5
Trachenberg 88
Tra los Montes 69
Trankebar 197
Transylvania 97
Trapani 60
Trapezunt 175
Traschas 228
Trasci-Lumba 203
Trasimene, Dep. 46
Trasp 64
Traunstein 105
Trautenau 94
Trave, Fluß 51. 76
Travemünde 51
Trawankor 188. 196
Traz oz Montes 69
Treisam, Fluß 127
Treisam-Kreis 127
Trent, Fluß 71
Treviglio 56
Treviso 58
Trianon 37
Trient 58
Trier 49
Triest 133
Trinidad (La) 277
Trinkonomale 209

Trinkotte S. 209
Trivantry 196
Tripolis 222. 224
Tripunatre 196
Trisenoy 287
Tritschinapalli, Tritschinapoli 195
Trogen 63
Trois-Revières 260
Troizkaja-Sergiewskaja-Pustina 149
Troki 297
Trollhätta-Kanal 80
Tronto, Dep. 58
Tropici 10
Tropicus cancri 10
Tropicus capricorni 10
Troyyau 88. 95
Troyes 39
Truchmenen 165. 171
Truxillo 281
Tschadian 153
Tschäer, Dorf 169
Tschäer-Fürstenthum 169
Tschaosien 202
Tschapala, See 251
Tschegen-Distrikt 164. 166
Tschemegem 173
Tschenau, Fluß 188
Tscherdyn 154
Tscherkessen 162. 165. 170
Tscherkessische Gebiethe 154
Tscherkessisch-kabardische Lande 165
Tschernigow 152
Tschernomorische Kosaken 298
Tscherokier 274
Tschetschen 165. 170
Tschetschensches Fürstenthum 170
Tschimborasso 5. 252. 279
Tschinagur 192
Tschipiwäer 260. 274
Tschitschen 132
Tschugatscher 274
Tschuktschen 146. 155
Tschuktschkonos 156
Tsiampa 197. 199
Tsitsikar 202
Tuarik 214. 226. 229
Tuarikisch-Saharah 229
Tubakatum 233
Tübingen S. 130
Türkey, asiatische 173
Türkey, europäische 134
Türken (Land der) 173
Türken 135. 161. 245
Turkestan 173
Türkisch Gradiska 138
Tukuman 282
Tula 152
Tulle 42
Tungusen 161
Tungusien 158
Tungusien, sinesisches 202
Tuneser-Staat 224
Tunesisches Biled-ul-Dscherid 226
Tungusisches Meer 157
Tunis 211. 222. 224
Tunkerts Secte 264
Tunkin 197
Tunkineser, Volk 161. 198
Tunkinesischer Staat 198
Tupinamber, Volk 284
Turin 47
Turkhestan 173
Turkmanen, Turkomannen 164. 166. 171. 174. 175. 180
Turkomanien 176
Turks-Inseln 277
Turnau 94
Turuchan-Mündung 154
Turuchansk 154
Tuscheten, Tuschi 169
Tustla 268
Tuttlingen 130
Twer 150
Tychopolis 78
Tyrnau 96
Tyrol 108
Tyroler-Alpen 31
Tyroler-Gebirge 102
Tzana 245

U.

Ubes (St.) 70
Ucayale, Fluß 279
Uchtland 63
Udine 58
Udipuhr 190
Udsen 193
Ueberlingen 127

Uelzen S. 118
Ufa 153
Ufeln 120
Uffenheim 106
Ugalachminier 274
Uhyst 112
Ucker, Fluß 86
Uckermark 86
Uckersee 83
Ukraine 144
Ulm 128. 130
Ulrichsdal 82
Ulu-Darja, Fluß 170
Ulusse 173
Ulussu-Mudan 202
Unalaschka, Insel 155
Ungara 238
Ungern 89. 95. 97
Universalkarten 2
Umara 193
Unkel 124
Unna 121
Unso 169
Unstrut, Fluß 109. 114. 117
Unterdonau-Kreis 105
Unter-Engadein 64
Unter-Gleichen 130
Unter-Italien 55
Unter-Kanada 259
Unterland 106
Unter-Neckar Voigtey 129
Unterwalden 64
Upland 81
Upsal 82
Urach 130
Ural, Fluß 143. 160
Uralgebirge 31. 143. 154. 160
Ural-Provinzen 158
Uralische Kosaken 153
Uralskoi-Gorodok 153
Urbino 58
Urdanno (El), Fluß 174
Urga 201
Urganitsch, Urgantschi 172
Urghens 172
Uri 64
Ursberg 107
Urserenthal 64
Urucuay, Fluß 281
Urup, Fluß 169
Usbegken 172
Usedom S. 89
Uskochen 132
Usmei-Chan 167
Utrecht, Dep. 51. 52
Uyatanon 265

V.

Vaduz 108
Valence 44
Valencia 48
Valencia, See 279
Valenciennes 36
Valengin 64
Valetta 61
Valladolid 67. 265
Valmaggia 64
Valparayso 281
Vancouvers-Insel 272
Vannes 41
Var, Dep. 44
Varallo 56
Varennes 39
Varinas 280
Vasken 32
Vathi 138
Vaucluse, Dep. 45
Vayyuhr 196
Vayshu 186
Vegesack 50
Veglia, Insel 133
Veit (St.) am Flaum 133
Velez de Gomera 225
Velletri 46
Venaissin 45
Vendée, Dep. 41
Vendôme 41
Venedig 57. 138
Venezuela 280
Vera-Cruz 265. 271
Verbanus lacus 54
Verceil, Vercelli 47
Verd (Cap) 212. 230
Verden 49
Verdun 39
Veriga, Cap 212. 230
Vermont 263
Verona 57
Versailles 37
Vertex 6
Verviers 49
Vesoul 40

Vesuv S. 54
Vicenza 58
Video (Monte) 282
Vienne, Dep. 42
= = Stadt 44
= = Haute 43
= = Ober 43
Vierwaldstädter See 62
Vigevano 56
Villaine, Dep 41
Villach 133
Villacher Kreis 93
Ville-Franche 43
Villich 121
Villingen 128
Vils, Fluß 102
Vilshofen 105
Vimaria 113
Vincennes 39. 265
Vincent (St.) 31. 68. 277. 283
Vindobona 92
Vineyard (Martha's) 263
Virginien 264
Visapur 188
Viscaja 68
Visurgis, fluv. 100
Viterbo 45. 46
Vittoria, Fort 206
Vliessingen 51
Vogelberg 115
Vogelgebirge 122
Vogesisches Gebirge 34
Vogelus 34
Voghera 47
Voigtländischer Kreis 108. 111
Voiniza 138
Volcan grande de Mexico 268
Volhynien 152
Volkstädt 114
Volta, Fluß 239
Volterra 46
Voralbergische Herrschaften 107
Vorgebirge 13. 31. 239
Vorgebirge Palmas 239
Vorgebirge der guten Hoffnung 212. 242
Vorgebirge, grünes 247
Vorgebirge, Nordkap 79
Siehe übrigens Cap.
Vor-Pommern 83. 89
Vor-Pommern, preußisches 89
Vor-Pommern, schwed. S. 89
Vosges, Dep. 40
Vratislavia 87
Vulkane 13. 252. 268

W.

Waadtland 64
Wad-al-Gazal 237
Wadelimen 228
Wackenitz, Fluß 51
Wälder, Dep. 50
Wälschland, Welschland 53
Wagram 40. 64
Wahabiten 175. 177
Waigats, Insel 150
Waigats-Straße 157
Waihend 183
Waitzen 96
Walachen 146
Walachey 139. 148
Walaka 244
Walchensee 102
Walchern, Insel 51
Waldeck 123
Waldenburg 87. 111
Waldenser Thäler 48
Waldkirch 127
Waldmünchen 105
Waldshut 128
Wales 72. 74
Wales (Neu- und Süd-) 291
Walli 234
Wallis, Fürstenthum 74
Wallis, Republik 48
Walliser Land 48
Wallis (Prinz-) Insel 199
Wan, See 160. 174
Wangara 238
Wangen 107. 108. 130
Wangerooge, Insel 51
Warasdin 97
Wardein (Groß-) 96
Wardöe 79
Wardöehuus 79
Warmbrun 87
Warna 137
Warnemünde 119
Warnow, Fluß 119
Warschau 99. 140
Warta, Fluß 83. 139
Wartburg 113

Wartenberg (Polnisch) S. 88
Warwickshire 73
Wasa 150
Wasgau 34
Wasgau, Dep. 40
Washington 264
Washingtons-Inseln 294
Wasserburg 105
Wassertrüdingen 106
Wasungen 113
Watares 229
Waterford 75
Wechabiten, s. Wahabiten.
Wedel-Kibi, Fluß 222
Weichsel, Fluß 31. 83. 90 97. 139
Weil 128. 129
Weilburg 124
Weilerstadt 129
Weimar 112. 116
Weinberg (Martha's) 263
Weingarten 130
Weinheim 127
Weinsberg 129
Weißenburg 40
Weißenburg 106
Weißenburg (Griechisch) 138
Weißenfels 111
Weißensee 131
Weißenstein, Schloß 117
Weißes Meer 29
Welak 85
Weltgegenden 8
Weltkarte 2
Weltmeer, s. Ocean.
Weluhr 195
Welzheim 128. 130
Wendecirkel 10
Wendekreise 10
Wener-See 31. 80
Werchoturische Gebirge 143. 160
Werden 121
Werl 123
Wernigerode 116. 117
Werra, Dep. 117
Werra, Fluß 109. 112
Wertheim 127
Wesel 48. 49
Weser, Fluß 33. 100
Weser-Gebirge 100. 115
Weser-Mündung, Dep. 50
West-Aethiopischer Ocean 250
West-Afrikanische Inseln S. 247
West-Bucharey 173
West-Chili 280
West-Ems 53
Westen 8
West-Florida 267
West Friesland 53
West-Gothland 82
West-Grönland 257
West-Hindostan 188. 197
West-Indien 250. 274
West-Kaukasien 165
Westliches Meer 29
Westmannland 82
Westmoreland 74
West-Persien 159. 180
Westphalen 115. 121. 122. 123
Westpoint 263
West-Preußen 85
Westsee 250
Westsex 74
Wetterau 122
Wettersee 31. 80
Wetzlar 125. 126
Weyen 183
Whangbusen 157
Wjätka 153
Wiborg 78
Wiburg 150
Widdin 137
Wied, Grafschaft 124
Wied-Runkelsche Besitzungen 124
Wieliczka 97 141
Wien 92
Wienerisch-Neustadt 93
Wienerisch-Neustädter Kanal 90
Wiesenkreis 128
Wiesensteig 128. 129
Wiflisburg 64
Wight, Insel 74
Wigry 141
Wigrysche Seen 139
Wilhelmsbad 125
Wilhelmshöhe 117
Wilhelmsstadt 277
Wilhelmsstein 120
Wilhelmsthal 121
William, Fort 194
Willibaldsburg 107
Wilmington 264
Wilna 151. 297

Wiltshire S. 74
Windau 149
Winde 8
Windsheim 106
Windsor 75
Winnipeg-See 273
Winterrieden 107
Winterthur 64
Winterwendekreis 11
Winterzeichen 10
Wipper, Fluß 120
Wirbel 15
Wirtemberg 99. 128
Wisbaden 123
Wismar 120
Witebsk 151
Wittenberg 111
Wittenberger Kreis 108. 111
Wittgenstein 123
Wittstock 86
Wlachen 132
Wladimir 151
Wohlau 88
Wola 141
Wolfenbüttel 118
Wolga, Fluß 31. 143. 148. 160
Wolga-Provinzen 151
Wolga-Ural-Provinzen 153
Wolgast 83
Wollin 89
Wologda 150
Wolotschokischer Kanal 143
Woodstock 73
Worcester 73
Worcestershire 73
Worms 49
Woronesch 152
Wostani 220
Wülzburg 107
Würzburg 99. 114
Wulli 234. 235
Wurmsee 102
Wurzen 111
Wyshny-Wolotschok 150

X.

Xanthen 49
Xarages de los 281
Xetris 186
Xikoko 204
Ximo 204

Y.

Y (Ey) 34
Yamina 235
Yantse-Kiang, Fluß 160
Yarmouth 73
Yemarru 235
Yerkim 201
Yezd 182
Ygolotten 205
Yonne, Dep. 40
York 73. 260
Yorkshire 73
Ypern, Ypres S. 50
Ysenburg, s. Isenburg.
Yssel-Mündung, Dep. 53
Yukatan 260. 265. 271
Yupi 202
Yverdon 64

Z.

Zaardan 52
Zaaweh 182
Zacatekas 265. 271
Zadepoor 190
Zänker-Indianer 274
Zahn-Küste 240
Zaire, Fluß 212. 239
Zaleszyker-Kreis 151
Zalikara 154
Zambese, Fluß 212
Zamora 67
Zamose 141
Zanguebar 211. 242. 244
Zanghaga 228
Zante 133
Zanzibar 179
Zara 133
Zarskoje-Selo 149
Zeghawa 221
Zehdenik 86
Zeiz 112
Zell 127
Zengh 133
Zenith 7
Zenzibar, Zensibar 244
Zerbst 119
Zeulenrode 114
Zhaten, Zheten 186
Ziegenhayn 117
Zierikzee 51
Zigeuner 135. 180. 146. 162. 174
Zillauer Thal 105
Zitomierz 152
Zittau 112
Zloczower-Kreis 151
Znaym 95
Zobtenberg 84
Zöblitz 111
Zofingen 62
Zollhofen 106
Zonen 11
Zouf 184
Zuenziga 228. 229
Zütlichau 87
Zürich 62. 63
Zürcher-See 39
Zütphen 53
Zug 64
Zuider-Zee-Mündung 51
Zurzach 63
Zweibrücken 49
Zwickau 111
Zwiefalten 130
Zwingenberg 122
Zwoll 53

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Fabri, Johann Ernst,

Kurzer Abriß der Geographie

Halle u.a. 1812
Bibl.Mont. 1055
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10714477-2